

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Abdorf	Herrliberg		Anna Abdorf, getraut mit Lamprecht Kaltbrunner, von Erlentbach; Glasgemälde 1638.	Anna Abdorf, wohl von Herrliberg, kop. Küssnacht 27.11.1627 Lamprecht Kaltbrunner, von Erlentbach, Seckelmeister, Untervogt.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 508 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 227, Nr. 65.
Abdorf	Herrliberg			Wappen vielleicht das von Edlibach überlieferte Wappen der ausgestorbenen Abdorf von Zürich.		HBLS, Band 1, S. 48 (mit Abbildung).
Abegg	Horgen		Festlegung eines gemeinsamen Wappens für alle Abegg von Zürich und Umgebung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.	Betrifft Horgen, Küssnacht, Meilen, Rüschtikon, Wiedikon, Wipkingen und Zürich.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Abegg	Horgen		Wappentafel der jüngeren Leseegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Joh. Abegg, Bäcker, und Frd. Abegg, Tischler.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Abegg	Kilchberg		Susanna Abegg kop. Hans Ludwig [recte Hans Rudolf] Peter; Glasgemälde 1616.	Susanna Abegg, von Mönchhof (Kilchberg), kop. Kilchberg 28.4.1605 Hans Rudolf Peter, von Rüschtikon.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 370 (Landesmuseum).	
Abegg	Küssnacht		Festlegung eines gemeinsamen Wappens für alle Abegg von Zürich und Umgebung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.	Betrifft Horgen, Küssnacht, Meilen, Rüschtikon, Wiedikon, Wipkingen und Zürich.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Abegg	Küssnacht		Siegel des Rudolf Abegg, Küssnacht, 24.7.1667.		Original im Stiftsarchiv Engelberg; Gipsabguss im StAZH.	
Abegg	Küssnacht	Seit 1823 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 1. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Abegg	Meilen		Festlegung eines gemeinsamen Wappens für alle Abegg von Zürich und Umgebung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.	Betrifft Horgen, Küssnacht, Meilen, Rüschtikon, Wiedikon, Wipkingen und Zürich.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Abegg	Rüschtikon		Festlegung eines gemeinsamen Wappens für alle Abegg von Zürich und Umgebung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.	Betrifft Horgen, Küssnacht, Meilen, Rüschtikon, Wiedikon, Wipkingen und Zürich.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Abegg	Rüschtikon		Hans Jakob Abegg, von Rüschtikon, Hauptmann und Untervogt zu Thalwil; Glasgemälde 1688.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 531 (Landesmuseum).	
Abegg	Rüschtikon		Jakob Abegg, von Rüschtikon, Untervogt zu Thalwil; Glasgemälde 1646.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 531 (Landesmuseum).	KDM ZG I, S. 332, Nr. 34.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Abegg	Wiedikon		Blau bemalte Wappenkachel. Wappen des Geschwornen Matthias Abegg von Wiedikon und seiner Frau Dorothea Trüb von Wiedikon an einem Kachelofen von 1792 an der Zweierstrasse 176 in Wiedikon.	Stadarchiv Zürich, VIII E 58, S. 182: Matthias Abegg, 1747-1819, Geschworne (resig. 1809), Schuster, seit 1770 verheiratet mit Dorothea Trüb von Wiedikon, 1742-1804. Beschreibung und Foto der Kachel im Zürcher Taschenbuch 1957.	StAZH W I 3.101, Nr. 1036.	Zürcher Taschenbuch 1957, S. 52 und Foto nach S. 52.
Abegg	Wiedikon		Festlegung eines gemeinsamen Wappens für alle Abegg von Zürich und Umgebung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.	Betrifft Horgen, Küsnacht, Meilen, Rüschrlikon, Wiedikon, Wipkingen und Zürich.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Abegg	Wiedikon			Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1944. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 409.
Abegg	Wipkingen		Festlegung eines gemeinsamen Wappens für alle Abegg von Zürich und Umgebung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.	Betrifft Horgen, Küsnacht, Meilen, Rüschrlikon, Wiedikon, Wipkingen und Zürich.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Abegg	Zürich		Festlegung eines gemeinsamen Wappens für alle Abegg von Zürich und Umgebung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.	Betrifft Horgen, Küsnacht, Meilen, Rüschrlikon, Wiedikon, Wipkingen und Zürich.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Abegg	Zürich		Rudolf Abegg, kop. Katharina Wyss; Glasgemälde 1633.	Meister Rudolf Abegg, von Zürich, kop. Zürich (Predigern) 5.5.1634 Katharina Wyss, von Zürich.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 453 (Landesmuseum).	
Abegg	Zürich	Früher von Erlenbach.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 151 (mit farbiger Abbildung).
Abegg	Zürich	Seit 1971 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 46.
Abegg	Zürich	Von Wiedikon, seit 1893 durch Eingemeindung Bürger von Zürich.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1944. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 409.
Abegg	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 1. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Abegg	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 30.
Abend	Benken		Allianzwappen von Hans Martin Meister und Anna Abend an der Zimmerdecke der "Sonne" in Benken, 1622.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Abend	Benken		Siegel des Untervogts Christen Abend von Benken, Matthiastag 1585.		StAZH A 132.1 und Gipsabguss.	
Aberli	Albisrieden		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1972. für die Aberli von Albisrieden und Riesbach.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Aberli	Riesbach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1972 für die Aberli von Albisrieden und Riesbach.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aberli	Winterthur	Seit 17.. von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 1 und S. 25.
Aberli	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.
Aberli	Zürich		Das Wappen eines Zweiges der Aberli von Zürich diente im 19. Jh. als Vorbild für ein Wappen "Aeberli von Erlenbach".	Wappen Aberli und ungenaue Kopie Aeberli dargestellt bei Walter Imhof.		Walter Imhof: Das Haus zum Pflugstein in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 5), S. 21.
Aberli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 1. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Aberli	Zürich			"Aaberli"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 19.
Aberli	Zürich			"Aaberli"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 30.
Abstreiter	Adliswil	Ca. 1971 von Erding (Oberbayern, Deutschland) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung der Wappenkommission des ZZZ für Hans Abstreiter, Zürich 2007.	Zünfterwappen (Zunft Hottingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 89 (mit farbiger Abbildung).
Acker	Zürich	Von Fluntern; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Kirberg (Hessen), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 225 (mit farbiger Abbildung).
Ackeret	Seuzach		"Auch Familien der Gemeinde liessen ihre Hauszeichen und Namen an ihren "Kirchenörtern" anbringen. Im Jahr 1905 mussten aber die ehrwürdigen Chorstühle dem Einbau der Orgel weichen; sie verbrannten 1919 im Messmerhaus ... Die Wappen folgender Geschlechter prangten einst, einzelne mehrmals, im Chor: ... Ackeret (Ähren)."			Chronik der Gemeinde Seuzach. Seuzach 1978, S. 29-30.
Ackeret	Seuzach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ackeret	Seuzach			Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 195 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Aeberli	Aeugst am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958 für die Familien Aeberli aus dem Knonauer Amt [altverbürgert in Aeugst am Albis und Bonstetten].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aeberli	Affoltern am Albis	1875 von Aeugst am Albis und 1934 von Bonstetten her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958 für die Familien Aeberli aus dem Knonauer Amt [altverbürgert in Aeugst am Albis und Bonstetten].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aeberli	Bonstetten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958 für die Familien Aeberli aus dem Knonauer Amt [altverbürgert in Aeugst am Albis und Bonstetten].	Wappengutachten von Hans Kläui vom 24.3.1956.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aeberli	Erlenbach		Die Foto einer Wappenscheibe dieses Ehepaares wird im Ortsmuseum von Erlenbach aufbewahrt: "Anna R. Aeberlin de Pflugstein".	Regula Aeberli (1823-1904), von Erlenbach, kop. 1846 Erich von Bentzel-Sternau (1819-1904), seit 1839 Bürger von Erlenbach. Darstellung eines Wappens (ungenau Kopie eines Wappens "Aeberli von Zürich") bei Walter Imhof.		Walter Imhof: Das Haus zum Pflugstein in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 5), S. 21.
Aeberli	Erlenbach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Aeberli von Männedorf und alle stammverwandten Aeberli vom rechten Zürichseeufer [altverbürgert in Erlenbach und Hombrechtikon].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aeberli	Erlenbach			Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 223.
Aeberli	Grüningen		Jonas Aeberli; Scheibenriss ca. 1560.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 209 (Landesmuseum).	
Aeberli	Hombrechtikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Aeberli von Männedorf und alle stammverwandten Aeberli vom rechten Zürichseeufer [altverbürgert in Erlenbach und Hombrechtikon].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aeberli	Männedorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Aeberli von Männedorf und alle stammverwandten Aeberli vom rechten Zürichseeufer [altverbürgert in Erlenbach und Hombrechtikon].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aeberli	Männedorf			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 29 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Aeberli	Stäfa	1911 von Männedorf her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 55 (mit farbiger Abbildung).
Aebli	Zürich		Wappen des Jakob Ably auf einer Zürcher Zunftscheibe von 1572.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Aebli	Zürich	1860 von Bilten GL her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 1.
Aengenheister	Pfäffikon		Neuschöpfung von Georges Kellenberger, Glasmaler, Winterthur, 1978 für Josef Aengenheister (* 1928) und dessen Söhne, 1972 in Pfäffikon eingebürgert.	Gespalten von Silber mit einer roten, ausgerissenen Buche und von Rot mit aufrechtem goldenem Löwen belegt.	Farbfoto in Wappensammlung der Stadtbibliothek Winterthur.	
Aeppli	Fällanden		Wappen identisch mit dem Gemeindewappen Fällanden.	Akten Fällanden der Gemeindewappenkommission.	Vgl. Wappenbuch von Gerold Edlibach ca. 1489; Anonymus 1531 (Zentralbibliothek Zürich: L 119, fol. 20 v); Wappenbuch des Johannes Stumpf vor 1547 (ebenda: A 4, fol. 33 v); Geschlechterbuch von Meiss, Band II, von 1740 (ebenda: E 54, S. 285).	
Aeppli	Fällanden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1957 für die Familien Aeppli von Zürich, Maur, Rieden (Wallisellen), Fällanden und stammverwandte Aeppli.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aeppli	Fällanden	Seit 1916 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1920 in die Zunft zur Waag eingetretenen Emil Aeppli (* 1861).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Aeppli	Hinwil	1822 von Wildberg her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1957 für die Familien Aeppli von Zürich, Maur, Rieden (Wallisellen), Fällanden und stammverwandte Aeppli.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aeppli	Illnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1957 für die Familien Aeppli von Zürich, Maur, Rieden (Wallisellen), Fällanden und stammverwandte Aeppli.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 2.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Aeppli	Lufingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1957 für die Familien Aeppli von Zürich, Maur, Rieden (Wallisellen), Fällanden und stammverwandte Aeppli.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aeppli	Maur		Diverse Siegel Aeppli von Maur, darunter diejenigen von Heinrich Aeppli (5.6.1439; StAZH C III 1, Nr. 47), Gerichtsherr Heinrich Aeppli (23.10.1561; StAZH A 123.2) und Gerichtsherr Hans Aeppli (29.2.1612; StAZH A 123.4) als Gipsabdruck.		StAZH A 123.2. - StAZH A 123.4. - StAZH C III 1, Nr. 47.	
Aeppli	Maur		Wapen identisch mit dem Gemeindewappen Fällanden.	Akten Fällanden der Gemeindewappenkommission.	Vgl. Wappenbuch von Gerold Edlibach ca. 1489; Anonymus 1531 (Zentralbibliothek Zürich: L 119, fol. 20 v); Wappenbuch des Johannes Stumpf vor 1547 (ebenda: A 4, fol. 33 v); Geschlechterbuch von Meiss, Band II, von 1740 (ebenda: E 54, S. 285) und Chronik von Stumpf.	
Aeppli	Maur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1957 für die Familien Aeppli von Zürich, Maur, Rieden (Wallisellen), Fällanden und stammverwandte Aeppli.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aeppli	Wallisellen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1957 für die Familien Aeppli von Zürich, Maur, Rieden (Wallisellen), Fällanden und stammverwandte Aeppli.	Von Rieden (Wallisellen).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aeppli	Wildberg		"Hs Jacob Aeppli zu Schalchen H. A. Z. SCH. 1857 Nor 4"; Kirchenstuhl in der Kirche Wildberg	Aquarell auf Transparentpapier.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Aeppli	Wildberg	1730 von Maur her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1957 für die Familien Aeppli von Zürich, Maur, Rieden (Wallisellen), Fällanden und stammverwandte Aeppli.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aeppli	Zollikon	Früher von Maur; früher von Fällanden.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 195 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Aeppli	Zürich		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1957 für die Familien Aeppli von Zürich, Maur, Rieden (Wallisellen), Fällanden und stammverwandte Aeppli.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Aeppli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 3.
Aeschbach	Oberengstringen	Seit 1968 von Oberengstringen. Früher von Reinach AG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 225 (mit farbiger Abbildung).
Affeltranger	Affoltern am Albis	1942 von Uster her eingebürgert. Früher von Bauma.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 135 (mit farbiger Abbildung).
Affeltranger	Hinwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955 für die Familien Affeltranger von Hinwil, Pfäffikon, Uster und Kempten (Wetzikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Affeltranger	Pfäffikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955 für die Familien Affeltranger von Hinwil, Pfäffikon, Uster und Kempten (Wetzikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Affeltranger	Pfäffikon	Seit 1937 von Glarus.		In Blau auf grünem Boden ein grüner, rot befruchteter Apfelbaum mit rotem Stamm.		Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 18 und Tafel XLI (Wappen 3).
Affeltranger	Uster	1855 von Deutschland (!) und 1902 von Bäretswil her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955 für die Familien Affeltranger von Hinwil, Pfäffikon, Uster und Kempten (Wetzikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Affeltranger	Wetzikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955 für die Familien Affeltranger von Hinwil, Pfäffikon, Uster und Kempten (Wetzikon).	Von Kempten (Wetzikon).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Agosti	Zürich	Früher von Trun GR, früher von San Bernardino GR, früher aus dem Veltlin.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Reto Agosti, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft zum Widder).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ahl	Illnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ahl	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 1.
Aisslinger	Zürich	1940 von Rothenburg ob der Tauber (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 209 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Aisslinger	Zürich	Früher von Rothenburg ob der Tauber (Baden-Württemberg); früher von Nördlingen (Baden-Württemberg).		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 75 (mit farbiger Abbildung).
Akeret	Andelfingen	1865 von Nussbaumen TG her eingebürgert.	Skizze des Wappens Akeret in der Kirche Nussbaumen in der Wappensammlung Hans Kläui vorhanden.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Akermann	Zürich	Seit 1974 von Zürich. Früher von Straubenzell SG.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 241 (mit farbiger Abbildung).
Akert	Aussersihl	1787 von Nussbaumen TG her eingebürgert. Seit 1893 durch Eingemeindung Bürger von Zürich.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1913. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 409.
Akert	Zürich	1787 von Nussbaumen TG her in Aussersihl eingebürgert. Seit 1893 durch Eingemeindung Bürger von Zürich.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1913. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 409.
Albek	Zürich	1903 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Albertin	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 30.
Albicker	Bubikon	1939 resp. 1948 von Deutschland her eingebürgert.	Wappenbearbeitung vom Institut für Heraldik, Au, um 1985 (?), für alle im Kanton Zürich von Deutschland her eingebürgerten Albicker (Bubikon, Hombrechtikon, Männedorf, Wald und Winterthur).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Albicker	Hombrechtikon	1941 von Deutschland her eingebürgert.	Wappenbearbeitung vom Institut für Heraldik, Au, um 1985 (?), für alle im Kanton Zürich von Deutschland her eingebürgerten Albicker (Bubikon, Hombrechtikon, Männedorf, Wald und Winterthur).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Albicker	Männedorf	1941 von Deutschland her eingebürgert.	Wappenbearbeitung vom Institut für Heraldik, Au, um 1985 (?), für alle im Kanton Zürich von Deutschland her eingebürgerten Albicker (Bubikon, Hombrechtikon, Männedorf, Wald und Winterthur).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Albicker	Wald	1923 von Deutschland her eingebürgert.	Wappen auf Kachel von 1956 (Wappenskizze bei Hans Kläui).	Ein zweites, völlig anderes Wappen: Wappenbearbeitung vom Institut für Heraldik, Au, um 1985 (?), für alle im Kanton Zürich von Deutschland her eingebürgerten Albicker (Bubikon, Hombrechtikon, Männedorf, Wald und Winterthur).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Albicker	Winterthur	1933 von Deutschland her eingebürgert.	Wappenbearbeitung vom Institut für Heraldik, Au, um 1985 (?), für alle im Kanton Zürich von Deutschland her eingebürgerten Albicker (Bubikon, Hombrechtikon, Männedorf, Wald und Winterthur).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Albrecht	Boppelsen		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 19.. für die Albrecht von Neerach und Stadel [Boppelsen, Dielsdorf, Hochfelden, Niederglatt].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Albrecht	Dielsdorf		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 19.. für die Albrecht von Neerach und Stadel [Boppelsen, Dielsdorf, Hochfelden, Niederglatt].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Albrecht	Hochfelden		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 19.. für die Albrecht von Neerach und Stadel [Boppelsen, Dielsdorf, Hochfelden, Niederglatt].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Albrecht	Neerach		Hans Heinrich Albrecht, Fähnrich, Müller zu Neerach auf der Geigenmühle, kop. Anna Weidmann; ohne Jahr.	Hans Heinrich Albrecht, von Neerach, Müller, Fähnrich; kop. Steinmaur 13.2.1672 Anna Weidmann, von Schüpheim (Stadel) (Bevölkerungsverzeichnis Steinmaur 1678, S. 418; 1682, S.335).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 56 (Landesmuseum).	
Albrecht	Neerach		Wappen des Chirurgen Kaspar Albrecht und seiner Frau Margaretha Schmid auf einer Ofenkachel von 1814 in Neerach.	Hans Kaspar Albrecht, 1773-1837, Schärer, Friedensrichter, kop. 1808 Margaretha Schmid, 1780-1836, von Stadel (Ehe kinderlos).	StAZH W I 3.101, Nr. 494.	Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 4.
Albrecht	Neerach		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 19.. für die Albrecht von Neerach und Stadel [Boppelsen, Dielsdorf, Hochfelden, Niederglatt].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Albrecht	Niederglatt		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 19. für die Albrecht von Neerach und Stadel und andere Gemeinden des Zürcher Unterlandes [Boppelsen, Dielsdorf, Hochfelden, Niederglatt].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Albrecht	Stadel		H. Albrecht; Löwenbrunnen in Stadel 1636.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 40 (Landesmuseum).	
Albrecht	Stadel		H.J. Albrecht, Löwenbrunnen in Stadel 1636.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 510 (Landesmuseum).	
Albrecht	Stadel		J. Albrecht, Löwenbrunnen in Stadel 1636.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 289 (Landesmuseum).	
Albrecht	Stadel		J. Albrecht, Löwenbrunnen in Stadel 1636.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 462 (Landesmuseum).	
Albrecht	Stadel		Vier Albrecht-Wappen am Löwenbrunnen in Stadel 1636.	Federzeichnungen von Walter Naef-Bouvin, um 1918.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38). - Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ernst Albrecht: Die Wappen der Familien Albrecht am Stadler Löwenbrunnen von 1636. Sonderabdruck aus Archivum Heraldicum 1967, Neuchâtel 1967. - Ernst Albrecht: Die Wappen der Familien Albrecht am Stadler Löwenbrunnen. Burgdorf 1969. - Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde (4. Auflage, Zürich 1993). S. 79 (Teilansicht, farbig abgebildet). - Zürichbieter Nr. 151 vom 02071949.
Albrecht	Stadel		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 19. für die Albrecht von Neerach und Stadel und andere Gemeinden des Zürcher Unterlandes [Boppelsen, Dielsdorf, Hochfelden, Niederglatt].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Albrecht	Stadel					Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 243. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965. S. 3 (Abb.) und 4.
Albrecht	Winterthur		Siegel des Heini Albrecht von Winterthur, 27.11.1434.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Albrecht	Zürich		Siegel des Ratsprokurators Joh. Rudolf Albrecht (1669-1731) vom 30.12.1696 und 2.1.1697 in Wappensammlung Hans Kläui.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 1. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Albrecht	Zürich	1909 von Stadel her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 7 (mit farbiger Abbildung).
Albrecht	Zürich	Früher von Stadel.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 192.
Albrecht	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Albrecht	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 30.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Alder	Küsnacht	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 1.
Alder	Küsnacht			Schwarzweisse Abbildung des Wappens (mit Farbangabe) in: Küsnachter Jahresblätter 1961, S. 28.		
Allemann	Zürich	Früher von Welschenrohr SO.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 89 (mit farbiger Abbildung).
Allevi	Zürich	Von Fornovo S. Giovanni (Bergamo), seit 1943 von Zürich.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1957.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Alleyne	Zürich		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Arnulfo Alfredo Alleyne, Zürich 2023.	Zünfterwappen (Zunft zur Waag)	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Altenburger	Dachsen		Siegel des Vogts Hans Altenburger von Dachsen (1551, 1554, 1560, 1562; StAZH C I, Nr. 2120, 2175, 2178) und des Untervogts Esajas Altenburger von Dachsen (26.6.1578 (2x); StAZH A 132.1).	Verschiedene Siegelbilder, je auch als Gipsabguss.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). - StAZH A 132.1. - StAZH C I, Nr. 2120, 2175 und 2178.	
Altlikon	Winterthur		Siegel des Heinrich Altlikon, genannt Füchsli, Bürger zu Winterthur, vom 8.4.1407.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Altorfer	Bassersdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1963/1980 für die Altorfer im Raum Kloten (Kloten, Bassersdorf und Lufingen) und stammverwandte Familien Altorfer.	Erfasst für Brütten, Dietlikon, Niederglatt, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang und Winkel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Altorfer	Bassersdorf	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 1.
Altorfer	Brütten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1963/1980 für die Altorfer im Raum Kloten (Kloten, Bassersdorf und Lufingen) und stammverwandte Familien Altorfer.	Jakob Altorfer von Oberwil (Nürensdorf) kaufte 1692 ein Haus in Brütten. Erfasst für Brütten, Dietlikon, Niederglatt, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang und Winkel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Altorfer	Dietlikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1963/1980 für die Altorfer im Raum Kloten (Kloten, Bassersdorf und Lufingen) und stammverwandte Familien Altorfer.	Erfasst für Brütten, Dietlikon, Niederglatt, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang und Winkel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Altorfer	Kloten		Diverse Siegel der Untervögte Jakob Altorfer (Belege 1569-1582) und Kilian Altorfer (29.3.1609; StAZH H II 12). Das Siegelbild Jakob Altorfers wechselt 1577/1579.	Ein Beispiel von Jakobs Siegel (17.12.1577; StAZH A 131.11) und dasjenige Kilians auch als Gipsabguss im StAZH.	StAZH A 131.11. - StAZH H II 12.	
Altorfer	Kloten		Jakob Altorfer, Untervogt zu Kloten; Siegel 1572.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 397 (Landesmuseum).	
Altorfer	Kloten		Ofenkachel von 1813 mit dem Wappen von Hans Heinrich Altorfer von Kloten (entspricht dem Wappen der Stadtzürcher Familie Altorfer).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Altorfer	Kloten		Siegel des Untervogts Jakob Altorfer vom 17.12.1577 und 24.2.1580 (Original in StAZH A 131.11).	Abgebildet bei Helen Alderfer Stanley.	StAZH A 131.11.	Helen Alderfer Stanley: The Alderfers of America, History and Genealogy. Allentown PA 1972, S. 10.
Altorfer	Kloten		Wappen auf Getreidesack von 1864 mit "Pflugschar, Traube und Halbmond, ohne Farbangaben"; ohne Abbildung.			Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, S. 206.
Altorfer	Kloten		Wappen des Kilian Altorfer von Kloten um 1609 (Abbildung).	Kilian Altorfer war von 1601-1609 Untervogt. Untervogt Jakob Altorfer von Kloten hatte am 26.4.1569 ein abweichendes Siegel (StAZH A 131.10): eine querliegende Pflugschar.	StAZH A 131.10.	Hans Kläui: Siegel von Untervögten des Niedern Amtes. In: Zürcher Chronik 1953, S. 75-76.
Altorfer	Kloten		Wappen des Kilian Altorfer von Kloten um 1609.	Schwarzweisse Abbildung.		Rudolf Zuppinger, Vreni Luterbach, Armin Rosenast, Fritz Schild: [Heimatkundebuch] Kloten. Lehrerausgabe, Kloten 1974, S. G 2.
Altorfer	Kloten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1963/1980 für die Altorfer im Raum Kloten (Kloten, Bassersdorf und Lufingen) und stammverwandte Familien Altorfer.	Erfasst für Brütten, Dietlikon, Niederglatt, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang und Winkel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Altorfer	Lufingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1963/1980 für die Altorfer im Raum Kloten (Kloten, Bassersdorf und Lufingen) und stammverwandte Familien Altorfer.	Erfasst für Brütten, Dietlikon, Niederglatt, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang und Winkel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Altorfer	Niederglatt		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1963/1980 für die Altorfer im Raum Kloten (Kloten, Bassersdorf und Lufingen) und stammverwandte Familien Altorfer.	Erfasst für Brütten, Dietlikon, Niederglatt, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang und Winkel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Altorfer	Niederhasli		Getreidesack des Emanuel Altorfer zu Oberhasli von 1864 (gestürzter Halbmond, beblätterte Traube, zwei achtstrahlige Sterne).	Von Oberhasli (Niederhasli).		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 3 (schwarzweisse Abbildung) und S. 4.
Altorfer	Nürensdorf		Vierteiliges Wappen von 1943 am Ofen der Wirtschaft "Zur Linde" in Oberwil; enthält die Elemente Halbmond, beblätterte Traube, Sterne; farbiges Wappen.	Von Oberwil (Nürensdorf).		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 4.
Altorfer	Nürensdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1963/1980 für die Altorfer im Raum Kloten (Kloten, Bassersdorf und Lufingen) und stammverwandte Familien Altorfer.	Erfasst für Brütten, Dietlikon, Niederglatt, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang und Winkel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Altorfer	Opfikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1963/1980 für die Altorfer im Raum Kloten (Kloten, Bassersdorf und Lufingen) und stammverwandte Familien Altorfer.	Erfasst für Brütten, Dietlikon, Niederglatt, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang und Winkel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Altorfer	Rümlang		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1963/1980 für die Altorfer im Raum Kloten (Kloten, Bassersdorf und Lufingen) und stammverwandte Familien Altorfer.	Erfasst für Brütten, Dietlikon, Niederglatt, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang und Winkel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Altorfer	Winkel		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955/1963/1980 für die Altorfer im Raum Kloten (Kloten, Bassersdorf und Lufingen) und stammverwandte Familien Altorfer.	Erfasst für Brütten, Dietlikon, Niederglatt, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang und Winkel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Altorfer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 30.
Alvo	Niederglatt	1953 von Österreich her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1959 (nach dem Wappen einer portugiesischen Familie Alvo!).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Amacher	Bönigen BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Amacher vom Haslital und am Brienersee, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Amacher	Brienzwiler BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Amacher vom Haslital und am Brienersee, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Amacher	Gadmen BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Amacher vom Haslital und am Brienersee, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Amacher	Hasliberg BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Amacher vom Haslital und am Brienersee, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Amacher	Isenfluh BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Amacher vom Haslital und am Brienersee, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Amacher	Meiringen BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Amacher vom Haslital und am Brienersee, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Amacher	Oberried am Brienersee BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Amacher vom Haslital und am Brienersee, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Amacher	Ringgenberg BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Amacher vom Haslital und am Brienersee, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Amacher	Wilderswil BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Amacher vom Haslital und am Brienersee, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Amberger	Zürich		Wappen des Fritz Amberger (* 1869), von Basel, seit 1891 von Zürich, Buchdruckereibesitzer, in Rüschnikon, und seiner Frau Hedwig Wethli (* 1878) von Hottingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ambühl	Zürich			"Am Büel"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 23.
Amez-Droz	Zürich	1902 von La Chaux-de-Fonds NE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 135 (mit farbiger Abbildung).
Ammann	Aadorf TG		Hans Rudolf Trachsler, kop. Barbara Ammann; Ofenkachel 1674. Kein Eintrag unter Hans Rudolf Trachsler!	Hans Rudolf Trachsler, von Elgg, kop. Elgg 8.7.1644 Barbara Ammann von Aadorf TG.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 266 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ammann	Dinhard		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ammann	Ellikon an der Thur		Marx Gut, kop. Barbara Ammann; Ofenkachel 1788.	Anna Barbara Ammann, von Ellikon an der Thur, kop. Kyburg 27.3.1759 Marx Gut, von Kyburg, "der Sennbaur".	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 266 (Landesmuseum).	
Ammann	Fluntern		Siegel des Untervogts Georg von Ammann zu Fluntern vom 15./29.3.1665.		StAZH C II 10, Nr. 1352; Gipsabguss.	
Ammann	Greifensee			Bedeutende Familie in Greifensee im 14. Jh.		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 107-108.
Ammann	Grüningen		Siegel des Jos Ammann, 7.6.1379.	Abgebildet bei Marco A. R. Leutenegger.		Marco A. R. Leutenegger: Das Landstädtchen Grüningen bis 1440. Grüningen 1988, S. 48.
Ammann	Küsnacht		Hans Heinrich Ammann, 1587.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 351 (Landesmuseum).	
Ammann	Küssnacht SZ		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Martin Styger: Wappenbuch des Kantons Schwyz, Genf 1936.
Ammann	Männedorf		Neuschöpfung von Julius Maurer, Stäfa, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ammann	Meilen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ammann	Oberneunforn TG		Anna Ammann, kop. Jakob Bodmer, von Wülflingen; Fayenceplatte 1645.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 264 (Landesmuseum).	
Ammann	Oberneunforn TG		Teller von 1672 mit farbigen Wappen Ammann und Gujer und Inschrift: "Fr. Anna Amanin se. 1645 und Fr. Anna Guorri 1647, seine Ehegemahl, verehrt dis us hertzfründtlicher Wollmeinung Hans Jacob Bodmer, Müller zuo Wülfflingen 1672".	Von Entenschiess (Oberneunforn TG). Hans Jakob Bodmer, von Oberwacht (Küsnacht), kop. I 17.6.1645 Anna Ammann, von Entenschiess, † 21.1.1647; kop. II 31.10.1648 Anna Gujer aus der Pfarrei Gossau (StAZH E III 65.8, S. 36).		Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 52 und 53, Nr. 64 (mit farbiger Abbildung).
Ammann	Rüschlikon		Heinrich Ammann, kop. Margaretha Brennwald; Glasgemälde 1688.	Inschrift: Hans Heinrich Ammann zu Rüschlikon. Hans Heinrich Ammann, von Rüschlikon, kop. Kilchberg 14.8.1683 Jf. Margaretha Brennwald, von Zürich, Tochter des Diakons Hans Ulrich Brennwald in Kilchberg.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 223 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Sammlung in Nostell Church. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, 39, 1937, S. 265, Nr. 377.
Ammann	Thalwil		Heinrich Ammann, Unter-Hauptmann zu Thalwil und Kilchberg; Glasgemälde 1647.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 416 (Landesmuseum).	
Ammann	Wädenswil	Ursprünglich von Aawangen TG.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ammann	Wäldi TG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.	Von Sonterswil (Wäldi TG).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ammann	Wäldi TG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.	Von Hefenhausen (Wäldi TG).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ammann	Winterthur	1847 von Thundorf TG her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ammann	Wittenwil TG		Heinrich Trachsler, kop. Elisabeth Ammann; Ofenschilt 1674.	Hans Heinrich Trachsler, von Elgg, Barbierer, kop. Elgg 19.9.1664 Frau Eva Ammann, von Wittenwil TG, Meisenwirtin in Elgg.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 266 (Landesmuseum).	
Ammann	Wittenwil TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ammann	Wittenwil TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ammann	Wynau BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ammann	Zürich		Wappen des Hans Jakob Ammann, Schärer, von Thalwil, seit 1614 Bürger von Zürich, und seiner Ehefrau Barbara Huber von Richterswil aus dem Jahr 1616 im Haus "Neumarkt 29" in Zürich.	Gleiches Wappen wie die Zürcher "Ammann von Brugg" (vgl. HBLs, Band 1).		Schweizerisches Archiv für Heraldik 1910, S. 194-196 und Tafel 18 (mit farbiger Abbildung). - HBLs, Band 1, S. 344-345).
Ammann	Zürich	Seit 15.. von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 2 und S. 26.
Ammann	Zürich	Seit 1916 von Zürich. Früher von Thalheim an der Thur.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 111 (mit farbiger Abbildung).
Ammann	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 1. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Ammann	Zürich			1851 ausgestorben. Wappen farbig abgebildet bei August am Rhyn.		August am Rhyn: Wappen der Bürger von Luzern 1798-1924. Luzern 1934, Tafel 15.
Ammann	Zürich			Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 225 (mit farbiger Abbildung).
Ammann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 20.
Ammann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Amsler	Zürich	Ursprünglich von Richterswil, seit 1892 auch in Zürich verbürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Martin Amsler, Zürich 2005.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 177 (mit farbiger Abbildung).
Amsler	Zürich	Früher von Schinznach Dorf AG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 89 (mit farbiger Abbildung).
Amstad	Schaffhausen					Hans Kläui: Aus der Geschichte der Gemeinde Marthalen. Marthalen 1958, S. 38 (mit Abbildung).
Amstein	Wila		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Amstein	Wila	Seit 1877 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 25 und Tafel 6.
Amstein	Wila	Seit 1888 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 2 und S. 25.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Amstutz	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 241 (mit farbiger Abbildung).
Ancel	Zürich	Seit 1902 von Zürich. Früher von Ozney (Elsass), Frankreich.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 55 (mit farbiger Abbildung).
Andares	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 30.
Anderau	Zürich	1953 von Gaiserwald SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 55 (mit farbiger Abbildung).
Anderes	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Andres	Kilchberg	Seit 1960 von Kilchberg. Früher von Nebikon LU.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 209 (mit farbiger Abbildung).
Angst	Dübendorf	Früher von Wil.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 26.
Angst	Eglisau			In Rot ein weisser Widder.		Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 241 und 243 (Abb.).
Angst	Regensberg		Hans Kaspar Angst, Schultheiss zu Regensberg, 1730.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 285 (Landesmuseum).	
Angst	Regensberg		Siegel des Schultheissen Hans Kaspar von Regensberg, 9.10.1730, 15.8.1733 und 10.12.1733.		StAZH A 139.7 und Gipsabgüsse der beiden erstgenannten Belege.	
Angst	Regensberg		Unkoloriertes Wappen des Statthalters Dr. med. Hartmann Angst (1759-1829) von Regensberg auf einer Ansicht von Regensberg (um 1840).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Angst	Regensberg	Seit 1860 von Zürich.		Laut Wappenbuch 1869 von Jean Egli auch Wappen der 1819 und 1867 eingebürgerten Angst von Regensdorf.		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 1.
Angst	Regensberg			In Rot ein weisser Widder.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 350, resp. Ausgabe Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen". - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 241 und 243 (Abb.). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 3-4 (Abb.).
Angst	Wil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeiten) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Angst	Wil	Seit 1896 von Genf.				Eugène-Louis Dumon: Armorial Genevois. Genève 1962, S. 12-13 und Tafel.
Angst	Zürich	Früher von Wil.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 75 (mit farbiger Abbildung).
Ankele	Wülflingen	1910 von Gomaringen (Württemberg) her eingebürgert.			Wappensammlung der Stadtbibliothek Winterthur.	
Anliker	Gondiswil BE		Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und verändert für Markus Anliker und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2012.	Zünfterwappen (Zunft Witikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Anna	Zürich	1960 von Basel her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 111 (mit farbiger Abbildung).
Annen	Dachsen		Jakob Annen, alt Seckelmeister zu Dachsen; Glasgemälde 1611.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 177 (Landesmuseum).	
Appenzeller	Höngg		Siegel des Untervogts [Hans Jakob] Appenzeller von Höngg, 24.2.1780; StAZH B IX 234, fasc. 1, Gipsabguss. Siegel des Distriktkommissärs Appenzeller von Höngg (betr. Distrikt Regensdorf), 27.6., 2.7., 8.8. und 11.8. sowie 4.7.1800; StAZH K II 35, fasc. 3, StAZH K II 36, fasc. 2 (2 Belege) und StAZH K II 38, fasc. 3, Gipsabguss (27.6.1800, 2.7.1800).		StAZH B IX 234, fasc. 1. - StAZH K II 35, fasc. 3. - StAZH K II 36, fasc. 2. - StAZH K II 38, fasc. 3.	
Appenzeller	Höngg		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Appenzeller	Höngg	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 1.
Appenzeller	Höngg	Seit 1924 von Zürich.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1945. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 409.
Appenzeller	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.	Wappenbearbeitung der Wappenkommission des ZZZ für Urs Appenzeller, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 225 (mit farbiger Abbildung).
Appenzeller	Zürich	1924 von Höngg her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1945. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 409.
Appenzeller	Zürich	Von Altstetten; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 225 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Appenzeller	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 111 (mit farbiger Abbildung).
Arbenz	Andelfingen		Heinrich Bänninger, zu Embrach, kop. Anna Arbenz; Glasgemälde 1671.	Anna Arbenz, von Andelfingen, kop. Embrach 18.8.1663 Hans Heinrich Bänninger, Wirt von Embrach.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 531 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die Sammlung in der Hermesvilla bei Wien. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 3, 1941, S. 183, Nr. 6.
Arbenz	Andelfingen		Siegel des Kommissärs Jakob Arbenz von Andelfingen, 30.11.1802.		StAZH K II 116, fasc. 2, Gipsabguss.	
Arbenz	Andelfingen		Wappen Arbenz am Taufstein in Seuzach und drei Siegel (um 1800), aus Nachlass Emil Stauber, 1954. Wappen des Jakob Steiner von Winterthur (Stadtschreiber, Richter, Ratsherr, Leutnant) und seiner Frau Barbara Arbenz von Andelfingen am Taufstein in Seuzach, 1672.	Text und schwarzweisse Zeichnungen bei Paul von Moos. Schwarzweiss-Foto bei E. Klausner / J. Schächli.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Paul von Moos: Chronik der Gemeinde Seuzach. Seuzach 1978, S. 30-31. - E. Klausner / J. Schächli: Aus der Geschichte der Gemeinde Seuzach. Winterthur 1937, nach S. 36.
Arbenz	Andelfingen	Seit 1854 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.
Arbenz	Andelfingen			Schwarzweisse Abbildung des Wappens Arbenz, unkommentiert.		Heinz Helmerking: Zwei Augsttaler Krämerfamilien im Kanton Zürich (Zürcher Monats-Chronik, 6, 1937, S. 147-152 und 195-200). S. 151 (auch Separatabdruck, Winterthur 1937, S. 14).
Arbenz	Andelfingen			Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 89 (mit farbiger Abbildung).
Aregger	Zürich	Seit 1938 von Zürich. Früher von Romoos LU.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 225 (mit farbiger Abbildung).
Armbruster	Zürich	Früher von Kehl, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 151 (mit farbiger Abbildung).
Arn	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 209 (mit farbiger Abbildung).
Arnet	Zürich	Früher von Luzern, früher von Kriens LU.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 111 (mit farbiger Abbildung).
Arnold	Bassersdorf	Ursprünglich von Nördlingen (Württemberg). Seit 1835 von Zürich.	Wappentäfelchen der 1833 resp. 1928 in die Zunft zur Waag eingetragenen Carl Arnold (* 1860) und Max Arnold (* 1896).	Ursprünglich von Nördlingen (Württemberg), dann von Baltenswil (Bassersdorf).	Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Arnold	Bassersdorf	Ursprünglich von Nördlingen (Württemberg). Seit 1835 von Zürich.		Ursprünglich von Nördlingen (Württemberg), dann von Baltenswil (Bassersdorf).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 1. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Arnold	Feuerthalen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Von Langwiesen (Feuerthalen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Arnold	Zell		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Arter	Uster		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Arter	Volketswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Von Hegnau (Volketswil).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Arter	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 1. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Arter	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 30.
Asal	Horgen	Von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von J. U. Steiger, Flawil, 1983.		Wappensammlung der Stadtbibliothek Winterthur.	
Asper	Wollishofen		Wappen Asper von Wollishofen auf der Frieskachel eine Ofens von 1788 (zusammen mit Landolt von Enge). Inschrift: "Under Vogt Hs. Conrad Landolt Und Frau Anna Dorothea Asper 1788", Standort: Hirslandermühle (Forchstrasse 244), Hirslanden; keine Beschreibung, keine Abbildung.	Basierend auf Hans Hoffmann / Paul Kläui. Anna Dorothea Asper, 1756-1811, von Wollishofen, kop. 1775 Untervogt Hans Konrad Landolt, 1755-1793, von Enge (Stadtarchiv Zürich, VIII E 60, S. 49).	StAZH W I 3.101, Nr. 922. - Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Hoffmann / Paul Kläui: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band V, zweiter Teil (1949), S. 432.
Asper	Zürich		Scheibenriss von ca. 1550. Wappen des Malers Hans Asper.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Asper	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Asper	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 30.
Attinger	Dübendorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Attinger	Dübendorf			Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 135 (mit farbiger Abbildung).
Attinger	Seebach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Atzenweiler	Glattfelden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Auer	Sennwald SG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 27 und Tafel 7.
Auer	Zürich	1855 von Sankt Gallen her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 1.
Aumann	Zürich	1913 von Abenheim (Hessen) her eingebürgert.	Neuschöpfung.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baader	Zürich	1857 von Pleidelsheim (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 43. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 2.
Baag	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 31.
Bach	Pfungen	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 46. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 2.
Bachellé	Küsnacht		Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und verändert für Patrick Georg Alexander Bachellé und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2023.	Zünfterwappen (Zunft Hard).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bächi	Embrach		Rudolf Bächi, Untervogt zu Embrach; Siegel 1527.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 122 (Landesmuseum).	
Bächi	Embrach		Siegel des Untervogts Rudolf Bächi von Embrach, 25.3.1527 (Umschrift = "Petter" Bächi ?).		StAZH A 131.3 und Gipsabguss.	
Bächi	Embrach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bächi	Rafz		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Von Langenried (Rafz).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bächi	Zürich	Rafz	Wappen des Hans Bächi (* 1894), dipl. Ing., und dessen Nachkommen; 1955 deponiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bächi	Zürich	Von Enge; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Rafz, früher von Embrach.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 29 (mit farbiger Abbildung).
Bachmann	?		Dorothea Bachmann, kop. Hans Hottinger; 1600.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 25 (Landesmuseum).	
Bachmann	Altikon		Bartli Bachmann, von Herten (Altikon); Glasgemälde 1633.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 403 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bachmann	Altikon		Ulrich Bachmann, von Schneit (Altikon), in "Schleit" (Schlatt) (Vogtei Kyburg); Glasgemälde 1633.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 214 (Landesmuseum).	
Bachmann	Altikon		Wappen des Landrichters Thomas Bachmann von Herten auf einer Gerichtsscheibe des Enneramtes (Landvogtei Kyburg) von 1633. Oblatesiegel des Thomas Bachmann, geschworenen Richters der Grafschaft Kyburg, zu Altikon, auf einer Urkunde im StAZH.	Von Herten (Altikon). Abbildung, ohne Farbangaben.	StAZH C III 2, Nr. 11 (17.2.1644). - Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 85-86 und Tafel 4 (vor S. 81). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 53 und Abbildung 14.
Bachmann	Altikon		Wappen des Landrichters Ulrich Bachmann von Schneit auf einer Gerichtsscheibe des Enneramtes (Landvogtei Kyburg) von 1633.	Von Schneit (Altikon). Abbildungen, ohne Farbangaben.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 85-86 und Tafel 4 (vor S. 81). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 53 und Abbildung 14.
Bachmann	Bäretswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Bertschikon	Seit 1914 von Winterthur.	Familienwappen des 1906 geborenen Hermann Emil Bachmann (Sohn: Robert Christian, * 1944).	Von Gundetswil (Bertschikon). Vgl. bei Hans Kläui (1979).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Bertschikon		Neuschöpfung für Phippe André und Amanda Sara Bachmann, 2005.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bachmann	Bertschikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Dietikon		Neuschöpfung von Raymond Brülhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bachmann	Dürnten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Bachmann im Zürcher Oberland, Winterthur, 1962.	Betrifft Sternenber, Pfäffikon, Hinwil, Fischenthal, Fällanden, Egg und Dürnten.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Egg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Bachmann im Zürcher Oberland, Winterthur, 1962.	Betrifft Sternenber, Pfäffikon, Hinwil, Fischenthal, Fällanden, Egg und Dürnten.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Fällanden		Teilweise Neuschöpfung von Herbert Hablützel, 1968.		Wappensammlung der Stadtbibliothek Winterthur.	
Bachmann	Fällanden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Bachmann im Zürcher Oberland, Winterthur, 1962.	Betrifft Sternenber, Pfäffikon, Hinwil, Fischenthal, Fällanden, Egg und Dürnten.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Fischenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Bachmann im Zürcher Oberland, Winterthur, 1962.	Betrifft Sternenber, Pfäffikon, Hinwil, Fischenthal, Fällanden, Egg und Dürnten.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Freienstein-Teufen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bachmann	Hinwil		In Blau ein silberner Bach, oben und unten begleitet von einem goldenen Halbmond.			Karl Werner Glättli: Die alten Geschlechter der Gemeinde Hinwil (XXII. Jahrbuch der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1949, Wetzikon und Rüti 1950, S. 3-8), S. 3.
Bachmann	Hinwil		Ofenkachel von 1829 mit Wappen Bachmann: Heinrich Bachmann und Frau Barbara Ringger zu Ringwil 1829. Das Bachmann-Wappen entspricht demjenigen der Zuger Bachmann (bezüglich Aufteilung; Ringwiler Farben unbekannt).	Von Ringwil (Hinwil). Bei der Ehefrau Barbara Ringger folgt kein Wappen, sondern eine geschwungene "Blumenvase".	StAZH W I 3.101, Nr. 304. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Karl Werner Glättli: Volkskundliches aus Hinwil (XXI. Jahrbuch der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1948, Wetzikon und Rüti 1949, S. 6-27), S. 9-10.
Bachmann	Hinwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Bachmann im Zürcher Oberland, Winterthur, 1962.	Betrifft Sternenberg, Pfäffikon, Hinwil, Fischenthal, Fällanden, Egg und Dürnten.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Hinwil	Seit 1854 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 2.
Bachmann	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Hombrechtikon			Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 135 (mit farbiger Abbildung).
Bachmann	Kloten		Siegel des Untervogts Heinrich Bachmann von Kloten, Martini (11. November) 1625.	Siegelbild: Eine aufrechte Pflugschar.	StAZH C II 19, Nr. 679.	
Bachmann	Lufingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Männedorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Nürens Dorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Oberwinterthur		Siegel des Heini Bachmann von Oberwinterthur, Untervogt zu Kyburg, 23.5.1491 und 17.2.1494.	Siegelbild: Metzgerbeil.	StAZH C III 2 (Altikon), Nr. 11 (1491). - StAZH C II 16 (Winterthur), Nr. 473 (1494).	
Bachmann	Pfäffikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Bachmann im Zürcher Oberland, Winterthur, 1962.	Betrifft Sternenberg, Pfäffikon, Hinwil, Fischenthal, Fällanden, Egg und Dürnten.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Richterswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Rickenbach		Wappen des Johannes Bachmann 1646, zeitweiligen Inhabers der Mühle Rickenbach.	Vgl. schwarzweisse Foto und Zeichnung in den Unterlagen der Gemeindegewappen-Kommission.		Alice Denzler: Geschichte der Gemeinde Rickenbach. Andelfingen 1961, vor S. 305 (schwarzweisse Abb.).
Bachmann	Schönenberg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Sternenberg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Bachmann im Zürcher Oberland, Winterthur, 1962.	Betrifft Sternenberg, Pfäffikon, Hinwil, Fischenthal, Fällanden, Egg und Dürnten.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Wangen		Neuschöpfung für Hanny Bachmann in Oerlikon von Jürg Bretscher, 1947.		Wappensammlung der Stadtbibliothek Winterthur.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bachmann	Wiedikon		Heinrich Bachmann, kop. Esther Trüb; Ofenkachel 1773.	Hans Heinrich Bachmann, von Wiedikon, kop. (prom. Zürich (Sankt Peter) 15.11.1767) Esther Trüb, von Wiedikon.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 122 (Landesmuseum).	
Bachmann	Wiedikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachmann	Wiedikon?		Heinrich Bachmann, kop. Dorothea Zurlinden; Ofenkachel 1769.	Vielleicht Zusammenhang mit: Hans Georg Bachmann, von Wiedikon, kop Wollishofen 16.2.1745 (Kirchenbuch Sankt Peter gibt prom. 15.2.1745, kop. Wollishofen) Dorothea Zurlinden, von Wiedikon.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 182 (Landesmuseum).	
Bachmann	Wiesendangen		Bachmann Salomon, zu Attikon; Auf Glocke Wiesendangen 1713.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 489 (Landesmuseum).	
Bachmann	Winterthur	1914 von Gundetswil (Bertschikon) her eingebürgert.	Familienwappen des 1906 geborenen Hermann Emil Bachmann (Sohn: Robert Christian, * 1944).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bachmann	Zürich		Neuschöpfung (in Anlehnung an das Wappen der Bachmann von Rain LU); 1964 deponiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bachmann	Zürich	Früher von Menzingen ZG.	Wappenfestlegung der Wappenkommission des ZZZ für Gerhard Bachmann, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 195 (mit farbiger Abbildung).
Bachmann	Zürich	1843 von Diessenhofen her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 1. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bachmann	Zürich	Früher von Hohenrain LU.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 177 (mit farbiger Abbildung).
Bachmann	Zürich	Ursprünglich von Samelsgrüt (Bertschikon), seit 1921 von Oerlikon.		Zünfterwappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZ, Zürich 2004.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bachmann	Zürich		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Stefan Bachmann und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft zur Waag).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bachofen	Gossau	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 2.
Bachofen	Regensberg					Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 350. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen" (zwei Varianten betr. Farbgebung!).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bachofen	Uster		Wappen der in Zürich und Basel verbürgerten Familien Bachofen (in Zürich Einbürgerung von Beat Bachofen von Wermatswil 1523). Erstbeleg auf Siegel des genannten Beat Bachofen 1532. Pfarrer Heinrich Bühler empfiehlt Übernahme des Wappens für die Freudwiler Bachofen.	Von Freudwil (Uster). Nach den Zürcher Grundsätzen der Wappenführung (1945) ist die Übernahme nicht problemlos.		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band III, S. 186; Band IV, S. 75 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 78. - HBLS, Band 1, S. 515.
Bachofen	Wetzikon		Die Wappenscheibe des Gerichts Wetzikon von 1586 zeigt das Familienwappen von Richter Jörg Bachofen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1955. S. 80-81 (mit schwarzweisser Foto).
Bachofen	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 2. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bachofen	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 15.
Bachofner	Fehraltorf		Ofenkachel von 1794 mit dem Allianzwappen Bachofner-Briner und der Inschrift "Johannes Bachoffen, Frau Margaretha Breiner".			Robert Briner, Max Briner, Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Briner von Brüנגgen-Kyburg und Fehraltorf [1975]. S. 176-177.
Bachofner	Fehraltorf		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Ergänzung der fehlenden Farben) für Bachofner von Fehraltorf und benachbarte Landgemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1956.	Betrifft Fehraltorf, Illnau, Pfäffikon und Russikon.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachofner	Illnau		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Ergänzung der fehlenden Farben) für Bachofner von Fehraltorf und benachbarte Landgemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1956.	Betrifft Fehraltorf, Illnau, Pfäffikon und Russikon.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 4.
Bachofner	Maur		Dachbalkenspruch von 1784 mit heraldischen Elementen als Textunterbruch: Pflugschar, achtzackiger Stern, Rebmesser (?).	Von Uessikon (Maur). Bauherren waren Hans Rudolf und Heinrich Bachofner aus dem Neugut (Maur).	StAZH W I 3.101, Nr. 477.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bachofner	Pfäffikon		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Ergänzung der fehlenden Farben) für Bachofner von Fehraltorf und benachbarte Landgemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1956.	Betrifft Fehraltorf, Illnau, Pfäffikon und Russikon.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachofner	Russikon		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Ergänzung der fehlenden Farben) für Bachofner von Fehraltorf und benachbarte Landgemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1956.	Betrifft Fehraltorf, Illnau, Pfäffikon und Russikon.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bachofner	Wetzikon		Wappenbearbeitung der Wappenkommission des ZZZ für Ronny Bachofner, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bächtold	Uster		Neuschöpfung von Guido Tiefenthal, Uster, 2017.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bächtold	Zürich	Seit 1949 von Zürich. Früher von Schleithem SH.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Alfred Bächtold, Zürich 2012.	Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 195 (mit farbiger Abbildung).
Bächtold	Zürich	1834 von Schleithem SH her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 2. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bader	?		Ursula Bader, kop. Hans Rudolf Heller, Zuckerbeck, von ? [Winterthur ?]; Ofenkachel 1738.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 199 (Landesmuseum).	
Bader	Affoltern bei Zürich		Getreidesack von Jakob Bader, Boten, zu Unteraffoltern, von 1853 mit Pflugschar und Stern.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 3 (Abb.) und 4.
Bader	Affoltern bei Zürich		NN Bader; Getreidesack 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 400 (Landesmuseum).	
Bader	Affoltern bei Zürich		Rundscheibe 1755 des Johannes Nievergelt, Färbermeister in Maschwanden, und seiner Ehefrau Margaretha Bader (mit Wappen Nievergelt). Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Kein Wappen Bader! Johannes Nievergelt, * 1717, von Maschwanden, kop. Maschwanden 7.1.1741 Margaretha Bader, von Affoltern bei Zürich. Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 216 (Nr. 138). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 572 (Nr. 357) (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bader	Affoltern bei Zürich	Seit 1907 von Regensberg.				Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 350. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen" (zwei gänzlich verschiedene Schildbilder!).
Bader	Eglisau		Hans Heinrich Bader, des kleinen Rats; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 161 (Landesmuseum).	
Bader	Eglisau		Weierbachhaus in Eglisau von 1670: Wappen von fünf Familien an den Bügen der Riegelfassade, darunter das Wappen Bader.	Mitteilung von Walter Meier, Eglisau, 2.12.2014.		
Bader	Regensdorf		Getreidesack von Jakob Bader, Boten, zu Unteraffoltern, von 1853 mit Pflugschar und Stern.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 3 (Abb.) und 4.
Bader	Rorbas		Neuschöpfung für Emil Bader (* 1920), von Friedingen (Baden), in Rorbas eingebürgert (1936 oder 1945), von A. Studer & Sohn, Zürich, 1980.		Wappensammlung der Stadtbibliothek Winterthur.	
Bader	Zürich	Früher von Brittnau AG.	Vollwappen von Guido Bader (Schildner 1958-1975).	Guido Bader, 1913-1975, Dr. iur., Steuersekretär.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 18.
Bader	Zürich	1893 von Affoltern her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 89 (mit farbiger Abbildung).
Bader	Zürich	1944 von Brittnau AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 29 (mit farbiger Abbildung).
Bader	Zürich	Von Affoltern bei Zürich; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 195 (mit farbiger Abbildung).
Baer	Zürich	Von Riesbach; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Witikon, früher von Rifferswil.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 29 (mit farbiger Abbildung).
Bagattini	Zürich	Weiningen	Neuschöpfung des Zünfters für Michael Francesco Bagattini und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2023.	Zünfterwappen (Zunft zum Weggen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baggenstoss	Rafz		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeiten) von Hans Kläui, Winterthur, 1877.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bäggli	Töss		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bahnik	Zürich	1918 von Millenau (Mähren) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bai	Truttikon					Rolf Holthausen: Die Bay von Truttikon und Trüllikon. Zürich 1980 [Stammtafel, mit koloriertem Wappen]
Baier	Zürich	Henau SG	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baiter	Stallikon	Seit 1852 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 2.
Balber	Zürich		Glasgemälde: Labung der Durstigen, mit Wappen Heinrich Balber und Konrad Rollenbutz von Zürich.	Heinrich Balber (1567-1629).		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 452-453.
Balber	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 3. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Balber	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 10.
Baldi	Stallikon	Seit 1861 von Zürich. Ursprünglich aus Faenza.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 1. Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 3.
Ballarin Barbarigo Michiel	Zürich				Accademia Araldica Nobiliare Italiana in Florenz	Libro d'Oro delle Famiglie Nobili e Notabili und im Münchner Herold registriert unter der Nr. 13011
Balmelli	Zollikon	1934 von Comologno TI her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 151 (mit farbiger Abbildung).
Balmer	Zürich	1949 von Wilderswil BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 255 (mit farbiger Abbildung).
Balmer	Zürich	Im 20. Jh. von Wilderswil BE her eingebürgert.		In Rot ein aus dem Schildfuss wachsender grüner Stechpalmenzweig mit 5 Blättern, belegt mit einer silbernen Leiste.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich, Zürich 1990 (S. 469-481), S. 470.
Balsiger	Zürich	Seit 1953 von Zürich. Früher von Englisberg BE.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 89 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Baltenschweiler	Zürich		Siegel des Hans Kaspar Baltenschweiler, verwendet am 23.5.1690 von Katharina Baltenschweiler, in Brütten, Witwe des Webers Hans Jakob Fischer (Sohn des Brüttemer Pfarrers Hans Rudolf Fischer, 1601-1685).		StAZH A 131.21, 23.5.1690.	
Baltenschweiler	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Heinrich Baltenschweiler (1649-1730) mit Baltenschweiler-Wappen (gekreuzte Pfeile, vier Sterne).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 229, Nr. 1653 (mit Abbildung).
Baltenschweiler	Zürich			"Balthaschwyer"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 31.
Baltensperger	Brütten		Kichenstühle in der Kirche Brütten mit fünf verschiedenen Wappen von 1773, 1774 und 1783.	Kolorierte Tuschezeichnung von Walter Naef-Bouvin, ca. 1920.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Baltensperger	Brütten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baltensperger	Hochfelden	Seit 1903 von Zürich.	Vollwappen von Ernst Baltensperger (Schildner 1937-1946).	Ernst Baltensperger, 1880-1946, Goldschmied.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 11.
Baltensperger	Hochfelden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baltensperger	Neerach		Wappen des Geigenmüllers Hans Jakob "Baldisperger" von Neerach 1814 auf einem Kirchenstuhl im Chor der Kirche Steinmaur.	Wappenskizze bei Friedrich Hegi.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38), Korrespondenzen.	
Baltensperger	Zürich	1903 von Hochfelden her eingebürgert.	Vollwappen von Ernst Baltensperger (Schildner 1937-1946).	Ernst Baltensperger, 1880-1946, Goldschmied.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 11.
Baltensperger	Winterthur		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Peter Bernhard Baltensperger, Nichtzünfter und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2015.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baltensweiler	Kloten		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.			
Bammert	Zürich	Seit 1972 von Zürich. Früher von Luzern, früher von Tuggen SZ.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 209 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bangerter	Zürich	Früher von Busswil bei Büren BE.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Berchtold Weber des Bangerter-Wappens in einer Wappenscheibe (Caves des Chasse-Peines à Hauterive) für Fritz Bangerter und alle Nachkommen gleichen Namens, 2014.	Zünfterwappen (Zunft zum Widder).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bänninger	Embrach		Heinrich Bänninger, Richter und Wirt zu Embrach, kop. Anna Arbenz; Glasgemälde 1671.	Hans Heinrich Bänninger, Wirt, von Embrach, kop. Embrach 18.8.1663 Anna Arbenz, von Andelfingen.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 210 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die Sammlung in der Hermesvilla bei Wien. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 3, 1941, S. 183, Nr. 6.
Bänninger	Embrach		Siegel des Untervogts Wolfgang Bänninger von Embrach, 5.12.1616. Siegel des Untervogts Rudolf Bänninger von Embrach, 20.1.1641 (StAZH B VII 21.79, Gipsabguss) und 19.5.1649 (StAZH C II 7, Nr. 558).	Unterschiedliche Siegelbilder 1616 und 1641.	StAZH A 131.14 und Gipsabguss. - StAZH B VII 21.79. - StAZH C II 7, Nr. 588.	
Bänninger	Embrach		Wappen des Heinrich Bänninger, Richter und Wirt, von Embrach (kop. Anna Arbenz), auf einem Glasgemälde von 1671.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.	Wappensammlung Julius Müller (Landesmuseum), Tafel 210.	Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 94.
Bänninger	Embrach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bänninger	Embrach	Seit 1816 von Zürich.			Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 2. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bänninger	Freienstein-Teufen		Siegel des Agenten Bänninger, Freienstein, 16.1.1800.	Siegelbild: Aufrechte Pflugschar, beseitet von zwei Sternen, überhöht vom Buchstaben B.	StAZH K II 45 d.	
Bänninger	Freienstein-Teufen	Seit 1860 von Zürich. Von Freienstein.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 2.
Bänninger	Kloten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bänninger	Oberembrach	Seit 1915 von Zürich.	Neuschöpfung von Ursula Koch-Suter, Bern, 1987.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bänninger	Zumikon	Früher von Embrach.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 151 (mit farbiger Abbildung).
Bannwart	Zürich	1931 von Kirchberg SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 55 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bannwarth	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bänteli	Buch am Irchel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bantli	?		Barbara Bantli, kop. NN Nüscherer, von [Zürich ?]; Glasgemälde 1683 und 1638.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 214 und 415 (Landesmuseum).	
Bantli	Meilen		Anna Bantli, kop. Heinrich Fügli, zu Wollishofen 1630, Wirt an der Glattbrugg 1634; Ofenkachel 16..		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 428 (Landesmuseum).	
Bantli	Winterthur	Früher von Wiesendangen, davor von Binz-Maur.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bantli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 32.
Bänz	Oberengstringen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bänz	Weiningen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bänziger	Heiden AR		Siegel des Johannes Bänziger auf einer Ratsscheibe von Speicher aus dem Jahre 1628. Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bänziger	Lutzenberg AR		Siegel des Johannes Bänziger von Lutzenberg, Landweibel von 1780 bis 1788. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bänziger	Speicher AR		Siegel des Johannes Bänziger auf einer Ratsscheibe von Speicher aus dem Jahre 1628. Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bänziger	Trogen AR	1889 von Lutzenberg AR her eingebürgert.	Siegel des Johannes Bänziger von Lutzenberg, Landweibel von 1780 bis 1788. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bänziger	Zürich	Seit 1965 von Zürich. Früher von Lutzenberg AR.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 209 (mit farbiger Abbildung).
Bär	Aeugst am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bär	Affoltern (Bezirk)		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bär	Affoltern am Albis	Seit 1889 von Kleinandelfingen.	Neuschöpfung von Ernst Otto Bär junior, Bern, 1988.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bär	Hausen am Albis		Hans Jakob Bär, Fourier auf dem Albis, kop. Elsbeth Frick; Glasgemälde 1657.	Hans Jakob Bär, ab dem oberen Rattlisberg (Oberalbis, Hausen am Albis), kop. Hausen 27.2.1639 Elisabeth Frick, von Knonau.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 246 (Landesmuseum).	
Bär	Hausen am Albis	Seit 1867 von Zürich.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Von Ebertswil (Hausen am Albis).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 2.
Bär	Hütten		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, für Alfred Bär-Kundert, * 1916, in Neuenhof.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bär	Kappel am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bär	Kleinandelfingen	1889 von Affoltern am Albis her eingebürgert.	Neuschöpfung von Ernst Otto Bär junior, Bern, 1988.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bär	Kleinandelfingen	1889 von Affoltern am Albis her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 55 (mit farbiger Abbildung).
Bär	Küsnacht		Heinrich Bär, Fähnrich und Stubenwirt, Küsnacht; Glasgemälde.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 246 (Landesmuseum).	
Bär	Maschwanden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bär	Mettmenstetten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bär	Oberengstringen	1915 von Stuttgart (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 177 (mit farbiger Abbildung).
Bär	Obfelden			In Gold ein aufrechter, schwarzer, rotgezungter Bär, drei rote Rebstecken schulternd.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Bär	Oetwil am See	1779 von Hausen am Albis her eingebürgert.			Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bär	Ottenbach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bär	Richterswil			1979 deponiert.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bär	Rifferswil		Abdruck eines Siegels Bär (stehender Bär, beseitet von vier (zweimal zwei) Sternen) mit den Initialen F B. Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Fragebogen der Gemeindewappenkommission (Auskunft von Gemeindeschreiber Peter Thöni, 27.4.1925).		
Bär	Weisslingen	Seit 1855 von Zürich.		Von Theilingen (Weisslingen).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 2.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bär	Weisslingen	Seit 1862 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 2.
Bär	Weisslingen		Neuschöpfung von Rolf Kälin, Einsiedeln, September 2017, für Gregor Bär.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bär	Weisslingen		Neuschöpfung Rolf Kälin für Max Bär und alle Nachkommen gleichen Namens, Waltenschwil 2017.	Zünfterwappen (Zunft zur Schmiden).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bär	Wildberg		Hans Rudolf Bär ("Hs Rudolf Bärr zu Wilberg 1808 No 7"; Kirchenstuhl in der Kirche Wildberg.	Aquarell auf Transparentpapier.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38). - Julius Müller, Figurenregister, Tafel 403 (Landesmuseum).	
Bär	Wildberg		Heinrich Bär, 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 403 (Landesmuseum).	
Bär	Wildberg		NN Bär; Ofen 1809.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 160 (Landesmuseum).	
Bär	Zürich	Von Riesbach; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Witikon, früher von Rifferswil.	Auch Schreibweise Baer	Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 29 (mit farbiger Abbildung).
Bär	Küsnacht		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Barak	Zürich	1919 von Flims GR her eingebürgert. Früher von Agram (Zagreb).		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 151 (mit farbiger Abbildung).
Bareth	Zürich	1930 eingebürgert. Ursprünglich von Waltenshofen (Württemberg).	Neuschöpfung von Julius Maurer, Stäfa (nach Rietstap).	1962 deponiert.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bärlocher	Thal SG		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bärlocher	Zürich	Früher von Thal SG.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 265.
Bärlocher	Zürich	Im 20. Jh. von Thal SG her eingebürgert.		In Silber ein aus einem natürlichen schwarzen Felsen auf der rechten Flanke hervorbrechender schwarzer Bär, darüber ein Rebzweig mit grünem Blatt und blauer Traube.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich, Zürich 1990 (S. 469-481), S. 470.
Barrera	Greifensee	Angeblich im 20. Jh. von der Provinz Novara (Italien) her eingebürgert.	Anonyme und undatierte Neuschöpfung.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Barrera	Greifensee	1922 von Barcelona (Spanien) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bartenfeld	Elsau	Seit 1938 von Zürich.		Ursprünglich von Brackenheim (Württemberg), dann von Räterschen (Elsau).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 3. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Barth	Zürich	1919 von Flehingen, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 241 (mit farbiger Abbildung).
Bärtschi	Adelboden BE				Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	Werner Brügger: Das Frutigbuch. Heimatkunde für die Landschaft Frutigen, Bern 1938.
Bärtschi	Lützelfüh BE		Hausmalerei am Waldhaus zu Lützelfüh aus dem 15. Jh.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Bärtschi	Rüegsau BE		Hausmalerei am Waldhaus zu Lützelfüh aus dem 15. Jh.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Bärtschi	Sumiswald BE		Hausmalerei am Waldhaus zu Lützelfüh aus dem 15. Jh.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Bärtschi	Zürich	1959 von Eggwil BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 7 (mit farbiger Abbildung).
Basler	Thalheim an der Thur		Hans Basler, Maurer, Geschworener zu Dorlikon (Thalheim an der Thur); Glasgemälde 1685.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 473 (Landesmuseum).	
Basler	Thalheim an der Thur		Wappen des Maurers und Geschworenen Hans Basler von Thalheim auf der Gemeindescheibe von Thalheim und Gütighausen 1685 in der Kirche Thalheim.	Ferner abgebildet bei Emil Stauber, Hermann Fietz und Konrad Basler / Reinhard Nägeli.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925, S. 240 (mit Farbangaben), Abbildung nach S. 240. - Emil Stauber: Geschichte der Kirchgemeinde Andelfingen. Band II (1941), vor S. 677. - Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band I (1938), S. 399. - Konrad Basler / Reinhard Nägeli: Thalheim an der Thur (1978). S. 95 und Foto vor S. 80.
Basler	Thalheim an der Thur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Basler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 31.
Basso	Zürich	1953 von Vicenza (Italien) her eingebürgert.	Neuschöpfung von A. Studer, Zürich, 1955.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Battistutta	Winterthur		Neuschöpfung von Rolf Kälin, Einsiedeln, März 2014, für Oliver Battistutta.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Batz	Zürich	1917 von Sachsen her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 29 (mit farbiger Abbildung).
Bauberger	Altikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baudacci	Zürich	1975 von Carrara, Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 29 (mit farbiger Abbildung).
Bauer	Hirslanden	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 3.
Bauer	Wetzikon	1901 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bauer	Zürich	Ursprünglich von Wilchingen SH. Seit 1884 auch von Zürich.	Neuschöpfung von Werner Oscar Bauer. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ, Zürich 2005.	Zünfterwappen (Zunft zur Saffran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bauer	Zürich	1867 von Erbdorf (Bayern) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 3.
Bauer	Zürich	1927 von Beinwil SO her eingebürgert. Ursprünglich von Biederthal (Elsass), Frankreich.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 90 (mit farbiger Abbildung).
Bauert	Gossau		Neuschöpfung von Emil Hasler, Rüti, 1948.	Von Ottikon (Gossau).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bauert	Gossau			Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass). Von Ottikon (Gossau).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 177 (mit farbiger Abbildung).
Bauert	Grüningen		Neuschöpfung von Emil Hasler, Rüti, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bauert	Wetzikon		Helmuth Otto Bauert (1904-1956), Zahnarzt, kaufte 1946 die "Villa Erlengut" in Erlenbach.	Bürgerort Wetzikon geht hervor aus seiner Patentierung (Protokoll des Gesundheitswesens, 465/1935).		Wappen abgebildet in: Walter Imhof, Das Erlengut in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 6), S. 87.
Bauert	Wetzikon		Neuschöpfung von Emil Hasler, Rüti, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bauert	Zollikon	Seit 1889 von Stäfa her eingebürgert. Früher von Gossau.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Viktor Bauert und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zu Wiedikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bauknecht	Zürich	1922 von Untertürkheim (Württemberg) her eingebürgert.	Familienwappen der Zunft Witikon.	In Rot eine schwarze Steinzange, einen silbernen Quader haltend.		Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 470.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bauknecht	Zürich	1922 von Untertürkheim (Württemberg), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 255 (mit farbiger Abbildung).
Baumann	?		"Ulrich Buman Elsbet Strikler sin Eeliche Husfrau".			Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 86-87 (Nr. 30) (mit farbiger Abbildung).
Baumann	Affoltern am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Bonstetten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Bubikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Dübendorf	Seit 1960 von Dübendorf. Früher von Schüpfen BE.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Max Baumann, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 241 (mit farbiger Abbildung).
Baumann	Fluntern		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Drei Wappentäfelchen (Albert, Jakob und Jakob Baumann), zwei verschiedene Wappen.		
Baumann	Fluntern	Früher von Wädenswil, seit 1987 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 60.
Baumann	Gossau		Neuschöpfung von Erich Schäfer, Wettingen AG, 1969 auf der Grundlage eines alten Hauszeichens.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baumann	Gossau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baumann	Gossau			Zünfterwappen (Zunft zur Letzi). Von Herschmettlen (Gossau).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 225 (mit farbiger Abbildung).
Baumann	Grüningen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Hausen am Albis		Neuschöpfung, undatiert. Farbvariante der Neuschöpfung Baumann von Affoltern am Albis, Bonstetten und Hedingen (Hans Kläui, Winterthur, 1948).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Baumann	Hausen am Albis		Scheibe von 1618 des Wernli Hofstetter zu Hausen, des Oswald Hägi zu Heisch und des Hans Baumann zu Hausen. Drei Wappen, nicht beschrieben! In den Oberbildern Szenen aus dem Berufsleben der Stifter, als Ziegler, Wirt und Hufschmied.	Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 207 (Nr. 99). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 265 (Nr. 77) (mit farbiger Abbildung).
Baumann	Hausen am Albis		Ulrich Baumann, Sihlbrugg, 17. Jh., 2. Hälfte; Bestellbuch des Glasmalers Michael Müller von Zug.	Ulrich Baumann, an der Sihlbrugg, kop. I Hausen 5.11.1673 Anna Hofstetter, von Mettmenstetten; kop. II Hausen 5.3.1678 Elisabeth Zolliker, von Hirzel; kop III Hausen 23.10.1689 Elisabeth Bürkli, von Dollikon (Meilen), ~8.1.1654.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 506 (Landesmuseum).	
Baumann	Hausen am Albis		Werni Baumann, Hufschmied, zu Hausen, kop. Anna Huber, von Teufenbach 1673.	Werni Baumann, Schmied, von Hausen, kop. Anna Huber, von Teufenbach (Tafel 381). Werni Baumann, von Hausen am Albis, kop. Hausen 16.5.1655 Anna Huber, von Teufenbach (Hausen am Albis).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 224 (Landesmuseum).	
Baumann	Hausen am Albis			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 111 (mit farbiger Abbildung).
Baumann	Hedingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Herrliberg		Barbara Baumann, kop. Felix Bühler, Amtshauptmann, von Feldbach.	Kein Eintrag unter Felix Bühler! Felix Bühler, Amtshauptmann 1694, von Feldbach (Hombrechtikon), kop. Hombrechtikon 28.8.1694 Barbara Baumann, von Herrliberg.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 486 (Landesmuseum).	
Baumann	Herrliberg		Wappen der Barbara Baumann von Herrliberg von 1705 am Bogenhaus in Feldbach (dritte Ehefrau 1695 des Amtshauptmanns Felix Bühler von Feldbach).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baumann	Hirzel		Siegel (Bild: Initialen H. B.) des Kleinhans Baumann und seiner Söhne Hans und Junghans im Dürrenmoos, Horgerberg, 3.11.1595.	Von Dürrenmoos (Hirzel).	StAZH A 26.4, Nr. 116 (21.3.1595, Schriftstück einliegend).	
Baumann	Hirzel		Wappenfestlegung von Hans Kläui für Baumann aus dem Bezirk Horgen, Winterthur, 1967.	Betrifft Hirzel, Hütten, Kilchberg, Langnau am Albis, Richterswil, Rüschtikon, Schönenberg und Wädenswil.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Baumann	Hirzel			Von Harhalden (Hirzel). Gespalten von Gold und Schwarz. In Gold ein halber schwarzer Adler am Spalt, in Schwarz auf goldenem Dreieck ein aufrechter, golden bekleideter Mann mit goldenem Hut und Seitengewehr, ein silbernes Messer schulternd.		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Baumann von Hirzel Zch. (Linie Harhalde). Oberwinterthur 1953 (Typoskript), S. 3 (farbige Abbildung) und S. 43.
Baumann	Hombrechtikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Horgen	Seit 1853 von Zürich.	Wappentäfelchen der 1905 resp. 1953 in die Zunft zur Waag eingetretenen Rudolf Baumann (* 1868) und Conrad Baumann (* 1929).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Baumann	Horgen	Seit 1853 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 3. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Baumann	Hütten		Wappenfestlegung von Hans Kläui für Baumann aus dem Bezirk Horgen, Winterthur, 1967.	Betrifft Hirzel, Hütten, Kilchberg, Langnau am Albis, Richterswil, Rüslikon, Schönenberg und Wädenswil.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Illnau		Jakob Baumann, Schuhmacher, zu Ottikon, auf Holztäfelchen 1732, Schloss Hegi.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 474 (Landesmuseum).	
Baumann	Illnau		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1949/1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgerrechtler von Illnau. 1923, Nr. 5.
Baumann	Kilchberg		Wappenfestlegung von Hans Kläui für Baumann aus dem Bezirk Horgen, Winterthur, 1967.	Betrifft Hirzel, Hütten, Kilchberg, Langnau am Albis, Richterswil, Rüslikon, Schönenberg und Wädenswil.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Knonau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Langnau am Albis		Siegel des Heinrich Baumann vom Zürich-Albis, 3.10.1785.	Siegelbild wie dasjenige der Stadtzürcher Baumann.	StAZH A 26.20, Nr. 105 und Gipsabguss.	
Baumann	Langnau am Albis		Wappenbearbeitung von H. P. Waiser-Battaglia, Neuenhof AG, 1940 (Übernahme des Stadtzürcher Baumann-Wappens!).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baumann	Langnau am Albis		Wappenfestlegung von Hans Kläui für Baumann aus dem Bezirk Horgen, Winterthur, 1967.	Betrifft Hirzel, Hütten, Kilchberg, Langnau am Albis, Richterswil, Rüslikon, Schönenberg und Wädenswil.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Meilen		Chronik der Familie Baumann aus dem Dürrenmoos.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Baumann	Richterswil		Wappenfestlegung von Hans Kläui für Baumann aus dem Bezirk Horgen, Winterthur, 1967.	Betrifft Hirzel, Hütten, Kilchberg, Langnau am Albis, Richterswil, Rüschlikon, Schönenberg und Wädenswil.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Rüschlikon		Wappenfestlegung von Hans Kläui für Baumann aus dem Bezirk Horgen, Winterthur, 1967.	Betrifft Hirzel, Hütten, Kilchberg, Langnau am Albis, Richterswil, Rüschlikon, Schönenberg und Wädenswil.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Schönenberg		Wappenfestlegung von Hans Kläui für Baumann aus dem Bezirk Horgen, Winterthur, 1967. Chronik der Familie Baumann aus dem Dürrenmoos.	Betrifft Hirzel, Hütten, Kilchberg, Langnau am Albis, Richterswil, Rüschlikon, Schönenberg und Wädenswil.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Seegräben		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baumann	Stäfa		Allianzwappen des Hans Ulrich Baumann (1723-1789) aus dem Mies und der Barbara Dändliker aus dem Riet (Stäfa) auf einem Figurenofen von 1762 im Mies (Stäfa). Wappen des Hans Ulrich Baumann über dem Portal des Werkgebäudes im Mies 1785.	Gouache und Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38). - Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Heinrich Pfenninger: Die Baumannshäuser im Mies-Stäfa und ihre Erbauer. Stäfa 1942, S. 9 und S. 15 (Abbildung des Schlusssteins von 1785).
Baumann	Stäfa		Wappen des Hans Ulrich Baumann (1723-1789) im Mies (zwei Schlusssteine von 1785).	Von Mies (Stäfa). Fotografische Wiedergabe der beiden Schlusssteine bei Hans Kläui.		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Baumann von Hirzel Zch. (Linie Harhalde). Oberwinterthur 1953 (Typoskript), nach S. 44 sowie S. 42-43 (Text).
Baumann	Trüllikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baumann	Uetikon		Chronik der Familie Baumann aus dem Dürrenmoos.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Wädenswil		Jakob Baumann, o. J.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 56 (Landesmuseum).	
Baumann	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 60 mit Inschrift "Caspar Bauman 1767" und Familienwappen Baumann (wie das Stadtzürcher Baumann-Wappen) im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Baumann	Wädenswil		Männerstuhl des Gottlieb Baumann auf der Nordwestempore der Kirche Wädenswil (vor 1850).			Peter Ziegler: Rundgang I durch Wädenswil. Wädenswil 1989, S. 28 (mit Abbildung).
Baumann	Wädenswil		Wappenfestlegung von Hans Kläui für Baumann aus dem Bezirk Horgen, Winterthur, 1967.	Betrifft Hirzel, Hütten, Kilchberg, Langnau am Albis, Richterswil, Rüschlikon, Schönenberg und Wädenswil.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumann	Wädenswil	Seit 1879 von Fluntern, seit 1987 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 60.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Baumann	Wädenswil ?		Hans Baumann, am Betzibühl (Bez. Meilen?); Glasgemälde 1621.	Hans Baumann, Betzibühl, Glasgemälde 1628 (Tafel 374). Eventuell: Hans Baumann, ~23.7.1598, von Wädenswil, kop. I Wädenswil 23.3.1617 Anna Brunner, von (ohne Ort).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 175 (Landesmuseum).	
Baumann	Wald		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baumann	Zürich		Margaretha Baumann, kop. Rudolf Trümppler, zu Rüschkon; Glasgemälde 1647.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 519 (Landesmuseum).	
Baumann	Zürich		Scheibe von 1596 in Privatbesitz mit u. a. Wappen des "Isaack Bumann" von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baumann	Zürich	1856 von Stilli AG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 3.
Baumann	Zürich	1918 von Trüllikon her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 55 (mit farbiger Abbildung).
Baumann	Zürich	1947 von Egg her eingebürgert. Früher von Österreich.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 209 (mit farbiger Abbildung).
Baumann	Zürich	Früher von Ottikon (Illnau).		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 196 (mit farbiger Abbildung).
Baumann	Zürich	Früher von Schafisheim AG.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 7 (mit farbiger Abbildung).
Baumann	Zürich	Früher von Uetendorf BE.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 7 (mit farbiger Abbildung).
Baumann	Zürich	Früher von Meien (Wassen UR).		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 111 (mit farbiger Abbildung).
Baumann	Zürich	Seit 1829 von Zürich. Früher von Wittenbach SG.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 177 (mit farbiger Abbildung).
Baumann	Zürich	Seit 1923 von Zürich. Früher von Trüllikon, früher von Wädenswil.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 209 (mit farbiger Abbildung).
Baumann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 16.
Baumberger	Fällanden		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Baumberger	Fällanden					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 3. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (unterschiedliche Schildbilder).
Baumberger	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 6.
Baumberger	Maur		Ofenkachel von 1811 in Binz mit Allianzwapen: Heinrich Baumberger (1778-1842), von Binz, kop. 1803 Anna Gujer (1777-1837), von Ebmatingen.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Baumgartner	Erlenbach	1961 von Gossau her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 90 (mit farbiger Abbildung).
Baumgartner	Gossau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumgartner	Steinmaur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baumgartner	Turbenthal	1938 von Engi GL her eingebürgert. Früher von Gams SG.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 55 (mit farbiger Abbildung).
Baumgartner	Weiach		Wapen des Ehepaares Hans Jakob Schlatter und Maria Baumgartner an einer Holzsäule von 1735 in der Mühle Buchs (Schnitzerei).	Hans Jakob Schlatter, * 1690, Amtsseckelmeister, kop. II Buchs 24.9.1725 Maria Baumgartner, * 1705, von Weiach (Bevölkerungsverzeichnis Buchs 1732/1734, S. 814).]	StAZH W I 3.101, Nr. 59.	Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 242 und 243. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrsheft des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 3, 4, (9), 13.
Baumgartner	Weiach		Wapenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baumgartner	Winterthur	Früher von Pfungen, früher von Rotzingen (Deutschland).	Neuschöpfung der Wapenkommission des ZZZ für Markus Baumgartner, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft zur Saffran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baumgartner	Zürich	1861 von Rorschach SG her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wapenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 3.
Baumgartner	Zürich	1944 von Uster her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 30 (mit farbiger Abbildung).
Baumgartner	Zürich	Früher von Schwamendingen, früher von Oerlikon, früher von Gossau.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 196 (mit farbiger Abbildung).
Bäumler	Aesch		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1990.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bäumler	Zürich		Kompositscheibe mit Muttergottes und Kinds, um 1510/1520, 1563, 1620 und 1680, mit Wappen Lavater, Bäumler, Pestalozzi, Gossweiler, Ritter und Wolf.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 540-542.
Bäumler	Zürich			"Beumler"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 19.
Baumstark	Stäfa	1922 von Bad Durbach bei Offenburg (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 152 (mit farbiger Abbildung).
Baur	Berg am Irchel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baur	Birmensdorf		Siegel des Ammans [H.] Baur zu Birmensdorf, 29.3.1789. Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.	Siegelbild: Gestürzte Pflugschar, überhöht von einem Stern und den Initialen H und B.	StAZH C II 6, Nr. 1347.16.	
Baur	Bonstetten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baur	Rafz		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baur	Rheinau	Seit 1859 von Zürich.		Ursprünglich von Götzis (Vorarlberg).		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 3.
Baur	Stallikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baur	Stallikon	Seit 1843 und 1860 von Zürich.		Gleicher Eintrag unter "Paur".		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 26, Zürich (Nachtrag 1865), Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 37.
Baur	Urdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Baur	Wettswil am Albis	Seit 1878 von Bern.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.			Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 5 und S. 30.
Baur	Zürich		Laut Familientradition aus Südfrankreich stammend. Wappenfestlegung 1967.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baur	Zürich	Früher von Felldorf (Baden-Württemberg).	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Bruno Baur, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 56 (mit farbiger Abbildung).
Baur	Zürich	Seit 1950 von Zürich. Früher von Felldorf (Württemberg).	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Bruno Baur, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Baur	Zürich	1920 von Rafz her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 111 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bayer	Dübendorf	1943 von Schörzingen (Oberamt Spaichingen, Württemberg) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1959.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Beaudrier	Zürich	1857 von Strassburg her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 44. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 3.
Bebi	Meilen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bebie	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bebie	Bubikon		Siegel Bebié (Secrétaire der Munizipalität Bubikon), 23.4.1801.	Siegelbild: Stilisierter Baum, auf Grund stehend, beseitet von zwei Sternen und den Initialen H. B.	StAZH K II 172, fasc. 2.	
Bebie	Eglisau		Hans Bebie, von Eglisau, des Rats; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 176 (Landesmuseum).	
Bebie	Eglisau		Johannes Bebie, von Eglisau, des Rats, 1726 (Hans Jakob Bebie, Stadthauptmann, auf der gleichen Tafel).		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 176 (Landesmuseum).	
Bebie	Gossau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bebie	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 3.
Bebie	Meilen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bebie	Oetwil am See		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bebie	Wetzikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bebie	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 3. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Beck	Kilchberg	Seit 1818 von Langendorf SO. Früher von Wolfwil SO.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 30 (mit farbiger Abbildung).
Beer	Meilen		Beer, Hans Konrad, Apotheker; "Bär".	Vielleicht Zusammenhang mit: Kaspar Beer, von Meilen, kop. Zürich (Sankt Peter) 30.7.1770 Anna Jucker, von Bauma.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 246 (Landesmuseum).	
Beer	Uetikon am See		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Beereuter	Stadel	1815 von Illnau her eingebürgert (dort "Bereuter").	Wappenvorlage: Kirchenstuhl-Wappen von 1652 (1674, 1706), 1952 auf Schloss Hegi aufbewahrt. Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, für alle ursprünglich von Illnau stammenden Bereuter [inkl. Beereuter].	In Rot ein aufrechter Maurerhammer mit goldenem, in einem Kreuz endigenden Stiele, begleitet von zwei goldenen Sternen.		Hans Kläui: Geschichte der Familie Bereuter von Unter-Illnau ZH. Oberwinterthur 1952 (Typoskript), S. 3 (farbige Abbildung) und S. 83-84.
Beerli	Hörhausen TG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Beerli	Mammern TG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Beerli	Winterthur	1841 von Hausen am Albis her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.
Beetschen	Erlenbach	1935 von Lenk im Simmental BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 152 (mit farbiger Abbildung).
Beglinger	Zürich	Seit 1934 von Zürich. Früher von Mollis GL.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 210 (mit farbiger Abbildung).
Behrens	Meilen	1939 von Bremen (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 226 (mit farbiger Abbildung).
Belousov	Zürich	2018 von Moskau RU her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Andrey Belousov, Nichtzünfter und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2021.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Belzinger	Zürich		Glasscheibe von 1563 mit Ansicht der Veste Grüningen und den Wappen Rudolf Eschers (Landvogt zu Grüningen) und seiner zwei Ehefrauen Anna Werder (kop. 1542, † 1556) und Veronika Belzinger (kop. 1557, † 1569), beide von Zürich.	Farbige Abbildung der Scheibe in: Die Wappen der Schweiz.		Die Wappen der Schweiz. Sammlung Kaffee Hag, Heft 15.
Belzinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 6.
Bender	Zürich	1840 von Gochsheim (Kraichgau) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 4. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Benker	Dägerlen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Benker	Schlatt		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Benkert	Hofstetten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1990.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bentele	Zürich	Seit 1967 von Zürich. Früher von Bodnegg (Baden-Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 241 (mit farbiger Abbildung).
Bentzel-Sternau	Erlenbach			Erich von Bentzel-Sternau (1819-1904), seit 1839 von Erlenbach; kop. 1846 Regula Aeberli (1823-1904), von Erlenbach. Die Foto einer Wappenscheibe dieses Ehepaares wird im Ortsmuseum von Erlenbach aufbewahrt.		Walter Imhof: Das Haus zum Pflugstein in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 5), S. 21 (nur Wappen Aeberli dargestellt).
Benz	Dielsdorf		Wappen des Müllers Anton Benz von 1853 über der Türe der Mühle Dielsdorf.	In Schwarz über einer gestürzten goldenen Pflugschar ein oberes halbes goldenes Mühlrad.		Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 243. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 3 (Abb.) und 6. - Heinrich Hedinger: Chronik der Gemeinde Dielsdorf. Dielsdorf 1961, S. 171.
Benz	Dielsdorf	Seit 1830 von Regensberg.		Bürgeraufnahme der Hirsmüller Anton und Heinrich Benz.		Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 350.
Benz	Dübendorf			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 241 (mit farbiger Abbildung).
Benz	Liestal BL	1858 von Weiningen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Benz	Maur		Ofenkachel von 1799 in Maur: Halbes Mühlrad, Pflugschar, Sterne, Hauszeichen.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 6.
Benz	Oberengstringen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Benz	Pfungen	Auch in Winterthur verbürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Rolf Kälin für Rudolf Andreas Benz und seine Nachkommen, Einsiedeln, 2011.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Benz	Schwamendingen		Deckenschmuck von 1789 im 1952 abgebrochenen Benzenhaus in Schwamendingen: Pflugschar, kombiniert mit Hauszeichen (?).		StAZH W I 3.101, Nr. 468.	Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 6.
Benz	Thalwil	1908 von Oberengstringen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Benz	Wallisellen		Ofenkachel von 1799 in Ebmatingen mit Allianzwapen: Jakob Gujer, 1765-1818, von Ebmatingen, kop. 1799 Anna Benz, 1761-1830, von Niederschwerzenbach (Hof, Gemeinde Wallisellen).		StAZH W I 3.101, Nr. 468 - Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Benz	Wallisellen		Wappenfestlegung von Kurt Benz, Wallisellen, 1976.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Benz	Weiningen		Siegel des Untervogts und Richters Hans Benz zu Weiningen, 27.3.1576.		StAZH B VII 43.20, fasc. 3, Nr. 20; Gipsabguss.	
Benz	Weiningen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Benz	Winterthur	Auch in Pfungen verbürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Rolf Kälin für Rudolf Andreas Benz und seine Nachkommen, Einsiedeln, 2011.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Benz	Winterthur	Von Wülflingen; seit 1922 durch Eingemeindung von Winterthur.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 241 (mit farbiger Abbildung).
Benz	Wülflingen		Wappen des Wolfgang Benz 1681 an einem Chorstuhl in der Kirche Wülflingen. Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Benz	Wülflingen		Wolfgang Benz, 1681.	Wolfgang Benz, von Wülflingen, kop. Wülflingen 12.12.1671 Anna Maria Häsli, von ... (ohne Ort).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 528 (Landesmuseum).	
Benz	Zürich	1884 von Oberenstringen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Benz	Zürich	Früher von Wülflingen.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 177 (mit farbiger Abbildung).
Benz	Zürich	Von Aussersihl; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Schwamendingen und Geroldswil.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 7 (mit farbiger Abbildung).
Benzler	Witikon	Ursprünglich von Kirchberg (Württemberg). Seit 1863 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 4.
Berardelli	Dübendorf		Neuschöpfung von Martin Berardelli, Forch, 2007.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Berchtold	Hüntwangen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Berchtold	Seegräben		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Berchtold	Uster		Fruchtsack von 1867 mit Wappen Berchtold (aus dem Besitz von Johann Jakob Berchtold-Gujer an der Zürichstrasse). Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 108-109.
Berchtold	Zürich	1954 von Uster her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 210 (mit farbiger Abbildung).
Berchtold	Zürich	Früher von Uster.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 111 (mit farbiger Abbildung).
Berchtold	Zürich	Seit 1971 von Zürich. Früher von Schlossrued AG.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 210 (mit farbiger Abbildung).
Bereuter	Illnau		Wappenvorlage: Kirchenstuhl-Wappen von 1652 (1674, 1706), 1952 auf Schloss Hegi aufbewahrt. Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, für alle ursprünglich von Illnau stammenden Bereuter [inkl. Beereuter].	In Rot ein aufrechter Maurerhammer mit goldenem, in einem Kreuz endigenden Stiele, begleitet von zwei goldenen Sternen.		Hans Kläui: Geschichte der Familie Bereuter von Unter-Illnau ZH. Oberwinterthur 1952 (Typoskript), S. 3 (farbige Abbildung) und S. 83-84.
Bereuter	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 7. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 3 (Abb.) und 4.
Berg	Zürich	1915 von Deutschland (Meckenburg-Schwerin) her eingebürgert.	Vollwappen von Paul Berg (Schildner 1930-1937).			Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 7.
Berger	Embrach		Jakob Berger, kop. Rosina Keller; Glasgemälde 1609.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 446 (Landesmuseum).	
Berger	Marthalen		Siegel des Johann Ulrich Berger, stud. med. et. chir. bei Doct. Toggenburger, Marthalen, 1.11.1798.	Das Bild weist nur die Initiale "B" auf. 1779-1835, Bezirksarzt (StAZH E III 72.9, S. 169).	StAZH E III 72.9, S. 169. - StAZH K II 28, fasc. 2, 26.12.1798.	
Berger	Marthalen			Farbige Abbildung und Beschreibung des Wappens bei Jakob Wipf.		Jakob Wipf: Das Marthaler Wappen und seine Geschichte. Marthalen 1992, S. 52-53.
Berger	Neftenbach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Berger	Salez SG	1950 in Zollikon eingebürgert.	Wappenfestlegung von der Wappenkommission des ZZZ in der 724. Sitzung vom 17.9.1992 (das Familienwappen darf von allen Berger von Salez SG und deren legitimen gleichnamigen Nachkommen geführt werden).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Berger	Spiez BE		Siegel des Gerichtstatthalters Berger von 1844.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Berger	Stallikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Berger	Töss		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Berger	Zollikon	1950 von Salez SG her eingebürgert.	Wappenfestlegung von der Wappenkommission des ZZZ in der 724. Sitzung vom 17.9.1992 (das Familienwappen darf von allen Berger von Salez SG und deren legitimen gleichnamigen Nachkommen geführt werden).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Berger	Zürich	Früher von Oberlangenegg BE.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 112 (mit farbiger Abbildung).
Berger	Zürich	Seit 1896 von Zürich. Früher von Eiken AG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 75 (mit farbiger Abbildung).
Berger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 15.
Bergmaier	Zürich	1897 von Rott am Inn (Bayern), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 226 (mit farbiger Abbildung).
Beringer	Stammheim		Simon Beringer, Kirchenpfleger; Glasgemälde 1680.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 500 (Landesmuseum).	
Beringer	Stammheim		Wappen des Michel Beringer, Stubenvierer, auf der Gesellschaftsscheibe von 1625 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 497 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim 2011, S. 24/25 (Nr. 3) (mit farbiger Abbildung).
Beringer	Unterstammheim		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Beringer	Unterstammheim		Wappen des Jakob Beringer auf einer Gesellschaftsscheibe von Stammheim um 1640.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 576.
Beringer	Waltalingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Beringer	Waltalingen			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 152 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Berli	Erlenbach	Früher von Richterswil, früher von Ottenbach.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 75 (mit farbiger Abbildung).
Berli	Hausen am Albis		Anna "Beerli", kop. Rudolf Russer, Müller zu Hausen; 1680. Bestellbuch des Glasmaler Michael Müller, Zug.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 191 (Landesmuseum).	
Berli	Hausen am Albis		Hans Jakob "Beerli", Meister, kop. Maria Wurster; Bestellbuch Glasmaler Michael Müller, Zug.	Hans Jakob Berli, Meister, kop. Hausen 4.11.1663 Maria Wurster, aus dem Schwabenland.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 460 (Landesmuseum).	
Berli	Hausen am Albis		Jakob Berli (Jakob "Beerli"), kop. Margaretha Schwyzer; Glasgemälde von 1634.	Jakob Berli, von Hausen am Albis, kop. Hausen 22.9.1616 Margaretha Schweizer, ab dem Albis.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 163 (Landesmuseum).	
Berli	Hausen am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Berli	Hausen am Albis	Seit 1841 von Winterthur.		In Winterthur Schreibweise "Beerli".		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.
Berli	Ottenbach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, für die Berli von Hausen am Albis und sonst im Knonauer Amt.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Berli	Rifferswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, für die Berli von Hausen am Albis und sonst im Knonauer Amt.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bernhard	Dachsen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bernhard	Feuerthalen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bernhard	Laufen-Uhwiesen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bernhard	Wetzikon			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 242 (mit farbiger Abbildung).
Bernhard	Wülflingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bernhard	Zürich	1975 von Weissenkirchen (Wachau; Österreich) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Lippuner, Thalwil, 1983.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bernhard	Zürich	Seit 1988 von Zürich. Früher von Untervaz GR, früher von Chur GR.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 255 (mit farbiger Abbildung).
Bernhard	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 242 (mit farbiger Abbildung).
Bernhard	Zürich			"Bernhart"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 32.
Bernhauser	Zürich	Früher von Esslingen (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 112 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bernhauser	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 4. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bernhauser	Zürich			Schwarzweisse Abbildung des Wappens in W. D. 500 Jahre Bürger Zürichs.		W. D. 500 Jahre Bürger Zürichs. Jubiläum der Familie Bernhauser, NZZ vom 22. April 1962.
Bernhauser	Zürich			"Bernhuser"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Bersinger	Wallisellen	Seit 1904 von Zürich. Früher von Weiach.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 75 (mit farbiger Abbildung).
Bersinger	Weiach		Siegel des Untervogts Hans Jakob Bersinger von Weiach, 17.11.1786.	Ein Mühlrad, überhöht von einem Stern.	StAZH C II 11, Nr. 1603	
Bersinger	Weiach		Verschiedene Inschriften in der Mühle Weiach, unter anderen an der Decke ein ganzes Mühlrad, darüber "H I B", darunter "17 V W 52".	Auflösung: Hans Jakob Bersinger, Verena Willi. Betrifft: Hans Jakob Bersinger (get. Weiach 12.3.1693, begraben Weiach 15.3.1761), Müllermeister, Untervogt 1718-1761, kop. Weiach 2.3.1717 mit Verena Willi von Weiach (get. Weiach 3.7.1693, begraben Weiach 11.1.1759).	StAZH W I 3.101, Nr. 814.	
Bersinger	Weiach		Wappenbearbeitung (Gutachten) von Wilhelm Schachtler.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bertani	Zürich	1917 von Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 152 (mit farbiger Abbildung).
Berthold	Zürich	Seit 1962 in Zürich. Früher von Rabenstein (Sachsen), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 226 (mit farbiger Abbildung).
Bertschi	Dielsdorf		NN Bertschi.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 150 (Landesmuseum).	
Bertschi	Laufen-Uhwiesen		Jakob und Hans Bertschi, Gebrüder von Uhwiesen (?); Glasgemälde 1579.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 330 (Landesmuseum).	
Bertschi	Oberglatt		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bertschi	Oberweningen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bertschi	Steinmaur		Wappen des Amtsrichters Jakob Bertschi 1728: "Auf blauem Grund grüner Dreieberg, darüber gelbe Mondsichel und zwei gelbe Sterne".	Ohne Abbildung.		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, S. 206. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürich Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 241 und 243 (Abb.). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/s1965, S. 3 (Abb.) und 6.
Bertschi	Winkel	Seit 1852 von Oberweningen.		Von Rüti (Winkel). - "Auf blauem Grund ein grüner Dreieberg, darüber eine stehende, gelbe Mondsichel und neben ihr je ein gelber Stern."		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Oberweningen. Oberweningen 1973, S. 130.
Bertschi	Zürich	1919 von Dürrenäsch AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 30 (mit farbiger Abbildung).
Bertschi	Zürich	Früher von Dürrenäsch AG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 135 (mit farbiger Abbildung).
Bertschinger	Fiscenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bertschinger	Küsnacht		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bertschinger	Oberglatt		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bertschinger	Pfäffikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bertschinger	Volketswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bertschinger	Wald		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bertschinger	Wetzikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bertschinger	Witikon	Seit 1853 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 4. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bertschinger	Witikon	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 45.
Bertschinger	Zürich		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bertschinger	Zürich	Seit 1974 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 67.
Bertschinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer. Zürich 1605/1674, Tafel 15.
Besch	Zürich	Seit 1919 von Zürich. Früher von Bayern, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 112 (mit farbiger Abbildung).
Beschun	Zürich		Heinrich B(e)schun, Aeugstertal [recte Augsttal oder Aostatal], 1592. Wohnort Zürich.	Krämer Jakob Peschun aus dem Augsttal oder Aostatal in B VI 328 genannt.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 104 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Besmer	Oberägeri ZG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Albert Iten: Wappenbuch des Kantons Zug, Zug 1942.
Best	Zürich	Seit 1915 von Zürich. Früher von Worms (Hessen).		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 75 (mit farbiger Abbildung).
Bettel	Oberstammheim		Wappen des Hans Jakob Bettel (Hans Jagli Betel), auf der Gesellschaftsscheibe von 1630 in der Gemeindestube Unterstammheim.			Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 22/23 (Nr. 2) (mit farbiger Abbildung).
Bettel	Oberstammheim		Wappen des Hans Jakob Bettel (Hans Jagli Betel), Stubenvierier auf dem Gemeindehaus zu Oberstammheim, auf der Gesellschaftsscheibe von 1570 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 335 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 20/21 (Nr. 1) (mit farbiger Abbildung).
Bettel	Stammheim		Wappen des Joss Bettel auf einer Gesellschaftsscheibe von Stammheim um 1640.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 576.
Bettel	Unterstammheim		Jos. Bettel; Glasgemälde ca. 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 530 (Landesmuseum).	
Bettenmann	Zürich	Von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1947.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Beugger	Grüningen		Siegel des Müllers [Jakob] Beugger zu Itzikon (Grüningen), 28.6.1800. Siegel des Johannes Beugger von Grüningen, 15./25.9.1698 (StAZH A 74.1, Kaufmannschaft).	Siegelbild: Löwe. - Siegelbild: Wie oben und wie am Türsturz der Drogerie beim Schloss Grüningen.	StAZH A 74.1, Kaufmannschaft. - StAZH K II 77 b, fasc. 2, in Brief, dat. 2.7.1800.	Elisabeth Beugger-Schild: Auf den Spuren der Beugger in der Schweiz. Reinach BL 1990, S. 7 und Titelblatt.
Beugger	Grüningen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von J. J. Beugger, Tailleur.	Schwarzweiss-Foto. Identifikation: Hans Jakob Beugger, 1815-1874, von Binzikon, Schneider in Horgen. Familienregister Binzikon (StAZH E III 46.14), S. 81.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Beugger	Grüningen	Seit 1807 von Wülflingen und seit 1860 von Winterthur.		Wappen des Oscar J. Beugger in 50 Jahre GHGRB.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	50 Jahre Genealogisch-Heraldische Gesellschaft der Regio Basel (GHGRB). Basel 1987, S. 74. - Elisabeth Beugger-Schild: Auf den Spuren der Beugger in der Schweiz. Reinach BL 1990, S. 25.
Beugger	Winterthur	1807 in Wülflingen eingebürgert.		Ursprünglich von Grüningen. Wappen des Oscar J. Beugger in 50 Jahre GHGRB.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	50 Jahre Genealogisch-Heraldische Gesellschaft der Regio Basel (GHGRB). Basel 1987, S. 74. - Elisabeth Beugger-Schild: Auf den Spuren der Beugger in der Schweiz. Reinach BL 1990, S. 25.
Beugger	Wülflingen	Seit 1860 von Winterthur.		Ursprünglich von Grüningen. Wappen des Oscar J. Beugger in 50 Jahre GHGRB.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	50 Jahre Genealogisch-Heraldische Gesellschaft der Regio Basel (GHGRB). Basel 1987, S. 74. - Elisabeth Beugger-Schild: Auf den Spuren der Beugger in der Schweiz. Reinach BL 1990, S. 25.
Beutler	Lufingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Beyel	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 4. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Beyel	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 18.
Bianchi	Zollikon	Seit 1965 in Zollikon. Früher von Como, Italien.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 30 (mit farbiger Abbildung).
Biber	Horgen		Hans Biber, Untervogt; Siegel 1538.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 384 (Landesmuseum).	
Biber	Horgen		Joh. Biber, Bannwart; auf blauer Ofenkachel 1792, Schloss Hegi.	Identifikation: Bannwart Johannes Biber, 1742-1813, von Stocker (Horgen), kop. 1770 Regula Höhn, 1741-1829); Haushaltsrodel Horgen ca. 1795 (E III 58.14, S. 116).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 259 (Landesmuseum).	
Biber	Horgen		Siegel des Hans Biber 1586.	Siegelbild, koloriert.		Johannes Strickler: Geschichte der Gemeinde Horgen nebst Hirzel und Oberrieden. Horgen 1882, S. XI und Farbtafel am Schluss des Bandes.
Biber	Horgen		Siegel des Untervogts Hans Biber vom 23.6.1586.	Abbildung des Siegelabdrucks bei Viktor Schobinger. In Rot ein goldgestieltes silbernes Rebmesser, unten rechts begleitet von einem goldenen Stern.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 86.
Biber	Horgen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Biber	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von H. Biber, Bäcker, und H. Biber, Rassierer.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Biber	Horgen	Seit 1682 von Kerenzen GL.		In Gold ein schwarzer steigender Biber mit silbernem Schuppenschwanz (Wappen des alten Zürcher Rittergeschlechts!).		Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 22 und Tafel XLI (Wappen 7).
Bickel	Aeugst am Albis		Hans Bickel, auf dem Mülliberg bei Aeugst, kop. Agathe Hägi; Glasgemälde 1567.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 399 (Landesmuseum).	
Bickel	Aeugst am Albis	Seit 1870 von Enge.	Neuschöpfung für Henri Bickel, 1948 von der Heraldisch-Genealogischen Fachkommission für Constaffel und Zünfte genehmigt.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bickel	Aeugst am Albis		Wappenscheibe von Hans Bickel auf Mühleberg und seiner Ehefrau Agatha Hägi, 1567.	Von Mühleberg (Aeugst am Albis). Farbfoto in Monumenta Heraldica Turicensia.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Wolf-H. Bickel: Betrachtungen zur Porträt-Wappenscheibe Hans Bickel und Agatha Hägi in Aeugst am Albis, 1567, von Ulrich Ban II. in Zürich. In: Zürcher Taschenbuch 2012, Zürich 2011, S. 1-66 (S. 7, Abb. 3, Farbfoto).
Bickel	Aeugst am Albis	Seit 1870 von Enge.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1904. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 410.
Bickel	Afoltern am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bickel	Bubikon		Jacques Bickel; Stammtafel der Bickel von Bubikon 1926.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bickel	Enge	1870 von Aeugst am Albis her eingebürgert.	Neuschöpfung für Henri Bickel, 1948 von der Heraldisch-Genealogischen Fachkommission für Constaffel und Zünfte genehmigt.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bickel	Herrliberg		Beleg von 1762 aus der Kirche Wetzwil: Kirchenstuhl von Hans Jakob Bickel im Schlatt.	Von Wetzwil (Herrliberg). Mitteilung von C. A. Ochsner, Zürich, 1949.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bickel	Herrliberg		Brenneisen des Hans Heinrich Bickel, um 1850, Hof Wängi bei Herrliberg.	Schwarzweiss-Foto.		Wolf-H. Bickel: Betrachtungen zur Porträt-Wappenscheibe Hans Bickel und Agatha Hägi in Aeugst am Albis, 1567, von Ulrich Ban II. in Zürich. In: Zürcher Taschenbuch 2012, Zürich 2011, S. 1-66 (S. 2, Abb. 1).
Bickel	Herrliberg		Hans Jakob Bickel, im Schlatt (Herrliberg), Kirche Wetzwil ca. 1765.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 395 (Landesmuseum).	
Bickel	Herrliberg		Heinrich Bickel, auf dem Rütihof (Herrliberg), Kirche Wetzwil ca. 1765.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 395 (Landesmuseum).	
Bickel	Herrliberg		Kirchenstühle in der Kirche Wetzwil mit Hauszeichen: Dritte Reihe: Heinrich Bickel, Rütihof, 1759. Vierte Reihe: Hans Jakob Bickel, Schlatt, 1762.		StAZH W I 3.101, Nr. 265 (Rückseite).	
Bickel	Herrliberg		Pflugschar-Sujet auf zwei Kirchenstühlen (1759, 1762) in der Kirche Wetzwil (Gemeinde Herrliberg).	Schwarzweiss-Foto vom Stuhl 1762 bei Wolf-H. Bickel.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - Tuschzeichnungen auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin 1918, siehe StAZH GS 590, Nr. 1-2.	Wolf-H. Bickel: Betrachtungen zur Porträt-Wappenscheibe Hans Bickel und Agatha Hägi in Aeugst am Albis, 1567, von Ulrich Ban II. in Zürich. In: Zürcher Taschenbuch 2012, Zürich 2011, S. 1-66 (S. 3, Abb. 2).
Bickel	Rüti	1921 von Deutschland her eingebürgert.		Mitteilung von C. A. Ochsner, Zürich, 1949. Bickel von Herrliberg und Rüti in Monumenta Heraldica Turicensia.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bickel	Stallikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bickel	Zürich	1870 von Aeugst am Albis her in Enge eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1904. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 410.
Bidermann	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bidese	Zürich	1936 von Zugliano (Provinz Vicenca, Italien) her eingebürgert.	Neuschöpfung von H. Knöpfel, Zürich, 1960.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Biedermann	Thalwil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Biedermann	Thalwil	Seit 1834 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 4. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Biedermann	Winterthur		Schlussstein von 1764 der ehemaligen Vögelimühle in Winterthur mit Wappen des Hans Rudolf Biedermann.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich, 1993, S. 78.
Biedermann	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.
Bieger	Zürich	Bachenbülach	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Alain Bieger und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2023.	Zünfterwappen (Stadtzunft)	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Biegger	Wallisellen	1959 von Oberbussnang TG her eingebürgert. Früher von Mammern TG, früher von Feuermoos (Baden-Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 255 (mit farbiger Abbildung).
Biegger	Wallisellen	Seit 19.. von Zürich. 1958 und 1959 von Oberbussnang TG her in Wallisellen eingebürgert. Bürgerrechtserwerb in Zürich nach 1960.		In Blau pfahlweise vier silberne goldbesetzte Rosen mit goldenen Kelchblättern, beseitet von zwei goldenen Küferhämmern.		Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 470.
Biel	Ermatingen TG		Neuschöpfung von Alber, Heraldiker, Balterswil, 1977.			
Biel	Ermatingen TG		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bienz	Zürich	Früher von Oberstammheim.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 112 (mit farbiger Abbildung).
Bieri	Schangnau BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bieri	Zürich	Früher von Schangnau BE.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 90 (mit farbiger Abbildung).
Bietenholz	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Drei Wappentäfelchen (Jakob, Johannes und Heinrich Bietenholz).		
Bietenholz	Pfäffikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bietenholz	Zürich	Von Fluntern; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Pfäffikon.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 75 (mit farbiger Abbildung).
Bigler	Zürich	1984 von Rubigen BE her eingebürgert.	Brisure des Rot-Silber-Tingierten "Originals" im StABE und von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und verändert für Dieter Ernst Bigler und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2014.	Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bihrer	Zürich	1949 von Basel her eingebürgert.		In Blau ein silberner, geschweiffter Sparren, oben rechts ein goldener fünfstrahliger Stern, unten eine goldene Lilie.		Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 470.
Bihrer	Zürich	1949 von Basel her eingebürgert. Früher von Urach (Baden-Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 255 (mit farbiger Abbildung).
Biller	Zürich	1951 von St. Antönien-Castels GR her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 90 (mit farbiger Abbildung).
Billeter	Männedorf		NN Billeter, Geschworener, 1770.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 508 (Landesmuseum).	
Billeter	Männedorf		Siegel der Untervögte Hans Billeter (5 Belege 24.5.1586-10.12.1588), Andreas Billeter (15 Belege 22.9.1589-3.4.1612), Kaspar Billeter (26.10.1633; StAZH E II 400.160) und Hans Heinrich Billeter (30.1.1676; StAZH C V 1, Sch. 29).	Vgl. Siegelkartei StAZH. Gipsabgüsse: Hans Billeter, 10.12.1588 (StAZH A 133.1) und Andreas Billeter, 5.2.1591 und 5.12.1592 (beide StAZH A 133.1).	StAZH A 133.1. - StAZH C V 1, Sch. 29. - StAZH E II 400.160.	
Billeter	Männedorf		Steinplatte von 1770 an der Nordostecke des alten Gemeindehauses von Männedorf mit den Namen und Wappen (resp. Hauszeichen) von sechs Gemeindevorstehern, darunter vom Geschworenen Hans Jakob Billeter.			Peter Ziegler: Männedorf. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Männedorf 1975, S. 93 und schwarzweisse Abbildung 14 (zwischen S. 48 und 49).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Billeter	Männedorf		Steinskulptur am alten Gemeindehaus in Männedorf.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Billeter	Männedorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 für Billeter von Männedorf und stammverwandte Billeter in den Zürcher Landgemeinden.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Billeter	Männedorf	Seit 1838 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 4. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Billeter	Männedorf	Seit 1854 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 4.
Billeter	Männedorf	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 4.
Billeter	Stäfa		Siegel des Schreibers [Kaspar] Billeter, 19.11.1681 (StAZH A 10). Siegel des Landschreibers Heinrich Billeter, 9.5.1750 (StAZH A 13). Siegel des Kaspar Billeter, ehemaligen Repräsentanten (Siegelbild: Initialen), 25.10.1800 (StAZH K II 66 a, 2.11.1800).	Beide Landschreibersiegel (1681, 1750) als Gipsabguss im StAZH.	StAZH A 10, 19.11.1681. - StAZH A 13, 9.5.1750. - StAZH K II 66 a, 2.11.1800.	
Billeter	Zürich	Früher von Männedorf.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 56 (mit farbiger Abbildung).
Billeter	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 31.
Billing	Laufen-Uhwiesen		Neuschöpfung von Raymond Brülhart, Lausanne, undatiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Billing	Laufen-Uhwiesen		Siegel des Hans Billing, Vogt zu Uhwiesen, 15.1.1519.		StAZH C I, Nr. 2108.	
Binder	Illnau		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Binder	Illnau	Ursprünglich von Luckhausen (Illnau). Seit 1843 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.
Binder	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 8.
Binder	Stadel		Wappenbearbeitung / Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1984.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Binder	Wildberg		"Heinrich Binder zu Wilberg 1808 No 2"; Kirchenstuhl in der Kirche Wildberg.	Aquarell auf Transparentpapier.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Binder	Wildberg		Hans Jakob Binder, 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 145 (Landesmuseum).	
Binder	Wildberg		Johannes Binder, von Schalchen (Wildberg), 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Binder	Winterthur		Wappen des Hans Binder von Winterthur (ursprünglich von Diessenhofen), Seckelmeister und Mitglied des Kleinen Rates, an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur (1493) und Siegel von 1493 (Fig. 16).			Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 5, 26-27 und Tafel II (farbige Abbildung).
Binder	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 24.
Bindschädler	Erlenbach		Wappenbearbeitung (Festlegung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bindschädler	Männedorf	Seit 1829 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 4. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bindschädler	Männedorf	Seit 1899 von Luzern.		Ausgestorbene Familie. Wappen farbig abgebildet bei August am Rhyn.		August am Rhyn: Wappen der Bürger von Luzern 1798-1924. Luzern 1934, Tafel 19.
Bindschedler	Bülach	Zürich	Jakob Bindschedler von Bülach, Stadtschreiber zu Eglisau, siegelt 10.12.1625 (StAZH A 111.2).	Die Bindschedler in Bülach sind Nachkommen des Bülacher Pfarrers Jakob Bindschedler (1530-1596). Vgl. Sammlung Frick (StAZH).	StAZH A 111.2.	
Bindschedler	Eglisau		Jakob Bindschedler [ursprünglich Zürich], Stadtschreiber zu Eglisau, siegelt am 10.12.1625 (StAZH A 111.2).	Die Bindschedler in Bülach sind Nachkommen des Bülacher Pfarrers Jakob Bindschedler (1530-1596). Vgl. Sammlung Frick (StAZH).	StAZH A 111.2.	
Bindschedler	Erlenbach		Siegel des Hans Jakob Bindschedler, der die Schreiberei Erlenbach versieht, 10.8.1697.	Erkennbar im Siegelbild: Über Dreieberg Hexagramm, begleitet unten von zwei Sternen.	StAZH A 43.6, 10.8.1697.	
Bindschedler	Männedorf		NN Bindschedler, Geschworener zu Männedorf, 1770.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 522 (Landesmuseum).	
Bindschedler	Männedorf		Siegel des Agenten Rudolf Bindschedler, 13.7.1799 (undeutlich) und 25.3.1800 (StAZH K II 170 a, fasc. 2).	Siegelbild: Hauszeichen zwischen Initialen R B.	StAZH K II 170 a, fasc. 2.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bindschedler	Männedorf		Steinplatte von 1770 an der Nordostecke des alten Gemeindehauses von Männedorf mit den Namen und Wappen (resp. Hauszeichen) von sechs Gemeindevorstehern, darunter von den Geschworenen Hans Heinrich und Hans Rudolf Bindschedler.			Peter Ziegler: Männedorf. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Männedorf 1975, S. 93 und schwarzweisse Abbildung 14 (zwischen S. 48 und 49).
Bindschedler	Männedorf		Steinskulptur 1770 am alten Gemeindehaus in Männedorf. Farbfestlegung von Werner Debrunner, Erlenbach, 1957.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bindschedler	Männedorf		Wappen des Werner A. H. Bindschedler, * 1908, Architekt, seit 1951 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger. (Bindschedler sind nur in Männedorf oder Zürich altverbürgert. Werner A. H. Bindschedler fehlt im Bürger-Etat von Zürich 1926.)		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.
Bindschedler	Männedorf		Wappenbearbeitung (Festlegung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bindschedler	Männedorf	Seit 1822 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.
Bindschedler	Winterthur	Ursprünglich von Männedorf.	Farbfestlegung von Adrian Boller, Kilchberg, 1954.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bindschedler	Zürich	Ursprünglich von Männedorf.	Farbfestlegung von Adrian Boller, Kilchberg, 1954.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bindschedler	Zürich		Wappenbearbeitung (Festlegung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bindschedler	Zürich	Früher von Männedorf, seit 1984 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 70.
Bindschedler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 32.
Binz	Bülach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Binz	Zürich	1951 von Niederwil SO her eingebürgert. Früher von Solothurn.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 76 (mit farbiger Abbildung).
Binzli	Bülach		Hans Binzli, Schultheiss; Siegel 1565.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 206 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Binzli	Bülach		Siegel der Schultheissen Binzli von Bülach: Klaus, 4.7.1490 (StAZH W I 75.58). Marx, 12.2.1516 (StAZH C II 10, Nr. 442; Gipsabguss), 21.4.1516 (StAZH C II 1, Nr. 805), 1530 (StAZH E I 30.84), weiterer Beleg (30.11.1520) vermutlich im Gemeindearchiv Bülach. Hans, 28.8.1565 und 14.10.1571 (StAZH A 111.1), 15.7.1573 (StAZH B V 39, fol. 44 v).	Siegelbild: Immer zwei gekreuzte Lanzen.	StAZH A 111.1. - StAZH B V 39, fol. 44 v. - StAZH C II 1, Nr. 805. - StAZH C II 10, Nr. 442. - StAZH W I 75.58. - StAZH E I 30.84.	
Birchmeier	Würenlingen AG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Birchmeier	Zürich	1922 von Würenlingen AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 135 (mit farbiger Abbildung).
Birrer	Luthern LU				Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	August am Rhyn: Wappen der Bürger von Luzern 1798-1924. Genf, 1934, Tafel 19.
Birrer	Willisau LU				Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	August am Rhyn: Wappen der Bürger von Luzern 1798-1924. Genf, 1934, Tafel 19.
Bischoff	Männedorf	1984 von Rheinfelden AG her eingebürgert (bis 1923 deutsche Staatsangehörigkeit).	Neuschöpfung von Wolfgang Liebich, Einsiedeln, 1995.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bischoff	Zürich	Früher Dägerlen ZH.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Ernst Bischoff und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2020.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Neuschöpfung unter Beizug der Familienwappen-Nachweisdatei StAZH, S. 54 und 595 und der Neuschöpfung Wolfgang Liebich, Einsiedeln 1995.
Bittig	Zürich	Früher von Kirweiler (Deutschland).	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Andreas Alfred Bittig, Zürich 2006.	Zünfterwappen (Zunft zur Saffran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Blarer von Wartensee	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 2.
Blaser	Langnau im Emmental BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Blaser vom Emmental, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Blaser	Langnau im Emmental BE				Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Blaser	Lauperswil BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Blaser vom Emmental, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Blaser	Lützelfüh BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Blaser vom Emmental, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Blaser	Röthenbach im Emmental BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Blaser vom Emmental, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Blaser	Schangnau BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Blaser vom Emmental, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Blaser	Signau BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Blaser vom Emmental, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Blaser	Trachselwald BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Blaser vom Emmental, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Blaser	Trub BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Blaser vom Emmental, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Blaser	Trubschachen BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Blaser vom Emmental, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Blaser	Unbekannt	Kanton Bern?	Wandmalerei 1958 an der Wirtschaft "Freihof" in Bachs.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 3 (Abb.) und 6.
Blass	Zürich		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Blass	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 5. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Blass	Zürich					Hans Hess: Die Wappen der Zürcher Geschlechter Blass. Däniker, Kitt, Lavater und Tobler (mit Wappentafel von H. C. Ulrich). In: Eduard Rübel, Festgabe zum siebenzigsten Geburtstag. Zürich 1946, S. 131-145.
Blass	Zürich			Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1823. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 410.
Blass	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 24.
Blatter	Dägerlen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952 für Blatter von Dägerlen und stammverwandte Blatter.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Blatter	Riesbach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Blättler	Zürich	Früher von Hergiswil NW.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 178 (mit farbiger Abbildung).
Blattmann	Oberrieden		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Blattmann	Richterswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Blattmann	Richterswil			Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 90 (mit farbiger Abbildung).
Blattmann	Wädenswil		Das Doppelhaus Meierhof in Wädenswil (Meierhofstrasse 24 und 26), 1722 erbaut, zeigt die Wappen Wild und Blattmann mit den Initialen H R W und S B (wahrscheinlich Hans Rudolf Wild und Susanna Blattmann).			Peter Ziegler: Rundgang II durch Wädenswil. Wädenswil 1990, S. 51 (mit Schwarzweiss-Foto).
Blattmann	Wädenswil		Das Haus Bollerweg 46 in Wädenswil trägt über dem südlichen Portal eine Kartusche mit den Initialen "H J B 1741" und dem Blattmann-Wappen (Erbauer: Hans Jakob Blattmann).			Peter Ziegler: Rundgang II durch Wädenswil. Wädenswil 1990, S. 49-50 (mit Schwarzweiss-Foto).
Blattmann	Wädenswil		Der Schildbogen-Abschluss des Kellerportals am Reihenhaushühl in Wädenswil zeigt das Allianzwapen Blattmann-Isler und die Inschrift "17 HB AI 17" (Heinrich Blattmann und Anna Isler).			Peter Ziegler: Rundgang II durch Wädenswil. Wädenswil 1990, S. 10 (ohne Beschreibung und Abbildung der Wappen).
Blattmann	Wädenswil		Der Schlussstein des 1749 erbauten Speichers gegenüber der Wirtschaft Eichmühle in Wädenswil enthält die Initialen H K B (Hans Kaspar Blattmann, Eichmüller) und das Blattmann-Wappen.	Der Stein ist heute in der Villa Grünenberg eingemauert.		Peter Ziegler: Rundgang II durch Wädenswil. Wädenswil 1990, S. 38 (mit Schwarzweiss-Foto).
Blattmann	Wädenswil		Hans Jakob Blattmann, Türsturz 1743.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 530 (Landesmuseum).	
Blattmann	Wädenswil		Hans Kaspar Blattmann, Eichmüller zu Wädenswil, Schlussstein 1749.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 416 (Landesmuseum).	
Blattmann	Wädenswil		Jakob Blattmann; Kirche.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 417 (Landesmuseum).	
Blattmann	Wädenswil		Kaspar Blattmann; Kirche.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 537 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Blattmann	Wädenswil		Kirchenstühle Nr. 20, 29 und 40 mit den Inschriften "Blatman 1767", "Iacob Blatman 1767" und "H. Blatman 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil (drei Varianten Hauszeichen kombiniert mit Mühlrad und Stern(en), alle golden in Blau).		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Blattmann	Wädenswil		Peter Blattmann; Glasgemälde ca. 1538.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 537 (Landesmuseum).	
Blattmann	Wädenswil		Siegel des Hans Jakob Blattmann (1754-1813), von Wädenswil, in der Spreuermühle (Hirzel), 20.11.1804.		StAZH K III 365.4, Nr. 5; Gipsabguss.	Diethelm Fretz: Die Blattmann, Geschichte einer Familie der Herrschaft Wädenswil. Zürich 1934, Band I, S. 72, Band II, S. 195 ff. etc.
Blattmann	Wädenswil		Wappen des Jakob Blattmann auf einem Kirchenstuhl in der Kirche Wädenswil [1767].			Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 15-16 (mit farbiger Abbildung).
Blattmann	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Blattmann	Zürich			"Blatman"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 32.
Bleibler	Illnau	1929 von Deutschland her eingebürgert.				Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 9.
Bleibler	Uster	1816 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano.	Wappenannahme 1946.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bleibler	Uster	1816 von Hohenzollern, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 112 (mit farbiger Abbildung).
Bleuler	Feuerthalen	1789 von Zollikon her eingebürgert.	Bleuler-Wappen auf dem Grabstein von Oberstleutnant Johann Heinrich Bleuler (1.7.1787-26.3.1857), Kunstverleger und Kantonsrat, in Feuerthalen.	Er war mit Ursula Arbenz (1786-1849; Genealogie der Familie Arbenz, StAZH L 17) verheiratet. Das Wappen ist mit demjenigen der Zolliker Bleuler identisch. Handskizze bei den Akten Feuerthalen der Gemeindegewappungskommission.	StAZH L 17	
Bleuler	Hottingen	Seit 1815 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 5.
Bleuler	Kilchberg	Seit 1864 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 5.
Bleuler	Küsnacht		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bleuler	Küsnacht			Schwarzweisse Abbildung des Wappens (mit Farbangabe) in: Küsnachter Jahresblätter 1962.		Küsnachter Jahresblätter 1962, S. 23.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bleuler	Steinmaur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bleuler	Uster		Siegel des Ammanns Bleuler in Uster, 16.3.1771.	Siegelbild: Zwei Löwen halten Kochtopf (?). Initialen I B.	StAZH C II 12 (Rüti), Nr. 1511.	
Bleuler	Wollishofen					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 5.
Bleuler	Zollikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bleuler	Zollikon		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Conr. Bleuler, Weber.	Schwarzweiss-Foto. Identifikation: Hans Konrad Bleuler, 1815-1865, von Zollikon, Anrüster. Familienregister Zollikon (StAZH E III 148.14), Nr.481. Steuerregister Horgen 1856 und 1858 (StAZH RR I 222.5, Nr. 56; RR I 222.32, Nr. 54).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Bleuler	Zollikon	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 5.
Bleuler	Zollikon			Wappenabbildung in HBLs.		HBLs, Band 2, S. 273.
Bleuler	Zollikon			Geviert, 1 und 4 in Gold ein schwarzer Bleuel, 2 und 3 in blau eine Pflanze mit grünen Blättern und goldenen Blütenstand.		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Bleuler	Zürich		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bleuler	Zürich	Von Hirslanden; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 153 (mit farbiger Abbildung).
Bleuler	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 5. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bleuler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 12.
Bleuler	Zürich			"Bleüwler"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 32.
Bley	Zürich	1917 von Gerstungen (Thüringen) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano; 1961 deponiert (Variante nach Siebmacher).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Blickensdorfer	Embrach	1921 Einbürgerung in Wallisellen von Embrach her.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1946/1947.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Blickensdorfer	Wallisellen	1921 Einbürgerung in Wallisellen von Embrach her.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1946/1947.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Blickensdorfer	Zürich	Von Wollishofen; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. 1876 von Adliswil her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 30 (mit farbiger Abbildung).
Blickenstorfer	Adliswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Blickenstorfer	Adliswil			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 153 (mit farbiger Abbildung).
Blickenstorfer	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Blickenstorfer	Fehraltorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Blickenstorfer	Hausen am Albis		Jakob Blickenstorfer, von Ebertswil (Hausen am Albis); 1668.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 446 (Landesmuseum).	
Blickenstorfer	Stallikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958f.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Blickenstorfer	Stallikon	Seit 1888 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1916 in die Zunft zur Waag eingetretenen Emil Blickenstorfer (* 1883).	Von Buchenegg (Stallikon).	Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Bliggensdorfer	Wettswil am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bliggensdorfer	Zürich	Früher von Wettswil.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 30 (mit farbiger Abbildung).
Bliggenstorfer	Aeugst am Albis		Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1947.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bliggenstorfer	Aeugst am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bliggenstorfer	Russikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bliggenstorfer	Wettswil am Albis	Später Bürger von Zürich.	Vollwappen von Gildenmeister Andreas Bliggenstorfer (Aufnahme als Schildner 1980).			Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 26.
Bliggenstorfer	Wettswil am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bliggenstorfer	Zürich	Von Wettswil am Albis her eingebürgert.	Vollwappen von Gildenmeister Andreas Bliggenstorfer (Aufnahme als Schildner 1980).			Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 26.
Bliggenstorfer	Zürich	1898 von Wettswil her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 76 (mit farbiger Abbildung).
Bloch	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bloedorn	Zürich	Von Oberstrass; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von den Niederlanden.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 112 (mit farbiger Abbildung).
Blum	Kilchberg	Früher von Neunkirch SH und Beggingen SH.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 8 (mit farbiger Abbildung).
Blum	Wald		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Blum	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.
Blum	Zürich		Neuschöpfung von Hans Jenni, Grafik + Heraldik, Bern, 1987 für Ursula Blum, Heitenried FR.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Blumer	Freienstein-Teufen	Früher von Glarus, früher von Engi GL.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 90 (mit farbiger Abbildung).
Blumer	Thalwil	Seit 1906 von Thalwil. Früher von Engi GL.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 255 (mit farbiger Abbildung).
Bluntschli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 5. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bluntschli	Zürich			Zwei Wappenvarianten sind abgebildet auf dem "Stammbaum": Familie Bluntschli von 1499 und 1899.		Friedrich Karl Bluntschli: Das Geschlecht der Bluntschli (Ergänzungen zum Stammbaum). Frauenfeld 1905. (Bemerkungen zum Wappen Bluntschli auf S. 2).
Bluntschli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 20.
Blust	Winterthur	1917 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bockhorn	Albisrieden		Heinrich Bockhorn, Albisrieden, Untervogt; auf Glocke 1659.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 267 (Landesmuseum).	
Bockhorn	Albisrieden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bockhorn	Albisrieden		Weisse Kachel vom ehemaligen Stubenofen im Kehlhof (heute Ortsmuseum Albisrieden) zeigt Inschrift "Hs Caspar Bockhorn 1809" und darunter als Figur einen Ziegenbock (Schrift und Zeichnung braun). Kein eigentliches Wappen!	Eine weitere Kachel von einem Stubenofen im Kehlhof zeigt auf Weiss in blauer Schrift und Zeichnung "Hans Rudolf Bockhorn, Fr. Elisabetha Wolfespergerin, 1770", ergänzt um einen Ziegenbock und einen Wolf (heute Ortsmuseum Albisrieden). Wiederum kein eigentliches Wappen!	StAZH W I 3.101, Nr. 971. - StAZH W I 3.101, Nr. 968.	
Bockhorn	Pfäffikon			In Gold über grünem Dreieck zwei zugewendete schwarze Steinbockhörner.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich, Zürich 1990 (S. 469-481), S. 470.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bockhorn	Zürich	Früher von Pfäffikon, früher von Albisrieden, früher von Altstetten.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 265.
Böckli	Waltalingen	Seit 1860 von Zürich.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur 1990 für Böckli von Waltalingen und stammverwandte Böckli.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 1. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 5.
Böckli	Waltalingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1990.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Böckli	Winterthur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1990.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Böckli	Zürich	1860 von Waltalingen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1990.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bodeck von Elgg	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 4.
Bodenmüller	Winterthur	Seit 1907 von Veltheim; seit 1922 durch Eingemeindung von Winterthur. Früher von Kempten (Bayern).		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 8 (mit farbiger Abbildung).
Bodmer	Egg		Das Siegel von Untervogt Kaspar Bodmer von Oberesslingen weist ein vierblättriges Kleeblatt, mit einer Lilie überhöht, auf (1572-1579).	Von Oberesslingen (Egg).		Diethelm Fretz: Das Wappen der Gemeinde Stäfa (Separatdruck aus der Zürichsee-Zeitung). Stäfa 1928, S. 10.
Bodmer	Egg		Kaspar Bodmer, Untervogt in Esslingen im Hof Stäfa; Siegel 1574.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 193 (Landesmuseum).	
Bodmer	Egg	Esslingen	Siegel des Kaspar Bodmer von Esslingen, Untervogt im Hof Stäfa, 24.4.1574. Siegelbild: Kleeblatt, überhöht von Lilie.	Neun weitere Belege (1.3.1572-21.11.1579) in StAZH A 143.1 und ein Beleg (11.12.1577) in StAZH B V 22, fol. 349 r (Siegelkartei StAZH).	StAZH A 143.1. - StAZH A 369.2, Nr. 51 g. - StAZH B V 22, fol. 349 r.	
Bodmer	Egg		Siegel des Untervogts Kaspar Bodmer 1574 (Abbildung Fig. 102).	Von Esslingen (Egg).		Anton Largiadèr: Die Ahnentafel Johann Jakob Bodmers (Schweizer Archiv für Heraldik, 42, 1928, S. 145-159). S. 147. - Friedrich Hegi: Die Zürcher Periode der Junker Bodmer von Baden (Separatdruck aus "Schweizer. Archiv für Heraldik 1907"). S. 3.
Bodmer	Egg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bodmer	Egg			Von Esslingen (Egg). Abbildung des Siegels von Kaspar Bodmer (Untervogt zu Esslingen) von 1574 bei Friedrich Hegi.		Friedrich Hegi: Stammbaum der Bodmer von Esslingen. [ca. 1905].

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bodmer	Egg			Von Esslingen (Egg). Wappen Bodmer schwarzweiss abgebildet bei Werner Debrunner.		Werner Debrunner: Stammtafel Bodmer von Esslingen im Hof Stäfa und Zürich. 1959.
Bodmer	Erlenbach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bodmer	Gossau		Neuschöpfung, "Produkt einer Wappenfirma der Gegenwart". Als Beispiel geschmackloser Heraldik (Schild geviert von Blau und Grün) zur Darstellung gebracht in Zürcher Chronik 1957.	Identisch mit: Wappenbearbeitung von A. Studer, Zürich, 1949.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 79.
Bodmer	Hombrechtikon		NN Bodmer, aus dem Tobel, 1705.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 185 (Landesmuseum).	
Bodmer	Hombrechtikon		Wappen von 1705 (Tobel).	Keine Farbangaben.		Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchgemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wappentafel vor S. 111.
Bodmer	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bodmer	Küsnacht		Teller von 1672 mit farbigen Wappen Ammann und Gujer (jedoch ohne Bodmer-Wappen) und Inschrift: "Fr. Anna Amanin se. 1645 und Fr. Anna Guorin 1647, seine Ehegemahl, verehrt dis us hertzfründtlicher Wollmeinung Hans Jacob Bodmer, Müller zuo Wülfflingen 1672".	Hans Jakob Bodmer, von Oberwacht (Küsnacht), kop. I 17.6.1645 Anna Ammann, von Entenschiess (Oberneunforn TG), † 21.1.1647; kop. II 31.10.1648 Anna Gujer aus der Pfarrei Gossau (StAZH E III 65.8, S. 36).	StAZH E III 65.8, S. 36.	Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 52 und 53, Nr. 64 (mit farbiger Abbildung).
Bodmer	Küsnacht	Früher von Schaffhausen.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 91 (mit farbiger Abbildung).
Bodmer	Männedorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bodmer	Richterswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bodmer	Richterswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bodmer	Stäfa		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bodmer	Wald	Seit 1893 von Zürich.	Wappen der Anna Frieda Bodmer, * 1891, kop. 1918 Konrad Schulthess, 1890-1980, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bodmer	Wetzikon	Seit 1904 von Zürich.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1936. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 410.
Bodmer	Winterthur	1907 von Egg her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 210 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bodmer	Wülflingen		Hans Jakob Bodmer, Müller zu Wülflingen, des Gerichts und Seckelmeister der Gemeinde Wülflingen, stiftete 1681 eine Wappenscheibe in die Kirche Wülflingen (in Weiss drei auf den Stiehlen stehende Lindenblätter).	Die Wülflinger Bodmer stammen ursprünglich aus Küsnacht.		Anton Largiadèr: Die Ahnentafel Johann Jakob Bodmers (Schweizer Archiv für Heraldik, 42, 1928, S. 145-159). S. 147, 151-152.
Bodmer	Wülflingen		Teller von 1672 mit farbigen Wappen Ammann und Gujer (jedoch ohne Bodmer-Wappen) und Inschrift: "Fr. Anna Amanin se. 1645 und Fr. Anna Guorin 1647, seine Ehegemahl, verehrt dis us hertzfründtlicher Wollmeinung Hans Jacob Bodmer, Müller zuo Wülflingen 1672".	Hans Jakob Bodmer, von Oberwacht (Küsnacht), kop. I 17.6.1645 Anna Ammann, von Entenschies (Oberneunforn TG), † 21.1.1647; kop. II 31.10.1648 Anna Gujer aus der Pfarrei Gossau (StAZH E III 65.8, S. 36).	StAZH E III 65.8, S. 36.	Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 52 und 53, Nr. 64 (mit farbiger Abbildung).
Bodmer	Wülflingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bodmer	Zollikon			In Silber drei stark gezähnte, grüne Blätter, 2 und 1 Stiele abwärts (mit farbiger Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Bodmer	Zürich		Bauinschrift in Küsnacht von Bauherr Hans Bodmer von Zürich mit Allianzwapen H B (Hans Bodmer) und E N (Esther Nägeli, von Kilchberg).	Lavierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1620.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Bodmer	Zürich		Exlibris des Spitalschreibers Hans Jakob Bodmer, aufgeklebt 1696 auf den Buchdeckel des Urbars StAZH H I 90 (Oetenbacher Hof zu Nöschikon 1695/1696).		StAZH H I 90.	
Bodmer	Zürich	1893 von Wald her eingebürgert.	Wappen der Anna Frieda Bodmer, * 1891, kop. 1918 Konrad Schulthess, 1890-1980, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bodmer	Zürich		Wappen des Landvogts Hans Konrad Bodmer am Emporenpfosten von 1638 in der Kirche Greifensee.	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band III: Die Bezirke Pfäffikon und Uster, Basel 1978, S. 486-487 (Schwarzweiss-Foto).
Bodmer	Zürich	1543 von Varallo an der Sesia (Piemont) her eingebürgert.	Wappen des Steinmetzen Heinrich Bodmer und des Ludwig Bodmer (* 1607), abgebildet bei Anton Largiadèr.			Anton Largiadèr: Die Ahnentafel Johann Jakob Bodmers (Schweizer Archiv für Heraldik, 42, 1928, S. 145-159). S. 153. - Friedrich Hegi: Die Zürcher Periode der Junker Bodmer von Baden Separatdruck aus "Schweizer. Archiv für Heraldik 1907"). S. 3.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bodmer	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Konrad Bodmer (erwähnt 1657-1682) mit Bodmer-Wappen (drei Lindenblätter).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S 230, Nr. 1659 (mit Abbildung).
Bodmer	Zürich	1457 von Bodman (Überlingersee) her eingebürgert; in der ersten Hälfte des 16. Jh.s nach Baden verzogen.				Friedrich Hegi: Die Zürcher Periode der Junker Bodmer von Baden (Separatdruck aus "Schweizer. Archiv für Heraldik 1907). S. 3-5 und 20 (Siegelabbildungen S. 4 und 20).
Bodmer	Zürich	1536 von Stäfa her eingebürgert.				Anton Largiadèr: Die Ahnentafel Johann Jakob Bodmers (Schweizer Archiv für Heraldik, 42, 1928, S. 145-159). S. 149 (Fig. 103), 149 (Anm. 15), 151 (Fig. 104/105) und 152.
Bodmer	Zürich	1542 aus dem Amt Grüningen eingebürgert.				Anton Largiadèr: Die Ahnentafel Johann Jakob Bodmers (Schweizer Archiv für Heraldik, 42, 1928, S. 145-159). S. 152 (mit Siegelabbildung Fig. 106).
Bodmer	Zürich	1543 von Alagna (Val Sesia) her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1828. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 410.
Bodmer	Zürich	1904 von Wetzikon her eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1936. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 410.
Bodmer	Zürich	Früher von Fällanden.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 56 (mit farbiger Abbildung).
Bodmer	Zürich	Seit 1614 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 8 und S. 33.
Bodmer	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 5. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bodmer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 8.
Bodmer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 9.
Bodmer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 32.
Boesch	Zürich	Seit 1947 von Zürich. Früher von Mogelsberg SG.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 256 (mit farbiger Abbildung).
Bögle	Glattfelden	1910 von Günzgen (Baden, Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Armand Haller, Neuhausen, 1989.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bohli	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bohli	Dübendorf	Seit 1884 von Dübendorf. Früher von Bäretswil.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 210 (mit farbiger Abbildung).
Bohli	Hinwil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bohli	Stallikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bohli	Stallikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bohn	Zürich	1924 von Jechtingen am Kaiserstuhl, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 91 (mit farbiger Abbildung).
Böhner	Dietlikon	Seit 1865 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 6.
Bohny	Zürich	1947 von Frenkendorf BL her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 210 (mit farbiger Abbildung).
Bohren	Zürich	Seit 1948 von Zürich. Früher von Grindelwald BE.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 210 (mit farbiger Abbildung).
Bohrer	Ellikon an der Thur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Boitel	Zürich		Neuschöpfung für Nicolas (geb. 1953) und Raoul Boitel (geb. 1917) und ihre Söhne. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ und der Zunft zum Kämbel, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft Kämbel).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bolinger	Zürich	1953 von Kaiseraugst AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 56 (mit farbiger Abbildung).
Bolinger	Zürich	Seit 1976 von Zürich. Seit 1931 von Winterthur, früher von Lüterkofen SO.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 31 (mit farbiger Abbildung).
Boller	Egg	Seit 1877 von Zürich.	Wappen des Adrian Rudolf Boller, * 1926, von Zürich, seit 1951 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.
Boller	Egg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1968 für Boller von Egg und stammverwandte der Zürcher Landschaft.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Boller	Egg	Seit 1904 von Zürich.	Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1951/1968.	Anfangs 1994 von der Wappenkommission des ZZZ für Felix H. Boller, Notar-Stellvertreter, von Zürich und Küssnacht, genehmigt.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Boller	Hittnau	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. 1869, Tafel 6.
Boller	Küsnacht	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. 1869, Tafel 6.
Boller	Küsnacht	Seit 1975 von Küsnacht. 1901 von Egg her in Zürich eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 56 (mit farbiger Abbildung).
Boller	Zürich	1877 von Egg her eingebürgert.	Wappen des Adrian Rudolf Boller, * 1926, von Zürich, seit 1951 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.
Boller	Zürich	Von Hirslanden; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1956 für Rudolf Boller.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Boller	Zürich	Seit 1938 von Zürich. Früher von Romoos LU, früher von Gossau (Bertschikon).		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 226 (mit farbiger Abbildung).
Boller	Zürich			"Boler"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 31.
Bolleter	Meilen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1979 für Bolleter von Meilen und Stammverwandte.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bolleter	Meilen	Seit 1863 von Zürich.		1864 im Mannesstamm wieder erloschen.		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 9.
Bolleter	Meilen			Farbige Abbildung auf dem Deckblatt der Arbeit von Eugen Bolleter.		Eugen Bolleter: Das Geschlecht "Bolleter" (Linie Bolleter-Vontobel). Zürich 1920.
Bolli	Zürich	1923 von Altdorf SH her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 210 (mit farbiger Abbildung).
Bollier	Adliswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bollier	Hirzel		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bollier	Hofstetten	Seit 1846 von Zürich.		Von Huggenberg (Hofstetten).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 6. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bollier	Horgen		Lorenz Billier, Untervogt von Horgen; Siegel 1535.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 366 (Landesmuseum).	
Bollier	Horgen		Siegel des Lorenz Bollier 1535.	Schwarzweisse Zeichnung.		Johannes Strickler: Geschichte der Gemeinde Horgen nebst Hirzel und Oberrieden. Horgen 1882, S. XI und Farbtafel am Schluss des Bandes.
Bollier	Horgen		Siegel des Untervogts Lorenz Bollier, 27.7.1535 und 27.12.1542.	1542 = Statthalter. Abbildung des Siegels von 1542 bei Viktor Schobinger.	StAZH A 127.1.	Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 86.
Bollier	Horgen		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1938.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bollier	Horgen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für Bollier von Horgen und stammverwandte Bollier.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bollier	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Dvd. Bollier, Kappen, J. Bollier, Vorsinger, H. Bollier, Hndlsmann.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Bollier	Richterswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bollier	Thalwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bollier	Uitikon	Seit 1... von Zürich. Einbürgerungen ab 1891.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für Bollier von Uitikon und stammverwandte Bollier.	Blau/Gold geviert und belegt mit einer Kugel in gewechselten Farben.		Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 471.
Bollier	Wädenswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bollier	Zürich	1902 von Uitikon her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 255 (mit farbiger Abbildung).
Bollier	Zürich	Seit 1994 von Zürich. Früher von Känerkinden BL, früher von Horgen.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 211 (mit farbiger Abbildung).
Bollier	Zürich	Von Uitikon her eingebürgert.		Blau/Gold geviert und belegt mit einer Kugel in gewechselten Farben.		Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 471.
Bolliger	Dübendorf	1955 von Uerkheim AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 31 (mit farbiger Abbildung).
Bollinger	Beringen SH		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bollinger	Elgg	1867 von Seelmatten (Turbenthal) her eingebürgert.	Wappen Bollinger im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 387.
Bollinger	Schaffhausen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bollinger	Turbenthal	Seit 1867 von Elgg.	Wappen Bollinger im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Ursprünglich von Seelmatten (Turbenthal). Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 387.
Bollinger	Zürich		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bollinger	Zürich	1875 von Huggenberg (Hofstetten) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 136 (mit farbiger Abbildung).
Bollmann	Kyburg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bollmann	Weisslingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bölsterli	Aussersihl	Seit 1844 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 6. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bölsterli	Elsau	Seit 1835 von Winterthur.		Ursprünglich von Rümikon (Elsau).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.
Bölsterli	Weisslingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958 für Bölsterli aus Weisslingen und Stammverwandte.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bölsterli	Wiesendangen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958 für Bölsterli aus Wiesendangen und Stammverwandte.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bölsterli	Winterthur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958 für Bölsterli aus Winterthur und Stammverwandte.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bolzli	Zürich	1944 von Hasel bei Burgdorf BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 255 (mit farbiger Abbildung).
Bolzli	Zürich	1944 von Hasle bei Burgdorf her eingebürgert.		In Blau ein silberner schräglings verlaufender Balken, belegt mit einem Pfeil mit blauer Spitze, rotem Schaft und Federn, begleitet von zwei schräg links gerichteten silbernen Blättern.		Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 471.
Bommeli	Mauren TG		Neuschöpfung von H. Moser-Gossweiler, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bommer	Winterthur	1919 von Wolfikon TG eingebürgert.		Beschreibung und farbige Abbildung des Wappens bei Hans Kläui.		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Bommer von Wolfikon-Strohwillen/TG. Oberwinterthur 1959 (Typoskript), S. 36-39 und farbige Abbildung nach dem Titelblatt.
Bonaldi	Oberglatt	1935 von Italien her eingebürgert.	Wappen nach Hanns Jäger, Sustenau, Wien		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Böni	Winterthur		Wappen des Hans Böni von Winterthur (Mitglied des Kleinen Rates) an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur (1493) und Siegel von 1475 (Fig. 19).			Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 29-30 und Tafel II (farbige Abbildung).
Böni	Zürich	Früher von Amden SG.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 178 (mit farbiger Abbildung).
Bonjour	Zürich	1930 von Lignièeres NE her eingebürgert. Ursprünglich von Frankreich.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 91 (mit farbiger Abbildung).
Bonomo	Dübendorf	1910 und 1914 von Italien her eingebürgert.				Willi Bonomo: I Bonomo. Kurze Einführung in die Geschichte der Familie Bonomo. 1965 (Wappen auf Titelblatt, Bemerkungen zu den Familienwappen Bonomo auf S. 13/14).
Bonomo	Dübendorf	Früher von Zürich, früher von Asiago Vinzenza, Italien, früher von Venezia, Italien.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 196 (mit farbiger Abbildung).
Bopp	Dielsdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bopp	Dielsdorf	Früher von Otelfingen.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 211 (mit farbiger Abbildung).
Bopp	Otelfingen		Belege: Brunnen von 1804, Scheunentor von 1811 und Getreidesack von 1865.	In Grün ein achtstrahliger silberner Stern.		Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 243. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 3 (Abb.) und 6.
Bopp	Otelfingen		Stern (mit Mond) mit Traubenranke.	Fragebogen der Gemeindewappenkommission (Auskunft von E. Meierhofer, 31.7.1925).		
Bopp	Otelfingen			"Auf grünem Grund ein achtstrahliger weisser Stern".		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, S. 206.
Bopp	Zürich	1861 von Biberach (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 6.
Böppli	Wald		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Boren	Zürich	London (GB)	Neuschöpfung von Rolf Kälin für Andreas Boren, Waltenschwil, 2020		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Borer	Basel		Neuschöpfung von Guido Tiefenthal, Uster, 2016.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Borer	Zürich	Früher von Beinwil SO.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 8 (mit farbiger Abbildung).
Borer	Zürich	Früher von Grindel SO.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 178 (mit farbiger Abbildung).
Borgeaud	Zürich	1952 von Morrens VD her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 242 (mit farbiger Abbildung).
Bornhauser	Unterstammheim		Wappen des Melchior Bornhauser "Melcher Barnhuser", auf der Gesellschaftsscheibe von 1570 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 402 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 20/21 (Nr. 1) (mit farbiger Abbildung).
Bornhauser	Wallisellen	Seit 1968 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 75.
Bornhauser	Winterthur	Seit 1968 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 75.
Borrer	Ellikon an der Thur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Borsari	Lugano TI			In Rot mit silbernem Schildrand eine goldene Löwenpranke mit silbernem Geldsäckel.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 471.
Bösch	Neerach	1998 von Nesslau SG her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Albert Bösch und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2021.	Zünfterwappen (Zunft Hard).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Link zwischen Stammbaum des Petenten und Wappen aus Toggenburger Wappenbuch fehlt.
Bösch	Zürich	In der zweiten Hälfte des 20. Jh. von Mogelsberg SG her eingebürgert.		In Rot ein halbes goldenes Mühlrad, besteckt mit einem getatzten golden Kreuz.		Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich, 1990 (S. 469-481), S. 471.
Boschung	Jaun FR		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Boser	Basel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Boser	Basel BS		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.			
Bosshard	Altikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Altikon			Geteilt von Schwarz und Silber, schwarze obere Hälfte mit silberner Kugel. Untere Hälfte ein halber schwarzer Flug auf silbernem Grund.		Rolf Bosshard: Der Familien-Stamm Bosshard von Altikon. [Zürich 1980].
Bosshard	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bosshard	Bauma		NN Bosshard siegelt für die Munizipalität Bauma, 16.12.1802.	Siegelbild: Wie die Stadtzürcher Bosshard.	StAZH K II 128, fasc. 2, 16.12.1802.	
Bosshard	Bauma		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Bauma	Seit 1809 von Zürich.		Von Altlandenberg (Bauma).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 6.
Bosshard	Bertschikon		Vorschlag für eine Neuschöpfung von Hans Kläui.	Abbildung, mit Farbangabe.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 3 (nach S. 80).
Bosshard	Bubikon	Ursprünglich von Bauma.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958 für Bosshard von Bauma und davon abstammende Bosshard.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Dürnten		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Elsau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Elsau	Seit 1815 von Zürich.		Von Rümikon (Elsau).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 6.
Bosshard	Embrach		Heinrich Bosshard, Küfermeister, zu Embrach, kop. Embrach 22.6.1617 Margaretha Weidmann, von Embrach; Glasgemälde.	Standort: Sammlung Lindengut Winterthur (1989 im Treppenhaus), Nr. 5399; Scheibe von Hans Jäggli.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 465 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 224, Nr. 47.
Bosshard	Embrach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Embrach		Wappenscheibe für Küfer Heinrich Bosshard von Embrach (kop. Margaretha Weidmann), im Besitz des Historisch-Antiquarischen Vereins Winterthur.	In Blau ein goldener Zirkel, überhöht von zwei goldenen Sternen.	Wappensammlung Julius Müller (Landesmuseum), Tafel 465.	Schweizer Archiv für Heraldik 1914, S. 64. Zeitschrift für schweiz. Archäologie und Kunstgeschichte 1939, S. 224. - Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Bosshard von Winterthur, Linie Kellersacker / Kapell- Turbenthal / Zünikon-Bertschikon. Oberwinterthur 1949 (Typoskript), S. 23.
Bosshard	Fehrltorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1874.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Grüningen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Hittnau	Seit 1726 von Steinmaur.	Getreidesack des Johann Jakob Bosshard von Obersteinmaur, 1875 Schmied in Watt (Gemeinde Regensdorf). Wappen: Hufeisen und Buchstabe 'B'.	1726 in Obersteinmaur (Steinmaur) eingebürgert.		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 3 (Abb.) und 6.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bosshard	Hittnau		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1948: In Schwarz ein goldener Balken, belegt mit einem schwarzen Adler und begleitet von zwei silbernen Kugeln.	Wappen mit Querbalken, begleitet von zwei Kugeln (auf einem alten Zinnteller des Jakob Bosshard von Hittnau).		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Bosshardt von Winterthur, Linie Kellersacker / Kapell-Turbenthal / Zünikon-Bertschikon. Oberwinterthur 1949 (Typoskript), S. 23 und Abbildung 8 und 9 (nach S. 22).
Bosshard	Hofstetten		Vorschlag für eine Neuschöpfung von Hans Kläui.	Abbildung, mit Farbangabe.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 3 (nach S. 80).
Bosshard	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 10.
Bosshard	Kyburg		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Lindau		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Maur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Maur			In Blau ein silberner Schrägbalken, belegt mit einer blauen Breitaxt mit rotem Stiel und begleitet von zwei silbernen Bossen.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 471.
Bosshard	Neftenbach		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Oetwil am See		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Pfäffikon		Vorschlag für eine Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Abbildung, mit Farbangabe.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 3 (nach S. 80).
Bosshard	Russikon		Vorschlag für eine Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Abbildung, mit Farbangabe.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 3 (nach S. 80).
Bosshard	Seuzach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Steinmaur	1726 von Hittnau her in Obersteinmaur eingebürgert.	Getreidesack des Johann Jakob Bosshard von Obersteinmaur, 1875 Schmied in Watt (Regensdorf).	Von Obersteinmaur (Steinmaur).		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 3 (Abb.) und 6.
Bosshard	Steinmaur		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Sternenberg		Hans Jakob Bosshard und seine Frau Anna Bosshard; Wappenkachel an einem Kachelofen im Gerster in Sternenberg 1783.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bosshard	Sternenberg		Neuschöpfung von Hans Kläui für Bosshard von Sternenberg und Zweige von Glattfelden, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bosshard	Tösstal		Wappenbeleg aus dem Zunfthaus zur Schneidern (in Rot ein weisser Querbalken, begleitet von zwei blauen Kugeln).	Mitteilung von C. A. Ochsner, Zürich, 1949.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bosshard	Turbenthal		Neuschöpfung für Stadtschreiber Willy Bosshard (* 1904), beraten von H. Walser-Battaglia, W. H. Ruoff, E. Hermann und F. Zehnder [1946].	Von Schmidrüti (Turbenthal). Geteilt von Gold und Rot, oben Kugel unten Ring in gewechselten Farben.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bosshard	Turbenthal			Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Bosshard von Turbenthal: Geteilt von Rot und Silber.		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Bosshardt von Winterthur, Linie Kellersacker / Kapell-Turbenthal / Zünikon-Bertschikon. Oberwinterthur 1949 (Typoskript), S. 24. Farbige Abbildung nach Titelblatt.
Bosshard	Uitikon			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 113 (mit farbiger Abbildung).
Bosshard	Uster		Mitteilung von C. A. Ochsner, Zürich, 1949.	Von Sulzbach (Uster). Schräg geschacht von schwarz und weiss. Mitteilung von C. A. Ochsner, Zürich, 1949.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bosshard	Uster		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Uster	Seit 1859 von Zürich.		Von Sulzbach (Uster).		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 6.
Bosshard	Weisslingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Weisslingen		Vorschlag für eine Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.	Abbildung, mit Farbangabe.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 3 (nach S. 80).
Bosshard	Wetzikon		Vorschlag für eine Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Wila		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 für die Nachkommen des 1650 nach Ladenburg (Kurpfalz) ausgewanderten Hans Rudolf Bosshard (1614-1675) von Wila.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bosshard	Wila		Stifterscheibe "Elsbetta Bossertin von Willen / Mitt Jren Elychen Kindren Felix und Anna Mantz Anno 1610".	Abbildungen, ohne Farbangabe. Zur Stifterfamilie, vgl. die Angaben bei Paul Boesch (S. 41) und die fehlerhaften Angaben in Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band 1, 1923, S. 325. Bei der Trauung der Elisabeth Bosshard am 14.6.1590 in Wila ist für sie keine Herkunft angegeben.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 3 (nach S. 80). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 40-41 und Abbildung 10.
Bosshard	Wila		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bosshard	Wildberg		Hans Rudolf Bosshard, Wildberg; Kirche 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Bosshard	Wildberg		Jakob Bosshard, Wildberg; Kirche 1831.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 164 (Landesmuseum).	
Bosshard	Wildberg		Vorschlag für eine Neuschöpfung von Hans Kläui, 1949.	Abbildung, mit Farbangabe.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 3 (nach S. 80).
Bosshard	Wildberg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1984.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Winterthur		Alte Wappenbelege von 1482, 1487, 1499, 1556, 1647 und ca. 1665.			Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Bosshardt von Winterthur, Linie Kellersacker / Kapell-Turbenthal / Zünikon-Bertschikon. Oberwinterthur 1949 (Typoskript), S. 21-22 und Abbildung 2-6 (nach S. 22).
Bosshard	Wollishofen		Siegel des Kaspar Bosshard von Wollishofen, 1.5.1755.		In Privatbesitz; Gipsabguss in StAZH.	
Bosshard	Zell		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Zollikon		Familienwappen Bosshard und Jahrzahl 1553 am Türgericht des Hauses Seestrasse 51 / Bahnhofstrasse 3 in Zollikon.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Thomas Müller: Spätmittelalterliche Bauzeugen an der Zolliker Schifflände (Zolliker Jahrheft 1990, S. 4-12). S. 8 (schwarzweisse Foto) und S. 10.
Bosshard	Zollikon		Marx Bosshard; Glasgemälde 1539.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 90 (Landesmuseum).	
Bosshard	Zollikon		Wappenscheibe des Marx Bosshard von 1539 (Täufer, in Zollikon), aufbewahrt im Landesmuseum, abgebildet im Zuger Neujahrsblatt 1944, S. 20/21.			Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Bosshardt von Winterthur, Linie Kellersacker / Kapell-Turbenthal / Zünikon-Bertschikon. Oberwinterthur 1949 (Typoskript), S. 22 und Abbildung 6 (nach S. 22).
Bosshard	Zürich		Hausmarke im Siegel des Rudolf Bosshard zu Zürich, von 1410 bis 1424 überliefert, ebenso im Geschlechterbuch von Dürsteler.	Wappen der Stadtzürcher Bosshard mit geteiltem Schild, Bord und zwei Kugeln.		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Bosshardt von Winterthur, Linie Kellersacker / Kapell-Turbenthal / Zünikon-Bertschikon. Oberwinterthur 1949 (Typoskript), S. 21 und 22 und Abbildung 1 und 7 (nach S. 22).
Bosshard	Zürich		Katharina Bosshard, geb. Klingler; Siegel 1699.	Herr Kaspar Bosshard, von Zürich, kop. Lustdorf TG ... 1661 (verk. Zürich (Predigern) Okt. 1661) Jf. Katharina Klingler, von Zürich.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 503 (Landesmuseum).	
Bosshard	Zürich	Ursprünglich von Fehraltorf.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshard	Zürich		Zinnmarke verschiedener Zürcher Zinngiesser Bosshard (18./19. Jh.) mit Bosshard-Wappen (Balken, zwei Kugeln).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 230-233, Nr. 1665, 1666, 1668, 1670 und 1671 (mit Abbildung).
Bosshard	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 6. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bosshard	Zürich			"Boshart"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 31.
Bosshard	Zürich		Familienwappen Bosshard im Kanton Zürich von Rolf Bosshard zusammengestellt und von der Witwe dem Staatsarchiv übergeben.	enthält: Bosshard von Albisrieden (ZH), Bosshard von Altikon, Bosshard von Altlandenberg (Bauma) ...	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bosshardt	Maur		Laut dem Familiennamenbuch der Schweiz gibt es in Maur nur die Schreibweise "Bosshard".	In Blau ein silberner Schrägbalken, belegt mit einer blauen Breitaxt mit rotem Stiel und begleitet von zwei silbernen Bossen.		Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 471.
Bosshardt	Maur			Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 256 (mit farbiger Abbildung).
Bosshardt	Oberembrach		Wappenbearbeitung für Bosshardt von Oberembrach, sowie Embrach, falls von Oberembrach stammend, von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshardt	Weisslingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshardt	Zumikon		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Adrian Bosshardt und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2016.	Zünfterwappen (Zunft Witikon)	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bosshart	Bäretswil		Siegel des Hans Bosshart von Bäretswil (Vogherr zu Greifenberg), 1.4.1509 und 20.10.1520.	Siegelbild: Unkenntlich (1509), Kugel (1520).	StAZH C I, Nr. 737 (1509). - StAZH W I 1, Nr. 2201 (1520), Gipsabguss. - StAZH A 153.1, 23.2.1512 (Siegelbild unkenntlich).	
Bosshart	Hittnau		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1948: In Schwarz ein goldener Balken, belegt mit einem schwarzen Adler und begleitet von zwei silbernen Kugeln.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshart	Oberembrach		Neuschöpfung für J. J. Bosshard-Gut von Stürzikon (Gemeinde Oberembrach), in Riehen: Ableitung vom Stadtzürcher Wappen, aber untere Kugel durch liegende blaue Pflugschar ersetzt.	Von Stürzikon (Oberembrach).		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Bosshardt von Winterthur, Linie Kellersacker / Kapell-Turbenthal / Zünikon-Bertschikon. Oberwinterthur 1949 (Typoskript), S. 24.
Bosshart	Oberembrach		Wappenbearbeitung für Bosshart von Oberembrach, sowie Embrach, falls von Oberembrach stammend, von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bosshart	Oberwangen TG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bösze	Zürich	2005 von Obersiggenthal AG her eingebürgert. Früher Ungarn	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Josef Bösze und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2015.	Zünfterwappen (Zunft Fluntern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Botta	Winterthur	Seit 1918 von Winterthur. Ursprünglich von Bergamo, Italien.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Rolf Kälin für Karl Botta und seine Nachkommen, Einsiedeln, 2010.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bouaicha	Zürich	1981 von Tunesien her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Béchir Bouaicha und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2019.	Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bourcart	Richterswil	Seit 1892 von Genf. Um 1760 ins Elsass ausgewandert.	Aufenthalt in Guebwiller und Änderung der Schreibweise von Burkhard in Bourcart.			Eugène-Louis Dumont. Armorial Genevois. Genève [1962], S. 61.
Bourloud	Zürich	Früher von Vuibroye VD.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Yves Bourloud, Zürich 2012.	Zünfterwappen (Stadtzunft).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 8 (mit farbiger Abbildung).
Bourry	Wetzikon	"Burry", von Württemberg, 1809 in Robenhausen eingebürgert (laut Felix Meier, Geschichte der Gemeinde Wetzikon, S. 282).				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 6.
Bräm	Dällikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bräm	Höri		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bräm	Neerach	Riedt	Siegel des Schulmeisters Bräm von Riedt, 6.10.1801.	Siegelbild unkenntlich.	StAZH K II 40 c, fasc. 1, 6.10.1801.	
Bräm	Neerach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bräm	Otelfingen	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 7.
Bräm	Schlieren			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 153 (mit farbiger Abbildung).
Bräm	Winterthur		Wappenbearbeitung (Vorschlag) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bräm	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn kehrt im Wirtshaus ein, mit Wappen Bräm, Meister und Rahn von Zürich, 1590.	Hauptmann Heinrich Bräm (nach 1540-1610), Metzger, Zunftmeister, 1597 Pannerherr, 1601-1607 Bürgermeister, und sein Onkel Andreas Bräm (nach 1530-1615), Sattler, Zunftmeister, 1591 Landvogt zu Knonau. Zwei verschiedene Wappen.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 481-483.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bräm	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 7. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 ("Brämi").
Bräm	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 7.
Bräm	Zürich		Gebäckmodel 17. Jh. mit Allianzwappen "Fries-Brem".	Herr Johannes Fries, Gerichtsherr, von Zürich, kop. Künsnacht 13.3.1648 (Kirchenbuch Predigern) Barbara Bräm, von Zürich		Annemarie Zogg / Robert Hirt: Zürcher Gebäckmodel. Schweizer Heimatbücher 148/149, Bern 1970, S. 63 (Bild 35).
Brandenberger	Bäretswil	Adetswil	Siegel des H. Brandenberger von Adetswil; [März] 1801.	Auf Siegelbild (teils defekt) Ansätze eines Gebäudes erkennbar.	StAZH K II 96 a, fasc. 16.2, [März] 1801.	
Brandenberger	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brandenberger	Berg am Irchel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brandenberger	Brütten		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brandenberger	Buch am Irchel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brandenberger	Flaach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brandenberger	Flaach		Siegel des Johannes Brandenberger, Flaach, 19.7.1731. Siegelbild: Über Dreiberg eine gestürzte Pflugschar (oder zwei Brände ?), beseitet von zwei Sternen und überhöht von einem Tatzenkreuz.	Farbige Wiedergabe des Wappens (mit der Variante "zwei Brände") bei Fritz Amberger.	StAZH C III 7, Nr. 319; Gipsabguss.	Fritz Amberger: Die Fortpflanzer der Brandenberger aus Russikon und ab dem Irchel, 1941 zusammengestellt. Juni 1942.
Brandenberger	Russikon		Jakob und Heinrich Brandenberger von Ludetswil (Russikon), welche um 1793 bzw. um 1769 nach Wildberg zogen, brachten im Jahr 1809 dieses Wappen auf ihrem Kirchenstuhl in Wildberg an.	Innerhalb eines goldenen Schildrandes in Rot eine silberne Rose an natürlichem silbernem zweiblättrigem Stiel.		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band III. Görlitz 1927, S. 73 (mit farbiger Abbildung). - Fritz Amberger: Die Fortpflanzer der Brandenberger aus Russikon und ab dem Irchel. Juni 1942 (farbige Abbildung).
Brandenberger	Russikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brandenberger	Stadel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brandenberger	Volketswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Brandenberger	Wiesendangen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brandenberger	Wildberg		"Jacob Brandenberger zu Willberg No 7 1809"; Kirchenstuhl in der Kirche Wildberg.	Aquarell auf Transparentpapier.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Brändle	Mosnang SG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brändli	Bubikon		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brändli	Dürnten		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brändli	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von H. Brändli, Maurer, Jk. Brändli, Schiffm., Gtb. Brändli, Bäker.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Brändli	Illnau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brändli	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 11.
Brändli	Lindau		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brändli	Männedorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.			Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 7.
Brändli	Meilen		Hans Brändli, Untervogt in Meilen; Siegel 1625.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 467 (Landesmuseum).	
Brändli	Meilen		Siegel des Hans Brändli, Untervogt zu Meilen, 20.7.1643. StAZH A 134.1, Nr. 123 (13.12.1625). Siegelbild enthält Hauszeichen, Sterne, Dreiberg.	Siegel des Beat Brändli von Meilen, 25.3.1733 (StAZH A 71.2), Siegelbild: Kienast. Siegel des Untervogts [Hans] Brändli, Meilen, 23.6.1780 (StAZH B IX 123, fasc. C): Schrägliegender Kienast über Dreiberg.	StAZH A 71.2. - StAZH A 134.1, Nr. 123. - StAZH B IX 123, fasc. C. - Stadtarchiv Zürich I A 1258.	
Brändli	Meilen		Siegel des Sekretärs Brändli, der im Namen der Munizipalität und Gemeinde-Kammer Meilen siegelt; 12.2.1803 (StAZH K II 96 a, fasc. 13).	Brändli, Amtskommissär des Amts Meilen, siegelt 12.7.und 13.8.1799 (StAZH K II 168 und StAZH K II 171, fasc. 1). Siegelbild: Kienast über Dreiberg.	StAZH K II 96 a, fasc. 13. - StAZH K II 168. - StAZH K II 171, fasc. 1.	
Brändli	Regensdorf		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brändli	Stäfa		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brändli	Thalwil		"Jacob Vogel Barbara Schwarzenbachin syn Eegmahel Joß Brendli Elsbeta Voglin syn Eegmachel. 1612".	Jos Brändli, kop. Thalwil 16.5.1596 Elisabeth Vogel (Wappen Vogel und Brändli)		Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 102-103 (Nr. 37) (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Brändli	Thalwil		Jos Brändli, kop. Elsbeth Vogel; Glasgemälde 1612.	Jos Brändli, von Thalwil, kop. Thalwil 16.5.1596 Elisabeth Vogel, von ... (ohne Ort).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 363 (Landesmuseum).	
Brändli	Thalwil		Siegel des Untervogts Hartmann Brändli von Thalwil, 17.11.1578.	Siegelbild: Zwei gekreuzte Kienäste, vier Ringlein.	StAZH A 127.2.	
Brändli	Thalwil		Wappen auf Briefkopf von Heinrich Brändli (1861-1931), von Thalwil, in Horgen (Asphalt-, Dachpappen- und Holzzementfabrik), 1931 in Gebrauch.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Brändli	Uetikon am See		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brändli	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 18 mit Inschrift "Rudolph Brändli 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Brändli	Wädenswil		Ulrich Brändli, von Wädenswil.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 161 (Landesmuseum).	
Brändli	Wädenswil		Gerichtsscheibe von Wädenswil von 1640 mit den Wappen der vier Richter Ulrich Strickler (Cornet), Andreas Brändli, Hans Brupbacher (Fähnrich) und Kaspar Pfister.			Albert Hauser: Alte Volkskunst am Zürichsee. Zürich 1992, S. 58 (mit Farbfoto).
Brändli	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brändli	Wädenswil			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 153 (mit farbiger Abbildung).
Brändli	Wald		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brändli	Zürich	1856 von Männedorf her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 76 (mit farbiger Abbildung).
Brändly	Eschenbach SG		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappen) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brauch	Volketswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brauchli	Andelfingen	Seit 1901 von Bern. In Andelfingen 1867 von Wigoltingen TG her eingebürgert.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 9 und S. 34.
Bräuer	Küsnacht	Früher von Annaberg (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 91 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Braun	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 242 (mit farbiger Abbildung).
Braungardt	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bräunig	Oberstrass	Seit 1857 von Zürich.		Ursprünglich von Altingen (Württemberg).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 43. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 7.
Braunschweiler	Illnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Braunschweiler	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 12.
Braunschweiler	Zürich	Früher von Illnau.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 178 (mit farbiger Abbildung).
Braunwarth	Zürich	1937 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Braxmeier	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bregenzer	Wädenswil		Heinrich Bregenzer, von Wädenswil.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 526 (Landesmuseum).	
Bregg	Bubikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Breisacher	Zürich			"Brysacher"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 32.
Breiter	Andelfingen			Ausführlicher Bericht über das Familienwappen von Max Wilhelm Breiter.		Max Wilhelm Breiter: Das Wappen der Familie Breiter zum Breitenstein von Andelfingen. Schaffhausen 1945.
Breiter	Flaach		Allianzwappen Jörg Breiter kop. Anna Vaterlaus auf Ofenkachel eines Winterthurer Ofens, aus der Mitte des 17. Jh. stammend [Jörg Breiter von Flaach kop. II Flaach 25.4.1637 Anna Vaterlaus, von Flaach].	In Blau über grünem Dreieck ein Metzger-Haumesser, belegt mit einem fünfstrahligen Stern.	Erwähnt bei Max Wilhelm Breiter. Siehe SLM I.N. 72/H.A. 492.	Max Wilhelm Breiter: Das Wappen der Familie Breiter zum Breitenstein von Andelfingen. Schaffhausen 1945, S. 7.
Breiter	Flaach		Jörg Breiter, kop. 15.4.1637 Anna Vaterlaus, Flaach; Ofenschilt 1651.	Jörg Breiter, von Flaach, kop. Flaach 25.4.1637 Anna Vaterlaus, von Flaach.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 440 (Landesmuseum).	
Breiter	Flaach		Margaretha [wohl Magdalena] Breiter, kop. Hans Konrad Ritzmann, von Flaach ?; Ofenschilt 1676.		Julius Müller, Figurenregister, 2x Tafel 384 (Landesmuseum).	
Breiter	Flaach		Siegel des Stoffel Breiter von Flaach, 13.2.1607. Siegelbild: Rechts Rebmesser (?), links halbes Mühlrad.	Siegel des Hans Jakob Breiter, von Flaach, Müller, 12.3.1685. Hans Jakob Breiter, Vater des Untervogts Melchior Breiter, zog auf eine Klostermühle nach Oberwesel im Kur-Trierischen und konvertierte zum katholischen Glauben. StAZH A 108.7.	StAZH A 108.7. - StAZH E I 30.14 (Berg am Irchel), Nr. 22; Gipsabguss.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Breiter	Flaach		Wappen des Untervogts Melchior Breiter von Flaach auf der Glocke von 1703 in Flaach (Abbildung; Foto vor S. 91).	Aufrechte Pflugschar und Rebmesser. Schwarzweisse Abbildung in Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1926.		Zürcher Chronik 1953, S. 87 und Fotoseite vor S. 91; 1954, S. 12-15. - Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1926, S. 224. - Hans Kläui: Zur Geschichte des Gemeindewappens von Flaach (ZH). In: Schweizer Archiv für Heraldik 1974 (S. 56-62), S. 62.
Breiter	Flaach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Breitinger	Zürich		Siegelstempel mit Wappen der Familie Breitinger, Anfang 19. Jh.			Schweizerisches Landesmuseum, 97. Jahresbericht 1988 (Zürich 1989), S. 38.
Breitinger	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Wilhelm Breitinger (169.-1767) mit Breitinger-Wappen (drei Mohrenköpfe).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 234, Nr. 1676 (mit Abbildung).
Breitinger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 7. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Breitinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 14.
Breitinger	Zürich		Rundscheibe mit zwei Wappen: Hans Jakob Breitinger, zum Grossmünster, und Hans Rudolf [Wirth] zum Fraumünster.	Pfarrer Johann Jakob Breitinger (1575-1645) und Pfarrer Hans Rudolf Wirth (1547-1626).		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg (Nachtrag). In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 6, 1944, S. 157 (Nr. 125).
Brem	Zürich	Früher von Berikon AG, früher von Rudolfstetten-Friedlisberg AG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 91 (mit farbiger Abbildung).
Bremi	Zürich			Koloriertes Wappen der Familie Bremi auf dem Titelblatt der Arbeit: Zusammenkunft der Familie Bremi 1531-1932.		Zusammenkunft der Familie Bremi 1531-1932. Zürich [1932].
Bremi	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 7. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bremi	Zürich			"Breni"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 21.
Brenna	Zürich	1953 von Fischenthal her eingebürgert. 1907 von Capiago (Como), Italien in Fischenthal eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 56 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Brenner	Zürich	Seit 1965 von Zürich. Früher von Basel.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 197 (mit farbiger Abbildung).
Brennwald	Elgg		Wappen Brennwald im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382.
Brennwald	Männedorf		Siegel des Untervogtes Hans Brennwald, 1555.	Schwarzweisse Abbildung bei Peter Ziegler.		Peter Ziegler: Männedorf. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Männedorf 1975, zwischen S. 48 und 49, Abbildung Nr. 12.
Brennwald	Männedorf		Steinplatte von 1770 an der Nordostecke des alten Gemeindehauses von Männedorf mit den Namen und Wappen (resp. Hauszeichen) von sechs Gemeindevorstehern, darunter vom Geschworenen Hans Kaspar Brennwald.			Peter Ziegler: Männedorf. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Männedorf 1975, S. 93 und schwarzweisse Abbildung Nr. 14 (zwischen S. 48 und 49).
Brennwald	Wädenswil		Kirchenstuhl mit Inschrift "Brennwald" und Familienwappen auf der Empore der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Brennwald	Zürich		Margaretha Brennwald, kop. [Hans] Heinrich Ammann, zu Rüschklikon; Glasgemälde 1688.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 120 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Sammlung in Nostell Church. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, 39, 1937, S. 265, Nr. 377.
Brennwald	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 7. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Brennwald	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 7.
Bretscher	Adlikon	1726 von Aesch (Neftenbach) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Neuschöpfung) von Goldschmied Arthur Sulzbach, Zürich, 1949 für Rudolf Bretscher, Obmann der Schützengesellschaft der Stadt Zürich, in Anlehnung an eine Wappenscheibe mit Wappenbeleg für die Bretscher von Dättlikon (wohl Gerichtsscheibe des Enneramtes 1633, mit Landrichter Lorenz Bretscher von Wurmetshalden).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bretscher	Dättlikon		Lorenz Bretscher, von Wurmetshalden (Dättlikon), von "Humishalden", Gericht Kyburg; Glasgemälde 1633.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 402 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bretscher	Dättlikon		Wappen des Landrichters Lorenz Bretscher von Wurmetsalden auf einer Gerichtsscheibe des Enneramtes (Landvogtei Kyburg) von 1633.	Von Wurmetsalden (Dättlikon). Abbildungen, ohne Farbangaben.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 85-86 und Tafel 4 (vor S. 81). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 53 und Abbildung 14.
Bretscher	Dorf		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bretscher	Henggart		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bretscher	Neftenbach		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bretscher	Winterthur		Vollwappen von Gildenmeister Jürg Bretscher (Schildner 1950-1999).	Jürg Bretscher, 1930-1999, Prof. Dr. med., Chefarzt.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 16 und 25.
Bretscher	Winterthur		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bretscher	Zürich	Seit 1934 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 79.
Bretscher	Zürich	Von Albisrieden; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Henggart.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 226 (mit farbiger Abbildung).
Bretschger	Freienstein-Teufen		Wappen von Hans Jakob Bretschger, * 1896, in Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Briam	Unterstrass	Seit 1839 von Zürich.		Ursprünglich von Oberingelheim (Rheinhausen).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 7. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Brian	Zürich		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Michael Berian und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2017.	Zünfterwappen (Zunft Höngg).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Briner	?		NN Briner; an Türe in Feldbach 1728.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 161 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Briner	Bassersdorf	Seit 1908 von Zürich.	Neuschöpfung für die Familie des Heinrich Briner (* 1876), Meisenzülfter.			Robert Briner, Max Briner, Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Briner von Brünggen-Kyburg und Fehraltorf [1975]. S. 184.
Briner	Bassersdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Briner	Dietlikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Briner	Embrach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Briner	Fehraltorf		NN Briner; Ofen 1799.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 340 (Landesmuseum).	
Briner	Fehraltorf		Wappenbelege aus den Jahren 1728, 1794 und ca. 1800.			Robert Briner, Max Briner, Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Briner von Brünggen-Kyburg und Fehraltorf [1975]. S. 175-180.
Briner	Fehraltorf	Seit 1909 von Zürich.	Wappenfestlegung für Max Briner (* 1922), für Walter Briner (* 1913) (beide zusätzlich Bürger von Bäretswil) und für die Brüder Robert Briner (* 1916) und Andres Briner (* 1923).			Robert Briner, Max Briner, Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Briner von Brünggen-Kyburg und Fehraltorf [1975]. S. 171-172 (Max), 175 (Walter) und 180 (Robert und Andres).
Briner	Fehraltorf		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Briner	Fehraltorf	Seit 1906 von Zürich.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1949. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 410.
Briner	Kloten		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Briner	Kyburg		Barbara Briner, von Brünggen (Kyburg), kop. Jörg Frey von Weisslingen; Glasgemälde 1620.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 166 (Landesmuseum).	
Briner	Kyburg		Wappenscheibe von 1620 für Jörg Frey, Wirt in Weisslingen, seine Frau Barbara Briner und seine Mutter Anna Braschler.	Farbfoto. Jörg Frei, von Weisslingen, kop. Weisslingen 10.8.1606 Barbara Briner, von Brünggen (Kyburg). Seine Eltern: Marx Frei, Anna Braschler.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH) (unter Frei).	
Briner	Kyburg		Elisabeth Briner, von Brünngen (Kyburg), kop. Diethelm Stahel, im Turbenthal; Glasgemälde 1610.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 340 (Landesmuseum).	
Briner	Kyburg		Jörg Briner, zu Brünggen bei Kyburg; Glasgemälde 1581.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 340 (Landesmuseum).	
Briner	Kyburg		Wappenbelege Briner von Brünggen aus den Jahren 1581, 1610 und 1620.	Von Brünggen (Kyburg).		Robert Briner, Max Briner, Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Briner von Brünggen-Kyburg und Fehraltorf [1975]. S. 165-175.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Briner	Kyburg		Wappenscheibe des Diethelm Stahel von Turbenthal und seiner Frau Elsbeta Briner aus dem Jahr 1610 mit den Wappen Stahel und Briner.	Von Brünggen (Kyburg). Diethelm Stahel, kop. Turbenthal 1.11.1601 Elisabeth Briner von Brünggen (Kyburg). Auf der Wappenscheibe werden folgende Kinder genannt (alle in Turbenthal getauft): Hans Ulrich (get. 24.10.1602), Hans (get. 25.1.1604), Anna (get. 29.5.1605), Hans Heinrich (get. 11.3.1607) und Hans Jakob (get. 27.8.1609). Schwarzweisse Abbildung der Scheibe Stahel-Briner bei Hans Kläui resp. bei [Hans Lehmann] sowie Robert Briner, Max Briner, Hans Kläui.		Hans Kläui: Geschichte der Herrschaft und Gemeinde Turbenthal, Band II. Turbenthal 1960, nach S. 224. - [Hans Lehmann]: Sammlung Lord Sudeley †, Toddington Castle, Gloucestershire. Schweizer Glasmalereien vorwiegend des XVI. und XVII. Jahrhunderts. München 1911, S. 49 (Nr. 63). - Robert Briner, Max Briner, Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Briner von Brünggen-Kyburg und Fehraltorf [1975]. S. 168-171 (inkl. Abbildung S. 170).
Briner	Oberembrach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Briner	Oberwinterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur 1986 (ersetzt seine Neuschöpfung von 1950).	Von Stadel (Oberwinterthur).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Briner	Oberwinterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.	Von Stadel (Oberwinterthur).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Briner	Pfungen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Briner	Wallisellen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Briner	Wiesendangen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Briner	Zürich	1906 von Fehraltorf her eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1949. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 410.
Briner	Zürich	Früher von Pfungen.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 8 (mit farbiger Abbildung).
Brodbeck	Zürich	Früher von Basel, früher von Eschenz TG.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 178 (mit farbiger Abbildung).
Broger	Dübendorf	Früher von Gonten AI.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 256 (mit farbiger Abbildung).
Brogli	Zürich	Früher von Stein AG.	Neuschöpfung von Martin Brogli. Wappenfestlegung der Wappenkommission des ZZZ, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft Hottingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 91 (mit farbiger Abbildung).
Brosi	Zürich	Früher von Italien.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 226 (mit farbiger Abbildung).
Brosi	Zürich	Früher von Klosters GR.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 113 (mit farbiger Abbildung).
Brosy	Zürich	Früher von Olten SO, früher von Mümliswil-Ramiswil SO.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 178 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bruchli	Winterthur		Wappen des Rudolf Bruchli von Winterthur (Schultheiss) an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur (1493) und Siegel von 1447 und 1457 (Fig. 17/18).	"Von ... und Johannes Bruchli sind noch die persönlichen Siegelstempel ... vorhanden."		Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 5, 27-29 und Tafeln II und IV (farbige Abbildungen). - HBLs, Band 2, S. 366.
Bruhin	Winterthur		Wappen des Rudolf Bruhin (* 1495), Schultheiss von Winterthur.	Zwei aufrechte Tatzen.		Herbert Bruhin: Die Bruhin und ihre Wappen (Schweizer Archiv für Heraldik, 107, 1993, S. 43-50). S. 44-50.
Brühlmann	Zürich	Seit 1925 von Zürich. Früher von Muri AG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 226 (mit farbiger Abbildung).
Brüllmann	Schocherswil TG		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.			
Brüllmann	Schocherwil TG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brun	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 31.
Brun del Re	Zürich	1917 von Fanna/Maniago (Friuli), Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 227 (mit farbiger Abbildung).
Brüngger	Illnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brüngger	Illnau	Seit 1843 von Zürich.		Von Unterillnau (Illnau).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 7. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Brüngger	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 13.
Brüngger	Illnau			Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 56 (mit farbiger Abbildung).
Brüngger	Volketswil			Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 179 (mit farbiger Abbildung).
Brunner	Andelfingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Andelfingen	Seit 1921 von Uster.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1964. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 411.
Brunner	Bachs		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Bassersdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1991.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Bassersdorf	Seit 1... von Zürich. Einbürgerungen in Zürich ab 1834.		In Rot über goldenem Schildfuss ein schwebender, doppelröhriger goldener Brunnen mit zwei silbernen Wasserstrahlen.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 471.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Brunner	Bassersdorf	Seit 1834/1842 von Winterthur.		Offenbar ein gemeinsames Wappen für die altverbürgerte Winterthurer Familie Brunner und für die zwischen 1834 und 1851 eingebürgerten Brunner von Bassersdorf, Hemberg SG und Zürich).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.
Brunner	Bassersdorf	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 8.
Brunner	Diessenhofen TG		Wappentäfelchen des 1926 in die Zunft zur Waag eingetretenen Fritz Brunner (* 1858).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Brunner	Egg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Erlenbach	Seit 1857 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 43. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 7.
Brunner	Feuerthalen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Glattfelden		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Gossau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Grüningen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Hinwil		Bauernscheibe in Trinity College, Oxford; zwischen den beiden Stifterwappen die Inschrift: "Bernhart Bruner und Jörg Knecht von Hynwill 1595".	Wappen bei H. Angst nicht beschrieben. Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, der von einer Wappenscheibe Jörg Knecht kop. Barbara Brunner spricht.		H[einrich] Angst: Schweizerische Glasgemälde in Trinity College, Oxford. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde. 1892, S. 146.
Brunner	Hinwil		Bernhard Brunner stiftete mit Jörg Knecht eine Doppelwappenscheibe [1595], welche sich jetzt in England befindet.	In Rot ein doppelröhriger silberner Brunnen über einem halben schwarzen Mühlrad (oder begleitet von zwei goldenen Sternen).		Karl Werner Glättli: Die alten Geschlechter der Gemeinde Hinwil (XXII. Jahrgang der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil, 1949, Wetzikon und Rüti 1950, S. 3-8), S. 4.
Brunner	Hinwil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Hinwil	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 8.
Brunner	Kloten		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Brunner	Küsnacht		Allianzwappen mit den Initialen HHB [Hans Heinrich Brunner] und MD [Maria Tuggener, "Duggener"] über dem Haustürbogen an der Obermühle in Küsnacht.	Lavierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1920. - Schwarzweiss-Foto (Bildlegende in den Küsnachter Jahresblättern falsch auf Ende des 17. Jh. datiert). Hans Heinrich Brunner, * 1619, † vor 1671; zweite Ehe 1647 mit Maria Tuggener, * 1626, von Riesbach (StAZH E III 65.8, S. 66). Genannt im Bevölkerungsverzeichnis Küsnacht 1650, S. 133; 1654, S. 145; 1671, S. 168.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Küsnachter Jahresblätter 1969, vor S. 5 (Schwarzweiss-Foto). - Küsnachter Jahresblätter 1977, S. 14. - Küsnachter Jahresblätter 1983, S. 49.
Brunner	Küsnacht		Andre[as] Brunner, Untervogt zu Küsnacht; Siegel 1614.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 330 (Landesmuseum).	
Brunner	Küsnacht		Hans Heinrich Brunner, kop. M. Düggele ? [recte Tuggener]. Türsturz an der Mühle in Küsnacht.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 171 (Landesmuseum).	
Brunner	Küsnacht		Siegel des Untervogts Andreas Brunner, Küsnacht, 24.2.1614.	Siegelbild: Wie Stadtzürcher Brunner: Brunnen, die Stud beseitet von zwei Sternen.	StAZH C II 9, Nr. 299.	
Brunner	Küsnacht			Schwarzweisse Abbildung des Wappens (mit Farbangabe) in: Küsnachter Jahresblätter 1966.		Küsnachter Jahresblätter 1966, S. 16.
Brunner	Maur		Ofenkachel von 1812 in Aesch (Maur) mit Allianzwappen: Seckelmeister Hans Jakob Brunner (1760-1821), von Aesch, kop. 1791 Anna Barbara Hartmann (1768-1829), von Aesch.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Brunner	Maur		Ofenkachel von 1812 in Aesch mit Allianzwappen: Johannes Brunner (1767-1838), von Aesch (Maur), kop. 1795 Margaretha Weber (1766-1831), aus der unteren Hub (Zollikon).	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Brunner	Maur		Ofenkacheln von 1803: "Hs. Heinrich Hafner" und "Frau Susanna Brunner".	Heinrich Hafner, von Ebmatingen (Maur), kop. Zürich (St. Peter) 10.10.1796 Susanna Brunner, von Wassberg (Maur).	Wappensammlung Friedrich Hegi (W I 38), Korrespondenzen.	
Brunner	Maur		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Maur			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 154 (mit farbiger Abbildung).
Brunner	Mönchaltorf		Hans Heinrich Brunner, Untervogt zu Fehraltorf [recte Mönchaltorf], kop. Anna Flachsmann; 1669	Hans Heinrich Brunner, Wagner, von Mönchaltorf, kop. Mönchaltorf 1.3.1642 Anna Flachsmann, von Seegräben.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 460 (Landesmuseum).	
Brunner	Mönchaltorf	Seit 1878 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 10 und S. 35.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Brunner	Oberglatt		Wappen: Ein Brunnen.	Fragebogen der Gemeindegewappskommission (Auskunft von Lehrer E. Dünki, 3.8.1925).		
Brunner	Oberglatt		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Oberrieden		Gutachten von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Oberrieden		Wappen der Anna Johanna Brunner, * 1836, kop. 1853 Johannes Schulthess, * 1820, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Brunner	Regensberg			Hafen mit Blumenstraus und zwei achtstrahlige Sterne (Getreidesack von Konrad Brunner, Hafner, von 1853).		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 3 (Abb.) und 6. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 350.
Brunner	Steinmaur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Unterengstringen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Uster	Seit 1490 von Zürich.	Jakob und Erhard Brunner von Nossikon wurden 1490 in Zürcher Bürgerrecht aufgenommen. In der Chronik Edlibach zeigt das aufgeführte Brunner-Wappen zwei Gemshörner, was Heinrich Bühler mit dem Wappen "von Nossikon" in Zusammenhang bringt.	Von Nossikon (Uster). "Die Vermutung liegt nahe, dass es sich hier um das Wappen der oben erwähnten [Jakob und Erhard] Brunner aus unserer handelt." Wappenübernahme nach den Zürcher Grundsätzen der Wappenführung (1945) unstatthaft.		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band III, S. 181.
Brunner	Uster		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Uster	1921 von Andelfingen her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1964. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 411.
Brunner	Wald		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für Brunner von Wald und stammverwandte Brunner des Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Brunner	Wald	Seit 1923 von Zürich.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1953. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 411.
Brunner	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.
Brunner	Zollikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Zumikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunner	Zürich		Allianzscheibe Felix Brunner und Verena Müller 1570.	Wappenscheibe in Privatbesitz (Farbfoto). Felix Brunner, 1519-1582, des Rats, Landvogt.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Brunner	Zürich		Holzmodel von ca. 1660 mit Allianzwapen Brunner-Lavater.			Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 62.
Brunner	Zürich	Einbürgerungen ab 1834.	In Rot über goldenem Schildfuss ein schwebender, doppelröhriger goldener Brunnen mit zwei silbernen Wasserstrahlen.	Ursprünglich von Bassersdorf.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 471.
Brunner	Zürich		Vollwappen von Fritz Brunner (Aufnahme als Schildner 1969).			Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 20.
Brunner	Zürich	1923 von Wald eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1953. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 411.
Brunner	Zürich	1957 von Bassersdorf her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 256 (mit farbiger Abbildung).
Brunner	Zürich	Früher von Nesslau SG, früher von Krummenau SG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 91 (mit farbiger Abbildung).
Brunner	Zürich	Früher von St. Gallen.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 76 (mit farbiger Abbildung).
Brunner	Zürich	Seit 1990 von Zürich. Früher von Diessenhofen TG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 76 (mit farbiger Abbildung).
Brunner	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 7. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Brunner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 11.
Brunner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 13.
Brunner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 31.
Brunner ?	?		Anna Werner [wohl Brunner], kop. Hans Bachmann, Betzibühl; Glasgemälde 1628.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 374 (Landesmuseum).	
Brunold	Obersaxen GR		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brunschwiler	Sirnach TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Brunschwiler	Winterthur	1931 von Sirnach TG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 56 (mit farbiger Abbildung).
Brupbacher	Wädenswil		Hans Jakob Brupbacher, von Wädenswil.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 317 (Landesmuseum).	
Brupbacher	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 4 mit Inschrift "Heinrich Brugbach 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Brupbacher	Wädenswil		Wappen Brupbacher (Einhorn) am Haus Türgass 10/12 in Wädenswil (Schlosser Robert Brupbacher wurde 1868 Eigentümer der Liegenschaft).			Peter Ziegler: Rundgang I durch Wädenswil. Wädenswil 1989, S. 42 (ohne Abbildung).
Brupbacher	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brupbacher	Wädenswil		Gerichtsscheibe von Wädenswil von 1640 mit den Wappen der vier Richter Ulrich Strickler (Cornet), Andreas Brändli, Hans Brupbacher (Fähnrich) und Kaspar Pfister.			Albert Hauser: Alte Volkskunst am Zürichsee. Zürich 1992, S. 58 (mit Farbfoto).
Bruppacher	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Heinrich Bruppacher, * 1824.		
Bruppacher	Kilchberg	Seit 1993 von Kilchberg. Früher von Zürich, früher von Herrliberg.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 179 (mit farbiger Abbildung).
Bruppacher	Küsnacht		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bruppacher	Küsnacht	Seit 1844 von Zollikon.		In Schwarz auf silbernem, natürlichem Dreieck ein steigendes silbernes Einhorn (mit farbiger Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Bruppacher	Meilen	Seit 1814 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 8. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bruppacher	Uetikon am See		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bruppacher	Uetikon am See	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 8.
Bruppacher	Wädenswil	Seit 1854 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.
Bruppacher	Zollikon	1844 von Küsnacht her eingebürgert.		In Schwarz auf silbernem, natürlichem Dreieck ein steigendes silbernes Einhorn (mit farbiger Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Bruppacher	Zürich	Von Enge; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 113 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Brustio	Winterthur	1980 von Untervaz GR her eingebürgert (bis 1922 italienische Staatsangehörigkeit).			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bryner	Dietlikon	Seit 1862 von Zürich.	Neuschöpfung von Ernst Müller, Winterthur, 2001.			Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 8. - Robert Briner, Max Briner, Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Briner von Brünggen-Kyburg und Fehraltorf [1975]. S. 182.
Bryner	Fehraltorf		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bryner	Fehraltorf	Seit 1864 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 8. - Robert Briner, Max Briner, Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Briner von Brünggen-Kyburg und Fehraltorf [1975]. S. 182-183.
Bryner	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Heinrich Bryner, * 1820.		
Bryner	Gossau		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bryner	Schwamendingen	Seit 1856 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 8. - Robert Briner, Max Briner, Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Briner von Brünggen-Kyburg und Fehraltorf [1975]. S. 181.
Bryner	Wiedikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Brysacher	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 8. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bücheler	Kloten		Siegel des Untervogts Ulrich Bücheler (21 Belege zwischen 13.2.1515 und 17.10.1534) und des Untervogts Joachim Bücheler (19 Belege zwischen 20.5.1559 und 25.12.1565).	Mit Abbildung.		Hans Kläui: Siegel von Untervögten des Niedern Amtes. In: Zürcher Chronik 1953, S. 75.
Bücheler	Kloten		Ulrich Bücheler, Untervogt von Kloten; Siegel 1520.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 400 (Landesmuseum).	
Bücheler	Kloten		Wappen der Familie Bücheler nach den Siegeln von Untervogt Ulrich Bücheler (1512-1526 nachgewiesen) und Joachim Bücheler (ab 1559-1568).	Schwarzweisse Abbildung.		Rudolf Zuppinger, Vreni Luterbach, Armin Rosenast, Fritz Schild: [Heimatkundebuch] Kloten. Lehrerausgabe, Kloten 1974, S. G 2.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bücheler	Kloten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui (Ergänzung der Farben), Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bücheler	Kloten			Siegelbild Joachim Büchelers: Pflugschar, zwei Sterne. Vgl. Siegelkartei im StAZH (Gipsabguss 3.3.1562; Joachim).		
Bucher	Andelfingen ?		Jakob Bucher; Glasgemälde 1602.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 499 (Landesmuseum).	
Bucher	Bachs		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bucher	Bachs				Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bucher	Buchs		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bucher	Dägerlen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bucher	Dorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bucher	Egg		Wappenscheibe von 1646 im Gemeinderatssaal Kilchberg: "Heinrich Bucher dieser Zyt Seckelmeister der Kilchen Kilchberg und Hauptman und schryber Negelins schützen Hauptman und Catharina Riederin syn ehliche Hussfrau. 1646".	Farbfoto, vermittelt von Vrein Zollinger-Züger. Georg Bucher (* 1640), von Mönchhof/Kilchberg, Sohn von Heinrich Bucher und Katharina Rieder, zog mit seiner Haushaltung 1694 nach Ebmatingen (Maur). Sein Sohn Hans Georg (* 1676) zog vor 1724 nach Egg.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH) (unter Kilchberg).	
Bucher	Humlikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bucher	Kilchberg		Wappenbearbeitung von Alfred Toppler, Aesch [bei Birmensdorf], und Hans Kläui, Winterthur, 1989/1990 für die Bucher von Bachs und Fisibach AG.	Von Mönchhof (Kilchberg). Auf dem Glasgemälde ist nur ein Wappen vorhanden, das aber weder beschrieben noch abgebildet ist. Scheibe beschrieben bei Jenny Schneider.		Jenny Schneider: Die Glasgemälde im Gemeinderatssaal zu Kilchberg. In: 3. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1962, S. 5.
Bucher	Kilchberg		Wappenscheibe von 1646 im Gemeinderatssaal Kilchberg: "Heinrich Bucher dieser Zyt Seckelmeister der Kilchen Kilchberg und Hauptman und schryber Negelins schützen Hauptman und Catharina Riederin syn ehliche Hussfrau. 1646".	Farbfoto.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bucher	Kloten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bucher	Niederhasli		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bucher	Niederweningen	Seit 1863 von Regensberg.	Relief mit Bucher-Wappen am Stammhaus Bucher-Guyer in Niederweningen.			Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 241 und 243 (Abb.). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 6. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927 (S. 350) resp. Bern 1969 (S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen"). Schildbilder variieren!
Bucher	Niederweningen	Seit 1867 von Zürich.	Siegel des Fürsprechs Johann Jakob Bucher (1814-1905): Wappen geteilt von Silber und Gold mit roter Trennungslinie, belegt mit einer grünen Buche mit schwarzem Stamm.			Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 8.
Bucher	Niederweningen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.	Schwarzweisse Foto bei Alfred Häberle.		Alfred Häberle: Niederweningen - von den Anfängen bis zur Gegenwart. Niederweningen 1992, S. 173.
Bucher	Oberweningen			Ausgestorbene Familie.		Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen". - Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Oberweningen. Oberweningen 1973, S. 130.
Bucher	Regensberg	1863 von Niederweningen her eingebürgert.	Wappen wie dasjenige der Bucher von Regensberg.			Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 241 und 243 (Abb.). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 6. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927 (S. 350) resp. Bern 1969 (S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen"). Schildbilder variieren!
Bucher	Rüti		Hans Bucher, von Ferrach (Rüti); Glasgemälde 1575.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 405 (Landesmuseum).	Hans Lehmann: Die Glasgemälde in den aargauischen Kirchen und öffentlichen Gebäuden. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, Neue Folge, 7, 1905, S. 124.
Bucher	Rüti		Siegel des Fürsprechs Johann Jakob Bucher (1814-1905): Wappen geteilt von Silber und Gold mit roter Trennungslinie, belegt mit einer grünen Buche mit schwarzem Stamm.	Von Ferrach (Rüti). Beschreibung der Scheibe bei Hans Lehmann. Schwarzweisse Foto bei Gustav Strickler.		Hans Lehmann: Die Glasgemälde in den aargauischen Kirchen und öffentlichen Gebäuden. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, 1905. S. 124. - Gustav Strickler: Das Geschlecht Honegger. Wetzikon/Rüti 1940, nach S. 20.
Bucher	Schleinikon		Figurenscheibe der Gemeinde Ferrach von 1576 im Gewerbemuseum Aarau mit drei Hellebardieren, deren Namen und Wappen: "Hans Bucher - Lyes Kasper der Zit Weibel zu Ferrach - Felix Honegger".			Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte der Gemeinde Schleinikon. Schleinikon 1974, S. 120 und 125.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bucher	Schleinikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bucher	Stadel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bucher	Wetzikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bucher	Zürich	Früher von Niederweningen.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 31 (mit farbiger Abbildung).
Buchhorn	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 55.
Büchi	Aadorf TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Büchi von Frauenfeld, Aadorf, Bichelsee von Hans Kläui, Winterthur, 1959.	Von Wittenwil TG (Aadorf).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Büchi	Bertschikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Büchi	Bichelsee TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Büchi von Frauenfeld, Aadorf, Bichelsee von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Büchi	Elgg		Spiegeltisch ca. 1700. Um den Spiegel 18 Wappen der vermöglichen Gesellschafter, darunter fünf Wappen Büchi. Übermalung im ausgehenden 18. Jh.	Wappen weder beschrieben noch abgebildet. Standort 1986: Gemeindehaus ("Krone") Elgg.		Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 408. - Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VII: Der Bezirk Winterthur, südlicher Teil. Basel 1986, S. 398.
Büchi	Elgg		Wappen Büchi im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382.
Büchi	Elgg	Seit 1994 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 82.
Büchi	Eschlikon TG		Neuschöpfung durch den Vorstand der Familiengemeinschaft Büchi von Heinrich Stäubli, St. Gallen, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Büchi	Ettenhausen TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Büchi von Frauenfeld, Aadorf, Bichelsee von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Büchi	Fischingen TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Büchi von Frauenfeld, Aadorf, Bichelsee von Hans Kläui, Winterthur, 1959.	Von Tannegg TG (Fischingen).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Büchi	Frauenfeld TG		Schützentafel in Frauenfeld vom Jahre 1903.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Büchi	Hagenbuch, Bertschikon und Kilchberg ZH		Neuschöpfung von Rolf Kälin für Niels Oliver Büchi von Hagenbuch, Bertschikon und Kilchberg ZH, Waltenschwil 2020.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH)	
Büchi	Münchwilen TG		Neuschöpfung durch den Vorstand der Familiengemeinschaft Büchi, Weinfelden und Seuzach, 1969.	Von Oberhofen TG (Münchwilen).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Büchi	Niederwil TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Büchi von Frauenfeld, Aadorf, Bichelsee von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Büchi	Oberwil TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Büchi von Frauenfeld, Aadorf, Bichelsee von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Büchi	Sirnach TG		Schützentafel in Frauenfeld vom Jahre 1903.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Büchi	Turbenthal		Neuschöpfung vom Vorstand der Familiengemeinschaft Büchi, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Büchi	Turbenthal		Wappen der Familie Bücheler nach den Siegeln von Untervogt Ulrich und Joachim Bücheler (16. Jh.).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Büchi	Turbenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Büchi	Wiesendangen		Ofenkachel von 1769 (Hs. Jacob Buechi, Elisabeth Peter), im Restaurant "Frohsinn" in Wiesendangen (Standortangabe von 1917)	Zeichnung von 1917 von Dr. H. Bachmann, Wiesendangen.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Büchi	Wiesendangen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.	Ofenkachel im Restaurant Frohsinn in Wiesendangen, 1769.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Büchi	Wila	Seit 1840 von Winterthur.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.			Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 1.
Büchi	Wila	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 46. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 8.
Büchi	Winterthur	Seit 1889 von Bern. In Winterthur 1840 von Wila her eingebürgert.	Wappen der Susanna Emma Büchi, * 1836, kop. 1858 Theodor Schulthess, * 1830, von Zürich und Winterthur.			Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 10 und S. 36. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 81.
Büchi	Winterthur		Zinnmarke des Winterthurer Zinngiessers Johannes Büchi (erwähnt 1684-1690) mit Doppelpfeil.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Büchi	Winterthur					Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 212, Nr. 1550 (mit Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Büchi	Zürich	Von Seebach; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Unterehrendingen AG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 197 (mit farbiger Abbildung).
Büchi	Elgg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Buchmann	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Buchmann	Dürnten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Von Tann (Dürnten). Wappen abgebildet bei Werner Honegger.		Werner Honegger: Stammtafel des Ludwig Buchmann, geb. 1763, und seinen Nachkommen von Tann-Dürnten (Zeichnung). Dürnten 1959.
Buchmann	Gossau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Buchmann	Hinwil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Buchmann	Hinwil		Ofenkacheln von 1792 mit Inschriften, errichtet für das Ehepaar Meister Jakob Buchmann und Elisabeth Weber.			
Buchmann	Hinwil			Von Wernetshausen (Hinwil). Zwei Kacheln zeigen einen "Buchmann", einen Mann mit aufgeschlagenem Buch. Auf einer dritten Kachel ist ein Reissmass für Zimmerleute und ein Winkelmass dargestellt. Keine Wappen im engeren Sinn. Beschrieben bei Karl Werner Glättli.	StAZH W I 3.101, Nr. 309 (mit Zeichnungen).	Karl Werner Glättli: Volkskundliches aus Hinwil (XXI. Jahrgang der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1948, Wetzikon und Rütli 1949, S. 6-27), S. 7.
Buchmann	Hombrechtikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Buchmann	Mettmenstetten		Neuschöpfung von A. Süry, Embrach, 1947.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Buchmann	Sankt Gallen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.			
Buchmann	St. Gallen	1896 und 1900 von Bronschhofen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.			Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 30 und Tafel 8.
Buchmann	Zürich	Früher von Egg.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 136 (mit farbiger Abbildung).
Buck	Dägerlen	Seit 1861 von Zürich. Ursprünglich von Reutlingen (Württemberg).				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 8.
Buff	Speicher AR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Buff im Kanton Appenzell Ausserrhoden von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Buff	Teufen AR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Buff im Kanton Appenzell Ausserrhoden von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Buff	Trogen AR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Buff im Kanton Appenzell Ausserrhoden von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Buff	Urnäsch AR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Buff im Kanton Appenzell Ausserrhoden von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Buff	Wald AR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Buff im Kanton Appenzell Ausserrhoden von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	?		Barbara Bühler, kop. Hans Jakob Dändliker, Cornet, [Hombrechtikon]; Ofenkachel 1679.	Hans Jakob Dändliker, kop. Hombrechtikon 14.8.1655 Barbara Bühler	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 406 (Landesmuseum).	
Bühler	?		Felix Bühler, Grüningen; Glasgemälde ca. 1612.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 406 (Landesmuseum).	
Bühler	?		Heinrich Bühler, Vogteischeibe Grüningen 1587.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 46 (Landesmuseum).	
Bühler	Bubikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Dietlikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Gossau		Susanna Bühler, kop. Heinrich Tobler, Graftschafsfährnrich, Taufstein Kirche Fehraltorf 1704.	Von Kindenmannsmühle (Gossau). Heinrich Tobler, von Fehraltorf, kop. Gossau 19.11.1695 Susanna Bühler, von Kindenmannsmühle (Gossau). Sie waren im dritten Grad verwandt.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 408 (Landesmuseum).	Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band III, S. 68/69 (Schwarzweiss-Foto).
Bühler	Gossau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Herrliberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Hombrechtikon		Allianzwappen Jakob Bühler von Feldbach (1710-1770) und Regula Heusser von Hub (Gemeinde Wald) (* 1710) auf einer blaubemalten Ofenkachel in Hub (Wald) 1737 (schwarze Fussangel in Rot) und 1743 über der Eingangstüre zum Oberhaus in Feldbach (mit silberner Fussangel).	Von Feldbach (Hombrechtikon).	StAZH W I 3.101, Nr. 343.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bühler	Hombrechtikon		Anna Bühler, von Feldbach, kop. J. Zolliker, von Lautikon (Hombrechtikon), 1689.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 94 (Landesmuseum).	
Bühler	Hombrechtikon		Dachbalken von 1679 mit Spruch und Wappen des Hans Heinrich Bühler von Feldbach und seiner Ehefrau Regula Suter von Naglikon (Gemeinde Wädenswil) am Unterhaus in Feldbach.	Von Feldbach (Hombrechtikon).		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 2 (Artikel Heusser).
Bühler	Hombrechtikon		Dachbalken von 1690 im Langenriet mit Spruch und Wappen des Hans Jakob Dändliker und seiner Ehefrau Barbara Bühler.	Von Feldbach (Hombrechtikon).	StAZH W I 3.101, Nr. 334.	
Bühler	Hombrechtikon		NN Bühler, von Feldbach, 1679 und 1743.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 94 und 406 (Landesmuseum).	
Bühler	Hombrechtikon		Wappen Bühler von Feldbach auf Schrank 1653 (1918 bei alt Direktor Angst und Herrn Rudolf Fretz in Zollikon).	Zeichnung des Wappens.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38), Dossier Winterthur.	
Bühler	Hombrechtikon		Wappen des Grafschaftsfährnrichs Heinrich Tobler von Fehraltorf und seiner Frau Susanna Bühler (von Kindenmannsmühle) am Taufstein in der Kirche Fehraltorf (1704).			
Bühler	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		StAZH W I 3.101, Nr. 340. - Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II (1943), S. 364.
Bühler	Hombrechtikon		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Joh. Bühler, Müller.	Schwarzweiss-Foto. Identifikation: Johannes Bühler von Schirmensee, Kauf der unteren Mühle in Horgen am 22.4.1851 (Grundprotokoll Horgen, Band 26, S. 78-79).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Bühler	Illnau		Wappen der Anna Bühler von Feldbach und ihres Ehemannes Jakob Zollinger von Lautikon (kop. Hombrechtikon 27.10.1668) und Dachbalkeninschrift von 1678 an der Scheune des "Egli-Hauses" in Lautikon.			Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 15.
Bühler	Kilchberg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Oerlikon	Seit 1814 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 8. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bühler	Ottenbach	1842 von Reutlingen (Deutschland) her eingebürgert.	Wappenscheiben Gaissert und Bühler, angefertigt 1929 von Heinrich Röttinger, Zürich, für Emilio Gaissert-Bühler, vor 1912 Grosskaufmann in Barcelona.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bühler	Ottenbach	1842 in Ottenbach von Reutlingen (Deutschland) her eingebürgert.		Anton Emil Gaissert, * 1858, Kaufmann, 1874 von Deutschland her in Hirslanden eingebürgert und durch Eingemeindung seit 1893 Bürger von Zürich; verheiratet mit Bertha Bühler, * 1860, von Ottenbach.		Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 78-79 (schwarzweisse Abbildung 94).
Bühler	Russikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Stallikon	Seit 1853 von Zürich.	Wappen der Frida Martha Bühler, 1876-1933, kop. 1901 Adolf Albert Schulthess, * 1872, von Zürich und Winterthur.			Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 9.
Bühler	Steinmaur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Turbenthal		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Uerikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Unterstrass	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 9.
Bühler	Wangen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Wettswil am Albis		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Wila		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Wildberg		"Jakob Bühler zu Wildberg I. B. Z. W. 1852 No 3"; Kirchenstuhl in der Kirche Wildberg		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Bühler	Wildberg		Jakob Bühler; 1854.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 490 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bühler	Wildberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bühler	Zollikon		Anna Bühler, kop. Hans Jakob Leubolt, von Hirslanden; Ofenkachel 1796.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 47 (Landesmuseum).	
Bühler	Zürich	1998 von Bichelsee TG her eingebürgert.	Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und unverändert für Walter Emil Bühler und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2021.	Zünfterwappen (Zunft zum Widder).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Gemeindarchiv Bichelsee TG
Bühler	Zürich	1867 von Dunningen (über Rottweil) her eingebürgert.		Ursprünglich "Bihler".		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 4.
Bühler	Zürich	Früher von Ruswil LU		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 57 (mit farbiger Abbildung).
Bühler	Zürich	Seit 1933 von Zürich. Früher von Mogelsberg SG.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 242 (mit farbiger Abbildung).
Bührer	Bibern SH		Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Buis	Hombrechtikon	Früher Enkuizen NL.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Johannes Buis und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Bullinger	Zürich		Wappen des Amtmanns und Goldschmieds Joh. Jakob Bullinger von seinem Kirchenstuhl in Töss 1704.			F. O. Pestalozzi: Aus der Geschichte des Geschlechts der Bullinger von Bremgarten und Zürich. Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1930, Zürich 1929, S. 1-82 (Abbildung nach S. 8).
Bullinger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 9. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bullinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 21.
Bulot	Elgg		Spiegeltisch ca. 1700. Um den Spiegel die Wappen der 18 vermöglichen Gesellschafter, darunter ein Wappen Bulot. Übermalung im ausgehenden 18. Jh.	Wappen weder beschrieben noch abgebildet. Standort 1986: Gemeindehaus ("Krone") Elgg.		Karl Mielich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 408. - Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VII: Der Bezirk Winterthur, südlicher Teil. Basel 1986, S. 398.
Bulot	Zürich			"Buloth"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 31.
Bünter	Zürich	Früher von Ennetbürgen NW, früher von Beckenried NW.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 113 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bünzli	Uster		Siegel des Untervogts Heinrich Bünzli von Nossikon 1669. In Weiss naturfarbene [goldene Traube].	Von Winikon (Uster).	Zentralbibliothek Zürich Ms. C 1, fol. 43 v.	E. A. Stückelberg: Bauern- und Handwerkerwappen (Schweizerisches Archiv für Heraldik, Zürich 1903, S. 104-106), S. 105, Fig. 25. - Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band III, S. 217 resp. Band IV, S. 75 (Wappentafel schwarzweiss) und 78. - Friedrich Hegi: Die Jahrzeitenbücher der zürcherischen Landschaft (Festgabe Paul Schweizer, Zürich 1922, S. 120-217), S. 207, Fig. 8.
Bünzli	Uster		Wappen des Bertschi Bünzli von Winikon im Jahrzeitbuch Uster zur Stiftung vom 7.12.1472.			
Bünzli	Uster		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957 für Bünzli von Uster und stammverwandte Bünzli.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bünzli	Uster			Von Nossikon (Uster).		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 75 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 78.
Bünzli	Uster			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 31 (mit farbiger Abbildung).
Bünzli	Volketswil	Seit 1851 von Winterthur.	Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.	Von Gutenswil (Volketswil).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 12.
Bünzli	Wildberg		Heinrich Bünzli, Schneider; 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 461 (Landesmuseum).	
Bürchler	Dietikon	Seit 1867 von Zollikon.		In Gold eine grüne Birke mit natürlichem Stamm auf grünem Dreiberg (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Bürchler	Zollikon	1867 von Dietikon her eingebürgert.		In Gold eine grüne Birke mit natürlichem Stamm auf grünem Dreiberg (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Bürchler	Zürich	Von Hirslanden; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. 1890 von Dietikon her eingebürgert. Früher von Bergdietikon AG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 31 (mit farbiger Abbildung).
Burckhardt	Egg	Seit 1943 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 83.
Burger	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burgermeister	Engwang TG		Urkundensiegel im Kirchenarchiv von Hugelshofen von 1530. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bürgermeister	Hugelshofen TG		Urkundensiegel im Kirchenarchiv von Hugelshofen von 1530. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Bürgermeister	Illhart TG		Urkundensiegel im Kirchenarchiv von Hugelshofen von 1530. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Bürgermeister	Märstetten TG		Urkundensiegel im Kirchenarchiv von Hugelshofen von 1530. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Bürgermeister	Ottoberg TG		Urkundensiegel im Kirchenarchiv von Hugelshofen von 1530. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Bürgermeister	Wigoltingen TG		Urkundensiegel im Kirchenarchiv von Hugelshofen von 1530. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Bürgi	Bäretswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bürgi	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Heinrich Bürgi, * 1846.		
Bürgi	Hombrechtikon					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 9. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bürgi	Neftenbach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Bürgi	Stammheim		Ulrich Bürgi; Glasgemälde ca. 1625.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 444 (Landesmuseum).	
Bürgi	Wädenswil		Heinrich Bürgi; 17..		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 323 (Landesmuseum).	
Bürgi	Wädenswil	1912 von Arth SZ her eingebürgert.	Kirchenstühle Nr. 7 (mit Inschrift "Iacoob Burgi 1767") und Nr. 105 mit Familienwappen (Varianten) im Schiff der Kirche Wädenswil.	In Rot über grünem Dreieck eine silberne zweitürmige Burg, überhöht von einem goldenen Salomonssiegel.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich, Zürich 1990 (S. 469-481), S. 472.
Bürgi	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Bürgi	Wädenswil	1912 von Arth SZ her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 92 (mit farbiger Abbildung).
Bürgi	Wädenswil	Früher von Arth SZ.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 265.
Bürgin	Sternenberg	Früher von Schaffhausen.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 227 (mit farbiger Abbildung).
Bürgin	Winterthur	Früher von Tumringen (Lörrach, Deutschland).	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Buri	Zürich	Früher von Oberburg BE.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Walter Buri, Zürich 2012.	Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 136 (mit farbiger Abbildung).
Buri	Zürich	Früher von Krauchthal BE.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 114 (mit farbiger Abbildung).
Burkhard	Greifensee		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burkhard	Grüningen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burkhard	Horgen		Siegel des Hans "Burkartz", Meyer zu Horgen, 17.12.1369.		Stadtarchiv Zürich I A 212. - StAZH Fotosammlung L.	
Burkhard	Horgen		Wappenbearbeitung von Fritz Amberger-Wethli, 1939.	Bearbeitung aufgrund des Siegels des Hans "Burkartz", Meyer zu Horgen, 17.12.1369.	Monumenta Heraldica Turicensia, (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burkhard	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von H. Burkhard, Steinhauer.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Burkhard	Kilchberg		Wappenscheibe von 1647 im Gemeinderatssaal Kilchberg: "Hans Negeli zu Bendlicken und Hans Burckhart im Münch-Hof 1647".	Von Mönchhof (Kilchberg). Schwarzweisse Abbildung und Beschreibung bei Jenny Schneider.		Jenny Schneider: Die Glasgemälde im Gemeinderatssaal zu Kilchberg. In: 3. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1962, Abbildung 1 (nach S. 4) und S. 5-6.
Burkhard	Kilchberg	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 9.
Burkhard	Männedorf		Wappenbearbeitung von Fritz Amberger-Wethli, 1939.	Bearbeitung aufgrund des Siegels des Hans "Burkartz", Meyer zu Horgen, 17.12.1369.	Monumenta Heraldica Turicensia, (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burkhard	Mettmenstetten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burkhard	Richterswil	Seit 1892 von Genf. Um 1760 ins Elsass ausgewandert.				Eugène-Louis Dumont. Armorial Genevois. Genève [1962], S. 61.
Burkhard	Thalwil		Wappenbearbeitung von Fritz Amberger-Wethli, 1939.	Bearbeitung aufgrund des Siegels des Hans "Burkartz", Meyer zu Horgen, 17.12.1369.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Burkhard	Zürich		Aufenthalt in Guebwiller und Änderung der Schreibweise von Burkhard in Bourcart.			Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 9. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Burkhard	Zürich		Wappenbearbeitung von Fritz Amberger-Wethli.	Bearbeitung aufgrund des Siegels des Hans "Burkartz", Meyer zu Horgen, 17.12.1369.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burkhard	Zürich			"Burckhart"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 11.
Burkhardt	Horgen		Wappenbearbeitung von Fritz Amberger-Wethli.	Bearbeitung aufgrund des Siegels des Hans "Burkartz", Meyer zu Horgen, 17.12.1369.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burkhardt	Männedorf		Wappenbearbeitung von Fritz Amberger-Wethli.	Bearbeitung aufgrund des Siegels des Hans "Burkartz", Meyer zu Horgen, 17.12.1369.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burkhardt	Thalwil		Wappenbearbeitung von Fritz Amberger-Wethli.	Bearbeitung aufgrund des Siegels des Hans "Burkartz", Meyer zu Horgen, 17.12.1369.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burkhardt	Weinfelden TG	Seit 1991 auch in Zumikon eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Rolf Kälin für Hans (Johann Jakob) Burkhardt und seine Nachkommen, Einsiedeln, 2011.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Burkhardt	Winterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burkhardt	Winterthur	1922 von Herbrechtigen-Heidenheim (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 57 (mit farbiger Abbildung).
Burkhardt	Winterthur	Seit 1922 von Winterthur. Früher von Hegi.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 76 (mit farbiger Abbildung).
Burkhardt	Zumikon	Ursprünglich von Weinfelden TG, seit 1991 auch in Zumikon eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Rolf Kälin für Hans (Johann Jakob) Burkhardt und seine Nachkommen, Einsiedeln, 2011.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Burkhardt	Zürich	Früher von Winterthur, früher von Hegi.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 31 (mit farbiger Abbildung).
Burkhardt	Bassersdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burkhardt	Horgen		Kaspar Burkhardt, Schützenmeister zu Horgen, kop. Margaretha Müller; Glasgemälde 1613.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 322 (Landesmuseum).	
Burkhardt	Horgen		Wappenbearbeitung von Fritz Amberger-Wethli.	Bearbeitung aufgrund des Siegels des Hans "Burkartz", Meyer zu Horgen, 17.12.1369.		

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Burkhart	Männedorf		Wappenbearbeitung von Fritz Amberger-Wethli.	Bearbeitung aufgrund des Siegels des Hans "Burkartz", Meyer zu Horgen, 17.12.1369.		
Burkhart	Oberwinterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.	Von Hegi (Oberwinterthur).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burkhart	Thalwil		Wappenbearbeitung von Fritz Amberger-Wethli.	Bearbeitung aufgrund des Siegels des Hans "Burkartz", Meyer zu Horgen, 17.12.1369.		
Burkhart	Zürich		Rundscheibe mit Rütlichswur und Wappen der Gebrüder Anthony, Fridly und Hans Rudolf Burkhart von Zürich, 1572.	Söhne des Anthoni Burkhart († 1549) und der Regula Müller.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 569-570.
Burkhart	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 32.
Bürki	Zürich	1960 von Langnau im Emmental BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 179 (mit farbiger Abbildung).
Bürki	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 87.
Bürkli	Zürich		Breitrandteller von 1631 mit dem Allianzwappen von "Herr Hauptmann Harttman Hoffmeister / Frau Anna Bürklin sin Egemahel".	Teller von 1641 mit dem Wappen der Barbara Bürkli.		Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 33, Nr. 27 und farbige Abbildung 27 sowie S. 35, Nr. 46 und farbige Abbildung 46.
Bürkli	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn auf Arbeitssuche, mit Wappen Bürkli, Kilchsperger, Steinbrüchel und Holzhalb, 1590.	Heinrich Bürkli (1546-1616), Metzger, des Rats.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 487-488.
Bürkli	Zürich		Wappen des Generalfeldmarschalls Heinrich Bürkli (1647-1730), Gerichtsherrn zu Trüllikon.	Farbige Abbildung seines Vollwappens bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 37.
Bürkli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 9. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bürkli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 13.
Bürli	Zürich	Früher von Klingnau AG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 114 (mit farbiger Abbildung).
Burmeister	Zürich	Früher von Lübtien (Mecklenburg).		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 31 (mit farbiger Abbildung).
Burri	Höngg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burri	Niederried bei Kallnach BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Burri	Rüscheegg BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Burri	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 2.
Burri	Wülflingen		Anna Burri; Fayenceplatte 1672.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 154 (Landesmuseum).	
Burri	Zürich		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.			
Busenhart	Zürich	1956 von Lohn SH her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 32 (mit farbiger Abbildung).
Bütler	Thun BE		Wappentafel im historischen Museum in Thun.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Bütschli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 6. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Bütschli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 32.
Butz	Zürich	1913 von Augsburg, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 57 (mit farbiger Abbildung).
Byland	Maur	Früher von Möriken AG		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 32 (mit farbiger Abbildung).
Cafader	Zürich	Seit 1988 von Zürich. Früher von Lachen SZ, früher von Castrisch GR.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 192.
Cambensy	Zürich	1960 in Zürich von Deutschland her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Wolfgang Liebich, Einsiedeln, 1991 (in Anlehnung an das Wappen Campell!).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Camin	Zürich		Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und unverändert für Marco Vigilio und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2021.	Zünfterwappen (Stadtzunft)	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Campoleone	Winterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Capaul	Andiast GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Capol und Capaul im Kanton Graubünden von Hans Kläui, Winterthur, 1965.	Siehe auch Capol.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Capaul	Fellers GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Capol und Capaul im Kanton Graubünden von Hans Kläui, Winterthur, 1965.	Siehe auch Capol.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Capaul	Flims GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Capol und Capaul im Kanton Graubünden von Hans Kläui, Winterthur, 1965.	Siehe auch Capol.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Capaul	Lumbrein GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Capol und Capaul im Kanton Graubünden von Hans Kläui, Winterthur, 1965.	Siehe auch Capol.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Capaul	Paspels GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Capol und Capaul im Kanton Graubünden von Hans Kläui, Winterthur, 1965.	Siehe auch Capol.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Capaul	Ruschein GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Capol und Capaul im Kanton Graubünden von Hans Kläui, Winterthur, 1965.	Siehe auch Capol.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Capaul	Sevgein GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Capol und Capaul im Kanton Graubünden von Hans Kläui, Winterthur, 1965.	Siehe auch Capol.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Capaul	St. Martin GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Capol und Capaul im Kanton Graubünden von Hans Kläui, Winterthur, 1965.	Siehe auch Capol.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Capaul	Tomils GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Capol und Capaul im Kanton Graubünden von Hans Kläui, Winterthur, 1965.	Siehe auch Capol.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Capol	Andiast GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Capol und Capaul im Kanton Graubünden von Hans Kläui, Winterthur, 1965.	Siehe auch Capaul.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Capol	Zizers GR	1919 von Andiast GR her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Capol und Capaul im Kanton Graubünden von Hans Kläui, Winterthur, 1965.	Siehe und Capaul.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Caponia	Zürich	2002 von Santeramo in Colle (Barri) her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Ivo Caponia und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft Riesbach).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Capraro	Wetzikon	1930 in Wetzikon eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1954.	Ursprünglich von Belluno.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Caretta	Zürich	Seit 1947 von Zürich. Früher von Schio, Italien.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 154 (mit farbiger Abbildung).
Carpentier	Zürich	1860 von Burg (Preussen) her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 9.
Carstanjen	Zürich	1858 von Düsseldorf her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 45. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 10.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Caspar	Nürens Dorf	Seit 1856 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 10.
Castagno	Bülach	1931 eingebürgert.	Anonyme Neuschöpfung 1953.	Ursprünglich von Lanz (Torino).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Caumont	Zürich	1852 von Neuchâtel her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 10. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Caviezel	Almens GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Caviezel im Bündner Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Caviezel	Duvin GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Caviezel im Bündner Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Caviezel	Riein GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Caviezel im Bündner Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Caviezel	Rothenbrunnen GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Caviezel im Bündner Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Caviezel	Valendas GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Caviezel im Bündner Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Caviezel	Vrin GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Caviezel im Bündner Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Cereghetti	Zürich	1941 von Muggio TI her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 9 (mit farbiger Abbildung).
Ceresa	Rüschlikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Cestonato	Zürich	1956 von Soave (Venetien) her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Luciano Cestonato und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2014.	Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Chapuis	Zürich	1805 eingebürgert (von Lausanne, Ecublens VD und Etagnières VD).				Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Chardon	Zürich	Chexbres VD	Vollwappen von Eduard Chardon (Schildner 1932-1945) und Marcel Chardon (Schildner 1946-1987).	Eduard Chardon, 1882-1945, Konditormeister, und Marcel Chardon, 1916-1987, Konditormeister.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 10 und 14.
Charitos	Neuwilen TG	Winterthur, 1981 von Griechenland her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Stylianos Charitos und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2014.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Chételat	Zürich	Seit 1969 von Zürich. Früher von Montsevelier JU.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 136 (mit farbiger Abbildung).
Chiarini	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Christ	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 2.
Christen	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 242 (mit farbiger Abbildung).
Cincera	Zürich	1935 von Sondrio, Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 211 (mit farbiger Abbildung).
Ciocarelli	Zürich	1921 von Italien her eingebürgert.	Vollwappen von Werner Ciocarelli (Aufnahme als Schildner 1951).			Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 17.
Cipolat	Zürich	Früher von Marthalen.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 76 (mit farbiger Abbildung).
Claussen	Zürich	1867 von Rostock her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 10.
Clemann	Uster	1908 von Mulhouse (Elsass) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1956.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Clerici	Horgen	1911 eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1956.	Ursprünglich von Appiano Gentile (Provinz Como).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Cloetta	Zürich	1846 von Bergün GR her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 10. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Cloëtta	Zürich	1846 von Bergün GR her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich vor 1863. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 411.
Cohen	Zürich	Küsnacht	Neuschöpfung von Rolf Kälin für Daniel Peter Cohen und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2021.	Zünfterwappen (Zunft Hottingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Compostella	Zürich	1954 von Cartigliano (VE, Italien) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Renato Valentino Compostella. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZ, Zürich 2007.	Zünfterwappen (Zunft zur Waag)	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Conrad	Zürich			"Cunrad" = Schulthess		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 19.
Constant	Wald		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Coppetti	Zürich	1921 von Cremona, Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 137 (mit farbiger Abbildung).
Corrodi	Illnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 16.
Corrodi	Marthalen			Farbige Abbildung und Beschreibung des Wappens bei Jakob Wipf.		Jakob Wipf: Das Marthaler Wappen und seine Geschichte. Marthalen 1992, S. 52-53.
Corrodi	Zürich	Seit 1817 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 2.
Corrodi	Zürich			Wappen beschrieben im Artikel von August Corrodi.		August Corrodi: Corrodi. Schweizerisches Geschlechterbuch, Band IV, 1913, (S. 120-137), S. 130-131 (mit korrigiertem Verweis auf die 2. Auflage von Meyers Wappenbuch, 1674).
Corrodi	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 10. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Corrodi	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 256 (mit farbiger Abbildung).
Corrodi	Zürich			"Karadi"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 42.
Cramer	Zürich		Exlibris des Ludwig Cramer (1620-1677).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Cramer	Zürich	1861 von Kandern (bei Lörrach) her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 2, und Zürich 1869, Tafel 10.
Cramer	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 10. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Crestas	Illanz GR					Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 472 (mit Abbildung).
Csatari	Zürich	Früher von Győr (Ungarn).	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Cunz	Zürich	1852 von Viersen (Nordrhein-Westfalen) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 10. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (anderes Schildbild als bei Jean Egli!).
Curletti	Kilchberg	Im 20. Jh. von Italien her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
D'Armento	Hinwil	Früher von Provinz Lecce, Italien.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 197 (mit farbiger Abbildung).
Da Rugna	Wangen	Seit 1970 von Wangen. Früher von Belluno, Italien.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 198 (mit farbiger Abbildung).
Dachselhofer	Zürich	Seit 1509 von Bern.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.			Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 12 und S. 38.
Dal Ponte	Zürich	Im 20. Jh. in Zürich eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1959.	Ursprünglich von Ponte nell'Alpi (Belluno).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Dälliker	Zürich		Exlibris (Holzschnitt) von Friedrich Dälliker (1738-1811/1814, deutscher Pfarrer in Genf).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Dall'O	Zürich	1921, 1949 oder 1960 in Zürich eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1957.	Ursprünglich von Feltre (Belluno).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Damm	Zürich	1885 von Oberharmersbach (Baden) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Gastone Cambin, Lugano, 1961.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Dändliker	Hombrechtikon		Alte Belege aus der Gemeinde Hombrechtikon, mitgeteilt von Pfarrer Heinrich Bühler, Uster, 1930.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Belege von 1690 und ca. 1700 wiedergegeben in: Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchgemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wappentafel nach S. 110.
Dändliker	Hombrechtikon		Dachbalken von 1690 im Langenriet mit Spruch und Wappen des Hans Jakob Dändliker und seiner Ehefrau Barbara Bühler.	Von Langenriet (Hombrechtikon).	StAZH W I 3.101, Nr. 340.	Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II (1943), S. 364.
Dändliker	Hombrechtikon		Hans Jakob Dändliker, Cornet, kop. Barbara Bühler; Ofenkachel 1679.	Hans Jakob Dändliker, von Hombrechtikon, kop. Hombrechtikon 14.8.1655 Barbara Bühler, von (Hombrechtikon ?; ohne Ort)	Julius Müller, Figurenregister, Tafel (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Dändliker	Hombrechtikon		Kirchenstühle in der Kirche Hombrechtikon: Hans Jakob Dändliker 1676; Hans Jakob Dändliker an der Breiten 1698; Hans Jakob Dändliker an der Hohlpass 1759; Hans Heinrich Dändliker an der Hohlpass 1794; ein Dändliker-Stuhl ohne Eigentümername.	Gouachen von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Dändliker	Hombrechtikon		NN Dändliker, von Hohlpass, 1690.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 506 (Landesmuseum).	
Dändliker	Hombrechtikon		NN Dändliker, von Uetzikon, ca. 1700.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 462 (Landesmuseum).	
Dändliker	Hombrechtikon		Stein mit den Wappen Bühler und Dändliker in Ober-Schirmensee: E. B. D. = Elisabeth Dändliker, von Schirmensee, kop. Hombrechtikon 18.3.1684 Hauptmann Hans Heinrich Bühler, Feldbach.	Von Schirmensee (Hombrechtikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Dändliker	Hombrechtikon		Wappen von ca. 1700 (Uetzikon).	Keine Farbangaben.		Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchengemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wappentafel vor S. 111.
Dändliker	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dändliker	Hombrechtikon	Seit 1860 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 12 und S. 38.
Dändliker	Stäfa		Allianzwappen des Hans Ulrich Baumann (1723-1789) aus dem Mies und der Barbara Dändliker aus dem Riet (Gemeinde Stäfa) auf einem Figurenofen von 1762 im Mies (Gemeinde Stäfa). Trauung in Stäfa am 29.3.1757.	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38). - Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Heinrich Pfenninger: Die Baumannshäuser im Mies-Stäfa und ihre Erbauer. Stäfa 1942, S. 9.
Dändliker	Stäfa		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dangel	Zürich	Von Wollishofen; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. 1885 von Altheim bei Riedlingen (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 32 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Dangel	Zürich	Von Wollishofen; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Altheim bei Riedlingen (Baden-Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 137 (mit farbiger Abbildung).
Daniel	Uster	Seit 1904 von Winterthur.	Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1946 für die ganze Familie Daniel von Nänikon und den Winterthurer Zweig.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Daniel	Uster		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1946.	Von Nänikon (Uster).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Danieli	Langnau am Albis	1856 von Venedig, Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 32 (mit farbiger Abbildung).
Danielli	Zürich	1937 oder 1943 von Italien her in Zürich eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1959.	Ursprünglich von Molare (Alessandria, Italien).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Däniker	Zürich		Leinwandstickerei 1554 (Landesmuseum).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Däniker	Zürich		Wappen des Hans Jakob Däniker auf einer Zunftscheibe.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Däniker	Zürich					Hans Hess: Die Wappen der Zürcher Geschlechter Blass. Däniker, Kitt, Lavater und Tobler (mit Wappentafel von H. C. Ulrich). In: Eduard Rübel, Festgabe zum siebenzigsten Geburtstag. Zürich 1946, S. 131-145.
Däniker	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 10. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Däniker	Zürich			Deniker"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 33.
Daschinger	Zürich	1922 von Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 114 (mit farbiger Abbildung).
Dätwyler	Staffelbach AG			Vgl. Allianzwappen Felber von Kilchberg / Dätwyler von Staffelbach AG.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH) (Felber von Kilchberg).	
Dätwyler	Zürich	1925 von Unterentfelden AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 32 (mit farbiger Abbildung).
Daverio	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Gust. Daverio, * 1839.		

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Davidoff	Zürich	Zurzach. 1977 von Armenien TR her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Arto Davidoff und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2021.	Zünfterwappen (Zunft zu Wiedikon). Alter Name: Goekmen; neuer Name Davidoff. Der Zünfter wünscht die goldene segellose Trireme mit einem Segel zu bestücken. Die geänderte Blasonierung wird den Archiven unter Davidoff mitgeteilt. Geänderte Blasonierung wurde aufgenommen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Daxelhofer	Zürich	Seit 1509 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 12 und S. 39.
De Capitani	Zürich	1892 von Vezia TI her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 57 (mit farbiger Abbildung).
de Duno	Zürich		Anhänger von 1647 mit Allianzwappen de Duno-Peyer, aus einem goldenen Ehepfennig gefertigt.	Bartholomäus de Duno, von Zürich, ab 1608 Stadtarzt in Sankt Gallen und 1613-1652 in Bern; 1601 in Zürich mit Barbara Peyer von Zürich getraut.		Schweizerisches Landesmuseum, 90. Jahresbericht 1981 (Zürich 1982), farbige Abbildung vor dem Titelblatt, S. 32 und 72.
De Pizzol	Dietlikon	Seit 1983 in Dietlikon, seit 1944 von Bülach. Ursprünglich von Belluno, Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 33 (mit farbiger Abbildung).
de Saulcy	Zürich			"de Sausi"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 50.
Debrunner	Zürich	1855 von Mettendorf TG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 11.
Debrunner	Zürich	Einbürgerungen aus Thurgauer Gemeinden ab 1876.		In Blau eine silberne Pflugschar.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich, Zürich 1990 (S. 469-481), S. 481 (mit Abbildung).
Debrunner	Zürich	Früher Strohwillen TG, früher von Wetzikon TG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 77 (mit farbiger Abbildung).
Deck	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 11. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Deck	Zürich			"Teck"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 52.
Degasper	Zürich		Wappen in der Wappenzentrale von Beat E Siegrist, Au.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Degele	Zürich	1875 von Haubersbronn (Württemberg) her eingebürgert.	Wappen der Maria Louise Degele, * 1871, kop. 1893 Oskar Heinrich Schulthess, * 1865, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Degele	Zürich	1875 von Haubersbronn (Baden-Württemberg), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 227 (mit farbiger Abbildung).
Degen	Bubendorf BL		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) für Degen von Hölstein, Oberwil und stammverwandte Degen von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Degen	Hölstein BL		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) für Degen von Hölstein, Oberwil und stammverwandte Degen von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Degen	Läufelfingen BL		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) für Degen von Hölstein, Oberwil und stammverwandte Degen von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Degen	Liedertswil BL		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) für Degen von Hölstein, Oberwil und stammverwandte Degen von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Degen	Münchenstein BL		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) für Degen von Hölstein, Oberwil und stammverwandte Degen von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Degen	Niederdorf BL		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) für Degen von Hölstein, Oberwil und stammverwandte Degen von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Degen	Oberdorf BL		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) für Degen von Hölstein, Oberwil und stammverwandte Degen von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Degen	Oberwil BL		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) für Degen von Hölstein, Oberwil und stammverwandte Degen von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Degen	Titterten BL		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) für Degen von Hölstein, Oberwil und stammverwandte Degen von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Degen	Zeglingen BL		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) für Degen von Hölstein, Oberwil und stammverwandte Degen von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Deggelmann	Deutschland		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Degrenon	Zürich	1861 von Sauvat (Frankreich) her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 11.
Del Senno	Höri	1997 von Montano Antilia (Campania, Italien) her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Romano Del Senno, Zürich 2007.	Zünfterwappen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Della Putta	Zürich	Seit 1968 von Zürich. Seit 1917 von Bütschwil SG, davor von Belluno Alleghe, Italien.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 227 (mit farbiger Abbildung).
Demostone	Feuerthalen	Ursprünglich von Italien.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Demuth	Hüntwangen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dengler	Benken		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denneberg	Herrliberg	2002 von Stein SG her eingebürgert. Früher von Ungarn.	Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und unverändert für Jürg Denneberg und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2017.	Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen). Einzig bekanntes ungarisches Wappen der Familie.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Dennler	Heiligenschwendi BE		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denzel	Weisslingen	Ursprünglich von Singen (Deutschland).	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Julius Maurer, Stäfa.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denzler	Bachs		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denzler	Dübendorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Zuständigkeit: Denzler aus den Zürcher Landsgemeinden.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denzler	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von J. R. Denzler (* 1816) und Alb. Denzler (* 1850).		
Denzler	Glattfelden		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Zuständigkeit: Denzler aus den Zürcher Landsgemeinden.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denzler	Greifensee		Siegel des Kilian Denzler, Untervogt zu Greifensee, 4.2.1664.	Das Siegelbild enthält die Initialen K D und drei gekreuzte Fische.	StAZH A 123.5.	
Denzler	Greifensee		Wappen des Kilian Denzler, von 1637-1675 Untervogt in Greifensee, in der Kirche Greifensee.	Drei gekreuzte silberne Fische in rotem Feld.		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 75 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 78.
Denzler	Greifensee		Wappen des Untervogts Kilian Denzler am Emporenposten von 1638 in der Kirche Greifensee.	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band III: Die Bezirke Pfäffikon und Uster, Basel 1978, S. 486-487 (Schwarzweiss-Foto).
Denzler	Greifensee		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denzler	Illnau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Zuständigkeit: Denzler aus den Zürcher Landsgemeinden.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Denzler	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 17.
Denzler	Regensdorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Zuständigkeit: Denzler aus den Zürcher Landsgemeinden.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denzler	Schwerzenbach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Zuständigkeit: Denzler aus den Zürcher Landsgemeinden.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denzler	Stadel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denzler	Uster		Von Nänikon (Uster). Pfarrer Heinrich Bühler schreibt dieses Wappen auch den in Nänikon verbliebenen Denzler zu!	Von Nänikon (Uster). Von Blau mit zwei aus den Wolken tretenden, rotbeärmelten verschränkten Rechtshänden über grünem Dreieck, überhöht von zwei goldenen Sternen (vgl. HBLs).		HBLs, Band 2, S. 693. - Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 75 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 78 sowie Band III, S. 223. - Heinrich Bühler: Geschichte der Gemeinde Nänikon. 1922, nach S. 64 (farbige Abbildung des Denzler-Wappens).
Denzler	Uster		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1980.	Von Nänikon.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denzler	Wallisellen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Zuständigkeit: Denzler aus den Zürcher Landsgemeinden.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denzler	Wangen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Zuständigkeit: Denzler aus den Zürcher Landsgemeinden.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denzler	Weiach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Denzler	Zürich		Exlibris des Pfarrers Hans Jakob Denzler (1622-1705).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Denzler	Zürich		Wappen der aus Nänikon stammenden, 1532 eingebürgerten Stadtzürcher Familie.			Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 11. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Denzler	Zürich		Wappen des Landschreibers Hans Denzler am Emporenposten von 1638 in der Kirche Greifensee.	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band III: Die Bezirke Pfäffikon und Uster, Basel 1978, S. 486-487 (Schwarzweiss-Foto).
Denzler	Zürich	1531 von Nänikon (Uster) her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich um 1650. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 411.
Denzler	Zürich	Früher von Greifensee.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 211 (mit farbiger Abbildung).
Denzler	Zürich			"Tentzler"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 21.
Deon	Horgen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Deringer	Oberstammheim		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Derrer	Dielsdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.	Zuständigkeit: Derrer im Zürcher Unterland.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Derrer	Oberglatt		Getreidesack des Heinrich Derrer von Oberglatt von 1855.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Derrer	Oberglatt		Neuschöpfung für Derrer im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Derrer	Oberglatt		Neuschöpfung von Hans Schulthess, Wallisellen, 1986 für die Familie Derrer ("Schaublis").		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Derrer	Oberglatt			Wappen: Kehr- oder Pflugnagel und zwei Rosen.		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 6.
Derrer	Regensdorf		Neuschöpfung für Derrer im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1954.	Zuständigkeit: Derrer im Zürcher Unterland.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Derrer	Rümlang		Neuschöpfung für Derrer im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1954.	Zuständigkeit: Derrer im Zürcher Unterland.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Derrer	Winkel		Neuschöpfung für Derrer im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1954.	Zuständigkeit: Derrer im Zürcher Unterland.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Derrer	Winkel		Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1947.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Deubelbeiss	Zürich	Früher von Schinznach-Dorf AG, früher von Holderbank AG, früher von Veltheim AG.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 58 (mit farbiger Abbildung).
Deul	Zürich	1917 von Preussen, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 114 (mit farbiger Abbildung).
Dialer	Zürich	Früher von Imst (Tirol), Österreich.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 242 (mit farbiger Abbildung).
Diebolt	Zürich		Wappen des Obervogts Joh. Baptista Diebolt in der Kirche Regensdorf, um 1710.	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, 1927.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Diebolt	Zürich		Wappen des Regensdorfer Obervogts Joh. Bapt. Diebolt von 1708 auf einem Glasgemälde in der Kirche Dällikon.	Mitteilung von Heinrich Hedinger, Regensberg, 1930.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Diebolt	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 11. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Diebolt	Zürich			"Dietbold"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 33.
Diehl	Zürich	1928 von Wikon LU her eingebürgert. Ursprünglich von Hessen, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 77 (mit farbiger Abbildung).
Diem	Zürich	1939 von Österreich her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 227 (mit farbiger Abbildung).
Diem	Zürich	Seit 1969 von Zürich. Früher von Herisau AR.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 154 (mit farbiger Abbildung).
Diener	Bauma		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Zuständigkeit: Diener im Zürcher Oberland und Tösstal.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Diener	Bubikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Zuständigkeit: Diener im Zürcher Oberland und Tösstal.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Diener	Egg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Zuständigkeit: Diener im Zürcher Oberland und Tösstal.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Diener	Fiscenthal		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Zuständigkeit: Diener im Zürcher Oberland und Tösstal.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Diener	Fiscenthal		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Diener	Hinwil		Anonyme Neuschöpfung 1949 (starke Anlehnung an das Gemeindewappen Hinwil!).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Diener	Hinwil		Wappenfestlegung von der Wappenkommission des ZZZ 1984 für Otto Diener, Architekt, Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Diener	Maur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.	Zuständigkeit: Diener im Zürcher Oberland und Tösstal.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Diener	Wald		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Zuständigkeit: Diener im Zürcher Oberland und Tösstal.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Diener	Zürich	1926 von Bauma her eingebürgert. Früher von Fiscenthal.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 58 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Diener	Zürich	Früher von Hinwil, früher von Fischenthal.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 243 (mit farbiger Abbildung).
Diener	Zürich	Von Hottingen; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Fischenthal.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 92 (mit farbiger Abbildung).
Dieterle	Zürich	Einbürgerungen von Deutschland 1906, 1913, 1915, 1922, 1924 und von Basel 1952 (dort auch verschiedene Einbürgerungen von Deutschland her 1888-1922).		In Blau ein abnehmender gesichteter silberner Halbmond und ein rot gekleideter Mann mit goldener Last am Rücken, schwarzem Sstock, Hut und Schuhen mit silbernen Socken, nebeneinander.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich, Zürich 1990 (S. 469-481), S. 481 (mit Abbildung).
Dietiker	Thalheim AG		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dietliker	Hittnau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Zuständigkeit: Dietliker von Pfäffikon, Hittnau, Wetzikon und stammverwandte Dietliker.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dietliker	Pfäffikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Zuständigkeit: Dietliker von Pfäffikon, Hittnau, Wetzikon und stammverwandte Dietliker.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dietliker	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Zuständigkeit: Dietliker von Pfäffikon, Hittnau, Wetzikon und stammverwandte Dietliker.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dietrich	Dägerlen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dietrich	Dägerlen	1762 Einheirat in Oberwil (Dägerlen) von Oberschlatt TG.			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Dietrich	Fehraltorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dietrich	Rheinau	1918 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von J. Magg, Biel, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Dietrich	Rüti		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dietrich	Volketswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dietrich	Zürich	Früher von Eichberg SG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 154 (mit farbiger Abbildung).
Dietschi	Zürich	Seit 2009 von Zürich. Früher von Lenzburg AG.	Neuschöpfung von Niklaus Dietschi. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ, Zürich 2012.	Zünfterwappen (Zunft zur Saffran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Dietschi	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 7. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Dietschi	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 10.
Dietschi	Zürich	Lostorf SO	Unverändert. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ für Maximilian Guillermo Dietschi und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2023.	Zünfterwappen (Zunft zum Kämbel).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Diezinger	Wädenswil		Elisabeth Diezinger, kop. Felix Peter von Bendlikon (Kilchberg); Glasgemälde ca. 1620.	Felix Peter, von Bendlikon (Kilchberg), kop. Kilchberg 15.2.1614 Elisabeth Diezinger, von Wädenswil.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 411 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 224, Nr. 48.
Diezinger	Wädenswil		Jakob Diezinger; Kirche.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 420 (Landesmuseum).	
Diezinger	Wädenswil		Kirchenstuhl 1768.	Mitteilung von Hans Hess, Winterthur.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Diezinger	Wädenswil		Kirchenstühle Nr. 106 und 182 mit Inschriften "Iacob Dietzinger 1767" resp. "Heinrich Luziger 1767" und Familienwappen (Varianten, je mit halbem Mühlrad) im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Diezinger	Wädenswil		Siegel des Rudolf Diezinger, Luft, Wädenswil, 1.1.1802.	Siegelbild = stilisiertes D.	StAZH K II 13, fasc. 1802.	
Diggelmann	Fiscenthal		Weitgehend Neuschöpfung für Diggelmann in den Gemeinden des Tösstals und Zürcher Oberlands von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Diggelmann	Mönchaltorf		Weitgehend Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.	Zuständigkeit: Diggelmann in den Gemeinden des Tösstals und Zürcher Oberlandes.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Diggelmann	Oberstrass	Seit 1813 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1894 in die Zunft zur Waag eingetretenen Carl Diggelmann (* 1866).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Diggelmann	Oberstrass	Seit 1813 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 11. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Diggelmann	Pfäffikon		Allianzwappen an der Mühle in Rikon von 1627.	Lienhard Müller, von Rikon, kop. Zell 14.5.1615 Elisabeth Diggelmann, vermutlich von Pfäffikon. - Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Otto Sigg: Reichtum auf der Zürcher Landschaft im 17. Jahrhundert. In: Zürcher Taschenbuch 1973, NF, 93, Zürich 1972, S. 50-72 (Angaben zur Person S. 56).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Diggelmann	Pfäffikon		Weitgehend Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.	Zuständigkeit: Diggelmann in den Gemeinden des Tösstals und Zürcher Oberlandes.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Diggelmann	Pfäffikon	Seit 1876 von Zürich.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1920. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 411.
Diggelmann	Turbenthal		Weitgehend Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.	Zuständigkeit: Diggelmann in den Gemeinden des Tösstals und Zürcher Oberlandes.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Diggelmann	Zürich	1813 eingebürgert.	Arbeit von Raymond Brülhart, Lausanne, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Diggelmann	Zürich	1876 von Pfäffikon her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1920. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 411.
Dikenmann	Zürich	1852 von Uesslingen TG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 11. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Dill	Arisdorf BL		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dill	Binningen BL		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dill	Pratteln BL		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dillmann	Winterthur	1916 von Berg (Tettang, Württemberg) her eingebürgert.			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Diolaiuti	Kilchberg	1956 von Monsunano, Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 227 (mit farbiger Abbildung).
Dirler	Zürich	1933 von Schwendi GL her eingebürgert. Ursprünglich von Baden, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 33 (mit farbiger Abbildung).
Distelzwang	Zell	Seit 1976 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 140.
Döbeli	Sarmenstorf AG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Aus der Kartei neuerer Aargauischer Familienwappen, Staatsarchiv Aargau.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Dohner	Küsnacht		Johannes Dohner, Fähnrich, kop. Anna Guggenbühl; Ofenkachel 1751.	Johannes Dohner, von Küsnacht, kop. Küsnacht 22.6.1745 Anna Guggenbühl, von Küsnacht.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 468 (Landesmuseum).	
Dohner	Meilen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dohner	Meilen			Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 211 (mit farbiger Abbildung).
Dohner	Uetikon am See			Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 211 (mit farbiger Abbildung).
Dolder	Meilen		Siegel des alt Ammann Dolder von Meilen, 16.11.1798 (undeutlich; StAZH K II 78, fasc. 7) und des Präsidenten der provisorischen Regierung Meilen (14.5.1798; StAZH K II 170 b).	Siegelbild: Balken, oben 4 und unten 3 Rauten.	StAZH K II 78, fasc. 7. - StAZH K II 170b.	
Dolder	Meilen		Wappenbearbeitung (Festlegung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dolder	Zürich	Früher von Beromünster LU.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 228 (mit farbiger Abbildung).
Dolder	Zürich	Seit 1904 von Zürich. Früher von Istighofen TG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 228 (mit farbiger Abbildung).
Dollenmeier	Weisslingen	1911 von Krauchenwies (Hohenzollern, Deutschland) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Georges Kellenberger, Winterthur, 1999.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Dollmetsch	Birmensdorf	Seit 1818 von Zürich. In Birmensdorf 1808 von Stuttgart her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 11.
Dolmetsch	Zürich	1936 von Unterengstringen, 1915 von Leonberg/Höflingen bei Stuttgart her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Ulrich Max Dolmetsch und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2019.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Donati	Chur GR	Ursprünglich von Verona, Italien.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 33 (mit farbiger Abbildung).
Dörflinger	Zürich		Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1959.			
Dörflinger	Zürich		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Dörflinger	Zürich		Wappen und Siegel des Zürcher Bürgers Heinrich Dörflinger an einer Urkunde vom 23.12.1411.	Schwarzweisse Abbildung.	StAZH C I, Nr. 1313.	Hans Kläui: Zwei alte Zürcher Wappensiegel. In: Zürcher Chronik 1955, S. 91-92.
Dörig	Lindau	1935 von Appenzell Aler eingebürgert. Früher von Gonten Al.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 9 (mit farbiger Abbildung).
Dorizzi	Poschiavo GR		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dorn	Zürich	Seit 1907 von Zürich. Früher von Stuttgart (Württemberg), früher von Burgstall bei Backnang (Württemberg), früher von Camenz (Sachsen).		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 92 (mit farbiger Abbildung).
Dowdeswell	Zürich	Seit 1906 von Zürich.		Mitteilung von Hanns Jäger-Sustenau, Wien.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dreher	Zürich	1913 von Königsheim (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 9 (mit farbiger Abbildung).
Dreier	Zürich	1938 von Trub BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 9 (mit farbiger Abbildung).
Dubbrunner	Zürich			"Dubbruner"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 56.
Dübendorfer	?		Wappen der Dübendorfer am Ofen im Riedthof bei Regensdorf (Mitteilung 1930).	Von Bassersdorf, Nürens Dorf, Opfikon oder Rümlang.		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 8.
Dübendorfer	Bassersdorf		Wappen Dübendorfer farbig abgebildet auf dem ersten Blatt der Familiengeschichte Dübendorffer.	Von Baltenswil (Bassersdorf).		Carola Dübendorfer: Familie Dübendorffer. [Rotterdam 1983].
Dübendorfer	Bassersdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dübendorfer	Dättlikon			Felix Dübendorfer (1613-1680), ursprünglich von Baltenswil (Bassersdorf), lebte 1639 in Wangen und spätestens seit 1644 in Dättlikon. Bericht von Hans Schulthess, Wallisellen, in: Monumenta Heraldica Turicensia.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Dübendorfer	Horgen	1894 in Horgen eingebürgert. Ursprünglich von Rümlang.	Wappenbearbeitung (Bereinigung und Stilisierung) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Dübendorfer	Kilchberg	1894 in Kilchberg eingebürgert. Ursprünglich von Rümlang.	Trottenstange von 1664 mit Wappen des Felix Dübendorfer, Gerichtsvogt in Dättlikon.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dübendorfer	Kloten		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Dübendorfer	Nürens Dorf		Wappenbearbeitung (Bereinigung und Stilisierung) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dübendorfer	Nürens Dorf			Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 211 (mit farbiger Abbildung).
Dübendorfer	Opfikon		Neuschöpfung von Armoiries Jayet, Genève, 1986.	Gemeindewappen Dübendorf, vermehrt um einen schwarzen Balken!	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Dübendorfer	Opfikon		Wappenbearbeitung (Bereinigung und Stilisierung) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dübendorfer	Rümlang		Wappenbearbeitung (Bereinigung und Stilisierung) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dübendorfer	Zürich	Von Unterstrass; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 198 (mit farbiger Abbildung).
Dubler	Zürich	Seit 1955 von Zürich. Früher von Lüscherz BE.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 92 (mit farbiger Abbildung).
Dubs	Aesch		Ofenkachel von 1923.	Mitteilung von Fritz Amberger, Rüslikon, 1936.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Dubs	Affoltern am Albis		Ofenkachel von 1923.	Mitteilung von Fritz Amberger, Rüslikon, 1936.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Dubs	Mettmenstetten		Dorothea Dubs, von Obermettmenstetten (Mettmenstetten), kop. M. Rudolf Wyss, von Dachelsen (Mettmenstetten); 1666.	Dorothea Dubs, Hans Dubsen Tochter, von Obermettmenstetten (Mettmenstetten), kop. Mettmenstetten 8.9.1630 Rudolf Weiss, Hans Weissen sel. Sohn, von Dachelsen (Mettmenstetten) [unter Weiss/Wyss nicht aufgeführt!]	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 192 (Landesmuseum).	
Dubs	Zürich	Früher von Affoltern am Albis.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Balz Dubs, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft Hottingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 92 (mit farbiger Abbildung).
Dubs	Zürich	Seit 1886 von Wiedikon; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Affoltern am Albis.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 33 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ducret	Zürich	1931 von Wolfenschwil AG her eingebürgert. Ursprünglich aus Frankreich.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 58 (mit farbiger Abbildung).
Duden	Zürich	1851 von Dortmund her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 11. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Düggeli	Zürich		Eiserner Siegelstempel; achteckige Stempelfläche mit Vollwappen Düggeli; 1. Hälfte des 19. Jh.			Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 66 (ohne Abbildung).
Düggeli	Zürich		Zunftwappentäfelchen Heinrich Düggeli 1790. Allianzwappenscheiben Düggeli-Rordorf 1698 (Heinrich Düggeli, 1667-1728, Hufschmiedmeister; Margaretha Rordorf) und Düggeli-Schinz 1719 (Felix Düggeli, Pfarrer zu Hüttwilen; Elisabeth Schinz).			Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 21 und 64 (Nr. 73 und Abbildung 73: Zunftwappentäfelchen); S. 76-78 (Abbildung 90 und 91: Allianzwappenscheiben), alles schwarzweisse Abbildungen.
Düggeli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 11. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Düggeli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 33.
Düggelin	Zürich	Früher von Lachen SZ.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 179 (mit farbiger Abbildung).
Düggelin	Zürich	Früher von Wangen SZ.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 174 (mit farbiger Abbildung).
Dünki	Glattfelden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dünki	Rorbas		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dünki	Rorbas	Seit 1582 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 14 und S. 41.
Dünki	Embrach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dunus	Zürich			"Tunus"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 6.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Duquénoy	Illnau-Effretikon			Mitteilung von Hanns Jäger-Sustenau, Wien.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Durège	Zürich	1862 von Danzig her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 11.
Dürig	Dübendorf	Früher von Jegenstorf BE.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 9 (mit farbiger Abbildung).
Düringer	Zollikon	1947 von Steckborn TG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 92 (mit farbiger Abbildung).
Durisch	Zürich	Früher von Domat/Ems GR.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 154 (mit farbiger Abbildung).
Dürr	Stallikon	Seit 1861 von Zürich. In Stallikon von Gönningen (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 2. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 12.
Dürr	Winterthur	Ursprünglich von Ricketwil (Oberwinterthur).	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.	Zuständigkeit: Dürr von Winterthur, soweit sie von Joseph Dürr 14.2.1770 zu Ricketwil abstammen.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dürr	Zürich	Seit 1880 von Zürich. Früher von Lahr (D), früher von Bretten-Ruit (D).	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Andreas Dürr, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft zur Schneidern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Durrer	Kerns OW		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit und Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	HBLs.
Dürst	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Drei Wappentäfelchen (Heinrich, Niklaus und Fridolin Dürst).		
Dürst	Zürich	Seit 1949 von Zürich. Früher von Ennenda GL.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 243 (mit farbiger Abbildung).
Dürsteler	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.			
Dürsteler	Grüningen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dürsteler	Zürich		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.	Siehe auch Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 12. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Dürsteler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 33.
Duthaler	Basel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Duthaler	Hittnau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Dütsch	Winterthur		Modernes Siegel Dütsch.	Abguss 1965 von der Stadtbibliothek geschenkt.	Abguss-Sammlung StAZH.	
Duttli	Gottshaus TG		Werner Duttli (* 1912) kaufte 1948 den nördlichen Teil des "Erlengutes" in Erlenbach. Der Bürgerort Gottshaus ergibt sich aus dem Ragionenbuch 1966.	Wappen Duttli abgebildet bei Walter Imhof.		Walter Imhof: Das Erlengut in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 6), S. 89.
Duttweiler	Oberweningen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für das gesamte Wehntaler Geschlecht.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Duttweiler	Oberweningen		Wappen wie dasjenige der Duttweiler von Schöfflisdorf.	Farbige Abbildung "Ältere Bürgergeschlechter" bei Heinrich Hedinger (Ortsgeschichte von Schöfflisdorf).		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965. - Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Oberweningen. Oberweningen 1973, S. 130. - Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, S. 207.
Duttweiler	Otelfingen		Getreidesack 1873 von Heinrich Duttweiler von Otelfingen: Traube, Sterne, gestürzter gebildeter Halbmond.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 8.
Duttweiler	Schleinikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für das gesamte Wehntaler Geschlecht.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Duttweiler	Schleinikon					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte der Gemeinde Schleinikon. Schleinikon 1974, S. 120-121 und 125.
Duttweiler	Schöfflisdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für das gesamte Wehntaler Geschlecht.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Duttweiler	Schöfflisdorf					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965, Wappentafel und S. 177-178. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 8.
Dvorak	Weiningen	1978 von Hulin (CS) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Jiri Dvorak. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZ, Zürich 2006.	Zünfterwappen (Zunft zur Saffran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ebenberger	Zürich	1932 von Leoben (Steiermark), Österreich her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 58 (mit farbiger Abbildung).
Ebensberger	Meilen		Andreas Ebensberger (Ebersberger), Untervogt zu Meilen; Glasgemälde 1600.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 256 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg (Nachtrag). In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 6, 1944, S. 156 (Nr. 112) und Tafel 47 (Abb. 7).
Eberhard	Kloten		Hans Eberhard, Untervogt zu Kloten, siegelt am 25.1.1591.	Siegelbild: Pflugschar, belegt mit einer Lilie.		Hans Kläui: Siegel von Untervögten des Niedern Amtes. In: Zürcher Chronik 1953, S. 76.
Eberhard	Kloten		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Eberhard	Kloten	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 12.
Eberhard	Rümlang		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Eberhard	Zürich		Hinterglasbilder, vermutlich von einer Hochzeitskassette, von Ende 16. Jh. mit Wappen Holzhalb und Eberhard von Zürich.			Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 20 und 66 (Wappen nicht abgebildet).
Eberhard	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 12. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Eberhart	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 14.
Eberle	Affoltern bei Zürich	Seit 1861 von Zürich.		Ursprünglich von Pfullendorf.		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 12.
Eberle	Oberengstringen	Früher von Walenstadt SG.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 10 (mit farbiger Abbildung).
Eberle	Zürich	Früher von Amden SG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 155 (mit farbiger Abbildung).
Ebner	Zürich	1914 von Bayern, Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui für die Familie des Martin Ebner, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ebnöther	Schübelbach SZ		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ebnöther	Vorderthal SZ		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ebstein	Diemtigen BE		Neuschöpfung von Rolf Kälin für Bertrand Franklin Ebstein und seine Nachkommen, Einsiedeln, 2007.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Eckenfelder	Hirslanden	Seit 1857 von Zürich.		Ursprünglich von Balingen (Württemberg).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 43. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 12.
Eckerle	Zürich	1957 von Sinzheim (Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Anton Christen, Zürich, 1997.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Eckerli	Zürich	Seit 1910 von Zürich. Früher von Konstanz, früher von Weitenung bei Bühl (Baden), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 58 (mit farbiger Abbildung).
Eckert	Zürich	1914 von Herboldsheim an der Jagst (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 92 (mit farbiger Abbildung).
Eder	Stallikon	Seit 1891 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 32 und Tafel 10.
Edlibach	Zürich		Wappenbesserung 11.12.1495 durch Pfalzgraf Albrecht von Bonstetten für Gerold Edlibach von Zürich.		StAZH C V 3, Schachtel 15 e.	
Edlibach	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 12. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Edlibach	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 3.
Egg	Ellikon an der Thur	Seit 1836 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 2.
Egg	Ellikon an der Thur	Seit 1877 von Bern. Von Islikon TG und Ellikon an der Thur.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 15 und S. 42.
Egg	Flaach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egg	Illnau		Brunnen von 1814 mit Wappen Egg, Talmühle Illnau.	Heinrich Egg (1775-1829) war der letzte Talmüller aus der Familie Egg. - Tuschzeichnung von Walter Naef-Bouvin 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Egg	Illnau		Jakob Egg, Landrichter, Müller zu Thal; an Glocke 1753.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 415 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Egg	Illnau		Wappen des Landrichters und Kirchenpflegers Hans Jakob Egg (Müller im Tal) auf der Glocke von 1753 in der Kirche Illnau.	Von Talmühle (Illnau). Stifterinschrift: "... LANDTRICHTER VND KIRCHENPFLEGER HANS IACOB EGG MVLLER IM TAHL".	StAZH W I 34.26; Glockenabklatsch. - Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band III (1978), S. 90.
Egg	Lufingen		Mühlespeicher in Lufingen: Über dem Rundbogen des Portals befinden sich eine Inschrift mit der Jahrzahl 1748, zwei Wappenschilder sowie die zugehörigen Initialen HR.E und RR.	Hans Rudolf Egg, von Rikon, Hauptmann und Landrichter, kaufte 1745 die Illingermühle bei Embrach und ertauschte 1748 die Mühle Lufingen. Hans Rudolf Egg, von Rikon, kop. Zell 18.11.1732 Regula Reifer, von Wermatswil (Uster), get. Uster 10.6.1708.		Werner Debrunner: Die Sammlung der Notariatsprotokolle im Staatsarchiv Zürich (Zürcher Taschenbuch 1972, S. 57-87), S. 81-83 (ohne Beschreibung der Wappen!).
Egg	Maur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egg	Maur		Ofenkachel von 1789 in Aesch mit Allianzwapen: Hans Rudolf Hartmann, Barbara Egg.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin. Hans Rudolf Hartmann, 1744-1822, kop. Maur 15.3.1768 Barbara Egg, 1746-1818, beide von Aesch (Maur).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Egg	Maur		Zwei Ofenkacheln von 1789 in Aesch mit Allianzwapen: Hans Rudolf Hartmann, Barbara Egg.	Kopien ab Fotos der Ofenkachel. Hans Rudolf Hartmann, 1744-1822, kop. Maur 15.3.1768 Barbara Egg, 1746-1818, beide von Aesch (Maur).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH) (unter Hartmann).	
Egg	Seen		Hans Jakob Egg, Gericht Kyburg; Glasgemälde 1633.	Von Oberseen (Seen).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 419 (Landesmuseum).	
Egg	Oberstammheim		Wappen des Hans Egg auf einer Gesellschaftsscheibe von Stammheim um 1640.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 576.
Egg	Oberwinterthur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für die Nachkommen von Laurenz Ulrich Egg, Winterthur, 1965.	Illegitime Linie.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egg	Schlatt		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egg	Seen		Wappen des Landrichters Hans Jakob Egg von Oberseen auf einer Gerichtsscheibe des Enneramtes (Landvogtei Kyburg) von 1633.	Von Oberseen (Seen). Abbildungen, ohne Farbangaben.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 85-86 und Tafel 4 (vor S. 81). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 53 und Abbildung 14.
Egg	Zell		Mühlespeicher in Lufingen: Über dem Rundbogen des Portals befinden sich eine Inschrift mit der Jahrzahl 1748, zwei Wappenschilder sowie die zugehörigen Initialen HR.E und RR.	Von Rikon (Zell). Hans Rudolf Egg, von Rikon, Hauptmann und Landrichter, kaufte 1745 die Illingermühle bei Embrach und ertauschte 1748 die Mühle Lufingen. Hans Rudolf Egg, von Rikon, kop. Zell 18.11.1732 Regula Reifer, von Wermatswil (Uster), get. Uster 10.6.1708.		Werner Debrunner: Die Sammlung der Notariatsprotokolle im Staatsarchiv Zürich (Zürcher Taschenbuch 1972, S. 57-87), S. 81-83 (ohne Beschreibung der Wappen!).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Egg	Zell		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1984.	Von Rikon (Zell).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egg	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Eggimann	Eriswil BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier und Regelung der Zuständigkeit) für Eggimann im Amtsbezirk Trachselwald BE von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Eggimann	Sumiswald BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier und Regelung der Zuständigkeit) für Eggimann im Amtsbezirk Trachselwald BE von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Eggimann	Trachselwald BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier und Regelung der Zuständigkeit) für Eggimann im Amtsbezirk Trachselwald BE von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Eggimann	Wyssachen BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier und Regelung der Zuständigkeit) für Eggimann im Amtsbezirk Trachselwald BE von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Eggimann	Zürich	Seit 1970 von Zürich. Seit 1900 von Gondiswil BE, früher von Arch BE.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 228 (mit farbiger Abbildung).
Eggler	Zürich	Seit 1860 von Brigels GR.	Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) der Wappenkommission des ZZZ für Robert Eggler, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft Riesbach).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 33 (mit farbiger Abbildung).
Eggli	Dachsen		Neuschöpfung von Hans, Hess-Spinner, 1934.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Eggli	Laufen-Uhwiesen		Neuschöpfung von Hans, Hess-Spinner, 1934.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Eggli	Zürich	Früher von Laufen-Uhwiesen.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 58 (mit farbiger Abbildung).
Eggs	Zürich	Basel	Vollwappen von Werner Eggs (Schildner 1938-1994).	Werner Eggs, 1909-1994, Goldschmied.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 12.
Egli	Zürcher Oberland		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Egli von Bäretswil und ganz allgemein die Egli im Zürcher Oberland.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Egli	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Egli	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Egli im Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egli	Bäretswil			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 33 (mit farbiger Abbildung).
Egli	Bäretswil			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 114 (mit farbiger Abbildung).
Egli	Bauma		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Egli im Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egli	Brütten			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 243 (mit farbiger Abbildung).
Egli	Dübendorf		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Egli im Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egli	Dürnten		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Egli im Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egli	Fiscenthal		Neuschöpfung von H. P. Walser-Battaglia, Wettingen AG, 1964.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Egli	Fiscenthal		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Egli im Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egli	Gossau		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Egli im Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egli	Grüningen		Hans Egli; Glasgemälde ca. 1614.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 438 (Landesmuseum).	
Egli	Grüningen		Hans Heinrich Egli, Amtsfähnrich zu Grüningen; Glasgemälde 1643.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 159 (Landesmuseum).	
Egli	Grüningen		Wappenscheibe des Landsfähnrichs Hans Heinrich Egli von Grüningen (1643).	Schwarzweiss-Foto in Monumenta Heraldica Turicensia, Folio-Abteilung (aus Nachlass Ernst Egli, Zürich 38). Farbige Reproduktion bei den Akten Grüningen der Gemeindewappenkommission (StAZH N 1219.3).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1947, S. 40 (mit schwarzweisser Foto). - Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung Schweizerisches Landesmuseum Zürich, Nr. 581.
Egli	Grüningen				Landsfähnrichscheibe im Landesmuseum mit dem Wappen des Hans Heinrich Egli, Amtsfähnrich der Herrschaft Grüningen 1643, abgebildet im Zürcher Taschenbuch 1947.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Egli	Herrliberg		Hauszeichen des Heinrich Egli 1756 auf Kirchenstuhl in Wetzwil (Herrliberg).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Egli	Herrliberg		Heinrich Egli, Intwil [Hof (Herrliberg)]; Kirche Wetzwil 1756.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 529 (Landesmuseum).	
Egli	Herrliberg		Jakob Egli; Kirche 1751.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 147 (Landesmuseum).	
Egli	Herrliberg		Kirchenstühle in der Kirche Wetzwil mit Hauszeichen: Zweite Reihe: Jakob Egli, 1751. Dritte Reihe: Rudolf Egli, Schwarzwald, 1755; Heinrich Egli, Intwil, 1756. Vierte Reihe: rudolf Egli 1752 (2 x). Fünfte Reihe: Heinrich Egli, Intwil, 1756. [Intwil = Hof].		StAZH W I 3.101, Nr. 265 (Rückseite). - Tuschzeichnungen und Aquarell auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin 1918, siehe StAZH GS 590, Nr. 3-6.	
Egli	Herrliberg		Rudolf Egli; Kirche Wetzwil 1752.		Julius Müller, Figurenregister, 2x Tafel 529 (Landesmuseum).	
Egli	Herrliberg		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egli	Herrliberg	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 12.
Egli	Hinwil		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Egli im Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egli	Hittnau		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Egli im Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egli	Hittnau		Wappenfestlegung von Fritz Amberger, Rüschlikon, 1936 auf der Grundlage eines Siegels vom 2.2.1399 (Hans Eglolf, von Pfäffikon).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Egli	Oberglatt		Hans Egli, kop. Verena Maag; Porträt 1760, SLM 3615.	Hans Egli, von Oberglatt, kop. Oberglatt 10.1.1713 Verena Maag, von Oberglatt.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 309 (Landesmuseum).	
Egli	Oetwil am See		Elisabeth Egli, kop. Hans Ulrich Müller, von Richterswil; 1666.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 312 (Landesmuseum).	
Egli	Oetwil am See		Sandsteinplatte an der oberen Mühle von Mülönen mit dem Wappen von Hans Ulrich Müller und seiner Frau Elisabeth Egli, 1666.		Herkunft Oetwil von Elisabeth Egli gemäss Bevölkerungsverzeichnis Richterswil 1671, S. 216.	Kurt Wild: Die Mühlen zu Mülönen. Richterswil 2006, S. 23 (mit Abbildung).
Egli	Pfäffikon		Neuschöpfung von Anne-Claire Auer, Winterthur, 1982.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Egli	Pfäffikon		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Egli im Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egli	Seebach		Ofenkachel aus dem Jahr 1793 mit Allianzwapen Wolfer und Egli: "Heinrich Wolfer. Und Anna Egly. 1793".	Von Binzmühle (Seebach). Heinrich Wolfer (1759-1812), von Oberwil (Dägerlen), kop. Dägerlen 27.4.1783 Anna Egli (* 1759), von Binzmühle (Seebach. Seit 1793 in Maur verbürgert. Bericht von Ernst Wolfer, 22.11.1948 (ohne Beschreibung des Wappens Egli).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Wolfer).	
Egli	Sternenberg		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Egli im Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egli	Uster			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 155 (mit farbiger Abbildung).
Egli	Uster			Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 257 (mit farbiger Abbildung).
Egli	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 24 mit Inschrift "Rudolph Eglin 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Egli	Wädenswil		Rudolf Egli; 17... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 311 (Landesmuseum).	
Egli	Wald		Elisabeth Egli, von Mettlen/Wald, kop. Hans Honegger, von Ferrach (Rüti); Glasgemälde 1649.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 308 (Landesmuseum).	
Egli	Wald		Neuschöpfung von F. Zehnder, Zürich, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Egli	Wald		Wappenbearbeitung von C. A. Ochsner, Zürich, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Egli	Wald				Grüninger Landesfährnrichscheibe im Schweizerischen Landesmuseum mit dem Wappen des Hans Heinrich Egli, Amtsfährnrich der Herrschaft Grüningen 1643, abgebildete im Zürcher Taschenbuch 1947.	
Egli	Wildberg		Johannes Egli, im Luegeten; Kirche Wildberg 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Egli	Wildberg		Kaspar Egli; Kirche Wildberg 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 400 (Landesmuseum).	
Egli	Wildberg		Rudolf Egli, Hof Schwarzwald (Herrliberg); Kirche Wetzwil 1752.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 529 (Landesmuseum).	
Egli	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 2.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Egli	Zell		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Egli, die von dem seit 1. Jh. zu Zell nachgewiesenen und verbürgerten Egli abstammen, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Egli	Zumikon	Seit 1997 von Zumikon. Früher von Küsnacht.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Christian Egli, Zürich 2013.	Zünfterwappen	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Egli	Zürich	Früher von Alt St. Johann SG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 155 (mit farbiger Abbildung).
Egli	Zürich	Früher von Bäretswil.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 58 (mit farbiger Abbildung).
Egli	Zürich	Früher von Rüti, früher von Wald, früher von Bäretswil.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 137 (mit farbiger Abbildung).
Egli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Egli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 33.
Eglo	Zürich	Früher von Bäretswil.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 198 (mit farbiger Abbildung).
Egloff	Zürich	Seit 1982 von Zürich. Früher von Aesch, früher von Unterrohrdorf AG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 33 (mit farbiger Abbildung).
Egolf	Egg		Dachbalkenspruch von 1688. Bauherr: Jakob Egolf, Richter zu Vollikon (verheiratet mit Barbara Heusser). Am Balkenende Initialen I E [Jakob Egolf], dazwischen zwei von einander abgekehrte Mondsicheln und ein Stern.	Von Ausservollikon (Egg).	StAZH W I 3.101, Nr. 111.	
Egolf	Egg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ehrensperger	Oberwinterthur		Heinrich Ehrensperger, Untervogt der Grafschaft Kyburg, sesshaft zu Oberwinterthur: Glasgemälde 1606.	Schwarzweisse Abbildung bei Keller.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 411 (Landesmuseum).	Hans Keller: Die Familie Toggenburger von Marthalen. Andelfingen 1929, S. 14. - Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Sammlungen in Süddeutschland und Österreich. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 11, 1950 (S. 107-117), S. 109.
Ehrensperger	Oberwinterthur		Samuel Ehrensperger; Glasgemälde 1633.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 411 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ehrensperger	Oberwinterthur		Schild aus dem Siegel des Heinrich Ehrensperger (1596/1602) und des Ulrich Ehrensperger (1623), Untervögte im Enneramt der Landvogtei Kyburg.	Abbildung.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 86.
Ehrensperger	Oberwinterthur		Schild aus dem Siegel des Untervogts Rudolf Ehrensperger (1452/1460).	Abbildung.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 86.
Ehrensperger	Oberwinterthur		Wandgestühl in der Kirche Dinhard mit Wappen Ehrensperger: "Heinrich Erensperg Under Vogt" [zwischen 1605 und 1607].	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VIII: Der Bezirk Winterthur, nördlicher Teil, Basel 1986, S. 183-184 (Schwarzweiss-Foto).
Ehrensperger	Oberwinterthur		Wappen des Hauptmanns und Landrichters Leonhard Ehrensperger von Oberwinterthur auf dem Taufstein in der Kirche Seen von 1652.		StAZH W I 3.101, Nr. 884.	Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VI, S. 316-317 (mit Abbildung).
Ehrensperger	Oberwinterthur		Wappen des Landrichters Samuel Ehrensperger von Oberwinterthur auf einer Gerichtsscheibe des Enneramtes (Landvogtei Kyburg) von 1633.	Abbildungen, ohne Farbangaben.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 85-86 und Tafel 4 (vor S. 81). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 53 und Abbildung 14.
Ehrensperger	Oberwinterthur		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ehrensperger	Oberwinterthur		Wappenscheibe des Müllers Michel Müller in der Eichmühle und seiner drei ersten Ehefrauen (Barbara Landolt von Kleinandelfingen, Katharina Ehrensperger von Stadel, Anna Ernst von Wiesendangen) aus dem Jahr 1641 (mit vier Wappen).	Von Stadel (Oberwinterthur).		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1951, S. 8-11, 13 (mit schwarzweisser Foto). - H. Kläui, A. Häberle und O. Sigg: Geschichte der Gemeinde Hettlingen. Hettlingen 1985, S. 273-276 (mit farbiger Abbildung).
Ehrensperger	Oberwinterthur		Wappenscheibe von 1606: Heinrich Ehrensperger, Untervogt der Grafschaft Kyburg und sesshaft zu Oberwinterthur, und Hans Toggenburger, Fähnrich der Grafschaft Kyburg und sesshaft zu Marthalen.			Hans Keller: Die Familie Toggenburger von Marthalen. Andelfingen 1929, S. 13-15 (mit Schwarzweissabbildung S. 14).
Ehrensperger	Oberwinterthur	Seit 1825/1845 von Winterthur. 1825 eingebürgerter Zweig von Oberwinterthur, 1845 eingebürgerter Zweig von Reutlingen (Oberwinterthur).		Offenbar gemeinsames Wappen.		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 2.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ehrensperger	Oberwinterthur			Von Rot mit goldenem Mühlrad, darüber zwei grüne dreiblättrige Kleezweige.		HBLs, Band 2, S. 2.
Ehrensperger	Zürich			"Erensperger"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 33.
Ehringer	Zürich	1904 in Mosnang SG und von dort 1937 in Zürich eingebürgert.	Neuschöpfung von A. Alber, Balterswil TG, 1957.	Ursprünglich von Guebwiller (Elsass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ehrismann	Gossau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ehrismann	Grüningen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ehrismann	Uster		Kornsack von 1852 für "Kaspar Ehrismann in Wermatschweil", mit Hauszeichen.	Von Wermatswil (Uster). Abbildung auf Titelblatt.		Fünfhundert Jahre Mühle Bussenhausen-Pfäffikon ZH- [1964.]
Ehrismann	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ehrismann	Zürich			"Erismann"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 56.
Ehksam	Unterengstringen		Wappenbearbeitung Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.	Siehe auch Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Vorlage für die Bearbeitung: Siegel des Jakob Ehksam, Amtmann des Klosters Einsiedeln auf Aktenstücken von 1580 und 1582. (STAZ B VII 24.23)	
Ehksam	Weiningen		Hans Ulrich Ehksam, Meister, kop. Margaretha Göttinger; Ofenkachel 1771.	Hans Ulrich Ehksam, "Thaler", Tischmachermeister.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 465 (Landesmuseum).	
Ehksam	Weiningen		Wappenbearbeitung Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ehksam	Zürich	1901 von Weiningen her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 10 (mit farbiger Abbildung).
Eich	Zürich	Früher Lenzburg AG.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 180 (mit farbiger Abbildung).
Eichenberger	Zürich	1867 von Beinwil AG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 12.
Eichenberger	Zürich	2008 von Beinwil am See AG her eingebürgert. Früher Armenien TR	Neuschöpfung von Rolf Kälin und von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt für Manfred Eichenberger und alle Nachkommen gleichen Namens, Einsiedeln 2017.	Zünfterwappen (Zunft zur Schmiden).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Eichholzer	Aeugst am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Eichholzer	Kilchberg		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Eichholzer	Langnau am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Eichholzer	Thalwil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Eichholzer	Zürich					Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Eichholzer	Zürich			"Eichholtzer"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 55.
Eichhorst	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Eidenbenz	Zürich		Exlibris Emil Eidenbenz, Apotheker, Zürich (enthält Wappen mit See im Schildfuss und fünf Rohrkolben).	Akten Thalwil der Gemeindewappenkommission.		
Eidenbenz	Zürich	1879 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.	Wappen Eidenbenz abgebildet auf Titelblatt bei Emil Eidenbenz.		Emil Eidenbenz: Geschichte und Genealogie der Familie Eidenbenz. Schwäbisch Hall [1935].
Eidenbenz	Zürich	1879 von Schorndorf (Württemberg) her eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1892. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 412.
Eiffert	Zürich	1858 von Bremen her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 45. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 12.
Eigel	Arth SZ		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Martin Styger: Wappenbuch des Kantons Schwyz, Genf 1936.
Eigenheer	Kleinandelfingen		Hans Eigenheer, kop. 30.1.1644 Ursula Klöti, von Lufingen; Ofenschilt 1646.	Hans Eigenheer, von Kleinandelfingen, kop. Andelfingen 30.1.1644 Ursula Klöti, von Lufingen.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 458 (Landesmuseum).	
Eigenheer	Kleinandelfingen		Ofenkachel von 1646 im Landesmuseum. Wappenscheibe von 1867 im Gemeindehaus Kleinandelfingen.	Beide Wappen beschrieben bei J. P. Zwicky.		J. P. Zwicky: Eigenheer. In: Schweizerisches Familienbuch, Zürich, 4, 1963 (S. 51-76), S. 51.
Eigenheer	Kleinandelfingen		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Eigenheer	Zürich	Früher von Kleinandelfingen.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 58 (mit farbiger Abbildung).
Eisele	Zürich	1860 von Balingen (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 12.
Eisenegger	Zürich	Früher von Guntershausen TG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 115 (mit farbiger Abbildung).
Eisenring	Zürich	Seit 1961 von Zürich. Früher von Bichelsee TG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 228 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Elmer	Zürich	Früher von Amden SG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 115 (mit farbiger Abbildung).
Elmer	Zürich	Früher von Matt GL.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 155 (mit farbiger Abbildung).
Elsinger	Kloten		Sandsteinplatte von 1733 oberhalb einer Türe an der Dorfstrasse in Oberrüti (Gemeinde Winkel) mit den Initialen H H E und dem Spruch "Gott allein die Ehr".	Hans Heinrich Elsinger aus dem Rohr, * 1705, Wachtmeister, lebte später in Oberrüti. Das dargestellte Wappen ist identisch mit demjenigen der Schaffhauser Familie von Waldkirch, welche von 1567-1667 auf dem Freisitz Rohr (dem Herkunftsort Elsingers) gesessen hatte!	StAZH W I 3.101, Nr. 860.	
Elsinger	Regensdorf		Konrad Elsinger, kop. Elsbeta Frey, von Watt; Ofenkachel 1642, im "Hirschen" Regensdorf.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 275 (Landesmuseum).	
Elsinger	Regensdorf		Wappen Elsinger und Frei auf Ofenkachel von 1642 im Hirschen in Regensdorf: "Chuonrad Elßinger Und Elsbeta Frey, Sein Ehgmahell" (Konrad Elsinger, Amtswirt, Tischmacher, kop. Regensdorf 16.10.1638 Elisabeth Frei, von Watt).	Aquarell von Walter Naef-Bouvin, Mai 1916.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38). - Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH W I 3.101, Nr. 563.	Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 8.
Elsinger	Winkel		Sandsteinplatte von 1733 oberhalb einer Türe an der Dorfstrasse in Oberrüti (Gemeinde Winkel) mit den Initialen H H E und dem Spruch "Gott allein die Ehr".	Von Oberrüti (Winkel). Hans Heinrich Elsinger aus dem Rohr, * 1705, Wachtmeister, lebte später in Oberrüti. Das dargestellte Wappen ist identisch mit demjenigen der Schaffhauser Familie von Waldkirch, welche von 1567-1667 auf dem Freisitz Rohr (dem Herkunftsort Elsingers) gesessen hatte!	StAZH W I 3.101, Nr. 860.	
Elsinger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 12. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Elsinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 34.
Eltschinger	Zumholz FR		Anonyme Neuschöpfung, 1936.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Emler	Zürich	1915, 1924 oder 1933 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von der Firma Studer, Rennweg, Zürich, 1968.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ender	Winterthur		Neuschöpfung von Hans Jenni, Grafik + Heraldik, Bern, 1983 für Jakob Ender, Baumeister, Rüttenen SO.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Enderli	Bassersdorf	Seit 1823 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 2.
Enderli	Illnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Enderli von Illnau und stammverwandte Enderli, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Enderli	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 18.
Enderli	Neerach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Endrich	Zollikon	1944 von Basel her eingebürgert. Ursprünglich von Gundelsheim (Baden-Württemberg).		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 34 (mit farbiger Abbildung).
Engel	Bülach		Hans Jakob Engel, Schultheiss zu Bülach; Siegel 1561.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 219 (Landesmuseum).	
Engel	Bülach		Konrad Engel, Schultheiss zu Bülach; Siegel 1561.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 219 (Landesmuseum).	
Engel	Bülach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Engel	Bülach		Zinnmarke des Bülacher Zinngiessers Hans Jakob Engel (erwähnt 1740-1763) mit Engel oder Engelskopf und Dreiberg.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 63, Nr. 397 (mit Abbildung).
Engel	Zürich	1922 von Maur her eingebürgert. Früher von Fischbach-Göslikon AG.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 180 (mit farbiger Abbildung).
Engeler	Ellikon an der Thur		Bauernscheibe: "Jacob Engeller von Ällicken und Mareia Huoberin sin elliche Hussfraw" 1626. Academia Carrara, Bergamo.	Jakob Engeler, kop. I Maria Huber von ? (Taufen von Kindern 17.9.1620 ff.), † Ellikon 20.10.1629 (an Geburt, begr. 21.); kop. II Ellikon 9.2.1630 Elisabeth Bachmann, von Schneit; kop. III Ellikon 15.3.1636 Anna Bachmann von Herten (Altikon). Kirchenpfleger.		Wilhelm Wartmann: Schweizerische Glasgemälde im Auslande. Bergamo. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde. 1909, S. 193.
Engeler	Ellikon an der Thur			"Wappen v. Jakob Engeler 1601" (Figuren ohne Schild, ohne Farbangaben) bei Emil Stauber.		Emil Stauber: Geschichte der Gemeinde Ellikon an der Thur. Küssnacht 1894, Vorblatt vor dem Titelblatt.
Engeler	Zürich			"Engeller"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 34.
Engelfried	Zürich		Allianzkachel von 1631 (aus der abgebrochenen Landschreiberei Regensberg) mit den Wappen des Landschreibers H[ans] E[ngelfried] von Zürich und seiner Ehefrau M[argaretha] Z[iegler].	Von Heinrich Angst (Landesmuseum) als Zierde der Glückwünschkarte zum Neujahr 1901 verwendet (farbig).	StAZH X 267 (23).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Engelfried	Zürich		Verschiedene Wappenbelege für die Landschreiber Engelfried in Regensburg.	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1920 (Beleg von 1598).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Engelfried	Zürich			"Engelfrid"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 34.
Engelhard	Neerach		Neuschöpfung von Ernst Plüss, Zürich, 1979.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Engelhard	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 12. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Engelhart	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 20.
Engeli	Zürich	1944 von Sulgen TG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 77 (mit farbiger Abbildung).
Engesser	Wädenswil		Brisüre von Gastone Cambin, Lugano, 1961.	Ursprünglich von Anselmingen (Baden).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Engler	Zürich	1912 von Zizers GR her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 34 (mit farbiger Abbildung).
Enz	Zürich	1935 von Bronschhofen SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 180 (mit farbiger Abbildung).
Epper	Hohentannen TG		Neuschöpfung von Meinrad Liebich, Einsiedeln, 1944.	Von Heldswil (Hohentannen TG).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Epple	Zürich	1906 oder 1916 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Epprecht	Aeugst am Albis		Neuschöpfung für Epprecht im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Epprecht	Affoltern am Albis		Wappenfestlegung für alle Epprecht von Affoltern am Albis (Stammvater: Jos Epprecht, 1645-1695), publiziert im Zürcher Wappenrodel 1955.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Robert Epprecht: Geschichte der Familie Epprecht von Affoltern am Albis in ihren sämtlichen Verzweigungen. Zürich 1928, S. 28-29 und Tafel nach S. 28.
Epprecht	Küsnacht	Früher Ziefen BL.	Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und unverändert (für Robert Konrad Ulrich Epprecht und alle Nachkommen gleichen Namens), Zürich 2015.	Zünfterwappen (Zunft zum Widder). Stadtarchiv Zürich, Stammbaum (Epprecht 1): Robert Epprecht: Geschichte der Familie Epprecht von Affoltern am Albis in ihren sämtlichen Verzweigungen. Zürich 1928.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Epprecht	Seuzach	Seit 1845 von Winterthur.				Robert Epprecht: Geschichte der Familie Epprecht von Affoltern am Albis in ihren sämtlichen Verzweigungen. Zürich 1928, S. 28 und Tafel nach S. 28. - Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 2.
Epprecht	Thalheim		Jakob Epprecht, Kirchenpfleger, von Gütighausen (Thalheim an der Thur); Glasgemälde 1685.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 163 (Landesmuseum).	
Epprecht	Thalheim an der Thur		Neuschöpfung für Epprecht im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Epprecht	Thalheim an der Thur		Wappen des Jakob Epprecht auf der Gemeindescheibe von 1685.			Robert Epprecht: Geschichte der Familie Epprecht von Affoltern am Albis in ihren sämtlichen Verzweigungen. Zürich 1928, S. 3 (Foto der Gemeindescheibe von 1685), S. 29 und Tafel vor S. 29.
Epprecht	Thalheim an der Thur		Wappen des Kirchenpflegers Jakob Epprecht von Thalheim auf der Gemeindescheibe von Thalheim und Gütighausen (1685) in der Kirche Thalheim.	Ferner abgebildet bei Emil Stauber, Hermann Fietz und Konrad Basler / Reinhard Nägeli.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925, S. 241 (mit Farbangaben), Abbildung nach S. 240. - Emil Stauber: Geschichte der Kirchgemeinde Andelfingen. Band II (1941), vor S. 677. - Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band I (1938), S. 399. - Konrad Basler / Reinhard Nägeli: Thalheim an der Thur (1978). S. 95 und Foto vor S. 80.
Epting	Hombrechtikon	Früher von Hornberg (Baden-Württemberg).	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Peter Epting, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 59 (mit farbiger Abbildung).
Erb	Rheinau			Darstellung des Wappens Erb (schwarzweiss) in: Rheinau, Gedenkschrift zur 1200 Jahrfeier.		Rheinau, Gedenkschrift zur 1200 Jahrfeier. Rheinau 1978, S. 44.
Erb	Seuzach		Ofenkacheln von 1781 an einem Ofen in Seuzach: Hans Ulrich Erb und Anna Willer.	Bleistiftskizze von Herrn Peterhans, ca. 1920. - Hans Ulrich Erb, von Seuzach, kop. Seuzach 15.3.1774 Anna Wyler, von Stadel (Oberwinterthur).	Wappensammlung Friedrich Hegi (W I 38), Korrespondenzen.	
Erb	Volken	1753 von Zinzikon (Oberwinterthur) her eingebürgert.	Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1852.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Erb	Wiesendangen		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1862.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Erb	Winterthur		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.	Von Zinzikon.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Erb	Winterthur	Früher von Zinzikon (Oberwinterthur), seit 1943 von Bern.		Von Zinzikon (Oberwinterthur).		Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 100.
Erb	Zürich	Seit 1919 von Zürich. Früher von Bütschwil SG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 198 (mit farbiger Abbildung).
Erismann	Zürich	Früher von Gontenschwil AG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 77 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Erni	Aadorf TG		Frauenfelder Schützentafeln aus den Jahren 1592 und 1642.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Erni	Bauma	1897 von Kloten her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Erni	Kloten	Seit 1897 von Bauma.	Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Erni	Oetwil am See		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Erni	Pfäffikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für die Familien Erni von Pfäffikon und Wetzikon sowie stammverwandte, Winterthur, 1952.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Erni	Volketswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für die Familien Erni von Pfäffikon und Wetzikon sowie stammverwandte, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Erni	Wetzikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für die Familien Erni von Pfäffikon und Wetzikon sowie stammverwandte, Winterthur, 1952.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Erni	Wiesendangen		Bauernscheibe von vier Wiesendangern aus dem Jahr 1621 enthält auch das Wappen des Gebhard Erni.			Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1949, S. 61-66, besonders S. 65-66 (mit schwarzweisser Foto).
Erni	Zürich	1943 von Egolzwil LU her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 59 (mit farbiger Abbildung).
Erni	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 13. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Erni	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 34.
Ernst	Bertschikon		Barbara Ernst, von Gundetswil (Bertschikon), kop. Melchior Hagenbucher, von Grundhof (Oberwinterthur); Ofenkachel 1717 [recte 1707!].	Stadtbibliothek Winterthur: Mörsburg, Nebenzimmer, 1707.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 398 (Landesmuseum).	
Ernst	Ellikon an der Thur	Seit 1857 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 43. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 13.
Ernst	Oberwinterthur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ernst	Oberwinterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 2.
Ernst	Wiesendangen		Hans Ulrich Ernst, Zehntenmann, kop. Elisabeth Mantel; Ofenkachel 1795.	Nur Eintrag für Elisabeth Mantel!	Julius Müller, Figurenregister, Tafel (Landesmuseum).	
Ernst	Wiesendangen		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ernst	Wiesendangen		Wappenscheibe des Müllers Michel Müller in der Eichmühle und seiner drei ersten Ehefrauen (Barbara Landolt von Kleinandelfingen, Katharina Ehrensperger von Stadel, Anna Ernst von Wiesendangen) aus dem Jahr 1641 (mit vier Wappen).			Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1951, S. 8-11, 13 (mit schwarzweisser Foto). - H. Kläui, A. Häberle und O. Sigg: Geschichte der Gemeinde Hettlingen. Hettlingen 1985, S. 273-276 (mit farbiger Abbildung).
Ernst	Winterthur	Seit 1822 von Zürich.				Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Ernst	Winterthur	Seit 1833 von Luzern.		Wappen farbig abgebildet bei August am Rhyn.		August am Rhyn: Wappen der Bürger von Luzern 1798-1924. Luzern 1934, Tafel 27.
Ernst	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 2.
Ernst	Zollikon		Peter Ernst; Türsturz 1607.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 535 (Landesmuseum).	
Ernst	Zollikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ernst	Zollikon		Hans Heinrich Ernst (1697-1789), verheiratet 1721 mit Regula Asper von Wollishofen (1701-1762); Ofenkachel 1742.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ernst	Zollikon		Wappenbelege von 1607 und 1610, im Haus Alte Landstrasse 90 in Zollikon eingemeisselt.	Mitteilung von Pfarrer Heinrich Bühler, Uster, 1930.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ernst	Zürich	1919 von Leibstadt AG her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für René Ernst, Zürich 2006.	Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ernst	Zürich	Früher von Albisrieden, früher von Ertlingen (Deutschland), früher von Riedlingen (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 228 (mit farbiger Abbildung).
Ernst	Zürich	Früher von Würenlos AG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 34 (mit farbiger Abbildung).
Ernst	Zürich	Seit 1919 von Zürich. Früher von Leibstadt AG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 228 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ernst	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Zollikon.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 211 (mit farbiger Abbildung).
Erny	Zollikon	Seit 1877 in Aarau und seit 1943 in Zollikon eingebürgert.		Ursprünglich von Hellikon AG. Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1948. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 412.
Erpf	Zürich	1855 von Sankt Gallen her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 13.
Erzinger	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familien Erzinger im Zürcher Oberland (Bäretswil, Gossau, Egg).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Erzinger	Egg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familien Erzinger im Zürcher Oberland (Bäretswil, Gossau, Egg).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Erzinger	Gossau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familien Erzinger im Zürcher Oberland (Bäretswil, Gossau, Egg).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Erzinger	Wädenswil	1904 von Schleithem SH her eingebürgert.	Anonyme Neuschöpfung 1985.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Erzli	Zürich			"Ertzli"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 34.
Escher	Zürich		Allianzwappenkachel Jakob Schärer und Kleophea Escher von 1794.	Escher vom Luchs		Einst und Jetzt. Eine Zeitschrift für Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Zürich, (3) 2011, S. 24 (mit farbiger Abbildung).
Escher	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn im Unglück mit Wappen des Marx Escher vom Glas von Zürich, um 1582-1587 [wegen Fehlstelle ohne das Wappen Escher vom Glas.]	Stifter: Marx Escher vom Glas (1561-1616).		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 269-271.
Escher	Zürich		Glasgemälde: Schildhalterin mit Wappen des Hans Jakob Escher vom Luchs von Zürich, 1508.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 387-388.
Escher	Zürich		Glasscheibe von 1563 mit Ansicht der Veste Grüningen und den Wappen Rudolf Eschers (Landvogt zu Grüningen) und seiner zwei Ehefrauen Anna Werder (kop. 1542, † 1556) und Veronika Belzinger (kop. 1557, † 1569), beide von Zürich.	Escher vom Glas. Farbige Abbildung der Scheibe in: Die Wappen der Schweiz.		Die Wappen der Schweiz. Sammlung Kaffee Hag, Heft 15.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Escher	Zürich		Grabplatte des Junkers Johann Heinrich Escher, Vogtherr zu Berg am Irchel, † 15.5.1751, und seiner Frau Anna Margaretha Hirzel († 20.5.1751) mit den Wappen Escher und Hirzel; in Schloss Eigental.	Escher vom Luchs.	StAZH W I 3.101, Nr. 40.	
Escher	Zürich		Grabplatte für Junker Hermann Friedrich Escher (1734-1771), Landvogt zu Eglisau, an der Nordfassade der Kirche Eglisau. Grabplatte für Junker Gerold Escher (1670-1736), Oberst in holländischen Diensten, im Chor der Kirche Urdorf (Schwarzweiss-Foto).	Grabplatte für Junker Hans Escher, Major, † 1748, an der Chorwand der Kirche Urdorf (Schwarzweiss-Foto).	StAZH W I 3.101, Nr. 141 (Hartmann Friedrich Escher). - StAZH W I 3.101, Nr. 715 (Gerold Escher). - StAZH W I 3.101, Nr. 717 (Hans Escher).	
Escher	Zürich		Schlichscheibe von 1795: "Ludwig Escher, des gr. Raths / von Zürich / und Susette Kilchsperger / seien eheliche Hausfrau. 1795."	Wappen Escher und Kilchsperger.		August Staehelin-Paravicini: Die Schlichscheiben der Schweiz. Basel [1927], S. 149 (Nr. 1177).
Escher	Zürich		Siegelstempel mit Vollwappen der Familie Escher vom Glas aus dem 19. Jh.	Escher vom Glas.		Schweizerisches Landesmuseum, 97. Jahresbericht 1988 (Zürich 1989), S. 20 und 38.
Escher	Zürich		Wappenscheibe 1644 des Hans Konrad Escher vom Glas, des Heinrich Rubli und des Hans Ulrich Grebel (Kopie des 19. Jh.).	Escher vom Glas.		Schweizerisches Landesmuseum, 92. Jahresbericht 1983 (Zürich 1984), S. 74-75 (Abb.).
Escher	Zürich		Wappenscheibe 1644 von Hans Heinrich Simmler (Münzmeister), Hans Rudolf Escher vom Glas (Zwölfer) und Hans Konrad Gyger (Amtmann im Kappelerhof, Kartograf), alle von Zürich (Kopie 19. Jh.).	Escher vom Glas.		Schweizerisches Landesmuseum, 95. Jahresbericht 1986 (Zürich 1987), S. 68 und 73-74 (Abbildung 104).
Escher	Zürich		Wappenscheibe des Hans Konrad Escher (1566-1644), gew. Landvogt zu Baden, aus dem Jahr 1644 (Kopie des 19. Jh.).	Escher vom Glas.		Schweizerisches Landesmuseum, 92. Jahresbericht 1983 (Zürich 1984), S. 73-74 (Abb.).
Escher	Zürich	1835 von Kaiserstuhl her eingebürgert.		Escher vom Glas. Zünfter zur Schumachern in Zürich schon vor 1655. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schumachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 412.
Escher	Zürich	Seit 1816 von Bilten GL.		Escher von der Linth.		Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 30 und Tafel VIII.
Escher	Zürich	Seit 1878 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 101.
Escher	Zürich			Ausführungen über das Wappen der Luchs- und der Glas-Escher (Wappenbriefe, Adelsdiplome) bei Hermann Escher.		Hermann Escher: Vortrag vor der Familie Escher vom Glas an der Zusammenkunft vom 31. August 1935. Zürich [1935], S. 4-5.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Escher	Zürich			Escher vom Glas. Wappen abgebildet bei Alfred Cattani.		Alfred Cattani: Die Escher vom Glas 600 Jahre Zürcher Bürger. In: NZZ Nr. 166 vom 20./21. Juli 1985, S. 37.
Escher	Zürich			Escher vom Glas.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 13. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Escher	Zürich			Escher vom Glas.		Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 17 und S. 44.
Escher	Zürich			Escher vom Luchs.		Paul Ganz: Der Adelsbrief der Luchs-Escher. Neuenburg 1897 (SA. aus dem Schweiz. Archiv für Heraldik 1897).
Escher	Zürich			Escher vom Luchs.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 13. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Escher	Zürich			Escher vom Glas		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 5.
Escher	Zürich			Escher vom Luchs		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 2.
Eschmann	Bülach					Jean Egli: Wappenbuch über die Bürgergeschlechter der Stadt Zürich.
Eschmann	Richterswil			Eschmann-Siegel mit zwei konzentrisch angeordneten Ringen vom 31.1.1800.	StAZH K II 165, fasc. 2 (Unterschrift Eschmann, ohne Vorname).	
Eschmann	Richterswil			Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Eschmann	Richterswil	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 13.
Eschmann	Schönenberg			Wappenbearbeitung (Regelung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Eschmann	Wädenswil			Abbildung im HBLS.	In Silber ein innerer goldener und ein äusserer Ring.	HBLS, Band 3, S. 79.
Eschmann	Wädenswil			Das Siegel des Jakob Eschmann, Richter, von Wädenswil, zeigt 1605 einen Löwenkopf.	StAZH A 369.6, Nr. 16 m; 18.6.1605.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Eschmann	Wädenswil		Eschmann-Siegel mit zwei konzentrisch angelegten Ringen von Welti (20.3.1526; StAZH A 150.1), Jakob (6.5.1615; StAZH B VII 41.16, sehr schönes Exemplar), Hauptmann Hans (2.5.1647; StAZH A 71.1), Landschreiber Hans Jakob (24.7.1688; StAZH A 253.3) und Hans Jakob Eschmann (4.3.1723 und 11.5.1769, StAZH B VII 41.16 sowie 7.10.1751, StAZH E II 72, fol. 401 v).	Vgl. Siegelkartei StAZH.	StAZH A 71.1. - StAZH A 150.1. - StAZH A 253.3. - StAZH B VII 41.16. - StAZH E II 72, fol. 401 v.	
Eschmann	Wädenswil		Hans Eschmann; Glasgemälde 1532.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Eschmann	Wädenswil		Hans Jakob Eschmann; Kirche ca. 1765.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 485 (Landesmuseum).	
Eschmann	Wädenswil		Jakob Eschmann, geschwornen Richter in Wädenswil; Siegel 1586.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 484 (Landesmuseum).	
Eschmann	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 32 mit Inschrift "Eschmann 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Eschmann	Wädenswil		Wappen der Elisabeth Eschmann von Wädenswil, Ehefrau des Richters Hans Oetiker von Männedorf, eingemeisselt in Stein an einem Haus in Ausserfeld (Männedorf).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Eschmann	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Eschmann	Zürich			Landschreiber in Wädenswil.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 13. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Eschmann	Zürich			"Aeschman"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 30.
Eser	Zürich	1910 von Altenburg / Jestetten (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 155 (mit farbiger Abbildung).
Esslinger	Bülach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Esslinger	Zürich		Grabtafel mit Wappen des Walder Pfarrers Johann Ulrich Esslinger († 1704) in der Kirche Wald.		StAZH W I 3.101, Nr. 796.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Esslinger	Zürich		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Esslinger	Zürich		Wappenscheibe Esslinger, um 1630.	Ursprüngliche Inschrifttafel fehlt. Eventuell Scheibe eines Landschreibers in Knonau.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 146 (Nr. 13). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 269 (Nr. 80) (mit farbiger Abbildung).
Esslinger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 13. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Esslinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 24.
Etter	Zürich	Früher von Birwinken TG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 34 (mit farbiger Abbildung).
Etter	Zürich	Früher von Bürglen TG, früher von Birwinken TG, früher von Langrickenbach TG.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 59 (mit farbiger Abbildung).
Ettler	Zürich	1929 von Pitztal (Tirol), Österreich her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 137 (mit farbiger Abbildung).
Etzensperger	Dägerlen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952 für Etzensperger des Bezirks Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Etzensperger	Elgg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952 für Etzensperger des Bezirks Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Etzensperger	Elgg	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 13.
Etzensperger	Ellikon an der Thur		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1952 für die Familien Etzensperger von Elgg, Ellikon an der Thur und Elsau.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Etzensperger	Elsau		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1952 für die Familien Etzensperger von Elgg, Ellikon an der Thur und Elsau.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Etzensperger	Seuzach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952 für Etzensperger des Bezirks Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Etzweiler	Stein am Rhein SH		Maria Magdalena Etzweiler, kop. Johannes Wehrli, von Zürich, Amtmann zu Stammheim; Ofenschilt 1701.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 61 (Landesmuseum).	
Eyb	Zürich	Früher von Stuttgart (Württemberg). Früher von Eichstätt (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 77 (mit farbiger Abbildung).
Faehre	Winterthur	Früher von Deutschland.	Neuschöpfung für Wolfhart Faehre und seine Nachkommen von Christian Oesch, Deitingen, 2017.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fagetti	Rüti		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.	Ursprünglich von Italien.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fahrner	Witikon	Seit 1838 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 13. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Fahrner	Zürich	1914 von (Baden-Württemberg), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 228 (mit farbiger Abbildung).
Faiglé	Winterthur	1915 von Strassburg her eingebürgert.	Neuschöpfung von J. Magg, Biel, 1950 in Zusammenarbeit mit Hans Kläui, Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Falk	Zürich	Früher von Straubenzell SG, früher von Tablat SG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 115 (mit farbiger Abbildung).
Falkenstein	Zürich		Wappenscheibe des Peter Falkenstein von Zürich 1607.			Schweizerisches Landesmuseum, 91. Jahresbericht 1982 (Zürich 1983), S. 29 (Abbildung 31), 33-34 und 69.
Falkenstein	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 14. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Falkenstein	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 34.
Fallenberger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Färber	Hofstetten	Seit 1846 von Winterthur. 1839 in Dickbuch (Hofstetten) eingekauft (von Hechingen-Hohenzollern).				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 2.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Farner	Oberstammheim		Wappen des Hans Farner, auf der Gesellschaftsscheibe von 1630 in der Gemeindestube Unterstammheim.			Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 22/23 (Nr. 2) (mit farbiger Abbildung).
Farner	Oberstammheim		Wappenfestlegung von Hans Kläui für das Gesamtgeschlecht Farner, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Farner	Stammheim		Hans Wilhelm Farner, Stubenvierer von Stammheim; Glasgemälde 1635.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 331 (Landesmuseum).	
Farner	Stammheim		Wappen des Hans Farner, auf der Gesellschaftsscheibe von 1570 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 455 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 20/21 (Nr. 1) (mit farbiger Abbildung).
Farner	Unterstammheim		Wappenfestlegung von Hans Kläui für das Gesamtgeschlecht Farner, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Farner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 34.
Fäsi	Embrach		Die Familie hatte anfänglich eine Ährengarbe im Wappen. Verzweigungen im 15. Jh. nach Winterthur und im 16. Jh. nach Zürich.			Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 30.
Fäsi	Winterthur		Wappen des Jos Fäsi von Winterthur (Mitglied des Kleinen Rates) an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur (1493).	Ursprünglich von Embrach stammend.		Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 5, 7, 30 und Tafel II (farbige Abbildung). - HBLS, Band 3, S. 101.
Fäsi	Zürich		Die von Embrach nach Zürich "verzweigte Familie Faesi blüht noch in Zürich; deren Wappen ist zur Hälfte das alte redende: eine halbe goldene Korngarbe."	Ursprünglich von Embrach stammend.		Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 30. - HBLS, Band 3, S. 101.
Fäsi	Zürich		Wappen Fäsi abgebildet auf Titelblatt von: Die Familie Faesi 1532-1932.			Die Familie Faesi 1532-1932. Zürich 1932.
Fäsi	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 13. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Fäsi	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 35.
Fatzer	Salmsach TG		Wappenkachel von 1771 mit der Inschrift "Greichts Vogt Heinerich Lüssi und Fr. Ursula Fazerin" aus dem Haus "Zur alten Post" in Wila.	[(Hans) Heinrich Lüssi, von Wila, get. 8.9.1737, kop. Wila 19.8.1760 Ursula Fatzer, von Salmsach TG, get. 19.1.1734; die Trauung des Ehepaars Lüssi-Fatzer fand also nicht im Jahr 1771 statt, wie die Legende S. 37 weismachen will.]		Heimatspiegel, Mai 1970, S. 36 (mit Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Fauser	Zürich	1894 oder 1917 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für Gastone Cambin, Lugano.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fauser	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Faust	Gossau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fayet	Zürich	Auch in Lutry VD verbürgert.	Neuschöpfung von Roger Edouard Fayet. Wappenfestlegung der Wappenkommission des ZZZ, Zürich 2012.	Zünfterwappen (Vereinigte Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fazer	Salmsach TG		Wappenkachel von 1771 mit der Inschrift "Greichts Vogt Heinerich Lüssi und Fr. Ursula Fazerin" aus dem Haus "Zur alten Post" in Wila.	[(Hans) Heinrich Lüssi, von Wila, get. 8.9.1737, kop. Wila 19.8.1760 Ursula Fatzer, von Salmsach TG, get. 19.1.1734; die Trauung des Ehepaares Lüssi-Fatzer fand also nicht im Jahr 1771 statt, wie die Legende S. 37 weismachen will.]		Heimatspiegel, Mai 1970, S. 36 (mit Abbildung).
Fazlic	Rheinau	1998 von Novi Pazar (Serbien) her eingebürgert.	Neuschöpfung für Rejhan Fazlic und dessen Nachkommen von Rolf Kälin, Waltenschwil, 2017.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Feh	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Drei Wappentäfelchen (Kaspar, Heinrich und Heinrich Feh), zwei verschiedene Wappen.		
Feh	Zürich	Von Fluntern; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 77 (mit farbiger Abbildung).
Fehr	Adlikon			Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass). Von Dätwil (Adlikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 180 (mit farbiger Abbildung).
Fehr	Berg am Irchel	Seit 1624 von Rüdlingen SH.	Neuschöpfung von Max Spörri, Staatsarchiv, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fehr	Berg am Irchel		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 (identisch mit dem Wappen Fehr von Flaach).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fehr	Eglisau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fehr	Flaach		Hans Fehr und seiner Mutter Barbara Ritzmann; Ofenschilt 17. Jh.	Jakob Fehr, kop. Flaach 23.5.1596 Barbara Ritzmann; oder Jakob Fehr, kop. Flaach 17.10.1661 Barbara Ritzmann, beide von Flaach	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 456 (Landesmuseum).	
Fehr	Flaach		Hans Konrad Fehr; Ofenschilt 1656.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 436 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Fehr	Flaach		Wappen des Gerichtsvogtes Johannes Fehr von Flaach auf der Glocke von 1703 in Flaach (Abb.): Nachen (Weidling) mit darauf gelegtem Ruder und Stachel, überhöht von einem sechsstrahligen Stern.	Sein Siegel findet sich auf einem Schreiben vom 23.9.1695 an den Abt von Rheinau (StAZH J 91.82) und zeigt das gleiche Bild.	StAZH J 91.82.	Zürcher Chronik 1953, S. 87-88, und 1954, S. 14-15.
Fehr	Flaach		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 (identisch mit dem Wappen Fehr von Berg am Irchel).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fehr	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Johannes Fehr (* 1848) und Joh. Fehr (* 1851).		
Fehr	Unterengstringen		G. H. Fehr; Türschloss 1744.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 431 (Landesmuseum).	
Fehr	Zürich	1915 von Rüdlingen SH her eingebürgert.	Neuschöpfung von Max Spörri, Staatsarchiv, 1946.	In Rüdlingen 1624 von Berg am Irchel eingeheiratet.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fehr	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 14. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Fehr	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 35.
Fehr	Zürich		Goldbecher der Familie Fehr, Zunft zur Schneidern, Glasmalerei		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Felber	Kilchberg	Von Oberbözberg AG, 1890 in Sissach BL und 1950 in Kilchberg eingebürgert.	Neuschöpfung von Ernst Müller, Winterthur, 1983.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Feldmann	Glarus		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel VIII.
Feldmann	Schwanden GL		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel VIII.
Felix	Winterthur	Früher von Braunau TG.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Antony Christen, Wallisellen, 2018.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Feller	Beckenried NW		Wandmalerei im Schützenhaus von Beckenried von 1910.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Fels	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 22.
Fenner	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Fenner	Dübendorf	Seit 1835 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 14. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (anderes Schildbild als bei Jean Egli!).
Fenner	Küsnacht		Inschrift von 1783 auf Ofenkacheln: Geschworener Hans Heinrich Fenner, Frau Anna Maria Hofmann. Ein Wappen ist dreimal dargestellt (eine Variante) und zeigt als Figur eine Krone. - Wappen 1832 mit Dreiberg und Krone.	Aquarelle von Walter Naef-Bouvin, 1919. - Da sich der Ofen im Gasthof Krone befindet, ist es fraglich, ob die Krone als Wappen Fenners aufzufassen ist. Die Wappen sind zwar vollständig (Helm, Helmzier etc.). Vgl. auch Wappenkachel Fenner-Brunner mit Wappen Fenner (Krone über Dreiberg).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38). - StAZH W I 3.101, Nr. 424 (Schwarzweiss-Fotos).	
Fenner	Küsnacht		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.	Für Fenner von Küsnacht und stammverwandte Fenner.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fenner	Küsnacht		Zeichnung einer Ofenkachel von 1809 mit Wappen Fenner und Brunnder ("Hs. Conradt Fenner Und Fr. Regula Bruner").	Hans Heinrich Fenner, 1745-1813, von Itschnach (Küsnacht), auf der Forch, kop. 1774 Maria Hofmann, 1751-1811, von Scheuren (Maur).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Fenner	Zumikon	Seit 1856 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 14.
Ferber	Zürich	Früher von Oberdorf am Neckar (Baden-Württemberg).		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 156 (mit farbiger Abbildung).
Ferrante	Zürich	1957 von Trani, Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 243 (mit farbiger Abbildung).
Ferrari	Zürich	Früher von Schwanden GL, früher von Iffwil BE, früher von Trento (Italien).	Neuschöpfung der Familie. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ für Renato Ferrari, Zürich 2012.	Zünfterwappen (Vereinigte Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Feurer	Hinwil		Wappenbearbeitung für Feuerer vom Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Jahrheft der antiquarischen Gesellschaft von Hinwil 1949. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Feurer	Hinwil			In Schwarz ein goldener, brennender Ast.	Jahrheft der antiquarischen Gesellschaft von Hinwil 1949. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Karl Werner Glättli: Die alten Geschlechter der Gemeinde Hinwil (XXII. Jahrheft der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1949, Wetzikon und Rüti 1950, S. 3-8), S. 5.
Feurer	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung für Feuerer vom Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Jahrheft der antiquarischen Gesellschaft von Hinwil 1949. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Feurer	Oberglatt		Alter Fruchtsack mit Inschrift "Heinrich Feuerer in Oberglatt 1874" mit Metzgerwerkzeug.			Kleines Gemeindelexikon [von Oberglatt] A bis Z. [Oberglatt] 1973, S. 24 (schwarzweisse Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Feurer	Oberglatt		Fragebogen der Gemeindegewappkommission (Auskunft von Lehrer E. Dünki, 3.8.1925).	Zwei Metzgerbeile.		
Feurer	Uetikon am See		Wappenbearbeitung für Feuerer vom Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Jahrheft der antiquarischen Gesellschaft von Hinwil 1949. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Feurer	Wetzikon		Wappenbearbeitung für Feuerer vom Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Jahrheft der antiquarischen Gesellschaft von Hinwil 1949. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Feusi	Pfäffikon SZ		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Martin Styger: Wappenbuch des Kantons Schwyz, Genf 1936.
Feusi	Zürich		"Der nach Zürich übergesiedelte Zweig führte im Wappen eine goldene Garbe in rotem Felde."	Ursprünglich in Uster beheimatet, wo das Geschlecht im 17. Jh. ausstarb.		Heinrich Bühler: Pfarrbücher von Uster. Band III, S. 237.
Fey	Zürich	1958 von Roggwil TG her eingebürgert (eventuell auch später erfolgte Einbürgerung).		In Blau ein halbes goldenes Eichhorn mit nach hinten aufgestelltem silbernem Fischeschwanz.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürich Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 472 (mit Abbildung).
Fey	Zürich	Seit 1972 von Zürich. Früher von Herrenhof TG.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 257 (mit farbiger Abbildung).
Ficthum	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Fierz	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Joh. H. Fierz (* 1813).		
Fierz	Herrliberg		Bauinschrift von 1621 an Steinsockel der Kittenmühle: Ulrich Fierz, Untervogt (zwei Wappen).	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38). - StAZH W I 3.101, Nr. 264.	Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II (1943), S. 330.
Fierz	Herrliberg		Hauszeichen von Konrad Fierz (1751) auf Kirchenstuhl in der Kirche Wetzwil (Herrliberg).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - Aquarell auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin 1918, siehe StAZH GS 590, Nr. 7.	
Fierz	Herrliberg		Kirchenstühle in der Kirche Wetzwil mit Hauszeichen: Zweite Reihe: Konrad Fierz, ohne Jahrzahl.		StAZH W I 3.101, Nr. 265 (Rückseite).	
Fierz	Herrliberg		Konrad Fierz; Kirchenbank Wetzwil 2. H. 18. Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 519 (Landesmuseum).	
Fierz	Herrliberg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fierz	Küsnacht		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Fierz	Küsnacht	Seit 1856 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 14 und Varianten, Tafel 2.
Fierz	Küsnacht			Schwarzweisse Abbildung des Wappens (mit Farbangabe) in: Küsnachter Jahresblätter 1961.		Küsnachter Jahresblätter 1964, S. 11.
Fierz	Männedorf		NN Fierz; im Gemeindehaus Männedorf 1770.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 379 (Landesmuseum).	
Fierz	Männedorf		Steinplatte von 1770 an der Nordostecke des alten Gemeindehauses von Männedorf mit den Namen und Wappen (resp. Hauszeichen) von sechs Gemeindevorstehern, darunter von Hauptmann und Untervogt Hans Kaspar Fietz und von Seckelmeister und Chirurg Andreas Fietz.			Peter Ziegler: Männedorf. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Männedorf 1975, S. 93 und schwarzweisse Abbildung 14 (zwischen S. 48 und 49).
Fierz	Männedorf		Wappenfestlegung für die Familie Fierz, die mit den Fietz stammesgleich ist von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fierz	Zürich	Seit 1919 von Zürich. Früher von Herrliberg, früher von Männedorf.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 34 (mit farbiger Abbildung).
Fietz	Männedorf		Steinplatte von 1770 an der Nordostecke des alten Gemeindehauses von Männedorf mit den Namen und Wappen (resp. Hauszeichen) von sechs Gemeindevorstehern, darunter von Hauptmann und Untervogt Hans Kaspar Fietz und von Seckelmeister und Chirurg Andreas Fietz.		Peter Ziegler: Männedorf. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Männedorf 1975, S. 93 und schwarzweisse Abbildung 14 (zwischen S. 48 und 49).	
Fietz	Männedorf		Steinskulptur von 1770 am ehemaligen Gemeindehaus in Männedorf von Untervogt und Seckelmeister Fietz.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fietz	Männedorf		Steinskulptur von 1770 am ehemaligen Gemeindehaus in Männedorf von Untervogt und Seckelmeister Fietz.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fietz	Männedorf		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die ganze Familie Fierz, die mit den Fietz stammesgleich ist.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Fietz	Männedorf	Seit 1881 von Riesbach.	Wappentäfelchen des 1895 in die Zunft zur Waag eingetretenen Emil Fietz (* 1855).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Fietz	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Finger	Zürich	Früher von Eriz BE.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 59 (mit farbiger Abbildung).
Fink	Truttikon	Seit 1912 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 34 und Tafel 11.
Fink	Zürich	Früher von Balgenach (Vorarlberg), Österreich.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 156 (mit farbiger Abbildung).
Finkbohner	Zürich	1917 von Dornstetten (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 59 (mit farbiger Abbildung).
Finsinger	Maur		Ofenkachel von 1787 in Ebmatingen mit Allianzwapen: Untervogt Johannes Finsinger, 1734-1798, von Ebmatingen (Maur), kop. 1787 Anna Pfister, 1741-1798, von Greifensee.	Foto der Kachel (in Privatbesitz).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Finsinger	Maur		Ofenkachel von 1787 in Ebmatingen mit Allianzwapen: Untervogt Johannes Finsinger, 1734-1798, von Ebmatingen (Maur), kop. 1787 Anna Pfister, 1741-1798, von Greifensee.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Finsler	Zürich	Seit 1906 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 18 und S. 45.
Finsler	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 14. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Finsler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 34.
Fischer	Bäretswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fischer	Bäretswil		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fischer	Dietikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fischer	Dottikon AG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Aus der Kartei neuerer Aargauischer Familienwappen, Staatsarchiv Aargau.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Fischer	Gossau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 108.
Fischer	Jonen AG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Aus der Kartei neuerer Aargauischer Familienwappen, Staatsarchiv Aargau.	
Fischer	Meisterschwanden AG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Aus der Kartei neuerer Aargauischer Familienwappen, Staatsarchiv Aargau.	
Fischer	Pfungen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fischer	Uster		Wappen des Ruedi Fischer von Riedikon im Jahrbuch Uster (1469/1473).	Von Riedikon (Uster). Übereinander zwei schwimmende Fische (nicht farbig).	Zentralbibliothek Zürich Ms. C 1, fol. 7 v.	
Fischer	Uster		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 108.
Fischer	Uster		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1991.	Von Nänikon (Uster).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fischer	Volketswil		Das Wappen der Fischer von Hegnau findet sich an einem Bauernhaus zu Hegnau. Es stellt drei gekreuzte Fische dar und gleicht demjenigen der Denzler von Greifensee. Es wurde 1809, als die Gebrüder Johannes und Hans Rudolf Fischer eine neue Wohnstätte errichten liessen, durch Zimmermeister Hans Heinrich Brüngger von Unterillnau am Dachbalken angebracht. Wappenform und Farbgebung fehlen.	Von Hegnau (Volketswil).		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 108.
Fischer	Volketswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 108.
Fischer	Wald		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fischer	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 3.
Fischer	Zürich	1920 von Herrenberg (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 156 (mit farbiger Abbildung).
Fischer	Zürich	Früher von Oftringen AG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 93 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Fischer	Zürich	Seit 1939 von Zürich. Früher von Jonen AG.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 180 (mit farbiger Abbildung).
Fischer	Zürich	Seit 1956 von Zürich. Früher von Dottikon AG.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 212 (mit farbiger Abbildung).
Fischer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Fisler	Berg am Irchel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit), Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fisler	Berg am Irchel	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 14.
Fisler	Flaach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fitze	Zürich	Früher von Bühler AR.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 34 (mit farbiger Abbildung).
Flach	Buch am Irchel		Hans Heinrich Flach (Flaach), von Oberbuch (Buch am Irchel), Vogt; Ofenschilt 1678.	Hans Heinrich Flach; vgl. Schwiegersohn Hans Heinrich Meierhofer, von Oberbuch (Buch am Irchel), Ofenschilt 1679.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 395 (Landesmuseum).	
Flach	Pfungen		Wappenbearbeitung für Flach von Pfungen und Stammverwandte von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Flach	Wiesendangen		Bauernscheibe von vier Wiesendangern aus dem Jahr 1621 enthält auch das Wappen des Fridli Flach.			Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1949, S. 61-66, besonders S. 65 (mit schwarzweisser Foto).
Flacher	Humlikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954, und Wappen der Familie Flach.			Ulrich und Rita Flacher: Stammbaum Flacher von Humlikon ZH, 1508-2000. [Seuzach 2001], nach Blatt 30.
Flacher	Humlikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Flachsmann	Fehraltorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.	In Anlehnung an eine Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, 1951.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Flachsmann	Gossau		Neuschöpfung und Regelung der Zuständigkeit von Hans Kläui, Winterthur, 1963.	In Anlehnung an eine Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, 1951.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Flachsmann	Gossau	1900 von Wetzikon her eingebürgert. Früher von Kempten (Wetzikon).		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 137 (mit farbiger Abbildung).
Flachsmann	Hittnau		Neuschöpfung und Regelung der Zuständigkeit von Hans Kläui, Winterthur, 1963.	In Anlehnung an eine Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, 1951.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Flachsmann	Oberrieden		Neuschöpfung und Regelung der Zuständigkeit von Hans Kläui, Winterthur, 1963.	Für Flachsmann aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes und stammverwandte Familien.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Flachsmann	Wetzikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.	In Anlehnung an eine Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, 1951.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Flaig	Bassersdorf	Ursprünglich von Nieder-Eschach bei Villigen (Baden-Württemberg, Deutschland).	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Flaigg	Oberhausen	Seit 1809 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1918 in die Zunft zur Waag eingetretenen Arnold Flaigg (* 1860).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Flaigg	Opfikon	Seit 1809 von Zürich. Ursprünglich von Buchenberg (Württemberg), dann in Oberhausen (Opfikon) eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 14. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Fleckenstein	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 39 mit Inschrift "Iacob Fleckenstein 1829" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Fleckenstein	Zürich	Seit 1476 von Luzern.		Später "von Fleckenstein", 1833 ausgestorben. Wappen farbig abgebildet bei August am Rhyn.		August am Rhyn: Wappen der Bürger von Luzern 1798-1924. Luzern 1934, Tafel 29.
Fleig	Egg	1907 von Hochemingen bei Donaueschingen (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 34 (mit farbiger Abbildung).
Flieg	Zürich	1943 von Grossefingen bei Hechingen, Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1957.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Floria	Rüschlikon	Seit 1917 von Zürich. Ursprünglich von Österreich.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 59 (mit farbiger Abbildung).
Fluck	Dinhard		Wappen Fluck aus dem Nachlass von A. Vogler († 1976), Winterthur.		Wappensammlung der Stadtbibliothek Winterthur.	
Fluck	Embrach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1982.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fluck	Maschwanden		Wappen Fluck von Dinhard aus dem Nachlass von A. Vogler († 1976), Winterthur.	Schmied Rudolf Fluck von Dinhard erwarb 1710 die Schmiede in Maschwanden.	Wappensammlung der Stadtbibliothek Winterthur.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Fluck	Wildberg		"Gemeindamman Jacob Fluck im Stambach 1808 No. 6"; Kirchenstuhl in der Kiche Wildberg.	Aquarell auf Transparentpapier.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38). - Julius Müller, Figurenregister, Tafel 465 (Landesmuseum).	
Fluck	Wildberg		Gutachten von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fluck	Wildberg		Hans Jakob Fluck, von Ehrikon (Wildberg); Kirche Wildberg 1807.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 164 (Landesmuseum).	
Fluck	Wildberg		Hans Jakob Fluck, von Ehrikon (Wildberg); Kirche Wildberg 1807.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 395 (Landesmuseum).	
Fluck	Zürich	1917 von Maschwanden her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 137 (mit farbiger Abbildung).
Flückiger	Zürich	Früher von Rohrbachgraben BE.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 59 (mit farbiger Abbildung).
Flühler	Oberdorf NW		Glasmalerei in der Friedhofkapelle in Stans von 1871.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Flunser	Uster		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1983.	Von Werrikon (Uster).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Flury	Wallisellen	Früher von Lommiswil SO.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 10 (mit farbiger Abbildung).
Foiera	Zürich	1961 von Italien her eingebürgert.	Neuschöpfung von Rolf Kälin für die Familie Foiera und ihre Nachkommen, Waltenschwil 2020.	Ursprünglich von Cesena (Italien).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH)	
Follador	Zürich	Seit 1994 auch Bürger von Rickenbach TG.	Neuschöpfung von Albin Engeler, Andwil SG, 1995.	Ursprünglich von Falcade (Italien).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fontana	Regensberg	1913 von Forni (Italien) her eingebürgert.				Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 350.
Foppert	Seebach	Seit 1846 von Zürich.		Ursprünglich von Fürstenua GR.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 14.
Forrer	Alt St. Johann SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Forrer	Winterthur		Allianzkachel des Abraham Forrer und der Ursula Geilinger [von Winterthur] aus dem Jahr 1667.	Farbige Abbildung bei David Meili.		David Meili: Zürcher Oberländer Volkskunst. Wetzikon 1980, S. 67.
Forrer	Winterthur		Gutachten von Hans Kläui.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Forrer	Winterthur		Zinnmarke des Winterthurer Zinngiessers Hans Heinrich Forrer (1748-1819) mit Forrer-Wappen (Föhre).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 212, Nr. 1553 (mit Abbildung).
Forrer	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 3.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Forster	?		Adelheid Forster, kop. Hans Müller, ab dem Hagelstein; Glasgemälde 1605.	Hans Müller ab dem Hagenstall (Hagenbuch), kop. Adelheid Forster (Patin 25.11.1599 als Adelheid Müllerin ab dem Hagenstall, ebenso 26.4.1601)	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 204 (Landesmuseum).	
Forster	Dinhard	Seit 1838 von Zürich.		Von Welsikon (Dinhard).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 14. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (anderes Schildbild als bei Jean Egli!).
Forster	Hirslanden		Heinrich Forster, Schulmeister zu Hirslanden; Glasgemälde 1690.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 142 (Landesmuseum).	
Forster	Hirslanden		Wappenscheibe des Jakob Schädler und des Heinrich Forster, beide alt Schulmeister, zu Hirslanden, 1690.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 695.
Forster	Hugelshofen TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Forster	Neuwilen TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Forster	Schlattingen TG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Forster	Thalwil		Johannes Forster; Siegel 1343.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 505 (Landesmuseum).	
Forster	Thalwil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Forster	Zürich	Seit 1922 von Zürich. Früher von Höngg.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 35 (mit farbiger Abbildung).
Forster	Zürich	Von Altstetten; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Alterswilen TG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 229 (mit farbiger Abbildung).
Fortdran	Bertschikon	Seit 1861 von Zürich.		Ursprünglich von Schleiz.		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 14.
Foster	Winterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Ursprünglich von Oberwinterthur, ursprüngliche Namensform "Forster".	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Fötzer	Winterthur		Wappen des Ulrich Fötzer von Winterthur (Mitglied des Kleinen Rates) an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur (1493).			Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatabdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 29 und Tafel II (farbige Abbildung).
Fräfel	Henau SG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frank	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappen von Conrad Frank, * 1836 (Farbfoto bei Hug). Anderes Wappen für fünf Frank-Namensträger.		Werner Hug: Stammtafeln Frank von Fluntern. Muttenz 1996, Titelblatt.
Frank	Hottingen		Michel Frank, kop. Verena Zurlinden; Glasgemälde 1570.	Michael Frank, ohne Ort, kop. Zürich (Grossmünster) 21.4.1563 Verena Zurlinden, ohne Ort.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 451 (Landesmuseum).	
Franke	Zürich	1974 von Deutschland her eingebürgert.	Das Wappen stammt aus dem Wappenwerk des Verlags Weller in Kahla (Sachsen) um 1900 (Nr. 520).	Ursprüngliche Herkunft (17. Jh.): Langenau (Kreis Brand-Erbisdorf).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Frankhauser	Zürich	1867 von Emerkingen (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 14.
Franz	Hilterfingen BE		An der 10 Gebote-Tafel in der Kirche zu Hilterfingen.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fraser	Opfikon		Unverändert. Genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ für Yannick Fraser und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2023.	Zünfterwappen (Stadtzunft).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Frauchiger	Eriswil BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Frauchiger von Wyssachen BE, Eriswil BE und Gondiswil BE von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frauchiger	Gondiswil BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Frauchiger von Wyssachen BE, Eriswil BE und Gondiswil BE von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frauchiger	Wyssachen BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Frauchiger von Wyssachen BE, Eriswil BE und Gondiswil BE von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frauenfelder	Henggart		Inschrift mit Wappen über der Eingangstüre am Restaurant Bahnhof in Henggart: "N. 32 Jonas" [Wappen] "Frauenfelder 1818".	Über liegender Mondsichel Stierenkopf (?), beseitet von zwei Sternen. Bleistiftskizze. Fotokopie in Monumenta Turicensia Heraldica.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH W I 7 (Sammlung Keller).	
Frauenfelder	Henggart		Wappen auf dem Grabstein des Hauptmann Heinrich Frauenfelder (1808-1847), gefallen bei Meierskappel.	Bleistiftskizze. Fotokopie in Monumenta Turicensia Heraldica.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH W I 7 (Sammlung Keller). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Frauenfelder	Hettlingen		Wappen auf dem Grabstein des Hauptmann Heinrich Frauenfelder (1808-1847), gefallen bei Meierskappel.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frauenfelder	Winterthur		Wappen auf dem Grabstein des Hauptmann Heinrich Frauenfelder (1808-1847), gefallen bei Meierskappel.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frauenknecht	Zuzwil SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Frech	Bonstetten		Neuschöpfung einer Familie Frech in Winterthur und begutachtet von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Zuständigkeit für alle Frech im Bezirk Affoltern.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frech	Bonstetten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 für die Familien Frech von Bonstetten, Wettswil und Ottenbach.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Frech	Ottenbach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 für die Familien Frech von Bonstetten, Wettswil und Ottenbach.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frech	Wettswil am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 für die Familien Frech von Bonstetten, Wettswil und Ottenbach.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Dorf		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Dürnten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Egg	Seit 1916 von Hombrechtikon.	Siegel "H F", undatiert; mitgeteilt von Elisabeth Frei, Baden AG, 1988.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Frei	Egg		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1964.	Von Esslingen (Egg).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Egg	Seit 1837 von Winterthur.		Ursprünglich von Esslingen (Egg).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 3 (offenbar ein gemeinsames Wappen für die alte Stadtwinterthurer Familie Frei sowie für die 1837 resp. 1848 eingebürgerten Zweige von Esslingen (Gemeinde Egg) und Hedingen).
Frei	Eglisau		Hans Heinrich Frei, des Rats; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 344 (Landesmuseum).	
Frei	Eglisau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Elgg		Hans Frei; Glasgemälde 1598.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 378 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Sammlung in Nostell Church. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, 39, 1937, S. 105, Nr. 116.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Frei	Elgg		Wappen Frei im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Miettlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382-383.
Frei	Elgg		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Flaach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Freienstein-Teufen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Glattfelden		Neuschöpfung von W. Buck, Wil, 1980.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Frei	Glattfelden		Wappen der Barbara Frei, * 1831, kop. 1851 Hans Jakob Schulthess, * 1834, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Frei	Hagenbuch		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Hedingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Hedingen	Seit 1848 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 3 (offenbar ein gemeinsames Wappen für die alte Stadtwinterthurer Familie Frei sowie für die 1837 resp. 1848 eingebürgerten Zweige von Esslingen (Gemeinde Egg) und Hedingen).
Frei	Hofstetten		Allianzkachel "H W" und "B F" 1665. Hans Wuhrmann (* 1638) von Wiesendangen, kop. um 1665 Barbara Frei (* 1643) von Wenzikon (Hofstetten).	Von Wenzikon (Hofstetten).		Fritz Amberger: Die Familie Wuhrmann von Wiesendangen 1340-1940. Zürich 1940, S. 86 und Abbildung 2 (nach S. 8), sowie S. 8-9.
Frei	Hofstetten		Barbara Frei, von Wenzikon (Hofstetten), kop. Hans Wuhrmann, von Wiesendangen; Ofenschilt 1665.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 384 (Landesmuseum).	
Frei	Hombrechtikon	1916 von Egg her eingebürgert.	Siegel "H F", undatiert; mitgeteilt von Elisabeth Frei, Baden AG, 1988.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Frei	Illnau				Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 19.
Frei	Kleinandelfingen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Farben) von Hans Hess-Spinner, Winterthur, 1944.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Kloten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.	Die Frei stammen von Bonstetten und sind seit 1657 in Kloten nachgewiesen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Frei	Neftenbach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Oberschlatt TG		Verena Frei, kop. Hans Jakob Rietmüller; Ofenschilt 1642.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 171 und 379 (Landesmuseum).	
Frei	Oetwil am See		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Oetwil an der Limmat		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Pfäffikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Regensberg	1907 von Baltersweil (Deutschland) her eingebürgert.				Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 350.
Frei	Regensdorf		Allianzwappen Pfister-Frei von 1754 in Bauernhaus in Dietlikon.	Heinrich Pfister, 1724-1783, von Dietlikon, Landrichter, Untervogt 1767-1783, kop. 1747 Verena Frei, 1730-1757, von Watt (Regensdorf). Wappen der Stadtzürcher Familie Pfister.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH), unter Pfister von Dietlikon.	
Frei	Regensdorf		Elisabeth Frei (Elsbeta Frey), von Watt (Gemeinde Regensdorf); Ofenkachel von 1642 im "Hirschen" Regensdorf.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 488 (Landesmuseum).	
Frei	Regensdorf		Vollwappen von Gildenmeister Max Frei (Aufnahme als Schildner 1985).			Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 25 und S. 34.
Frei	Regensdorf		Wappen Elsinger und Frei auf Ofenkachel von 1642 im Hirschen in Regensdorf: "Chuonradt Elßinger Und Elsbeta Frey, Sein Ehgmahell" (Konrad Elsinger, Amtswirt, Tischmacher, kop. Regensdorf 16.10.1638 Elisabeth Frei, von Watt).	Aquarell von Walter Naef-Bouvin, Mai 1916.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38). - StAZH W I 3.101, Nr. 563. - Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 8. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 241 und 243 (Abb.).
Frei	Regensdorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Regensdorf			Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 229 (mit farbiger Abbildung).
Frei	Rickenbach		Ofenkachel von 1812 mit Allianzwappen Wegmann/Frei und Inschrift "Hs. Ulrich Wegmann Und Fr. Susanna Frey".	[Hans Ulrich Wegmann, * 1771, von Neftenbach, kop. III Neftenbach 28.4.1812 Susanna Frei, * 1779, von Rickenbach]. Schwarzweiss-Abbildung bei Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg.		Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg: Geschichte der Gemeinde Neftenbach. Neftenbach 1979, S. 163.
Frei	Rorbas		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Stammheim		Hans Ulrich Frei, Richter und Stubenwirt zu Stammheim; Glasgemälde 1660.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 453 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Frei	Stammheim		Jakob Frei; Glasgemälde ca. 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 507 (Landesmuseum).	
Frei	Stammheim		Wappen des Jakob Frei auf einer Gesellschaftsscheibe von Stammheim um 1640.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 576.
Frei	Stammheim		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Thalheim an der Thur		Adam Frei, von Dorlikon (Thalheim an der Thur), Kirchenpfleger; Glasgemälde 1685.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 393 (Landesmuseum).	
Frei	Thalheim an der Thur		Rudolf Frei, Geschwornen, von Dorlikon (Thalheim an der Thur); Glasgemälde 1685.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 163 (Landesmuseum).	
Frei	Thalheim an der Thur		Wappen der Geschwornen Rudolf Frei und Reuchli Frei sowie des Kirchenpflegers Adam Frei von Thalheim auf der Gemeindescheibe von Thalheim und Gütighausen (1685) in der Kirche Thalheim.	Ferner abgebildet bei Emil Stauber, Hermann Fietz und Konrad Basler / Reinhard Nägeli.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925, S. 241 (mit Farbangaben), Abbildung nach S. 240. - Emil Stauber: Geschichte der Kirchgemeinde Andelfingen. Band II (1941), vor S. 677. - Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band I (1938), S. 399. - Konrad Basler / Reinhard Nägeli: Thalheim an der Thur (1978). S. 95 und Foto vor S. 80.
Frei	Thalheim an der Thur		Wappenbereinigung von Hans Kläui aus drei Varianten (Wappen der Geschwornen Rudolf Frei und Reuchli Frei sowie des Kirchenpflegers Adam Frei von Thalheim auf der Gemeindescheibe von Thalheim und Gütighausen (1685) in der Kirche Thalheim.), Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Unterstammheim		Ofenkachel von 1681 in der Gemeindestube Unterstammheim mit dem Wappen von Richter und Stubenwirt "Hans Ulrich Frey".	Federskizze auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin, Sept. 1924.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim 2011, S. 97 (mit farbiger Abbildung).
Frei	Unterstammheim		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Uster	Früher von Egg oder Esslingen.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Uster		Wappenbearbeitung von Hans Kläui nach einer bereits vorhandenen Neuschöpfung von A. Süry, 1951, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Weiningen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Frei	Weisslingen		Jörg Frei, kop Barbara Briner; Glasgemälde 1620.	Jörg Frei, von Weisslingen, kop. Weisslingen 10.8.1606 Barbara Briner, von Brünggen (Kyburg).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 402 (Landesmuseum).	
Frei	Weisslingen		Wappenscheibe von 1620 für Jörg Frei, Wirt in Weisslingen, seine Frau Barbara Briner und seine Mutter Anna Braschler.	Schwarzweiss-Foto und Beschreibung bei Robert Briner, Max Briner, Hans Kläui.		Robert Briner, Max Briner, Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Briner von Brünggen-Kyburg und Fehraltorf [1975]. S. 172-174.
Frei	Weisslingen		Wappenscheibe von 1620 für Jörg Frei, Wirt in Weisslingen, seine Frau Barbara Briner und seine Mutter Anna Braschler.	Farbfoto. Jörg Frei, von Weisslingen, kop. Weisslingen 10.8.1606 Barbara Briner, von Brünggen (Kyburg). Seine Eltern: Marx Frei, Anna Braschler.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Frei	Weisslingen				Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 19.
Frei	Wetzikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 3.
Frei	Zürich	Früher von Bubikon.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 156 (mit farbiger Abbildung).
Frei	Zürich	Früher von Hombrechtikon, früher von Regensdorf.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 212 (mit farbiger Abbildung).
Frei	Zürich	Seit 1909 von Knonau. Früher von Ottenbach.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 60 (mit farbiger Abbildung).
Frei	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 212 (mit farbiger Abbildung).
Frei	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 13.
Frei	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 22.
Frei	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Frei	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 35.
Frei	Zürich		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Philippe Frei und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2023.	Zünfterwappen (Zunft zum Kämbel).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Frei	Dietikon		Wappenfestlegung für alle Frei im Limmattal von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frei	Urdorf		Wappenfestlegung für alle Frei im Limmattal von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Frei	Weiningen		Wappenschild der Elisabeth Frey auf einer Ofenkachel von 1642 im Restaurant "Hirschen" in Regensdorf.			
Freiburger	Villingen (Baden)		Wappenscheibe des Rheinauer Abtes Bernhard von 1665 (= Gerold Freiburger von Villingen, Baden, Abt 1642-1682).		Verzeichnis der Gemälde, Plastiken und Wappenscheiben des Kantons Zürich, Nr. 1102.	
Freienmuth	Zürich			"Freyermut"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 34.
Freihofer	Veltheim		Bolley Freihofer; Glasgemälde 1633.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 401 (Landesmuseum).	
Freihofer	Veltheim		Wappen des Landrichters Bolley Freihofer von Veltheim auf einer Gerichtsscheibe des Enneramtes (Landvogtei Kyburg) von 1633.	Abbildungen, ohne Farbangaben.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 85-86 und Tafel 4 (vor. S. 81). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 53 und Abbildung 14.
Freihofer	Veltheim		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Freimann	Adliswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Freimann	Langnau am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Freimüller	Andelfingen		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familien Freimüller von Andelfingen und Humlikon.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Freimüller	Andelfingen		Zwei Siegelbelege aus dem Nachlass Emil Stauber, 1954.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Freimüller	Humlikon		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familien Freimüller von Andelfingen und Humlikon.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Freis	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 3.
Freitag	Herrliberg			Wappen beschrieben und abgebildet bei Giovanni Wenner.		Giovanni Wenner: Die Küssnacher Familie Freitag. In: Küssnacher Jahresblätter 1990 (S. 47-72), S. 70 und 72.
Freitag	Hottingen		Wappenscheibe von 1646 mit den zwei Wappen von: "Heinrich Freitag, Vogt zu Hottingen, und Rudolff Negeli, Geschworner zu Flunteren 1646".	Farbige Abbildung und Beschreibung bei Johannes Fulda.		Johannes Fulda: Kunst in Kilchberg - Kilchberg in der Kunst. In: 29. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1988, S. 6 (Abb.) und S. 8 (Beschreibung).
Freitag	Küssnacht			Mehrere Wappen beschrieben und abgebildet bei Giovanni Wenner.		Giovanni Wenner: Die Küssnacher Familie Freitag. In: Küssnacher Jahresblätter 1990 (S. 47-72), S. 70-72.
Freitag	Zürich		Wappen des Jakob Freitag, Landvogt in Knonau, 1547: Motive Widder und Metzgerbeil.			Giovanni Wenner: Die Küssnacher Familie Freitag. In: Küssnacher Jahresblätter 1990 (S. 47-72), S. 71.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Freitag	Zürich	Früher von Niederglatt, früher von Quarten SG, früher von Oberterzen SG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 93 (mit farbiger Abbildung).
Freitag	Zürich			"Frytag"; zwei verschiedene Wappen		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 35.
Fretz	Bottenwil AG		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fretz	Kloten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fretz	Opfikon	Seit 1875 von Zürich.	Wappen des Walter Rudolf Fretz, * 1925, von Zürich, seit 1945 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.
Fretz	Opfikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fretz	Zürich	1875 von Opfikon her eingebürgert.	Wappen des Walter Rudolf Fretz, * 1925, von Zürich, seit 1945 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.
Freudweiler	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Johann Jakob Freudweiler (1810-1839/1840) mit Freudweiler-Wappen (halbes Mühlrad, Mühlebalcken).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 235, Nr. 1686 (mit Abbildung).
Freudweiler	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 15. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Freudweiler	Zürich			"Frödwiller"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 35.
Freund	Küsnacht	Früher von Altstätten SG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 35 (mit farbiger Abbildung).
Frey	Aussersihl	Seit 1857 von Zürich. Einbürgerungen von Aussersihl 1857, 1859, 1860.		Ursprünglich von Rickenbach.		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 15.
Frey	Dürnten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frey	Glattfelden		Wappen der Barbara Frei, * 1831, kop. 1851 Hans Jakob Schulthess, * 1834, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Frey	Hagenbuch	Seit 1872 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1882 in die Zunft zur Waag eingetretenen Hans Frey (* 1861).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Frey	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 19.
Frey	Knonau		Schloss Knonau, Aquarell von Hugo Frey 1926, mit Wappen (offensichtlich der Familie Frey).	Beim Wappen Hinweis auf Lehenbrief des Meierhofs zu Knonau 1519 (Hans "Fryg" erklärt am 3.1.1519, den Meierhof zu Knonau als Erblehen empfangen zu haben).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Frey	Regensdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frey	Rickenbach	Seit 1857 von Zürich. Zuerst Bürgerrecht in Aussersihl, dann 1857, 1859 und 1860 Einbürgerungen in Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 15, ebens Zürich 1860, Tafel 44.
Frey	Thalheim an der Thur		Renkli [Röuchli] Frey, Geschworener, von Dorlikon (Thalheim an der Thur); Glasgemälde 1685.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 171 (Landesmuseum).	
Frey	Uster		Neuschöpfung von A. Süry, Embrach, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Frey	Weisslingen	Seit 1852 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 15. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Frey	Zollikon	1949 von Zürich her und dort 1907 von Gontenschwil AG her eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1929. Wappen abgebildet in: Bürgerrechte und Wappen der Familien der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich.		Bürgerrechte und Wappen der Familien der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Zürich 1970, S. 6.
Frey	Zürich		Wappen des Pfarrers Johannes Frey am Emporenpfosten von 1638 in der Kirche Greifensee.	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band III: Die Bezirke Pfäffikon und Uster, Basel 1978, S. 486-487 (Schwarzweiss-Foto).
Frey	Zürich	1824 eingebürgert, Herkunft unbekannt.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 15.
Frey	Zürich	1867 von Frankfurt am Main her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 15.
Frey	Zürich	1916 von (Sachsen), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 265.
Frey	Zürich	1953 von Bubikon her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 156 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Frey	Zürich	Seit 1949 von Zollikon. 1907 in Zürich von Gontenschwil AG her eingebürgert.		Zünfter zur Schumachern in Zürich seit 1929. Wappen abgebildet in: Bürgerrechte und Wappen der Familien der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich.		Bürgerrechte und Wappen der Familien der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Zürich 1970, S. 6.
Frey	Zürich	Seit 1959 von Zürich. Früher vom Aargau.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 157 (mit farbiger Abbildung).
Freyenmuth	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 10.
Freytag	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Jakob Freytag (erwähnt 1719-1742) mit Freytag-Wappen (halbe Lilie, halbe Traube).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 235, Nr. 1688 (mit Abbildung).
Freytag	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 15. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Freytag	Zürich			Zwei historische Belege (Exlibris, Scheibenriss) in: Monumenta Heraldica Turicensia.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Frick	Aeugst am Albis		Wappenscheibe im Schweizerischen Landesmuseum von 1595. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für alle Frick im Knonaueramt, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frick	Elsau	Seit 1914 von Sankt Gallen.		Von Schottikon (Elsau).		Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 36 und Tafel 12.
Frick	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Jak. Frick (* 1858).		
Frick	Hausen am Albis		Bauernallianzscheibe 1695 des Freiamtsseckelmeisters Heinrich Frick im Buch (Knonau) und seiner Frau Verena Frick [von Vollenweid, Gemeinde Hausen am Albis].	Von Vollenweid (Hausen am Albis).		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 705.
Frick	Hausen am Albis		Heinrich Frick, kop. Katharina Huber, zu Vollenweid; Glasgemälde 1685.	Heinrich Frick, von Vollenweid (Hausen am Albis), kop. Affoltern 8.2.1681 Katharina Huber, von Heisch (Hausen am Albis).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 215 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Frick	Hausen am Albis		Wappenscheibe im Schweizerischen Landesmuseum von 1595. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für alle Frick im Knonaueramt, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frick	Hausen am Albis	Seit 1871 von Zürich.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich nach 1877. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 412.
Frick	Horgen		Wappenscheibe im Schweizerischen Landesmuseum von 1595. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für alle Frick im Knonaueramt, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frick	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Rud. Frick, Sattler.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Frick	Kappel am Albis	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 15.
Frick	Knonau		Bauernallianzscheibe 1695 des Freiamtsseckelmeisters Heinrich Frick im Buch (Knonau) und seiner Frau Verena Frick [von Vollenweid, Gemeinde Hausen am Albis].	Von Buch (Knonau).		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 705.
Frick	Knonau		Gorius und Jakob Frick, wohl aus der Gemeinde Knonau; Glasgemälde 1595.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 215 (Landesmuseum).	
Frick	Knonau		Heinrich Frick, von Buch (Knonau), Freiamtsseckelmeister, kop. Verena Frick; Glasgemälde 1695.	Heinrich Frick, von Buch/Knonau, später Untermettmenstetten (Mettmenstetten), kop. Knonau 24.4.1695 Verena Frick, von Vollenweid (Hausen am Albis).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 215 (Landesmuseum).	
Frick	Knonau		Rundscheibe 1755 des Freiamthauptmanns Hans Jakob Frick (1677-1761) im Buch bei Knonau (kop. Knonau 24.2.1697 Elsbeth Grob (1671-1747), von Rossau).	Von Buch (Knonau). Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten. Die Scheibe enthält nur das Wappen Frick (nicht beschrieben). Scheibe seit 1966 Eigentum der BürgerZug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 133 (Nr. 6) und S. 172 (Nr. 73). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 574 (Nr. 361) (mit farbiger Abbildung).
Frick	Knonau		Wappenscheibe im Schweizerischen Landesmuseum von 1595. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für alle Frick im Knonaueramt, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Frick	Knonau	Seit 1952 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 112.
Frick	Maschwanden		Ofenkachel von 1759 im Haus Nr. 97/98 in Maschwanden: "Fr. Elisabeth Frick sein Eheleiche Hausfrau 1759" (in Ergänzung zur Kachel ihres Mannes Hans Bernhard Hegetschweiler). Unter der Jahrzahl die Schildfiguren Lilie und Kreuz (in anderer Anordnung als in der Allianzwappenscheibe Frick-Frick (von Buch und Vollenweid) 1695).	Hans Bernhard Hegetschweiler, 1715-1804, Untervogt 1745-1798, Chirurg, von Ottenbach, 1747 nach Maschwanden, kop. 1744 Elisabeth Frick, 1720-1777, von Maschwanden. Abbildung bei Hermann Fietz.		Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band I (1938), S. 118.
Frick	Maschwanden		Rundscheibe 1755 des Bernhard Hegetschweiler ("Egetschweiler") von Maschwanden, Untervogt, und seiner Ehefrau Elisabeth Frick. Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Hans Bernhard Hegetschweiler, 1715-1804, Untervogt 1745-1798, Chirurg, von Ottenbach, 1747 nach Maschwanden, kop. 1744 Elisabeth Frick, 1720-1777, von Maschwanden. Allianzwappen Hegetschweiler-Frick, Grisaille-Malerei, Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 215 (Nr. 135). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 571 (Nr. 355) (mit farbiger Abbildung).
Frick	Maschwanden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frick	Maschwanden		Wappenscheibe im Schweizerischen Landesmuseum von 1595. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für alle Frick im Knonaueramt, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frick	Maschwanden	Seit 1856 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 15.
Frick	Maschwanden			Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 180 (mit farbiger Abbildung).
Frick	Mettmenstetten		Wappenscheibe im Schweizerischen Landesmuseum von 1595. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für alle Frick im Knonaueramt, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frick	Obfelden		Wappenscheibe im Schweizerischen Landesmuseum von 1595. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für alle Frick im Knonaueramt, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Frick	Rifferswil		Wappenscheibe im Schweizerischen Landesmuseum von 1595. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für alle Frick im Knonaueramt, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frick	Schönenberg		Wappenscheibe im Schweizerischen Landesmuseum von 1595. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für alle Frick im Knonaueramt und dem Bezirk Horgen, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frick	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 139 mit Inschrift "Conrad Frik 1783" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Frick	Zürich		Susanna Frick, kop. Rudolf Klingler, von Zürich (2. Ehe); Glasgemälde 1614.	Kein Eintrag unter Klingler; Rudolf Klingler, von Zürich, kop. Zürich (Grossmünster) 4.12.1611 Susanna Frick, von (Zürich).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 215 (Landesmuseum).	
Frick	Zürich	1871 von Hausen am Albis her eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich nach 1877. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 412.
Frick	Zürich	Früher von Maschwanden.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 10 (mit farbiger Abbildung).
Fricke	Zürich	Von Aussersihl; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Kienberg SO.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 93 (mit farbiger Abbildung).
Friedinger	Winterthur	1843 von Sirnach TG her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 3.
Friedländer	Zürich	1907 von Ungarn her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 212 (mit farbiger Abbildung).
Friedrich	Thalheim an der Thur		Wappen des Dorfmeiers Hans Heinrich Friedrich von Gütighausen auf der Gemeindescheibe von Thalheim und Gütighausen (1685) in der Kirche Thalheim.	Von Gütighausen (Thalheim an der Thur).		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925, S. 242 (mit Farbangaben), Abbildung nach S. 240. - Emil Stauber: Geschichte der Kirchgemeinde Andelfingen. Band II (1941), vor S. 677. - Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band I (1938), S. 399. - Konrad Basler / Reinhard Nägeli: Thalheim an der Thur (1978). S. 95 und Foto vor S. 80.
Fries	?		H. J. Fries; Ofenschilt 1632.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 77 (Landesmuseum).	
Fries	Kloten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Fries	Oberembrach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fries	Oberembrach			Von Stiegenhof (Oberembrach). Schwarzweisse Abbildung des Familienwappens bei Anna Kost-Ineichen.		Anna Kost-Ineichen: Herkunft, Geschichte und Chronik des Geschlechtes Fries. Littau 1989, S. 183.
Fries	Winkel	Seit 1923 von Schwanden GL.	Wappen nach Jean Egli, 1860.	Von Rüti (Winkel).		Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 33.
Fries	Zürich		Grabplatte des Flaachener Pfarrers Johann Heinrich Fries (1613-1677) an der Südwand des Kirchenschiffs Flaach.	Wappen Fries (in Rot ein grüner Dreiberg, darüber ein goldener wachsender Hirsch).	StAZH W I 3.101, Nr. 204.	
Fries	Zürich		Siegel des Lienhard Fries in Zürich (1438 eingebürgert).	Zeichnung des Siegels bei Anna Kost-Ineichen.		Anna Kost-Ineichen: Herkunft, Geschichte und Chronik des Geschlechtes Fries. Littau 1989, S. 183.
Fries	Zürich		Silberner Schalenboden von 1682 mit Allianzwapen und Darstellung der Familie von Hans Konrad Fries und Anna Sturm.			Schweizerisches Landesmuseum, 89. Jahresbericht 1980 ( Zürich 1981), S. 17 (Abbildung 9), 24 und 60.
Fries	Zürich	1879 von Rieden her eingebürgert. Früher von Eltmann (Bayern), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 93 (mit farbiger Abbildung).
Fries	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 15. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Fries	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 20.
Fries	Zürich		Gebäckmodel 17. Jh. mit Allianzwapen "Fries-Brem".	Herr Johannes Fries, Gerichtsherr, von Zürich, kop. Künsnacht 13.3.1648 (Kirchenbuch Predigern) Barbara Bräm, von Zürich		Annemarie Zogg / Robert Hirt: Zürcher Gebäckmodel. Schweizer Heimatbücher 148/149, Bern 1970, S. 63 (Bild 35).
Fries	Zürich			"Fries" (zwei verschiedene Wappen)		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 35.
Fries	Zürich			"Fries aus Friesland"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 35.
Fries	Embrach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frischknecht	Zürich	Früher von Schwellbrunn AR.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 115 (mit farbiger Abbildung).
Fritsch	Dinhard		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fritsch	Dinhard		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Fritsch	Zürich		Neuschöpfung von A. Studer, Zürich, 1963 für Ulrich Alfred Fritsch, * 1937, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fritsch	Zürich	Seit 1907 von Zürich. Früher von Stosswehr (Elsass), Frankreich.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 78 (mit farbiger Abbildung).
Fritsche	Appenzell AI		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fritschi	Embrach		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Familien Fritschi von Embrach, Freienstein, Hettlingen und Rorbas.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fritschi	Flaach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fritschi	Freienstein		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Familien Fritschi von Embrach, Freienstein, Hettlingen und Rorbas.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fritschi	Freienstein-Teufen		Kassette von 1636 an einer Stubendecke in Teufen: Pflugschar, Initialen H[einrich] F[ritschi].	Von Teufen (Freienstein-Teufen).	StAZH W I 3.101, Nr. 208.	
Fritschi	Hettlingen		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Familien Fritschi von Embrach, Freienstein, Hettlingen und Rorbas.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fritschi	Hettlingen	Seit 1852 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 3.
Fritschi	Rorbas		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Familien Fritschi von Embrach, Freienstein, Hettlingen und Rorbas.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fritz	Zürich	Früher von Brandenburg an der Dosse, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 180 (mit farbiger Abbildung).
Fritzsche	Oberengstringen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fröhlich	Bülach		Andreas Fröhlich, Hauptmann, Untervogt zu Bülach; Ofen 1673.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 503 (Landesmuseum).	
Fröhlich	Bülach		Andreas Fröhlich, zu Bülach, Amtmann des Stiftes Rheinau; Siegel 1657.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 503 (Landesmuseum).	
Fröhlich	Bülach		Fabian Fröhlich, zu Bülach, alt Stadthauptmann; Ofen 1673.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 506 (Landesmuseum).	
Fröhlich	Bülach		Hans Jakob Fröhlich, Stadtschreiber; Ofen 1673.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 74 (Landesmuseum).	
Fröhlich	Bülach		Hans Jakob Fröhlich, Stadtschreiber; Siegel 1712.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 74 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Fröhlich	Bülach		Siegel des Schultheissen Hans Jakob Fröhlich von Bülach, 15.2.1710: Geteilt, oben zwei Rosen, unten geschacht.		StAZH X 295 (7).	
Fröhlich	Bülach		Wappen des Stadtschreibers Hans Jakob Fröhlich am Ofen von 1673 im Rathaus Bülach. Wappen identisch mit demjenigen der aus Zürich stammenden Solothurner Fröhlich.	Farbfoto in: Stadt Bülach 1384-1984.		HBL5, Band 3, S. 345. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 15. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 241 und 243 (Abb.).
Fröhlich	Bülach		Wappen des Stadtschreibers Hans Jakob Fröhlich, des alt Stadthauptmanns Fabian Fröhlich und des Hauptmanns und Untervogts Andreas Fröhlich am Kranz des Turmofens von 1673 im Rathaus Bülach. Farbige Abbildung, drei verschiedene Schildbilder!	Farbfoto in: Stadt Bülach 1384-1984.	StAZH W I 3.101, Nr. 71.	Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band II (1943), S. 16-18. - Stadt Bülach 1384-1984, S. 66 und 68, sowie S. 60, 61 und 62.
Fröhlich	Hochfelden		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1961		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fröhlich	Neerach		Anonyme Neuschöpfung 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fröhlich	Niederhasli		Wappen identisch mit demjenigen des in Solothurn eingebürgerten und aus Riesbach stammenden Söldnerführers Wilhelm Fröhlich!	Mitteilung von Heinrich Hedinger, Regensburg, 1930.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fröhlich	Niederhasli			Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 198 (mit farbiger Abbildung).
Fröhlich	Opfikon		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fröhlich	Steinmaur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fröhlich	Zürich	Früher von Hochfelden.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 157 (mit farbiger Abbildung).
Fröhlich	Zürich	Früher von Hochfelden.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 229 (mit farbiger Abbildung).
Fröhlich	Zürich	Früher von Wäldi TG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 137 (mit farbiger Abbildung).
Fröhlich	Zürich	Seit 1977 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 114.
Frohofer	Wildberg		Heinrich Frohofer, im Luegeten (Wildberg); Kirche 1851.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Froschauer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 11.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Fruet	Glattfelden	1898 von Pergine (Tirol), Österreich her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 137 (mit farbiger Abbildung).
Fruet	Glattfelden		Neuschöpfung von Rolf Kälin für Jonas David Fruet von Glattfelden ZH, Waltenschwil 2019.	Ursprünglich von der Provinz Trentino (Italien).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH)	
Früh	Stein AR		Neuschöpfung von Hans Kläui für Früh von Appenzell Ausserrhoden, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Früh	Teufen AR		Neuschöpfung von Hans Kläui für Früh von Appenzell Ausserrhoden, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Frymann	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Vier Wappentäfelchen (Hans Heinrich, Johannes, C. Heinr. und Hans Frymann), zwei verschiedene Wappen.		
Frymann	Richterswil	Seit 1835 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 11. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 15. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (anderes Schildbild als bei Jean Egli!).
Frymann	Zürich	Von Wollishofen und Leimbach; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Richterswil.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 157 (mit farbiger Abbildung).
Fuchs	Weisslingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fuchs	Wettswil am Albis	Seit 1926 von Zürich. 1916 in Wettswil von Polen her eingebürgert.	Anonyme Neuschöpfung 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fuchs	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 3.
Fügli	Wollishofen		Heinrich Fügli, kop. Anna Bantli; Ofenkachel 164. .	Heinrich Fügli, zu Wollishofen 1630, Wirt an der Glattbrugg 1634, 38j. (1634); kop. II Kilchberg 9.2.1630 Anna Bantli, vidua, von Meilen, 1634 37j.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 477 (Landesmuseum).	
Fuhrer	Langnau im Emmental BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fuhrer	Langnau im Emmental BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.			
Funk	Maschwanden		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui für Funk von Wädenswil und dem Knonauer Amt, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Funk	Metmenstetten		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui für Funk von Wädenswil und dem Knonauer Amt, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Funk	Ottenbach		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui für Funk von Wädenswil und dem Knonauer Amt, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Funk	Rifferswil		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui für Funk von Wädenswil und dem Knonauer Amt, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Funk	Wädenswil		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui für Funk von Wädenswil und dem Knonauer Amt, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Funk	Zürich		Glasgemälde: Mucius Scaevola mit Wappen der Familien Grebel und Koller von Zürich, 1591. Mit Flickstücken (Funk, Grebel und Hirzel von Zürich).			Myène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 403-404.
Funk	Zürich	1900 von Ottenbach her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 10 (mit farbiger Abbildung).
Funk	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 5.
Furler	Küsnacht	Ziefen BL	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Philipp René und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2015.	Zünfterwappen (Vereinigte Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Furrer	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Bauma	Seit 1924 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 21 und S. 48. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 115.
Furrer	Elsau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Fischenthal		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Drei Wappentäfelchen (Salomon, Salomon und Conrad Furrer).		
Furrer	Gossau		Konrad Furrer, zu Ottikon, und Margaretha Messikommer, Adrian Furrers Witwe; Glasgemälde 1624.	Ottikon (Gossau).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 404 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Furrer	Gossau		Wappenscheibe des Konrad Furrer zu Ottikon (Gemeinde Gossau) und der Margaretha Messikommer von 1624 im Freulerpalast Näfels (erwähnt - ohne Beschreibung des Furrer-Wappens - bei Alfred Messikommer).	Von Ottikon (Gossau). Konrad Furrer und seine vermutliche Schwägerin Margaretha Messikommer (Adrian Furrers Witwe).		Alfred Messikommer: Genealogie der Familien Messikommer 1493-1955. [Uster] 1955, S. 7.
Furrer	Hettlingen		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familie Furrer von Oberschlatt und den von Oberschlatt stammenden Furrer-Linien von Hettlingen und Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Hans Kläui: Geschichte der Familie Furrer von Oberschlatt. Oberwinterthur 1948, Vorsatzblatt und S. 77-79.
Furrer	Hinwil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Hittnau		"Neuschöpfung" von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1948 (engste Anlehnung an "Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur", 1855!).	Identisch mit den Stadtzürchern!	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Furrer	Hittnau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Hittnau	Seit 1836 von Zürich.		Von Isikon (Hittnau).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 11. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Furrer	Illnau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 20.
Furrer	Neftenbach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Russikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Russikon				Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Hans Kläui: Gutachten über Geschlecht und Wappen Furrer von Russikon/ZH. Oberwinterthur 1954.
Furrer	Schlatt		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Schlatt	Seit 1843 von Winterthur.	Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familie Furrer von Oberschlatt und den von Oberschlatt stammenden Furrer-Linien von Hettlingen und Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Geschichte der Familie Furrer von Oberschlatt. Oberwinterthur 1948, Vorsatzblatt und S. 77-79.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Furrer	Schlatt	Von Oberschlatt.	Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familie Furrer von Oberschlatt und den von Oberschlatt stammenden Furrer-Linien von Hettlingen und Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Hans Kläui: Geschichte der Familie Furrer von Oberschlatt. Oberwinterthur 1948, Vorsatzblatt und S. 77-79. - Hans Kläui: Stammbaum der Familie Furrer von Oberschlatt/ZH (undatiert).
Furrer	Schlatt	Seit 1843 von Winterthur.		Ursprünglich von Unterschlatt (Schlatt).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 3.
Furrer	Sternenberg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Turbenthal		"Neuschöpfung" von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1948 (engste Anlehnung an "Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur", 1855!).	Identisch mit Stadtzürchern!	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Furrer	Turbenthal		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Turbenthal			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 157 (mit farbiger Abbildung).
Furrer	Wädenswil	1865 von Pfäffikon her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 11 (mit farbiger Abbildung).
Furrer	Wald		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Weisslingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Wetzikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Wila		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Wildberg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Winterthur		Daniel Furrer, Barbier, kop. Barbara Furrer; Ofenkachel 1727.	Daniel Furrer, von Winterthur, kop. Winterthur 16.9.1717 Jf. Anna Barbara Furrer, von Winterthur.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 211 (Landesmuseum).	
Furrer	Winterthur		Hans Heinrich Furrer, Chirurg, kop. Susanna Schellenberg; Ofenschilt 1744.	Herr Hans Heinrich Furrer, von Winterthur, kop. Trüllikon 15.11.1739 Jf. Susanna Schellenberg, von Winterthur.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 211 (Landesmuseum).	
Furrer	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 3.
Furrer	Zell		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Furrer	Zell			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 116 (mit farbiger Abbildung).
Furrer	Zürich	Früher von Bauma.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 11 (mit farbiger Abbildung).
Furrer	Zürich	Früher von Brügglen SO.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 157 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Furrer	Zürich	Seit 1934 von Zürich. Früher von Hittnau.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 212 (mit farbiger Abbildung).
Furrer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 37.
Fürrer	Zürich	1899 von Tablat SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 60 (mit farbiger Abbildung).
Fürst	Bassersdorf		Untervogtssiegel von 1504.	Mitteilung von Fritz Amberger, Rüschiikon, 1943, mit Farbvorschlag von Paul Ganz.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fürst	Bassersdorf		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Fürst	Bassersdorf		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1940.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Fuss	Zürich	1953 von Stein AG her eingebürgert. Früher von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 116 (mit farbiger Abbildung).
Füssli	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn verprasst seine Habe, mit Wappen Hess, Schweizer, Murer und Füssli von Zürich, 1590.	Peter Füssli († 1611), Glocken- und Geschützgiesser, 1603 Obervogt zu Horgen,		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 484-486.
Füssli	Zürich		Holzschatulle, um 1580, mit Gläsersatz. Schatulle mit Allianzwappen Peter Füessli - Susanna Casthofer.			Schweizerisches Landesmuseum, 79. Jahresbericht 1970 (Zürich 1971), S. 52.
Füssli	Zürich		Wappen des Obervogts Mauritz Füssli und des Landschreibers Hans Heinrich Füssli in der Kirche Regensdorf, um 1710.	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, 1927.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Füssli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 11. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Füssli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 8.
Gabsa	Obfelden	1939 von Schönberg (Tschechoslowakei) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 93 (mit farbiger Abbildung).
Gähler	Herisau AR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1982.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gähler	Teufen AR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1982.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gähler	Urnäsch AR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1982.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gaillard	Zürich			"Gaillard"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 36.
Gaissert	Zürich		Wappenscheiben Gaissert und Bühler, angefertigt 1929 von Heinrich Röttinger, Zürich, für Emilio Gaissert-Bühler, vor 1912 als Grosskaufmann in Barcelona.	Anton Emil Gaissert, * 1858, Kaufmann, 1874 von Deutschland her in Hirslanden eingebürgert und durch Eingemeindung seit 1893 Bürger von Zürich; verheiratet mit Bertha Bühler, * 1860, von Ottenbach.		Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 78-79 (schwarzweisse Abbildung 93).
Gallmann	?		Heinrich Gallmann; Kirchenstuhltäfelchen.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 221 (Landesmuseum).	
Gallmann	Aeugst am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gallmann	Aeugst am Albis		Wappenfestlegung von Fritz Amberger, Rüschnikon, 1938 nach Vorlage der Gallmann von Hottingen (zugleich für Gallmann aus dem Knonauer Amt).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gallmann	Egg		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gallmann	Kappel am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gallmann	Knonauer Amt		Wappenfestlegung von Fritz Amberger, Rüschnikon, 1938 nach Vorlage der Gallmann von Hottingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gallmann	Maschwanden		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gallmann	Mettmenstetten		Anna Gallmann, kop. Paulus Schwyzer, uff dem Albis; Glasgemälde 1. H. 17. J.	Paulus Schweizer, ab dem Albis (Langnau am Albis), kop. Kilchberg 9.12.1593 Anna Gallmann, von Mettmenstetten; Kein Eintrag unter Paulus Schweizer. Bevölkerungsverzeichnis Kilchberg 1634, S. 198.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 500(Landesmuseum).	
Gallmann	Mettmenstetten		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gallmann	Zürich	Früher von Maschwanden.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 181 (mit farbiger Abbildung).
Gamma	Altdorf UR		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	HBLS.
Gamper	Winterthur	1847 von Stettfurt TG her eingebürgert.	Wappenscheibe von Max Meyner, Winterthur, 1930 gestaltet.	Abbildung in Monumenta Heraldica Turicensia.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gänsli	Zürich	Von Enge; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Felben-Wellhausen TG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 78 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gantenbein	Grabs SG		Zeichnung von Anton Christen, mitgeteilt von A. Schäpper, Lehrer in Saluz SG.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Ganter	Zürich	Früher von Wolfach und Herbolzheim (Baden), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 60 (mit farbiger Abbildung).
Gantert	Eglisau		Wappentafel im Ortsmuseum Eglisau aus dem Jahre 1706 mit den Wappen des Richters Hans Marti Gantner.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gantner	Eglisau		Hans Martin Gantner, zu Eglisau, des Gerichts; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 488 (Landesmuseum).	
Gantner	Eglisau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ganz	Buch am Irchel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ganz	Buch am Irchel	Seit 1858 von Wiedikon.	Wappentäfelchen des Anton Ganz (1809-1870) und seines Sohnes Eduard Ganz (1839-1894) (1858 von Buch am Irchel eingebürgert) aus dem Gesellenhaus Wiedikon.	Beschrieben in Heimatbuch Wiedikon III.		Heimatbuch Wiedikon III, S. 36-37 (Nr. 20 und 24).
Ganz	Dorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ganz	Embrach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ganz	Embrach	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16.
Ganz	Freienstein-Teufen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ganz	Freienstein-Teufen			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 174 (mit farbiger Abbildung).
Ganz	Oberembrach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ganz	Rorbas		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ganz	Wiedikon		Wappentäfelchen des Anton Ganz (1809-1870) und seines Sohnes Eduard Ganz (1839-1894) (1858 von Buch am Irchel eingebürgert) aus dem Gesellenhaus Wiedikon.	Beschrieben in Heimatbuch Wiedikon III.		Heimatbuch Wiedikon III, S. 36-37 (Nr. 20 und 24).
Ganzoni	Celerina GR		Wappenbearbeitung (Gutachten) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gartmann	Zürich	1985 von Safien GR her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Manuel Gartmann und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2019.	Zünfterwappen (Zunft zum Weggen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gasser	Kleinandelfingen		Glasmalerei im alten Gemeindehaus Kleinandelfingen aus dem Jahre 1867, bereinigt von Hans Kläui, 1871.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gasser	Langnau im Emmental BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Meinrad Liebich, Einsiedeln.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gasser	Zürich	Früher von Hallau SH.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 11 (mit farbiger Abbildung).
Gasser	Zürich	Früher von Langnau im Emmental BE.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 116 (mit farbiger Abbildung).
Gassmann	Boppelsen	Seit 1896 von Zürich.	Wappen aus dem Wappenbuch von Jean Egli (1869) übernommen, wo es einer 1860 von Rümlang her eingebürgerten Familie Gassmann zugewiesen wurde.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16.
Gassmann	Dänikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Gassmann von Höri und generell aus dem Zürcher Unterland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gassmann	Hochfelden		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Gassmann von Höri und generell aus dem Zürcher Unterland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gassmann	Höri		Margaretha Gassmann von Zweidlen mit Tochter Regina Keller; Fragment Glasgemälde um 1640.	Joachim Keller, von Zweidlen (Glattfelden), kop. Glattfelden 7.11.1602 Anna Gassmann, von Höri; Hans Keller, von Zweidlen (Glattfelden), kop. Glattfelden 9.10.1603 Magdalena Gassmann, von Höri. Keine Tochter Regina 1602-1629!	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 398 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 227, Nr. 70.
Gassmann	Höri		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Gassmann von Höri und generell aus dem Zürcher Unterland.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gassmann	Neerach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Gassmann von Höri und generell aus dem Zürcher Unterland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gassmann	Oberglatt		Um 1910 wurde in der Fensterverkleidung des Hauses Floringasse 5 in Heidelberg ein Instrumentenbehälter gefunden. Die angebrachten Initialen und das redende Wappen (zwei von einer Schlinge umflichtene Gänse, ein Mannskopf, Zirkel und Winkelmass) weisen auf Steinhauer Johannes Gassmann von Oberglatt (seit 1722 von Heidelberg) als Besitzer hin. Aufbewahrt im Kurpfälzischen Museum [1930].			Karl Lohmeyer: Die Bürgeraufnahmen aus der Zeit des Wiederaufbaues und der Neubesiedelung des zerstörten Heidelberg 1712-1732. In: Neues Archiv für die Geschichte der Stadt Heidelberg und der Kurpfalz, Heidelberg, 15, 1930 (S. 1-126), S. 62-63.
Gassmann	Rümlang	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16.
Gassmann	Schleinikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Gassmann von Höri und generell aus dem Zürcher Unterland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gassmann	Zürcher Unterland		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Gassmann von Höri und generell aus dem Zürcher Unterland.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gassmann	Zürich	1896 von Boppelsen her eingebürgert.	Wappen aus dem Wappenbuch von Jean Egli (1869) übernommen, wo es einer 1860 von Rümlang her eingebürgerten Familie Gassmann zugewiesen wurde.	Modehaus Gassmann.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16.
Gassmann	Zürich	1896 von Boppelsen her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 60 (mit farbiger Abbildung).
Gassmann	Zürich	Früher von Höri. Seit 1884 von Riesbach; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 11 (mit farbiger Abbildung).
Gassmann	Zürich	Seit 1889 von Zürich. Früher von Boppelsen.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 78 (mit farbiger Abbildung).
Gassmeyer	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gattiker	Horgen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gattiker	Horgen		Wappentafel der jüngeren Leseegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Jh. Gattiker, Blattmacher.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Gattiker	Küsnacht		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gattiker	Meilen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gattiker	Meilen	Seit 1837 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 11. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Gattiker	Oberrieden		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gattiker	Richterswil			In Gold über grünem Dreieck ein gestürzter schwarzer Anker (Variante: In Gold über grünem Dreieck ein rotes Herz, aus dem drei grüngestielte und grünbeblätterte rote Rosen mit goldenen Butzen wachsen).		Schweizerisches Geschlechterbuch, Band VIII, Zürich 1951, S. 462 (ohne Angabe der Quellen und der Zuständigkeit!).
Gattiker	Rüschlikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gattiker	Schönenberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gattiker	Wädenswil		Jakob Gattiker; 17..		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 236 (Landesmuseum).	
Gattiker	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 37 mit Inschrift "H. Iacob Gattiker 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Gattiker	Wädenswil			In Gold über grünem Dreieck ein gestürzter schwarzer Anker (Variante: In Gold über grünem Dreieck ein rotes Herz, aus dem drei grüngestielte und grünbeblätterte rote Rosen mit goldenen Butzen wachsen).		Schweizerisches Geschlechterbuch, Band VIII, Zürich 1951, S. 462 (ohne Angabe der Quellen und der Zuständigkeit!).
Gautschi	Zürich	Früher von Reinach AG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 35 (mit farbiger Abbildung).
Gautschi	Zürich	Früher von Reinach AG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 157 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gayer	Zürich		Neuschöpfung von A. Studer, Zürich, 1955 für Marcel Gayer, * 1931.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gebendinger	Neftenbach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gebert	Eschenbach SG		Malerei im Gemeindehaus von St. Gallenkappel.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gebert	Gommiswald SG		Malerei im Gemeindehaus von St. Gallenkappel.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gebert	St. Gallenkappel SG		Malerei im Gemeindehaus von St. Gallenkappel.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gedonis	Wülflingen		Wappen des Martin Gedonis 1681 an einem Chorstuhl in der Kirche Wülflingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Geering	Dübendorf		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Geering	Höngg		Neuschöpfung von Walter Jäggi, Zürich, 1963.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Geering	Opfikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Geering	Rümlang		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Geering	Rümlang			Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 11 (mit farbiger Abbildung).
Geering	Rümlang			Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 198 (mit farbiger Abbildung).
Geering	Thalwil	1914 von Seebach her eingebürgert. Früher von Rümlang.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 181 (mit farbiger Abbildung).
Geering	Wipkingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Geering	Zürich		Wappenbearbeitung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Geering	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 212 (mit farbiger Abbildung).
Gehriger	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gehriger	Zürich	1950 von Attiswil BE her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gehring	Dübendorf	1840 von Illnau her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gehring	Illnau	Seit 1840 von Dübendorf.	Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gehring	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 21.
Gehring	Rümlang		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gehring	Volketswil		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Geiger	Hirslanden	Seit 1858 von Zürich.		Ursprünglich von Liebenzell (Württemberg).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 45. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16.
Geiger	Zürich	1860 von Nenzing (Vorarlberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16.
Geilinger	Winterthur		Allianzkachel des Abraham Forrer und der Ursula Geilinger [von Winterthur] aus dem Jahr 1667.	Farbige Abbildung bei David Meili.		David Meili: Zürcher Oberländer Volkskunst. Wetzikon 1980, S. 67.
Geilinger	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 3.
Geisser	Zürich	Seit 1960 von Zürich. Früher von Altstätten SG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 229 (mit farbiger Abbildung).
Geissler	Zürich	Früher von Löbtau/Dresden (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 158 (mit farbiger Abbildung).
Geistlich	Greifensee		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Geistlich	Schlieren		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gelb	Zürich	Seit 1976 von Zürich. Früher von Maienfeld.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 244 (mit farbiger Abbildung).
Gentsch	Winterthur	1852 von Neunforn TG her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 4.
Georg	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 36.
Gerber	Bätterkinden BE		Wappenscheibe des Jakob Gerber und der Anna Egg von 1591 im Museum für Kunst und Geschichte in Genf. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für die Gerber im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gerber	Eggwil BE		Wappenscheibe des Jakob Gerber und der Anna Egg von 1591 im Museum für Kunst und Geschichte in Genf. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für die Gerber im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gerber	Heimiswil BE		Wappenscheibe des Jakob Gerber und der Anna Egg von 1591 im Museum für Kunst und Geschichte in Genf. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für die Gerber im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gerber	Küsnacht	1922 von Zürich her eingebürgert. Früher Waldshut D.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Walter Alfons Gerber und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2014.	Zünfterwappen (Zunft Witikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gerber	Langnau im Emmental BE		Wappenscheibe des Jakob Gerber und der Anna Egg von 1591 im Museum für Kunst und Geschichte in Genf. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für die Gerber im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gerber	Röthenbach im Emmental BE		Wappenscheibe des Jakob Gerber und der Anna Egg von 1591 im Museum für Kunst und Geschichte in Genf. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für die Gerber im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gerber	Rüegsau BE		Wappenscheibe des Jakob Gerber und der Anna Egg von 1591 im Museum für Kunst und Geschichte in Genf. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für die Gerber im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gerber	Schangnau BE		Wappenscheibe des Jakob Gerber und der Anna Egg von 1591 im Museum für Kunst und Geschichte in Genf. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für die Gerber im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gerber	Sumiswald BE		Wappenscheibe des Jakob Gerber und der Anna Egg von 1591 im Museum für Kunst und Geschichte in Genf. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für die Gerber im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gerber	Trub BE		Wappenscheibe des Jakob Gerber und der Anna Egg von 1591 im Museum für Kunst und Geschichte in Genf. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für die Gerber im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gerber	Trubschachen BE		Wappenscheibe des Jakob Gerber und der Anna Egg von 1591 im Museum für Kunst und Geschichte in Genf. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für die Gerber im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gerber	Zürich	Seit 1643 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 22 und S. 50.
Gerberich	Zürich	1934 von Markt Heidenfeld (Bayern) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Borer, Rickenbach, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gericke	Küsnacht	Seit 1985 in Küsnacht. Seit 1909 in Zürich. Früher von Brandenburg (Sachsen-Anhalt), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 94 (mit farbiger Abbildung).
Germann	Erlen TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Germann	Hagenwil TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Germann	Oberwinterthur	Seit 1805 von Zürich.		Von Hegi (Oberwinterthur).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 11. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Germann	Sitterdorf TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Germann	Winterthur		Wappenfestlegung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1986.	Von Hegi (Oberwinterthur).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Germann	Winterthur	1653 von Wagerswil TG in Hegi eingebürgert.	Wappenfestlegung von der Familie (Oskar Germann), 1928.	Von Hegi (Oberwinterthur).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Germann	Zürich		Wappenfestlegung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gerspach	Zürich	Früher von Goldwil (Thun BE), früher von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 116 (mit farbiger Abbildung).
Gerstenhauer	Zürich			Bürgerort Zürich erschlossen, da einzig hier eine solche Familie verbürgert ist (1917 von Deutschland, 1953 unbestimmter Herkunft).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gessner	Zürich		Berlocke mit Vollwappen Gessner, Ende 18. Jh.			Schweizerisches Landesmuseum, 95. Jahresbericht 1986 (Zürich 1987), S. 29, 49 (Abbildung 80) und 70.
Gessner	Zürich		Das Familienwappen Gessner ist an der Südecke der Villa Rosenmatt in Wädenswil (erbaut 1898/1899) angebracht.			Peter Ziegler: Rundgang I durch Wädenswil. Wädenswil 1989, S. 16 (ohne Abbildung des Wappens).
Gessner	Zürich		Kaiser Ferdinand I. verlieh im Jahr 1564 Conrad Gessner und dessen Onkel Andreas Gessner einen Wappenbrief, welcher sich heute im Familienarchiv Gessner in der Zentralbibliothek Zürich befindet.			Paul Leemann: Conrad Gessner (Familienarchiv Gessner, Neustadt/Aisch, Nr. 4, 1959, S. 30-36), S. 34-36.
Gessner	Zürich		Kirchenstuhl Nr. 189 mit Inschrift "August Gessner 1864" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Gessner	Zürich		Scheibenriss für Andreas Gessner, Mitte 16. Jh.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gessner	Zürich		Wappen des Buchdruckers Andreas Gessner (1513-1559) am Haus zur Kerze in Zürich; ebenda das 1564 an Conrad Gessner verliehene Wappen.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 84-85.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gessner	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 11. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Gessner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 11.
Geuschel	Zürich			"Göüschel"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 37.
Geyer	Wetzikon	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 46. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16.
Ghielmetti	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ghilardi	Zürich	1956 von Silenen UR und 1919 von Bergmo I her eingebürgert.	Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und unverändert für Hans-Jakob Ghilardi und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2017.	Zünfterwappen (Zunft zum Weggen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Brisüre des Wappens aus: "Stemmi delle Famiglie Bergamasche", Cesare de' Gherardi Camozzo Vertova (1888).
Ghirardelli	Zürich	Früher von Predore/Freders (Bergamo), Italien.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 35 (mit farbiger Abbildung).
Gibel	Dübendorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gibel	Gossau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Von Ottikon (Gossau).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gibel	Opfikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gibel	Turbenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gibel	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 37.
Giesker	Zürich	1851 von Braunschweig her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 11. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16.
Gietz	Zürich	1898 von Dietlikon her eingebürgert. Früher Johannisberg, Hessen D.	Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und verändert, Zürich 2019.	Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus). Laut Deutschem Herold (27.06.2019) ist eine leichte Brisüre (blau statt rot) zulässig.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Giezendanner	Ebnat-Kappel SG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Giezendanger im Toggenburg von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Giezendanner	Lichtensteig SG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Giezendanger im Toggenburg von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Giezendanner	Nesslau SG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Giezendanger im Toggenburg von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Giezendanner	Wattwil SG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Giezendanger im Toggenburg von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Giger	Sevelen SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gilg	Winterthur	Seit 1881 von Winterthur. Früher von Neumühl bei Kehl (Baden-Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 213 (mit farbiger Abbildung).
Gilomen	Zürich	Früher von Wengi BE.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 60 (mit farbiger Abbildung).
Gimmel	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 36.
Gimper	Zürich		Glasgemälde: Allegorie der Politia mit Allianzwappen des Hans Heidegger und der Barbara Gimper von Zürich, 1603.	Hans Heidegger (1534-1615), kop. 1559 Barbara Gimper († 1615).		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 320-325.
Gimper	Zürich			"Gimpper"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 23.
Gimpert	Küsnacht		Ofenkachel mit Wappen Gimpert und Inschrift "Lieutenant Johanes Gimpert 1779".	Fotografische Wiedergabe in: Küsnachter Jahresblätter 1973.		Küsnachter Jahresblätter 1973, S. 16; ferner Zeichnung des Wappens auf Stammtafel nach S. 26.
Gimpert	Küsnacht		Runde Wappenscheibe von 1707: "Heinrich Willi von Horgen Diser Zyt Müller zu Landtpr... Fr. Elisabeth Gimper sein Ehliche hausfrau 1707".	Sie fehlt bei Julius Müller. Heinrich Willi, von Horgen, kop. Horgen 10.2.1699 Elisabeth Gimpert, von Küsnacht.		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg (Nachtrag). In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 6, 1944, S. 160 (Nr. 157).
Gimpert	Uetikon am See	Seit 1836 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 11. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 16. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Giner	Zürich	1919 von Baden, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 138 (mit farbiger Abbildung).
Ginsberg	Aeugst am Albis		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Fried. Ginsberg.	Schwarzweiss-Foto. Identifikation: Friedrich Ginsberg von Aeugst am Albis wird im Ansassenregister Horgen 1829 ff. genannt (StAZH E III 58.20, S. 29).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Giordanengo	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Giroud	Zürich	1933 von Grandevent VD her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 94 (mit farbiger Abbildung).
Girsberger	Oberstammheim		Wappenfestlegung von Hermann Tanner, Zürich, 1949.	Auf in die Flanke gesetztem grünem Dreiberg nach rechts steigender weisser Löwe in Rot mit einer Traube in der rechten Vorderpratte.		Hermann Tanner: Die Girsberger von Stammheim. Zürich 1949, Titelblatt; Wappenbeschreibung auf die Stammliste folgend (unpaginiert).
Girsberger	Ossingen	Seit 1889 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 23 und S. 51. - Wappenbuch der Burrgemeinde Bern, Bern 2003, S. 124.
Girsberger	Unterstammheim		Wappenfestlegung von Hermann Tanner, Zürich, 1949.	Auf in die Flanke gesetztem grünem Dreiberg nach rechts steigender weisser Löwe in Rot mit einer Traube in der rechten Vorderpratte.		Hermann Tanner: Die Girsberger von Stammheim. Zürich 1949, Titelblatt; Wappenbeschreibung auf die Stammliste folgend (unpaginiert).
Girsberger	Unterstammheim	Seit 1862 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 17.
Girsberger	Zürich	Seit 1862 von Zürich. Früher von Stammheim.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 138 (mit farbiger Abbildung).
Gisi	Oetwil an der Limmat	Seit 1904 von Oetwil an der Limmat. Früher von Olten SO, früher von Gösgen SO.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 158 (mit farbiger Abbildung).
Gisiger	Zürich	Früher von Messen SO.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 35 (mit farbiger Abbildung).
Gisler	Flaach		Hans Jakob Gisler, kop. 18.4.1648 Magdalena Ritzmann, von Flaach; Ofenschilt 1661.	Hans Jakob Gisler, von Flaach, kop. Flaach 18.4.1648 Magdalena Ritzmann, von Flaach.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 446 (Landesmuseum).	
Gisler	Flaach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Hess, Winterthur, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gisler	Flaach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gisler	Winterthur		Wappen des Konrad Gisler von Winterthur (Mitglied des Kleinen Rates) an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur (1493) und Siegel von 1488 (Fig. 13).	Siegel des Schultheissen Alban Gisler (15. Jh.).		Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatabdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 5, 22-23 und Tafel II (farbige Abbildung). - HBLS, Band 3, S. 532.
Gisler	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 4.
Gissling	Gossau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gitzelmann	Zürich	1910 von Krefeld (Preussen) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 138 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gitzelmann	Zürich	1910 von Krefeld (Preussen), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 94 (mit farbiger Abbildung).
Glarner	Meilen		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Glarner	Zürich	1949 oder später von Diesbach GL her eingebürgert.		In Silber auf grünem Dreieck schwarze steigende Gemse.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 472 (mit Abbildung).
Glathe	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Glattfelder	Bachenbülach		Verena Glattfelder, Tochter von Hermann Glattfelder; Siegel 1513.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 437 (Landesmuseum).	
Glattfelder	Glattfelden	Seit 1915 von Zürich.	Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Glattfelder	Glattfelden	Seit 1743 in Pennsylvania.		Schwarzweisse Foto des Familienwappens bei Koni Ulrich.		Koni Ulrich: American Glattfelder - eine aussergewöhnliche Familiengeschichte (Glattfelder Jahrbuch 1989, S. 33-36), S. 36.
Glattfelder	Höri		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Glattfelder	Zürich			"Glattfelder"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 55.
Glättli	Bonstetten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Glättli	Bonstetten	Seit 1868 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 23 und S. 51. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 125.
Glättli	Hedingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Glättli	Mettmenstetten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Glättli	Schwamendingen	Seit 1852 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 11. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 17. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Glaus	Wilderswil BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Glaus	Wilderswil BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.			
Glaus	Zürich	Seit 1979 von Zürich. Früher von Rüeggisberg BE.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 229 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Glogg	Meilen		Ofenkachel 1828. Nachträgliche Farbgebung.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gloor	Opfikon	Seit 1969 von Opfikon. Früher von Leutwil AG, früher von Birrwil AG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 229 (mit farbiger Abbildung).
Gloor	Zürich	1933 von Dürrenäsch AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 213 (mit farbiger Abbildung).
Gloor	Zürich	1942 von Boniswil AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 199 (mit farbiger Abbildung).
Gloor	Zürich	Seit 1910 von Zürich. Früher von Leutwil AG.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 213 (mit farbiger Abbildung).
Gmünder	Appenzell AI		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gmünder	Herisau AR		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gmünder	Knonau		Bauernscheibe 1577 des Jakob Graf, Heini Greter, Thomas Gmünder und Melchior Gründeler [alle von Knonau].	Hans Thoma Gmünder, von Knonau, kop. Knonau 16.6.1560 Barbara Huber.		Jenny Schneider: Gläsgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 349.
Gmünder	Knonau		Thomann Gmünder; Glasgemälde 1577.	Hans Thoma Gmünder, von Knonau, kop. Knonau 16.6.1560 Barbara Huber.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 395 (Landesmuseum).	
Gmünder	Teufen AR		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gmür	Zürich	Früher von Amden SG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 229 (mit farbiger Abbildung).
Gnehm	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Gnehm von Fischenthal und ganz allgemein aus dem Tösstal und dem Zürcher Oberland.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gnehm	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Verbesserung der heraldischen Darstellung) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gnehm	Bäretswil	Seit 1939 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 126.
Gnehm	Fischenthal		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Gnehm von Fischenthal und ganz allgemein aus dem Tösstal und dem Zürcher Oberland.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gnehm	Fischenthal		Wappenbearbeitung (Verbesserung der heraldischen Darstellung) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gnehm	Stäfa		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Gnehm von Fischenthal und ganz allgemein aus dem Tösstal und dem Züricher Oberland.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gnehm	Stäfa		Wappenbearbeitung (Verbesserung der heraldischen Darstellung) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gnehm	Wetzikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Gnehm von Fischenthal und ganz allgemein aus dem Tösstal und dem Zürcher Oberland.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gnehm	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Verbesserung der heraldischen Darstellung) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Göbel	Zürich	1891 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Ernst Plüss, Zürich, 1980.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Göbel	Zürich	Früher von Hemmenthal SH, früher von Reutlingen (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 158 (mit farbiger Abbildung).
Goedecke	Zürich	1852 von Halle (Deutschland) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 11. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 17. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Goekmen	Zürich	Seit 1985 in Zürich. Früher von Zurzach AG.	Neuschöpfung von Ariel Sergio Goekmen. Wappenfestlegung der Wappenkommission des ZZZ, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft zu Wiedikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 116 (mit farbiger Abbildung).
Goessler	Zürich	1890 von Nürtingen (Württemberg) her in Zürich eingebürgert; seit 1944 zugleich Bürger von Zollikon.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1922. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 412.
Gohl	Oberglatt		Nach HBLS zitiert bei Heinrich Hedinger (Unterländer Familienwappen).	In Blau ein goldener Halbmond, begleitet von drei goldenen Sternen.		HBLS, Band 3, S. 397 (mit Abbildung). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrgang des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 15. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244.
Gohl	Oberglatt		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Göhner	Zürich	1913 von (Württemberg) Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 36 (mit farbiger Abbildung).
Gölden	Zürich	1880 von Kochkirchen (Preussen) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 11 (mit farbiger Abbildung).
Goldenmann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 37.
Göldli	Zürich		Glasgemälde: Majordomus und Kaiser Karl der Grosse mit Modell des Zürcher Grossmünsters und den Wappen der Familien Haller und Göldlin von Zürich, 1600.	Wolfgang Haller (1525-1601), Verwalter des Stifts zum Grossmünster, und Elisabeth Göldlin (1527-1578); "F. Elsbeta Göldin sein Eegmahel".		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 390-392.
Göldli	Zürich					HBLS, Band 3, S. 581. - Emil August Göldli: Göldli, Göldli, Göldlin. Beitrag zur Kenntnis der Geschichte einer schweizerischen Familie. Zürich 1902; verschiedene Abbildungen im Anhang.
Göldli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 2.
Göldlin von Tiefenau	Zürich	Seit 1604 von Luzern.		Wappen farbig abgebildet bei August am Rhyn.		August am Rhyn: Wappen der Bürger von Luzern 1798-1924. Luzern 1934, Tafel 32.
Goldschmid	Richterswil			Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 60 (mit farbiger Abbildung).
Goldschmid	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 3.
Goldschmid	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 36.
Goll	Schlatt		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von H. Goll, Schlosser.	Schwarzweiss-Foto. Identifikation: Hans Heinrich Goll, 1818-1897, von Nussberg, sesshaft in Horgen. Familienregister Schlatt (StAZH E III 103.16), S. 336.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Goll	Schlatt	Seit 1815 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 11. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 17. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Gonella	Herisau AR	Auch in Zürich verbürgert. Früher von Arzignano (Vicenza), Italien.			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gonella	Zürich	Auch in Herisau AR verbürgert. Früher von Arzignano (Vicenza), Italien.			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Good	Zürich	Früher von Mels SG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 117 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gossauer	Riesbach		Ofenkachel von 1735: "Hanß Jacob Gossauer im Rispach 1735".	Einstmals im Riedhof (Enzenbühlstrasse 30) in Riesbach angebracht, beim Abbruch des Hauses im Jahr 1952 offensichtlich samt dem Ofen vernichtet.	StAZH W I 3.101, Nr. 1021 (farbige Abbildung).	
Gossauer	Riesbach ?		Heinrich Gossauer; Ofenkachel 1734.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 411 (Landesmuseum).	
Gossauer	Zürich	Von Riesbach; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 36 (mit farbiger Abbildung).
Gossweiler	Dübendorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) des Wappens der alten Stadtzürcher Familie von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gossweiler	Dübendorf	Seit 1876 von Zollikon.		In Blau über silberner Pflugschar gesichteter, sinkender, goldener Halbmond (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Gossweiler	Dübendorf	Seit 1922 von Zürich.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1945. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 413.
Gossweiler	Dübendorf	Seit 1971 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 127.
Gossweiler	Turbenthal		Ofenkachel von 1784 in Gosswil mit folgender Inschrift: "Hans Rudolph Gossweiler und Frau Anna Kägi 1784". Zwei in gelber Farbe gehaltene Wappen (Gossweiler: Pflugschar und Mond; Kägi: 3 Sterne).	Von Gosswil (Turbenthal). Betrifft Hans Rudolf Gossweiler, 1754-1832, von Gosswil (Turbenthal), kop. 18.7.1780 Anna Kägi, 1761-1814, von Manzenhub (Wila). StAZH E III 125.11, S. 33.	StAZH W I 3.101, Nr. 688.	
Gossweiler	Wiesendangen		Allianzkachel Heinrich Wuhmann (1743-1825) und Katharina Gossweiler (1746-1783) von 1782.	Von Wallikon (Wiesendangen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Wuhmann).	Fritz Amberger: Die Familie Wuhmann von Wiesendangen 1340-1940. Zürich 1940, S. 141.
Gossweiler	Wiesendangen		In Stein gehauene, bemalte Wappentafel rechts im Chorbogen der Kirche Wiesendangen (1665) mit acht Wappen, darunter jenes von Rudolf Gossweiler, * 1606.	Von Wallikon (Wiesendangen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Gossweiler von Wallikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1953, S. 2 und 40-42.
Gossweiler	Wiesendangen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gossweiler	Wiesendangen		Wappentafel von 1665 am Chorbogen der Kirche Wiesendangen; Initialen J. G. W. [Jakob Gossweiler]	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Kläui und Karl Mietlich: Geschichte der Gemeinde Wiesendangen. Wiesendangen 1969, S. 202 und Tafel XI (vor S. 121, Schwarzweiss-Foto).
Gossweiler	Zollikon	1876 von Dübendorf her eingebürgert.		In Blau über silberner Pflugschar gesichteter, sinkender, goldener Halbmond (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gossweiler	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn kehrt ins Elternhaus, mit Wappen Waser und Gossweiler,			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 489-490.
Gossweiler	Zürich		Kompositscheibe mit Muttergottes und Kinds, um 1510/1520, 1563, 1620 und 1680, mit Wappen Lavater, Bäumler, Pestalozzi, Gossweiler, Ritter und Wolf.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 540-542.
Gossweiler	Zürich		Silberne, zweiteilige Wöchnerinnenschale von 1694 mit Allianzwappen des Hans Konrad Gossweiler und der Susanna Orelli im Innern der Schale sowie silbervergoldeter Deckelhumpen mit gleichem Allianzwappen Gossweiler-Orelli.			Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 24, 37-38 (Abbildungen 32 und 33; Wappen nicht sichtbar) und S. 61.
Gossweiler	Zürich	1922 von Dübendorf her eingebürgert.		Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 413.
Gossweiler	Zürich	Seit 1971 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 127.
Gossweiler	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 11. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 17. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Gossweiler	Zürich			"Gosswyler"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 19.
Götschi	Adliswil		Neuschöpfung von Herbert Hablützel in Zusammenarbeit mit Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Götschi	Hausen am Albis		Neuschöpfung von Herbert Hablützel in Zusammenarbeit mit Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Götschi	Horgen		Neuschöpfung von Herbert Hablützel in Zusammenarbeit mit Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Götschi	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von H. Götschi, Gerwer.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Götschi	Oberrieden		Neuschöpfung von Herbert Hablützel in Zusammenarbeit mit Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Götschi	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 37.
Götti	Zürich	Früher Alt St. Johann SG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 199 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gottschall	Steinmaur	1775 von Monakam (Bad Liebenzell, Deutschland) her eingebürgert.	Vgl. Wappenbuch von Jean Egli.	Wappen von 1860: In Rot weisses Hauszeichen mit Kreuz (ohne Abbildung).		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, S. 207.
Gottschall	Steinmaur	Seit 1824 von Zürich.		Von Obersteinmaur (Steinmaur).		Jean Egli: Neues Historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 12. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Götz	Schönenberg		Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Götz	Zürich	1907 von Stetten (Wttbg) D her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Bruno Götz und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2019.	Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus). Ururgrossvater: Götz Anton (16.05.1863) von Stetten (Wttbg).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Grab	Zürich	Früher von Rothenthurm SZ.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 61 (mit farbiger Abbildung).
Gräbner	Zürich	1923 eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1957.	Ursprünglich von Leipzig.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gradner	Eglisau		Wappen des Ritters Bernhard Gradner (Besitzer der Herrschaft Eglisau), † 1489, auf seinem Grabstein in der Kirche Eglisau.	Beschreibung, Deutung und Abbildung des Wappens bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 39.
Graf	Zürich	Auch in Grub AR verbürgert. Früher von Wolfhalden AR.	Neuschöpfung von Martin Graf. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft Fluntern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Graf	Aeschi bei Spiez BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.			Werner Brügger: Das Frutigbuch. Heimatkunde für die Landschaft Frutigen, Bern 1938.
Graf	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Bauma		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Dielsdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Glattfelden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Grüningen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Hochfelden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung (Bereinigung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Graf	Knonau		Bauernscheibe 1577 des Jakob Graf, Heini Greter, Thomas Gmünder und Melchior Gründeler [alle von Knonau].	Jakob Graf, von Knonau, kop. Knonau 13.5.1560 Magdalena Fügli. Taufen: Margaretha, 9.2.1561; Oswald, 4.3.1579 (Vater: Jakob Graf der Ältere; Mutter jeweils nicht genannt). Jakob Graf, der Jüngere, kop. Knonau 31.1.1583 Barbara Bürgisser.		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 349.
Graf	Lindau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.	1763 von Oberembrach eingeheiratet.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Niederweningen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Oberembrach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Rafz		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Rafz		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1945.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Graf	Rafz	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 17.
Graf	Rafz			In Silber ein grünes dreiblättriges Kleeblatt, durchstossen mit einem schrägen roten Pfeil.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürich Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 472 (mit Abbildung).
Graf	Rafz			Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 257 (mit farbiger Abbildung).
Graf	Rebstein SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	HBLS, Band 3 (mit Abbildung).
Graf	Sternenberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Sternenberg		Wappendokumentation von Ernst Graf, Dübendorf, 1992.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Graf	Tösstal		Wappenfestlegung (Brisüre) von Hans Hess, Winterthur, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Graf	Turbenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Wald		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Wattwil SG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Graf	Wattwil SG		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1978.			

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Graf	Wildberg	Seit 1907 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 24 und S. 52. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 128.
Graf	Winterthur	1971 von Heiden AR her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gottlieb Vogler, Winterthur, 1972.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Graf	Winterthur		Zinnmarke der Winterthurer Zinngiesser Antonius Graf (1617-1686), Antonius Graf (1662-1726), Hans Ulrich Graf (1697-1761) und Hans Rudolf Graf (1741-1796), vier Generationen in direkter Linie, mit Graf-Wappen (drei Flügel).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 213-214, Nr. 1555, 1556, 1559 und 1558 (mit Abbildung).
Graf	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 4.
Graf	Zürich	Früher von Grub AR.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 94 (mit farbiger Abbildung).
Gräffe	Wipkingen	Seit 1853 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 12. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 17. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Gramigna	Adliswil	Seit 1978 von Adliswil. Früher von Riolo Terme (bei Ravenna), Italien.	Wappenfestlegung der Wappenkommission des ZZZ für Ralph Gramigna, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 181 (mit farbiger Abbildung).
Grau	Dietikon		Neuschöpfung von A. Kübele, Glasmaler, Sankt Gallen, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Grau	Dietikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gräub	Kilchberg	Früher von Wyssachen BE.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 61 (mit farbiger Abbildung).
Grauer	Zürich	Früher von Vöhringen (Bayern).		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 36 (mit farbiger Abbildung).
Grauf	Winterthur		Neuschöpfung von Hans, Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grauf	Zürich	1906 von Schwäbisch-Gmünd her in Zürich eingebürgert.	Neuschöpfung von der Familie, 1956.	Ursprünglich von Waldbach, dan von Unterheimbach.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Grebel	Zürich		Glasgemälde: Der Heldentod des Zürcher Bürgermeisters Rudolf Stüssi, mit Wappen von Konrad Grebel und von Hans Rudolf Seeholzer, 1590.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 364-366.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Grebel	Zürich		Glasgemälde: Mucius Scaevola mit Wappen der Familien Grebel und Koller von Zürich, 1591. Mit Flickstücken (Funk, Grebel und Hirzel von Zürich).	Konrad Grebel (1561-1626) und Hans Konrad Koller (* 1569).		Myène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 403-405.
Grebel	Zürich		Kompositscheibe mit Vollwappen der Familie Beham von Nürnberg (2. Hälfte 17. Jh.), dem Wappen Grebel und dem Wappen von Unterschreiber Hans Heinrich Hofmeister.			Myène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 281-282.
Grebel	Zürich		Wappen des H. Konrad Grebel, des Rats und Obmann gemeiner Klöster der Stadt Zürich, am Türsturz des Pfarrhauses von Dürnten 1619 (zusammen mit den Wappen Zürichs, Rütis und Christophel Kellers (zum Steinbock) von Zürich).		StAZH W I 3.101, Nr. 100.	
Grebel	Zürich		Wappenscheibe 1644 des Hans Konrad Escher vom Glas, des Heinrich Rubli und des Hans Ulrich Grebel (Kopie 19. Jh.).			Schweizerisches Landesmuseum, 92. Jahresbericht 1983 (Zürich 1984), S. 74-75 (Abb.).
Grebel	Zürich	Seit dem 16. Jh. von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 25 und S. 53.
Grebel	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 3.
Greber	Luzern					August am Rhyn: Wappen der Bürger von Luzern 1798-1924. Genf, 1934, Tafel 19.
Greber	Luzern (Kanton)		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Greis	Winterthur		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grendelmeier	Buchs		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grendelmeier	Dietikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grendelmeyer	Buchs	Seit 1591 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 25 und S. 53.
Grete	Zürich		Neuschöpfung von Rolf Kälin für Alexander Walter Grete, Einsiedeln 2013.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Greter	Zürich	1954 von Mellingen AG her eingebürgert. Früher von Hunenberg ZG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 94 (mit farbiger Abbildung).
Greter	Knonau		Bauernscheibe 1577 des Jakob Graf, Heini Greter, Thomas Gmünder und Melchior Gründeler [alle von Knonau].	Heinrich Greter, von Knonau, kop. Magdalena Hess; Kind: Anna, get. Knonau 2.4.1587.		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 349.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gretler	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gretler	Bubikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gretler	Gossau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gretler	Maur	Seit 1835 von Wetzikon.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1926. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 413.
Gretler	Wetzikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gretler	Wetzikon	1835 von Maur her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1926. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 413.
Greuter	Bertschikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Greuter	Winterthur	1846 von Kefikon TG her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 4.
Greuter	Zürich		Exlibris von H. H. Greuter (undatiert).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Greuter	Zürich		Wappen des Hans Grütter auf einer Zunftscheibe von 1572.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Greuter	Zürich	1845 von Kefikon TG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 12. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 17. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Greuter	Zürich	1853 von Kefikon TG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 12. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 18.
Greutert	Egg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Greutert	Hinwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Greutert	Stadel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grieder	Zürich		Wappenfestlegung 1926 für die Familie Edgar Grieder-Both und deren Nachkommen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Grieshaber	Winterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Griesmaier	Horgen	1858 von Zürich und 1918 von Österreich A her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Willy Griesmaier und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zur Letzi). Neuschöpfung basierend auf Ideen des Zünfters.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Griesser	Weiach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Griesser	Weiach		Neuschöpfung von Walter Jäggi, Zürich, 1964.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Grimm	Bäretswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grimm	Dürnten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grimm	Grüningen	Seit 1625 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 25 und S. 53.
Grimm	Hinwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grimm	Hütten	Seit 1934 von Glarus. 1887 in Hütten von Oberneudorf (Baden) her eingebürgert.				Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 36 und Tafel XLII (Wappen 33).
Grimm	Uster		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, 1948, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grimm	Weisslingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grimm	Wetzikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grimm	Zürich	Seit 1923 von Zürich. Früher von Hinwil.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 36 (mit farbiger Abbildung).
Grimm	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 12. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 18. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Grimm	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 15.
Grimmer	Knonau	Seit 1981 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 131.
Griot	Zürich	1843 von Celerina GR her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 12. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 18. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (Wappenvariante zu Jean Egli!).
Grob	Adlikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Von Niederwil (Adlikon).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grob	Affoltern am Albis	Seit 1860 von Zürich.	Abbildung S. 120 mit Legende: "Ehre für den ersten Lokomotivführer: Er darf eine Lokomotive im Familienwappen führen."			Hans Peter Häberli: Der erste Schweizer Lokführer. Die Bahn im Familienwappen. In: Schweizer Archiv für Heraldik, 112, 1998, S. 119-120.
Grob	Affoltern am Albis	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 18.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Grob	Ellikon an der Thur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1982.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grob	Grub AR	Und seit 1895 von Basel.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1953. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 413.
Grob	Hausen am Albis		Hans Grob, von Hirzwangen (Hausen am Albis); Bestellbuch Glasmaler Michael Müller, Zug.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 401 (Landesmuseum).	
Grob	Hausen am Albis		In Blau ein goldenes Tatzenkreuz, überhöht von zwei sechsstrahligen Sternen.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Hausen am Albis, Kappel am Albis, Knonau, Maschwanden, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Grob	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 22.
Grob	Kappel am Albis		In Blau ein goldenes Tatzenkreuz, überhöht von zwei sechsstrahligen Sternen.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Hausen am Albis, Kappel am Albis, Knonau, Maschwanden, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Grob	Knonau		In Blau ein goldenes Tatzenkreuz, überhöht von zwei sechsstrahligen Sternen.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Hausen am Albis, Kappel am Albis, Knonau, Maschwanden, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Grob	Knonau		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Ulr. Grob, Blattmacher.	Schwarzweiss-Foto. Identifikation: Jakob und Ulrich Grob, Blattmacher, von Knonau, tauschen ihr Haus im Entweders am 12. Sepz. 1861 mit Kaspar Karl Billeter (Grundprotokoll Horgen, Band 28, S. 426-428).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Grob	Knonau	Seit 1858 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 45. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 18.
Grob	Knonauer Amt		In Blau ein goldenes Tatzenkreuz, überhöht von zwei sechsstrahligen Sternen.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Hausen am Albis, Kappel am Albis, Knonau, Maschwanden, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Grob	Lichtensteig SG			Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1962. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 413.
Grob	Maschwanden		In Blau ein goldenes Tatzenkreuz, überhöht von zwei sechsstrahligen Sternen.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Hausen am Albis, Kappel am Albis, Knonau, Maschwanden, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Grob	Mettmenstetten	1881 resp. 1910 von Obstalden GL her eingebürgert.	Neuschöpfung 1966 für die ganze Familie Grob von Mettmenstetten.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Grob	Obfelden		In Blau ein goldenes Tatzenkreuz, überhöht von zwei sechsstrahligen Sternen.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Hausen am Albis, Kappel am Albis, Knonau, Maschwanden, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Grob	Ottenbach		In Blau ein goldenes Tatzenkreuz, überhöht von zwei sechsstrahligen Sternen.	Zuständigkeit "Knouner Amt" erfasst für: Hausen am Albis, Kappel am Albis, Knouner, Maschwanden, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Grob	Rifferswil		In Blau ein goldenes Tatzenkreuz, überhöht von zwei sechsstrahligen Sternen.	Zuständigkeit "Knouner Amt" erfasst für: Hausen am Albis, Kappel am Albis, Knouner, Maschwanden, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Grob	Wiesendangen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Ursprünglich von Attikon (Wiesendangen).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grob	Winterthur		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grob	Zollikon	1954 von Wetzikon her eingebürgert. Früher von Lichtensteig SG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 37 (mit farbiger Abbildung).
Grob	Zürich	1860 von Affoltern am Albis her eingebürgert.	Abbildung S. 120 mit Legende: "Ehre für den ersten Lokomotivführer: Er darf eine Lokomotive im Familienwappen führen."			Hans Peter Häberli: Der erste Schweizer Lokführer. Die Bahn im Familienwappen. In: Schweizer Archiv für Heraldik, 112, 1998, S. 119-120.
Grob	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Jakob Grob (1683-1742) mit Grob-Wappen (geteilt, wachsender Löwe, gestürzter Halbmond über Stern).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 236, Nr. 1693 (mit Abbildung).
Grob	Zürich	Früher von Horgen. Seit 1921 von Winterthur. Früher von Töss.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 37 (mit farbiger Abbildung).
Grob	Zürich	Früher von Urdorf.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 199 (mit farbiger Abbildung).
Grob	Zürich	Früher von Winznau SO.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 78 (mit farbiger Abbildung).
Grob	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 12. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 18. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Grob	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 36 (mit farbiger Abbildung).
Grob	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 8.
Grob	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Grob	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 37.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Grommé	Zürich	1959 von Walenstadt SG her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Rolf Kälin, Waltenschwil, 2014.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gross	Brütten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gross	Dübendorf			Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 61 (mit farbiger Abbildung).
Gross	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Gottfr. Gross (* 1816).		
Gross	Kyburg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gross	Kyburg	Seit 1836 von Winterthur.		Ursprünglich von Ettenhausen (Kyburg).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 4.
Gross	Zürich	1915 von Freiburg im Breisgau her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gross	Zürich	Früher von Finsterhennen BE.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 138 (mit farbiger Abbildung).
Gross	Zürich	Seit 1982 von Zürich. Früher von Zurzach AG.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 61 (mit farbiger Abbildung).
Grossenbacher	Zürich	Seit 1954 von Zürich. Früher von Trachselwald BE.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 230 (mit farbiger Abbildung).
Grossholz	Zürich		Wasenmeisterfamilie. Wappen des hessischen Zweiges "Grosholz".	Publiziert in Hessische Familienkunde 1958.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Hessische Familienkunde 1958, Sp. 339-340.
Grossmann	Enge	Seit 1891 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1895 in die Zunft zur Waag eingetretenen Jean Grossmann (* 1866).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Grossmann	Höngg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grossmann	Wallisellen		Gutachten von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grossmann	Zürich	1879 von Höngg her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 61 (mit farbiger Abbildung).
Grossmann	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 213 (mit farbiger Abbildung).
Grossmann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 7.
Grossmann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 36.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Grotz	Wetzikon	1889 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von R. Jäggli, Wangen, 1999.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gruber	Zürich		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Gastone Cambin, Lugano, 1957.	Ursprünglich von Rüeggisberg BE.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gruber	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Rorschach SG.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 213 (mit farbiger Abbildung).
Grüebler	Veltheim		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für H. P. Grüebler, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grüebler	Veltheim		Wappenscheibe von Hans Schaub, Heraldiker, Zürich, um 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Grüebler	Winterthur	Früher von Veltheim, seit 1976 von Bern.		Von Veltheim, seit 1922 Stadt Winterthur.		Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 132.
Grunauer	Neftenbach		Wappenbearbeitung von Karl Ziegler, Frauenfeld, 1939.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gründeler	Knonau		Bauernscheibe 1577 des Jakob Graf, Heini Greter, Thomas Gmünder und Melchior Gründeler [alle von Knonau].	Melchior Gründeler, von Knonau, kop. Knonau Michaeli 1578 Barbara Bürgisser. Taufe eines Töchterchens an der Fasnacht 1582.		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 349.
Gründeler	Knonau		Melchior Gründeler; Glasgemälde 1577.	Melchior Gündeler, von Knonau, kop. Knonau Michaeli 1578 Barbara Bürgisser.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 185 (Landesmuseum).	
Grundler	Grüningen		Klaus Grundler; Scheibenriss 1560.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 311 (Landesmuseum).	
Grüne	Hombrechtikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Grünenfelder	Küsnacht	Seit 1976 von Küsnacht. Früher von Vilters SG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 37 (mit farbiger Abbildung).
Grünig	Burgistein BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Grüninger	Zürich	Seit 1972 von Zürich. Früher von Berneck SG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 230 (mit farbiger Abbildung).
Grüss	Zürich	1926 oder 1945 eingebürgert.		Ursprünglich von Altmünsteroll (Elsass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Grütter	Zürich			"Grüter"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 36.
Gschäll	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gschwend	Opfikon	Früher von Altstätten SG.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 11 (mit farbiger Abbildung).
Gsell	Kloten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gsell	Wangen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gubelmann	Dürnten		Wachtmeister Hans Jakob Gubelmann, kop. Barbara Schmid; auf Ofen in Dürnten 1762.	Bleistiftzeichnung von Hans Hess. - Jakob Gubelmann, kop. Dürnten 12.11.1743 Anna Barbara Schmid.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 403 (Landesmuseum). - Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38), Korrespondenzen.	
Gubelmann	Dürnten		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) für alle Gubelmann aus dem Kanton Zürich von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gubelmann	Gossau		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) für alle Gubelmann aus dem Kanton Zürich von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gubelmann	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) für alle Gubelmann aus dem Kanton Zürich von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gubelmann	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) für alle Gubelmann aus dem Kanton Zürich von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gubelmann	Zürich		Stifterscheibe des Andreas Gubelmann aus der Kirche Bubikon, 1498 (Schweizerisches Nationalmuseum).			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 73 und S. 443-444.
Gubelmann	Zürich	Seit 1973 von Zürich. Früher von Eschenbach SG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 199 (mit farbiger Abbildung).
Gubler	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Gubler im Tösstal und Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gubler	Buch am Irchel	Ursprünglich von Wila.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gubler	Fehraltorf	1895 von Gündisau (Russikon) her eingebürgert.	"Herr H. Gubler-Hotz, Fehraltorf, dessen Ahnen Bürger v. Gündisau waren, führt in seinem Hauszeichen ebenfalls eine Tanne".	Fragebogen der Gemeindeforschungskommission (Auskunft von Gemeindeforschungsleiter Alfred Bühler, im Fragebogen Gündisau (Russikon)).		
Gubler	Illnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gubler	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 23.
Gubler	Maur		Ofenkachel 1790, im Tiergarten (Maur) 1016, laut Mitteilung von Hans Hess (Winterthur) 1945 in der Sammlung Schloss Hegi: Hans Jakob Gubler samt seinen vier Schwestern.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin (1916). - Wappenkarte, erstellt von Hans Hess.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38). - Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gubler	Maur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familie Gubler von Russikon und stammverwandte Familien im Tösstal und im Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gubler	Pfäffikon		Anonyme Neuschöpfung für die Familie Gubler von Pfäffikon und stammverwandte Familien im Tösstal und im Oberland.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gubler	Pfäffikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familie Gubler von Russikon und stammverwandte Familien im Tösstal und im Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gubler	Pfäffikon	1889 von Gündisau (Russikon) her eingebürgert.	Wappenfestlegung 1964 für die Nachkommen des Heinrich Gubler-Aeppli (1825-1894) von Gündisau, welcher das Bürgerrecht in Pfäffikon erwarb und in Hermatswil lebte.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gubler	Russikon	Seit 1895 Bürger von Fehraltorf.	"Herr H. Gubler-Hotz, Fehraltorf, dessen Ahnen Bürger v. Gündisau waren, führt in seinem Hauszeichen ebenfalls eine Tanne".	Von Gündisau (Russikon). Fragebogen der Gemeindegewappskommission (Auskunft von Gemeindegewappschreiber Alfred Bühler im Fragebogen Gündisau (Russikon)).		
Gubler	Russikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Gubler im Tösstal und Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gubler	Russikon	Seit 1889 von Pfäffikon.	Wappenfestlegung 1964 für die Nachkommen des Heinrich Gubler-Aeppli (1825-1894) von Gündisau, welcher das Bürgerrecht in Pfäffikon erwarb und in Hermatswil lebte.	Von Gündisau (Russikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gubler	Russikon			Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 182 (mit farbiger Abbildung).
Gubler	Turbenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familie Gubler von Russikon und stammverwandte Familien im Tösstal und im Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gubler	Volketswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familie Gubler von Russikon und stammverwandte Familien im Tösstal und im Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gubler	Weisslingen		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1952.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gubler	Wila		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familie Gubler von Russikon und stammverwandte Familien im Tösstal und im Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gubler	Zürich	Früher von Frauenfeld TG.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 181 (mit farbiger Abbildung).
Gubler	Zürich	Seit 1981 von Zürich. Früher von Frauenfeld TG, früher von Aawangen TG.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 213 (mit farbiger Abbildung).
Gubser	Zürich	Früher von Walenstadt SG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 94 (mit farbiger Abbildung).
Gucker	Zürich	Von Riesbach; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Messingen (Baden-Württemberg).		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 37 (mit farbiger Abbildung).
Guerotto	Winterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gugerli	Aesch		Neuschöpfung von B. E. Siegrist, Institut für Heraldik, Au, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gugerli	Aesch			Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 257 (mit farbiger Abbildung).
Gugerli	Aesch			In Blau unter goldenem Schildhaupt mit zwei roten, fünfstrahligen Sternen eine goldbestielte, silberne Zimmermannsaxt.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 472 (mit Abbildung).
Gugerli	Birmensdorf		Neuschöpfung von B. E. Siegrist, Institut für Heraldik, Au, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Guggenbühl	Grünigen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Guggenbühl	Küsnacht		Anna Guggenbühl, kop. Joh. Donner [Dohner], Küsnacht; Ofenkachel 1751.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 291 (Landesmuseum).	
Guggenbühl	Küsnacht		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Guggenbühl	Küsnacht	Seit 1858 von Zürich.				Jean Egli: Neues historische Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 45. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 18.
Guggenbühl	Küsnacht	Seit 1865 von Zürich.				Jean Egli: Neues historische Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 18.
Guggenbühl	Küsnacht			Schwarzweisse Abbildung des Wappens (mit Farbangabe) in: Küsnachter Jahresblätter 1967.		Küsnachter Jahresblätter 1967, S. 35.
Guggenbühl	Meilen	Seit 18.. von Unterstrass.	Wappen der Louise Guggenbühl, * 1823, kop. 1843 Eduard Schulthess, * 1819, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Guggenbühl	Meilen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Guggenbühl	Meilen			Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 213 (mit farbiger Abbildung).
Guggenbühl	Uetikon am See		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Guggenbühl	Uetikon am See	Seit 1865 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 18.
Guggenbühl	Unterstrass	18.. von Meilen her eingebürgert.	Wappen der Louise Guggenbühl, * 1823, kop. 1843 Eduard Schulthess, * 1819, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Guggenbühl	Zürich	1906 von Küsnacht her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 117 (mit farbiger Abbildung).
Guggenheim	Bülach	1919 von Endingen AG her eingebürgert.	Neuschöpfung vom Staatsarchiv des Kantons Aargau für Richard Guggenheim, Basel, 1992.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Guggisberg	Zürich	Früher von Englisberg BE.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 199 (mit farbiger Abbildung).
Gugler	Kloten		Wappen des Untervogts Konrad Gugler, genannt Kupp, 1488.	Schwarzweisse Abbildung.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 445 (Landesmuseum).	Hans Kläui: Siegel von Untervögten des Niedern Amtes. In: Zürcher Chronik 1953, S. 75.
Gugler	Kloten		Wappen des Untervogts Konrad Gugler, genannt Kupp, 1488.	Schwarzweisse Abbildung.		Rudolf Zuppinger, Vreni Luterbach, Armin Rosenast, Fritz Schild: [Heimatkundebuch] Kloten. Lehrerausgabe, Kloten 1974, S. G 2.
Guglielmetti	Zürich	Seit 1930 von Zürich. Früher von Gentilino TI.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 138 (mit farbiger Abbildung).
Gugolz	Erlenbach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951. Für alle Gugolz am linken und rechten Zürichseeufer und im Sihltal.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gugolz	Hirslanden	Seit 1811 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 12. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 18.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gugolz	Horgen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951. Für alle Gugolz am linken und rechten Zürichseeufer und im Sihltal.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gugolz	Küsnacht		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951. Für alle Gugolz am linken und rechten Zürichseeufer und im Sihltal.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gugolz	Langnau am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951. Für alle Gugolz am linken und rechten Zürichseeufer und im Sihltal.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gugolz	Männedorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951. Für alle Gugolz am linken und rechten Zürichseeufer und im Sihltal.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gugolz	Zürich	Früher von Männedorf.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 117 (mit farbiger Abbildung).
Gugolz	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 12. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 18. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Gugolz	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 15.
Guhl	Zürich	1851 von Steckborn TG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 12. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 18. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Gujer	?		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1952.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Guyer).	
Gujer	Gossau		Teller von 1672 mit farbigen Wappen Ammann und Gujer und Inschrift: "Fr. Anna Amanin se. 1645 und Fr. Anna Guorin 1647, seine Ehegemahl, verehrt dis us hertzfründtlicher Wollmeinung Hans Jacob Bodmer, Müller zuo Wülfflingen 1672".	Hans Jakob Bodmer, von Oberwacht (Küsnacht), kop. II 31.10.1648 Anna Gujer aus der Pfarrei Gossau (StAZH E III 65.8, S. 36). Eventuell von Medikon (Wetzikon), daher auch unter Wetzikon aufgeführt.	StAZH E III 65.8, S. 36.	Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 52 und 53, Nr. 64 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gujer	Maur		Ofenkachel von 1799 in Ebmatingen mit Allianzwapen: Jakob Gujer, 1765-1818, von Ebmatingen, kop. 1799 Anna Benz, 1761-1830, von Niederschwerzenbach (= Hof, Gemeinde Wallisellen).	Karteikarte. - Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	StAZH W I 3.101, Nr. 468. - Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Gujer	Maur		Ofenkachel von 1811 in Binz mit Allianzwapen: Heinrich Baumberger (1778-1842), von Binz, kop. 1803 Anna Gujer (1777-1837), von Ebmatingen.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Gujer	Maur		Wappenscheibe in der Kirche Maur, 1912 angebracht, 1900 der Kirche geschenkt, mit folgender Inschrift: "Heinrich Gujer-Briner von Maur 1895".	Von Wannwies (Maur). Schild geteilt von Blau und Gold, im blauen Feld eine Lilie von Gold, im goldenen eine blaue Schlange.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Gottfried Kuhn: Zur Geschichte der Kirche Maur. 1916, S. 87-88.
Gujer	Rümlang		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gujer	Schwerzenbach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gujer	Uster		Fruchtsack von 1852 mit den Initialen H. G. (Heinrich Gujer-Denzler, 1809-1871, in Wermatswil).	Von Wermatswil (Uster).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 108.
Gujer	Uster		Wappen um die Mitte des 19. Jh. angenommen.	Von Wermatswil (Uster). In Rot eine silberne Lilie.		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band I. Görlitz 1923, S. 81 (mit farbiger Abbildung).
Gujer	Uster		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.	Von Wermatswil (Uster).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gujer	Wetzikon		Teller von 1672 mit farbigen Wapen Ammann und Gujer und Inschrift: "Fr. Anna Amanin se. 1645 und Fr. Anna Guorin 1647, seine Ehegemahl, verehrt dis us hertzfründtlicher Wollmeinung Hans Jacob Bodmer, Müller zuo Wülfflingen 1672".	Hans Jakob Bodmer, von Oberwacht (Küsnacht), kop. II 31.10.1648 Anna Gujer aus der Pfarrei Gossau (StAZH E III 65.8, S. 36). Eventuell von Medikon (damals Kirchengemeinde Gossau, heute Gemeinde Wetzikon).	StAZH E III 65.8, S. 36.	Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 52 und 53, Nr. 64 (mit farbiger Abbildung).
Guldener	Albisrieden			Farbige Darstellung des Wappens auf dem Blatt von Rolf Holthausen.		Rolf Holthausen: Die Guldener von Albisrieden. Zürich 1980.
Guldener	Zürich		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.	Von Albisrieden und Altstetten.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Guldener	Zürich	Früher von Albisrieden.		Zünfterwapen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwapen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 37 (mit farbiger Abbildung).
Guldener	Zürich	Von Albisrieden; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwapen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwapen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 158 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gulich	Zürich	Zumikon	Neuschöpfung von Theophil Gulich. Genehmigt durch Wappenkommission des ZZZ für Tobias Gulich und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2023.	Zünfterwappen (Zunft zur Waag).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gull	Schwerzenbach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gull	Uster	Früher von Schwerzenbach.				
Gull	Volketswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Güller	?		Kaspar Güller, kop. Elsbeth Krebs; Glasgemälde 1552.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 234 (Landesmuseum).	
Güller	Hüttikon		Wappen des Hans Jakob Güller und seiner Frau Anna Hauenstein auf einer Ofenkachel von 1816 in Hüttikerberg (StAZH W I 3.101, Nr. 354).	Hans Jakob Güller, 1781-1855, kop. 1806 Anna Hauenstein, 1787-1856, von Unterendingen AG (StAZH E III 87.33, fol. 66 v).	StAZH E III 87.33, fol. 66 v. - StAZH W I 3.101, Nr. 354.	Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 8 (Nr. 19 und 21). - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 243-244.
Güller	Hüttikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gumpfer	Kilchberg			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 117 (mit farbiger Abbildung).
Gundlach	Bülach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Günter	Neuhausen am Rheinfall SH	1909 von Sulgen, Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Günthard	Hedingen	Mitte 18 Jh. von Adliswil zugezogen.	Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, vor 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Günthard	Langnau am Albis	Seit 1912 von Thalwil.	Anonyme Wappenfestlegung (Brisüre) 1966.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Günthard	Rüschlikon		Margaretha Günthard, kop. Rudolf Kleiner, von Zwillikon; 17.J.	Hans Rudolf Kleiner, von Zwillikon (Affoltern am Albis), kop. Affoltern 25.5.1652 margaretha Günthard, von Rüschlikon; kein Eintrag unter Kleiner!	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 519 (Landesmuseum).	
Günthard	Schönenberg	Mitte 18 Jh. von Horgen zugezogen.	Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, vor 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Günthard	Stammheim		Hans Günthard, von Stammheim; Glasgemälde ca. 1625.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 338 (Landesmuseum).	
Günthard	Zürich	Seit 1919 von Zürich. Früher von Wädenswil, früher von Schönenberg.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 182 (mit farbiger Abbildung).
Günthardt	Adliswil		Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, vor 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Günthardt	Adliswil		Wappen des Richters und Seckelmeisters Salomon Günthardt sowie des Geschwornen und Wirts Rudolf Günthardt auf der Pergamenturkunde vom 22.3.1720 (erneuerte Gemeindeordnung für die Gemeinde Adliswil) im Gemeindearchiv Adliswil (I A 2).	Zwei verdeckte Wappen, unkoloriert. Schwarzweisse Abbildung in Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1988. Günthardt-Wappen auf Gemeindebrief von 1720 auch erwähnt bei Gottlieb Binder.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1988 (vor dem Haupttitel). - Gottlieb Binder: Geschichte der Gemeinde Adliswil. Adliswil 1944, S. 57 (ohne Wappenbeschreibung).
Günthardt	Adliswil		Wappen des Untervogts Hans Jakob Nägeli (1693-1762) und seiner Ehefrau Katharina Günthardt von Adliswil (kop. 1716) an der Stubendecke im Haus "Im Hof" (Dorfstrasse 120), 1742 angebracht.	Erwähnt (aber nicht beschrieben) bei Paul Waldburger.		Paul Waldburger: Der Untervogt Hans Jakob Nägeli (1693-1762). 4. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1963, S. 9.
Günthardt	Kilchberg		Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, vor 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Günthardt	Langnau am Albis		Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, vor 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Günthart	Pfäffikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Günthart	Zürich		Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, vor 1956.	Von Enge oder Wollishofen.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Günther	Urdorf	1936 in Urdorf eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Gastone Cambin, Lugano, 1954.	Ursprünglich von Aichhalden (Rottweil).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Günther	Zollikon	Seit 1992 von Zollikon. Früher von Zürich, früher von Winterthur, früher von Konstanz (Baden-Württemberg).		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 200 (mit farbiger Abbildung).
Guritanu	Hilitui, Moldova MD		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Violeta Guritanu, Nichtzünfter und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2021.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gut	Adlikon		Neuschöpfung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1990.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gut	Affoltern am Albis		In Gold auf grünem Boden ein schreitendes, schwarzes, rotgezungtes Pferd, überhöht von einem sechsstrahligen roten Stern.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Affoltern am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach und Stallikon.		Päul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S 188 und 578.
Gut	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gut	Basel		Wappenbearbeitung (Brisüre) für die Brüder Oswald und Johann Thüring Gut von Kaiser Karl V zu Augsburg, 1530.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Schweiz. Archiv für Heraldik, 1949, Heft 2/3, S. 89/90.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gut	Birmensdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.		Geschichte von Obfelden, S. 188.	
Gut	Glattfelden		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gut	Knonauer Amt		In Gold auf grünem Boden ein schreitendes, schwarzes, rotgezungtes Pferd, überhöht von einem sechsstrahligen roten Stern.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Affoltern am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach und Stallikon.		Päul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Gut	Kyburg		Marx Gut, kop. Barbara Ammann; Ofenkachel 1788.	Marx Gut, von Kyburg, "der Sennbaur" 1759, kop. Kyburg 27.3.1759 Anna Barbara Ammann, von Ellikon an der Thur.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 214 und 400 (Landesmuseum).	
Gut	Kyburg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gut	Maschwanden		In Gold auf grünem Boden ein schreitendes, schwarzes, rotgezungtes Pferd, überhöht von einem sechsstrahligen roten Stern.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Affoltern am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach und Stallikon.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Gut	Maur		Ofenkachel von 1816 in Binz mit Allianzwapen: Hans Rudolf Gut, 1762-1826, von Binz, kop. 1783 Verena Wunderli, von Binz.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Gut	Mettmenstetten		In Gold auf grünem Boden ein schreitendes, schwarzes, rotgezungtes Pferd, überhöht von einem sechsstrahligen roten Stern.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Affoltern am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach und Stallikon.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Gut	Obfelden		In Gold auf grünem Boden ein schreitendes, schwarzes, rotgezungtes Pferd, überhöht von einem sechsstrahligen roten Stern.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Affoltern am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach und Stallikon.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Gut	Obfelden	Seit 1860 von Zürich.		Von Unterlunnern (Obfelden).		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 19.
Gut	Ottenbach		In Gold auf grünem Boden ein schreitendes, schwarzes, rotgezungtes Pferd, überhöht von einem sechsstrahligen roten Stern.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Affoltern am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach und Stallikon.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Gut	Ottenbach	Seit 1908 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 27 und S. 55. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 136.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gut	Stadel	Seit 1869 von Bern.		Von Windlach (Stadel).		Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 27 und S. 55. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 136.
Gut	Stallikon		In Gold auf grünem Boden ein schreitendes, schwarzes, rotgezungtes Pferd, überhöht von einem sechsstrahligen roten Stern.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Affoltern am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach und Stallikon		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Gut	Wangen		Dachbalkensprüche von 1734 und 1736 in Stettbach. Der Bau wurde ausgeführt durch Meister Hans Heinrich Gut und Meister Kleinheinrich Gut von Wangen (1736).	Zweiter Balken von 1734 nennt M.H.G.V.W. [Meister H... Gut von Wangen]. Auf beiden Balken gekreuztes Werkzeug (?).	StAZH W I 3.101, Nr. 96.	
Gut	Weisslingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gut	Zürich	Von Aussersihl; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 117 (mit farbiger Abbildung).
Gutbrod	Pfäffikon	1868 von Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 117 (mit farbiger Abbildung).
Gutherz	Oberwinterthur		Neuschöpfung 1948.	Von Reutlingen und Stadel (Oberwinterthur).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Guthmann	Zürich	1932 von Bayern her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gutknecht	Dägerlen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gutknecht	Neftenbach		Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1947. Sehr enge Anlehnung an das Gemeindewappen Neftenbach!		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gutknecht	Neftenbach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gutknecht	Thalheim			Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 182 (mit farbiger Abbildung).
Gutmann	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 13. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 19. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Gutmann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 36.
Güttinger	Bischofszell TG		Katharina Güttinger, kop. Hans Georg Sulzer, von Winterthur; Ofenschilt 17. Jh.	Hans Georg Sulzer, von Winterthur, kop. Winterthur 17.9.1649 Katharina Güttinger, von Bischofszell TG. Kein Eintrag unter Sulzer!	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 154 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Güttinger	Fehraltorf				Julius Müller, Figurenregister, Tafel (Landesmuseum).	
Güttinger	Gossau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Familien Güttinger von Gossau und Opfikon.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Güttinger	Marthalen	Früher von Rickenbach.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 158 (mit farbiger Abbildung).
Güttinger	Neftenbach	1876 von Rickenbach her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Güttinger	Opfikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Familien Güttinger von Gossau und Opfikon.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Güttinger	Rickenbach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Guyer	?		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1952.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Guyer	Egg	Seit 1813, 1816 und 1818 von Zürich.		Von Ebmatingen (Egg).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 13. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 19. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Guyer	Fehraltorf		Wappenfestlegung von Raymond Brülhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Guyer	Fehraltorf	Seit 1879 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 38 und Tafel 13.
Guyer	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Drei Wappentäfelchen (Heinrich, Hans Heinrich und Jakob Guyer), zwei Wappenvarianten.		
Guyer	Maur	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 45. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 19.
Guyer	Oerlikon	Seit 1813 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 13. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 19. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Guyer	Rüti		"Heinrich Hüßer Wachtmeister und Antoni Guyer Amman zu Rütli 1640"			Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 140-141 (Nr. 54) (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Guyer	Rüti		Anthoni Guyer, Ammann zu Rüti; Glasgemälde 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 415 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 227, Nr. 66.
Guyer	Turbenthal		Wappenbearbeitung (Gutachten) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.			
Guyer	Uster		Fruchtsack von 1852 mit den Initialen H. G. (Heinrich Gujer-Denzler, 1809-1871, in Wermatswil).	Von Wermatswil (Uster).		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 108.
Guyer	Uster	Seit 1865 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 19.
Guyer	Uster			Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 78 (mit farbiger Abbildung).
Guyer	Zürich	Von Fluntern; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 78 (mit farbiger Abbildung).
Gwalter	Höngg	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 19.
Gwalter	Küsnacht	Früher von Zürich, früher von Höngg.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 214 (mit farbiger Abbildung).
Gwerb	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 36.
Gy Varga	Zürich		Vollwappen von Franz Gy Varga (Schildner 1976-1992) und von Martin Gy Varga (Aufnahme als Schildner 1995).	Franz Gy Varga, 1923-1992, Dr. med. dent.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 22 und 53.
Gyger	Zürich		Wappen des Gotthard Gyger auf einer Zunftscheibe von 1572.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gyger	Zürich		Wappenscheibe 1644 von Hans Heinrich Simmler (Münzmeister), Hans Rudolf Escher vom Glas (Zwölfer) und Hans Konrad Gyger (Amtmann im Kappelerhof, Kartograf), alle von Zürich (Kopie 19. Jh.).			Schweizerisches Landesmuseum, 95. Jahresbericht 1986 (Zürich 1987), S. 68 und 73-74 (Abbildung 104).
Gyger	Zürich		Wappenscheibe des Hans Konrad Gyger und des Hans Konrad Schütz (ohne Datum).	Standort um 1960: Zimmer des Rektors an der Universität.	Verzeichnis der Gemälde, Plastiken und Wappenscheiben des Kantons Zürich, Nr. 1228.	
Gyger	Zürich	Früher von Eriz BE.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 182 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Gyger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 13. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 19. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 ("Geiger").
Gyger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 17.
Gyr	Uster		Das Familienwappen sei "verloren gegangen". Pfarrer Heinrich Bühler zieht als Familienwappen Gyr von Uster dasjenige der Gyr von Einsiedeln in Betracht und beschreibt auch das Wappen Gyr auf Girsberg. Beide Übernahmen sind nach den Zürcher Grundsätzen der Wappenführung (1945) gänzlich unstatthaft!	Von Kirchuster (Uster).		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band III, S. 169.
Gysi	Wollishofen	Seit 1810 von Zürich				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 13. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 19. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Gysin	Wittinsburg BL		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Gysler	Obfelden	1915 von Flaach her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 79 (mit farbiger Abbildung).
Gysling	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 12 (mit farbiger Abbildung).
Gyssling	Gossau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Gyssling	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 13. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 19. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Gyssling	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 36.
Haab	Herrliberg		Hans Haab; Kirche Wetzwil 1751.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 529 (Landesmuseum).	
Haab	Herrliberg		Hans Jakob Haab; Kirche Wetzwil 1752.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 529 (Landesmuseum).	
Haab	Herrliberg		Hans Jakob Haab; Kirche Wetzwil 1759 + 1751.		Julius Müller, Figurenregister, 2x Tafel 529 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Haab	Herrliberg		Hauszeichen 1751 des Hans Jakob Haab auf einem Kirchenstuhl in Wetzwil (Herrliberg).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Haab	Herrliberg		Kirchenstühle in der Kirche Wetzwil mit Hauszeichen: Erste Reihe: Hans Jakob Haab, Wetzwil, 1751; zweite Reihe: Hans Jakob Haab, 1752; Hans Haab, 1751; dritte Reihe: Hans Jakob Haab, 1752; fünfte Reihe: Hans Jakob Haab, 1751 und Hans Haab, 1752.		StAZH W I 3.101, Nr. 265 (Rückseite). - Tuschzeichnungen und Aquarelle auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin 1918, siehe StAZH GS 590, Nr. 8-12.	
Haab	Hirzel	Seit 1925 von Männedorf.	Anonyme Wappenfestlegung 1930 für die Männedorfer Haab nach dem Haab-Wappen auf dem Kirchenstuhl in der Kirche Wetzwil (Herrliberg) von 1751.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Haab	Männedorf		Anonyme Wappenfestlegung 1930 für die Männedorfer Haab nach dem Haab-Wappen auf dem Kirchenstuhl in der Kirche Wetzwil (Herrliberg) von 1751.	Die Haab in Männedorf haben sich daselbst erst 1925 von Hirzel her eingebürgert.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Haab	Meilen		Hans in der Haab, Untervogt, zu Meilen; Siegel 1503.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 305 (Landesmuseum).	
Haab	Meilen		Von Hans in der Hab, Meilemer Untervogt, sind mehrere Siegel überliefert, darunter jenes an der Urkunde StAZH C II 9 (Küsnacht), Nr. 158 (20.2.1503), von dem in der Sammlung des StAZH ein Siegelabguss besteht.		StAZH C II 9 (Küsnacht), Nr. 158.	
Haab	Meilen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Haab	Wädenswil		Jakob Haab; Kirche 1765.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 128 (Landesmuseum).	
Haab	Zürich		Breitrandteller von 1667 mit den Initialen HCH und dem Wappen der Zürcher Familie Haab.			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 53, Nr. 66 und farbige Abbildung 66.
Haab	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 5.
Haag	Oberembrach		Neuschöpfung von Raymond Brülhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Haar	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 39.
Haas	Walliswil bei Wangen BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Habegger	Trub BE		Malerei auf der Kirchenorgel in Trub BE von 1792.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Habegger	Zürich	Früher von Trub BE.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 94 (mit farbiger Abbildung).
Häberli	Bern		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit und Ergänzung der Helmzier) für Häberli von Bern, Münchenbuchsee und evtl. Krauchthal von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 27.
Häberli	Flurlingen		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Häberli	Krauchthal BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit und Ergänzung der Helmzier) für Häberli von Bern, Münchenbuchsee und evtl. Krauchthal von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 27.
Häberli	Münchenbuchsee BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit und Ergänzung der Helmzier) für Häberli von Bern, Münchenbuchsee und evtl. Krauchthal von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 27.
Häberli	Zürich	1920 von Münchenbuchsee BE her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.	Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1925.		Zünfterverzeichnis der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Zürich 1951, S. 21.
Häberlin	Bissegg TG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Häberling	?		Hans Häberling, kop. Barbara Scho...gerin; Glasgemälde 1588.	Jul. Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940, [letzter Teil, unpaginiert, nicht nummeriert] Die Wappenscheiben. Enthält Foto einer Wappenscheibe in Privatbestiz: von 1598: "Hanns Häberling und Barbara Schobingerin, sein Eheliche Hausfrow".	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 461 (Landesmuseum).	
Häberling	?		Heinrich Häberling, kop. Adelheit Funk, Thurgau; Glasgemälde 1618.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 396 (Landesmuseum).	
Häberling	Affoltern am Albis		In Blau eine gestürzte Pflugschar.	Zuständigkeit "Knouner Amt" erfasst für: Affoltern am Albis, Obfelden und Ottenbach.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Häberling	Knouner Amt		In Blau eine gestürzte Pflugschar.	Zuständigkeit "Knouner Amt" erfasst für: Affoltern am Albis, Obfelden und Ottenbach.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Häberling	Obfelden		In Blau eine gestürzte Pflugschar.	Zuständigkeit "Knouner Amt" erfasst für: Affoltern am Albis, Obfelden und Ottenbach.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Häberling	Obfelden		Wappenscheibe des Heinrich Häberling, seiner Ehefrau Adelheid Funk und seiner Mutter Barbara Sidler, 1618 (nur mit Wappen Häberling).	Von Bickwil (Obfelden).		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 512.
Häberling	Obfelden			Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 230 (mit farbiger Abbildung).
Häberling	Ottenbach		In Blau eine gestürzte Pflugschar.	Zuständigkeit "Knouner Amt" erfasst für: Affoltern am Albis, Obfelden und Ottenbach.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Habersaat	Hausen am Albis		Heinrich Habersaat, im Tal bei Hausen [Hausertal], kop. Verena Huber.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 527 (Landesmuseum).	
Habersaat	Hausen am Albis		Jakob und Bernhard Habersaat; 1...	Im 17. Jh. git es laut Schulthess nur eine Ehe eines Bernhard: Bernhard Habersaat, von Hausen am Albis, kop. Hausen 26.4.1648 Ita Ringger, von Richterswilerberg (Richterswil).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 160 (Landesmuseum).	
Habersaat	Hausen am Albis		Lorenz Habersaat, in der Grindlen; 1... (Grindlen (Hausen am Albis)).	Ehen: Lorenz ("Lenz" 1654) Habersaat, von Hausen am Albis, kop. Hausen 4.10.1654 Vernena Baumann, von Hausen am Albis. Lorenz Habersaat, von Horgen, kop. Horgen 6.7.1675 Elisabeth Baumann, ohne Ort.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 160 (Landesmuseum).	
Habersaat	Hausen am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Habersaat von Oberrieden und allgemein die Habersaat in den Bezirken Affoltern, Horgen und Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Habersaat	Langnau am Albis	Seit 1875 von Oberrieden.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Habersaat von Oberrieden und allgemein die Habersaat in den Bezirken Affoltern, Horgen und Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Habersaat	Oberrieden	In Oberrieden 1875 von Langnau am Albis her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Habersaat von Oberrieden und allgemein die Habersaat in den Bezirken Affoltern, Horgen und Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Habersaat	Wettswil am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Habersaat von Oberrieden und allgemein die Habersaat in den Bezirken Affoltern, Horgen und Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Habersaat	Zürich			"Habersot"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 55.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Habich	Zürich	1857 von Kassel (Deutschland) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 43. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 19.
Hablützel	Ossingen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.			
Hablützel	Trüllikon		Hans Kaspar Hablützel; Ofenschilt 1700.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 396 (Landesmuseum).	
Hablützel	Trüllikon		Martin Hablützel, Gerichtsvogt zu Trüllikon, kop. I Magdalena Keller; kop. II Ursula Moser, von Oerlingen; nach Ofenkachel 1602.	Martin Hablützel, von Trüllikon, kop. II Trüllikon 8.1.1604 Ursula Moser, von Oerlingen (Kleinandelfingen).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 423 (Landesmuseum).	
Hablützel	Trüllikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hablützel	Trüllikon	Seit 1913 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 39 und Tafel 14.
Hablützel	Zürich	Früher von Wilchingen SH.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 117 (mit farbiger Abbildung).
Habs	Töss		Neuschöpfung von Harrison N. Hoppes, USA, 1973 für die Familie Habs von Töss sowie den in den Odenwald gezogenen und von dort 1751 weiter nach Pennsylvania gewanderten Familienzweig "Hoppes".		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Habs	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 4.
Hächler	Hittnau	Früher von Rohr AG.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 244 (mit farbiger Abbildung).
Hächler	Zürich	1958 von Oberkulm AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 200 (mit farbiger Abbildung).
Hackhofer	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hädinger	Steinach SG		Wappenskizzenbuch von Daniel Wilhelm Hartmann (dem jüngeren) in der Kantonsbibliothek St. Gallen.	Siehe auch Hedinger.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Häfeli	Zürich	1850 von Klingnau AG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 13. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 20. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Häfeli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 13. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 19. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Häfeli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 39.
Hafen	Zürich	1893 von Baden-Württemberg, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 158 (mit farbiger Abbildung).
Häfliger	Langnau bei Reiden LU		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hafner	Birmensdorf		Neuschöpfung von C. A. Ochsner, Zürich, 1945.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hafner	Birmensdorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hafner	Dägerlen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hafner	Dinhard		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hafner	Dinhard	Seit 1983 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 140.
Hafner	Maur		Ofenkacheln von 1803: "Hs. Heinrich Haffner" und "Frau Susanna Brunner".	Heinrich Hafner, von Ebmatingen (Maur), kop. Zürich (St. Peter) 10.10.1796 Susanna Brunner, von Wassberg (Maur).	Wappensammlung Friedrich Hegi (W I 38), Korrespondenzen.	
Hafner	Rickenbach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hafner	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 4.
Hafner	Zürich		Wappenscheibe des Kaspar Körner und des Hans Konrad Hafner, 1679 (Schweizerisches Nationalmuseum).			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 542.
Hafner	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 13. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 20. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hafner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 8.
Hafner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 25.
Hagedorn	Volketswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hagen	Hüttwilen TG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Von Uerschhausen (Hüttwilen TG).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hagenbuch	Thalheim an der Thur		Wappen des Dorfmeiers Jakob "Hagenbucher" von Gütighausen auf der Gemeindescheibe von Thalheim und Gütighausen (1685) in der Kirche Thalheim.	Von Gütighausen (Thalheim an der Thur). Ferner abgebildet bei Emil Stauber, Hermann Fietz und bei Konrad Basler / Reinhard Nägeli.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925, S. 242 (mit Farbangaben), Abbildung nach S. 240. - Emil Stauber: Geschichte der Kirchgemeinde Andelfingen. Band II (1941), vor S. 677. - Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band I (1938), S. 399. - Konrad Basler / Reinhard Nägeli: Thalheim an der Thur. 1978, S. 95 und Foto vor S. 80.
Hagenbuch	Zürich		Hans Ulrich Hagenbuch, kop. Anna Barbara Ulrich; Hinterglasmalerei 1763.	Hans Ulrich Hagenbuch, Handwerksschreiber, Küfer, von Zürich, kop. Albisrieden 6.1.1761 Anna Barbara Ulrich, 1734-1767, von Zürich (Schweizerisches Geschlechterbuch, Band 12, S. 316).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 183 (Landesmuseum).	
Hagenbuch	Zürich		Schliiffscheibe von 1756: "Herr Johannes Hagenbuch von Zürich, wonhaft zu Oberburg" mit Wappen Hagenbuch: Buche auf Dreiberg (Nr. 283).	Schliiffscheibe von 1777: Samuel Hagenbuch von Oberburg BE, Elisabeth Studer, sein Ehgemahl (Nr. 789).		August Staehelin-Paravicini: Die Schliiffscheiben der Schweiz. Basel [1927], S. 40 (Nr. 283), Tafel XI (Abbildung von Nr. 283) und S. 103 (Nr. 789).
Hagenbuch	Zürich	Ursprünglich von Elsau.	Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hagenbuch	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 13. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 20. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hagenbuch	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 39.
Hagenbucher	Adlikon		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hagenbucher	Elsau		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hagenbucher	Elsau	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 20.
Hagenbucher	Oberwinterthur		Melchior Hagenbucher, von Grundhof (Oberwinterthur), kop. Barbara Ernst; Ofenkachel 1707.	Melchior Hagenbucher, von Grundhof (Oberwinterthur), *1682; kop. Oberwinterthur 6.7.1706; Barbara Ernst, von Gundetswil (Bertschikon), *1680 (Bevölkerungsverzeichnis Oberwinterthur 1708, S. 802).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 424 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hagenbucher	Oberwinterthur		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hagenbucher	Thalheim an der Thur		Jakob Hagenbucher, Dorfmeier, von Gütighausen (Thalheim an der Thur); Glasgemälde 1685.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 182 (Landesmuseum).	
Hagenstein	Töss	1890 von Österreich her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hager	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 22.
Haggenmacher	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 4.
Hägi	Hausen am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 abgebildet in Zürcher Chronik 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 5 (nach S. 88), ohne Farbangabe.
Hägi	Hausen am Albis		Scheibe von 1618 des Wernli Hofstetter zu Hausen, des Oswald Hägi zu Heisch und des Hans Baumann zu Hausen. Drei Wappen, nicht beschrieben! In den Oberbildern Szenen aus dem Berufsleben der Stifter, als Ziegler, Wirt und Hufschmied. Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.	Von Heisch (Hausen am Albis).		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 207 (Nr. 99). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 265 (Nr. 77) (mit farbiger Abbildung).
Hägi	Hirzel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 abgebildet in Zürcher Chronik 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 5 (nach S. 88), ohne Farbangabe.
Hägi	Kappel am Albis		Johannes Hägi, Barbier, zu Uerzlikon; kein Wappen, im Bestellbuch Michael Müller, Zug.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel -(Landesmuseum).	
Hägi	Kappel am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 abgebildet in Zürcher Chronik 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 5 (nach S. 88), ohne Farbangabe.
Hägi	Knonau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 abgebildet in Zürcher Chronik 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 5 (nach S. 88), ohne Farbangabe.
Hägi	Mettmenstetten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 abgebildet in Zürcher Chronik 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 5 (nach S. 88), ohne Farbangabe.
Hägni	Bubikon		Neuschöpfung von August Alber, Balterswil TG, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hägni	Egg		Neuschöpfung von August Alber, Balterswil TG, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hägni	Männedorf		Neuschöpfung von August Alber, Balterswil TG, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Halbeis	Hedingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Halbheer	Bubikon		Neuschöpfung von Herbert Hablützel und Hans Kläui für Halbheer vom Zürcher Oberland, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Halbheer	Fiscenthal		Neuschöpfung von Herbert Hablützel und Hans Kläui für Halbheer vom Zürcher Oberland, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Halbheer	Hinwil		Neuschöpfung von Herbert Hablützel und Hans Kläui für Halbheer vom Zürcher Oberland, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Halbheer	Wald		Neuschöpfung von Herbert Hablützel und Hans Kläui für Halbheer vom Zürcher Oberland, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Haldenstein	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 19.
Haller	Albisrieden		Wappen des Kirchmeiers Junghans Haller auf zwei im Jahre 1659 gegossenen Glocken der Kirche Albisrieden. Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Haller	Albisrieden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Haller	Albisrieden		Weisse Kachel mit blauer Schrift von ehemaligem Stubenofen (Albisriederstrasse 382; Ortsmuseum) mit folgendem Text: "Mstr. Caspar Haller, Glaser, und Frau Anna Haller, sein Ehegemahl, 1793". Darunter Figur mit gekreuztem Werkzeug (kein eigentliches Wappen!).		StAZH W I 3.101, Nr. 969.	
Haller	Birrhard AG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Aus der Kartei neuerer Aargauischer Familienwappen, Staatsarchiv Aargau.	
Haller	Zürich		Glasgemälde: Majordomus und Kaiser Karl der Grosse mit Modell des Zürcher Grossmünsters und den Wappen der Familien Haller und Göldlin von Zürich, 1600.	Wolfgang Haller (1525-1601), Verwalter des Stifts zum Grossmünster, und Elisabeth Göldlin (1527-1578).		Myène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 390-392.
Haller	Zürich		Glasgemälde: Speisung der Hungrigen, mit Wappen Stucki und Wappen des Hans Jakob Haller von Zürich, 1610.			Myène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 450-452.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Haller	Zürich		Keine nähere Angabe über Familienzugehörigkeit!	In Blau über goldenem Dreieck ein goldenes Lindenblatt, überhöht von zwei silbernen achtstrahligen Sternen.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 473 (mit Abbildung).
Haller	Zürich		Wappen des Kirchmeiers Junghans Haller auf zwei im Jahre 1659 gegossenen Glocken der Kirche Albisrieden. Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Haller	Zürich	1915 von Weingarten (Baden-Württemberg), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 257 (mit farbiger Abbildung).
Haller	Zürich	Von Albisrieden; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 230 (mit farbiger Abbildung).
Haller	Zürich	Von Fluntern; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Reinach AG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 79 (mit farbiger Abbildung).
Haller	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 79 (mit farbiger Abbildung).
Haller	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 19.
Halpern	Zürich	Seit 1996 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 142.
Halter	Fehraltorf		Allianzwappenkachel von 1789 am grünen Kachelofen in dem der Gemeinde gehörenden Haus am Sennhüttenweg in Fehraltorf mit Inschrift "Gregorius Halter Und Frau Barbara Morff 1789".	Gregorius Halter (1728-1807), seit 1757 von Fehraltorf, ursprünglich von Dütschenmühle (Dotnacht TG), kop. Fehraltorf 2.5.1752 Barbara Morf, von Fehraltorf. Kachel abgebildet in: Fehraltorf. Ein kultureller Querschnitt.		Fehraltorf. Ein kultureller Querschnitt. Herausgegeben von der Gemeinde Fehraltorf 1984, S. 30.
Haltner	Ottenbach	Seit 1976 von Ottenbach. Früher von Frümser SG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 139 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hamberger	Zürich		Wappenstein ob der Haustüre zur Kanzlei Mönchhof mit vier Wappen (in denen je eine Jahrzahl und Initialen eingehauen sind): 1598 HH N (Hans Heinrich Nägeli, Landschreiber, *1598), 1615 V S (kop. I Kilchberg 2.7.1615 Ursula Schneider, von Zürich), 1623 S R (kop. II Kilchberg 17.6.1623 Susanna Rellstab, ab Kilchberg), 1632 B H (kop. III Kilchberg 1.5.1632 Barbara Hamberger, von [Zürich], Witwe des Kaspar Baumgartner von Wädenswil, Tochter des Kilchberger Pfarrers.	Von Mönchhof (Kilchberg). Nennung im Bevölkerungsverzeichnis Kilchberg 1634, S. 191; 1637, S. 319; 1640, S. 505. - Schwarzweiss-Foto bei Binder. - Federzeichnung von Paul von Moos (1918), abgebildet im Kilchberger Neujahrsblatt. - Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1920, bei Hegi.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Gottlieb Binder: Geschichte der Gemeinde Kilchberg. Zweite, umgearbeitete Auflage. Kilchberg 1948, Abb. vor S. 1. - 5. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1964, S. 5.
Hamberger	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Samuel Hamberger (erwähnt 1637-1670) mit dem Hamberger-Wappen (in Pfeil auslaufendes Kreuz auf Dreiberg).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 236, Nr. 1696 (mit Abbildung).
Hamberger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 13. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 20. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (als "Homburger").
Hamberger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 24.
Hämig	Uster	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 20.
Hämiker	Wiedikon		Wappentäfelchen des Heinrich Hämiker (1812-1883) und des Friedrich Hämiker (1840-1878, Sohn des Vorigen) aus dem Gesellenhaus Widikon.	Beschrieben in Heimatbuch Wiedikon III.		Heimatbuch Wiedikon III, S. 34-35 (Nr. 5 und 11).
Hämmer	Zürich			"Hämer"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 40.
Hämmerli	Engi GL					Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 473 (mit Abbildung).
Hämmig	Uster		Siegel des Untervogts Klaus Hämmig von Nossikon, 1669 (Siegelbild leider nur undeutlich zu sehen).	Von Nossikon (Uster). Heinrich Bühler: "Das Hämmigenwappen - ein Hauszeichen, das einem gestürzten H gleicht - ist dem Siegel eines Heinrich Hemmig von Walfershausen (Wetzikon) entnommen...".		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band III, S. 220. - Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 75 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 79.
Hämmig	Volketswil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hämmig	Wetzikon		"Das Hämmigenwappen - ein Hauszeichen, das einem gestürzten H gleicht - ist dem Siegel eines Heinrich Hemmig von Walfershausen (Gemeinde Wetzikon) entnommen...".	Von Walfershausen (Wetzikon).		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 75 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 79.
Hämmig	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hämmig	Uster		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hampel	Zürich	1903 eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1956.	Ursprünglich von Sayda (Sachsen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Han	Zürich		Glasgemälde: Festmahl und Heimkehr des älteren Bruders mit Wappen Han, Holzhalb, Klunz und Stolz von Zürich, 1611.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 490-492.
Handel	Dällikon	Seit 1832 von Raat (jetzt Gemeinde Stadel) und seit 1873 von Dällikon.	Neuschöpfung von Anton Christen, Zürich, 1996.	Ursprünglich von Metzingen (Oberamt Urach, Württemberg).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Handrich	Riesbach	Seit 1855 von Zürich.		Ursprünglich von Lukau (Preussen).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 13. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 20.
Hangartner	Hüntwangen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hanhart	Brütten	Seit 1856 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1876 in die Zunft zur Waag eingetretenen Carl Hanhart (* 1842).	Ursprünglich von Diessenhofen TG.	Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Hanhart	Winterthur	1658 von Steckborn her und 1847 von Diessenhofen TG her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 4.
Hanhart	Zürich	1856 von Diessenhofen TG her eingebürgert.			Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 14. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 20.
Hanke	Töss	Seit 1855 von Zürich.		Ursprünglich von Gröbnig (Schlesien).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 14. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 20.
Hänseler	Rafz		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hänseler	Rafz		Wappenbearbeitung von Wolfgang Liebich, Einsiedeln, 1998 für die Familie Ernst Hänseler, Rafz.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hänseler	Zürich					Wappenbuch von Conrad Meyer, 1674.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hänsler	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Drei Wappentäfelchen (Jakob, Franz und Jakob Hänsler), zwei verschiedene Wappen.		
Hänsler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 45.
Harder	Langnau am Albis	1876 von Nussbaumen TG her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Harder	Langnau am Albis	1876 von Uerschhausen TG her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hardmeier	Männedorf	Seit 1837 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 4.
Hardmeier	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 4.
Hardmeier	Zumikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hardmeier	Zürich	Früher von Mönchaltorf.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 182 (mit farbiger Abbildung).
Hardmeier	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 39.
Hardmeyer	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 14. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 20. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Häringer	Zürich	Früher von Salem (Baden), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 159 (mit farbiger Abbildung).
Harlacher	Oberweningen		Ausgestorbenes Geschlecht. Wappen wie dasjenige der Harlacher von Schöfflisdorf.	Farbige Abbildung "Ältere Bürgergeschlechter" bei Heinrich Hedinger (Ortsgeschichte von Schöfflisdorf).		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965. - Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Oberweningen. Oberweningen 1973, S. 131.
Harlacher	Schleinikon					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte der Gemeinde Schleinikon. Schleinikon 1974, S. 121 und S. 125.
Harlacher	Schöfflisdorf		Neuschöpfung für Harlacher von Schöfflisdorf und Stammverwandte von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Harlacher	Schöfflisdorf					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965, Wappentafel und S. 178-179. - Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, S. 208. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 8.
Harter	Aussersihl		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.			

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hartmann	Eglisau		Rudolf Hartmann, des Rats; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 431 (Landesmuseum).	
Hartmann	Eglisau		Weierbachhaus in Eglisau von 1670: Wappen von fünf Familien an den Bügen der Riegelfassade, darunter das Wappen Hartmann (über dem Wappen Wirth).	Mitteilung von Walter Meier, Eglisau, 2.12.2014.		
Hartmann	Gossau		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hartmann	Maur		Ofenkachel von 1789 in Aesch mit Allianzwappen: Hans Rudolf Hartmann, Barbara Egg.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin. Hans Rudolf Hartmann, 1744-1822, kop. Maur 15.3.1768 Barbara Egg, 1746-1818, beide von Aesch (Maur).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hartmann	Maur		Zwei Ofenkacheln von 1789 in Aesch mit Allianzwappen: Hans Rudolf Hartmann, Barbara Egg.	Kopien ab Fotos der Ofenkachel. Hans Rudolf Hartmann, 1744-1822, kop. Maur 15.3.1768 Barbara Egg, 1746-1818, beide von Aesch (Maur).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hartmann	Maur		Ofenkachel von 1812 in Aesch mit Allianzwappen: Seckelmeister Hans Jakob Brunner (1760-1821), von Aesch, kop. 1791 Anna Barbara Hartmann (1768-1829), von Aesch	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hartmann	Maur		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hartmann	Meilen	1953 von Zürich her eingebürgert. Früher von Eglisau.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 61 (mit farbiger Abbildung).
Hartmann	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hartmann	Wetzikon			Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 61 (mit farbiger Abbildung).
Hartmann	Zürich		Silbervergoldeter Deckelhumpen des Zürcher Goldschmieds Hans Ulrich Stockar (1605-1682) mit Allianzwappen Gossweiler-Orelli und früherem Allianzwappen Hartmann-Meyer auf dem Boden (Entstehung vor 1661).			Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 24 und 38 (Abbildung 33; Wappen nicht sichtbar).
Hartmann	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 14. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 21. - Jakob Kull: Wappentafel der lößlichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hartmann	Zürich			Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 61 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hartmann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 18.
Hartmann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 38.
Hartmann	Zürich		Runde Wappenscheibe 1660 von Felix Wyss, Pfarrer am Fraumünster, und seinen drei Ehefrauen Regula Hartmann, Anna Hartmann und Magdalena Holzhalb.	Felix Wyss, 1596-1666, von Zürich, kop. I Zürich (Grossmünster) 11.5.1618 Regula Meister, von Zürich; L kop. II Zürich (Fraumünster) 24.7.1648 Anna Hartmann, von Zürich; kop. III Zürich (Fraumünster) 3.9.1660 Magdalena Holzhalb, von Zürich.		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg (Nachtrag). In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 6, 1944, S. 159 (Nr. 142) und Tafel 48 (Abb. 10).
Hartmeier	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 39.
Härtsch	Zürich	Früher von Tablat SG.				Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 214 (mit farbiger Abbildung).
Haselbach	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 244 (mit farbiger Abbildung).
Hasenratz	Ellikon an der Thur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hasler	Dinhard		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hasler	Männedorf		Wappenbearbeitung (Farbgebung) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Hasler von Männedorf und von Stäfa.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hasler	Männedorf	Seit 1853 von Wiedikon.	Wappentäfelchen des Johannes Hasler (1807-1902), zusammen mit seinem Vater und seinen Brüdern 1853 von Männedorf eingebürgert, aus dem Gesellenhaus Wiedikon, beschrieben in Heimatbuch Wiedikon III.			Heimatbuch Wiedikon III, S. 36 (Nr. 18).
Hasler	Stäfa		Wappenbearbeitung (Farbgebung) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Hasler von Männedorf und von Stäfa, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hasler	Stäfa		Wappenbelege von 1715 und 1736 an Häusern in der Mutzmalen, mitgeteilt 1933 von Pfarrer Heinrich Bühler, Uster.	Von Mutzmalen (Stäfa).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hasler	Wetzikon		Siegel eines Hasler von Robenhausen, Tavernenrechtbesitzer.	Von Robenhausen (Wetzikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH K III 179.2-179.4.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hasler	Wiedikon		Wappentäfelchen des Johannes Hasler (1807-1902), zusammen mit seinem Vater und seinen Brüdern 1853 von Männedorf eingebürgert, aus dem Gesellenhaus Wiedikon, beschrieben in Heimatbuch Wiedikon III.			Heimatbuch Wiedikon III, S. 36 (Nr. 18).
Hasler	Zürich	Früher von Männedorf.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 159 (mit farbiger Abbildung).
Hasler	Zürich	Von Enge; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Eschlikon (Dinhard).		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 62 (mit farbiger Abbildung).
Häsler	Gsteigwiler BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Hasse	Zürich	1850 von Dresden (Deutschland) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 14. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 21. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hässig	Aarau AG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hatt	Waltalingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hatt	Zürich	1924 von Hemmenthal SH her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 139 (mit farbiger Abbildung).
Hatt	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 245 (mit farbiger Abbildung).
Hättenschwiler	Zürich	Früher von Romanshorn TG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 159 (mit farbiger Abbildung).
Haubensack	Zürich	Von Hottingen; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Baden-Württemberg, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 139 (mit farbiger Abbildung).
Hauck	Winterthur	1953 von Deutschland her eingebürgert.	Wappenscheibe im Besitz der Familie (Hans Schaub, Heraldiker, Zürich).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hauk	Zürich	1814 von Rohrbach (Bayern) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 14. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 21. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hauenstein	Unterendingen AG		Wappen des Hans Jakob Güller und seiner Frau Anna Hauenstein auf einer Ofenkachel von 1816 in Hüttikerberg (StAZH W I 3.101, Nr. 354).	[Hans Jakob Güller, 1781-1855, kop. 1806 Anna Hauenstein, 1787-1856, von Unterendingen AG (StAZH E III 87.33, fol. 66 v).]	StAZH E III 87.33, fol. 66 v. - StAZH W I 3.101, Nr. 354.	Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 8 (Nr. 19 und 21).
Hauenstein	Zürich	1937 oder später von Tegerfelden AG her eingebürgert.		In Rot zwei gekreuzte, silberne Hauen mit goldenen Stielen.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 473 (mit Abbildung).
Hauenstein	Zürich	Seit 1976 von Zürich. Früher von Tegerfelden AG.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 265.
Haug	Weiningen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Haug	Zürich	1912 von Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 118 (mit farbiger Abbildung).
Haug	Zürich	Früher von Weiningen.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 159 (mit farbiger Abbildung).
Haug	Zürich	Von Altstetten; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Weiningen.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 230 (mit farbiger Abbildung).
Haupt	Boppelsen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Haupt	Boppelsen			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 37 (mit farbiger Abbildung).
Haupt	Buchs		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Haupt	Regensberg					Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 350. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen" (mit Brisüre).
Haupt	Regensberg					Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 8. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Haupt	Regensberg			Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 79 (mit farbiger Abbildung).
Haupt	Rüti		Wappen Haupt aus der abgebrannten Ziegelhütte, eingemauert in einem Haus in Rüti.	Skizze von Jean Mötteli (Postverwalter, Rüti), 1917. Betrifft Hans Kaspar Haupt, 1780-1828, Ziegler, von Rüti.	Wappensammlung Friedrich Hegi (W I 38), Korrespondenzen.	
Haupt	Steinmaur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Haupt	Steinmaur					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, Wappentafel und S. 208.
Häuptli	Fällanden		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Häuptli	Fällanden	Seit 1871 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 29 und S. 56. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 143.
Häuptli	Maur		Johannes Häuptli, von Ebmatingen (Maur), kop. Barbara Hartmann; blaue Kachel 1803 (Schloss Hegi).	Johannes Häuptli, von Ebmatingen (Maur), 1754-1822, kop. Maur 4.11.1783 Barbara Hartmann, von Aesch (Maur), 1755-1812. HR Maur 1808ff. (EIII 74.10), S. 97. Kein Eintrag unter Hartmann!	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 219 (Landesmuseum).	
Häuptli	Maur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hauri	Dübendorf	Früher von Reitnau AG.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 12 (mit farbiger Abbildung).
Hauri	Zürich	Seit 1988 von Zürich. Früher von Reitnau AG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 200 (mit farbiger Abbildung).
Hausammann	Männedorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hausammann	Unterstammheim		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hausammann	Unterstammheim	Seit 1979 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 143.
Hauser	Allschwil BL					Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 473 (mit Abbildung).
Hauser	Fällanden		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hauser	Gossau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hauser	Grüningen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hauser	Höngg	Seit 1856 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 14. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 21.
Hauser	Hüntwangen	Seit 1874 von Hüntwangen. Früher von Eglisau.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Matthias Hauser, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft zum Widder).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hauser	Rheinau	Seit 1836 von Rheinau. Früher von Siglistorf AG		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 95 (mit farbiger Abbildung).
Hauser	Richterswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hauser	Rifferswil		Rundscheibe 1755 des Hans Stünzi, Hafnermeister und Wirt in Oberrifferswil, und der Anna Hauser (mit Wappen Stünzi). Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Kein Wappen Hauser! Hans Stünzi, * 1704, von Rifferswil, * 1704, kop. Rifferswil 27.2.1726 Anna Hauser. Sein Vater Hans Stünzi, Hafnermeister, kam von Käpfnach (Horgen) nach Rifferswil. Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 215-216 (Nr. 137) und Abbildung 112. - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 573 (Nr. 360) (mit farbiger Abbildung).
Hauser	Rifferswil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hauser	Rüschlikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hauser	Stadel		H. H. Hauser; Brunnen 1636.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 395 (Landesmuseum).	
Hauser	Stadel		NN Hauser; an Brunnen 1636.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 489 (Landesmuseum).	
Hauser	Stadel		Wappen von Heinrich Hauser am Löwenbrunnen in Stadel, 1636.	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1918.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Ernst Albrecht: Die Wappen der Familien Albrecht am Stadler Löwenbrunnen von 1636. Sonderabdruck aus Archivum Heraldicum 1967. Neuchâtel 1967, S. 2 (mit Abbildung). - Ernst Albrecht: Die Wappen der Familien Albrecht am Stadler Löwenbrunnen. Burgdorf 1969, S. 4, 11 und 29 (mit Abbildung).
Hauser	Stadel		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hauser	Stadel		Zwei Wappenbelege: Rose über Doppelkreuz am Löwenbrunnen in Stadel 1636. Getreidesack des Heinrich Hauser 1850 mit zwei chirurgischen Instrumenten.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 8. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244. - Zürichbieter Nr. 151 vom 02.04.1949.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hauser	Wädenswil		Hans Hauser; 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 495 (Landesmuseum).	
Hauser	Wädenswil		Hans Rudolf Hauser; 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 147 (Landesmuseum).	
Hauser	Wädenswil		Heinrich Hauser; 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 495 (Landesmuseum).	
Hauser	Wädenswil		Jakob Hauser; 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 491 (Landesmuseum).	
Hauser	Wädenswil		Kirchenstühle Nr. 26, 41 und 196 mit Inschriften "H. Iacob Hauser 1767", "Iacob Hauser 1767" und "J. Hauser-Naef 1888" im Schiff der Kirche Wädenswil.	Drei verschiedene Hauser-Wappen!	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hauser	Wädenswil		Stephan Hauser, a. Seckelmeister zu Wädenswil; Glasgemälde 16.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 506 (Landesmuseum).	
Hauser	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hauser	Wädenswil	Früher von Schönenberg.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 13 (mit farbiger Abbildung).
Hauser	Wädenswil	Seit 1818 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 39 und Tafel 14.
Hauser	Wädenswil	Seit 1892 von Luzern.		Wappen farbig abgebildet bei August am Rhyn.		August am Rhyn: Wappen der Bürger von Luzern 1798-1924. Luzern 1934, Tafel 35.
Hauser	Wädenswil	Zürich		Später von Höngg, seit 1856 von Zürich.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 14, und Zürich 1869, Tafel 21.
Hauser	Wetzikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hauser	Zürich		Siegelstempel um 1750, mit Wappen der Familie Hauser von Zürich.			Schweizerisches Landesmuseum, 79. Jahresbericht 1970 (Zürich 1971), S. 57.
Hauser	Zürich	Früher von Trasadingen SH.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 38 (mit farbiger Abbildung).
Hauser	Zürich	Früher von Wädenswil.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 245 (mit farbiger Abbildung).
Hauser	Zürich	Offenbar 1840 von Egnach TG her eingebürgert.				Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hauser	Zürich			"Huser"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 38.
Häusermann	Zürich	1860 von Egliswil AG her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 20.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hausheer	Wipkingen	Seit 1815 von Zürich.			Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 14. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 21. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hausheer	Wollishofen	Seit 1876 von Zollikon.		In Blau auf goldenem Boden eine goldene Zinnenburg mit erniedrigtem offenem Zinnentor und ein steigender, rot bewehrter Löwe (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Hausheer	Wollishofen			Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1916.		Zünfterverzeichnis der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Zürich 1951, S. 21.
Hausheer	Zollikon	1876 von Wollishofen her eingebürgert.		In Blau auf goldenem Boden eine goldene Zinnenburg mit erniedrigtem offenem Zinnentor und ein steigender, rot bewehrter Löwe (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Hausheer	Zürich	Von Wollishofen; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1916.		Zünfterverzeichnis der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Zürich 1951, S. 21.
Häusler	Zürich	1860 von Schwaderloch AG her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 20.
Häusli	Altikon		Neuschöpfung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Häusli	Zürich		Buntgefasste Wappentafel mit geviertem Wappen (doppeltes Allianzwapen) und Jahrzahl 1693 am sogenannten "Blauen Haus" in Eglisau. Inschrift: "IOHANES.WIRT.ELISABET HEVSLIN.HANS MARTI.SCHMID.ANNA.WIRT".	Hans Wirth, 1624-1686, Baumeister 1662-1686, Bäcker, kop. Eglisau 17.8.1641 Elisabeth Häusli, von Zürich (get. Glattfelden 13.8.1622, † Eglisau 18.9.1676); Vater: Kaspar Häusli, Pfarrer in Glattfelden 1611-1638. Farbige Abbildung der Wappentafel von 1693 bei Viktor Schobinger.		Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II (1943), S. 38 (Text). - Christian Renfer: Eglisau ZH (Schweizerische Kunstführer, Serie 39, Nr. 389/390). Bern 1986, S. 21. - Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 60.
Häusli	Zürich		Elisabeth Häusli, ohne Ort; L.(?) Häusli, kop. Hans Wirth, von Eglisau; a. d. Haus Obergasse.	Hans Wirth, von Eglisau, kop. Eglisau 17.8.1641 Elisabeth Häusli ("Hüsli"), von [Zürich]. Kein Eintrag unter Wirth!	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 323 (Landesmuseum).	
Häusli	Zürich			"Hüsli"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 38.
Hausmann	Dachsen	Seit 1876 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 40 und Tafel 15.
Hebeisen	Herrliberg	Seit 1948 von Herrliberg. Früher von Zürich, früher von Langnau im Emmental BE.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 95 (mit farbiger Abbildung).
Hebeisen	Zürich	1950 von Eggwil BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 13 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Heberlein	Zürich	Seit 1988 von Zürich. Früher von Wattwil SG, früher von Braubach (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 230 (mit farbiger Abbildung).
Hediger	Zürich	Seit 1988 von Zürich. Früher von Reinach AG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 95 (mit farbiger Abbildung).
Hedinger	Birmensdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Hedinger im Knonauer Amt, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hedinger	Bonstetten		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Hedinger im Knonauer Amt, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hedinger	Eglisau		Hans Ulrich Hedinger, Vogt und Baumeister; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 528 (Landesmuseum).	
Hedinger	Steinach SG		Wappenskizzenbuch von Daniel Wilhelm Hartmann (dem jüngeren) in der Kantonsbibliothek St. Gallen.	Siehe auch Hädinger.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hedinger	Zürich	Seit 1959 von Regensberg.	In Blau gelbes Ruder und Stachel, darüber gelber Halbmond und Stern (ohne Abbildung).	Ursprünglich von Birmensdorf, 1908 in Zürich eingebürgert.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192.
Hedinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 40.
Heeb	Zürich	Früher Ruggell FL.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Felix Josef Heeb und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2016.	Zünfterwappen (Zunft zur Schneidern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Heer	Egg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heer	Zürich	1859 von Glarus her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 21.
Heer	Zürich	Früher von Märstetten TG, früher von Glarus.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 95 (mit farbiger Abbildung).
Hefti	Ennenda GL		Wappenbearbeitung für Hefti aus dem Kanton Glarus von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel XII.
Hefti	Glarus GL		Wappenbearbeitung für Hefti aus dem Kanton Glarus von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel XII.
Hefti	Haslen GL		Wappenbearbeitung für Hefti aus dem Kanton Glarus von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel XII.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hefti	Hätzingen GL		Wappenbearbeitung für Hefti aus dem Kanton Glarus von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel XII.
Hefti	Leuggelbach GL		Wappenbearbeitung für Hefti aus dem Kanton Glarus von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel XII.
Hefti	Luchsingen GL		Wappenbearbeitung für Hefti aus dem Kanton Glarus von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel XII.
Hefti	Schwanden GL		Wappenbearbeitung für Hefti aus dem Kanton Glarus von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel XII.
Hefti	Zürich	Früher von Glarus, früher von Schwanden GL.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 79 (mit farbiger Abbildung).
Hegetschweiler	Maschwanden		Hans Bernhard Hegetschweiler, Untervogt 1759 zu Maschwanden, kop. Elisabeth Frick; Ofenkachel.	Hans Bernhard Hegetschweiler, von Ottenbach, Herrn Chirurgi et med. practici Sohn 1744 [später von Maschwanden; Untervogt], kop. Ottenbach 14.4.1744 Elisabeth Frick, Heinrich Fricken Tochter, von Maschwanden.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 295 (Landesmuseum).	
Hegetschweiler	Maschwanden		Ofenkachel von 1759 im Haus Nr. 97/98 in Maschwanden: "Hs. Bernhard Hegetschweiler Untervogt 1759". Unter der Inschrift als Schildfigur (ohne Schild) ein Pelikan, der seine Jungen nährt.	Hans Bernhard Hegetschweiler, 1715-1804, Untervogt 1745-1798, Chirurg, von Ottenbach, 1747 nach Maschwanden, kop. 1744 Elisabeth Frick, 1720-1777, von Maschwanden. Abbildung bei Hermann Fietz.		Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band I (1938), S. 118.
Hegetschweiler	Maschwanden		Rundscheibe 1755 des Bernhard Hegetschweiler ("Egetschweiler") von Maschwanden, Untervogt, und seiner Ehefrau Elisabeth Frick. Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Hans Bernhard Hegetschweiler, 1715-1804, Untervogt 1745-1798, Chirurg, von Ottenbach, 1747 nach Maschwanden, kop. 1744 Elisabeth Frick, 1720-1777, von Maschwanden. Allianzwappen Hegetschweiler-Frick, Grisaille-Malerei, Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 215 (Nr. 135). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 571 (Nr. 355) (mit farbiger Abbildung).
Hegetschweiler	Ottenbach		Ofenkachel von 1759 im Haus Nr. 97/98 in Maschwanden: "Hs. Bernhard Hegetschweiler Untervogt 1759". Unter der Inschrift als Schildfigur (ohne Schild) ein Pelikan, der seine Jungen nährt.			Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band I (1938), S. 118.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hegetschweiler	Ottenbach		Rundscheibe 1755 des Bernhard Hegetschweiler ("Egetschweiler") von Maschwanden, Untervogt, und seiner Ehefrau Elisabeth Frick. Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Hans Bernhard Hegetschweiler, 1715-1804, Untervogt 1745-1798, Chirurg, von Ottenbach, 1747 nach Maschwanden, kop. 1744 Elisabeth Frick, 1720-1777, von Maschwanden. Allianzwappen Hegetschweiler-Frick, Grisaille-Malerei, Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 215 (Nr. 135). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 571 (Nr. 355) (mit farbiger Abbildung).
Hegetschweiler	Ottenbach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hegetschweiler	Ottenbach		Wappendokumentation Hegetschweiler, angelegt 1987 von Walter Hegetschweiler, Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Heggli	Zürich		Anonyme Neuschöpfung 1982.	Ursprünglich von Müswangen LU.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hegi	Zürich	Seit 1959 von Zürich. Früher von Roggwil BE.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 13 (mit farbiger Abbildung).
Hegi	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 14. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 21. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hegi	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 40.
Hegi	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 56.
Heginer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 39.
Hegnauer	Elgg		Spiegeltisch ca. 1700. Um den Spiegel die Wappen der 18 vermöglichen Gesellschafter, darunter ein Wappen Hegnauer. Übermalung im ausgehenden 18. Jh.	Wappen weder beschrieben noch abgebildet. Standort 1986: Gemeindehaus ("Krone") Elgg.		Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 408. - Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VII: Der Bezirk Winterthur, südlicher Teil. Basel 1986, S. 398.
Hegnauer	Elgg		Wappen Hegnauer im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382-383.
Hegnauer	Elgg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hegner	Winterthur		Allianzwappen mit Initialen E. Z. und E. H. am Haus zum "Sonnenberg" an der Steinberggasse in Winterthur.	Elias Ziegler, kop. Winterthur 9.7.1672 Elisabeth Hegner. Bleistiftzeichnung von Karl Ziegler, Aadorf, Neujahr 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hegner	Winterthur		Grosser Wappenteller von 1666 mit drei von den Initialen HK, MH und BH begleiteten Wappen der Winterthurer Familien Kaufmann, Hegner und Hettlinger.			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 53, Nr. 65 und farbige Abbildung 65.
Hegner	Winterthur		Wandgestühl in der Kirche Dinhard mit Wappen Hegner: "Hans Ulrich Hegner, Landschryber" [zwischen 1605 und 1607].	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VIII: Der Bezirk Winterthur, nördlicher Teil, Basel 1986, S. 183-185 (Schwarzweiss-Foto).
Hegner	Winterthur		Wappen der Hegner im Chor der Kirche Seen 1649 (mit Inschrift: "Hans Ulrich Hegner, Schultheiss; Rittmeister und Landschreiberssohn Jakob Hegner"); StAZH W I 3.101, Nr. 882.	Ebenso am Taufstein von 1652 (Rittmeister Jakob Hegner); StAZH W I 3.101, Nr. 884.	StAZH W I 3.101, Nr. 882. - StAZH W I 3.101, Nr. 884.	
Hegner	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 4.
Hehli	Zürich	1962 von Appenzell her eingebürgert. Ursprünglich aus Bregenz, Österreich.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 38 (mit farbiger Abbildung).
Heidegger	Zürich		Breitrandteller von 1685 mit den Initialen AH und dem Wappen der Zürcher Familie Heidegger.			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 53, Nr. 69 und farbige Abbildung 69.
Heidegger	Zürich		Glasgemälde: Allegorie der Politia mit Allianzwappen des Hans Heidegger und der Barbara Gimper von Zürich, 1603.	Hans Heidegger (1534-1615), kop. 1559 Barbara Gimper († 1615).		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 320-325.
Heidegger	Zürich		Wappenscheibe Hottinger, Heidegger und Stoll mit Allegorie des Herbstes, 1599 (Schweizerisches Nationalmuseum).	Hans Kaspar Heidegger.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 304.
Heidegger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 14. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 21. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Heidegger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 8.
Heidegger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 29.
Heidelberger	Hochfelden		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Heider	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heider	Weisslingen	Seit 1836 von Winterthur.		Ursprünglich von Neschwil (Weisslingen).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5.
Heider	Wildberg		Georg Heider; 1809.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Heider	Wildberg		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heilmann	Rüschlikon		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Andy Jean-Bernard und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2015.	Zünfterwappen (Zunft zur Zimmerleuten).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Heinemann	Zürich	1907 von Baden-Württemberg her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 13 (mit farbiger Abbildung).
Heiniger	Adliswil	Seit 1994 von Adliswil. Früher von Eriswil BE.	Wappenbearbeitung der Wappenkommission des ZZZ für Thomas Heiniger, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 139 (mit farbiger Abbildung).
Heinrich	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heinz	Zürich			"Heintz"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Heinzelmann	Kloten	Seit 1986 von Kloten. Früher von Liestal BL.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 201 (mit farbiger Abbildung).
Heiz	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 15. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 21. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Heizmann	Turbenthal		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hekler	Zürich	1916 von Baden-Württemberg, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 118 (mit farbiger Abbildung).
Helbling	Jona SG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Helbling	Rapperswil SG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Helbling	Wädenswil		J.J. Helwig [Helbling]; 17..		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 161 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Helbling	Wädenswil		Kirchenstühle mit Inschriften (Nr. 22 im Schiff: "Iacob von Helbling 1767"; unnummeriert auf der Empore: "von Helwig") und Familienwappen (zweimal gleiches Wappen, jedoch je vermehrt um ein Berufszeichen: einen Schuh und einen Hobel) in der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Helbling	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Helbling	Wädenswil	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 21.
Helbling	Zürich	1946 von Jona SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 139 (mit farbiger Abbildung).
Helbling	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 40.
Held	Zürich	1876 von Frankenthal (Pfalz) her eingebürgert.	Wappentäfelchen des 1925 in die Zunft zur Waag eingetretenen Walth. Held (* 1892).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Heller	?		Hans Rudolf Heller, Zuckerbeck, kop. Ursula Bader; Ofenkachel 1738.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 223 (Landesmuseum).	
Heller	Eglisau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heller	Wil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Heller	Wil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heller	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5.
Heller	Zürich	1942 von Willisau Land LU her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 62 (mit farbiger Abbildung).
Hellmuth	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Helm	Oerlikon	Seit 1860 von Zürich.		Ursprünglich von Artern an der Unstrut (Provinz Sachsen), 1828 in Oerlikon eingebürgert.		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 22.
Helmerking	Zürich	1948 von Bottenwil AG her eingebürgert. Ursprünglich von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 62 (mit farbiger Abbildung).
Henger	Zürich	1909 von Biberach an der Riss (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 118 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Henggeler	Oberägeri ZG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.			
Henggeler	Oberägeri ZG		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Albert Iten: Wappenbuch des Kantons Zug, Zug 1974. Rudolf Henggeler: Die Henggeler, Talleute zu Aegei, Zug 1934.
Henggeler	Zürich	1861 von Unterägeri ZG her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 22.
Henle	Wädenswil	1933 von Ottersdorf, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 245 (mit farbiger Abbildung).
Hensch	Zürich		Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und verändert für Jean-Marc Hensch und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2023.	Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen)	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hensel	Zürich	Früher von Widnau SG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 95 (mit farbiger Abbildung).
Hensel	Zürich	Seit 1898 von Zürich. Früher von Widnau SG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 160 (mit farbiger Abbildung).
Hensler	Hirslanden	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 22.
Henzel	Zürich	Von Aussersihl; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 118 (mit farbiger Abbildung).
Herbst	Zürich		Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1957.	Ursprünglich von Tannheim (Tirol).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Herdener	Schönenberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Herdener	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 131 mit Inschrift "Heinrich Herder 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Herdener	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Herder	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 15. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 22. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Herder	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 38.
Herer	Zürich			"Heerer"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 10.
Hermann	Flurlingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hermann	Wädenswil		Heinrich Hermann; 17... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 236 (Landesmuseum).	
Hermann	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur.			
Hermann	Waltalingen		Hans Jakob Hermann, von Guntalingen (Waltalingen), kop. Barbara Rütemann; Ofenschilt 1677.	Hans Jakob Hermann, von Guntalingen (Waltalingen), kop. Stammheim 6.2.1649 Barbara Reutimann, von Guntalingen (Waltalingen).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 399 (Landesmuseum).	
Hermann	Waltalingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.	Von Guntalingen (Waltalingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hermann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 40.
Hermatschweiler	Herrliberg		Hauszeichen ohne Schild auf einem Kirchenstuhl von 1751 ("Jakob Hermatschweiler") in der Kirche Wetzwil (Gemeinde Herrliberg).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hermatschweiler	Herrliberg		Jakob Hermatschweiler, von Wetzwil (Herrliberg); Kirche Wetzwil 1751 u. 1752.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 519 (Landesmuseum).	
Hermatschweiler	Herrliberg		Kirchenstühle in der Kirche Wetzwil mit Hauszeichen: Zweite Reihe: Jakob Hermatschweiler, 1751; dritte Reihe: Jakob Hermatschweiler, 1752.		StAZH W I 3.101, Nr. 265 (Rückseite). - Aquarelle auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin 1918, siehe StAZH GS 590, Nr. 13-14.	
Hermatschweiler	Herrliberg		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.			
Herrliberger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 15. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Herrliberger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 39.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Herrmann	Dägerlen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949/1950, für die Herrmann von Wülflingen.	Die Familie stammt ursprünglich aus Geckingen (Württemberg). Hans Jakob Hermann (1763-1840) verheiratete sich am 27.10.1788 mit Elisabeth Waser und bürgerte sich in Rutschwil (Dägerlen) ein.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Herrmann	Trüllikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Herrmann	Trüllikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951 für die Familien Hermann von Waltalingen und Herrmann von Trüllikon.	Von Rudolfingen (Trüllikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Herrmann	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 132 mit Inschrift "Heinrich Herman 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Herrmann	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Herrmann	Wülflingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949/1950.	Die Familie stammt ursprünglich aus Geckingen (Württemberg). Hans Jakob Hermann (1763-1840) verheiratete sich am 27.10.1788 mit Elisabeth Waser und bürgerte sich in Rutschwil (Dägerlen) ein.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Herter	Hettlingen	Seit 1865 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 31 und S. 59. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 147.
Herter	Hettlingen	Seit 1874 von Zollikon.		In Gold eine gestürzte, geschweifte, blaue Spitze, belegt mit einem goldenen Stern (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Herter	Zollikon	1874 von Hettlingen her eingebürgert.		In Gold eine gestürzte, geschweifte, blaue Spitze, belegt mit einem goldenen Stern (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Herter	Zollikon	Früher von Wülflingen, früher von Hettlingen.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 38 (mit farbiger Abbildung).
Herter	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 38.
Hertli	Trüllikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Herz	Aeugst am Albis	1930 in Aeugst am Albis von Deutschland her eingebürgert.	Wappenfestlegung von Wolfgang Liebich, Einsiedeln, 1991.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Herzele	Uster	Ursprünglich von Unzmarkt (Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Herzig	Obersteckholz BE		Wappenbearbeitung (Gutachten) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Herzog	Rekingen AG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Aus der Kartei neuerer Aargauischer Familienwappen, Staatsarchiv Aargau.	
Herzog	Stadel		Wappen Herzog am Löwenbrunnen in Stadel 1636.	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1918.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Ernst Albrecht: Die Wappen der Familien Albrecht am Stadler Löwenbrunnen von 1636. Sonderabdruck aus Archivum Heraldicum 1967. Neuchâtel 1967, S. 2 (mit Abbildung). - Ernst Albrecht: Die Wappen der Familien Albrecht am Stadler Löwenbrunnen. Burgdorf 1969, S. 4, 11 und 30 (mit Abbildung). - Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 79 (Teilansicht, farbig abgebildet). - Zürichbieter, Nr. 151 vom 02.07.1949.
Herzog	Truttikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Herzog	Zürich	1920 von Deutschland (Bayern) her eingebürgert.	Vollwappen von Max Herzog (Schildner 1943-1991).	Max Herzog, 1920-1991, Gipsermeister.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 13.
Herzog	Zürich	Seit 1949 von Zürich. Früher von Homburg TG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 140 (mit farbiger Abbildung).
Hess	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui für alle Hess von Bäretswil und stammverwandte Hess des Oberlandes, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hess	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Hans Jakob Hess (* 1832).		
Hess	Grüningen		Heinrich Hess; Glasgemälde ca. 1614.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 280 (Landesmuseum).	
Hess	Niederönz BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hess	Wald		Neuschöpfung von Hans Kläui für Hess von Wald und stammverwandte Hess des Zürcher Oberlandes, Tösstal und Winterthur, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hess	Wald		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hess	Wald		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von J. J. Hess, Goldschmid.	Schwarzweiss-Foto. Identifikation: Johann Jakob Hess, Goldschmied, von Wald, in Horgen, Hauskauf am 9.11.1860 (Grundprotokoll Horgen, Band 28, S. 240-241).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hess	Wald	Seit 1857 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 31 und S. 60.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hess	Wetzikon	Früher von Wald.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 13 (mit farbiger Abbildung).
Hess	Wiesendangen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hess	Wiesendangen		Neuschöpfung von Walter Jakob Hess, Heraldische Kunst, Basel.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hess	Wiesendangen			Farbige Abbildung bei Hans Kläui.		Hans Kläui: Geschichte der Familie Hess von Wiesendangen. [1973], nach dem Titelblatt.
Hess	Winterthur	1851 von Wald her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui für Hess von Wald und stammverwandte Hess des Zürcher Oberlandes, Tössstal und Winterthur, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hess	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn verprasst seine Habe, mit Wappen Hess, Schweizer, Murer und Füssli von Zürich, 1590.	Kaspar Hess (1529-1593), Metzger,		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 484-486.
Hess	Zürich		Wappenteller (bunt bemalte Fayence) mit Wappen Hess in Lorbeerkranz, 1667 (Herstellungsort: Winterthur).			Schweizerisches Landesmuseum, 79. Jahresbericht 1970 (Zürich 1971), S. 51.
Hess	Zürich	1896 von Bäretswil her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 245 (mit farbiger Abbildung).
Hess	Zürich	Früher von Hefenhofen TG.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 245 (mit farbiger Abbildung).
Hess	Zürich	Von Altstetten; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Wald.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 230 (mit farbiger Abbildung).
Hess	Zürich	Von Fluntern; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Wald.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 38 (mit farbiger Abbildung).
Hess	Zürich			Susanna Müller-Hess (1724-1784) von Zürich kam nach der Scheidung 1778 von ihrem Mann, Pfarrer Franziskus Müller (1730-1799) von Zürich, in den Besitz des Landgutes "Erlengut" in Erlenbach. Wappen Hess dargestellt bei Walter Imhof.		Walter Imhof: Das Haus Erlengut in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 6), S. 22.
Hess	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 15. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 22. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hess	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 24.
Hess	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 38.
Hettlinger	Winterthur		Grosser Wappenteller von 1666 mit drei von den Initialen HK, MH und BH begleiteten Wappen der Winterthurer Familien Kaufmann, Hegner und Hettlinger.			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur, S. 53, Nr. 65 und farbige Abbildung 65.
Hettlinger	Winterthur		Wappen des Schultheissen Josua Hettlinger an der Decke der Sakristei der Stadtkirche Winterthur und Wappen des Kirchenpflegers Hans Hettlinger von Winterthur an der Wand daselbst (1493).	Siegel des Josua Hettlinger von 1491 (Fig. 12) und Siegel des Hans Hettlinger von 1487 (Fig. 21).		Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 5, 9, 20-22 und 34 und Tafeln II und V (farbige Abbildungen). - HBLs, Band 4, S. 211.
Hettlinger	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5.
Heuberger	Zürich	Früher von Degersheim SG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 95 (mit farbiger Abbildung).
Heusser	?		Niklaus Heusser ("Hüsser"), Vogtei Grüningen; Glasgemälde 1587.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 307 (Landesmuseum).	
Heusser	Bäretswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur, 1949.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heusser	Bubikon		"Heinrich Hüßer Wachtmeister und Antoni Guyer Amman zu Rütli 1640"	Wachtmeister, 1634 im Kämmoos, 1640 in Wolfhausen, 1650 in Affeltrangen (Hinwil). Weitere Daten, siehe Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band 5, Görlitz 1932, S. 77-78.		Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 140-141 (Nr. 54) (mit farbiger Abbildung).
Heusser	Bubikon		Glasgemälde im Musée du Louvre zu Paris mit der Inschrift "Jacob Hüsser zuo Kämmass. Anno 1640".	Von Kämmoos (Bubikon). "In Blau über grünem Fünfberg eine aufwärts gekehrte silberne Mondsichel."	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	W. Wartmann: Les vitraux suisses au Musée du Louvre. 1908, S. 87 und Tafel 26, Nr. 30. - Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 1 (Foto nach S. 78).
Heusser	Bubikon		Heinrich Heusser, Wachtmeister [zu Wolfhausen], Glasgemälde 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 399 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 227, Nr. 66.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Heusser	Bubikon		Inscripft von 1703 am Hürlimann-Haus in Lützelsee mit Wappen Hürlimann und Heusser: "Hans Hürlimann, kop. vor 1686 Margaretha Heusser von Bubikon".	Halbes Mühlrad in der oberen Schildhälfte, darunter die Buchstaben MH.	StAZH W I 3.101, Nr. 347. - Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38), Heusser.	Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band 5. Görlitz 1932, S. 80. - Gustav Strickler: Geschichte der Familie Hürlimann. 1919, S. 61. - Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchgemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wappentafel nach S. 110.
Heusser	Bubikon		Jakob Heusser ("Hüsser"), zu Kämmoos, Bez. Hinwil; Glasgemälde 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 147 (Landesmuseum).	
Heusser	Bubikon		Wappen von 1706 am Sockel einer steinernen Treppe des Stammhauses Hürlimann zu Lützelsee, geführt von Frau Margaretha Heusser, verheiratet mit Hans Heinrich Hürlimann von Lützelsee.	Halbes Mühlrad in der oberen Schildhälfte, darunter die Buchstaben FMH (Abbildung bei Gustav Strickler).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 80. - Gustav Strickler: Geschichte der Familie Hürlimann. 1919, S. 230-231.
Heusser	Bubikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".		
Heusser	Dürnten	Später von Schwamendingen.	Neuschöpfung 1982 für die Nachkommen des Rudolf Heusser-Kunz (* 1856), Schmied, später Gemeinderat und Bürger in Schwamendingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Heusser	Dürnten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur, 1949.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heusser	Egg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".		
Heusser	Embrach		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1952		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Heusser	Fehraltorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur, 1949.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heusser	Gossau	Von Hub-Wald stammend.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur, 1949.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heusser	Grüningen		Heini Heusser ("Hüsser"); Scheibenriss 1560.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 408 (Landesmuseum).	
Heusser	Grüningen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur, 1949.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heusser	Hinwil		Neuschöpfung von Raymond Brülhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Heusser	Hinwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur, 1949.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heusser	Hirzel	1818 in Hirzel von Hombrechtikon her eingebürgert.		Innerhalb eines silbernen Schildrandes in Rot drei (2:1) silberne Einhornhäupter.		Meta Heusser-Schweizer: Familienchronik Heusser ab dem Hirzel. - Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 4.
Heusser	Hombrechtikon		Gemalt auf der Rücklehne eines Kirchenstuhls zu Hombrechtikon (1715): "Jacob Heusser".	In Rot ein aufrechtes, silbernes Sattelmesser mit goldenem Griff und ebensolcher Klinge, überhöht von zwei goldenen Sternen. Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 3.
Heusser	Hombrechtikon		NN Heusser ("Hüsser"), von Tobel, 1703.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 421 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Heusser	Hombrechtikon		Wappen der Regula Heusser (kop. Jakob Bühler) 1737 auf einem Ofen in der Hub (Gemeinde Wald) und 1743 am Oberhaus zu Feldbach. Wappen der Margaretha Heusser 1703 an einem Haus zu Lützelsee.	Bleistiftzeichnungen, mitgeteilt von Architekt Meyer, Wetzikon, 1919.	Wappensammlung Friedrich Hegi (W I 38), Heusser.	
Heusser	Hombrechtikon		Wappen des Seckelmeisters Hans Heinrich Hürlimann (1637-1707) und seiner zweiten Frau Anna Heusser (kop. Hombrechtikon 5.3.1695) über dem Eingang des von 1697 stammenden Hürlimann-Hauses in Hinterschlatt.	Im Wappen der Ehefrau stehen die Initialen "F H". Anna Heusser, kop. I Hombrechtikon 13.5.1656 Hans Jakob Zollinger, von Schirmensee, später Leutnant. Beim Eheeintrag 1656 ist kein genauer Herkunftsort angegeben.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Heusser	Hombrechtikon		Wappen von 1703 (Tobel).	Keine Farbangaben.		Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchgemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wappentafel vor S. 111.
Heusser	Hombrechtikon			Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 214 (mit farbiger Abbildung).
Heusser	Horgen	Früher von Bubikon.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur, 1949.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heusser	Illnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur, 1949.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heusser	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 25.
Heusser	Pfäffikon		Das Wappen wurde von Hermann Corrodi-Hanhart 1911 einer nicht näher bezeichneten Wappensammlung der Zentralbibliothek Zürich entnommen und seitdem von Angehörigen des Pfäffiker Stammes der Heusser geführt.	In Silber drei schwarze Balken, der mittlere begleitet von drei (2:1) goldenen Sternen. Vgl. auch Wappentafel der Zünfter zur Schmiden im dortigen Zunfthaus in Zürich.		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 3.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Heusser	Pfäffikon		Wappen des Fabrikanten Jakob Heusser (* 1862) auf einer Allianzscheibe Heusser-Staub 1919 auf Schloss Uster. Jakob Heusser kaufte im Dezember 1916 das Schloss in Uster und schenkte es am 21.2.1917 der Gemeinde. Er erhielt mit seiner Frau Bertha Staub von Männedorf am 4.2.1917 das Ehrenbürgerrecht von Uster.	Das verwendete Heusser-Wappen ist identisch mit demjenigen von Regula Bühler-Heusser am Ofen von 1737 in Hub (Wald).		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 2, 49 (mit farbiger Abbildung).
Heusser	Pfäffikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur, 1949.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heusser	Russikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".		
Heusser	Russikon	Seit 1967 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 149.
Heusser	Seegräben		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur, 1949.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heusser	Uster		NN Heusser ("Hüsser"); (auf Ofenkachel in Wald 1737), Kirche Uster.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 433 (Landesmuseum).	
Heusser	Russikon		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Markus Heusser und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft zur Waag).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Heusser	Uster		Siegel des Salomon Heusser (um 1840). Die Heusser sind um 1670 von Hub (Gemeinde Wald) nach Uster eingewandert. Angabe Pfarrer Heinrich Bühler, Uster, 20.7.1932.	Das Siegel Salomon Heussers, das sich auf einem Schreiben an Dekan Werdmüller findet, zeigt eine Pflugschar.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 75 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 78.
Heusser	Uster		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".		
Heusser	Uster			Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 183 (mit farbiger Abbildung).
Heusser	Wald		Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".	Von Hub (Wald). In Blau ein goldener Halm mit zwei auswärts gebogenen end- und gegenständigen Blättern, begleitet von drei (1:2) goldenen Sternen. Gleiche Allianz 1743 in Feldbach, mit Variante (Metzgerbeil statt einem Stern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch. Band V, Görlitz 1932, S. 2 (mit farbiger Abbildung der Version von 1737).
Heusser	Wald		Ofenkachel Bühler von Feldbach-Heusser aus der Hub (1737). Variante des Heusser-Wappens in Feldbach über Südeingang des Oberhauses.	Von Hub (Wald).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZh W I 38), Heusser.	Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band III, S. 172, 175-176; Band IV, S. 75 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 78.
Heusser	Wetzikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Heusser im Zürcher Oberland, Winterthur, 1949.	Nach einer blau bemalten Ofenkachel im Stammhaus der Heusser auf der Hub zu Wald. die beiden gegeneinander geneigten Schilde Bühler (schwarze Fussangel in Rot) und Heusser sind überhöht mit der Inschrift: "Jacob Bühler und Frau Rägula Hüsserin Sein 17 Ehgemal. 37".	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Heusser	Zürich	Früher von Hombrechtikon, früher von Bubikon.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 119 (mit farbiger Abbildung).
Heusser	Zürich	Seit 1898 von Winterthur. Früher von Hombrechtikon.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 62 (mit farbiger Abbildung).
Heyden	Zürich	1913 von Rostock (Mecklenburg), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 183 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Heyer	Zürich	1857 von Mülhausen (Elsass) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 43. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 22.
Hiestand	Hütten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Hiestand von Hütten, Richterswil, Schönenberg und Wädenswil.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hiestand	Hütten	Seit 1930 von Glarus.		Das "Familiennamenbuch der Schweiz" gibt 1938 als Einbürgerungsjahr.		Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 41 und Tafel XIII.
Hiestand	Richterswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Hiestand von Hütten, Richterswil, Schönenberg und Wädenswil.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hiestand	Richterswil		Wappenbearbeitung eines nicht genannten Heraldikers.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hiestand	Richterswil		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Arn. Hiestand.	Schwarzweiss-Foto. Identifikation: Arnold Hiestand, * 1813, von Richterswil, in Horgen, dann in Riesbach, seit 1877 von Riesbach. Familienregister Richterswil (StAZH E III 95.16), Blatt 863.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hiestand	Schönenberg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Hiestand von Hütten, Richterswil, Schönenberg und Wädenswil.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hiestand	Wädenswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Hiestand von Hütten, Richterswil, Schönenberg und Wädenswil.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hiestand	Wädenswil		Neuschöpfung von Raymond Brülhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hildebrand	Zürich	Seit 1945 von Zürich. Früher von Schaffhausen, früher von Hallau SH.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 140 (mit farbiger Abbildung).
Hildenbrand	Glattfelden			Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 183 (mit farbiger Abbildung).
Hildinger	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hilgarth	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hilger	Zürich	1897 von Ronsdorf/Barmen (Preussen) her eingebürgert.	Wappentäfelchen des 1927 in die Zunft zur Waag eingetretenen Carl August Hilger (* 1880).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hilpert	Zürich	1863 von Nürnberg (Deutschland) her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 22.
Hiltebrand	Bachenbülach		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui für Hildebrand und Hiltebrand im Zürcher Unterland, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hiltebrand	Bülach		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui für Hildebrand und Hiltebrand im Zürcher Unterland, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hiltebrand	Höri		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui für Hildebrand und Hiltebrand im Zürcher Unterland, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hiltebrand	Winkel		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui für Hildebrand und Hiltebrand im Zürcher Unterland, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hiltpold	Zürich	Früher von Schinznach Dorf AG.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 62 (mit farbiger Abbildung).
Himmel	Kleinandelfingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Himmler	Höngg		Hans Himmler; Glasgemälde 1599.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 435 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Ueber eine Schweizerreise des Winterthurer Malers Jakob Rieter. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, Neue Folge, 36, 1934, S. 47, Nr. 9.
Himmler	Zollikon		Allianzscheibe des Fähnrichs Hans Heinrich Himmler, seiner Ehefrau Anna Obrist und ihres Sohnes Felix Himmler, um 1677.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 657 a.
Himmler	Zollikon		Allianzwappen mit Initialen H HH und A O an der Hauptstrasse Nr. 429 in Zollikon (später: alte Landstrasse 50).	Lavierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin. - Fähnrich und Geschworne Hans Heinrich Himmler (1577-1632) und Anna Obrist (1585?-1664).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Himmler	Zollikon		NN Himmler; Haus 1695.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 510 (Landesmuseum).	
Himmler	Zollikon		Wappen des Hans Heinrich Himmler von Zollikon, Fähnrich und Geschworne, 1630 an Türsturz in Zollikon.	Mitteilung von Pfarrer Heinrich Bühler, Uster, November 1930.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Himmler	Zollikon			In Blau über goldenem Dreiberg eine goldene Hausmarke, einem gestürzten Anker ähnlich (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hinder	Zürich	1908 von Rickenbach TG her eingebürgert,	Vollwappen von Hans Hinder (Schildner 1973-2003).	Hans Hinder, 1909-2003, Lehrer.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 21.
Hinderling	Bertschikon		Neuschöpfung von Hans Kläui für Hinderling von Bertschikon, Wiesendangen und Schlatt, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hinderling	Schlatt		Neuschöpfung von Hans Kläui für Hinderling von Bertschikon, Wiesendangen und Schlatt, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hinderling	Winterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui für Hinderling von Bertschikon, Wiesendangen und Schlatt, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hinderling	Wiesendangen		Neuschöpfung von Hans Kläui für Hinderling von Bertschikon, Wiesendangen und Schlatt, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hinnen	Dietlikon	Seit 1819 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 15. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 22. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hinnen	Rümlang		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hinnen	Rümlang	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 22.
Hinnen	Zürich	1819 von Dietlikon her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hintermann	Niederhasli		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Hintermann im Zürcher Unterland (Niederhasli, Regensdorf).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hintermann	Oberglatt		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hintermann	Regensdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Hintermann im Zürcher Unterland (Niederhasli, Regensdorf).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hintermann	Unterengstringen		Neuschöpfung von Hugo Richter, Zollikerberg, 1985.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hintermann	Weiningen		Anonyme Neuschöpfung.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hintermann	Weiningen	Seit 1904 von Zürich.	Wandmalerei am Haus Frankentalerstrasse 81 in Höngg (betrifft Walter Hintermann-Hirzel, * 1901, Primarlehrer).			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrheft des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 8.
Hintermann	Winterthur		Gerichtssiegel von Schultheiss Heinrich Hintermann, 13.7.1420 und 31.5.1421.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hintermann	Zürich	1904 von Weiningen her eingebürgert.	Wandmalerei am Haus Frankentalerstrasse 81 in Höngg (betrifft Walter Hintermann-Hirzel, * 1901, Primarlehrer).			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrheft des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 5 (Abb.) und 8.
Hintermeister	Dietlikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für alle zürcherischen Hintermeister, da diese eines Stammes sind.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hintermeister	Elsau	Seit 1843 von Winterthur.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für alle zürcherischen Hintermeister, da diese eines Stammes sind.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hintermeister	Elsau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für alle zürcherischen Hintermeister, da diese eines Stammes sind.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hintermeister	Elsau	Seit 1843 von Winterthur.		Ursprünglich von Rätterschen (Elsau).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5.
Hintermeister	Kloten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für alle zürcherischen Hintermeister, da diese eines Stammes sind.	Von Bänikon (Kloten).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hintermeister	Opfikon	Seit 1706 von Schwamendingen.	Wappenbearbeitung 1948 (abgeändertes Wappen der ausgestorbenen Stadtzürcher Familie) für die Familie von Schwamendingen, welche 1904 das Bürgerrecht von Basel erwarb.	Von Oberhausen (Opfikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hintermeister	Schwamendingen	Zuzug 1706 von Oberhausen (Opfikon). Seit 1904 auch in Basel verbürgert.	Wappenbearbeitung 1948 (abgeändertes Wappen der ausgestorbenen Stadtzürcher Familie).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hintermeister	Wallisellen		Dachbalkenspruch von 1728 nennt als Bauherren Heinrich und Jakob Hintermeister. Am Stützbalken findet sich - aus dem gleichen Jahr 1728 - eine Pflugschar, überhöht von einem Kreuz, was wohl als "Wappen" Hintermeister zu interpretieren ist.	Abbildung des Balkentextes und des Hintermeisterhofes in der Geschichte der Gemeinde Wallisellen.	StAZH W I 3.101, Nr. 809.	Geschichte der Gemeinde Wallisellen (1952), nach S. 32.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hintermeister	Winterthur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für alle zürcherischen Hintermeister, da diese eines Stammes sind.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hintermeister	Zürich			"Hindermeister"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Hintermüller	Hettlingen		Neuschöpfung von Heraldiker Alber, Balterswil, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hippenmeyer	Gottlieben TG		Siegel von Johann Conrad Hippenmeyer von 1838 im historischen Museum in Frauenfeld.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Hippenmeyer	Gottlieben TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.			
Hirrlinger	Stallikon	1886 von Reutlingen (Württemberg) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Anton Christen, 1968.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hirs	Dielsdorf		Wappen des Untervogts Adam Hirs, nach Siegel von Dezember 1507 (Abb.). Undeutliches Siegelbild.	Als Hauptfigur ein Pentagramm, darüber vermutlich ein Werkzeug (Rebmesser?).		Hans Kläui: Die Hirs von Regensberg und Dielsdorf. In: Zürcher Chronik 1954. S. 44-45.
Hirs	Dielsdorf		Wappenüberlieferung der Hirs von Regensberg und Dielsdorf 1981 durch Rolf Bosshard, Zürich, zusammengestellt.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hirs	Dielsdorf			Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 95 (mit farbiger Abbildung).
Hirs	Regensberg		Wappen des Untervogts Adam Hirs, nach Siegel von Dezember 1507 (Abb.). Undeutliches Siegelbild.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 10. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244.
Hirs	Regensberg		Wappenüberlieferung der Hirs von Regensberg und Dielsdorf 1981 durch Rolf Bosshard, Zürich, zusammengestellt.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hirs	Regensberg			Als Hauptfigur ein Pentagramm, darüber vermutlich ein Werkzeug (Rebmesser?).		Hans Kläui: Die Hirs von Regensberg und Dielsdorf. In: Zürcher Chronik 1954. S. 44-45.
Hirsch	Oberstammheim		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hirschgartner	Zürich	Seit 1855 von Genf.				Eugène-Louis Dumont: Armorial Genevois. Genève [1962], S. 225-226.
Hirschgartner	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 15. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 22. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hirschgartner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 12.
Hirschi	Trub BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hirschler	Zürich	1864 von Pesth her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 23.
Hirt	Oberweningen		Wappen wie dasjenige der Hirt von Schöfflisdorf.			Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965. - Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Oberweningen. Oberweningen 1973, S. 131.
Hirt	Schleinikon		Wappen des Amtsrichters Heinrich Hirt von Schleinikon auf Besteckschachtel von 1728.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 10. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 241 und 243 (Abb.).
Hirt	Schleinikon					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte der Gemeinde Schleinikon. Schleinikon 1974, S. 121 und 125. - Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, S. 208.
Hirt	Schöfflisdorf					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965, Wappentafel und S. 179.
Hirt	Wehntal		NN Hirt, aus dem Wehntal; Besteckschachtel 1728.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 223 (Landesmuseum).	
Hirt	Zürich	Früher von Schleinikon.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 38 (mit farbiger Abbildung).
Hirt	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 15. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 23. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hirt	Zürich			Zwei verschiedene Wappen.		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 39.
Hirz	Eglisau		Hans Ulrich Hirz, des Rats von Eglisau (1720); Stadtbuch Eglisau.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 271 (Landesmuseum).	
Hirz	Eglisau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.	Wappen auf einem Gemälde der Stadt Eglisau von Heinrich Kuhn aus dem Jahre 1730, das die Vollwappen aller Eglisauer Beamten und Ratsherren enthält.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hirzel	Bubikon		Neuschöpfung von Oliver Hirzel, Oetwil am See, 2018 für Familie und Nachkommen des Schöpfers, sowie mit seiner Zustimmung für Träger des Familiennamens Hirzel mit dem Bürgerort Bubikon.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hirzel	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 26.
Hirzel	Töss	Seit 1831 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5 (? , wohl Wappen der alten Stadtwinterthurer Familie Hirzel).
Hirzel	Wetzikon		Die Wappenscheibe des Gerichts Wetzikon von 1586 zeigt die Familienwappen des Weibels Hans Hirzel und des Heinrich Hirzel.			Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1955, S. 80-81 (mit schwarzweisser Foto).
Hirzel	Wetzikon	Seit 1856 von Zürich.		Von Unterwetzikon (Wetzikon).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 15. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 23.
Hirzel	Winterthur		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.			
Hirzel	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5.
Hirzel	Zürich		Die Zehntenscheune von 1743/1744 beim Schloss Wädenswil weist am hofseitigen Torbogen nebst dem Zürcher Standeswappen das Hirzel- und das Lavater-Wappen in barocken Kartuschen auf.	Die beiden Wappen erinnern an die damaligen Landvögte.		Peter Ziegler: Rundgang II durch Wädenswil. Wädenswil 1990, S. 26-27 (ohne Beschreibung und Abbildung).
Hirzel	Zürich		Glasgemälde: Mucius Scaevola mit Wappen der Familien Grebel und Koller von Zürich, 1591. Mit Flickstücken (Funk, Grebel und Hirzel von Zürich).			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 403-405.
Hirzel	Zürich		Glasgemälde: Struthan Winkelried tötet den Drachen, mit Wappen von Peter Hirzel und Hans Heinrich Usteri, 1591.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 350-353.
Hirzel	Zürich		Grabplatte an der Nordfassade der kirche Eglisau 175[5?] für Anna Hirzel, Tochter des Landvogts, ebenso für Anna Magdalena Hirzel, 1758.		StAZH W I 3.101, Nr. 137. - StAZH W I 3.101, Nr. 139.	
Hirzel	Zürich		Grabplatte des Junkers Johann Heinrich Escher, Vogtherr zu Berg am Irchel, † 15.5.1751, und seiner Frau Anna Margaretha Hirzel († 20.5.1751), mit den Wappen Escher und Hirzel; in Schloss Eigental.		StAZH W I 3.101, Nr. 40.	
Hirzel	Zürich		Kirchenstühle im Chor der Kirche Dinhard mit den Wappen Hirzel und von Altikon und den Jahreszahlen 1575 und 1645.	Eventuell Wappen des Winterthurer Malers Jakob Hirzel, der 1790 das Gestühl überarbeitete. - Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VIII: Der Bezirk Winterthur, nördlicher Teil, Basel 1986, S. 183-184.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hirzel	Zürich		Scheibenriss: Herkules am Scheideweg mit Wappen Hirzel, ausgeführt für Peter Hirzel (1554-1613) (Kunsthaus Zürich).			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 260 und S. 353.
Hirzel	Zürich		Schliffscheibe von 1795: "Johann / Heinrich Hirzel von Zürich / u. Babette Ott seine Ehliche / Hausfrau. 1795." (offensichtlich ohne Wappen, nur mit verschlungenen Initialen).			August Staehelin-Paravicini: Die Schliffscheiben der Schweiz. Basel [1927], S. 151 (Nr. 1188).
Hirzel	Zürich		Siegelstempel-Büchse mit Vollwappen Hirzel, erste Hälfte 18. Jh.			Schweizerisches Landesmuseum, 95. Jahresbericht 1986 (Zürich 1987), S. 29, 49 (Abbildung 76) und 70.
Hirzel	Zürich		Steinschloss-Pistolenpaar um 1640/1650 von Felix Werder (Kolbenkappen mit Wappenbild der Zürcher Familie Hirzel).			Schweizerisches Landesmuseum, 96. Jahresbericht 1987 (Zürich 1988), S. 36 und 61-62 (Abbildung 75).
Hirzel	Zürich		Wappen an der grossen Glocke in der Kirche Illnau, 1753.	Herr Salomon Hirzel, des Regiments, Landvogt der Grafschaft Kyburg. - Tuschzeichnung von Walter Naef-Bouvin 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hirzel	Zürich		Wappen der Familie Hirzel am Haus zur Kerze in Zürich (ehemalige Hausbesitzer).	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 85.
Hirzel	Zürich		Wappen Hirzel am Chorstuhl für Pfarrer in der Kirche Dinhard (1645).		StAZH W I 3.101, Nr. 90.	
Hirzel	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinggiessers Salomon Christoph Hirzel (1804-1878) mit Hirzel-Wappen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinggiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 238, Nr. 1711 (mit Abbildung).
Hirzel	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 15. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 23. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hirzel	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 7.
Hitz	Hausen am Albis		Bauernallianzscheibe des Fouriers Hans Hitz [von Bruderalbis] und seiner Ehefrau Verena Weiss [von Affoltern am Albis] von 1696 [kop. Hausen 9.4.1690].	Von Bruderalbis (Hausen am Albis).		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 706.
Hitz	Hausen am Albis		Hans Hitz, Fourier, von Bruderalbis (Hausen am Albis), kop. Verena Wyss; Glasgemälde 1696.	Hans Hitz, Fourier, von Bruderalbis (Hausen am Albis), kop. Hausen 9.4.1690 Verena Weiss, von Affoltern am Albis.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 186 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Glasgemäldesammlung von Johann Martin Usteri. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 14, 1953, S. 109, Nr. 117.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hitz	Hausen am Albis		Rundscheibe des Hans Jakob Zürcher von Oberrieden und seiner Ehefrau Küngolt Hitz von "Unterrattlisberg" (Bruderalbis) [kop. Horgen 28.10.1679], aus dem Jahr 1684.	Von Bruderalbis (Hausen am Albis). Wappen Zürcher und Hitz erwähnt, aber nicht beschrieben! Beide Wappen sind auch im Bestellbuch des Michael Müller für das Jahr 1680 aufgeführt (zum Bestellbuch Müller, vgl. die Ausführungen in Geschichtsfreund 35). Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Geschichtsfreund 35 (1880), S. 191-212 (ohne Erwähnung Zürcher-Hitz). - Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 209 (Nr. 108). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 467 (Nr. 242) (mit farbiger Abbildung).
Hitz	Horgen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Hitz im Bezirk Horgen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hitz	Hütten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Hitz im Bezirk Horgen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hitz	Langnau am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Hitz im Bezirk Horgen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hitz	Richterswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Hitz im Bezirk Horgen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hitz	Wädenswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Hitz im Bezirk Horgen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hoch	Zollikon	Von Liestal BL, seit 1834 von Basel und seit 1946 von Zollikon.		Zünfter zu Gerwe in Zürich seit 1960. Wappen abgebildet in: Bürgerrechte und Wappen der Familien der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich.		Bürgerrechte und Wappen der Familien der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Zürich 1970, S. 8.
Hochholzer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 37.
Hochstrasser	Egg		Neuschöpfung von Hans Kläui für Hochstrasser von Meilen, Herrliberg und Egg, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hochstrasser	Egg	Seit 1847 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5.
Hochstrasser	Egg	Seit 1853 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 15. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 23. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hochstrasser	Herrliberg		Neuschöpfung von Hans Kläui für Hochstrasser von Meilen, Herrliberg und Egg, Winterthur, 1959.			

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hochstrasser	Meilen		Neuschöpfung von Hans Kläui für Hochstrasser von Meilen, Herrliberg und Egg, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hoefle	Zürich	1914 von Eislingen und Betzgenried (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 38 (mit farbiger Abbildung).
Hofacker	Dübendorf	Früher von Waldenburg BL.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 13 (mit farbiger Abbildung).
Hofer	Walkringen BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hofer	Zürich	Seit 1934 von Zürich. Früher von Rothrist AG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 231 (mit farbiger Abbildung).
Hofer	Zürich	Seit 1962 von Zürich. Früher von Rothrist AG.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 62 (mit farbiger Abbildung).
Hofer	Zürich	Meggen LU	Neuschöpfung von Alois Hofer, von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und unverändert für Adrian Pius Hofer und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2032.	Zünfterwappen (Zunft Witikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hoffet	Zürich	Seit 1936 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 151.
Hoffmann	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Vier Wappentäfelchen (Heinrich, Salomon, Heinrich und Jakob Hoffmann), zwei Wappenvarianten.		
Hoffmann	Matzingen TG			Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1935. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 413.
Hoffmann	Oberglatt	Seit 1875 von Bülach.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hoffmann	Uster	Seit 1922 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 40 und Tafel 15.
Hoffmann	Wiedikon		Wappentäfelchen des Kaspar Hoffmann (1810-1873) und des Arnold Hoffmann (1845-1891), Vater und Sohn, aus dem Gesellenhaus Wiedikon.	Beschrieben in Heimatbuch Wiedikon III.		Heimatbuch Wiedikon III, S. 34-35 (Nr. 4 und 14).
Hoffmann	Winterthur		Neuschöpfung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hoffmann	Zürich	Seit 1936 von Zürich. Früher von Fischbach, früher von Radolfzell, früher von Überlingen (alle Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 201 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Höfling	Winterthur	1908 von Pfürlingen (Baden) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hofmann	Bülach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.			
Hofmann	Elgg	1876 von Aarburg AG her eingebürgert.	Wappen Hofmann im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 388 (Aarberg ist falsch).
Hofmann	Elsau		Joachim Hofmann, von Unterschottikon (Elsau), kop. Elisabeth Sommer; Ofenschild 1714.	Joachim Hofmann, 1676-1732, von Kefikon TG (1702), Wirt in Unterschottikon (Elsau), Einheirat auf Wirtshaus, kop. Elsau 13.6.1702 Elisabeth Sommer, 1638-1765, von Unterschottikon (Elsau).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 373 (Landesmuseum).	
Hofmann	Elsau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.	Von Schottikon (Elsau).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hofmann	Elsau	Seit 1897 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1899 in die Zunft zur Waag eingetretenen Fritz Hofmann (* 1857).	Von Schottikon (Elsau).	Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Hofmann	Grüningen	Seit 1904 von Zürich.	Neuschöpfung von A. Studer, Zürich, 1951 für Carl Hofmann-Abegg (* 1916).	Bereinigung des Wappens 1958 von der Wappenkommission des Zentralkomitees der Zünfte Zürichs.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hofmann	Grüningen ?		Wappenscheibe "Aberham Kägi Und Hans Hoffmann 1581".	Abraham Kägi war 1600 Bürgermeister in Grüningen.		Hans Kägi: Die Nachkommen des Claus Kägi, geb. um 1520 in Fischenthal. Eschenbach SG 1981, S. 32 (das Wappen Hofmann ist nicht beschrieben; die Scheibe wurde 1943 vom Bally-Museum in Schönenwerd erworben).
Hofmann	Grüningen		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Oskar Ernst Hofmann und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass). Die genealogischen Abklärungen durch Manuel Aicher, Dietikon, klären die Verbindung zum eingereichten Wappen nicht gänzlich, die Neuschöpfung durch die WAKO lehnt sich aber an dieses Wappen an.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hofmann	Hofstetten		Hauszeichen von 1767 mit Initialen HH HM [Hans Heinrich Hofmann] an der Tür zur ehemaligen Apotheke.	Ein Wappen mit dem gleichen Hauszeichen (aber gestürzt), vermehrt um Dreieck, liegende gebildete Mondsichel und sechs Sterne, befindet sich unter dem Dach der Westseite des Doktorhauses in Hofstetten.	StAZH W I 3.101, Nr. 328.	
Hofmann	Hofstetten			Zünfterwappen (Zunft Hottingen). Von Dickbuch (Hofstetten).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 96 (mit farbiger Abbildung).
Hofmann	Höngg	Im 20. Jh. von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung für Hans Hofmann von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Neubürger.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hofmann	Hütten		Ofenkachel "Hs. Caspar Hofmann und Fr. Elisabeth Hauser" von 1791 im Vorder Langmoos (Hütten).			Peter Ziegler: Hütten. Wädenswil 1987, S. 33 (schwarzweisse Foto; nur Wappen Hofmann).
Hofmann	Kleinandelfingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hofmann	Kloten		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hofmann	Maur		Dachbalken von 1750 mit Inschrift. Bauherr: Hans Heinrich Hofmann. Mitten im Text Wappenschild mit dreiblättrigem Kleeblatt.	Von Scheuren (Maur).	StAZH W I 3.101, Nr. 475.	
Hofmann	Maur		Ofenkachel von 1801 in Aesch mit Allianzwapen: Kirchenpfleger Marx Wunderli, 1752-1815, von Aesch (Maur), kop. 1774 Regula Hofmann, * 1754, von Scheuren (Maur).	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hofmann	Maur		Ofenkachel von 1819 in Maur mit Allianzwapen: Hans Konrad Hofmann, 1773-1847, von Maur, kop. 1799 Elisabeth Trüb, 1774-1848, von Stuhlen	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hofmann	Maur		Zeichnung einer Ofenkachel von 1809 mit Wapen Fenner und Brunnder ("Hs. Conradt Fenner Und Fr. Regula Bruner").	Hans Heinrich Fenner, 1745-1813, von Itschnach (Küsnacht), auf der Forch, kop. 1774 Maria Hofmann, 1751-1811, von Scheuren (Maur).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hofmann	Oberglatt		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hofmann	Oberwinterthur ?		Hans Hofmann; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 44 (Landesmuseum).	
Hofmann	Seen		Hans Heinrich Hofmann; 1733 (Stadtbibliothek Winterthur).		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 160 (Landesmuseum).	
Hofmann	Seen		Johannes Hofmann, Untervogt der Grafschaft Kyburg zu Seen; Glasgemälde 1633.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 400 (Landesmuseum).	
Hofmann	Seen		Wapen des Untervogts Hans Hofmann (1589-1668) von Seen auf einer Gerichtsscheibe des Enneramtes (Landvogtei Kyburg) von 1633.	Abbildungen, ohne Farbangaben.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S 85-86 und Tafel 4 (vor S. 81). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 53 und Abbildung 14.
Hofmann	Seen		Wapen des Untervogts Hans Hofmann von Seen auf dem Taufstein von 1652 in der Kirche Seen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH W I 3.101, Nr. 884.	KDM
Hofmann	Seen		Wappenbearbeitung (Gutachten) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hofmann	Seen		Wappenscheibe der Elisabeth Hofmann, zweite Frau des Müllers Hans Bodmer, des Gerichts und Seckelmeister zu Wülflingen 1681, in der Kirche Wülflingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hofmann	Seen	Seit 1835 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5 (nur ein Wappen für die neuverbürgerten Hofmann von Seen und von Wiesendangen angegeben).
Hofmann	Seen			Farbige Abbildung des Hofmann-Wappens bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 65.
Hofmann	Uster		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hofmann	Wädenswil		Drei Kirchenstühle (Nr. 12 im Schiff: "Caspar Hofeman 1767"; zwei unnummeriert auf der Empore: "H. Casper Hofman" und "H. Jacob Hofmann") mit dem Familienwappen (drei Varianten) in der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hofmann	Wädenswil		Hans Jakob Hofmann; 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 44 (Landesmuseum).	
Hofmann	Wädenswil		Heinrich Hofmann; 17... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 44 (Landesmuseum).	
Hofmann	Wiesendangen	Seit 1850 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5 (nur ein Wappen für die neuverbürgerten Hofmann von Seen und von Wiesendangen angegeben).
Hofmann	Winterthur	Von Seen; seit 1922 durch Eingemeindung von Winterthur.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 183 (mit farbiger Abbildung).
Hofmann	Zürich	1943 von Unterkulm her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 231 (mit farbiger Abbildung).
Hofmann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Hofmeister	Zürich		Breitrandteller von 1631 mit dem Allianzwappen von "Herr Hauptmann Hartmann Hoffmeister / Frau Anna Bürklin sin Egemahel".			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 33, Nr. 27 und farbige Abbildung 27.
Hofmeister	Zürich		Kompositscheibe mit Vollwappen der Familie Beham von Nürnberg (2. Hälfte 17. Jh.), dem Wappen Grebel und dem Wappen von Unterschreiber Hans Heinrich Hofmeister.	Hans Heinrich Hofmeister (1597-1655), 1627 Unterschreiber, 1634 Obervogt in Laufen.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 282-2842.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hofmeister	Zürich		Wappenscheibe des Hans Jakob Thomann und des Hans Rudolf Hofmeister (ohne Datum).	Standort um 1960: Zimmer des Rektors an der Universität.	Verzeichnis der Gemälde, Plastiken und Wappenscheiben des Kantons Zürich, Nr. 1229.	
Hofmeister	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 16. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 23. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hofmeister	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 23.
Hofstetter	Birmensdorf		Neuschöpfung für Hofstetter der Bezirke Horgen, Affoltern und Zürich und Birmensdorf von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hofstetter	Hausen am Albis		Neuschöpfung für Hofstetter der Bezirke Horgen, Affoltern und Zürich und Birmensdorf von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hofstetter	Hausen am Albis	Seit 1892 von Horgen.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hofstetter	Hausen am Albis		Scheibe von 1618 des Wernli Hofstetter zu Hausen, des Oswald Hägi zu Heisch und des Hans Baumann zu Hausen. Drei Wappen, nicht beschrieben! In den Oberbildern Szenen aus dem Berufsleben der Stifter, als Ziegler, Wirt und Hufschmied.	Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 207 (Nr. 99). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 265 (Nr. 77) (mit farbiger Abbildung).
Hofstetter	Horgen		Neuschöpfung für Hofstetter der Bezirke Horgen, Affoltern und Zürich und Birmensdorf von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hofstetter	Mettmenstetten		Neuschöpfung für Hofstetter der Bezirke Horgen, Affoltern und Zürich von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hofstetter	Obfelden		Hans Hofstetter, von Lunnern (Obfelden); Glasgemälde vor 1640: "Hanß Hoffer von Lungeren Forier Deß Freienammts".	Hans Hofstetter, von Unterrunnern (Obfelden), Fourier des Freiamts. 1640 ist er bereits als Leutnant verzeichnet.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 337 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Sammlung in Nostell Church. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, 39, 1937, S. 110, Nr. 148.
Hofstetter	Rifferswil		Neuschöpfung für Hofstetter der Bezirke Horgen, Affoltern und Zürich und Birmensdorf von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Högger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 16.
Hohl	Attiswil BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hohl	Hinwil	Auch in Benken SG verbürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Hermann Hohl, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 245 (mit farbiger Abbildung).
Hohl	Hinwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.	Ursprünglich von Teufen AR.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hohl	Zürich	Seit 1992 von Zürich. Früher von Affoltern am Albis, früher von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 201 (mit farbiger Abbildung).
Hohler	Zürich	Früher von Schupfart AG, früher von Basel BS	Neuschöpfung von Rolf Kälin und von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt für Christoph Hohler und alle Nachkommen gleichen Namens, Einsiedeln 2017.	Zünfterwappen (Zunft zum Widder).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Höhn	Hirzel		Wappenbearbeitung für alle Höhn im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Höhn	Hombrechtikon		Kirchenstuhl in der Kirche Hombrechtikon: Hans Rudolf Höhn auf dem Schönenberg 1785.	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Höhn	Horgen		Wappenbearbeitung für alle Höhn im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Höhn	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Casp. Höhn, ... Höhn und Rud. Höhn.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Höhn	Horgen	Seit 1862 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 32 und S. 60.
Höhn	Hütten		Wappenbearbeitung für alle Höhn im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Höhn	Richterswil		Wappenbearbeitung für alle Höhn im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Höhn	Schönenberg		Wappenbearbeitung für alle Höhn im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Höhn	Wädenswil		Allianzwappen am Restaurant Gambrinus (Seestrasse 85) in Wädenswil mit Wappen Höhn und Knabenhans: Hans Heinrich Höhn und Maria Knabenhans.	Hausbesitzer Landrichter Hans Heinrich Höhn (1702-1773), in 1. Ehe seit 1725 verheiratet mit Anna Maria Knabenhans und in 2. Ehe seit 1737 mit Susanna Strickler von Richterswil (Familienregister Wädenswil, Band I, S. 284). Das Haus wurde 1773 als "neuerbauenes Haus" unter die Söhne Johannes und Konrad geteilt und kam durch Kauf und Tausch 1778 an ihren Bruder Heinrich Höhn (Grundprotokoll Wädenswil, Band 12, S. 394-400).	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, 1923, in der Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38)	Peter Ziegler: Rundgang I durch Wädenswil. Wädenswil 1989, S. 8-9 (mit Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Höhn	Wädenswil		Hans Heinrich Höhn, a. Seckelmeister zu Wädenswil; Glasgemälde 16..		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 506 (Landesmuseum).	
Höhn	Wädenswil		Heinrich Höhn; 17..		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 154 (Landesmuseum).	
Höhn	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 172 mit Inschrift: "Iacob Höhn 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Höhn	Wädenswil		Wappenbearbeitung für alle Höhn im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Höhn	Wiedikon		Ofenkachel von 1769 des Ehepaares Konrad Höhn und Anna Koller (getraut 8.6.1766) mit dem Wappen Höhn (Stern über gestürztem Halbmond).	Schwarzweisse Abbildung bei Paul Etter.		Paul Etter: Geschichte von Alt-Wiedikon von den Anfängen bis zum Umsturz 1798. Zürich 1987, S. 259.
Höhr	Ottenbach	Seit 1815 von Zürich.		Ursprünglich von Sindelfingen bei Stuttgart.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 16. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 23. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Holder	Dürnten	Früher von Mettmenstetten.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 201 (mit farbiger Abbildung).
Holder	Dürnten	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 4. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 23.
Holenstein	Kilchberg			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 119 (mit farbiger Abbildung).
Holenstein	Kirchberg SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.	Von Mührüti (Mosnang SG).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Holenstein	Zürich	Früher von Ganterschwil SG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 119 (mit farbiger Abbildung).
Holl	Zürich	1917 von Weilheim an der Teck (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 119 (mit farbiger Abbildung).
Hollenstein	Mosnang SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.	Von Ricketschwendi (Mosnang SG).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hollenweger	Weiningen		Klaus Hollenweger, Ammann zu Weiningen; Siegel 1548.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 388 (Landesmuseum).	
Holthausen	Zürich	1932 von Deutschland her eingebürgert.		Farbige Abbildung auf Darstellung bei Rolf Holthausen.		Rolf Holthausen: Die von der Hoven genannt Pampus und die Holthausen. Zürich 1984

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Holzer	Zürich	Früher von Ungarn. Ursprünglich von Frauenfeld TG.	Neuschöpfung für die Familie Dr. Tibor Holzer von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Holzhalb	Zürich		Allianzwappen des Landvogts Beat Holzhalb und seiner Frau Elisabeth Wolf im Schloss Kyburg, 1683.		StAZH W I 3.101, Nr. 427.	
Holzhalb	Zürich		Exlibris mit geviertem Allianzwappen Zoller-Holzhalb (Manuskript J 145 der Zentralbibliothek Zürich).	Schwarzweisse Abbildung bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Zur Herkunft des Zürcher Adelsgeschlechtes Zoller (Zürcher Chronik 1960, S. 38-41), S. 40.
Holzhalb	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn auf Arbeitssuche, mit Wappen Bürkli, Kilchsperger, Steinbrüchel und Holzhalb, 1590.	Hans Ludwig Holzhalb (1565-1630), des Rats, 1623 Obervogt zu Regensdorf.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 487-488.
Holzhalb	Zürich		Glasgemälde: Festmahl und Heimkehr des älteren Bruders mit Wappen Han, Holzhalb, Klunz und Stolz von Zürich, 1611.	Diethelm Holzhalb (1574-1641), Goldschmied, des Rats.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 490-492.
Holzhalb	Zürich		Grabplatte 1675 für Anna Elisabeth Holzhalb, Tochter des Kappeler Amtmanns, in der Kirche Kappel, mit Doppelwappen Holzhalb-Im Thurn.		StAZH W I 3.101, Nr. 398.	
Holzhalb	Zürich		Grabstein für Anna Elisabeth Holzhalb (1675) im Kloster Kappel mit Wappen (Holzhalb-Im Thurn, Wappen der Eltern, in einem Schild vereinigt). Wappen der Veronika Holzhalb (kop. Christoph Werdmüller) am Haus zum Dach (Limmatquai 56), 1620.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 61 und 77.
Holzhalb	Zürich		Hinterglasbilder, vermutlich von einer Hochzeitskassette, von Ende 16. Jh. mit Wappen Holzhalb und Eberhard von Zürich.			Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 20 und 66 (Wappen nicht abgebildet).
Holzhalb	Zürich		Runde Schlißscheibe mit Wappen Holzhalb, ohne Inschrift, undatiert.			August Staehelin-Paravicini: Die Schlißscheiben der Schweiz. Basel [1927], S. 173 (Nr. 1388).
Holzhalb	Zürich		Wappen der Frau Elisabeth Holzhalb auf einer Ofenkachel von 1[6]32.	Schwarzweisse Abbildung bei David Meili.		David Meili: Zürcher Oberländer Volkskunst. Wetzikon 1980, S. 64.
Holzhalb	Zürich		Wappenscheibe 1624: Hans Jakob Steiner, des Rats und oberster Hauptmann; Ludwig Holzhalb, des Rats, alter Landvogt im Rheintal.	Wappenscheibe in Privatbesitz. Farbfoto.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Holzhalb	Zürich		Wappenscheibe 1624: Hans Jakob Steiner, des Rats und oberster Hauptmann; Ludwig Holzhalb, des Rats, alter Landvogt im Rheintal.	Wappenscheibe in Privatbesitz. Farbfoto.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Holzhalb	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 16. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 24. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Holzhalb	Zürich		Runde Wappenscheibe 1660 von Felix Wyss, Pfarrer am Fraumünster, und seinen drei Ehefrauen Regula Hartmann, Anna Hartmann und Magdalena Holzhalb.	Felix Wyss, 1596-1666, von Zürich, kop. I Zürich (Grossmünster) 11.5.1618 Regula Meister, von Zürich; L kop. II Zürich (Fraumünster) 24.7.1648 Anna Hartmann, von Zürich; kop. III Zürich (Fraumünster) 3.9.1660 Magdalena Holzhalb, von Zürich.		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg (Nachtrag). In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 6, 1944, S. 159 (Nr. 142) und Tafel 48 (Abb. 10).
Holzhalb	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 4.
Homberger	Egg		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Homberger aus dem Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Homberger	Gossau		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Homberger aus dem Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Homberger	Grüningen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Homberger aus dem Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Homberger	Illnau		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Homberger aus dem Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Homberger	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 27.
Homberger	Oetwil am See		Anonyme Wappenbearbeitung (Brisüre) für die Familien Homberger von Oetwil am See und Wetzikon.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Homberger	Uster		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Homberger aus dem Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Homberger	Wetzikon		Anonyme Wappenbearbeitung (Brisüre) für die Familien Homberger von Oetwil am See und Wetzikon.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Homberger	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Homberger aus dem Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Honegger	Bäretswil		Glasscheibe von 1576 im Antiquarium in Aarau. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Honegger vom Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Honegger	Bubikon		Glasscheibe von 1576 im Antiquarium in Aarau. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Honegger vom Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Honegger	Dürnten		Glasscheibe von 1576 im Antiquarium in Aarau. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Honegger vom Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Honegger	Dürnten		Nach Friedrich Hegi gleiches Wappen wie dasjenige von 1576 für Felix Honegger von Ferrach.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Honegger	Dürnten			Schwarzweisse Abbildung sowie farbige Darstellung des Wappens Honegger bei Werner Honegger.		Werner Honegger: Stammtafel der Familien "Honegger" von Tann-Dürnten und ihren Nachkommen. Dürnten 1954. - Werner Honegger: Stammbaum des Christoph Honegger, Sohn des Hans Honegger und der Barbel Wespin, geboren im Jahr 1675, aus dem Goldbach-Fägswil, Bürger von Dürnten (Zürich), wohnhaft gewesen auf der Thumlen/Ober-Dürnten. Dürnten 1947.
Honegger	Hinwil		Glasscheibe von 1576 im Antiquarium in Aarau. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Honegger vom Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Honegger	Hombrechtikon		Hans Kaspar Honegger aus dem Tobel (Hombrechtikon): Chorstuhl in der Kirche Hombrechtikon von 1796.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Honegger	Hombrechtikon		Kirchenstuhl in der Kirche Hombrechtikon: Hans Kaspar Honegger auf dem Tobel 1796.	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Honegger	Rüti		Felix Honegger, von Ferrach (Rüti); Glasgemälde 1576.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 401 (Landesmuseum).	Hans Lehmann: Die Glasgemälde in den aargauischen Kirchen und öffentlichen Gebäuden. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, Neue Folge, 7, 1905, S. 124.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Honegger	Rüti		Figurenscheibe der Gemeinde Ferrach von 1576 im Gewerbemuseum Aarau mit drei Hellebardieren, deren Namen und Wappen: "Hans Bucher - Lyes Kasper der Zit Weibel zu Ferach - Felix Honegger".	Von Ferrach (Rüti). Schwarzweisse Foto bei Gustav Strickler.		Hans Lehmann: Die Glasgemälde in den aargauischen Kirchen und öffentlichen Gebäuden. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, 1905. S. 124. - Gustav Strickler: Das Geschlecht Honegger. Wetzikon/Rüti 1940, nach S. 20 sowie farbige Darstellung als Vorblatt.
Honegger	Rüti		Glasscheibe von 1576 im Antiquarium in Aarau. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Honegger	Rüti		Hans Honegger, von Ferrach (Rüti), kop. Elisabeth Egli; Glasgemälde 1649.	Hans Honegger, von Ferrach (Rüti), kop. Rüti 17.1.1643 Elisabeth Egli, von Mettlen (Wald).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 18 (Landesmuseum).	
Honegger	Rüti	Seit 1867 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 41 und Tafel 16.
Honegger	Rüti	Seit 1967 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 152.
Honegger	Rüti			Von Goldbach (Rüti). Farbige Darstellung des Wappens Honegger bei Werner Honegger.		Werner Honegger: Stammbaum des Christoph Honegger, Sohn des Hans Honegger und der Barbel Wespin, geboren im Jahr 1675, aus dem Goldbach-Fägswil, Bürger von Dürnten (Zürich), wohnhaft gewesen auf der Thumlen/Ober-Dürnten. Dürnten 1947.
Honegger	Stäfa	Seit 1834 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 16. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 24. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Honegger	Wald		Glasscheibe von 1576 im Antiquarium in Aarau. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Honegger vom Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Honegger	Wald			Zünfterwappen (Zunft Riesbach). Von Blattenbach (Wald).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 39 (mit farbiger Abbildung).
Honegger	Zürich	1875 von Wald her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 183 (mit farbiger Abbildung).
Honegger	Zürich	Seit 1892 von Zürich. Früher von Oerlikon, früher von Hombrechtikon.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 201 (mit farbiger Abbildung).
Honegger	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 38 (mit farbiger Abbildung).
Hoogstraal	Hombrechtikon	1961 eingebürgert.	Neuschöpfung von J. Stankowski, Erlenbach, 1976.	Ursprünglich von Groningen (Niederlande).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hoppeler	Andelfingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Hoppeler von Andelfingen und Dägerlen von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hoppeler	Dägerlen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Hoppeler von Andelfingen und Dägerlen von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hoppeler	Dägerlen		Wappen auf Keramiksteller in Privatbesitz (1992), identisch mit Wappen Hoppler im HBLS.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	HBLS, Band 4, S. 288.
Hoppeler	Zell			"Hoplervon Langenhart"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 4.
Horber	Zürich	1860 von Aadorf TG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 24.
Horger	Richterswil		Wappenscheibe 1680, gestiftet von den vier Metzgern Jakob Rysler von Horgen, Heinrich Horger von Richterswil, Jakob Oesenbrey von Zürich und Heinrich Steinbrüchel von Zürich, mit den Wappen der vier Stifter.	Wappen nicht beschrieben.		W[ilhelm] Wartmann: Schweizerische Glasgemälde im Auslande. Alte Französische Kataloge. Sammlung Debruge-Dumenil [Paris]. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, 1909. S. 173 (Nr. 543).
Horisberger	Auswil BE		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Horlacher	Zürich	1865 von Umiken AG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 23.
Horner	Wollishofen	Seit 1637 von Netstal GL.				Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 42 und Tafel XIV.
Horner	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 16. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 24. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Horner	Zürich			"Hornner"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 37.
Horner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 38.
Hörni	Zürich	Früher von Niederneunforn TG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 160 (mit farbiger Abbildung).
Hörning	Affoltern bei Zürich	Seit 1858 von Zürich.		Ursprünglich von Eutin (Oldenburg).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 44. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 23.
Hösli	Zürich	Früher von Glarus.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 39 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hösly	Zürich	Früher von Ennenda GL.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 39 (mit farbiger Abbildung).
Hospitaler	Zürich			"vo. Hospitahl"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 40.
Hottinger	Maur		Ofenkachel von 1796 in Maur mit Allianzwapen: Hans Jakob Meyer, von Maur, kop. 1761 Barbara Hottinger, von Maur.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hottinger	Meilen		Wappenbearbeitung (Variante) für Familie und Nachkommen des Emil Hottinger von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hottinger	Meilen		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hottinger	Oerlikon		Ofenkachel von 1801 ("Jacob Kuhn und Fr. Anna Hottinger") mit Allianzwapen Kuhn-Hottinger: Jakob Kuhn, 1764-1813, von Oerlikon, kop. Anna Hottinger, 1773-1828, von Oerlikon.	Ofenkachel abgebildet bei Albert Kuhn.		Albert Kuhn: Genealogie des Geschlechtes Kuhn aus Oberillnau. Oberengstringen 1981, S. 55.
Hottinger	Wädenswil		Heinrich Hottinger; Glasgemälde 1604.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 498 (Landesmuseum).	
Hottinger	Wädenswil		Hottinger-Wappern im Steinacker, obere Au, Wädenswil.	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hottinger	Wädenswil		Jakob Hottinger; 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 58 (Landesmuseum).	
Hottinger	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 2 mit Inschrift "Iacob Hottinger 1767" und Familienwapen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hottinger	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hottinger	Wädenswil	Seit 1854 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 16. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 24.
Hottinger	Zürich		Wappenscheibe Hottinger, Heidegger und Stoll mit Allegorie des Herbstes, 1599 (Schweizerisches Nationalmuseum).	Hans Jakob Hottinger.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 304.
Hottinger	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Kaspar Hottinger (erwähnt 1614) mit Hottinger-Wappen (auf Dreieck ein Tatzenkreuz, aus dem eine halbe Lilie wächst).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 238, Nr. 1716 (mit Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hottinger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 16. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 24. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hottinger	Zürich					Robert Cramer: Zur Heraldik der beiden Ratsfamilien Hottinger von Zürich. Schweizer Archiv für Heraldik, Jahrbuch 1986, S. 55-60.
Hottinger	Zürich			Schwarzweisse Abbildungen von Hottinger-Wappen und Wappenscheiben bei Max Gérard.		Max Gérard: Messieurs Hottinguer, Banquiers à Paris. Tome premier. Paris 1968, S. 38, 76.
Hottinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 15.
Hottinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 22.
Hotz	Adliswil		Wappenzuweisung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 an die Hotz vom linken Seeufer.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hotz	Bäretswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Bubikon		Hans Hotz, Weibel zu Dürnten; Siegel 1530.	Von Landsacker (Bubikon).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 300 (Landesmuseum).	
Hotz	Bubikon		Samuel Hotz, zu Landsacher (Bubikon); Glasgemälde 1625.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 487 (Landesmuseum).	
Hotz	Bubikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Bubikon		Wappenscheibe des Landfährnrichs Samuel Hotz im Landsacker von 1625.	Von Landsacker (Bubikon). Farbige Abbildung bei David Meili und in Bubikon-Wolfhausen.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1947, S. 38-39 (mit schwarzweisser Foto). - David Meili: Zürcher Oberländer Volkskunst. Wetzikon 1980, S. 25. - Bubikon-Wolfhausen. Band II, Bubikon 1983, S. 40.
Hotz	Bubikon	Früher von Thalwil.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 39 (mit farbiger Abbildung).
Hotz	Bubikon	Seit 1853 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 16. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 24. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hotz	Bubikon			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 245 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hotz	Dürnten		Hans Hotz, Untervogt zu Grüningen; Glasgemälde 1614.	Nachlass Egli, X 276 (6): Amtsuntervögte der Herrschaft Grüningen: Hans Hotz, von Oberdürnten (Dürnten), Untervogt 1597-1618. Auf der Rundscheibe des Jahres 1587 kommt der Name eines Landrichters Oswald Hotz vor, wohl der Vater des Untervogts Hotz (Vermutung von Egli; der Vater von Hans Hotz hiess wirklich Oswald gemäss YY 1.35, fol 69 r).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 163 (Landesmuseum).	
Hotz	Dürnten	Seit ca. 1660 im Odenwald.	Neuschöpfung für die Hotz im Odenwald.			Werner Honegger: Stammtafel der Nachkommen des Marx Hotz, geboren um das Jahr 1712, von Dürnten (Zürich). Dürnten 1955. - Philipp Hotz: Geschichte der Fränkisch-Crumbacher Familie Hotz. Worms 1926, S. 15-16.
Hotz	Dürnten		Wappen der Louise Hotz, * 1840, kop. 1861 Johann Jakob Friedrich Schulthess, * 1837, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hotz	Dürnten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Dürnten			Wappen schwarzweiss abgebildet bei Werner Honegger.		Werner Honegger: Stammtafel der Nachkommen des Marx Hotz, geboren um das Jahr 1712, von Dürnten (Zürich). Dürnten 1955. - Philipp Hotz: Geschichte der Fränkisch-Crumbacher Familie Hotz. Worms 1926, S. 13-14.
Hotz	Dürnten					Werner Honegger: Stammtafel der Nachkommen des Marx Hotz, geboren um das Jahr 1712, von Dürnten (Zürich). Dürnten 1955.
Hotz	Fällanden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Geroldswil		Teilweise Neuschöpfung für Hotz von Geroldswil von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Gossau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Gossau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Grüningen		Junghans Hotz; Scheibenriss ca. 1560.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 399 (Landesmuseum).	
Hotz	Grüningen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hotz	Grüningen ?		Oswald Hotz, Vogtei Grüningen; Wp. 19. Hh., Glasg. 1587.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 98 (Landesmuseum).	
Hotz	Grüningen ?		Samuel Hotz, Untervogt zu Grüningen; Glasgemälde 1614.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 535 (Landesmuseum).	
Hotz	Hinwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Hittnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Horgen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Hotz im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Horgen		Wappenzuweisung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 an die Hotz vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hotz	Illnau		Anonyme Neuschöpfung von 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hotz	Illnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 28.
Hotz	Kilchberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Hotz im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Kilchberg		Wappenzuweisung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 an die Hotz vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hotz	Langnau am Albis		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Hotz im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Langnau am Albis		Wappenzuweisung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 an die Hotz vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hotz	Maur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hotz	Nürens Dorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Nürens Dorf	Seit 1847 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5.
Hotz	Oberrieden		Hans Heinrich Hotz, Gerichtsweibel, zu Oberrieden; Glasgemälde 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 536 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 227, Nr. 67.
Hotz	Oberrieden		Jakob Hotz, Schützenhauptmann, zu Oberrieden; Glasgemälde 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 536 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 227, Nr. 67.
Hotz	Oberrieden		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Oberrieden		Wappenzuweisung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 an die Hotz vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hotz	Rümlang	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 24.
Hotz	Rüschlikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Hotz im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Rüschlikon		Wappenzuweisung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 an die Hotz vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hotz	Thalwil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Hotz im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hotz	Thalwil		Wappenzuweisung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 an die Hotz vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hotz	Uster		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Volketswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Wädenswil		Jakob Hotz; 17..		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 151 (Landesmuseum).	
Hotz	Wädenswil		Johannes Hotz; Kirche 18. Jahrh. (auch unter "Notz" aufgeführt!).		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 106 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hotz	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 21 mit Inschrift "H. Jacob Hotz 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hotz	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Wädenswil		Wappenzuweisung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 an die Hotz vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hotz	Wetzikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987 für die Hotz aus den Gemeinden des Zürcher Oberlandes.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hotz	Zürich	1960 von Weinfelden TG her eingebürgert. Vor 1900 von Deutschland.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 14 (mit farbiger Abbildung).
Hotz	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 40.
Huber	Adliswil		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Aeugst am Albis		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Aeugst am Albis	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 25.
Huber	Aeugst am Albis		Neuschöpfung von Rolf Kälin für Simon Huber und Aladin Kay Huber und dessen Nachkommen, Waltenschwil, 2021.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Huber	Affoltern am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Huber von Affoltern am Albis und die übrigen Huber im Knonauer Amt (alle stammverwandt?).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Huber	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1948.			
Huber	Altstetten	Seit 1908 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 33 und S. 62.
Huber	Bonstetten		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Huber	Dielsdorf		"Heinrich Huber, Müller, ..., 1814"; Deckenschmuck in der Mühle Dielsdorf mit obiger Inschrift und den Schildfiguren Mühlrad und Pflugschar.	Abgebildet bei Heinrich Hedinger.	StAZH W I 3.101, Nr. 85.	Heinrich Hedinger: Chronik der Gemeinde Dielsdorf. Dielsdorf 1961, Abbildung 14 (vor S. 161) und Text, S. 170. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 10.
Huber	Dinhard	Ursprünglich von Neftenbach.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1982.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Elgg		Wappen Huber im Gemeindefaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382-384.
Huber	Ellikon an der Thur		"Wappen v. Adam Huber, Müller" (undatiert, ein ganzes Mühlrad ohne Schild, ohne Farbangaben) bei Emil Stauber.			Emil Stauber: Geschichte der Gemeinde Ellikon an der Thur. Künsnacht 1894, Vorblatt vor dem Titelblatt.
Huber	Elsau		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Embrach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Sieben Wappentäfelchen (Jakob, Hans Ulrich, Eduard, Rudolf, Gottlieb, Jakob und Heinrich Huber).		
Huber	Hausen am Albis		Fayence-Teller für Jakob Huber in der Riedmatt, Untervogt zu Heisch, 1661, mit Huber-Wappen.	Von Riedmatt (Hausen am Albis). Farbige Abbildung in: Knonaueramt. Gestern - heute - morgen.		Knonaueramt. Gestern - heute - morgen. Portrait einer zürcherischen Region. Affoltern 1987, S. 185.
Huber	Hausen am Albis		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Hausen am Albis	Seit 1944 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 157.
Huber	Hedingen		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Hirslanden		Wappenscheibe des Kaspar Huber und des Hans Jakob Leemann, beide Seckelmeister in Hirslanden, 1690.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 696.
Huber	Hirzel		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Horben TG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Horben TG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.	Von Horben (Buch TG).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Horgen		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Huber	Horgen		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Huber	Horgen (Bezirk)		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Huber von Wädenswil und allgemein aus dem Bezirk Horgen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Huber	Hütten		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Kappel am Albis		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Kilchberg		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Knonau		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Knonauer Amt		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Huber von Affoltern am Albis und die übrigen Huber im Knonauer Amt (alle stammverwandt?).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Huber	Langnau am Albis		Heinrich Huber, ab dem Schweikhof, Albis, kop. Adelheid Hauser, 1668.	Heinrich Huber, der jünger, auf dem Albis, kop. Kilchberg 25.10.1636 Adelheid Hauser, von Rifferswil.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 272 (Landesmuseum).	
Huber	Langnau am Albis		Ofenkachel von 1766 mit Inschrift "Rudolf Huber Stabhalter. A° 1766." und Hirsch-Rumpf als Sujet.	Schwarzweisse Foto bei Heinzpeter Stucki.		Heinzpeter Stucki: Langnau am Albis. Band 1: Anfänge von Langnau; Bevölkerungsgeschichte; Güter des Klosters Muri. Zürich 1984, S. 27.
Huber	Langnau am Albis		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1948.			
Huber	Maur	Im 20. Jh. von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung für die Familie des Weinhändlers Heinrich Huber, Sohn des Heinrich von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Mettmenstetten		Rundscheibe 1682 des Heinrich und Hans Rudi Huber von Mettmenstetten.	Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 209 (Nr. 107). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 460 (Nr. 234) (mit farbiger Abbildung).
Huber	Mettmenstetten		Rundscheibe 1755 des Jakob Huber, Schlossermeister von Untermettmenstetten, und seiner Ehefrau Adelheid [Suter] (mit Wappen Huber). Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Jakob Huber, * 1707, von Untermettmenstetten (Mettmenstetten), kop. Mettmenstetten, 7.4.1734 Adelheid Suter, von Grossholz (Mettmenstetten). Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 216 (Nr. 139). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 572 (Nr. 357) (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Huber	Mettmenstetten		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Mettmenstetten		Wappendokumentation mit verschiedenen Belegen, erstellt von Hans Huber-Hegglin, Dez. 2005.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Huber	Mettmenstetten	Seit 1846 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5 (gemeinsames Wappen mit den 1814 von Diessenhofen in Winterthur eingebürgerten Huber).
Huber	Mettmenstetten	Seit 1862 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 9.
Huber	Neftenbach		Hans Ulrich Huber, von Wart (Neftenbach); Glasgemälde 1629.	Standort: Sammlung Lindengut Winterthur, Nr. 5497.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 396 (Landesmuseum).	
Huber	Neftenbach		Neuschöpfung von der Wappenauskunftsstelle der Zürcher Goldschmiede (Rudolf Spitzbarth) 1992 für die ursprünglich von Aesch (Gemeinde Neftenbach) stammenden Huber in Holland.	Von Aesch (Neftenbach).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Huber	Neftenbach	Später von Dinhard.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1982.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Neftenbach		Wappenkachel von 1681 mit Inschrift "Hans Jacob Huber" im Haus Schneider in Aesch.	Von Aesch (Neftenbach). Farbige Abbildung bei Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg.		Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg: Geschichte der Gemeinde Neftenbach. Neftenbach 1979, vor S. 161.
Huber	Niederhasli		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Niederweningen	Seit 1862 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 25.
Huber	Nürensdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Oberembrach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Oberglatt		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Oberwinterthur		Wappen auf Ofenkacheln von 1718 und 1772 im Schloss Hegi. Bearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Von Hegi (Oberwinterthur).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Huber	Obfelden		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Huber	Ossingen			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 160 (mit farbiger Abbildung).
Huber	Otelfingen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Regensberg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Regensberg					Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 350.
Huber	Richterswil		Wappen des Hans Jakob Ammann, Schärer, von Thalwil, seit 1614 Bürger von Zürich, und seiner Ehefrau Barbara Huber von Richterswil aus dem Jahr 1616 im Haus "Neumarkt 29" in Zürich.			Schweizerisches Archiv für Heraldik 1910, S. 194-196 und Tafel 18 (mit farbiger Abbildung).
Huber	Richterswil		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Richterswil	Seit 1824 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 17. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 25.
Huber	Rifferswil		Scheibe des Jakob Weiss, Müller in Hübschern, seiner Frau Susanna Huber [von Rifferswil, Tochter des Untervogts Rudolf Huber; kop. Mettmensjetten 10.12.1690] und des Heinrich Vollenweider, Glaser zu Maschwanden, aus dem Jahr 1714.	Die Scheibe enthält nur zwei Wappen (bei Wyss nicht beschrieben). Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 212 (Nr. 122). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 530 (Nr. 309) (mit farbiger Abbildung).
Huber	Rifferswil		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Schlieren	Früher von Oberlunkhofen AG.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 215 (mit farbiger Abbildung).
Huber	Schöfflisdorf					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965, Wappentafel und S. 179. - Heinrich Honegger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 10.
Huber	Schönenberg		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Stadel		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Huber	Stäfa		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Stäfa			Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1942. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 414.
Huber	Stallikon		Wappenbearbeitung (Variante) für Huber im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Stallikon		Neuschöpfung von Rolf Kälin für Pascal Huber und Selina Huber, geb. Messerer und dessen Nachkommen, Waltenschwil, 2021.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Huber	Steinmaur					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, Wappentafel und S. 208-209.
Huber	Urdorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Wädenswil		Fenstersturz von 1690 mit Allianzwappen Theiler-Huber am Haus Schönbergstrasse 3 in Wädenswil.	Hans Theiler, * 1650, Schmied, kop. Wädenswil 20.5.1679 Katharina Huber, * 1656, von Wädenswil.		Peter Ziegler: Rundgang I durch Wädenswil. Wädenswil 1989, S. 49 (mit Abbildung).
Huber	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 23 mit Inschrift "Caspar Huber 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Huber	Wädenswil		Konrad Huber; 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 243 (Landesmuseum).	
Huber	Wädenswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Huber von Wädenswil und allgemein aus dem Bezirk Horgen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huber	Winterthur	1814 von Diessenhofen her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5 (nur ein Wappen dargestellt; zweite Bürgerfamilie sind 1846 eingebürgerte Huber von Mettmenstetten).
Huber	Winterthur			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 245 (mit farbiger Abbildung).
Huber	Zollikon		Ofenkachel von 1762 mit Allianzwappen Huber-Kienast und Inschrift "Wachtmr. Heinrich Huber, Catharina Kienast" im Haus Bahnhofstrasse 3 in Zollikon.			Thomas Müller: Spätmittelalterliche Bauzeugen an der Zolliker Schiffflände (Zolliker Jahrbuch 1990, S. 4-12). S. 9 und 12 (schwarzweisse Foto).
Huber	Zollikon		Offenkachel von 1762 mit Allianzwappen Huber-Kienast in Zollikon an der Hauptstrasse 981.	Lavierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin. - Hans Heinrich Huber (1709-1781), Wachtmeister, kop. 1733 Anna Katharina Kienast, 1710-1788, von Riesbach.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Huber	Zürich	Von Stäfa her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.			
Huber	Zürich	1943 von Mogelsberg her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1944.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Huber	Zürich	1562 (und schon früher) von Bonstetten her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1562. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 414.
Huber	Zürich	Früher von Stallikon.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 160 (mit farbiger Abbildung).
Huber	Zürich	Früher von Weinfeld TG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 79 (mit farbiger Abbildung).
Huber	Zürich	Seit 1931 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 157.
Huber	Zürich	Seit 1970 von Zürich. Früher von Schaffhausen.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 160 (mit farbiger Abbildung).
Huber	Zürich	Von Riesbach; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 39 (mit farbiger Abbildung).
Huber	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 17. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 24 und 25. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Huber	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 13.
Huber	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 23.
Huber	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 38.
Huber	Zürich	1947 von Adliswil, 1921 von Hausen a/A ZH her eingebürgert. Früher ZH.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Jakob Huber-Naef, Nichtzünfter und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2015.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hublard	Zürich	1961 von Courgenay JU her eingebürgert.		In Silber auf grünem Boden eine rote Säule, beseitet von zwei roten achtstrahligen Sporenrädern.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 473 (mit Abbildung).
Hublard	Zürich	Seit 1987 von Zürich. Früher von Courgenay JU.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 258 (mit farbiger Abbildung).
Hubmann	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 29.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hübscher	Zürich	Früher von Wohlenschwil AG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 140 (mit farbiger Abbildung).
Hubschmid	Affoltern am Albis		Stammbuch eines Jahrgängervereins (von Hedingen?) Wappenfestlegung von Hans Kläui für Hubschmid im Bezirk Affoltern, Winterthur, 1952.			
Hubschmid	Hedingen		Stammbuch eines Jahrgängervereins (von Hedingen?) Wappenfestlegung von Hans Kläui für Hubschmid im Bezirk Affoltern, Winterthur, 1952.			
Huder	Lü GR		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huder	Lü-Lüsaï GR		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.			
Hufschmid	Birmensdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hug	Adliswil	Früher von Ottenbach.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 183 (mit farbiger Abbildung).
Hug	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Hug vom Knonauer Amt, Schlieren, Weiningen und Bassersdorf von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hug	Bassersdorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Hug vom Knonauer Amt, Schlieren, Weiningen und Bassersdorf von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hug	Ferenbalm BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hug	Gossau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hug	Hüttikon	Seit 1877 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1905 in die Zunft zur Waag eingetretenen Max Hug (* 1875).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Hug	Hüttikon	Seit 1866 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 33 und S. 63.
Hug	Marthalen			Farbige Abbildung und Beschreibung des Wappens bei Jakob Wipf.		Jakob Wipf: Das Marthaler Wappen und seine Geschichte. Marthalen 1992, S. 52-53.
Hug	Mettmenstetten		Ofenkachel von 1791 mit Familienwappen aus dem Haus von Kupferschmied Heinrich Hug in Mettmenstetten.			Hans Huber-Hegglin: Mettmenstetten. Geschichte und Geschichten. Mettmenstetten 1992, S. 95 (Abb.).
Hug	Mettmenstetten		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Hug vom Knonauer Amt, Schlieren, Weiningen und Bassersdorf von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hug	Neftenbach		Hans Hug; Glasgemälde 1633.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 537 (Landesmuseum).	
Hug	Neftenbach		Wappen des Landrichters Hans Hug von Neftenbach auf einer Gerichtsscheibe des Enneramtes (Landvogtei Kyburg) von 1633.	Abbildungen, ohne Farbangaben. Farbige Abbildung bei Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 85-86 und Tafel 4 (vor S. 81). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 53 und Abbildung 14. - Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg: Geschichte der Gemeinde Neftenbach. Neftenbach 1979, nach S. 160.
Hug	Opfikon		Familienwappen Hug von Opfikon, gemäss Vorschlag von Hans Schulthess, Wallisellen: Schild geteilt, oben in Rot zwei silberne Sterne, unten in Silber ein halbes schwarzes Mühlrad.			Werner Hug: Stammtafeln Hug von Opfikon. Muttenz 1987, Titelseite.
Hug	Ottenbach	Auch in Adliswil verbürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Alex Hug, Zürich 2012.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hug	Ottenbach		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Hug vom Knonauer Amt, Schlieren, Weiningen und Bassersdorf von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hug	Schlieren		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Hug vom Knonauer Amt, Schlieren, Weiningen und Bassersdorf von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hug	Thunstetten BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hug	Untervaz GR		Neuschöpfung von der Wappenkommission des ZZZ für Gion Hugo, Zürich 2000.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hug	Weiningen		Johannes Hug, Ammann zu Weiningen; Siegel 16. Jahrh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 403 (Landesmuseum).	
Hug	Zürich		Wappenscheibe aus dem Jahr 1590 der Pfarrherren Rudolf Ulmer oder von Ulm (Egg), Hans Rudolf Hug (Hinwil), Hans Jakob Wiederkehr (Fällanden) und Hans Jakob Wagner (Bäretswil).	Schwarzweiss-Foto in XXV. Jahrgang der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1952.		XXV. Jahrgang der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1952. Wetzikon und Rüti 1953, vor dem Titelblatt.
Hug	Zürich	1578 von Riedmühle (Dietlikon) her eingebürgert.			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hug	Zürich	Früher von Rüttschelen BE.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 246 (mit farbiger Abbildung).
Hug	Zürich	Seit 1594 von Glarus.				Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 43 und Tafel XIV.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hug	Zürich	Von Oerlikon; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Mulhouse (Elsass), Frankreich.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 201 (mit farbiger Abbildung).
Hug	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 17. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 25. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Hug	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 37.
Hug	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 38.
Hug	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 40.
Hug	Weiningen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Hug vom Kronauer Amt, Schlieren, Weiningen und Bassersdorf von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hugentobler	Winterthur	Früher von Amlikon TG.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 246 (mit farbiger Abbildung).
Hugentobler	Zürich	Früher von Amlikon TG.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 183 (mit farbiger Abbildung).
Hugentobler	Zürich	Früher von Amlikon TG.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 246 (mit farbiger Abbildung).
Hugentobler	Zürich	Früher von Amlikon TG, früher von Oppikon TG.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 215 (mit farbiger Abbildung).
Huggenberg	Elgg	Seit 1841 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5.
Huggenberger	Adlikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huggenberger	Andelfingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Huggenberger	Elgg		Wappen Huggenberger im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 384.
Huggenberger	Winterthur			Wappen (schwarzweiss) abgebildet bei Friedrich Hüttenberger.		Friedrich Hüttenberger: Die Hüttenberger, Hittenberger und Huggenberger. Entwicklung und Verbreitung eines schweizerisch-pfälzischen Geschlechts seit 1550. Kaiserslautern 1981, S. III.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hulftegger	Meilen		Wappenbearbeitung in Anlehnung an das Siegel des Abtes Eberhardus de Hulftegg von Fischingen (1297-1316) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hull	Gossau	Früher von Grossbritannien.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Robin Hull, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft Oberstrass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 184 (mit farbiger Abbildung).
Hummel	Zürich	1913 von Bünzwangen bei Ebersbach (Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 62 (mit farbiger Abbildung).
Hunger	Safien GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hunger	Tenna GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hungerbühler	Erlenbach	Seit 1903 von Zürich. Früher von Niedersommeri TG.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 14 (mit farbiger Abbildung).
Hüni	Dürnten		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hüni	Dürnten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.	Von Tann (Dürnten). Wappen schwarzweiss abgebildet bei Werner Honegger.		Werner Honegger: Hüni-Familien von Dürnten, ursprünglich von Horgen. Dürnten 1955.
Hüni	Horgen		"Andreas Hüni. Und Küngold Stäubli. Sein Ehgemahl. 1737." (Horgen; Ofenkachel).	Andreas Hüni, von Horgen, kop. Horgen 26.10.1706 Küngolt Stäubli, von Horgen.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 466 (Landesmuseum). - Foto in StAZH W I 38.59.	
Hüni	Horgen		"Sandsteinlaterne mit dem Hüni-Wappen, den Initialen J. J. H. und der Jahrzahl 1744".	Schwarzweisse Abbildung.		Paul Kläui: Geschichte der Gemeinde Horgen. Horgen 1952, Tafel 27 (vor S. 353).
Hüni	Horgen		"Türsturz an der oberen Mühle mit dem Wappen von Müller Hans Jakob Hüni, 1719".	Schwarzweisse Zeichnung.		Paul Kläui: Geschichte der Gemeinde Horgen. Horgen 1952, Tafel 27 (vor S. 353).
Hüni	Horgen		H. Hüni; Türsturz 1726.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 154 (Landesmuseum).	
Hüni	Horgen		Hans Jakob Hüni, Müller; an Türsturz an der oberen Mühle, Horgen, datiert 1719.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 417 (Landesmuseum).	
Hüni	Horgen		Hüni zur Kanzlei: "Mond und Stern (in blauem Feld)."	Schwarzweisse Zeichnung.		Johannes Strickler: Geschichte der Gemeinde Horgen nebst Hirzel und Oberrieden. Horgen 1882, S. XI und Farbtafel am Schluss des Bandes.
Hüni	Horgen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hüni	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von H. Hüni, Ed. Hüni und Jk. Hüni.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hüni	Horgen	Seit 1867 und 1868 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 25.
Hüni	Horgen			Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1928. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 414.
Hunziker	Zürich	Früher von Hirschthal AG, früher von Muhen AG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 161 (mit farbiger Abbildung).
Hunziker	Zürich	Früher von Staffelbach AG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 119 (mit farbiger Abbildung).
Hunziker	Zürich	Seit 1968 von Zürich. Früher von Oberkulm AG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 202 (mit farbiger Abbildung).
Hüppi	Winterthur	Ursprünglich von Gommiswald SG.	Siegel des Hans Hüppin von 1495 im Stiftsarchiv St. Gallen. Festlegung der Farben nach Vorschlag des Staatsarchivs St. Gallen von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hüppin	Wangen SZ		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Martin Styger: Wappenbuch des Kantons Schwyz, Genf 1936; S. 206.
Hürlimann	Bäretswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hürlimann	Bertschikon	Seit 1967 von Regensberg.	"In Blau weisses Hauszeichen" (ohne Abbildung).			Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192.
Hürlimann	Bubikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hürlimann	Dürnten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hürlimann	Egg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hürlimann	Fiscenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hürlimann	Fluntern		In Blau pfahlweise gestellt ein silberner Fisch zwischen zwei goldenen Sternen.	1617 von Stäfa in Fluntern eingebürgert.		HBLS, Band 4, S. 310 (mit Abbildung).
Hürlimann	Hinwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hürlimann	Hombrechtikon		Dachbalken-Inschrift von 1703 am Hürlimann-Haus in Lützelsee mit Wappen Hürlimann und Heusser. Genannt werden Hans Hürlimann (verheiratet [vor 1686] mit Margaretha Heusser [von Bubikon]) sowie seine ledigen Brüder Bartli und Bernhard Hürlimann.	Von Lützelsee (Hombrechtikon).	StAZH W I 3.101, Nr. 347.	Zu Margaretha Heusser: Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band 5. Görlitz 1932, S. 80.
Hürlimann	Hombrechtikon		Kirchenstühle in der Kirche Hombrechtikon: Rudolf Hürlimann im Schlatt, zweimal, zwei verschiedene Wappen.	Gouachen von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Hürlimann	Hombrechtikon		Kornsack von Hans Jakob Hürlimann in Lützelsee (1837) mit Hauszeichen.			Markus Brühlmeier: Mehl und Brot, Macht und Geld im Alten Zürich. Zürich 2013, S. 215 (farbige Abbildung).
Hürlimann	Hombrechtikon		NN Hürlimann, von Hinterschlatt, 1697.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 344 (Landesmuseum).	
Hürlimann	Hombrechtikon		NN Hürlimann, von Lützelsee, 1703.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 508 (Landesmuseum).	
Hürlimann	Hombrechtikon		NN Hürlimann, von Lützelsee, 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 537 (Landesmuseum).	
Hürlimann	Hombrechtikon		Wappen der Elisabeth Emma Hürlimann, * 1865, kop. 1887 Paul Diethelm Heinrich Schulthess, * 1859, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hürlimann	Hombrechtikon		Wappen des Seckelmeisters Hans Heinrich Hürlimann (1637-1707) und seiner zweiten Frau Anna Heusser (Hombrechtikon 5.3.1695) über dem Eingang des von 1697 stammenden Hürlimann-Hauses in Hinterschlatt.	Von Hinterschlatt (Hombrechtikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchgemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wappentafel nach S. 110.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hürlimann	Hombrechtikon		Wappen im kleinen Chor in der Kirche Hombrechtikon, ohne Inschrift. Wappenbild ähnlich wie Hürlimann-Wappen von Schlatt (Gemeinde Hombrechtikon).	Von Schlatt (Hombrechtikon). Mitteilung von Pfarrer Heinrich Bühler, Uster, September 1930.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hürlimann	Hombrechtikon		Wappen mit Jahrzahl 1706 am Sockel der steinernen Treppe auf der Ostseite des 1703 errichteten Hauses zu Lützelsee (Allianz Hans Heinrich Hürlimann, Frau Margaretha Heusser [von Kämmoos]).	Von Lützelsee (Hombrechtikon). In Blau ein halbarmiger silberner Anker.		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 325-326. - HBLs, Band 4, S. 310 (mit Abbildung); daselbst als Hauszeichen bezeichnet.
Hürlimann	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hürlimann	Hombrechtikon	Seit 1864 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Stankt Gallen. Rorschach 1952, S. 41 und Tafel 16.
Hürlimann	Pfäffikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hürlimann	Richterswil		In Gold ein halbarmiger schwarzer Anker. Geführt von den Angehörigen des Richterswiler Stammes.	Das Wappen ist demjenigen der Hürlimann von Lützelsee nachgebildet, die noch heute in Zürich (Bierbrauer) blühen. Dieses Wappen mit Jahrzahl 1706 ist am Sockel der steinernen Treppe des 1703 errichteten Hauses zu Lützelsee angebracht (Allianz Hans Heinrich Hürlimann, Margarethe Heusser).		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 325-326.
Hürlimann	Turbenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hürlimann	Uster		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hürlimann	Volketswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hürlimann	Wädenswil		Jakob Hürlimann; 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 537 (Landesmuseum).	
Hürlimann	Wald		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hürlimann	Wetzikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hürlimann	Wildberg		Heinrich Hürlimann; 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Hürlimann	Wildberg		Jakob Hürlimann; 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 398 (Landesmuseum).	
Hürlimann	Zell		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 aufgrund des Allianzwappens Hans Heinrich Hürlimann / Margaretha Heusser aus dem Jahre 1706 am Hürlimann-Haus in Lützelsee (Hombrechtikon).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hürlimann	Zürich	1944 von St. Gallenkappel SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 161 (mit farbiger Abbildung).
Hurter	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung für Hurter im Knonauer Amt nach einem Wappen im Wappenbuch von Dürsteler von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hurter	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung von H. P. Walser-Battaglia, Neuenhof AG, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hurter	Kappel am Albis		Elisabeth Hurter, von Uerzlikon (Kappel am Albis), kop. Rudolf Müller, von Uerzlikon (Kappel am Albis), Hauptmann zu Hauptikon; Glasgemälde 1680.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 402 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Englische Sammlungen. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, Neue Folge, 39, 1936, S. 48, Nr. 28.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hurter	Kappel am Albis		Monolith-Rundscheibe mit Darstellung eines Reiters und einer Frau mit Becher: "Ruodolph Müller Hauptmann zuo / Hautickhen und Frau / Elsbedt Hurterin / sein eheliche Hus- / frauw 1680". Offenbar ohne Wappen.	Rudolf Müller, 1639-1707, von Uerzlikon (Kappel am Albis), (dazwischen 1670-1680 in Hauptikon erwähnt), Hauptmann, kop. Kappel am Albis 24.5.1665 Elsbeth Hurter, 1641-1727, von Uerzlikon (Kappel am Albis).		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Englische Sammlungen [Privatsammlung G. Wüthrich, London]. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, 1936, S. 48 (Nr. 28).
Hurter	Kappel am Albis		Wappenbearbeitung für Hurter im Knonauer Amt nach einem Wappen im Wappenbuch von Dürsteler von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hurter	Mettmenstetten		Wappenbearbeitung für Hurter im Knonauer Amt nach einem Wappen im Wappenbuch von Dürsteler von Hans Kläui, Winterthur, 1953.			
Hurter	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Affoltern am Albis.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 215 (mit farbiger Abbildung).
Hürzeler	Zürich	1930 von Uerkheim AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 62 (mit farbiger Abbildung).
Huser	Einsiedeln SZ		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Huser vom Kanton Schwyz, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Martin Styger: Wappenbuch des Kantons Schwyz, Genf 1936; S. 41.
Huser	Knonau	Seit 1970 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 160.
Huser	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5.
Huser	Wollerau SZ		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Huser vom Kanton Schwyz, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Martin Styger: Wappenbuch des Kantons Schwyz, Genf 1936; S. 41.
Hüssy	Safenwil AG		Neuschöpfung von Emil Huber, Kunstmaler, Zürich, für die "Hüssy vom Strigel".		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Hüssy	Zürich	Früher von Safenwil AG.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Kurt Hüssy, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 246 (mit farbiger Abbildung).
Huster	Zürich	1953 von Deutschland her eingebürgert.	Dr. Hanns Jäger-Sunstenau, Wien		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Husy	Opfikon-Glattbrugg	1959 von Wangen bei Olten SO her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 14 (mit farbiger Abbildung).
Hüttenschmid	Zürich	1810 von Weil im Dorf (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 17. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Hutter	Diepoldsau SG		Siegel des Landvogt-Amman Conrad Hutter von 1593.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Hutter	Oberriet SG		Siegel des Landvogt-Amman Conrad Hutter von 1593.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ibele	Zürich	1915 von Hasenweiler (Württemberg) her eingebürgert.	Neuschöpfung von A. Marti-Gehrig, Lyss BE, Januar 1987.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Illi	Bonstetten		Neuschöpfung für Illi aus den Bezirken Affoltern und Zürich und stammverwandte Illi von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Illi	Nürens Dorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.	Von Birchwil (Nürens Dorf).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Illi	Stallikon		Neuschöpfung für Illi aus den Bezirken Affoltern und Zürich und stammverwandte Illi von Hans Kläui, Winterthur, 1952.			
Imfeld	Zürich	1952 von Lungern OW her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 39 (mit farbiger Abbildung).
Imhof	Winterthur	1817 von Burgdorf her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 6.
Imholz	Zürich	Seit 1933 von Zürich. Früher von Spiringen UR.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 258 (mit farbiger Abbildung).
Indlekofer	Zürich	Von Aussersih; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Rechberg (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 231 (mit farbiger Abbildung).
Infanger	Zürich	Früher von Isenthal UR.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 120 (mit farbiger Abbildung).
Irminger	Fällanden	Seit 1838 von Regensberg.				Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 350. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen" (mit Brisüre).
Irminger	Maur		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Irminger	Zürich		Wandgestühl in der Kirche Dinhard mit Wappen Irminger "J: Ulrich Irminger, Pfarrer Zu Tinhar[t]" [zwischen 1605 und 1607].	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VIII: Der Bezirk Winterthur, nördlicher Teil, Basel 1986, S. 183-184 (Schwarzweiss-Foto).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Irminger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 17. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 25. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Irminger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 41.
Isele	Winterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Iseli	Zürich	Früher von Hasle bei Burgdorf BE.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 140 (mit farbiger Abbildung).
Iselin	Zürich	1918 von Baden, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 39 (mit farbiger Abbildung).
Iselin	Zürich	Früher von Amlikon TG, früher von Griesenberg TG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 80 (mit farbiger Abbildung).
Isenring	Zürich	1954 von Sankt Gallen her eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1956. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 414.
Isenring	Zürich	1957 von Stettfurt TG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 215 (mit farbiger Abbildung).
Isler	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Isler	Gossau	1924 von Wallisellen her eingebürgert. Teils auch Bürger von Zürich.			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Isler	Hittnau		Neuschöpfung von A. Studer, Zürich, 1963.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Isler	Illnau		Heinrich Isler; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 378 (Landesmuseum).	
Isler	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 30.
Isler	Kloten		Neuschöpfung von Hermann Wettstein, Wallisellen, 1991.	Von Obholz (Kloten). Farbfoto bei Hermann Wettstein.		Hermann Wettstein: Familie Isler, Obholz [Kloten]. Wallisellen 1992, Nachträge, S. 9.
Isler	Kloten			Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 215 (mit farbiger Abbildung).
Isler	Niederhasli		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Isler	Richterswil		Wappenfestlegung für Isler von Richterswil, Wädenswil und Umgebung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Isler	Schönenberg		Wappenfestlegung für Isler von Richterswil, Wädenswil und Umgebung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Isler	Schönenberg	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 25.
Isler	Volketswil		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Isler	Wädenswil		Der Schildbogenabschluss des Kellerportals am Reihenhause Bühl in Wädenswil zeigt das Allianzwappen Blattmann-Isler und die Inschrift "17 HB AI 17" (Erbauer Heinrich Blattmann und Anna Isler).			Peter Ziegler: Rundgang II durch Wädenswil. Wädenswil 1990, S. 10 (ohne Beschreibung und Abbildung der Wappen).
Isler	Wädenswil		Heinrich Isler; 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 164 (Landesmuseum).	
Isler	Wädenswil		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Isler	Wädenswil		Zwei Kirchenstühle in der Kirche Wädenswil mit Isler-Wappen (zwei Varianten), einer im Schiff ("Heinrich Isler 1767"), einer auf der Empore ("Isler").		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Isler	Wallisellen	Seit 1924 von Gossau.	Neuschöpfung von Friedrich Zehnder, Zürich, 1967.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Isler	Weisslingen		Wappenfestlegung nach einem Wappen von Hans Georg Isler am Kirchstuhl der Kirche zu Wildberg von 1808 von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Isler	Wildberg		Heinrich Isler; 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Isler	Wildberg		Neuschöpfung von Ursula Koch-Suter, Bern, 1984.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Isler	Wildberg		Wappenfestlegung nach einem Wappen von Hans Georg Isler am Kirchstuhl der Kirche zu Wildberg von 1808 von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Isler	Zell		Hans Heinrich Isler, von Oberhirsgarten (Zell), kop. Anna Moos; Ofenkachel 1778.	Heinrich Isler, von Oberhirsgarten (Zell), kop. Zell 10.6.1777 Anna Moos, von Ausserrikon (Zell).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 147 (Landesmuseum).	
Isler	Zell		Wappenfestlegung nach einem Wappen von Hans Georg Isler am Kirchstuhl der Kirche zu Wildberg von 1808 von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Isler	Zürich	Früher von Wädenswil.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 63 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Isliker	Kleinandelfingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.	Von Alten (Kleinandelfingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Isliker	Kleinandelfingen	1889 in Winterthur eingebürgert.	Wappen des Hans Jörg Isliker, * 1922, von Winterthur, seit 1951 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Von Alten (Kleinandelfingen). Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.
Isliker	Winterthur	1889 von Alten (Kleinandelfingen) her eingebürgert.	Wappen des Hans Jörg Isliker, * 1922, von Winterthur, seit 1951 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.
Ita	Oberstammheim		Joseph Ita; Glasgemälde ca. 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 287 (Landesmuseum).	
Ita	Oberstammheim		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ita	Unterstammheim		Wappen des Joseph Ita auf einer Gesellschaftsscheibe von Stammheim um 1640.	Erwähnt im Bevölkerungsverzeichnis Stammheim 1640, S. 95.		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 576.
Ita	Unterstammheim		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ita	Zürich	Früher von Oberstammheim.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 202 (mit farbiger Abbildung).
Iten	Zürich	Früher von Unterägeri ZG.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 14 (mit farbiger Abbildung).
Itschner	Stäfa		In den Siegeln der Stäfner Untervögte Peter Itschner (1512-1534) und Jakob Itschner (1552-1563) erscheint ein Rebmesser als Schildfigur.			Diethelm Fretz: Das Wappen der Gemeinde Stäfa (Separatabdruck aus der Zürichsee-Zeitung). Stäfa 1928, S. 12.
Itschner	Stäfa		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Itschner	Stäfa		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1978.			
Itschner	Stäfa	Früher von Itschnach (Küsnacht), früher von Hottingen.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 96 (mit farbiger Abbildung).
Jaberg	Zürich		Neuschöpfung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1948.	Ursprünglich aus dem Kanton Bern stammend.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Jäckli	Zürich	Früher von Nürens Dorf, früher von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 215 (mit farbiger Abbildung).
Jaeckle	Zürich	1913 von Kleinandelfingen her eingebürgert. Früher von Schweningen (Baden-Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 96 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Jaeggi	Wiesendangen	Von Wiesendangen und von Zürich; Einbürgerung an beiden Orten nach 1960.		Gespalten von Grün und Rot, überdeckt durch eine nach oben gerichtete silberne Pflugschar, oben begleitet von zwei achtstrahligen silbernen Sternen.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 473 (mit Abbildung).
Jaeggi	Zürich	Von Wiesendangen und von Zürich; Einbürgerung an beiden Orten nach 1960.		Gespalten von Grün und Rot, überdeckt durch eine nach oben gerichtete silberne Pflugschar, oben begleitet von zwei achtstrahligen silbernen Sternen.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 473 (mit Abbildung).
Jaggi	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 246 (mit farbiger Abbildung).
Jäggi	Zürich	Seit 1951 von Zürich. Früher von Madiswil BE.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 216 (mit farbiger Abbildung).
Jäggli	Küsnacht		Hans Jäggli, Untervogt zu Küsnacht; Siegel 1532.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 340 (Landesmuseum).	
Jäggli	Küsnacht		Wappen mit drei Sparren an einer Konsole unter dem Eingangspodest auf der Nordseite des Seehofes in Küsnacht.	Als Wappen Jäggli identifiziert (wohl erste Hälfte 17. Jh.). Vgl. "Seehof Küsnacht".		Seehof Küsnacht. Küsnacht 1979, S. 38. - [Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Band I (Nr. 239): Wappen des Hans Jegli, Schultheiss des Stadtgerichts, 1546, zeigt drei blaue Sparren in Silber.]
Jäggli	Küsnacht			Schwarzweisse Abbildung des Wappens (ohne Farbangabe) in Küsnachter Jahresblätter 1963, S. 17. Ebenda Beschreibungen von Untervogtssiegeln aus dem Zeitraum 1532-1603 (S. 18 und 24), Abbildung zweier Siegel (nach S. 23; Fotos), Beschreibung und Foto einer Leinenstickerei von 1590 mit dem Wappen der Anna Jäggli, seit 1582 verheiratet mit dem Stadtzürcher Christoph Werdmüller (S. 23 und Foto vor S. 23).		Hermann Bleuler. Das Küsnachter Untervogtegeschlecht Jäggli. In: Küsnachter Jahresblätter 1963, S. 17-26.
Jäggli	Schleinikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jäggli	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 5.
Jakob	Thun BE		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jänike	Wollishofen	Seit 1855 von Zürich.		Ursprünglich von Burg (Preussen).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 17. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 25.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Jaques	Zollikon	Seit 1976 von Zürich. Früher von Sainte-Croix VD.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 258 (mit farbiger Abbildung).
Jauch	Zürich	Früher von Schramberg (Baden), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 120 (mit farbiger Abbildung).
Jauss	Zürich	1911 oder 1945 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jedlicka	Zürich	1937 aus Böhmen (Tschechoslowakei) eingebürgert.	Neuschöpfung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1976.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Jehle	Schwamendingen	Seit 1854 von Zürich.		Ursprünglich von Neuenhaus (Württemberg).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 17.
Jelmoli	Zürich	1863 von Toceno (Italien) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 25.
Jenny	Zollikon	Früher von Iffwil BE.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 96 (mit farbiger Abbildung).
Jenter	Zürich	1925 aus Württemberg eingebürgert.	Neuschöpfung 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Job	Birmensdorf		Anonyme Wappenfestlegung 1966.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Job	Birmensdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Job	Birmensdorf		Neuschöpfung von Raymond Brülhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Job	Birmensdorf		Siegel des Jakob Job von Birmensdorf, 30.6.1781, 23.11.1789 und 9.1.1790.		StAZH C II 6, Nr. 1347.6, 1347.17 und 1347.19; Siegelbruchstücke, Bild nur teilweise erkennbar.	
Job	Zürich	Von Unterstrass; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Birmensdorf.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 140 (mit farbiger Abbildung).
Jörg	Hochfelden		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jörg	Winterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jost	Flurlingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jost	Trüllikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jost	Truttikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Jost	Zürich	1942 von Eriswil BE eingebürgert.	Neuschöpfung von Fritz Albert Jost, Männedorf, 1996 für die Jost von Eriswil und alle stammverwandten Jost in Anlehnung an das Wappen des Johannes Jost aus Emmental.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Jucker	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Bauma		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Bauma	Seit 1873 von Wiedikon.	Wappentäfelchen des Jakob Jucker (1820-1883) und seines Sohnes Heinrich Jucker (* 1850) (von Felmis (Bauma) 1873 eingebürgert) aus dem Gesellenhaus Wiedikon, beschrieben in Heimatbuch Wiedikon III.			Heimatbuch Wiedikon III, S. 37 (Nr. 22 und 25).
Jucker	Fehraltorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Fischenthal		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Hittnau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Illnau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 31.
Jucker	Neerach	Im 19. Jh. von Turbenthal her eingebürgert.	Wandmalerei von Hans Schaad in Neerach (1959 nach Dürsteler).			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 15.
Jucker	Oberstrass		Wappenbeschreibung von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Jucker	Ossingen	Ursprünglich von Elgg.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Pfäffikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Russikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Schlatt		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Schlatt	Seit 1825 von Winterthur.		Von Waltenstein (Schlatt).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 6.
Jucker	Schlatt	Seit 1943 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 74 und Tafel 39.
Jucker	Sternenberg		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Tösstal, Zürcher Oberland		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Trüllikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Turbenthal	Seit 18.. von Neerach.	Wandmalerei von Hans Schaad in Neerach (1959 nach Dürsteler).			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrgang des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 15.
Jucker	Turbenthal		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Jucker	Wiedikon		Wappentäfelchen des Jakob Jucker (1820-1883) und seines Sohnes Heinrich Jucker (* 1850) (1873 von Felmis (Bauma) eingebürgert) aus dem Gesellenhaus Wiedikon, beschrieben in Heimatbuch III.			Heimatbuch Wiedikon III, S. 37 (Nr. 22 und 25).
Jucker	Wila		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Jucker von Bauma und allgemein die Jucker im Tösstal und im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jucker	Wildberg		Kaspar Jucker, Kirche Wildberg; 1857.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Jucker	Wildberg		Kaspar Jucker, von Erlikon [Ehrikon (Wildberg)]; Kirche Wildberg 1860.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 164 (Landesmuseum).	
Jucker	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 23.
Jud	Egg	Seit 1865 von Bern.		Freiherr von Jud.		Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 37 und S. 66. - HBLB, Band 4, S. 417.
Jufer	Melchnau BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jung	Neftenbach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jünger	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Jungheinrich	Zürich	1934 von Statthagen, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 161 (mit farbiger Abbildung).
Jungi	Hombrechtikon	Von Guggisberg BE her eingebürgert.	Neuschöpfung von Ursula Koch-Suter, Bern, 1984.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Jutzeler	Erlenbach im Simmental BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit und Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kaegi	Zürich	Früher von Winterthur, früher von Bauma.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 87.
Kaelin	Zürich	1951 von Einsiedeln SZ her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 258 (mit farbiger Abbildung).
Kaeser	Zürich	1853 von Freistett (über Achern; Baden) her eingebürgert.	Wappentäfelchen des 1890 in die Zunft zur Waag eingetretenen Friedr. Kaeser (* 1853).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Käfer	Zürich	1941 von Marbach (Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1959.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kagerbauer	Zürich	Seit 1948 von Maurher eingebürgert. Früher von Bayern, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 161 (mit farbiger Abbildung).
Kägi	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Kägi aus dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Wappengutachten von Hans Kläui vom 4.4.1949.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kägi	Bauma		Ofenkachel von 1784 mit Allianzwapen und Inschrift "Lantrichter Rudolf Kägy und Frau Barbara Rüeg" im Wolfenzedel (Sternenberg), ein Werk des Hafners Hans Jakob Spiller, Elgg.	Rudolf Kägi, 1744-1830, von Heiletsegg (Bauma), zog 1776/1778 nach Wolfenzedel (Sternenberg), Gemeinderat, etc.; kop. I Bauma 30.6.1772 Barbara Rüegg, 1741-1805, von Ottschwand (Bauma). Wapen: Über grünem Dreieberg zwei von einander abgewandte goldene Halbmonde, überhöht von einem sechszackigen goldenen Stern (Grund der Kachel weisslich/bläulich).	StAZH X 164.44.	Zusammenstellung zu den Kägi von Bauma, S. 157 und farbige Abbildung des Allianzwapens zwischen S. 156 und 157. - Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band III, S. 338.
Kägi	Bauma		Von Hörnen (Bauma).	Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 216 (mit farbiger Abbildung).
Kägi	Bauma		Wappenbearbeitung für Kägi aus dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Wappengutachten von Hans Kläui vom 4.4.1949.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kägi	Bauma	Seit 1844 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wapenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 17. - Jean Egli: Neues historisches Wapenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 25. - Jakob Kull: Wapentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Kägi	Fiscenthal		Wappenbearbeitung für Kägi aus dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Wappengutachten von Hans Kläui vom 4.4.1949.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kägi	Fiscenthal	1554 nach Gossau und von dort nach Altendorf SZ.	Wapenbeleg von 1757 in der Kapelle im Ried bei Lachen.			Hans Kägi: Die Nachkommen des Claus Kägi, geb. um 1520 in Fiscenthal. Eschenbach SG 1981, S. 35 und farbige Wapendarstellung zwischen S. 31/32.
Kägi	Fiscenthal	Vor 1600 nach Grüningen.	Wapenscheibe "Aberham Kägi Und Hans Hoffman 1581".	Abraham Kägi war Küfer in Fiscenthal und wurde 1600 Bürgermeister in Grüningen.		Hans Kägi: Die Nachkommen des Claus Kägi, geb. um 1520 in Fiscenthal. Eschenbach SG 1981, S. 32 und farbige Wapendarstellung zwischen S. 31/32.
Kägi	Fiscenthal		Wapenscheibe "Peter Kegy und Chatarina Bleickerin sin Hussfrouw 1594".	Peter Kägi ist der Bruder des Küfers Abraham Kägi von Fiscenthal, der nach Grüningen zog und dort 1600 Bürgermeister war.		Hans Kägi: Die Nachkommen des Claus Kägi, geb. um 1520 in Fiscenthal. Eschenbach SG 1981, S. 33 und farbige Wapendarstellung zwischen S. 31/32.
Kägi	Gossau	1554 von Fiscenthal nach Gossau und kurz darauf von Gossau nach Altendorf SZ gezogen.	Wapenbeleg von 1757 in der Kapelle im Ried bei Lachen.			Hans Kägi: Die Nachkommen des Claus Kägi, geb. um 1520 in Fiscenthal. Eschenbach SG 1981, S. 35 und farbige Wapendarstellung zwischen S. 31/32.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kägi	Grüningen		Wappenscheibe "Abraham Kägi Und Hans Hoffman 1581".	Abraham Kägi war Küfer in Fischenthal und wurde 1600 Bürgermeister in Grüningen.		Hans Kägi: Die Nachkommen des Claus Kägi, geb. um 1520 in Fischenthal. Eschenbach SG 1981, S. 32 und farbige Wappendarstellung zwischen S. 31/32.
Kägi	Hinwil		Neuschöpfung von Ernst Plüss, Zürich, 1980.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kägi	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 32.
Kägi	Sternenberg		Ofenkachel 1784: Landrichter Rudolf Kägi (* 1744), kop. Susanna Rüegg [recte: Barbara Rüegg].	Von Wolfenzedel (Sternenberg).		Hans Kägi: Die Nachkommen des Claus Kägi, geb. um 1520 in Fischenthal. Eschenbach SG 1981, S. 36 und farbige Wappendarstellung zwischen S. 31/32.
Kägi	Sternenberg		Ofenkachel von 1784 mit Allianzwappen und Inschrift "Lanrichter Rudolf Kägy und Frau Barbara Rüeg" im Wolfenzedel (Sternenberg), ein Werk des Hafners Hans Jakob Spiller, Elgg.	Rudolf Kägi, 1744-1830, von Heiletsegg (Bauma), zog 1776/1778 nach Wolfenzedel (Sternenberg), Gemeinderat, etc.; kop. I Bauma 30.6.1772 Barbara Rüegg, 1741-1805, von Ottschwand (Bauma). Wappen: Über grünem Dreieck zwei von einander abgewandte goldene Halbmonde, überhöht von einem sechszackigen goldenen Stern (Grund der Kachel weisslich/bläulich).	StAZH X 164.44.	Zusammenstellung zu den Kägi von Bauma, S. 157 und farbige Abbildung des Allianzwappens zwischen S. 156 und 157. - Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band III, S. 338.
Kägi	Sternenberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.	Von Wies (Sternenberg).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kägi	Tösstal, Zürcher Oberland		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kägi	Turbenthal		Wappenbearbeitung für Kägi aus dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Wappengutachten von Hans Kläui vom 4.4.1949.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kägi	Uster	Seit 1628 von Zürich.	Siegel des Baders Jakob Kägi von 1640.			Hans Kägi: Die Nachkommen des Claus Kägi, geb. um 1520 in Fischenthal. Eschenbach SG 1981, S. 33-34 und farbige Wappendarstellung zwischen S. 31/32.
Kägi	Wila		Ofenkachel von 1784 in Gosswil mit folgender Inschrift: "Hans Rudolph Gossweiler und Frau Anna Kägi 1784". Zwei in gelber Farbe gehaltene Wappen (Gossweiler: Pflugschar und Mond; Kägi: 3 Sterne).	Von Manzenhub (Wila). Betrifft Hans Rudolf Gossweiler, 1754-1832, von Gosswil (Turbenthal), kop. 18.7.1780 Anna Kägi, 1761-1814, von Manzenhub (Wila).	StAZH W I 3.101, Nr. 688. - StAZH E III 125.11, S. 33.	
Kägi	Wila		Wappenbearbeitung für Kägi aus dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Wappengutachten von Hans Kläui vom 4.4.1949.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kägi	Winterthur		Neuschöpfung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kägi	Zell		Wappenbearbeitung für Kägi aus dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Wappengutachten von Hans Kläui vom 4.4.1949.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kägi	Zürich		Siegel des Baders Jakob Kägi von 1640 und Siegel seiner Söhne Hans Jakob Kägi (Bader) 1650 und Johannes Kägi (Pfarrer in Maschwanden) 1687 und 1707.			Hans Kägi: Die Nachkommen des Claus Kägi, geb. um 1520 in Fischenthal. Eschenbach SG 1981, S. 33-35 und farbige Wappendarstellung zwischen S. 31/32.
Kägi	Zürich	Früher von Hörnen.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 216 (mit farbiger Abbildung).
Kägi	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Hittnau.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 216 (mit farbiger Abbildung).
Kägi	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 246 (mit farbiger Abbildung).
Kägi	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 41.
Kaiser	Zürich	1939 von Altglashütten (Baden-Württemberg, Deutschland) her eingebürgert.	Zünfterwappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZ, Zürich 2005.	Zünfterwappen (Zunft zur Safran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kaiser	Zürich	Seit 1917 von Zürich. Früher von St. Blasien (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 97 (mit farbiger Abbildung).
Kälin	Zürich	1943 von Einsiedeln SZ her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 161 (mit farbiger Abbildung).
Kállay	Küsnacht	Seit 2012 auch von Küsnacht. 1979 von der Tschechoslowakei her in Burgdorf BE eingebürgert.	Neuschöpfung von Rolf Kälin für Jürg Kállay und seine Nachkommen, Waltenschwil 2018.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kaltbrunner	Erlenbach		Lamprecht Kaltbrunner, Untervogt zu Erlenbach, kop. Anna Abdorf; Glasgemälde 1638.	Lamprecht Kaltbrunner, von Erlenbach, Untervogt, kop. II Küsnacht 27.11.1627 Anna Abdorf, von ... (ohne Ort 1627).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 430 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 227, Nr. 65.
Kaltschmid	Zürich		Johannes Kaltschmid von Stein am Rhein, 1464 Bürger von Zürich. Stiftskaplan am Grossmünster, kaiserlicher Notar 1444; kollationierte und beglaubigte 1473 das neue Ustermer Jahrzeitbuch. Signet 1470: Hammer mit Hufeisen (siehe HBLS).	Wappen des Schreibers Johannes Kaltschmid im Jahrzeitbuch von Uster 1473: In Rot eine weisse Pflugschar.	Zentralbibliothek Zürich Ms. C 1, fol. 47 r.	HBLS, Band 4, S. 443. - E. A. Stückelberg: Bauern- und Handwerkerwappen (Schweizerisches Archiv für Heraldik, Zürich 1903, S. 104-106), S. 105, Fig. 26. - Friedrich Hegi: Die Jahrzeitenbücher der zürcherischen Landschaft (Festgabe Paul Schweizer, Zürich 1922, S. 120-217), S. 207, Fig. 11.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kambli	Zürich		Breitrandteller von 1672 mit in Landschaft sitzender Dame, die das Wappen der Zürcher Familie Kambli hält; Initialen EK.			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 53, Nr. 27, Nr. 67 und farbige Abbildung 67. - Ebenda, S. 21 und 23, Nr. 8 (farbige Abbildung): Ofenkachel von 1589 mit u. a. Wappen des Heinrich Kambli, Schaffner zu Embrach.
Kambli	Zürich		Scheibenriss von 1579 für Zwingli-Kambli von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kambli	Zürich		Wappenscheibe des Johannes Kambli von Zürich, 1589.	Johannes Kambli (1517-1590), Gerber, Gesandter "übers Gebirg" 1559 und nach Paris zur Krönung Heinrichs III. 1575, Bürgermeister.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 542-543.
Kambli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 17. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 26. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Kambli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 7.
Kamer	Zürich	1952 von Arth SZ her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 120 (mit farbiger Abbildung).
Kämpf	Glattfelden		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1984.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kämpf	Glattfelden		Wappenbearbeitung für Kämpf des Zürcher Unterlandes und stammverwandte Kämpf von Hans Kläui, Winterthur, 1984.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kämpf	Neerach	Seit 1943 von Glattfelden.	Wappenbearbeitung für Kämpf des Zürcher Unterlandes und stammverwandte Kämpf von Hans Kläui, Winterthur, 1984.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kämpf	Stadel		Wappenbearbeitung für Kämpf des Zürcher Unterlandes und stammverwandte Kämpf von Hans Kläui, Winterthur, 1984.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kappeler	Bauma		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.	Von Saland (Bauma).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kappeler	Bauma	Seit 1823 von Zürich.		Von Saland (Bauma).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 18. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 26. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kappeler	Bertschikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kappeler	Dielsdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kappeler	Elgg	1890 von Bertschikon her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kappeler	Hagenbuch		Jakob Kappeler, zu Kappel, Bez. Winterthur, kop. Ursula Oehninger; Glasgemälde 1609.	Jakob Kappeler, von Kappel (Hagenbuch), verk. Elgg 3.11.1611 (offensichtlich Pest), kop. Elgg 14.6.1601 Ursula Oehninger, von Mittlerschneit (Hagenbuch), verk. Elgg 24.11.1611 (offensichtlich Pest).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 536 (Landesmuseum).	
Kappeler	Hagenbuch		Vollwappen von Albert Ernst Kappeler (Schildner 1961-1985) und von Hansueli Kappeler (Aufnahme als Schildner 1988).			Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 18 und S. 40.
Kappeler	Hagenbuch		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kappeler	Hagenbuch	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 26.
Kappeler	Männedorf	1876 von Dussnang TG her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kappeler	Stammheim		Ulrich Kappeler, Richter zu Stammheim; Glasgemälde 1680.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 513 (Landesmuseum).	
Kappeler	Wiesendangen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kappeler	Zürich	1853 von Frauenfeld TG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 18. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 26. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (nach "Zwingli").
Karpf	Gossau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Karrer	Andelfingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Karrer	Zürich	1930 von Andelfingen her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 63 (mit farbiger Abbildung).
Karrer	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 246 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Käser	Zürich	1853 von Freistett (über Achern; Baden) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 17. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 26. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Käser	Zürich	Früher von Oberflachs AG.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 63 (mit farbiger Abbildung).
Kaspar	Rüti		Figurenscheibe der Gemeinde Ferrach von 1576 im Gewerbemuseum Aarau mit drei Hellebardieren, deren Namen und Wappen: "Hans Bucher - Lyes Kasper der Zit Weibel zu Ferrach - Felix Honegger".	Von Ferrach (Rüti). Schwarzweisse Foto bei Gustav Strickler.		Hans Lehmann: Die Glasgemälde in den aargauischen Kirchen und öffentlichen Gebäuden. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, 1905. S. 124. - Gustav Strickler: Das Geschlecht Honegger. Wetzikon/Rüti 1940, nach S. 20.
Kaspar	Rüti		Lyes Kaspar, Weibel zu Ferrach; Glasgemälde 1576.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 358 (Landesmuseum).	Hans Lehmann: Die Glasgemälde in den aargauischen Kirchen und öffentlichen Gebäuden. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, Neue Folge, 7, 1905, S. 124.
Kastl	Bülach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.			
Kästle	Zürich	Seit 1919 von Zürich. Früher von Flawil SG, früher von Schwandorf (Baden), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 80 (mit farbiger Abbildung).
Katz	Zürich	1889 aus Württemberg eingebürgert.	Neuschöpfung von H. Deubelbeiss, Balsthal, 1952.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kauer	Zürich	Früher von Trachselwald BE.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Michael Kauer, Zürich, 2006.	Zünfterwappen (Zunft zum Kämbel).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Käufeler	Zürich			"Keufeler"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Kaufmann	Gränichen AG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Aus der Kartei neuerer Aargauischer Familienwappen, Staatsarchiv Aargau.	
Kaufmann	Oberwinterthur		Gebhard Kaufmann, Untervogt zu Kyburg; Siegel 1548.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 255 (Landesmuseum).	
Kaufmann	Winterthur		Grosser Wappenteller von 1666 mit drei von den Initialen HK, MH und BH begleiteten Wappen der Winterthurer Familien Kaufmann, Hegner und Hettlinger.			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 53, Nr. 65 und farbige Abbildung 65.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kaufmann	Winterthur	Seit 1827 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 18. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 26. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (nach "Kuhn").
Kaufmann	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 6.
Kaufmann	Zürich	1838 von Tuttlingen (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 18. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 26. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (nach "Kuhn").
Kaufmann	Zürich	Früher von Cham ZG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 202 (mit farbiger Abbildung).
Kaufmann	Zürich	Früher von Möhlin AG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 231 (mit farbiger Abbildung).
Kaufmann	Zürich	Früher von Sins AG, früher von Meienberg AG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 161 (mit farbiger Abbildung).
Kaufmann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 42.
Kausch	Deutschland		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Christoph Kausch, Zürich, 2007.	Zünfterwappen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Keck	Zürich	1913 von Heimenkirch (Bayern) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 15 (mit farbiger Abbildung).
Keck	Zürich	1913 von Heimenkirch (Bayern), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 97 (mit farbiger Abbildung).
Keim	Zürich	Früher von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 120 (mit farbiger Abbildung).
Keimer	Regensberg	1922 von Krillberg TG her, daselbst 1862 von Deutschland her eingebürgert.				Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 351. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen". - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 10.
Keiser	Zug		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Albert Iten: Wappenbuch des Kantons Zug, Zug 1942, Tafel VI.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kellenberger	Zürich	Seit 1980 von Zürich. Früher von Walzenhausen AR.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 80 (mit farbiger Abbildung).
Keller	?		Magdalena Keller, kop. Martin Hablützel, Gerichtsvogt zu Trüllikon; Ofenkachel 1602.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 510 (Landesmuseum).	
Keller	Andelfingen		Johannes Keller, Kirchenpfleger zu Andelfingen; Feuereimer 1755.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 366 (Landesmuseum).	
Keller	Andelfingen		Wappenbereinigung (Siegel von 1668) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.	Ebenso Nr. 983 für eine besondere Linie der Familie.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Andelfingen	Seit 1917 von Zürich.	Wappenbereinigung eines Petschaftsiegel für die Nachkommen des Johannes Keller-Sprüngli (* 1823) Sohn der Magdalena Keller (* 1799) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Brütten		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1972.	Von Unterreich (Brütten).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Dürnten	Seit 19.. von Winterthur. In Dürnten vermutlich 1887 von Fischenthal her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Keller	Elgg		Wappen Keller im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 384.
Keller	Elsau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1965.	Von Rätterschen (Elsau).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Embrach		Eine Sandsteinplatte von 1653 an der Mühle mit Wappen Bodmer und Keller und Initialen HJB und BK weisen auf das gleiche Ehepaar.	Barbara Keller, von Embrach, † Wülflingen 18.2.1672, kop. Wülflingen 27.8.1644 Hans Jakob Bodmer, Müllermeister, von Wülflingen. Scheibe Bodmer-Keller-Hofmann von 1681 in der Kirche Wülflingen.		Peter Ziegler: Wülflingen. S. 130-131, 163.
Keller	Felben TG		Grabstein (mit Wappen) des Leutpriesters und Dekans Johannes Keller von Felben, † 1499.	Ursprünglich in der Kirche Mettmenstetten, heute im Landesmuseum.	StAZH W I 3.101, Nr. 482.	
Keller	Fischenthal	Seit 1887 von Dürnten. Im 20. Jh. in Winterthur eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Keller	Fischenthal		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Fischenthal	Seit 1900 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 176.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Keller	Flaach	Seit 1858 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 38 und S. 68. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 176.
Keller	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Heinrich Keller.		
Keller	Glattfelden		Margaretha Gassmann von Zweidlen mit Tochter Regina Keller; Fragment Glasgemälde um 1640.	Joachim Keller, von Zweidlen (Glattfelden), kop. Glattfelden 7.11.1602 Anna Gassmann, von Höri; Hans Keller, von Zweidlen (Glattfelden), kop. Glattfelden 9.10.1603 Magdalena Gassmann, von Höri. Keine Tochter Regina 1602-1629!	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 398 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 227, Nr. 70.
Keller	Glattfelden	Ursprünglich von Volken.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Walter Keller von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Glattfelden		Wappenbearbeitung (Siegel des Untervogtes Hans Peter Keller von 1721) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Gossau	Seit 1835 von Zürich.		Von Tägernau (Gossau).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 18. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 26.
Keller	Grünigen		Jos. Keller; Glasgemälde ca. 1614.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 383 (Landesmuseum).	
Keller	Hagenbuch		Neuschöpfung von Frau Keller-Gut, Bern, 1945. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Walter Keller von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Höri		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1984.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Hüntwangen	Seit 1945 von Zürich.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Hüntwangen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 33.
Keller	Horgen		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Tobias Hofer und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2020.	Zünfterwappen (Zunft Fluntern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Keller	Illnau-Effretikon	1952 von Wittenbach SG her eingebürgert.	Neuschöpfung von Verena Roesli von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und unverändert für Jakob Emil Keller und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2017.	Zünfterwappen (Zunft Riesbach).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Keller	Kilchberg	Seit 1953 von Zürich. Früher von Hornussen AG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 120 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Küsnacht	1877 von Niederglatt her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Küsnacht	Seit 1873 von Küsnacht. Früher von Volken.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 162 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Küsnacht			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 162 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Lindau		Neuschöpfung für Keller von Lindau seit vor 1800 von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Marthalen		Ein "Herrenbauer" war er, der Landrichter Andreas Keller, der im Ritterhof [zu Marthalen] daheim war. Am Eckpfosten: des Grossbauern eingeschnitztes Wappen - eine stilisierte Pflugschar - , dazu die Initialen und die Jahreszahl 1674. Nur ein paar Schritte weiter, zur "Pfaffenstube" (neben der "Schmiedstube"), und man stösst auf ein weiteres Zeugnis Kellerschen Besitzerstolzes. Am Eckpfosten wiederum die Buchstaben A.K. samt Wappen und Jahreszahl.			Der Landbote, Nr. 213 vom 14. September 1988, S. 25: Theodor Ammann, Marthalen: Ein ergiebiger heimatkundlicher Rundgang für Einheimische mit dem Mittelschullehrer und Historiker Reinhard Nägeli: Bekanntes, neu Entdecktes und Rätselhaftes im alten Dorfkern.
Keller	Marthalen		Wappen aus dem Siegel des Andreas Keller von Marthalen: Aufgedrücktes Petschaftssiegel auf einem Schreiben vom 6.1.1650.	Abgebildet bei Hans Kläui.		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Gemeinde Marthalen. Marthalen 1958, S. 72.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Keller	Marthalen		Wappen im Siegel des Rheinauer Amtmanns Andreas Keller 1650: "Eine Pflugschar, überquert von einem Pfeil und begleitet von drei (1 : 2) fünfzipfligen sternem. ... Wohl existieren noch andere, spätere Kellerwappen in Marthalen, sie enthalten Herzen, Kleeblätter und Mündchen. ... So dürfte das Wappen der Marthaler Keller sein: In Blau eine goldene Pflugschar, überquert von goldenem, rechtsgerichtetem Schlüssel und begleitet von drei (1 : 2) goldenen, fünfstrahligen Sternen."		StAZH W I 7 (Sammlung Keller) 2 (3.7 und 3.8).	Hans Keller: Die Familie Keller von Marthalen. In: Volksblatt aus dem Bezirk Andelfingen, Nr. 99 vom 13. Dezember 1929 und Nr. 101 vom 20. Dezember 1929.
Keller	Marthalen		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Marthalen			Farbige Abbildung und Beschreibung des Wappens bei Jakob Wipf.		Jakob Wipf: Das Marthaler Wappen und seine Geschichte. Marthalen 1992, S. 52-53.
Keller	Mönchaltorf		Kaspar Keller-Trüb (1845-1925), der im Jahr 1893 das Bürgerrecht der Stadt Zürich erwarb, führte dieses Wappen.	Wappen: In Gold ein aus einer roten Zinnenmauer wachsender schwarzer Steinbock. Belege: Wappentafel der Zunft zur Schmiden und silberner Stauf (Zunftbecher).		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band II. Görlitz 1926, S. 1 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Mönchaltorf	Seit 1846 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 6.
Keller	Niederglatt		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Nürens Dorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Oberembrach		Allianzwappen Krebsler-Keller auf einer Ofenkachel von 1812 in einem Bauernhaus in Rothenfluh: "Kaspar Krebsler, Elisabetha Keller, 1812". Zwei gleiche Wappen (Krebsler-Keller) mit Jahrzahl 1812 ebenfalls an einem Ofen in Rothenfluh, aber mit anderer Inschrift: "Jakob Huber u. Adelheid Klöti; Sohn: Jakob Keller".	Von Sonnenbühl (Oberembrach). [Kaspar Krebsler, 1774-1853, von Rothenfluh, kop. II 1809 Elisabeth Keller, 1783-1850, von Sonnenbühl ("Schneggenbühl").]	StAZH W I 3.101, Nr. 514 und 515.	
Keller	Oberembrach		Für die Keller von Oberembrach ist eine einfache Hausmarke bekannt.	Wiedergegeben bei Hans Kläui.		Hans Kläui: Geschichte der Familie Keller von Sonnenbühl-Oberembrach. Oberwinterthur 1949 (Typoskript), S. 44.
Keller	Oberembrach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Oberembrach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Von Sonnenbühl (Oberembrach).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Keller	Oberembrach		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, für alle vom Sonnenbühl stammenden Keller.	Von Sonnenbühl (Oberembrach). In Rot über silberner Pflugschar zwei gekreuzte silberne Schlüssel.		Hans Kläui: Geschichte der Familie Keller von Sonnenbühl-Oberembrach. Oberwinterthur 1949 (Typoskript), S. 44-45 und farbige Abbildung nach Titelblatt.
Keller	Oberwinterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.	Von Reutlingen (Oberwinterthur).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Ossingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1991.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Regensdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Rorbas		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Schweizersholz TG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Seuzach		"Auch Familien der Gemeinde liessen ihre Hauszeichen und Namen an ihren "Kirchenörtern" anbringen. Im Jahr 1905 mussten aber die ehrwürdigen Chorstühle dem Einbau der Orgel weichen; sie verbrannten 1919 im Messmerhaus ... Die Wappen folgender Geschlechter prangten einst, einzelne mehrmals, im Chor: ... Keller (Kreuz mit Halbmond)."	Von Ohringen (Seuzach).		Chronik der Gemeinde Seuzach. Seuzach 1978, S. 29-30.
Keller	Seuzach		Allianzwappen von 1772 des Wachtmeisters Hans Ulrich Keller und seiner Frau Anna Barbara Keller.	Von Ohringen (Seuzach). Schwarzweisse Zeichnung von Paul von Moos in: Chronik der Seuzach.		Chronik der Gemeinde Seuzach. Seuzach 1978, S. 20. - Abb. in: Hans Rüegg: Zürcher Dorfwappen, Teil 2. Schweizer Wappen und Fahnen, Heft 11, Zug 2008, S. 25.
Keller	Seuzach		Kerzenbüchse der Feuerwehr Oberohringen von 1764 mit Wappen der Familie Keller.	Von Oberohringen (Seuzach). Zeichnung von Paul von Moos, farbig abgebildet bei E. Klauser / J. Schächli.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	E. Klauser / J. Schächli: aus der Geschichte der Gemeinde Seuzach. Winterthur 1937, nach S. 164.
Keller	Seuzach		Rudolf Keller, von Oehringen; Glasgemälde 1633.	Von Oberohringen (Seuzach).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 490 (Landesmuseum).	
Keller	Seuzach		Wappen des Landrichters Rudolf Keller von Ohringen auf einer Gerichtsscheibe des Enneramtes (Landvogtei Kyburg) von 1633.	Von Ohringen (Seuzach). Abbildungen, ohne Farbangaben.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 85-86 und Tafel 4 (vor S. 81). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 53 und Abbildung 14.
Keller	Seuzach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1988.	Von Ohringen (Seuzach).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Stäfa		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Stammheim		Jagli Keller; Glasgemälde 1635.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 507 (Landesmuseum).	
Keller	Stammheim		Jakob Keller; Glasgemälde 1635.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 381 + 408 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Keller	Stammheim		Jörg Keller, Weibel zu Stammheim; Glasgemälde ca. 1625.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 445 (Landesmuseum).	
Keller	Stammheim		Kaspar Keller, Kirchenpfleger zu Stammheim; Glasgemälde 1680.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 504 (Landesmuseum).	
Keller	Stammheim		Kleinjogg Keller, St. Anna-Pfleger; Glasgemälde 1680.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 507 (Landesmuseum).	
Keller	Stammheim		Samuel Keller; Glasgemälde 1564.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 383 (Landesmuseum).	
Keller	Stammheim		Wappen des Hans Keller, auf der Gesellschaftsscheibe von 1630 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 381 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 22/23 (Nr. 2) (mit farbiger Abbildung).
Keller	Stammheim		Wappen des Simon (Simen) Keller, auf der Gesellschaftsscheibe von 1570 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 493 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 20/21 (Nr. 1) (mit farbiger Abbildung).
Keller	Stammheim		Wappenbearbeitung von A. Keller-Hoerni, Zürich, 1943.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Keller	Stammheim		Wilhelm Keller, Richter zu Stammheim; Glasgemälde 1680.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 422 (Landesmuseum).	
Keller	Trüllikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1984.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Turbenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.			
Keller	Unterstammheim	Ursprünglich von Oberstammheim.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Unterstammheim		Ofenkachel von 1681 in der Gemeindestube Unterstammheim mit dem Wappen von Weibel Hans Ulrich Keller.	Federskizze auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin, Sept. 1924.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim 2011, S. 97 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Uster		NN Keller; auf Mehlsack 1856; Kirche Uster.	Von Niederuster (Uster).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 342 (Landesmuseum).	
Keller	Uster		Wappen auf Getreidesack von 1856.	Von Niederuster (Uster). Mitteilung von Pfarrer Heinrich Bühler, Uster, Juni 1931.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 75 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 79.
Keller	Uster	1918 von Villigen AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 120 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Volken		Neuschöpfung von Hans Hess-Spinner, Winterthur, 1944.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Volketswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Wädenswil		Jakob Keller; 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 341 (Landesmuseum).	
Keller	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 138 mit Inschrift "Jacob Keller 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Keller	Wald		Neuschöpfung von Hans Kläui (in Verbindung mit Glasmaler Andreas Kübele in Sankt Gallen), Winterthur 1953. Abgebildet in Zürcher Chronik 1957.	Von Hittenberg (Wald).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 5 (nach S. 88), ohne Farbangabe.
Keller	Wald		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Von Hittenberg (Wald).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Wald	Seit 1900 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 176.
Keller	Wald			Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 184 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Wangen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Wasterkingen		"Jacob Keller zu Waster-Kingen und Anna Kellerin Syn Ehliche huß frouw 1632"			Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 130-131 (Nr. 50) (mit farbiger Abbildung).
Keller	Wasterkingen		Jakob Keller, zu Wasterkingen, kop. Anna Keller; Glasgemälde 1632.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 261 (Landesmuseum).	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 226, Nr. 59.
Keller	Weiningen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Weisslingen	Ursprünglich von Gündisau (Russikon).	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Wiesendangen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.	Von Ohringen (Seuzach).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Wildberg		Heinrich Keller, von Schalchen (Wildberg); Kirche 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 400 (Landesmuseum).	
Keller	Wildberg	Seit 1876 in Zollikon eingebürgert.	In Rot silberne Pflugschar, im Schildhaupt begleitet von zwei goldenen Sternen (farbige Abbildung).	Von Schalchen (Wildberg).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Keller	Wildberg		Jakob Keller, von Schalchen (Wildberg); Kirche 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Keller	Wildberg		Kaspar Keller; Kirche 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Keller	Wildberg		Kaspar Keller; Kirche 1851.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Keller	Wildberg		Ofenkachel mit der Allianz "Johannes Trachsler und Elisabetha Keller zu Altorff" von 1790; Farben weiss und braun.	Von Schalchen (Wildberg). Hans Trachsler, von Saland (Bauma), seit 1790 von Fehraltorf (Brüngger, Fehraltorf, S. 70, spricht fälschlich von Steinenbach), 1764-1817, kop. Bauma 15.6.1789 Elisabeth Keller, 1765-1808, von Schalchen (Wildberg).	StAZH W I 3.101, Nr. 181.	
Keller	Wildberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.	Von Schalchen (Wildberg).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Keller	Winterthur	Im 20. Jh. von Dürnten her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Winterthur	Ursprünglich von Reutlingen. Seit 1850 von Stadel.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 6.
Keller	Wipkingen	Seit 1850 von Zürich.		Ursprünglich von Schaffhausen.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 18. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 26.
Keller	Wipkingen	Seit 1878 von Sankt Gallen.		Ursprünglich von Schaffhausen.		Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 42 und Tafel 17.
Keller	Wülflingen		Wappen des Hans Heinrich Keller 1681 an einem Chorstuhl in der Kirche Wülflingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Keller	Zollikon	1876 von Schalchen (Wildberg) her eingebürgert.		In Rot silberne Pflugschar, im Schildhaupt begleitet von zwei goldenen Sternen (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Keller	Zürich		Anonyme Neuschöpfung 1953.	Ursprünglich von Dettighofen TG.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Keller	Zürich		In Stein gehauene, bemalte Wappentafel rechts im Chorbogen der Kirche Wiesendangen (1665) mit acht Wappen, darunter jenes von Isaak Keller von Zürich, damals Obervogt zu Hegi.			Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Gossweiler von Wallikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1953, S. 41 und Abbildung auf der folgenden Seite.
Keller	Zürich		Kupferdruckplatte um 1650 mit Wappen Keller vom Steinbock und Waser.			Schweizerisches Landesmuseum, 90. Jahresbericht 1981 (Zürich 1982), S. 22 (Abbildung 48), S. 42 und 69.
Keller	Zürich	Ursprünglich von Hüntwangen.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Keller	Zürich		Schlussstein mit undatiertem Allianzwapen Ott-Keller (Initialen H C O STB und M K) am Tobelegweg in Höngg (Schwertgut).	Hans Conrad Ott (1587-1652), Statthalter zu Bubikon, kop. 1612 Magdalena Keller. - Tuschezeichnung von Walter Naef-Bouvin, April 1918. [Keller vom Steinbock]	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Keller	Zürich	Seit 1882 von Luzern.	Wappen "Wolken-Keller".	Wappen farbig abgebildet bei August am Rhyn.		August am Rhyn: Wappen der Bürger von Luzern 1798-1924. Luzern 1934, Tafel 40.
Keller	Zürich		Wappen des H. Christophel Keller, dieser Zeit Amtmann zu Rüti, am Türsturz des Pfarrhauses von Dürnten 1619 (zusammen mit den Wappen Zürichs, Rütis und Konrad Grebels von Zürich).	Keller vom Steinbock.	StAZH W I 3.101, Nr. 100.	
Keller	Zürich		Wappentafel von 1665 am Chorbogen der Kirche Wiesendangen; keine Initialen [Isaak Keller, Obervogt zu Hegi]	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Kläui und Karl Mietlich: Geschichte der Gemeinde Wiesendangen. Wiesendangen 1969, S. 202 und Tafel XI (vor S. 121, Schwarzweiss-Foto).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Keller	Zürich	1856 von Zihlschlacht TG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 18. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 27.
Keller	Zürich	1914 von Freienbach SZ her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 231 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Zürich	Früher von Reinach AG.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 258 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Zürich	Früher von Villigen AG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 39 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Zürich	Seit 1880 von Zürich. Früher von Baden-Baden, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 40 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Zürich	Seit 1927 von Zürich. Früher von Stäfa. 1876 von Fischenthal her eingebürgert, dort 1664 von Wildberg her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 15 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Zürich	Seit 1934 von Zürich. Früher von Feusisberg SZ, früher von Freienbach SZ.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 231 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 18. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 26. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Keller	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 40 (mit farbiger Abbildung).
Keller	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 7.
Keller	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 41.
Keller	Zürich			Keller vom Steinbock.		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 5.
Kellermann	Oetwil an der Limmat		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kellermann	Zürich	1925 von Oetwil an der Limmat her eingebürgert. Früher von Rothenburg ob der Tauber (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 231 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kellermüller	Oberwinterthur		Anonyme Neuschöpfung von 1947 auf einem Holzteller des Ehepaars Kellermüller-Widmer im Restaurant zum Schönengrund in Oberwinterthur. Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kempin	Zürich	1855 von Stettin her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 18. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 27.
Kerez	Unterstrass	Seit 1814 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 18. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 27. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Kerez	Zürich		Siegel des Hans Kerez († 1614), Zunftmeister zur Schneidern und Obervogt der Vier Wachten.	Schwarzweiss-Foto bei Werner Debrunner.		Werner Debrunner: Die Kerez. Ein Geschlecht im Einflussbereich der Stadt Zürich. Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1967 (Zürich 1966), S. 1-16.
Kerez	Zürich			"Keretz"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 9.
Kern	?		Ursula Kern, kop. Salomon Säbler; Glasgemälde 1599.	Salomon Säbler ["Selbler"], von Zürich, kop. Zürich (Sankt Peter) 28.4.1575 Ursula Kern, von [Zürich ?]. Es gibt Kern in der Stadt Zürich. Weitere Ehen eines oder mehrerer Salomon Säbler (Selbler) im KB Zürich-Sankt Peter: kop. 13.1.1584 Elisabeth Haller; kop. 30.4.1593 Margareetha Baag. Kein Eintrag unter Salomon Säbler/Selbler!	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 72 (Landesmuseum).	
Kern	Buchberg SH		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kern	Bülach		Abraham Kern, Schultheiss; Ofen 1673.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 457 (Landesmuseum).	
Kern	Bülach		Abraham Kern, Schultheiss; Siegel 1663.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 108 (Landesmuseum).	
Kern	Bülach		Heinrich Kern, Baumeister; Ofen 1673.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 503 (Landesmuseum).	
Kern	Bülach		Heinrich Kern, Schultheiss; Siegel 1427.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 462 (Landesmuseum).	
Kern	Bülach		Heinrich Kern, Schultheiss; Siegel 1614.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 403 (Landesmuseum).	
Kern	Bülach		Pankraz Kern, Schultheiss; Siegel.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 211 (Landesmuseum).	
Kern	Bülach		Salomon Kern; Fähnrich u. Stadtknecht; Ofen 1673.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 204 (Landesmuseum).	
Kern	Bülach		Wappen des Baumeisters Heinrich Kern am Bülacher Rathausofen aus dem Jahr 1674.	Schwarzweisse Foto bei Renate Riedl-Ehrenberg.		Renate Riedl-Ehrenberg: Alfred Kern (1850-1893). In: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik 44, Zürich 1986 (S. 9-43), S. 11.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kern	Bülach		Wappen des Schultheissen Abraham Kern, des Baumeisters Heinrich Kern und des Fähnrichs und Stadtknechts Salomon Kern am Kranz des Turmofens von 1673 im Rathaus Bülach.	Farbige Abbildung, drei verschiedene Schildbilder! Farbfoto in: Stadt Bülach 1384-1984.	StAZH W I 3.101, Nr. 71.	Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II (1943), S. 16-18. - Stadt Bülach 1384-1984, S. 65, 67 und 68, 61, 62 und 63.
Kern	Bülach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kern	Bülach	Seit 1905 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 38 und S. 68. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 177.
Kern	Bülach			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 40 (mit farbiger Abbildung).
Kern	Eglisau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kern	Wettswil am Albis	Früher von Kiesenbach (Schwarzwald, Deutschland), seit 1926 von Warth-Weiningen TG und seit 2003 von Wettswil am Albis.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Matthias Kern, Zürich, 2007.	Zünfterwappen (Zunft zum Kämbel).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kern	Zürich	1860 von Berlingen TG her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 27.
Kern	Zürich	Früher von Buchberg SH.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 232 (mit farbiger Abbildung).
Kern	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Kesselring	Zürich		Grabtafel für Pfarrer Johann Heinrich Kesselring († 1729) und seine Frau Anna Schweizer († 1730), an der Aussenwand der Kirche Rümlang.		StAZH W I 3.101, Nr. 595.	
Kesselring	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 42.
Kessler	Grüningen	1888 von Galgenen SZ her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kessler	Lustdorf TG		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kessler	Mönchaltorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ketterer	Zürich	Früher von Freiburg im Breisgau, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 87.
Kienast	?		Kachel von 1926 in Regensburg.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 10.
Kienast	Kilchberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kienast	Riesbach		Offenkachel von 1762 mit Allianzwapen Huber-Kienast in Zollikon an der Hauptstrasse 981.	Lavierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin. - Hans Heinrich Huber (1709-1781), Wachtmeister, kop. 1733 Anna Katharina Kienast, 1710-1788, von Riesbach.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Kienast	Riesbach	Seit 1797 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 19. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 27. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Kienast	Zollikon		Allianzwappen Kienast-Ochsner auf dem Bogensturz des Haupteingangs am Haus Rainstrasse 8, Zollikon.	Rudolf Kienast, 1589-1665, Leutnant, Geschworne, Seckelmeister, kop. III Zollikon 24.11.1629 Elisabeth Ochsner, von Witikon (kop. I Hans Weber von Kühlenbrunnen Zumikon (bis 1623), später in Gössikon (1624-1629). Ihre Herkunft aus Witikon ist im KB Zumikon bei mehreren Taufeinträgen zwischen 29.3.1619 und 15.3.1629 vermerkt. Schwarzweisse Abbildung in: Zolliker Jahrbuch 1986.		Zolliker Jahrbuch 1986, S. 87.
Kienast	Zollikon		Ofenkachel von 1762 mit Allianzwapen Huber-Kienast und Inschrift "Wachtmr. Heinrich Huber, Catharina Kienast" im Haus Bahnhofstrasse 3 in Zollikon.			Thomas Müller: Spätmittelalterliche Bauzeugen an der Zolliker Schiffflände (Zolliker Jahrbuch 1990, S. 4-12). S. 9 und 12 (schwarzweisse Foto).
Kienast	Zollikon		Ofenkachel von 1808 mit Wapen Kienast und Inschrift "alt Schützenmeister Heinrich Kienast" (Ofen an der Bahnhofstrasse 3 in Zollikon).	Ofenkachel erwähnt bei Thomas Müller. Schwarzweisse Abbildung der Ofenkachel bei Urs Bräm.		Thomas Müller: Spätmittelalterliche Bauzeugen an der Zolliker Schiffflände (Zolliker Jahrbuch 1990, S. 4-12). S. 9 und 12. - Urs Bräm: Zollikon - eine Heimatkunde. Zollikon 1990, S. 169.
Kienast	Zollikon		Ofenkachel von 1926 in Regensburg.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kienast	Zollikon		Offenkachel von 1808 mit dem Wapen von alt Schützenmeister Heinrich Kienast (am gleichen Ofen wie jene von 1762 mit dem Allianzwapen Huber-Kienast) in Zollikon an der Hauptstrasse 981.	Lavierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kienast	Zollikon		Wappen Kienast am Haus Oberdorfstrasse 14 in Zollikon, im 20. Jh. angebracht.			Zolliker Jahrbuch 1988, S. 28 (Text) und S. 43 (Foto).
Kienast	Zollikon		Wappen Kienast am Haus Rainstrasse 8 in Zollikon von 1640 sowie am Haus Oberdorfstrasse 14 in Zollikon aus dem 20. Jh.	Farbige Abbildungen bei Walter Letsch.		Walter Letsch: Die Familie Kienast. In: Zolliker Jahrbuch 1999 (S. 4-19), S. 5.
Kienast	Zollikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kienast	Zollikon			In Gold ein pfahlweise gestellter, schwarzer Ast mit vier rotweissen Flammen (Kienbrand).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Kienast	Zürich		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kienast	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 25.
Kienle	Oberwinterthur	Seit 1861 von Zürich.		Von Hegi (Oberwinterthur). Ursprünglich von Wurmberg (Württemberg).		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 27.
Kienle	Zürich	von Wilen (TG) bei Wil (SG).	Neuschöpfung genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ für Hannes Ulrich Kienle und dessen Nachkommen gleichen Namens, Zürich, 2017.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kiesinger	Winterthur	1936 von Württemberg her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kilchsperger	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn auf Arbeitssuche, mit Wappen Bürkli, Kilchsperger, Steinbrüchel und Holzhalb, 1590.	Heinrich Kilchsperger (1558-1627), des Rats, 1582 Amtmann zu Embrach.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 487-488.
Kilchsperger	Zürich		Schiffscheibe von 1795: "Ludwig Escher, des gr. Raths / von Zürich / und Susette Kilchsperger / seine eheliche Hausfrau. 1795."	Wappen Escher und Kilchsperger.		August Staehelin-Paravicini: Die Schiffscheiben der Schweiz. Basel [1927], S. 149 (Nr. 1177).
Kilchsperger	Zürich		Siegelstempel mit Vollwappen Kilchsperger, Ende 18. Jh.			Schweizerisches Landesmuseum, 97. Jahresbericht 1988 (Zürich 1989), S. 20 und 37.
Kilchsperger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 19. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 27. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Kilchsperger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 13.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kimmich	Zürich	Früher von Widen AG. Früher von Renfrizhausen (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 162 (mit farbiger Abbildung).
Kind	Chur GR			Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1924.		Zünfterverzeichnis der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Zürich 1951, S. 22.
Kindhauser	Kleinandelfingen		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Georges E. Kindhauser-Hauri, Winterthur, 1971.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kindlimann	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Kindlimann im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kindlimann	Bäretswil	Seit 1856 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 19. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 27.
Kindlimann	Wald		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Kindlimann im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kindlimann	Wald	Seit 1851 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 19. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 27. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Kindlimann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 41.
Kippenhan	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 8.
Kistler	Küsnacht	Seit 2006 von Küsnacht. Früher von Reichenburg SZ.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 258 (mit farbiger Abbildung).
Kistler	Zürich	1954 von Reichenburg SZ her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 15 (mit farbiger Abbildung).
Kitschmann	Zürich	1920 von Preussen, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 63 (mit farbiger Abbildung).
Kitt	Zürich		Darstellung des Wappens aus dem 17. Jh., farbig abgebildet bei Heinrich Blass.			Heinrich Blass: Zur Geschichte der Kitt von Zürich. In: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1968 (Zürich 1967), S. 1-28.
Kitt	Zürich					Hans Hess: Die Wappen der Zürcher Geschlechter Blass, Däniker, Kitt, Lavater und Tobler (mit Wappentafel von H. C. Ulrich). In: Eduard Rübel, Festgabe zum siebzigsten Geburtstag. Zürich 1946, S. 131-145.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kitt	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 19. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 27. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Kitt	Zürich			"Kith"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 42.
Klainguti	Küsnacht	Seit 1999 von Küsnacht. Früher von Samedan GR.	Neuschöpfung von Giacomo Klainguti. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ für Florian Klainguti, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft zur Waag).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Klarer	Zürich	Seit 1933 von Zürich. Früher von Klarsreuti TG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 202 (mit farbiger Abbildung).
Kläsi	Luchsingen GL				Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel XVI und S. 47.
Kläui	Töss		Neuschöpfung für Kläui von Töss und Winterthur von Hans Kläui, Winterthur, 1941.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kläui	Töss			Wappen Kläui (unkoloriert) abgebildet in: Schweizer Archiv für Heraldik.		Schweizer Archiv für Heraldik, 106, 1992, S. 155 (beim Nachruf auf Hans Kläui).
Klaus	Pfäffikon		Rudolf Klaus, zu Pfäffikon; Siegel 1531.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 307 (Landesmuseum).	
Klaus	Wangen an der Aare BE		Schiffscheibe der Anna Glaus von 1768 im Musée Cantonal Historique, Freiburg im Uechtland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Klaus	Wetzikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.	Von Robank (Wetzikon).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Klauser	Zürich		Wappenscheibe Klauser für Schloss Grüningen mit Auferweckung der Toten durch Hesekiel, 1595 (Schweizerisches Nationalmuseum).	Hans Heinrich Klauser, Landvogt der Herrschaft Grüningen.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 435-436.
Klauser	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 19. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 27. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Klauser	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 10.
Kläusler	Zürich	Früher von Herznach AG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 97 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kläusli	Glattfelden		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Kläusli von Glattfelden und Hochfelden, sowie Kleisli von Niederweningen von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kläusli	Hochfelden		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kleboth	Zürich	1908 von Montafon, Österreich her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 247 (mit farbiger Abbildung).
Kleck	Zürich	1920 von Thayngen SH her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 162 (mit farbiger Abbildung).
Kleger	Zürich	Seit 1968 von Zürich. Früher von Alt St. Johann SG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 202 (mit farbiger Abbildung).
Klein	Ottenbach	Seit 1818 von Zürich.		Ursprünglich von Zizishausen (über Nürtingen, Württemberg).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 19. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Klein	Winterthur	Im 19. Jh. von Rottweil (Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Klein	Zürich	Früher von Klingenmünster (Bayern) und Nürnberg (Bayern).		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 63 (mit farbiger Abbildung).
Kleiner	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Kleiner von Affoltern am Albis und ganz allgemein für die Kleiner und Kleinert aus dem Knonauer Amt.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kleiner	Hausen am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Kleiner von Affoltern am Albis und ganz allgemein für die Kleiner und Kleinert aus dem Knonauer Amt.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kleiner	Horgen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Kleiner und Kleinert vom Knonauer Amt, Horgen, Schönenberg und Wädenswil von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kleiner	Kappel am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Kleiner von Affoltern am Albis und ganz allgemein für die Kleiner und Kleinert aus dem Knonauer Amt.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kleiner	Knonauer Amt		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Kleiner von Affoltern am Albis und ganz allgemein für die Kleiner und Kleinert aus dem Knonauer Amt.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kleiner	Langnau am Albis		Hans Jakob Kleiner, Wirt auf dem Albis, Quartiermeister.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 159 (Landesmuseum).	
Kleiner	Maschwanden		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Kleiner von Affoltern am Albis und ganz allgemein für die Kleiner und Kleinert aus dem Knonauer Amt.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kleiner	Mettmenstetten		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Kleiner von Affoltern am Albis und ganz allgemein für die Kleiner und Kleinert aus dem Knonauer Amt.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kleiner	Regensberg	1949 von Egliswil AG her eingebürgert.				Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen". - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 10.
Kleiner	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Kleiner und Kleinert vom Knonauer Amt, Horgen, Schönenberg und Wädenswil von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kleiner	Zürich	1907 von Preussen her eingebürgert.	Neuschöpfung für die Nachkommen des Johann Karl Gustav Kleiner von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kleiner	Zürich	Früher von Mettmenstetten.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 80 (mit farbiger Abbildung).
Kleiner	Zürich	Früher von Uster, früher von Hegau/Heudorf (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 184 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kleinert	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Kleiner von Affoltern am Albis und ganz allgemein für die Kleiner und Kleinert aus dem Knonauer Amt.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kleinert	Affoltern am Albis	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 27.
Kleinhans	Zürich	1898 von Riesingen (Baden), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 121 (mit farbiger Abbildung).
Kleisli	Niederweningen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Kläusli von Glattfelden und Hochfelden, sowie Kleisli von Niederweningen von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Klemensberger	Zürich	Kanton Appenzell Innerrhoden?	Neuschöpfung von A. Studer, Zürich, 1959.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Klemm	Winterthur	1934 (oder 1943) von Happenbach bei Heilbronn her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1957.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kliesch	Zürich	1913 von Breslau her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Klingel	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 34.
Klinger	Embrach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1982.	Im 18. Jh. auch "Klingler".	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Klingler	Dättlikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Klingler von Dättlikon und Neftenbach von Hans Kläui, Winterthur, 1982.	Früher "Klinger" von Embrach.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Klingler	Neftenbach		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Klingler von Dättlikon und Neftenbach von Hans Kläui, Winterthur, 1982.	Früher "Klinger" von Embrach.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Klingler	Zürich		Katharina Klingler, verheiratete Bosshard; Siegel 1699.	Siehe unter Bosshard, Katharina.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 503 (Landesmuseum).	
Klingler	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 19. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 28. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Klingler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 41.
Klingler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 42.
Kloter	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 22.
Klöti	Kleinandelfingen		Ursula Klöti, kop. Hans Eigenheer; Ofenschilt 1646.	Ursula Klöti, von Lufingen, kop. 30.1.1644 hans Eigenheer, von Kleinandelfingen. (Er: Tafel 458).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 383 (Landesmuseum).	
Klöti	Kloten	1917 von Lufingen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit), für alle Klöti von Lufingen und den von ihnen abstammenden Klöti von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Klöti	Lufingen		Wappen der Ursula Klöti von Lufingen (kop. Andelfingen 30.1.1644 Hans Eigenheer, von Kleinandelfingen) auf keramischem Teller von 1646 im Landesmuseum.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Klöti	Lufingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit), für alle Klöti von Lufingen und den von ihnen abstammenden Klöti von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Klöti	Neerach	1912 von Lufingen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit), für alle Klöti von Lufingen und den von ihnen abstammenden Klöti von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Klöti	Uetikon am See	1961 von Lufingen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit), für alle Klöti von Lufingen und den von ihnen abstammenden Klöti von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Klöti	Winterthur	1911 von Lufingen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit), für alle Klöti von Lufingen und den von ihnen abstammenden Klöti von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Klöti	Zürich	1819, 1912, 1947 und 1960 von Lufingen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit), für alle Klöti von Lufingen und den von ihnen abstammenden Klöti von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Klunz	Zürich		Glasgemälde: Festmahl und Heimkehr des älteren Bruders mit Wappen Han, Holzhalb, Klunz und Stolz von Zürich, 1611.	Hans Klunz († 1634), Metzger, des Rats, 1622 Landvogt zu Andelfingen.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 490-492.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Knabenhans	Wädenswil		Allianzwappen am Restaurant Gambrinus (Seestrasse 85) in Wädenswil mit Wappen Höhn und Knabenhans: Hans Heinrich Höhn und Maria Knabenhans.	Hausbesitzer Landrichter Hans Heinrich Höhn (1702-1773), in 1. Ehe seit 1725 verheiratet mit Anna Maria Knabenhans und in 2. Ehe seit 1737 mit Susanna Strickler von Richterswil (Familienregister Wädenswil, Band I, S. 284). Das Haus wurde 1773 als "neuerbaues Haus" unter die Söhne Johannes und Konrad geteilt und kam durch Kauf und Tausch 1778 an ihren Bruder Heinrich Höhn (Grundprotokoll Wädenswil, Band 12, S. 394-400).	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, 1923, in der Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38)	Peter Ziegler: Rundgang I durch Wädenswil. Wädenswil 1989, S. 8-9 (mit Abbildung).
Knabenhans	Wädenswil		Johannes Knabenhans.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 517 (Landesmuseum).	
Knabenhans	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 7 und 8 im Schiff der Kirche Wädenswil mit Inschrift "Iacob u Elisabet Knabenh[ans]" und zwei identischen Familienwappen.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Knabenhans	Wädenswil			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 162 (mit farbiger Abbildung).
Knaupp	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Knaus	Trüllikon		Georg Knus, Vogt zu Trüllikon; Siegel 1552.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 437 (Landesmuseum).	
Knecht	Bubikon		Wappenbearbeitung (Brisüre), 1958 von Herrn Knecht deponiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Knecht	Hinwil		Bauernscheibe in Trinity College, Oxford; zwischen den beiden Stifterwappen die Inschrift: "Bernhart Bruner und Jörg Knecht von Hynwil 1595".	Wappen nicht beschrieben. Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 der von einer Wappenscheibe Jörg Knecht / Barbara Brunner spricht.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	H[einrich] Angst: Schweizerische Glasgemälde in Trinity College, Oxford. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde. 1892, S. 146. - H. Feurer / W. Glättli: Das Geschlecht der Knecht (VII. Jahrgang der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1934, Hinwil 1935, S. 19-25), S. 25 sowie schwarzweisse Abbildung zu Heftbeginn.
Knecht	Hinwil		In Silber über grünem Dreieck zwei rote sechsstrahlige Sterne.	[Wappenscheibe Brunner / Knecht 1595].		Karl Werner Glättli: Die alten Geschlechter der Gemeinde Hinwil (XXII. Jahrgang der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1949, Wetzikon und Rüti 1950, S. 3-8), S. 6.
Knecht	Hinwil		Spruch auf Pfettbalken im Girenbad von 1724. Bauherr: Marx Knecht kop. Anna Kündig.	Wappen Knecht erwähnt (ohne Beschreibung).	StAZH W I 3.101, Nr. 298.	Karl Werner Glättli: Pfettensprüche (XVI. Jahrgang der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1943, Wetzikon und Rüti 1944, S. 12-21), S. 13 und 20.
Knecht	Hinwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Wappenscheibe im Trinity College in Oxford von Jörg Knecht und seiner Frau Barbara Brunner 1595.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Knecht	Hinwil		Wappenbereinigung für Knecht von Hinwil und stammverwandte Knecht im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Knecht	Hinwil			Farbige Abbildung des Wappens auf der Stammtafel bei Karl Meister.		Karl Meister: Knecht, Bürger von Hinwil und Stein am Rhein. Schaffhausen 1982.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Knecht	Langnau am Albis	Seit 1974 von Langnau am Albis. Früher von Zürich, früher von Gossau.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 97 (mit farbiger Abbildung).
Knecht	Stadel		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Knecht	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1984.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Knecht	Wald		Wappenbereinigung für Knecht von Hinwil und stammverwandte Knecht im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Knecht	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 247 (mit farbiger Abbildung).
Knecht	Meilen	Fällanden	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Heins Knecht und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft Oberstrass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kneuel	Zürich			"Knöü"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 42.
Knoblauch	Winterthur	1917 von Böhmenkirch (Kreis Göppingen) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hanspeter Knoblauch, Ittigen BE, 1985.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Knoblauch	Winterthur	Seit 1972 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 181.
Knöpfli	Andelfingen		Wappenbearbeitung für Knöpfli von Andelfingen, Ossingen, Humlikon und stammverwandte Knöpfli (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Knöpfli	Humlikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Knöpfli von Andelfingen, Humlikon und Ossingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Knöpfli	Ossingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Knöpfli von Andelfingen, Humlikon und Ossingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Knöpfli	Winkel	1896 von Humlikon her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 232 (mit farbiger Abbildung).
Knöpfli	Zürich	Seit 1931 von Zürich. Früher von Winkel, früher von Humlikon.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 162 (mit farbiger Abbildung).
Knöppli	Andelfingen		Heinrich Kopflin [Knöpfli], Untervogt zu Andelfingen; Siegel 1451.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 502 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Knörr	Zürich	1957 von Lüterswil SO.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 216 (mit farbiger Abbildung).
Knupp	Meilen	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 28.
Knus	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 6.
Knüsli	Aussersihl		In Gold auf grünem Dreieck ein schwarzes Ross mit rotem Sattel und Zaum. Das Ross erscheint schon auf Siegeln des 18. Jh., geführt von den Knüsli im Hard, seit dem 18. Jh. Bürger von Wiedikon.	Siegel des 18. Jh., Deckenschnitzerei von 1898 und Exlibris von Heinrich Knüsli (* 1863) in Enkirch an der Mosel schwarzweiss abgebildet bei H[einrich] Knüsli.		H[einrich] Knüsli: Das Geschlecht Knüsli im 14. und 15. Jahrhundert. In: Schweizer Archiv für Heraldik, 1912, S. 134-140. Text zu Wappen auf S. 140, Abbildungen auf S. 137-139.
Knüsli	Aussersihl	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 28.
Knüsli	Stallikon	Seit 1848 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 6.
Knüsli	Stallikon	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 28.
Knüsly	Aussersihl	Seit 1859 von Zürich.	Wappentäfelchen der 1898 resp. 1903 in die Zunft zur Waag eingetretenen Hans Knüsly (geb 1865) und Eugen Knüsly (* 1870).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Knüssi	Adliswil		Neuschöpfung für Knüsi von Horgen und Adliswil von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Knüssi	Horgen		Neuschöpfung für Knüsi von Horgen und Adliswil von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kobert	Zürich	1908 von Deutschland her eingebürgert.		Nach einer Mitteilung von Dr. Hanns Jäger-Sustenau, Wien.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Koblet	Seen		Neuschöpfung von H. C. Ulrich, Zürich auf Vorschlag von H. Hess, Winterthur, 1943.	Von Eidberg (Seen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Koblet	Wädenswil	1902 von Waltenstein (Schlatt) her eingebürgert.	Neuschöpfung von H. C. Ulrich, Zürich auf Vorschlag von H. Hess, Winterthur, 1943.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Koch	Aargau ?				Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Koch	Bülach		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Koch	Dielsdorf		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Koch	Eglisau		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Koch	Herrliberg	2006 von Villmergen AG her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Philippe Koch und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2014.	Zünfterwappen (Zunft zur Waag).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Koch	Laufen-Uhwiesen		Siegel aus dem Zeitraum 1538-1589 der Gerichtsvögte im Amt Uhwiesen, Erasmus, Clewi und Rüeger Koch.	Von Uhwiesen (Laufen-Uhwiesen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Koch	Regensberg		Wappenbereinigung für Koch im Zürcher Unterland, von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Koch	Regensberg					Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 351. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen" (mit Bristüre).
Koch	Regensberg					Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 10. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244.
Koch	Steinmaur					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, Wappentafel und S. 209.
Koch	Zürich		Wappentäfelchen des 1908 in die Zunft zur Waag eingetretenen Ernst Koch (* 1875).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet. STAZ W I 29 Waag 920.	
Koch	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 19. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 28. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Koch	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 42.
Kocherhans	Zollikon	1876 von Wängi TG her eingebürgert.		Geteilt von Gold mit einem roten, streitenden Greifen und von Rot mit einem goldenen Kessel auf drei Füßen mit einem Henkel (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Kocherhans	Zürich	Früher von Wängi TG, früher von Tuttwil TG.	Neuschöpfung von Beat Kocherhans. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft Höngg).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Köchli	Steinmaur		NN Köchli; an Stadel.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 385 (Landesmuseum).	
Köchli	Steinmaur					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, Wappentafel und S. 209.
Köchli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Köchli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 41.
Köchlin	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 19. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 28. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Köchly	Zürich	1859 von Dresden her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 28.
Koella	Zürich	Früher von Riesbach, früher von Stäfa, früher von Nürnberg (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 258 (mit farbiger Abbildung).
Koelliker	Thalwil			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 40 (mit farbiger Abbildung).
Koenig	Rüeggisberg BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kofel	Niederweningen		Wappen Kofel am Löwenbrunnen in Stadel 1636. Wappenbearbeitung für die Kofel im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Zürichbieter, Nr. 151 vom 02.07.1949.
Kofel	Schleinikon		Wappen Kofel am Löwenbrunnen in Stadel 1636. Wappenbearbeitung für die Kofel im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Zürichbieter, Nr. 151 vom 02.07.1949.
Kofel	Schleinikon					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte der Gemeinde Schleinikon. Schleinikon 1974, S. 122 und 125.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kofel	Stadel		H. Kofel; an Brunnen, in Stadel.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 217 (Landesmuseum).	
Kofel	Stadel		Wappen des Weibels Hans Kofel am Löwenbrunnen in Stadel 1636.	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1918.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Ernst Albrecht: Die Wappen der Familien Albrecht am Stadler Löwenbrunnen von 1636. Sonderabdruck aus Archivum Heraldicum 1967. Neuchâtel 1967, S. 1-2 (mit Abbildung). - Ernst Albrecht: Die Wappen der Familien Albrecht am Stadler Löwenbrunnen. Burgdorf 1969, S. 4, 11 und 31 (mit Abbildung).
Kofel	Stadel		Wappen des Weibels Hans Kofel am Löwenbrunnen in Stadel 1636.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 10.
Kofel	Stadel		Wappen von 1636 am Löwenbrunnen in Stadel. Wappenbearbeitung für Kofel im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Zürichbieter, Nr. 151 vom 02.07.1949.
Kohler	Sumiswald BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kohler	Winterthur	1918/1919 von Tuttlingen, Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kohler	Zürich	1972 von Liesberg BL her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 15 (mit farbiger Abbildung).
Kohler	Zürich	Seit 1972 von Zürich. Früher von Seewen SO.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 232 (mit farbiger Abbildung).
Köhler	Zürich	Seit 1930 von Zürich. Früher von Rödelsheim (Preussen), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 216 (mit farbiger Abbildung).
Kolb	Mels SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.			
Kölla	Stäfa	Seit 1... von Zürich. Einbürgerungen in Zürich ab 1875.		In Blau eine goldene Hausmarke (Schaft mit Kopfschragensprosse, mit hinterer Fussstrebe und mit einem Buchstaben C dazwischen, der Schragen beseitet von 2 Sternen).		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 474 (mit Abbildung).
Kölla	Zürich	Einbürgerungen ab 1875. Zuvor von Stäfa.		In Blau eine goldene Hausmarke (Schaft mit Kopfschragensprosse, mit hinterer Fussstrebe und mit einem Buchstaben C dazwischen, der Schragen beseitet von 2 Sternen).		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 474 (mit Abbildung).
Koller	Stammheim		Junghans Koller [Keller ?]; Glasgemälde ca. 1625.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 254 (Landesmuseum).	
Koller	Wiedikon		Wappentäfelchen des Kaspar Koller (1830-1909) aus dem Gesellenhaus Wiedikon.	Beschrieben in Heimatbuch Wiedikon III.		Heimatbuch Wiedikon III, S. 35 (Nr. 7).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Koller	Winterthur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Koller	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 6.
Koller	Zürich		Glasgemälde: Mucius Scaevola mit Wappen der Familien Grebel und Koller von Zürich, 1591. Mit Flickstücken (Funk, Grebel und Hirzel von Zürich).	Konrad Grebel (1561-1626) und Hans Konrad Koller (* 1569).		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 403-405.
Koller	Zürich	1938 von Oberwil AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 232 (mit farbiger Abbildung).
Koller	Zürich	Früher von Wiedikon.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 121 (mit farbiger Abbildung).
Koller	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 29. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Koller	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 18.
Koller	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 41.
Kölliker	Meilen		Wappen der Familie Kölliker an Haus auf der Platte in Meilen aufgemalt.	Malerei neueren Datums, Felder des Wappens offenbar seitenverkehrt angebracht; mit Jahrzahl 1440 versehen!	StAZH W I 3.101, Nr. 481.	
Kölliker	Thalwil	Seit 1824 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 19. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 28.
Kölliker	Thalwil	Seit 1862 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 28.
Kölliker	Thalwil			Wappen der Kölliker von Thalwil abgebildet bei Ruth Koelliker-Dannenberg.		Ruth Koelliker-Dannenberg: Koelliker Family Genealogy. 1957, S. 6. - Ruth Koelliker-Dannenberg: Koelliker Family Genealogy. Highland, Kansas 1982, S. 2.
Kölliker	Zürich		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kölliker	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 19. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 28. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Kölliker	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 42.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Komáromy	Zürich	Seit 1971 von Zürich. Früher von Balatonkiuti (Ungarn).		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 216 (mit farbiger Abbildung).
Köng	Hinwil		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
König	Wildberg	Seit 1858 von Zürich.		Ursprünglich von Ramsla (Sachsen- Weimar).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 44. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 28.
König	Zell		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
König	Zürich	Seit 1916 von Schlieren. Früher von Rapperswil BE.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 80 (mit farbiger Abbildung).
König	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 41.
Königsholzer	Bülach		Thomas Küngsholz [Königsholzer], Schultheiss; Siegel 1572.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 455 (Landesmuseum).	
Konstantinidis	Dielsdorf	Trub BE	Neuschöpfung von Rolf Kälin, Waltenschwil, 2014.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH)	
Kopp	Winterthur	1842 von Romanshorn TG her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 6.
Kopp	Zürich	Früher von Lütisburg SG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 80 (mit farbiger Abbildung).
Kordeuter	Zürich	1920 von Fliderstadt D her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Felix Kordeuter und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zur Schneidern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kormann	Maur	1988 von Bern BE her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Rolf Kormann und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Korn	Zürich		Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und unverändert für Fabian Korn und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2023.	Zünfterwappen (Zunft Höngg).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Körner	Zürich		Wappenscheibe des Kaspar Körner und des Hans Konrad Hafner, 1679 (Schweizerisches Nationalmuseum).			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 542.
Körner	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Rudolf Körner (1559-1626) mit Körner-Wappen (Dreiberg, drei Ähren, teils zwei Sterne).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 239, Nr. 1723 (mit Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Körner	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 28. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Körner	Zürich			"Korner"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 21.
Korrodi	Hirzel		Neuschöpfung für Korrodi von Hirzel und Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Korrodi	Horgen		Neuschöpfung für Korrodi von Hirzel und Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kostantinidis	Dielsdorf	Trub BE	Neuschöpfung von Rolf Kälin, Waltenschwil, 2014.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH)	
Kracht	Zürich	1892 von Deutschland her eingebürgert.	1980 deponierte Neuschöpfung.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kramer	Berg am Irchel		Neuschöpfung von Hans Kläui, 1950. Abgebildet in Zürcher Chronik 1957.	Von Gräslikon (Berg am Irchel). Das gleiche Wappen steht auch der Familie Kramer von Buch am Irchel zu.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 5 (nach S. 88), ohne Farbangabe.
Kramer	Berg am Irchel			Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass). Von Gräslikon (Berg am Irchel).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 185 (mit farbiger Abbildung).
Kramer	Buch am Irchel		Neuschöpfung von Hans Kläui, 1950. Abgebildet in Zürcher Chronik 1957.	Von Gräslikon (Berg am Irchel). Das gleiche Wappen steht auch der Familie Kramer von Buch am Irchel zu.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 5 (nach S. 88), ohne Farbangabe.
Kramer	Embrach	1874 von Berg am Irchel her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kramer	Zürich		Grabplatte von Pfarrer Johann Konrad Kramer (1687-1754) in der Kirche Flaach, mit Kramer-Wappen.		StAZH W I 3.101, Nr. 206.	
Kramer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 12.
Kramer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 42.
Kraska	Adliswil	1938 von Belina (Polen) P her eingebürgert.	Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und unverändert für Otto Kraska und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2020.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass). In Übernahme der von der westeuropäischen Heraldik abweichenden polnisch-heraldischen Grundsätze und des Familienstammbaumes.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Krättli	Zürich	Früher von Untervaz GR.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 121 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kratzer	Zürich	1835 von Aeschi bei Spiez BE her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 29. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Krauer	Bäretswil	Seit 1922 von Hittnau.	Wappenbearbeitung von Raymond Brülhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Krauer	Bäretswil		Wappenbereinigung für Krauer im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krauer	Egg		Wappenbereinigung für Krauer im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krauer	Gossau		Wappenbereinigung für Krauer im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krauer	Grüningen		Wappenbereinigung für Krauer im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krauer	Hombrechtikon		Hs. Heinrich Krauer zu Dändlikon 1780. Kirchenstuhl in der Kirche Hombrechtikon.	Mitteilung von Pfarrer Heinrich Bühler, Uster, September 1930. - Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Wappen von 1780 wiedergegeben in: Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchgemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wappentafel nach S. 110.
Krauer	Hombrechtikon		NN Krauer; 1780.	Von Dändlikon (Hombrechtikon).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 69 (Landesmuseum).	
Krauer	Hombrechtikon		Wappenbereinigung Krauer im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krauer	Regensberg		NN Krauer; Besteckschachtel 1728.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 492 (Landesmuseum).	
Krauer	Regensberg		Unkoloriertes Wappen des Statthalters Hartmann Krauer (1803-1858) von Regensberg auf einer Ansicht von Regensberg (um 1840).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Krauer	Regensberg	1685 von Künsnacht her eingebürgert.	Wappen des Hartmann Krauer (Statthalter 1831) auf alter Ansicht von Regensberg. StAZH Grafische Sammlung 556 (Wappen schwarzweiss).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH) (Mitteilung von Heinrich Hedinger, Regensberg, 1930).	Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 351. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen". - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdor
Krauer	Regensberg		Wappenbearbeitung von Raymond Brülhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Krauer	Regensberg	Seit 1797 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 29. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Krauer	Stäfa		Wappenbereinigung für Krauer im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krauer	Turbenthal		Wappenbereinigung für Krauer im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krauer	Uster		Wappenbereinigung für Krauer im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krauer	Wald		Wappenbereinigung für Krauer im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krauer	Wetzikon		Wappenbereinigung für Krauer im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krause	Küsnacht	Früher von Altendorf (Ruhr), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 121 (mit farbiger Abbildung).
Krauss	Altstetten	Seit 1861 von Zürich		Ursprünglich aus der Oberpfalz stammend.		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 5. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 29.
Kraut	Küsnacht			Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 203 (mit farbiger Abbildung).
Kraut	Zürich			"Kruth"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 41.
Kräutli	?		Ulrich Krütli [Kräutli], Untervogt im untern Amt Kyburg; Siegel 1506.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 148 (Landesmuseum).	
Kräutli	Seen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krayenbühl	Zürich	Seit 1821 von Saint Saphorin VD, seit 1899 von Zihlschlacht TG; Einbürgerung in Zürich nach 1960.	In Blau auf silberner Pflugschar eine natürliche Krähe.	Ursprünglich von Linden BE.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 474 (mit Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Krayenbühl	Zürich	Seit 1981 von Zürich. Früher von Zihlschlacht TG, früher von St-Saphorin sur Morges VD, früher von Linden BE.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 259 (mit farbiger Abbildung).
Krebs	Pfäffikon		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krebs	Töss		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krebs	Wetzikon		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krebser	?				Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Krebser	Kloten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krebser	Kloten		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966 für die Krebser von Kloten, Lufingen, Oberembrach, Opfikon und Wallisellen.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krebser	Kloten		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1942.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Krebser	Lufingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966 für die Krebser von Kloten, Lufingen, Oberembrach, Opfikon und Wallisellen.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krebser	Oberembrach		Allianzwappen Krebsler-Keller auf einer Ofenkachel von 1812 in einem Bauernhaus in Rothenfluh: "Kaspar Krebsler, Elisabetha Keller, 1812". Zwei gleiche Wappen (Krebsler- Keller) mit Jahrzahl 1812 ebenfalls an einem Ofen in Rothenfluh, aber mit anderer Inschrift: "Jakob Huber u. Adelheid Klöti; Sohn: Jakob Huber".	Von Rothenfluh (Oberembrach). Kaspar Krebsler, 1774-1853, von Rothenfluh, kop. II 1809 Elisabeth Keller, 1783-1850, von Sonnenbühl ("Schneckenbühl").	StAZH W I 3.101, Nr. 514 und 515.	
Krebser	Oberembrach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966 für die Krebser von Kloten, Lufingen, Oberembrach, Opfikon und Wallisellen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Krebser	Opfikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966 für die Krebser von Kloten, Lufingen, Oberembrach, Opfikon und Wallisellen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Krebser	Wallisellen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966 für die Krebser von Kloten, Lufingen, Oberembrach, Opfikon und Wallisellen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kreis	Oberwinterthur		Jakob Kreis, zu Oberwinterthur; Ofenkachel 1695, Schloss Hegli.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 440 (Landesmuseum).	
Kreutz	Speicher AR	Ursprünglich aus Deutschland.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1984.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krieg von Bellikon	Zürich			"Geschlechtern, so Anno 1605 eitweders mit einer loblichen Statt und Herrschafft Zürich durch Burgrecht verwandt oder daselbst geregiert und gewonet haben."		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 1.
Kriemler	Zürich	Früher von Speicher AR.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 97 (mit farbiger Abbildung).
Kriesi	Gossau		Neuschöpfung von Hans Kläui nach Entwürfen von Willy Kriesi, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kriesi	Grüningen		Jörg Kriesi; Scheibenriss ca. 1560.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 385 (Landesmuseum).	
Kriesi	Grüningen	Seit 1904 von Rafz.	Neuschöpfung von Hans Kläui nach Entwürfen von Willy Kriesi, Winterthur, 1973.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kriesi	Grüningen		Neuschöpfung von Hans Kläui nach Entwürfen von Willy Kriesi, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kriesi	Grüningen		Wappenbearbeitung von H. P. Walser-Battaglia, Neuenhof AG, 1940, gültig für alle Grüninger Kriesi und jene Linien, welche auf Grüningen zurückgehen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kriesi	Herrliberg		Neuschöpfung von Hans Kläui nach Entwürfen von Willy Kriesi, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krog	Zürich	1936 von Deutschland her eingebürgert.	Fahne von Gildenmeister Paul Krog (Aufnahme als Schildner 1960).			Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 17.
Kronauer	Winterthur		Heinrich Kronauer, kop. Anna Mathis, von Zürich; Ofenschildt 1673.	Heinrich Kronauer, 1609-1674, von Winterthur, Bader, Chirurg; kop. Winterthur 14.12.1634 Anna Mathis, von Zürich, Herrn Pfarrers von Fehraltorf Tochter.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 349 (Landesmuseum).	
Kronauer	Winterthur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kronauer	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 6.
Kronauer	Winterthur			Wappen schwarzweiss abgebildet bei O. Kronauer.		O. Kronauer: Familie Kronauer von Winterthur 1550-1920. Winterthur 1920, Titelblatt.
Kronauer	Winterthur					Mario Kronauer: Familie Kronauer von Winterthur seit 1550. [Zürich 1995], S. 25-26 (mit farbigen Abbildungen S. 26).
Kronbichler	Zürich	Seit 1962 von Zürich. Früher von Greinwalden bei Bruneck (Südtirol), Italien.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 121 (mit farbiger Abbildung).
Kropf	Teuffenthal BE		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krucker	Zürich	Früher von Basel, früher von Niederhelfenswil SG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 162 (mit farbiger Abbildung).
Krug	Zürich	1905 von Hessen D her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Edgar Alban Krug und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2020.	Zünfterwappen (Zunft zur Waag).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Krupper	Elsau		Salomon Krupper; 1753, Stadtbibliothek Winterthur.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 160 (Landesmuseum).	
Krüsi	Gais AR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Krüsi	Lindau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kübler	Bertschikon	Ursprünglich von Gerlikon TG	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Von Gundetswil (Bertschikon).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kübler	Bertschikon	Seit 1814 von Winterthur.		Von Gundetswil (Bertschikon).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 6.
Kübler	Ossingen		Farbiges Allianzwappen von 1735 (Initialen H W - A K) am Eingang der Taverne zur Sonne in Gisenhard (Gemeinde Ossingen). In Rot auf grünem Dreieck ein silbernes gestürztes Ziegelmodell (lediglich Umrandung schwarz!).	Von Gisenhard (Ossingen). Hans Peter Wehrli (Sohn des Amtmanns Johannes Wehrli in Stammheim), kop. Stammheim 24.6.1715 Anna Kübler, von Gisenhard (Hans Jakob Küblers Tochter). Schwarzweisse Abbildung des Türsturzes bei Otto Sigg.		Otto Sigg: Geschichte der Gemeinde Ossingen. Ossingen 1988, S. 91, mit farbiger Gesamtansicht des Baus (S. 255).
Kübler	Ossingen		NN Kübler; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 164 (Landesmuseum).	
Kübler	Ossingen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	In Rot auf grünem Dreieck ein silbernes gestürztes Ziegelmodell (lediglich Umrandung schwarz!).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kübler	Truttikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kübler	Wildberg		Joh. Jkb. Kübler; Kirche 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 400 (Landesmuseum).	
Kübler	Wildberg		Wappen auf dem Kirchenstuhl des Johann Jakob Kübler in Wildberg von 1808. Wappenbereinigung von Herbert Hablützel, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kübler	Winterthur	Früher von Gundetswil (Bertschikon).	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 6.
Kubli	Elm GL		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1988.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kubli	Glarus		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1988.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kubli	Matt GL		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1988.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kubli	Netstal GL		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1988.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kugel	Egg	1787 von Oberjesingen (Württemberg) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1959.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kugler	Zürich	Seit 1924 von Zürich. Früher von Obermühle (Württemberg).		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 63 (mit farbiger Abbildung).
Kuhn	Altstetten		Brisüre 1980 für die Nachkommen des Hans Jakob Kuhn (1574-1644) von Oberillnau, welche im 17./18. Jh. auf dem Hof zum "Fallenden Brunnen" in Unterstrass und seit dem 18. Jh. in Oerlikon sesshaft waren.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Albert Kuhn: Genealogie des Geschlechtes Kuhn aus Oberillnau. Oberengstringen 1981, S. 4-6 (Wappen).
Kuhn	Dübendorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kuhn	Illnau	Später in Unterstrass und Oerlikon.	Brisüre 1980 für die Nachkommen des Hans Jakob Kuhn (1574-1644) von Oberillnau, welche im 17./18. Jh. auf dem Hof zum "Fallenden Brunnen" in Unterstrass und seit dem 18. Jh. in Oerlikon sesshaft waren.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Albert Kuhn: Genealogie des Geschlechtes Kuhn aus Oberillnau. Oberengstringen 1981, S. 4-6 (Wappen).
Kuhn	Illnau	Seit 1897 von Winterthur.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kuhn	Illnau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kuhn	Illnau	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 29.
Kuhn	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 35.
Kuhn	Lindau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kuhn	Lindau	Seit 1910 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 45 und Tafel 20.
Kuhn	Oerlikon	Seit 1934 von Zürich.	Brisüre 1980 für die Nachkommen des Hans Jakob Kuhn (1574-1644) von Oberillnau, welche im 17./18. Jh. auf dem Hof zum "Fallenden Brunnen" in Unterstrass und seit dem 18. Jh. in Oerlikon sesshaft waren.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Albert Kuhn: Genealogie des Geschlechtes Kuhn aus Oberillnau. Oberengstringen 1981, S. 4-6 (Wappen).
Kuhn	Oerlikon		Ofenkachel von 1801 ("Jacob Kuhn und Fr. Anna Hottinger") mit Allianzwapen Kuhn-Hottinger: Jakob Kuhn, 1764-1813, von Oerlikon, kop. Anna Hottinger, 1773-1828, von Oerlikon.	Ofenkachel abgebildet bei Albert Kuhn.		Albert Kuhn: Genealogie des Geschlechtes Kuhn aus Oberillnau. Oberengstringen 1981, S. 55.
Kuhn	Opfikon		Brisüre 1980 für die Nachkommen des Hans Jakob Kuhn (1574-1644) von Oberillnau, welche im 17./18. Jh. auf dem Hof zum "Fallenden Brunnen" in Unterstrass und seit dem 18. Jh. in Oerlikon sesshaft waren.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Albert Kuhn: Genealogie des Geschlechtes Kuhn aus Oberillnau. Oberengstringen 1981, S. 4-6 (Wappen).
Kuhn	Pfäffikon		Kachel von 1790 mit Allianzwapen Trüb-Kuhn und Inschrift "Seckelmeister Hs. Conrad Treub und Fr. Anna Magdalena Kuhn, 1790".	Hans Konrad Trüb (1749-1830), vom Wilhof, Ehgaumer, Geschwornen, Seckelmeister, Quartiermeister, kop. 1790 Magdalena Kuhn (1751-1824), von Pfäffikon. Farbige Abbildung bei Martin Hübner.		Martin Hübner: Ein Quartier stellt sich vor: Wilhof. In: Zolliker Jahrheft 1989 (S. 64-75), S. 71. - Karl Beck: Familientafeln des Zollikerbergs. Zollikerberg 1973, Tafel 17.
Kuhn	Pfäffikon	Seit 1847 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 29.
Kuhn	Pfäffikon	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 29.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kuhn	Stäfa	1892 von Deutschland her oder 1947 von Thal SG her eingebürgert; später Bürger von Zürich.		In Schwarz eine goldene Kugel, darunter ein unterer halber goldener Ring.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 474 (mit Abbildung).
Kuhn	Uster		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kuhn	Wallisellen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kuhn	Wallisellen			Wappen von 1919: Innerhalb eines silbernen Schildrandes in Blau ein schrägrechts liegender gefiederter silberner Pfeil, oben und unten begleitet von je einem fünfstrahligen goldenen Stern.		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band I. Görlitz 1923, S. 171 (mit farbiger Abbildung).
Kuhn	Wiedikon	Seit 1839 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 29. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Kuhn	Winterthur	Von Lindau, Illnau oder Nachbargemeinden stammend.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kuhn	Zürich	1943 oder später von Stäfa her eingebürgert; dort Bürger seit 1892 (Herkunft: Deutschland) oder 1947 (Thal SG).		In Schwarz eine goldene Kugel, darunter ein unterer halber goldener Ring.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 474 (mit Abbildung).
Kuhn	Zürich	1950 von Oberuzwil SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 15 (mit farbiger Abbildung).
Kuhn	Zürich	Früher von Stäfa.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 265.
Kühne	Benken SG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 44 und Tafel 19.
Kühne	Hombrechtikon	1908 von Truttikon her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kühne	Kaltbrunn SG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 44 und Tafel 19.
Kühne	Rieden SG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 44 und Tafel 19.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kull	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Heinrich und Friedrich Kull).		
Kull	Zürich	1902 von Meilen her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 98 (mit farbiger Abbildung).
Kull	Zürich	Früher von Niederlenz AG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 121 (mit farbiger Abbildung).
Kull	Zürich	Früher von Niederlenz AG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 141 (mit farbiger Abbildung).
Kull	Zürich	Von Fluntern; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 185 (mit farbiger Abbildung).
Kummer	Witikon	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 29.
Kümmerli	Zürich	1893 von Hottingen her eingebürgert. Früher von Wigoltingen TG.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kundert	Zürich	Ursprünglich von Mitlödi GL, seit 1920 auch in Zürich eingebürgert.	Wappenbearbeitung der Wappenkommission des ZZZ für Hanspeter Kundert, Zürich 2002.	Zünfterwappen (Zunft Fluntern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 81 (mit farbiger Abbildung).
Kündig	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herbert Hablützel für Kündig im Tösstal und Oberland, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kündig	Bauma		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herbert Hablützel für Kündig im Tösstal und Oberland, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kündig	Bauma	Seit 1818 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1890 in die Zunft zur Waag eingetretenen Ercole Kündig (* 1872).	Von Wellenau (Bauma).	Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Kündig	Bauma	Seit 1818 und 1848 von Zürich. Von Wellenau (1818) resp. Felmis (1848), Gemeinde Bauma, her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 29. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Kündig	Bubikon		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herbert Hablützel für Kündig im Tösstal und Oberland, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kündig	Bubikon		Wappen der Margaretha Kündig aus dem Reitbach (kop. 1666 Cornet Hans Jakob Bühler, Feldbach) an der Kellertüre der Kindenmannsmühle (Gemeinde Gossau).	Von Reitbach (Bubikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kündig	Fischenthal		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herbert Hablützel für Kündig im Tösstal und Oberland, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kündig	Grüningen		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herbert Hablützel für Kündig im Tösstal und Oberland, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kündig	Hittnau		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herbert Hablützel für Kündig im Tösstal und Oberland, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kündig	Pfäffikon		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herbert Hablützel für Kündig im Tösstal und Oberland, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kündig	Schwyz		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Martin Styger: Wappenbuch des Kantons Schwyz, Genf 1936.
Kündig	Steinen SZ		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Martin Styger: Wappenbuch des Kantons Schwyz, Genf 1936.
Kündig	Sternenberg		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herbert Hablützel für Kündig im Tösstal und Oberland, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kündig	Uster		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herbert Hablützel für Kündig im Tösstal und Oberland, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kündig	Volketswil		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herbert Hablützel für Kündig im Tösstal und Oberland, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kündig	Wetzikon		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herbert Hablützel für Kündig im Tösstal und Oberland, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kündig	Wila		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herbert Hablützel für Kündig im Tösstal und Oberland, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kündig	Zell		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herbert Hablützel für Kündig im Tösstal und Oberland, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kündig	Zell	Seit 1875 von Genf.				Eugène-Louis Dumont: Armorial Genevois. Genève [1962], S. 242-243 und Tafel.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kündig	Zürich	Seit 1940 von Zürich. Früher von Hittnau.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 217 (mit farbiger Abbildung).
Küneli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Küng	Hombrechtikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Küng von Hombrechtikon und von Oetwil am See.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Küng	Hottingen		Siegel des Geschwornen Marx Küng auf einem Verkaufsbrief vom 18.4.1668.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH W I 20.501.	
Küng	Oetwil am See		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Küng von Hombrechtikon und von Oetwil am See.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Küng	Zürich		Siegel des Obervogts Hans Küng zu Laufen 1544-1548.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Küng	Zürich	1909 von Turgi AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 40 (mit farbiger Abbildung).
Kunz	Bachs		Wappentafel im Ortsmuseum Oberweningen. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur 1975 für Kunz im Zürcher Unterland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kunz	Bäretswil		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kunz	Dielsdorf		Wappentafel im Ortsmuseum Oberweningen. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur 1975 für Kunz im Zürcher Unterland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kunz	Dürnten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kunz	Grosswangen LU		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Kunz	Grüningen		Heinrich Kunz; Glasgemälde 1587.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 395 (Landesmuseum).	
Kunz	Grüningen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kunz	Hergiswil bei Willisau LU		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kunz	Hombrechtikon		"Hans Kaspar Kuntz im Langacher 1785". Wappen im Chor der Kirche Hombrechtikon.	Von Langacker (Hombrechtikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kunz	Hombrechtikon		Kirchenstuhl in der Kirche Hombrechtikon: Hans Kaspar Kunz im Langacker 1785 (zwei Wappen).	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Wappen von 1785 wiedergegeben in: Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchgemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wappentafel nach S. 110.
Kunz	Hombrechtikon		NN Kunz, aus dem Langacker, 1785.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 93 (Landesmuseum).	
Kunz	Maur		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kunz	Meilen	Seit 1810 von Meilen. Früher von Bächelsrüti (Grünigen).		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 217 (mit farbiger Abbildung).
Kunz	Mönchaltorf		Anonyme Wappenbearbeitung (Brisüre) 1964.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Kunz	Mönchaltorf	Seit 1865 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 29.
Kunz	Neerach		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Kunz von Neerach und dem Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kunz	Oberwinterthur	Seit 1823 von Winterthur.		Von Hegi (Oberwinterthur).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 (gemeinsames Wappen mit den 1840 von Töss eingewanderten Kunz).
Kunz	Oetwil am See		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kunz	Regensberg		Wappentafel im Ortsmuseum Oberweningen. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur 1975 für Kunz im Zürcher Unterland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kunz	Regensberg			Wappenvarianten mit Eicheln.		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.), 10 und 12. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244.
Kunz	Regensberg					Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 351. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen" (Schildinhalt variiert).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kunz	Stadel		Wappentafel im Ortsmuseum Oberweningen. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur 1975 für Kunz im Zürcher Unterland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kunz	Stäfa		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kunz	Steinmaur					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, Wappentafel und S. 209.
Kunz	Töss	Seit 1840 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 (gemeinsames Wappen mit den 1840 von Hegi (Oberwinterthur) eingewanderten Kunz).
Kunz	Wald		Hans Kunz, von Vorhalden (Wald); Glasgemälde 1597.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 445 (Landesmuseum).	
Kunz	Wald		Heinrich Kunz, von Vorhalden (Wald); Glasgemälde 1597.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 399 (Landesmuseum).	
Kunz	Wald		Wappenscheibe eines Hans Kunz in Grüningen von 1587 im Victoria- und Albert-Museum. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kunz	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Kunz	Winterthur	Von Töss; seit 1922 durch Eingemeindung von Winterthur.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 40 (mit farbiger Abbildung).
Kunz	Zürich	1953 (oder später) von Mogelsberg SG her eingebürgert.		In Rot drei goldene Eichenzweige mit Blatt und Eichel schräg hintereinander.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürich Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 474 (mit Abbildung).
Kunz	Zürich	Früher von Egg.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 121 (mit farbiger Abbildung).
Kunz	Zürich	Früher von Mogelsberg SG.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 259 (mit farbiger Abbildung).
Kunz	Zürich	Seit 1924 von Zürich. Früher von Wühre (Mönchaltorf).		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 40 (mit farbiger Abbildung).
Kunz	Egg		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Künzle	Winterthur	Früher von Gaiserwald SG.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 259 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Künzle	Winterthur	Seit 1943 von Zürich. Einbürgerungen in Winterthur 1920 von Wollerau SZ, 1928 von Kappel (Toggenburg) SG und 1933 von Gaiserwald SG.		In Blau eine fünfzackige Krone.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 474 (mit Abbildung).
Künzle	Zürich	Seit 2011 von Zürich. Früher von Ebnet-Kappel SG.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Alfred Künzle, Zürich 2012.	Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Künzle	Zürich	1943 von Winterthur her eingebürgert.		In Blau eine fünfzackige Krone.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 474 (mit Abbildung).
Künzli	?		Wappenscheibe des Anthoni Weber von Wetzikon und seiner Ehefrau Elisabeth Künzli, 1583.	Farbfoto und erläuternder Bericht von Hans Ulrich Pfister (3.7.1984).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Künzli	Aadorf TG		Neuschöpfung von Meinrad Liebich, Einsiedeln, 1940.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Künzli	Gossau		Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Altnau TG, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Künzli	Küsnacht	1980 von Muhen AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 15 (mit farbiger Abbildung).
Künzli	Winterthur		Jakob Künzli, Statthalter und Seckelmeister der Stadt Winterthur 1681. Wappenscheibe von 1681 in der Kirche Wülflingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Künzli	Winterthur		Wappenscheibe des Hans Konrad Künzli von Winterthur, des Rats und Bauherr, von 1650.			Schweizerisches Landesmuseum, 79. Jahresbericht 1970 (Zürich 1971), S. 18, 21 (Abbildung 18) und 52.
Künzli	Winterthur	1549 von Kempten (Wetzikon) her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafeln 6 und 7.
Kuoni	Zürich	Seit 1967 von Zürich. Früher von Zell LU.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 163 (mit farbiger Abbildung).
Kupper	Elgg		Glasscheibe bei Familie Kupper zur Mühle Elgg von 1945 und im Gemeindesaahl Krone in Elgg. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Kupper von Elgg und Umgebung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Kupper	Hagenbuch		Glasscheibe bei Familie Kupper zur Mühle Elgg von 1945 und im Gemeindesaal Krone in Elgg. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Kupper von Elgg und Umgebung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Küry	Zürich	1940 von Courchapoix JU her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 141 (mit farbiger Abbildung).
Kurz	Dübendorf	Nach 1960 von Elsau her eingebürgert.		In Schwarz auf silbernem Einberg ein flugbereiter silberner Falke.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürich Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 474 (mit Abbildung).
Kurz	Dübendorf	Seit 1967 von Dübendorf. Früher von Elsau, früher von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 259 (mit farbiger Abbildung).
Kurz	Elsau	1906 von Deutschland her eingebürgert; nach 1960 Einbürgerung in Dübendorf.		In Schwarz auf silbernem Einberg ein flugbereiter silberner Falke.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürich Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 474 (mit Abbildung).
Kuser	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von "Joh. H. Kueser".		
Kuser	Küsnacht		Drei Wappen teils farbig abgebildet, von der Stadtzürcher Familie unverändert übernommen.			Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band I. Görlitz 1923, S. 197-198 (mit farbiger Abbildung).
Kuster	Winterthur		Hans Ulrich Kuster, kop. Barbara Steiner; Ofenkachel 1768.	Hans Ulrich Kuster, von Winterthur, kop. Winterthur 24.2.1749 Barbara Steiner, von Wiedikon	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 211 (Landesmuseum).	
Kuster	Winterthur		Salome Kuster, kop. Joachim Hettlinger, von Winterthur; Krug 1656.	Joachim Hettlinger, von Winterthur, kop. Winterthur 14.12.1646 Salome Kuster, von Winterthur. Kein Eintrag unter Hettlinger.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 212 (Landesmuseum).	
Kuster	Winterthur					Wappen der löbliche Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7.
Küttel	Gersau SZ		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Martin Styger: Wappenbuch des Kantons Schwyz, Genf 1936.
Küttel	Zürich	1946 von Vitznau LU her eingebürgert. Früher von Gersau SZ.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 217 (mit farbiger Abbildung).
Küttel	Zürich	Früher von Vitznau LU, früher von Gersau SZ.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 185 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Labhart	Steckborn TG		Wappen über dem Portal des Hauses zum Sonnenberg in Feldbach-Steckborn von 1778 und über der Apotheke Hartmann in Steckborn von 1825.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Labhart	Steckborn TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.			
Lacher	Zürich		Neuschöpfung von J. G. Bichsel, 1970.	Ursprünglich von Schweighof, Müllheim (Baden-Württemberg).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Laib	Sternenberg	1884 von Sigmaringen (Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lampart	Bülach		Hans Lampart, Schultheiss; Siegel 1431.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 298 (Landesmuseum).	
Lamparter	Bülach		Schild aus dem Siegel des Hans Lamparter, Schultheiss von Bülach (1431).	Schildinhalt: Storchen- oder Fischreiherkopf.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 1 (nach S. 76).
Lampe	Zürich	1855 von Bremen her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30.
Lamprecht	Bassersdorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lamprecht	Dietlikon	Seit 1853 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Lamprecht	Illnau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Lamprecht	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 36.
Lamprecht	Nürens Dorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Lamprecht	Zürich	1853 von Dietlikon her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Lamprecht	Zürich	Seit 1913 von Zürich. Früher von Rieden (Wallisellen).		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 217 (mit farbiger Abbildung).
Landenberg	Winterthur		Wappen des Winterthurer Stadtschreibers Konrad Landenberg an der Wand der Sakristei der Stadtkirche Winterthur (1493) und Siegel von 1502 (Fig. 20).			Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatabdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 8, 9, 30-34 und Tafel V (farbige Abbildungen). - HBLS, Band 4, S. 589.
Landenberger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 18.
Landert	Eglisau		Hans Heinrich, des Rats; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 341 (Landesmuseum).	
Landert	Eglisau		Wappentafel im Ortsmuseum im neuen Gemeindehaus Eglisau von Hans Jakob Landert und Hans Heinrich Landert von 1706. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Landert von Eglisau, Rorbas, Freienstein, Glattfelden und stammverwandte, von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Landert	Eglisau		Weierbachhaus in Eglisau von 1670: Wappen von fünf Familien an den Bügen der Riegelfassade, darunter das Wappen Landert (unter dem Wappen von Eglisau).	Mitteilung von Walter Meier, Eglisau, 2.12.2014.		
Landert	Eglisau			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 122 (mit farbiger Abbildung).
Landert	Freienstein		Wappentafel im Ortsmuseum im neuen Gemeindehaus Eglisau von Hans Jakob Landert und Hans Heinrich Landert von 1706. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Landert von Eglisau, Rorbas, Freienstein, Glattfelden und stammverwandte, von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Landert	Glattfelden		Wappentafel im Ortsmuseum im neuen Gemeindehaus Eglisau von Hans Jakob Landert und Hans Heinrich Landert von 1706. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Landert von Eglisau, Rorbas, Freienstein, Glattfelden und stammverwandte, von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Landert	Rorbas		Neuschöpfung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Landert	Rorbas		Wappentafel im Ortsmuseum im neuen Gemeindehaus Eglisau von Hans Jakob Landert und Hans Heinrich Landert von 1706. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Landert von Eglisau, Rorbas, Freienstein, Glattfelden und stammverwandte, von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Landert	Rorbas			Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 265.
Landert	Trüllikon	Seit 1859 von Zürich.		Von Rudolfingen (Trüllikon). In Zürich Namensform "Landolt".		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 46. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30.
Landis	Hirzel		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Landis	Hirzel	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 46. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30.
Landis	Horgen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Landis	Richterswil		Wappen der Violette Gertrud Irma Landis, * 1903, kop. 1933 Anton Schulthess, * 1896, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Landis	Richterswil	Früher von Horgen.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Landis	Richterswil	Früher von Hirzel.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 16 (mit farbiger Abbildung).
Landis	Thalwil	1875 von Hirzel her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Landis	Thalwil	1924 von Horgen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Landis	Urdorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Landis	Kilchberg	1942 von Hirzel her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Landolt	Adliswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Landolt	Andelfingen		Jörg Landolt; Glasgemälde 1602.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 208 (Landesmuseum).	
Landolt	Andelfingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Landolt	Enge		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Landolt	Enge		Wappen Landolt von Enge auf der Frieskachel eines Ofens von 1788. Inschrift: "Under Vogt Hs. Conrad Landolt Und Frau Anna Dorothea Asper 1788". Standort: Hirslandermühle (Forchstrasse 244), Hirslanden.	Keine Beschreibung, keine Abbildung. Hans Konrad Landolt, 1755-1793, von Enge, Geschwornen 1775, Untervogt 1777, seit 1775 verheiratet mit Anna Dorothea Asper, 1756-1811, von Wollishofen (Stadtarchiv Zürich, VIII E 60, S. 49).	StAZH W I 3.101, Nr. 992.	Hans Hoffmann / Paul Kläui: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band V, zweiter Teil (1949), S. 432.
Landolt	Kleinandelfingen	Seit 1875 von Zürich.	Wappen des David Elias Landolt, * 1926, von Zürich, seit 1946 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.
Landolt	Kleinandelfingen		Wappenscheibe des Müllers Michel Müller in der Eichmühle und seiner drei ersten Ehefrauen (Barbara Landolt von Kleinandelfingen, Katharina Ehrensperger von Stadel, Anna Ernst von Wiesendangen) aus dem Jahr 1641 (mit vier Wappen). Wappen: In Rot silberne Pflugschar.	Die Herkunft aus Kleinandelfingen ergibt sich aus der im Jahr 1633 erfolgten Abzugszahlung (300 Pfund von 3000 Pfund; Rechnung der Landvogtei Andelfingen; StAZH F III 3, 1633).		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1951, S. 8-11, 13 (mit schwarzweisser Foto). - H. Kläui, A. Häberle und O. Sigg: Geschichte der Gemeinde Hettlingen. Hettlingen 1985, S. 273-276 (mit farbiger Abbildung).
Landolt	Rüschlikon		Anna Landolt, kop. Hans Waldmann, Bürgermeister; Gemälde am Fraumünster Zürich.	Von Marbach (Rüschlikon).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 248 (Landesmuseum).	
Landolt	Zürich	1875 von Kleinandelfingen her eingebürgert.	Wappen des David Elias Landolt, * 1926, von Zürich, seit 1946 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Familie des Stadtpräsidenten Emil Landolt. Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.
Landolt	Zürich		Wappen des Hans Kaspar Landolt, Amtmann zu Kappel, Bauherr der Kirche Aeugst, 1667, am Scheitel des Chorgewölbes in der Kirche Aeugst am Albis.		StAZH W I 3.101, Nr. 2.	
Landolt	Zürich	1859 von Trüllikon her eingebürgert.		Von Rudöltingen (Trüllikon). Dort Namensform "Landert".		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 46. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30.
Landolt	Zürich	Früher von Näfels GL.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 122 (mit farbiger Abbildung).
Landolt	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 21. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Landolt	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 20.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Landsmann	Zürich	1859 von Mülhausen (Elsass) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 45. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30.
Lang	Bachs		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lang	Oetwil an der Limmat		Bauernscheibe von 1577 mit der Inschrift "Ulle Lang und Hans Lang Bed Brüder zu Öttil". Zwei unterschiedliche Wappen (Pflugschar resp. Rebmesser).	Schwarzweiss-Abbildung bei Hans Lehmann.		[Hans Lehmann]: Sammlung Lord Sudeley †, Toddington Castle, Gloucestershire. Schweizer Glasmalereien vorwiegend des XVI. und XVII. Jahrhunderts. München 1911, S. 16 (Nr. 13).
Lang	Oetwil an der Limmat		Ein Fensterladen von H. Lang zeigt (um 1925) eine Pflugschar.	Akten der Gemeindewappenkommission.		
Lang	Oetwil an der Limmat		Hans Lang, mit seinem Bruder Ulrich; Glasgemälde 1577.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 395 (Landesmuseum).	
Lang	Oetwil an der Limmat		Ulrich Lang, mit seinem Bruder Hans; Glasgemälde 1577.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 383 (Landesmuseum).	
Lang	Ossingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, abgebildet in der Zürcher Chronik 1957,	Das halbe Mühlrad und der Löwenkopf erinnern daran, dass der Stammvater 1652 von Erlenbach auf die Mühle Hausen bei Ossingen zog, die ein Lehen der Stadt Winterthur war.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 5 (nach S. 88), ohne Farbangabe.
Lang	Stadel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lang	Zürich	Von Witikon; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Raat (Stadel).		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 203 (mit farbiger Abbildung).
Lange	Zürich	Seit 1916 von Zürich. Früher von Sachsen, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 41 (mit farbiger Abbildung).
Langhammer	Zürich	Früher von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 233 (mit farbiger Abbildung).
Langhard	Unterstammheim			Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 16 (mit farbiger Abbildung).
Langhart	Stammheim		Hans Langhart, Sattler und Stubenwirt; Ofenschilt 1687.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 184 (Landesmuseum).	
Langmeier	Buchs		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Langner	Zürich	1955 von Solothurn her eingebürgert. Früher von Kammersrohr SO, früher von Schlesien, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 217 (mit farbiger Abbildung).
Lanz	Rohrbach BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Lanz	Zürich	1919 von Roggwil BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 185 (mit farbiger Abbildung).
Lanzendorfer	Winterthur	1971 von Kirchberg (Landkreis Grafenau, Bayern) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Ernst Müller, Winterthur, 1990.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Lappert	Zürich	1946 von Schoren BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 163 (mit farbiger Abbildung).
Largiadèr	Zürich	Ursprünglich von Santa Maria im Münstertal GR, heute auch in Zürich eingebürgert.	Zünfterwappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZ, Zürich 2005.	Zünfterwappen (Zunft zur Saffran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Lätsch	Bubikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Lätsch/Letsch im Zürcher Oberland, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lätsch	Hinwil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Lätsch/Letsch im Zürcher Oberland, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lätsch	Wald		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Lätsch/Letsch im Zürcher Oberland, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lätsch	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Lätsch/Letsch im Zürcher Oberland, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lattmann	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Lattmann aus dem Tösstal und Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lattmann	Bauma		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Lattmann aus dem Tösstal und Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lattmann	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von J. Jak. Lattmann (* 1840).		
Lattmann	Hütten		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit und Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lattmann	Oetwil am See	1991 von Hütten her eingebürgert.	Wappenbearbeitung der Wappenkommission des ZZZ für Max Lattmann, Zürich 2002.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Lattmann	Richterswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit und Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lattmann	Schlatt		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Lattmann aus dem Tösstal und Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lattmann	Stadel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lattmann	Sternenberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Lattmann aus dem Tösstal und Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lattmann	Turbenthal		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Lattmann aus dem Tösstal und Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lattmann	Zürich	Von Fluntern; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Sternenberg.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 98 (mit farbiger Abbildung).
Lattner	Zürich		Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1959.	Ursprünglich von Eigeltingen bei Stockach.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Laub	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 25.
Lauber	Zürich	Früher von Zermatt VS.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 81 (mit farbiger Abbildung).
Laubi	Wipkingen	Seit 1814 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 21. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Laubscher	Zürich	1917 von Täuffelen BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 122 (mit farbiger Abbildung).
Läuchli	Dübendorf	1889 von Remigen AG her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lauer	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 217 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Laufer	Eglisau		Wappenbearbeitung für Laufer oder Lauffer von Eglisau und stammverwandte von Hans Kläui, Winterthur, 1977.	Auch Lauffer.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lauffer	Eglisau		Wappenbearbeitung für Laufer oder Lauffer von Eglisau und stammverwandte von Hans Kläui, Winterthur, 1977.	Auch Lauffer.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lauffer	?		NN Laufer, siehe Ortsregister; 1...		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 119 (Landesmuseum).	
Lauffer	Eglisau		Allianzwappen Lauffer-von Waldkirch von 1645 als Türbekrönung an der Untergasse ("Haus von Waldkirch") in Eglisau. Schräggestellt von Silber und Blau mit einem goldenen Pfeil im silbernen Feld.	Hans Heinrich Lauffer, Stadthauptmann, von Eglisau, Bäckermeister, kop. Eglisau 17.1.1637 Anna Barbara von Waldkirch, von ?.		Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II (1943), S. 38 (schwarzweisse Abbildung). - HBLS, Band 4, S. 616. - Christian Renfer: Eglisau ZH (Schweizerische Kunstführer, Serie 39, Nr. 389/390). Bern 1986, S. 19 (Abb.) und S. 20 (Text).
Lauffer	Eglisau		Weierbachhaus in Eglisau von 1670: Wappen von fünf Familien an den Bügen der Riegelfassade, darunter das Wappen Lauffer.	Mitteilung von Walter Meier, Eglisau, 2.12.2014.		
Lauffer	Eglisau		Hans Heinrich Lauffer, Stadtknecht; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 119 (Landesmuseum).	
Lauffer	Eglisau		Hans Lauffer, von ?, kop. Elisabeth Steiner, Winterthur; Fayencetintengeschirr 1637.	Hans Lauffer, von Eglisau, kop. Eglisau 17.5.1612 Elisabeth Steiner.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 473 (Landesmuseum).	
Lauffer	Kloten		Daniel Lauffer, Landrichter; Kornsack 1785.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 119 (Landesmuseum).	
Lauffer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 43.
Laurent	Zürich			Ursprünglich von Belgien gebürtig.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Lautenbach	Zürich	1930 von Zülpich bei Köln her in Basel eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 41 (mit farbiger Abbildung).
Lautenschlager	Wetzikon		Die Wappenscheibe des Gerichts Wetzikon von 1586 zeigt das Familienwappen von Richter Hans Lautenschlager.			Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1955, S. 80-81 (mit schwarzweisser Foto).
Laux	Zürich	1925 von Diez an der Lahn (Preussen), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 185 (mit farbiger Abbildung).
Lavater	Zürich		Die Zehntenscheune von 1743/1744 beim Schloss Wädenswil weist am hofseitigen Torbogen nebst dem Zürcher Standeswappen das Hirzel- und das Lavater-Wappen in barocken Kartuschen auf. Die beiden Wappen erinnern an die damaligen Landvögte.			Peter Ziegler: Rundgang II durch Wädenswil. Wädenswil 1990, S. 26-27 (ohne Beschreibung und Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Lavater	Zürich		Holzmodel von ca. 1660 mit Allianzwappen Brunner-Lavater.			Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 62.
Lavater	Zürich		Kompositscheibe mit Muttergottes und Kinds, um 1510/1520, 1563, 1620 und 1680, mit Wappen Lavater, Bäumler, Pestalozzi, Gossweiler, Ritter und Wolf.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 540-542.
Lavater	Zürich		Wappen Lavater auf Grabplatte von 1747 an der Nordfassade der Kirche Eglisau für Johann Heinrich Lavater 1747-1747, Söhnchen des Landvogts Hans Konrad Lavater. Erwähnt in: StAZH W I 3.101, Nr. 133.	Weiter Grabplatten von 1750 und 1751 für Johann Heinrich Lavater 1749-1750 und Kleophea Lavater 17[51]-1751, Landvogtskinder.	StAZH W I 3.101, Nr. 133, 134 und 135.	
Lavater	Zürich		Wappenscheibe 1644 von Hans Jakob Lavater (erwählter Landvogt nach Sax), Zunftmeister Hans Heinrich Müller und Wardein Hans Heinrich Müller, alle von Zürich (Kopie 19. Jh.).			Schweizerisches Landesmuseum, 95. Jahresbericht 1986 (Zürich 1987), S. 68 und 72-73 (Abbildung 103).
Lavater	Zürich					Hans Hess: Die Wappen der Zürcher Geschlechter Blass, Däniker, Kitt, Lavater und Tobler (mit Wappentafel von H. C. Ulrich). In: Eduard Rübel, Festgabe zum siebenzigsten Geburtstag. Zürich 1946, S. 131-145.
Lavater	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 21. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Lavater	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 18.
Leberhardt	Zürich	1938 von Deutschland (Schleiz, Thüringen) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1961.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Leblé	Oberrieden	1913 von Deutschland her oder 1921 von Frankreich her eingebürgert.		Wappen 1961 deponiert.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ledermann	Zollikon	Früher von Wyssachen BE.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 64 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Lee	Glattfelden		Mehrere Abkömmlinge des Geschlechtes Lee von Glattfelden führen ein Wappen, das von Rot und Gold geteilt ist und in Rot einen goldenen Stern, in Gold zwei blaue Querbalken zeigt. Dieser Schild beruht auf Jean Eglis Wappenbuch (1869) über den ausgestorbenen Adel zu Stadt und Landschaft Zürich, wo er den Eglisauer Edelknechten "Am Lee" zugesprochen wird.	Diese Eglisauer Am Lee haben mit der Familie Lee von Glattfelden keinen Zusammenhang!		Hans Kläui: Lee von Glattfelden und Am Lee von Eglisau. In: Zürcher Chronik 1953, S. 17-18 (mit zwei Wappen der Familie Am Lee von Eglisau).
Lee	Glattfelden		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leemann	Hirslanden		Die Familien Leemann von Hirslanden und Riesbach führten ein Wappen der Stadtzürcher Leemann. Beleg: Wappentafel der Gemeindegossen von Riesbach: "Heinrich Leemann 1850" (1830-1871).			Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 394, Abbildung nach S. 508.
Leemann	Hirslanden		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leemann	Hirslanden		Wappenscheibe des Kaspar Huber und des Hans Jakob Leemann, beide Seckelmeister in Hirslanden, 1690.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 696.
Leemann	Horgen		Hans Leemann, im Sihlwald, Bannwart, kop. Adelheid Ringger; 1671.	Hans Leemann, im Wald (Horgen), kop. Horgen 3.11.1647 Adelheid Ringger, ohne Ort.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 272 (Landesmuseum).	
Leemann	Horgen		Hans Leemann, im Sihlwald, Bannwart; 1680.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 530 (Landesmuseum).	
Leemann	Meilen		Gutachten und Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leemann	Meilen		Vier Leemannwappen, alle aber der Stadtzürcher Familie zugehörig, zwei als farbige Abbildungen wiedergegeben			Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 393-395.
Leemann	Meilen	Seit 1830 von Zollikon.		Geviert, 1 und 4 fünfmal schräggeteilt von Silber und Rot, 2 und 3 in Blau, über grünem Dreieck eine silberne Pflugschar (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Leemann	Riesbach		Die Familien Leemann von Hirslanden und Riesbach führten ein Wappen der Stadtzürcher Leemann. Beleg: Wappentafel der Gemeindegossen von Riesbach: "Heinrich Leemann 1850" (1830-1871).			Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 394, Abbildung nach S. 508.
Leemann	Russikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Leemann	Stäfa	Seit 1939 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 193.
Leemann	Töss		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leemann	Uster		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Leemann von Uster und stammverwandte Familien der Nachbargemeinden.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leemann	Zollikon		Grossweinhändler Johann Kaspar Leemann von Uster, seit 1884 von Zollikon, führte in seinem Siegel das bei Dietrich Meyer 1605 wiedergegebene Wappen der Stadtzürcher Leemann.			Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 395, 523-524.
Leemann	Zollikon	Seit 1830 von Meilen her eingebürgert.		Geviert, 1 und 4 fünfmal schräggeteilt von Silber und Rot, 2 und 3 in Blau, über grünem Dreiberg eine silberne Pflugschar (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Leemann	Zollikon	Um 1704 von Hirslanden her zugezogen.		Geviert, 1 und 4 fünfmal schräggeteilt von Silber und Rot, 2 und 3 in Blau, über grünem Dreiberg eine silberne Pflugschar (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Leemann	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Leemann († 1615) mit Wappen Leemann (Schildinhalt undeutlich).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 239, Nr. 1726 (mit Abbildung).
Leemann	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 21. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Leemann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 13.
Leemann	Zürich			Zwei verschiedene Wappen.		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 43.
Leh	Zürich	1882 von Nancy, Frankreich her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lehmann	Feuerthalen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.	Von Langwiesen (Feuerthalen).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lehmann	Oerlikon	Seit 1869 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 43 und S. 74.
Lehmann	Russikon	Seit 1845 von Winterthur.		Von Madetswil (Russikon).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7.
Lehmann	Zürich	Früher von Vechigen BE.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 98 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Lehner	Zürich		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Stefan Kienle und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2022.	Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Leidig	Zürich	1926 von Gailroth (Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leimbacher	Nefthenbach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leimbacher	Nürens Dorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1981.	Von Oberwil (Nürens Dorf).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leimbacher	Stadel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leimbacher	Zürich		Emil Stauber berichtet neben dem genannten Wappen noch von einem zweiten Leimbacher-Wappen: In Rot ein grüner oder goldener Baum oder Berg hinter goldenem Hag.	In Rot auf grünem Dreieck gestürzte weisse Pflugschar, besteckt mit weissem Tatzenkreuz und beseitet von zwei goldenen Sternen.		HBLs, Band 5, S. 650. - Emil Stauber: Tausend Jahre Leimbach 946-1946. Zürich 1946, S. 17.
Leimbacher	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 43.
Leimgruber	Zürich	1924, 1945 oder später von Herznach AG her eingebürgert.		In Rot ein steigender goldener Löwe.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 475 (mit Abbildung).
Leimgruber	Zürich	Führer von Herznach AG.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 266.
Leiser	Zürich	Seit 1962 von Zürich. Früher von Seedorf BE.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 64 (mit farbiger Abbildung).
Leist	Derendingen SO		Neuschöpfung von M. Liebich, Einsiedeln 1940.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Lendenmann	Grub AR		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lendenmann	Zürich	1952 von Trogen AR her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 247 (mit farbiger Abbildung).
Lenz	Pfäffikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lenz	Zürich	1907 von Nürens Dorf her eingebürgert. Früher von Neckargartach (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 122 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Lenzinger	Zürich	1938 oder 1949 von Weinfeld TG her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Leonhard	Wettswil am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1964		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lerch	Brittnau AG		Wilhelmine Helene Lerch-Sauer (1834-1903), Witwe des Jakob Lerch (1830-1890) von Brittnau AG, kaufte 1891/1892 das Landgut "Erlengut" in Erlenbach.	Wappen Lerch abgebildet bei Walter Imhof.		Walter Imhof: Das Erlengut in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 6), S. 69.
Letsch	Bubikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Lätsch/Letsch im Zürcher Oberland, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Letsch	Dürnten		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Lätsch/Letsch im Zürcher Oberland, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Letsch	Dürnten			Möglicherweise Wappen der Letsch (in Blau ein silbernes "Schweizerkreuz" ?) abgebildet bei Werner Honegger.		Werner Honegger: Stammbaum betreffend die Nachkommen des Caspar Letsch, Maurer, und seiner Ehefrau Barbara geb. Hürlimann aus dem Langacker-Dürnten. Dürnten 1956.
Letsch	Wald	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30.
Letsch	Zürich		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Letsch	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Lätsch/Letsch im Zürcher Oberland, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leu	Benken		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leu	Elgg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leu	Laufen-Uhwiesen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leu	Witterswil SO		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leu	Zürich		Siegelstempel aus dem 1. Viertel des 18. Jh. mit Vollwappen Leu.			Schweizerisches Landesmuseum, 90. Jahresbericht 1981 (Zürich 1982), S. 34 und 72.
Leu	Zürich			"Löuw"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 16.
Leuchtenmüller	?		Neuschöpfung von Meier-Leuchtenmüller, 1983.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Leuenberger	Dürrenroth BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Leuenberger vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Leuenberger	Heimiswil BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Leuenberger vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuenberger	Lauperswil BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Leuenberger vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuenberger	Lützelfüh BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Leuenberger vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuenberger	Rüderswil BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Leuenberger vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuenberger	Trachselwald BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Leuenberger vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuenberger	Wynigen BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Leuenberger im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuppi	Zürich	Seit 1955 von Zürich. Früher von Villmergen AG.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 217 (mit farbiger Abbildung).
Leutenegger	Küsnacht	Früher von Sirnach TG.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 16 (mit farbiger Abbildung).
Leutert	Ottenbach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuthold	Hirslanden		Hans Jakob "Leubolt" [Leuthold?], kop. Anna Bühler; Ofenkachel 1796.	Hans Jakob Leuthold, von Hirslanden, kop. Witikon 25.11.1793 Anna Bühler, von Zollikon. Wegen der Namensform, vgl. auch Dorothea Lüpold, kop. Hans Ulrich Sing.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 42 (Landesmuseum).	
Leuthold	Hirslanden	Seit 1876 von Riesbach.	Wappentäfelchen des 1895 in die Zunft zur Waag eingetretenen Jakob Leuthold (* 1862).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Leuthold	Hirzel		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuthold	Horgen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuthold	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: H. Leuthold, Gmdschrbr., und Jhs. Leuthold, Kupfersch.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Leuthold	Horgen			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 41 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Leuthold	Maschwanden	Seit 1821 von Zürich. Auch Bürger von Meilen.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 21. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 31. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Leuthold	Meilen	Seit 1821 von Zürich, von Maschwanden her eingebürgert, auch Bürger von Meilen.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 21. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 31. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Leuthold	Oberrieden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuthold	Oberrieden	Seit 1841 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 21.
Leuthold	Richterswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuthold	Rüschlikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuthold	Schönenberg		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuthold	Thalwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Leuthold	Wädenswil		Hans Heinrich Leuthold; 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 343 (Landesmuseum).	
Leuthold	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 52 mit Inschrift "Anna Leuthold 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Leuthold	Wädenswil	Seit 1946 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 74 und Tafel 39.
Leuthold	Zürich	1821 von Maschwanden her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 98 (mit farbiger Abbildung).
Leuzinger	Netstal GL		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 52.
Leuzinger	Winterthur	1823 von Netstal GL her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7.
Leuzinger	Zürich	1859 von Netstal GL her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 45. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 31.
Levi	Kleinandelfingen	Seit 1847 von Winterthur.		Von Oerlingen (Kleinandelfingen).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7.
Lichtenberger	Uster	Von Lengnau, Österreich, her eingebürgert.	Neuschöpfung von Guido Tiefenthal, Uster, 2017)		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Liechti	Eggiwil BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Liechti im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1976		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Liechti	Hasle bei Burgdorf BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Liechti im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1976		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Liechti	Heimiswil BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Liechti im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1976		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Liechti	Landiswil BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Liechti im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1976		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Liechti	Lauperswil BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Liechti im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1976		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Liechti	Oberburg BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Liechti im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1976		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Liechti	Rüderswil BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Liechti im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1976		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Liechti	Rüegsau BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Liechti im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1976		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Liechti	Signau BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Liechti im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1976		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Liechti	Trachselwald BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Liechti im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1976		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Liechti	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7.
Liechti	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 43.
Liechtli	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7.
Liechtli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 21. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Lienemann	Zürich	1914 eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1959.	Ursprünglich von Bergöschingen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Lienhard	Freienstein-Teufen		Wappenbereinigung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lienhard	Regensberg	1929 von Bilten GL her eingebürgert.				Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, s. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen".
Lienhard	Rorbas		Wappenbereinigung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lienhard	Stadel		Wappenbereinigung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Lienhard	Vordemwald AG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Aus der Kartei neuerer Aargauischer Familienwappen, Staatsarchiv Aargau.	
Lienhard	Zürich	Früher von Uerkheim AG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 141 (mit farbiger Abbildung).
Lienhart	Bassersdorf		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Lienhart	Bassersdorf		Wappenbereinigung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lienhart	Bassersdorf			Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 233 (mit farbiger Abbildung).
Lier	Hausen am Albis		Felix Lier, in Sihlbrugg; 1668.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 389 (Landesmuseum).	
Lier	Hausen am Albis		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lier	Kappel am Albis		Bauernallianzscheibe des Fähnrichs Hans Lier von Kappel und seiner Ehefrau Verena Steinmann [von Uerzlikon, Gemeinde Kappel am Albis], 1682.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 679.
Lier	Kappel am Albis		Hans Lier, zu Kappel am Albis, Fähnrich, [kop. Verena Reimann [recte Steinmann], s. dort]; Glasgemälde 1684.	Hans Lier, von Kappel am Albis (zu Kappel; "Hansli"), kop. Kappel 26.11.1673 Verena Steinmann, von Uerzlikon (Kappel am Albis).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 159 (Landesmuseum).	
Lier	Kappel am Albis		Hans Lier, zu Kappel am Albis, Fähnrich; Glasgemälde 1682.	Hans Lier, von Kappel am Albis (zu Kappel; "Hansli"), kop. Kappel 26.11.1673 Verena Steinmann, von Uerzlikon (Kappel am Albis).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 159 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Sammlung in Nostell Church. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, 39, 1937, S. 280, Nr. 461.
Lier	Kappel am Albis		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Liggenstorfer	Thalheim an der Thur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.	Die Liggenstorfer sind ein Zweig der Bliggenstorfer.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lilljeqvist	Zürich	1948 von Bremgarten BE her eingebürgert. Früher von Schweden.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 41 (mit farbiger Abbildung).
Lincke	Zürich	1917 von Deutschland (Anhalt) her eingebürgert.	Vollwappen von Gildenmeister Albert Ernst Lincke (Schildner 1936-1975) und von Tristan Lincke (Aufnahme als Schildner 1961).	Albert Ernst Lincke, 1897-1975, Architekt.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 10 und 25.
Lindauer	Zürich		Wappen in Dürsteler-Geschlechterbuch.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Lindenberg	Zürich	1920 von Wattwil her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 122 (mit farbiger Abbildung).
Lindenmann	Männedorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.			
Lindenmann	Stäfa	Ursprünglich von Bayern.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lindenmüller	Stallikon	1906 eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1961.	Ursprünglich von Rotweil (Württemberg).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Lindinner	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 21. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Lindinner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 16.
Linsi	Egg		Ofenkachel von 1806 in Maur mit Allianzwapen: Hans Heinrich Weber, von Maur, kop. 1786 Regula Linsi ("Leise"), von Neuhaus (Egg).	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Linsi	Hittnau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Linsi im Zürcher Oberland und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Linsi	Pfäffikon	Seit 1920 von Stäfa.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Linsi im Zürcher Oberland und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Linsi	Pfäffikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Linsi im Zürcher Oberland und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Linsi	Pfäffikon			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 163 (mit farbiger Abbildung).
Linsi	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 43.
Linsmayer	Mühlethurnen BE			Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1929. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 415.
Lipp	Zürich	1908 von Oberdorf BL her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 233 (mit farbiger Abbildung).
Lips	Birmensdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lips	Dietikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lips	Schlieren		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lips	Urdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lips	Wallisellen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Lips	Zürich	1880 von Seebach her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 64 (mit farbiger Abbildung).
Lips	Zürich	Früher von Wallisellen (Rieden).		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 163 (mit farbiger Abbildung).
Locher	Dietikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Locher	Schlieren		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Locher	Spreitenbach AG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Locher	Zürich		Breitrandteller mit Allianzwappen Locher-Simmler und Initialen HL und KS, 1644.	Hans Heinrich Locher, 1594-1668, von Zürich, Handelsherr, kop. 1618 Kleophea Simmler, 1600-1664, von Zürich.		Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 35 und 46, Nr. 48 (mit farbiger Abbildung). - Eva-Maria Preiswerk-Lösel: Kunsthandwerk. Ars Helvetica VIII. Disentis 1991, S. 188 (schwarzweisse Abbildung).
Locher	Zürich		Glasgemälde: Besuch bei Kranken mit Wappen des Rudolf Ulrich und des Konrad Locher von Zürich, 1610.	Konrad Locher (1590-1622).		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 457-459.
Locher	Zürich		Grabplatte von Pfarrer Johann Konrad Locher (1709-1772) in der Kirche Flaach, mit Locher-Wappen.		StAZH W I 3.101, Nr. 207.	
Locher	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 21. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 31. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Locher	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 17.
Locher	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 18.
Lochman	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 29.
Lochmann	Zürich		Das Wappen der Familie Lochmann nach dem französischen Adelsbrief vom Jahre 1654, abgebildet bei Hans Schulthess.			Hans Schulthess: Die Lochmann, ein zürcherisches Soldatengeschlecht. Separatdruck des Neujahrsblattes der Feuerwerker-Gesellschaft (Artillerie-Kollegium) in Zürich auf das Jahr 1941. Zürich 1941, nach S. 28. - Hans Schulthess: Der Lochmann'sche Adelsbrief vom Jahre 1654 (Schweizer Archiv für Heraldik, 53, 1939, S. 4 - 7).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Lochmann	Zürich		Glasgemälde: Der Schwur der drei Eidgenossen mit zehn Szenen aus dem alten Testament der römischen und schweizerischen Geschichte, mit Wappen des Hans Heinrich Lochmann von Zürich, 1576.	Hans Heinrich Lochmann (1538-1589).		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Berlin 2012, S. 66-67 und S. 368-375.
Lochmann	Zürich		Glasgemälde: Schwur der drei Eidgenossen, mit Wappen des Hans Heinrich Lochmann von Zürich, 1572.	Hans Heinrich Lochmann (1538-1589).		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 378-381.
Lochmann	Zürich		Scheibenriss mit Tell-Legende und Wappen Lochmann, 1580 (Zentralbibliothek Zürich).			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 380.
Lochmann	Zürich		Wappen am Haus alte Landstrasse Nr. 176 in Küsnacht.	Lavierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Lochmann	Zürich		Zunftwappentäfelchen des Lenhard Lochmann von 1756.			Schweizerisches Landesmuseum, 97. Jahresbericht 1988 (Zürich 1989), S. 20-21 und 38 (Abbildung S. 20).
Lochmann	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 21 und 22. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 31. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Lochmann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 4.
Löffler	Trüllikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lohbauer	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Sechs Wappentäfelchen (Felix, Caspar, Adolf, Konrad, C. Aug. und Fr. Lohbauer).		
Lohbauer	Fluntern	Seit 1852 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1891 in die Zunft zur Waag eingetretenen Emil Lohbauer (* 1871).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Lohbauer	Fluntern	Seit 1852 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 22. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 31.
Löhler	Zürich	1942 von Niederhelfenschwil (Enkhüsern) SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 259 (mit farbiger Abbildung).
Löhler	Zürich	1942, 1958 oder später von Niederhelfenschwil SG her eingebürgert.		In Rot auf grünem Dreieck ein liegender gesichteter goldener Halbmond, überhöht von einem goldenen Stern.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 475 (mit Abbildung).
Löhrl	Freienstein-Teufen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Looser	Zürich	Früher von Seon AG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 98 (mit farbiger Abbildung).
Lori	Zürich		Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1952.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Lörli	Neftenbach	1876 von Buch am Irchel her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lottenbach	Weggis LU		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappen) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lüber	Zürich	1959 von Kirchberg SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 64 (mit farbiger Abbildung).
Luchsinger	Zürich	Früher von Engi GL.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 122 (mit farbiger Abbildung).
Lumpert	Zollikon	Früher von Wil SG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 141 (mit farbiger Abbildung).
Lüscher	Zürich	Seit 1996 von Zürich. Früher von Seon AG.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 64 (mit farbiger Abbildung).
Lüscher	Zürich	1926 von Moosleerau AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 122 (mit farbiger Abbildung).
Lüssi	Albisrieden		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lüssi	Wila		In Stein gehauenes Lüssi-Wappen am Haus "Zur alten Post" in Wila.			Heimatspiegel, Mai 1970, S. 35 (mit Abbildung).
Lüssi	Wila		In Rot schwarzer Stierkopf. Variante im Stammbaum 1991: In Blau schwarzer Stierkopf.		Monumenta Heraldica Helvetica.	Robert Lüssi: Das Geschlecht "Lüssi". Kleinchronik der Familie "Lüssi" (von Affoltern und Wila). Thayngen 1981. - Robert Lüssi: Lüssi-Stammbaum 1281/1471-1981. Burgdorf 1991.
Lüssi	Wila		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1982.		Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lüssi	Wila		Wappenkachel von 1771 mit der Inschrift "Greichts Vogt Heinerich Lüssi und Fr. Ursula Fazerin" aus dem Haus "Zur alten Post" in Wila.	[(Hans) Heinrich Lüssi, von Wila, get. 8.9.1737, kop. Wila 19.8.1760 Ursula Fazerin, von Salmsach TG, get. 19.1.1734; die Trauung des Ehepaares Lüssi-Fazerin fand also nicht im Jahr 1771 statt, wie die Legende S. 37 weismachen will.]		Heimatspiegel, Mai 1970, S. 36 (mit Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Lüssi	Zürich	Von Wiedikon; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Aeugst am Albis.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 123 (mit farbiger Abbildung).
Lüthi	Elgg	1876 von Busswil TG her eingebürgert.	Wappen Lüthi im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 388.
Lüthi	Richterswil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lüthi	Wädenswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lüthi	Zürich	1845 von Flawil SG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 22. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 31. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Lüthi	Zürich	1855 von Stettfurt TG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 22. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 31 ("Lüti").
Lüthy	Stäfa		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lütolf	Zürich	Seit 1960 von Zürich. Früher von Luzern.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 217 (mit farbiger Abbildung).
Lutz	Hinwil		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lutz	Lutzenberg AR		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Lutz aus den Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lutz	Stäfa		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Lutz	Thal SG		Im Rheintaler Almanach von 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Lutz	Walzenhausen AR		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Lutz aus den Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Lutz	Zürich	Einbürgerungen ab 1931.	Geteilt von Gold mit einem schwarzen, rotbewehrten Adler und von Schwarz mit einer zweitürmigen, gezinnten, silbernen Burg mit durchbrochenen Fenster und Tor.	Ursprünglich von Wolfhalden AR.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 475 (mit Abbildung).
Lutz	Zürich	Seit 1971 von Zürich. Früher von Wolfhalden AR.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 259 (mit farbiger Abbildung).
Lyner	Wülflingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maag	?		Felix Maag, von ?; Ofenschilt 1672.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 171 (Landesmuseum).	
Maag	Bachenbülach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Maag im Zürcher Unterland (Bülach, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt etc.).	Erfasst für Bachenbülach, Bülach, Hochfelden, Höri, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Stadel, Steinmaur, Winkel.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maag	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1956 für die Maag im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maag	Bülach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Maag im Zürcher Unterland (Bülach, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt etc.).	Erfasst für Bachenbülach, Bülach, Hochfelden, Höri, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Stadel, Steinmaur, Winkel.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maag	Greifensee		Hans Jakob Maag, Schärer zu Greifensee; Siegel 1671.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 418 (Landesmuseum).	
Maag	Grüningen		Georg Maag; Glasgemälde ca. 1612.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 66 (Landesmuseum).	
Maag	Grüningen		Hans Maag; Scheibenriss 1560.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 412 (Landesmuseum).	
Maag	Grüningen ?		Hans Rudolf Maag, Vogtei zu Grüningen; Glasgemälde 1587.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 155 (Landesmuseum).	
Maag	Hochfelden		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Maag im Zürcher Unterland (Bülach, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt etc.).	Erfasst für Bachenbülach, Bülach, Hochfelden, Höri, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Stadel, Steinmaur, Winkel.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maag	Höri		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Maag im Zürcher Unterland (Bülach, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt etc.).	Erfasst für Bachenbülach, Bülach, Hochfelden, Höri, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Stadel, Steinmaur, Winkel.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maag	Kyburg ?		Konrad Maag, Untervogt zu Kyburg; Glasgemälde 1581.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 159 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Maag	Niederglatt		Allianzwappen von 1741 am Erker der Landstrasse 65 (resp. Hornergasse 65) in Oberstammheim mit den Initialen H W und R M (Johannes Wehrli, 1694-1751, Amtmann, kop. II 1721 Regula Maag, 1693-1746, von Niederglatt, Witwe des Hirschenwirts Hans Jakob Schmid von Eglisau.	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1920.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Paul Kläui: Geschichte der Familie Wehrli von Zürich. Zürich 1961, S. 11 und 325.
Maag	Niederglatt		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Maag im Zürcher Unterland (Bülach, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt etc.).	Erfasst für Bachenbülach, Bülach, Hochfelden, Höri, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Stadel, Steinmaur, Winkel.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH)	
Maag	Niederglatt		Wappenscheibe 1703 des Felix Maag von Niederglatt, Amtshauptmann und Untervogt im Neuamt, und des Heinrich Maag von Niederglatt, Cornet, Wirt und Gastgeb und verordneter Aufseher dieses Kirchenbaus (die Scheibe stammt aus der Kirche Niederhasli).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 742.
Maag	Niederglatt		Wappenscheibe von 1703, gestiftet von Untervogt Felix Maag und dessen Bruder, Wirt Heinrich Maag (im Landesmuseum).			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 12. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 241-242 und 243 (Abb.).
Maag	Niederhasli		Getreidesack von 1877 in Niederhasli mit Herz, Hauszeichen und Halbmond.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 12.
Maag	Niederhasli		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Maag im Zürcher Unterland (Bülach, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt etc.).	Erfasst für Bachenbülach, Bülach, Hochfelden, Höri, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Stadel, Steinmaur, Winkel.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH)	
Maag	Oberglatt		Deckenschmuck 1671 in Oberglatt.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 12. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 241-242 und 243 (Abb.).
Maag	Oberglatt		In Holz geschnittener Deckenschmuck: Wappen Maag mit Umschrift "Felix Maag, Leutenampt, Oberglatt, Anno 1671".		StAZH W I 3.101, Nr. 519.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Maag	Oberglatt		Verena Maag, kop. Hans Egli, von Oberglatt; Porträt 1760 SLM 3615.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 236 (Landesmuseum).	
Maag	Oberglatt		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Maag im Zürcher Unterland (Bülach, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt etc.).	Erfasst für Bachenbülach, Bülach, Hochfelden, Höri, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Stadel, Steinmaur, Winkel.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maag	Oberglatt	Seit 1875 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 46 und S. 78.
Maag	Russikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1956 für die Maag im Zürcher Oberland.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maag	Schöfflisdorf					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965, Wappentafel und S. 180. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 12.
Maag	Seebach	Seit 1861 und 1862 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 31.
Maag	Stadel		Inscription von 1820 an Stubendecke in Stadel: Felix Maag und Frau Susanna Meyer. In der Mitte Pflugschar, kombiniert mit zwei Werkzeugen.	[Felix Maag, 1779-1861, kop. I Susanna Meyer. Sein Vater Heinrich Maag, 1749-1799 (kop. Barbara Albrecht von Stadel) wanderte von Endhöri nach Stadel zu.]	StAZH W I 3.101, Nr. 653.	Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 12.
Maag	Stadel		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Maag im Zürcher Unterland (Bülach, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt etc.).	Erfasst für Bachenbülach, Bülach, Hochfelden, Höri, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Stadel, Steinmaur, Winkel.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maag	Steinmaur		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Maag im Zürcher Unterland (Bülach, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt etc.).	Erfasst für Bachenbülach, Bülach, Hochfelden, Höri, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Stadel, Steinmaur, Winkel.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maag	Steinmaur					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, Wappentafel und S. 210.
Maag	Winkel		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Maag im Zürcher Unterland (Bülach, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt etc.).	Erfasst für Bachenbülach, Bülach, Hochfelden, Höri, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Stadel, Steinmaur, Winkel.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maag	Zürich		"Melchior Maag deß Raths, Altter Amptman zu Winterthur, und Fr. Verena Rützistorfferin, syn Eegma. 1609".			Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 98-99 (Nr. 35) (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Maag	Zürich		Wappenbearbeitung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Maag	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 22. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 31. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Maag	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 14.
Mader	Hagenbuch		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mäder	Boppelsen	1895 von Illnau her eingebürgert.		In Grün über goldenem Wetzstein zwei gekreuzte silberne Sensen, begleitet von fünf (3 : 2) goldenen Sternen.		Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244 (mit Bemerkung, die Familie sei offenbar aus dem Aargau zugewandert!). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 16.
Mäder	Illnau		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mäder	Illnau	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 31.
Mäder	Illnau	Seit 1895 von Boppelsen.		In Grün über goldenem Wetzstein zwei gekreuzte silberne Sensen, begleitet von fünf (3:2) goldenen Sternen.		Heinrich Heidnger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244 (mit Bemerkung, die Familie sei offenbar aus dem Aargau zugewandert!). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 16.
Mäder	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 37.
Mäder	Niederried BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.			
Mäder	Zürich	1912 von Baden, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 163 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Madörin	Augst BL		Neuschöpfung von Gaston Cambin für eine Familie aus Zuzgen AG, Lugano, 1950. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Madörin	Itingen BL		Neuschöpfung von Gaston Cambin für eine Familie aus Zuzgen AG, Lugano, 1950. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Madörin	Lausen BL		Neuschöpfung von Gaston Cambin für eine Familie aus Zuzgen AG, Lugano, 1950. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Madörin	Seltisberg BL		Neuschöpfung von Gaston Cambin für eine Familie aus Zuzgen AG, Lugano, 1950. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Madörin	Zuzgen BL		Neuschöpfung von Gaston Cambin für eine Familie aus Zuzgen AG, Lugano, 1950. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mahler	Fiscenthal		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mahler	Oberstrass		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mahler	Thalwil		Hans Jakob Mahler, Schmied; Glasgemälde 1624.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 159 (Landesmuseum).	
Mahler	Thalwil			Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 81 (mit farbiger Abbildung).
Mahler	Unterstrass		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mahler	Zürich		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.			Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 22. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 32. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Mahler	Zürich			Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 185 (mit farbiger Abbildung).
Mahler	Zürich			"Maler"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 44.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Mahler	Zürich			"Maaler"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 44.
Maier	Hinwil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maier	Zürich	1901 von Igelwies (Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maier	Zürich			Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 233 (mit farbiger Abbildung).
Maissen	Zürich	Früher von Disentis/Mustér GR.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 233 (mit farbiger Abbildung).
Maksimovic	Schlieren		Neuschöpfung von Rolf Kälin für Dejan Maksimovic, Waltenschwil, 2020		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mallaun	Regensberg	1898 von Österreich her eingebürgert.				Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen".
Maloberti	Zürich		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Philippe Marc Maloberti, Nichtzünfter und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2012.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Maltry	Zürich	1915 von Hettenleidenheim (Pfatz) D seit 1876 her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Hans-Jörg Maltry und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2020.	Zünfterwappen (Zunft zu Riesbach). Neuschöpfung: La Maison Marvill in Pully-Lausanne (1964) für die Familie Maltry (nach dem "Grand Armorial de France"; im Buch nicht vorhanden).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mändli	Laufen-Uhwiesen		Glasgemälde 1995.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mändli	Laufen-Uhwiesen		Neuschöpfung von W. Fritz Müller, Kunstmaler, Sankt Gallen, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mändli	Laufen-Uhwiesen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mändli	Laufen-Uhwiesen		Jakob Mändli: Der Rheinfallschiffer. Historische Romanze, nach einer Sage meiner Vorfahren. Schaffhausen 1965, S. 52 (schwarzweisse Abbildung).	Mändli aus dem Nohl (Laufen-Uhwiesen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mann	Zürich	Früher von Schambach (Deutschland), früher von Gmünd (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 99 (mit farbiger Abbildung).
Mannhard	Russikon		Neuschöpfung von Hans Kläui für Mannhard aus dem Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Mannhard	Wetzikon	Seit 1922 von Russikon.	Neuschöpfung von Hans Kläui für Mannhard aus dem Zürcher Oberland, Winterthur, 1948.	Thomas Mannhard, Schneider, von Kohlberg (Amt Neuffen) heiratete am 11.1.1785 Kleophea Ottiker von Kempten und wurde daselbst Bürger.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mannhart	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 247 (mit farbiger Abbildung).
Mantel	Elgg		Elisabeth Mantel, kop. Hans Ulrich Ernst, Zehntenmann; Ofenkachel 1795.	Hans Ulrich Ernst, Weibels, von Wiesendangen, kop. Wiesendangen 14.5.1778 Elisabeth Mantel, von Elgg.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 514 (Landesmuseum).	
Mantel	Elgg		Magdalena Mantel; Glasgemälde 1925.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 514 (Landesmuseum).	
Mantel	Elgg		NN Mantel; Scheibenriss 1602.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 514 (Landesmuseum).	
Mantel	Elgg		Schwarzweisse Abbildung des Wappens Mantel, unkommentiert.			Heinz Helmerking: Zwei Augsttaler Krämerfamilien im Kanton Zürich (Zürcher Monats-Chronik, 6, 1937, S. 147-152 und 195-200). S. 151 (auch Separatabdruck, Winterthur 1937, S. 15).
Mantel	Elgg	Seit 1856 von Winterthur.	Wappen der Hermina Mantel, * 1845, kop. 1868 Carl Julius Schulthess, * 1841, von Zürich und Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mantel	Elgg		Wappen Mantel im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 384.
Mantel	Elgg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mantel	Elgg	Seit 1918 von Küsnacht.	Zwei Varianten des Mantel-Wappens.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mantel	Küsnacht	1918 von Elgg her eingebürgert.	Zwei Varianten des Mantel-Wappens.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mantel	Winterthur		NN Mantel; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 528 (Landesmuseum).	
Mantel	Winterthur	1856 von Elgg her eingebürgert.	Wappen der Hermina Mantel, * 1845, kop. 1868 Carl Julius Schulthess, * 1841, von Zürich und Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mantel	Zürich	1867 von Kappel (Grossherzogtum Baden) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 32.
Manz	Marthalen		Konrad Manz, kop. Verena Manz, von Marthalen; Ofenschilt 1655.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 401 (Landesmuseum).	
Manz	Marthalen		Wappen der Manz von Mülhausen im Elsass (1685 von Marthalen eingebürgert): Ein silberner Salm im blauen Feld. Das Wappen von Johannes Manz (Wappenbrief 1492), vermutlich von Rheinau, ist im HBLS beschrieben.	"Des gleichen Wappens bedienen sich seit jeher auch die Marthaler Manz in ihren Siegeln, so die Gerichtsvögte Hans Jakob und David Manz. Baschion Manz dagegen siegelt mit einer Pflugschar über einem Dreiberg, die von einem Pfeil gekreuzt wird."	StAZH W I 7 (Sammlung Keller) 2 (3.2).	HBLS, Band 5, S. 19. - Hans Keller: Die Familie Manz von Marthalen. In: Volksblatt aus dem Bezirk Andelfingen, Nr. 17 vom 1. März 1929.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Manz	Marthalen			Farbige Abbildung und Beschreibung des Wappens bei Jakob Wipf.		Jakob Wipf: Das Marthaler Wappen und seine Geschichte. Marthalen 1992, S. 52-53.
Manz	Riesbach	Seit 1857 von Zürich. Vorher von Tuttligen, daselbst im Jahr 1648 von Marthalen eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 43. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 32.
Manz	Wila		Das Wappen von Johannes Manz (Wappenbrief 1492), vermutlich von Rheinau, ist im HBLs beschrieben.	"Das Wappen mit dem Salm führen auch die Mülhauser Manz, ebenso die Manz von Wila mit ihren Seitenzweigen in Zürich, Basel, Mannheim, Romanshorn, Meilen, Winterthur usw."	StAZH W I 7 (Sammlung Keller) 2 (3.2).	HBLs, Band 5, S. 19. - Hans Keller: Die Familie Manz von Marthalen. In: Volksblatt aus dem Bezirk Andelfingen, Nr. 17 vom 1. März 1929.
Manz	Wila		Felix und Anna Manz, Kinder der Elisabeth Bosshard von Wilen [Wila]; Glasgemälde 1610.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 416 (Landesmuseum).	
Manz	Wila		Stifterscheibe "Elsbetta Bossertin von Willen / Mitt Jren Elychen Kindern Felix und Anna Mantz Anno 1610".	Abbildungen, ohne Farbangabe. Zur Stifterfamilie, vgl. die Angaben bei Paul Boesch (S. 41) und die fehlerhaften Angaben in Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band 1, 1923, S. 325.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 3 (nach S. 80). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 40-41 und Abbildung 10.
Manz	Wila		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Manz	Wila		Wappenverleihung 11.11.1492 an Doktor (iur.) und Probst Johannes Manz von Zürich. Das Wappen wurde später von der inzwischen ausgestorbenen Stadtzürcher Familie geführt (vgl. Jean Egli).	Im Fall der Familie Manz von Wila liegt eine offensichtlich unberechtigte Wappenübernahme vor! Schwarzweisse Abbildung im Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1924.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, S. 97-98. - Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band I. Görlitz 1923, S. 315 (mit farbiger Abbildung). - Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1924, S. 237.
Manz	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Kaspar Manz (1741-1779), kop. Anna Elisabeth Ulrich (1743-1803) und ihres Sohnes Hans Rudolf Manz (1771-1829) mit Manz-Wappen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 240-242, Nr. 1728-1730 (mit Abbildung).
Manz	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 22. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 32. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (als letztes Wappen der Reihe).
Manz	Zürich			"Mantz"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Manz	Zürich			"Mantz"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 43.
Manz-Bosshard	Wila		Elisabeth Manz-Bosshard, mit Kindern Felix und Anna; Glasgemälde 1610.	Elisabeth Bosshard, verheiratete Manz, von "Wilen Gde. Bauma".	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 374 (Landesmuseum).	
Marcolin	Bauma	Früher von Valrovina (Vicenza), Italien.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 247 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Marcolin	Zürich	Früher von Valrovina (Vicenza), Italien.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 247 (mit farbiger Abbildung).
Marcozzi	Zürich	1934 von Italien her eingebürgert, von Voldomino (heutige Gemeinde Luino, Varese).	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1957.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Markwalder	Zürich	1822 von Würenlos AG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 22. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Marolf	Zürich	1955 von Walperswil BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 218 (mit farbiger Abbildung).
Marquardt	Zürich		Neuschöpfung von David Oliver Marquardt. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft zur Saffran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Marquardt	Zürich	1906 von Ludwigsburg (Württemberg) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1961.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Martelli	Zürich	Seit 1986 von Zürich. Früher von Kaltbrunn SG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 41 (mit farbiger Abbildung).
Marthaler	Dänikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Marthaler	Niederhasli		Wappen des Kämbel-Zünfters, 1938 mitgeteilt.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Marthaler	Niederhasli		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Marthaler	Regensdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Marti	Küsnacht			Werner Marti, Komtur in Küsnacht, stammte aus dem Elsass.		Hans Schnider: Kleine Chronik von Kirche und Kirchgemeinde Küsnacht. Küsnacht 1988, S. 16 (zur Person) und S. 33 (Farbfoto einer Wappenschnitzerei) sowie S. 48 (Farbfoto einer Wandmalerei mit farbigem Wappen Marti).
Marti	Wagenhausen TG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Marti	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 247 (mit farbiger Abbildung).
Martin	Flurlingen	1917 von Randegg (Baden) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Armand Haller, Neuhausen, 1992.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Marty	Zürich	1910 von Schwyz her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 186 (mit farbiger Abbildung).
Massari	Pfungen	Ursprünglich von Italien.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Masshardt	Zürich	Seit 1860 von Bern. Von Mühlethurnen BE und Zürich.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 48 und S. 80.
Mathis	?		Barbara Mathis, kop. Klemens Möckli; Ofenkachel 1674.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 459 (Landesmuseum).	
Mathis	Affoltern bei Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mathis	Regensdorf		Brisüre zum Stadtzürcher Wappen (nach Dürsteler).	Von Watt (Regensdorf). Statt Fisch und Sterne sind es hier Fisch und Rosen (aus dem Ortswappen von Watt).		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 16.
Mathis	Regensdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mathis	Zürich		Anna Mathis, von Zürich, kop. Heinrich Kronauer, von Winterthur; Ofenschilt 1673.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Mathys	Rohrbach BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mathys	Zürich	Früher von Eriswil BE.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 99 (mit farbiger Abbildung).
Mattenberger	Zürich	1929 von Birr AG her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Friedrich Zehnder, Zürich, 1947.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mattenberger	Zürich	Früher von Birr AG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 81 (mit farbiger Abbildung).
Matter	Zürich	Früher von Kölliken AG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 123 (mit farbiger Abbildung).
Matthys	Zürich	1896 von Albisrieden her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 218 (mit farbiger Abbildung).
Matzenauer	Schübelbach SZ		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Martin Styger: Wappenbuch des Kantons Schwyz, Genf 1936, S. 140 und 211.
Maurer	?		Rudolf Murer [Maurer], Untervogt, Vogtei Grüningen; Glasgemälde 1587.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 96 (Landesmuseum).	
Maurer	Adliswil		Neuschöpfung von Hans Kläui für Maurer im Bezirk Horgen, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maurer	Aeugst am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui für Maurer im Bezirk Affoltern, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maurer	Buchs		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maurer	Buchs		Wappenbearbeitung von Heinrich Hedinger, Edwin Hauser und Richard Maurer, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Maurer	Dägerlen	Seit 1926 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 47 und Tafel 22.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Maurer	Egg		Neuschöpfung von Julius Maurer, Männedorf, 1949 in Anlehnung an das Gemeindewappen von Egg!		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Maurer	Egg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Maurer der Pfannenstielgegend und stammverwandte Maurer von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maurer	Gossau		Wappenfestlegung von Willi Maurer, Sulgen TG, 1948 auf der Basis einer Petschaft des 19. Jh.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Willi Maurer: In memoriam [Wappen und Vorfahren Maurer von Gossau]. Heiden 1951/1952.
Maurer	Grüningen		Siegel des Untervogts "Murer" von Grüningen, 29.5.1376, abgebildet bei Marco A. R. Leutenegger.			Marco A. R. Leutenegger: Das Landstädtchen Grüningen bis 1440. Grüningen 1988, S. 49.
Maurer	Hittnau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maurer	Horgen		Neuschöpfung von Hans Kläui für Maurer im Bezirk Horgen, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maurer	Kappel am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui für Maurer im Bezirk Affoltern, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maurer	Küsnacht		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Maurer der Pfannenstielgegend und stammverwandte Maurer von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maurer	Mettmenstetten		Neuschöpfung von Hans Kläui für Maurer im Bezirk Affoltern, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maurer	Oberstammheim		Wappen des Hans Murer [Maurer], auf der Gesellschaftsscheibe von 1570 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 338 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 22/23 (Nr. 2) (mit farbiger Abbildung).
Maurer	Regensberg		Heinrich Murer [Maurer], Schultheiss 1555-1558; Siegel 1558.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 452 (Landesmuseum).	
Maurer	Seuzach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maurer	Stallikon		Neuschöpfung von Hans Kläui für Maurer im Bezirk Affoltern, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maurer	Wallisellen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Maurer	Zollikon		Hans Hug Murer [Maurer]; an Haus 1629.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 326 (Landesmuseum).	
Maurer	Zollikon		Wappen des Hans Hug Maurer und seiner Frau Susanna Thomann (Initialen HH M und S D) an der Hauptstrasse Nr. 894 in Zollikon von 1629.	Kolorierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin. - Hans Hug Maurer (1586-1645), Geschworne, Untervogt, Bauer in Gstad, kop. Susanna Thomann († 1657).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Maurer	Zollikon		Wappen des Hans Hug Maurer und seiner Frau Susanna Thomann, eingemeisselt an einem Haus in Zollikon (1628).	Hans Hug Maurer (1586-1645), Geschworne, Untervogt, Bauer in Gstad, kop. Susanna Thomann († 1657).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958, S. 62.
Maurer	Zollikon		Zwei verschiedene Wappen, je nach Familienzweig (farbige Abbildungen).			Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Maurer	Zollikon	Seit 1963 von Zollikon. Früher von Löhren (Schmiedrued) AG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 41 (mit farbiger Abbildung).
Maurer	Zürich		1487 verliehenes Wappen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Maurer	Zürich	Ursprünglich von Vinelz BE, heute auch in Zürich eingebürgert.	Neuschöpfung von Daniel Maurer. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZ, Zürich 2007.	Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 141 (mit farbiger Abbildung).
Maurer	Zürich		Wappenbearbeitung der Wappenkommission des ZZZ für Heinz Beat Maurer, Zürich 2002.	Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Maurer	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Konrad Maurer (erwähnt 1652-1666) mit Maurer-Wappen (Mauer mit Krönung).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 244, Nr. 1740 (mit Abbildung).
Maurer	Zürich	1927 von Maur her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 164 (mit farbiger Abbildung).
Maurer	Zürich	Früher von Hittnau.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 123 (mit farbiger Abbildung).
Maurer	Zürich	Früher von Uster.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 203 (mit farbiger Abbildung).
Maurer	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 22. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 32. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
May	Rüschlikon		Hans Heinrich Mey [May], kop. Susanna Widmer; Glasgemälde 1688.	Hans Heinrich May, Schmied, von Rüschlikon, kop. Kilchberg 14.10.1679 Susanna Widmer, von Adliswil.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 197 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Sammlung in Nostell Church. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, 39, 1937, S. 265, Nr. 377.
Mayer	Hinwil	1951 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mayoleth	Tschiertschen GR		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mebold	Seuzach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948, in Anlehnung an das Gemeindewappen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meidert	Zürich	Ursprünglich von Deutschland.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meienberg	Zollikon	Früher von Menzingen ZG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 41 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Affoltern bei Zürich ?		Getreidesack eines Jakob Meyer aus 1859 zeigt gekreuzte Ruderstachel und Blume.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 12.
Meier	Altikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Meier von Altikon und Wiesendangen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Bachenbülach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Bachenbülach	Seit 19.. von Zürich. Einbürgerungen in Zürich 1922, 1946, 1948, 1954, 1957, 1959 etc.		In Gold ein dreimal gebrochener roter Balken in Form eines M, daraus wachsend eine grüne Staude mit fünf Zweigen.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 475 (mit Abbildung).
Meier	Bachs		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1984.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meier	Buchs		In Gold ein beblättertes Maierisli, an Ofen in Buchs (Datierung nicht bekannt; Meldung 1954).			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 12.
Meier	Buchs		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Buchs	Seit 1852 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 (insgesamt zwei Wappen für die altverbürgerten Meier/Meyer und die neuverbürgerten Meier von Enge, Regensdorf, Rafz und Elgg angegeben).
Meier	Bülach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.	Ursprünglich von Augwil (Lufingen).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Bülach		Wappen des Wachtmeisters Hans Konrad Meier, des Hans Meier und des Cornets Hans Heinrich Meier am Kranz des Turmofens von 1673 im Rathaus Bülach.	Farbige Abbildung, drei verschiedene Schildbilder! Farbfoto in: Stadt Bülach 1384-1984.	StAZH W I 3.101, Nr. 71.	Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II (1943), S. 16-18. - Stadt Bülach 1384-1984, S. 65, 66, 68, 60 und 62.
Meier	Bülach		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meier	Bülach		Wappenfestlegung von Wilhelmine Stucki-Meier, Lausanne, 1960 für den Familienzweig Albert Meier.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meier	Dällikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Dänikon		Beleg von 1697 an Ofenfuss in Dänikon (Maierisli).			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 12.
Meier	Dänikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Dänikon		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1943.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meier	Dättlikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Dielsdorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Dielsdorf	Seit 1967 von Regensberg.		"In Gelb ein Maierysli" (ohne Abbildung).		Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 157 und 192.
Meier	Egg	1876 von Unterehrendingen AG her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 in Anlehnung an das Gemeindegewappen!		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meier	Egg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Eglisau		Wappen auf Wappentafel von 1706 im Ortsmuseum Eglisau.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meier	Elgg	Seit 1854 von Winterthur.		Von Oberhof (Elgg).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 (insgesamt zwei Wappen für die altverbürgerten Meier/Meyer und die neuverbürgerten Meier von Enge, Regensdorf, Buchs, Rafz und Elgg angegeben).
Meier	Embrach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, auch abgebildet in der Zürcher Chronik 1957,	Bearbeitet in Anlehnung an eine Neuschöpfung von unbekannter Hand für die Meier von Hochfelden.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 5 (nach S. 88), ohne Farbangabe.
Meier	Embrach		Wappenbearbeitung in Anlehnung an eine Neuschöpfung von unbekannter Hand für die Meier von Hochfelden von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Enge	Seit 1817 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 (insgesamt zwei Wappen für die altverbürgerten Meier/Meyer und die neuverbürgerten Meier von Enge, Regensdorf, Buchs, Rafz und Elgg angegeben).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meier	Fällanden		Kornsack von 1843 sowie zwei Mehlsäcke von 1852 und 1861 mit Besitzerinschrift "Johann Jakob Meyer" und "Wappen" Meier (Maierisli).			Schweizerisches Landesmuseum, 79. Jahresbericht 1970 (Zürich 1971), S. 52 und 54 (Abbildung 42).
Meier	Fehrltorf		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1982.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Acht Wappentäfelchen, zwei Meier (Joh. und Salomon Meier) und sechs Meyer (Jakob, Heinr., Gottfr., Herm., Heinr. und Heinr. Meyer), vier verschiedene Wappen.		
Meier	Freienstein-Teufen		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Glattfelden		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Glattfelden			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 42 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Greifensee		"Das Wappen der Meier von Nänikon ist noch an einer Bettstatt zu sehen. es gehört in erster Linie denjenigen Meiern, die von Heinrich Meyer-Pfister abstammen, welcher 1774 von Nänikon auf die Mühle in Greifensee zog. Es zeigt in goldenem Felde einen Strauss von Feldblumen, die von einer weissen Schnur zusammengehalten werden."			Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 109.
Meier	Hausen am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1959)		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Herrliberg	Früher von Meilen.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 17 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Hochfelden		Neuschöpfung 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meier	Hombrechtikon			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 42 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Hüntwangen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Illnau		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Johannes Meier und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft zur Schiffeuten).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meier	Kilchberg	Früher von Schlieren.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 123 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Kloten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Küsnacht	Früher von Meilen, früher von Uetikon am See.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 123 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Lengwil TG		Wappenscheibe vom Jahre 1600.	Von Illighausen TG (Lengwil TG).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Meier	Neerach		Wappen von 1814 auf altem Kirchenstuhl im Chor der Kirche Steinmaur: "Heinrich Meyer, Udermüller zu Nerach. 1814".	Wappenskizze bei Friedrich Hegi.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38), Korrespondenzen.	
Meier	Neerach		Wappenbearbeitung (Bereinigung und Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Niederhasli	Seit 1860 von Zürich.		Von Nassenwil (Niederhasli).		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 33.
Meier	Niederweningen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Nürens Dorf		Wappenbearbeitung (Bereinigung und Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Oberweningen		Wappen des Amtsrichters Heinrich Meier auf einer Besteckschachtel von 1728 und des Hans Meier auf einem Feuerkübel von 1753.			Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 242 und 243 (Abb.). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 12. - Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Oberweningen. Oberweningen 1973, S. 131-132.
Meier	Oberweningen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Obfelden		In Blau eine goldene Deichsel, begleitet von drei sechsstrahligen goldenen Sternen.	Erfasst für: Obfelden, Ottenbach.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.
Meier	Obfelden			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 248 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Ottenbach		In Blau eine goldene Deichsel, begleitet von drei sechsstrahligen goldenen Sternen.	Erfasst für: Obfelden, Ottenbach.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Obfelden. Obfelden 1947, S. 188 und 578.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meier	Rafz		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1965.	Von Solgen (Rafz).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Rafz	Seit 1852 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 (insgesamt zwei Wappen für die altverbürgerten Meier/Meyer und die neuverbürgerten Meier von Enge, Regensdorf, Buchs, Rafz und Elgg angegeben).
Meier	Regensberg					Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 351.
Meier	Regensdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Regensdorf	Seit 1828 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 (insgesamt zwei Wappen für die altverbürgerten Meier/Meyer und die neuverbürgerten Meier von Enge, Regensdorf, Buchs, Rafz und Elgg angegeben).
Meier	Rieden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Rümlang		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Rümlang			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 247 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Schleinikon					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte der Gemeinde Schleinikon. Schleinikon 1974, S. 122 und 125.
Meier	Schöfflisdorf		Wappen des Amtsuntervogtes Heinrich Meier von Schöfflisdorf auf einer Herrschaftsscheibe von 1683 und des Amtshauptmanns Hans Meier auf einer Besteckschachtel von 1728.			Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 242 und 243 (Abb.). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 12. - Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965, Wappentafel und S. 180-181.
Meier	Schöfflisdorf		Wappen des Untervogts Heinrich Meier [von Schöfflisdorf] auf einer Scheibe von 1683 (nebst jenen des Landvogts Hans Rudolf Grebel und des Landschreibers J. C. Engelfried. Standort: Anbau am Pfarrhaus in Regensberg).		StAZH W I 3.101, Nr. 558.	
Meier	Stadel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Stadel	Seit 1859 von Zürich.		Von Raat (Stadel).		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 33.
Meier	Stallikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meier	Steinmaur		Wappenbearbeitung von Herbert Hablützel und Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Steinmaur					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, Wappentafel und S. 210-211.
Meier	Uesslingen TG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.	Von Dietingen (Uesslingen TG).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Uetikon am See		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Uetikon am See			Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 17 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Uster		"Das Wappen der Meier von Nänikon ist noch an einer Bettstatt zu sehen. Es gehört in erster Linie denjenigen Meiern, die von Heinrich Meyer-Pfister abstammen, welcher 1774 von Nänikon auf die Mühle in Greifensee zog. Es zeigt in goldenem Felde einen Strauss Feldblumen, die von einer weissen Schnur zusammengehalten werden."	Von Nänikon (Uster).		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 109.
Meier	Wallisellen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.	Von Rieden (Wallisellen).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Waltalingen		Kachel (1693) von Ofenaufsatz mit zwei farbigen Familienwappen und folgender Inschrift: "Hans Rudolff Meier, der Zeitt Undervogt, und Ellsбетh Moser, seinn Eheweib, 1693".	Untervogt Hans Rudolf Meier (1648-1709), Schulmeister und ab 1691 bis zu seinem Tod Untervogt zu Waltalingen, kop. Stammheim 3.5.1670 Elisabeth Moser, * 1648, von Oerlingen (Kleinandelfingen). Besitz des Historisch-Antiquarischen Vereins Winterthur.	StAZH W I 3.101, Nr. 878.	Alfred Farner: Geschichte der Kirchgemeinde Stammheim. 1911, S. 257, 284.
Meier	Wangen		Wappenfestlegung 1954.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meier	Weiach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Weiningen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Wetzikon	Seit 1836 von Zürich.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.	Von Unterwetzikon (Wetzikon).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 23. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 33.
Meier	Wiesendangen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Meier von Altikon und Wiesendangen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Winkel		Das Geschlecht Meyer führt eine Rose oder einen Hirsch im Wappen (wie in Zürich die Rosen-Meyer und die Hirschen-Meyer).	Fragebogen der Gemeindegewappungskommission (Auskunft von J. Meyer-Rusca, 4.11.1925).		

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meier	Winkel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Winkel	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 33.
Meier	Winterthur	Von Tägerig AG her eingebürgert.	Variante nach dem von Fritz Hiltbrand, Bremgarten BE, ausgearbeiteten Wappen Meier von Tägerig.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meier	Winterthur		Wappen des Offrion Meier von Winterthur (Mitglied des Kleinen Rates) an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur (1493) und Siegel von 1487/1491 (Fig. 6).			Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatabdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 5, 14-15 und Tafel II (farbige Abbildung). - HBLS, Band 5, S. 105.
Meier	Winterthur		Wappen über dem Eingang zum alten "Heiligberg" in Winterthur (abgebrochen).	Bleistiftskizze von Karl Ziegler, Aadorf, Neujahr 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Meier	Winterthur	Ursprünglich von Dällikon.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Winterthur	Früher von Fischenthal.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 42 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Winterthur	Früher von Weiach.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 99 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7.
Meier	Zollikon	Seit 1897 von Zürich, seit 1862 von Baldingen AG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 42 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	Einbürgerungen 1922, 1946, 1948, 1954, 1957, 1959 etc.	In Gold ein dreimal gebrochener roter Balken in Form eines M, daraus wachsend eine grüne Staude mit fünf Zweigen.	Ursprünglich von Bachenbülach.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 475 (mit Abbildung).
Meier	Zürich	Ursprünglich aus Tägerig AG, seit 1888 von Laufen-Uhwiesen und seit 1917 von Zürich.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Felix Christian Meier, Zürich 2004.	Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 203 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich		Neuschöpfung von Anton J. Christen, Glasmalerei, Wallisellen, 2002.	Ursprünglich von Buchberg SH.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meier	Zürich	Von Lommiswil SO her eingebürgert.	Neuschöpfung von Glasmaler Antony Christen und von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt für Eugène Meier und alle Nachkommen gleichen Namens, Wallisellen 2013.	Zünfterwappen (Zunft Hottingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meier	Zürich	1954 von Schiers GR her eingebürgert.	Wappenbearbeitung der Wappenkommission des ZZZ für Beat Meier, Zürich 2002.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meier	Zürich	Ursprünglich von Endingen.	Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meier	Zürich	1897 von Baldingen AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 248 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	1912 von Fisibach AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 123 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	1917 von Laufen-Uhwiesen her eingebürgert. Früher von Tägerig AG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 203 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	1949 von Reiden LU her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 218 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	1974 von Schiers GR her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 16 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	Ursprünglich von Sarmenstorf AG (Einbürgerung 1956 oder später).		In Rot zwei gekreuzte Pilgerstäbe, bewinkelt von zwei silbernen goldbebutzten Rosen und balkenweise von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 475 (mit Abbildung).
Meier	Zürich	Früher von Dintikon AG.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 260 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	Früher von Gebenstorf AG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 142 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	Früher von Künten AG.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 186 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	Früher von Raat (Stadel).		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 17 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	Früher von Katzenrüti (Rümlang).		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass). Von Katzenrüti (Rümlang).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 186 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	Seit 1948 von Zürich. Früher von Dänikon.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 218 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	Seit 1969 von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 248 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	Seit 1975 von Zürich. Früher von Bachenbülach.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 260 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	Seit 1975 von Zürich. Früher von Wallisellen, früher von Rümlang.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 266.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meier	Zürich	Von Aussersihl; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Niederhasli.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 203 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Nänikon (Uster).		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 218 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 42 (mit farbiger Abbildung).
Meier	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 247 (mit farbiger Abbildung).
Meierhofer	Buch am Irchel		Hans Heinrich Meienhoffer [Meierhofer]; Ofenschilt 1679.	Hans Heinrich Meierhofer, 1635-1689, Gerber, von Oberbuch (Buch am Irchel), kop. Buch 17.1.1665 Magdalena Flach, Vogts Tochter, von Oberbuch (Buch am Irchel) [Vater: Hans Heinrich Flach]. Sein Vater Hans Meierhofer zog 1628/1631 von Weiach nach Oberbuch.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 467 (Landesmuseum).	
Meierhofer	Stadel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meierhofer	Weiach		Hans Heinrich Meienhoffer [Meierhofer]; Ofenschilt 1679.	Hans Heinrich Meierhofer, 1635-1689, Gerber, von Oberbuch (Buch am Irchel), kop. Buch 17.1.1665 Magdalena Flach, Vogts Tochter, von Oberbuch (Buch am Irchel) [Vater: Hans Heinrich Flach]. Sein Vater Hans Meierhofer zog 1628/1631 von Weiach nach Oberbuch.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 467 (Landesmuseum).	
Meierhofer	Weiach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meierhofer	Zürich	1919 von Weiach her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 17 (mit farbiger Abbildung).
Meile	Zürich	Seit 1978 von Zürich. Früher von Mosnang SG.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 248 (mit farbiger Abbildung).
Meili	Bäretswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Meili in der Gegend Bäretswil, Russikon, Weisslingen und Wildberg, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meili	Bonstetten		Wappenbearbeitung für Meili im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meili	Gündelhard TG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meili	Hagenbuch	Seit 1848 von Winterthur.		Von Oberschneit (Hagenbuch).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8 (gemeinsames Wappen mit den 1848 von Lendikon (Gemeinde Weisslingen) eingebürgerten Meili).
Meili	Hedingen		Wappenbearbeitung für Meili im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meili	Hemishofen SH		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meili	Hinwil		Wappen des Arthur Meili (1859-1938), Stifter des Hinwiler Geläutes, auf der grossen Glocke von 1953.	Schwarzweiss-Foto in XXVI. Jahrbuch der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1953.		XXVI. Jahrbuch der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1953. Wetzikon und Rütli 1954, S. 20.
Meili	Hittnau			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 42 (mit farbiger Abbildung).
Meili	Kappel am Albis		Wappenbearbeitung für Meili im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meili	Knonau		Wappenbearbeitung für Meili im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meili	Oberwinterthur		Hans Jakob Meili, von Hegi (Oberwinterthur); kop. Anna Zuppiger, von Oberlangenhart (Zell); Ofenkachel 1772.	Jakob Meili, von Hegi (Oberwinterthur), am Bach, kop. Oberwinterthur 7.12.1762 Anna Zuppinger, von Oberlangenhart (Zell).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 400 (Landesmuseum).	
Meili	Russikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Meili in der Gegend Bäretswil, Russikon, Weisslingen und Wildberg, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meili	Russikon	Seit 1865 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 32.
Meili	Stallikon	Auch in Schaffhausen verbürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Reto Meili, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meili	Stallikon		Wappenbearbeitung für Meili im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meili	Stallikon	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 46. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 32.
Meili	Weisslingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Meili in der Gegend Bäretswil, Russikon, Weisslingen und Wildberg, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meili	Weisslingen	Seit 1853 von Winterthur.		Von Lendikon (Weisslingen).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8 (gemeinsames Wappen mit den 1848 von Oberschneit (Gemeinde Hagenbuch) eingebürgerten Meili).
Meili	Wildberg		NN Meili; Kirche 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 395 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meili	Wildberg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Meili in der Gegend Bäretswil, Russikon, Weisslingen und Wildberg, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meili	Zell		"Heinrich Meily zu Riken Nr. 6. 1809"; Kirchenstuhl in der Kirche Wildberg	Aquarell auf Transparentpapier.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Meili	Zell		Heinrich Meili, Rikon [Kirchgemeinde Wildberg], Kirchenstuhl in der Kirche Wildberg von 1808		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 403 (Landesmuseum).	
Meili	Zürich			Nach Geschlechterbuch Dürsteler.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meili	Zürich	1922 von Hedingen her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 42 (mit farbiger Abbildung).
Meili	Zürich			"Meyli"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 44.
Meiss	Zürich		Glasgemälde: Beherbergung der Fremden mit Wappen des Thomas Werdmüller und der Familie Meiss (?) von Zürich, 1610.	Anstatt des Wappens von Hans Jakob Ziegler ist ein Flickstück mit dem oberen Teil des Meiss-Wappens eingefügt.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 460-461.
Meiss	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 1.
Meister	Benken		Siegel von Grafschaftsuntervogt Hans Martin Meister von Benken an einer Urkunde vom 18.1.1615.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - Zivilgemeindearchiv Feuerthalen, I A, Nr. 11.	
Meister	Benken		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meister	Dachsen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für die Linie von Fritz Meister (* 1917) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meister	Dachsen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meister	Feuerthalen	Seit 1895 von Winterthur.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 in Anlehnung an das Gemeindegewappen Feuerthalen!	Ursprünglich von Langwiesen. Einbürgerungen dreier Brüder 1895, 1898 und 1900.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meister	Feuerthalen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meister	Kloten	Seit 1865 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 33.
Meister	Trüllikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meister	Truttikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meister	Winterthur	Früher von Feuerthalen.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meister	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn kehrt im Wirtshaus ein, mit Wappen Bräm, Meister und Rahn von Zürich, 1590.	Jakob Meister (1555-1613), Metzger, Zunftmeister, ab 1609 Landvogt in Greifensee.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 481-483.
Meister	Zürich	Früher von Schaffhausen und Merishausen SH.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 65 (mit farbiger Abbildung).
Meister	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 23. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 32. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Meister	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 9.
Meister	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 43.
Meister	Zürich		Runde Wappenscheibe 1660 von Felix Wyss, Pfarrer am Fraumünster, und seinen drei Ehefrauen Regula Hartmann, Anna Hartmann und Magdalena Holzhalb.	Felix Wyss, 1596-1666, von Zürich, kop. I Zürich (Grossmünster) 11.5.1618 Regula Meister, von Zürich; L kop. II Zürich (Fraumünster) 24.7.1648 Anna Hartmann, von Zürich; kop. III Zürich (Fraumünster) 3.9.1660 Magdalena Holzhalb, von Zürich.		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg (Nachtrag). In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 6, 1944, S. 159 (Nr. 142) und Tafel 48 (Abb. 10).
Meisterhans	Andelfingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meisterhans	Humlikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mende	Oberrieden	Seit 1929 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 49 und S. 81. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 212.
Mennet	Zürich	1860 von Valence (Dauphiné), Lausanne VD und Crissier VD eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich (Nachtrag 1865), Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 33.
Menze	Winterthur	Seit 1898 von Luzern		Wappen farbig abgebildet bei August am Rhyn.		August am Rhyn: Wappen der Bürger von Luzern 1798-1924. Luzern 1934, Tafel 45.
Merk	Rheinau			Darstellung des Wappens Merk (schwarzweiss) in: Rheinau, Gedenkschrift zur 1200 Jahrfeier.		Rheinau, Gedenkschrift zur 1200 Jahrfeier. Rheinau 1978, S. 47.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Merki	Niederweningen		Niederweningen Getreidesack von 1800 (Halbmond und Schlüssel).			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 12. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 242 und 243 (Abb.).
Merki	Niederweningen		NN Merki; Fruchtsack 1800.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 157 (Landesmuseum).	
Merki	Niederweningen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Merki	Schleinikon		Getreidesack von Hans Jakob Merki, "Lientis", von Dachslern (Schleinikon), zeigt zwei Blumen und ein T.	Wappenfestlegung auf Halbmond und Schlüssel nach Niederweningen Getreidesack von 1800.		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte der Gemeinde Schleinikon. Schleinikon 1974, S. 122 und 125. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 12.
Merki	Schleinikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Merki	Schleinikon	Seit 1911 von Oberweningen.		Wappen beschrieben bei Heinrich Hedinger.		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Oberweningen. Oberweningen 1973, S. 132 (vgl. die Abbildungen in den Ortsgeschichten von Schleinikon und Schöfflisdorf).
Merki	Schleinikon	Seit 1967 von Regensberg.		"Auf weissem Grund roter Halbmond und Schlüssel" (ohne Abbildung).		Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 157 und 192.
Merki	Schöfflisdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Merki	Schöfflisdorf			Wappenfestlegung auf Halbmond und Schlüssel nach Niederweningen Getreidesack von 1800. Alter Beleg für Schöfflisdorf: In Rot silberne Schere (Feuereimer von Schneider Jakob Merki 1746).		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965, Wappentafel und S. 181-182. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 7 (Abb.) und 12.
Merki	Steinmaur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Merki	Steinmaur					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, Wappentafel und S. 211.
Merkli	Niederhasli		Neuschöpfung von Ernst Plüss, Zürich, undatiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Merkli	Niederhasli		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Merkli von Niederhasli und Steinmaur von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Merkli	Steinmaur		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Merkli von Niederhasli und Steinmaur von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Merkli	Zürich	Seit 1934 von Zürich. Seit 1911 von Hüntwangen. Seit 1893 von Affoltern bei Zürich. Seit 1818 von Niederhasli. Früher von Freistett (Baden-Württemberg).		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 17 (mit farbiger Abbildung).
Mertzlufft	Zürich	1882 oder 1915 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mertzlufft	Zürich	1882 von Kapsweyer (Bayern), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 218 (mit farbiger Abbildung).
Merz	Buch am Irchel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Messerer	Zürich		Neuschöpfung von Rolf Kälin für Beat Messerer, Einsiedeln, 2006.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Messerli	Wetzikon	Früher von Kaufdorf BE.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 186 (mit farbiger Abbildung).
Messikomer	Pfäffikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für alle noch lebenden Messikomer / Messikommer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Messikommer	Seegräben		Heinrich Messikommer, Pfr.; † 1563; kop. Helene von Breitenlandenbergr.	Herr Heinrich Messikommer, ein Konventual von Rüti, kop. Turbenthal August 1526 Helena Landenberger (der Trauungstag ist verblasst).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 504 (Landesmuseum).	
Messikommer	Seegräben		Pflettspruch von 1719 in Seegräben am Zehntenhaus: "... hatt es lassen bauen Heinrich und Rägula die Messekommeren, Lähennann zu Seegreben...". Die Fortsetzung des Spruchs ist abgesetzt durch ein Zeichen, wohl ein Hahnenfuss (entsprechend dem überlieferten Messikommer-Wappen) mit einem aufgesetzten Kreuz.	Der Text des Spruches vom Rüti-Lehenhof ist auch bei Edwin Messikommer wiedergegeben.	StAZH W I 3.101, Nr. 643.	Edwin Messikommer: Geschichte der Gemeinde Seegräben. Zürich 1973, S. 37.
Messikommer	Seegräben		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für alle noch lebenden Messikomer / Messikommer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Messikommer	Uster		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für alle noch lebenden Messikomer / Messikommer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Messikommer	Weisslingen		Aufzeichnungen von Prädikant Heinrich Messikommer im ältesten Kirchenbuch von Weisslingen (StAZH E III 138.1, S. 562; Foto bei Alfred Messikommer).	Titelblatt zum Ehebuch (1536) mit den Wappen von Weisslingen und von Helena von Breitenlandenber, Messikommers Ehefrau. Als drittes "Wappen" erscheint dasjenige von Messikommer selber in zwei Varianten, die Initialen H und M übereinandergelegt, in der einen Version vermehrt um einen Stern. StAZH E III 138.1, S. 564 zeigt eine weitere, abweichende Wappenzeichnung.	StAZH E III 138.1, S. 562. - StAZH E III 138.1, S. 564.	Alfred Messikommer: Genealogie der Familien Messikommer 1493-1955. [Uster] 1955, Tafel 3 und S. 6.
Messikommer	Weisslingen		Margaretha Messikommer, Witwe des Adrian Furrer, und Konrad Furrer zu Ottikon; Glasgemälde 1624.	Adrian Furrer, von Ottikon (Gpssau), kop. Gossau 15.1.1615 Margaretha Messikommer, von Weisslingen.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 302 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 225, Nr. 50.
Messikommer	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für alle noch lebenden Messikomer / Messikommer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Messikommer	Weisslingen		Wappenscheibe des Konrad Furrer zu Ottikon und der Margaretha Messikommer [Adrian Furrers Witwe] von 1624 im Freulerpalast Näfels.	Adrian Furrer, von Ottikon (Gossau), kop. Gossau 15.1.1615 Margaretha Messikommer, von Weisslingen.		Alfred Messikommer: Genealogie der Familien Messikommer 1493-1955. [Uster] 1955, S. 7 und Tafel II.
Messmer	Zürich	1907 von Eppishausen (Erlen TG) her eingebürgert, früher von Mühlebach (Amriswil TG).		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 43 (mit farbiger Abbildung).
Messner	Zürich	2006 von Breitenbach am Inn A her eingebürgert. Früher Angerberg A	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Simon Messner und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mettler	Ossingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mettler	Ossingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, abgebildet in der Zürcher Chronik 1957.	Neuschöpfung 1950.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 5 (nach S. 88), ohne Farbangabe.
Mettler	Reichenburg SZ		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mettler	Reichenburg SZ		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.			
Mettler	Zürich	1905 von Dörflingen SH her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 99 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Metzger	Hörhausen TG					Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 475 (mit Abbildung).
Metzger	Seen		Wappenbearbeitung (Gutachten) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meybohm	Zürich	Von Hottingen; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Bremen (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 99 (mit farbiger Abbildung).
Meyenberg	Zürich	1932 von Neuheim ZG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 100 (mit farbiger Abbildung).
Meyer	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meyer	Bülach		Hans Heinrich Meyer, Cornet; Siegel.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 462 (Landesmuseum).	
Meyer	Bülach		Hans Konrad Meyer, Schultheiss; Siegel.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 462 (Landesmuseum).	
Meyer	Bülach		Hans Konrad Meyer, Wachtmeister; Ofen 1673.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 446 (Landesmuseum).	
Meyer	Bülach		Hans Meyer, Schultheiss; Siegel 1504.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 286 (Landesmuseum).	
Meyer	Bülach		Hans Meyer; Ofen 1673.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 384 (Landesmuseum).	
Meyer	Bülach		Joseph Meyer, Schultheiss; Siegel .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 462 (Landesmuseum).	
Meyer	Dürnten	1830 von Greifensee her eingebürgert.	In Gold ein Blumenstrauss. Das Wappen ist am harthölzernen Kopfstück der Bettstatt Meyer-Schaufelberger in Edikon neben dem Schaufelberger-Wappen (Grabschaukel, die in einem Berg steckt) überliefert.	Von Edikon (Dürnten). Hans Jakob Meyer (1777-1856), von Greifensee, seit 1830 von Dürnten, kop. 1805 Veronika Schaufelberger von Bernegg (Hinwil).		Gustav Strickler: Die Familie Meyer von Dürnten. Zürich 1915, S. 82 und farbige Abbildung nach S. 82.
Meyer	Eglisau		Johannes Meyer, des kleinen Rats; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 187 (Landesmuseum).	
Meyer	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Acht Wappentäfelchen, zwei Meier (Joh. und Salomon Meier) und sechs Meyer (Jakob, Heinr., Gottfr., Herm., Heinr. und Heinr. Meyer), vier verschiedene Wappen.		
Meyer	Glattfelden		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meyer	Greifensee	Seit 1830 von Dürnten.		In Gold ein Blumenstrauss.		Gustav Strickler: Die Familie Meyer von Dürnten. Zürich 1915, S. 82 und farbige Abbildung auf Folgeblatt.
Meyer	Hochfelden		NN Meyer; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 25 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meyer	Hombrechtikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meyer	Kloten	Seit 1878 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 50 und S. 83. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 215.
Meyer	Maur		Ofenkachel von 1791 in Aesch mit Allianzwapen: Hans Jakob Walder, * 1746, von Aesch, kop. 1773 Küngolt Meyer, 1743-1793, von Aesch	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Meyer	Maur		Ofenkachel von 1796 in Maur mit Allianzwapen: Hans Jakob Meyer, von Maur, kop. 1761 Barbara Hottinger, von Maur.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Meyer	Meilen		Jakob Meyer, Untervogt zu Meilen; Siegel 1534.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 185 (Landesmuseum).	
Meyer	Meilen	Seit 1797 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 23. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 33. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Meyer	Obfelden			Zünfterwapen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwapen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 100 (mit farbiger Abbildung).
Meyer	Regensberg		Johannes Meyer; Besteckschachtel 1728.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 198 (Landesmuseum).	
Meyer	Stammheim		Wapen des Andreas Meyer, auf der Gesellschaftsscheibe von 1570 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 338 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 20/21 (Nr. 1) (mit farbiger Abbildung).
Meyer	Uetikon am See		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meyer	Wiedikon		Gorius Meyer, Sackträger zu Wiedikon; Glasgemälde 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 462 (Landesmuseum).	
Meyer	Wiedikon		Wappenscheibe 1640 von Gorius Meyer zu Wiedikon, Sackträger, und Hans Jakob Nägeli, Müller zu Adliswil.	Schildfiguren des Meyer-Wappens: Winkel und Stern. Schwarzweisse Abbildung bei Paul Etter.		Paul Etter: Alt-Wiedikon von Au bis Ziegelhütten. 1977, Tafel 5 im Anhang.
Meyer	Wiedikon		Wappentäfelchen verschiedener Meyer-Namensträger aus dem Gesellenhaus Wiedikon, beschrieben in: Heimatbuch Wiedikon III.	Abbildung des ältesten Täfelchens von Matthias Meyer (1787-1855) bei Paul Etter.		Heimatbuch Wiedikon III, S. 34-36 (Nr. 1, 2, 3, 8, 9, 10, 12, 13, 15, 16). - Paul Etter: Geschichte von Alt-Wiedikon von den Anfängen bis zum Umsturz 1798. Zürich 1987, S. 132 (schwarzweiss).
Meyer	Winkel		Das Geschlecht Meyer führt eine Rose oder einen Hirsch im Wapen (wie in Zürich die Rosen-Meyer und die Hirschen-Meyer).	Fragebogen der Gemeindewapenkommission (Auskunft von J. Meyer-Rusca, 4.11.1925).		
Meyer	Winkel		Wapenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meyer	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7.
Meyer	Zürich	Ursprünglich von Luzern. Seit 1981 von Zürich.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Helmut Meyer, Zürich 2006.	Zünfterwappen (Zunft zur Zimmerleuten).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Meyer	Zürich		Neuschöpfung für die Familie des Herrn Ferdinand Meyer von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meyer	Zürich		Schlichscheibe von 1795: "Caspar Meyer v. Zürich / Ritter des Militärischen verdienst / gewesener Hauptman in Koenigl. / Französischen Diensten. 1795." Wappen Meyer.			August Staehelin-Paravicini: Die Schlichscheiben der Schweiz. Basel [1927], S. 150 (Nr. 1180).
Meyer	Zürich		Siegelstempel mit Wappen der "Rosen-Meyer", Mitte 18. Jh.			Schweizerisches Landesmuseum, 95. Jahresbericht 1986 (Zürich 1987), S. 70.
Meyer	Zürich		Silbervergoldeter Deckelhumpen des Zürcher Goldschmieds Hans Ulrich Stockar (1605-1682) mit Allianzwapen Gossweiler-Orelli und früherem Allianzwapen Hartmann-Meyer auf dem Boden (Entstehung vor 1661).			Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 24 und 38 (Abbildung 33; Wappen nicht sichtbar).
Meyer	Zürich	1934 von Ulmiz FR her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 65 (mit farbiger Abbildung).
Meyer	Zürich	Früher von Mönthal AG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 164 (mit farbiger Abbildung).
Meyer	Zürich	Früher von Steinhausen ZG.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 65 (mit farbiger Abbildung).
Meyer	Zürich	Seit 1904 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 50 und S. 83.
Meyer	Zürich	Seit 1907 von Zürich. Früher von Herisau AR.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 43 (mit farbiger Abbildung).
Meyer	Zürich	Von Wiedikon; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 124 (mit farbiger Abbildung).
Meyer	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 23. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 33. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Meyer	Zürich			"Meiger"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 12.
Meyer	Zürich			"Meiger"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 14.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Meyer	Zürich			"Meiger"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 16.
Meyer	Zürich			"Meiger"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Meyer	Zürich			Neun verschiedene Wappen.		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 44.
Meyer von Knonau	Zürich		Grabtafel von 1782 in der Kirche Regensberg für Junker Hans Meyer von Knonau (1704-1782), Gerichtsherr zu Weiningen, Landvogt zu Regensberg; wappentafel der Regensberger Landvögte im Schloss Regensberg.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH W I 3.101, Nr. 560.	
Meyer von Knonau	Zürich		Siegeltafel mit 17 Abbildungen (schwarzweiss).			Gerold Meyer von Knonau: Meyer von Knonau (Genealogisches Handbuch zur Schweizergeschichte, Band III, Zürich 1912, S. 178-190), Siegeltafel XII.
Meyer von Knonau	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 23. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 33. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Meyer von Knonau	Zürich		Gebäckmodell 1657 mit Allianzwappen Schneeberger-Meyer von Knonau.	Junker Hans Georg Schneeberger, von Zürich, kop. Wädenswil 28.10.1656 Kleophea Meyer von Knonau, von Zürich		Annemarie Zogg / Robert Hirt: Zürcher Gebäckmodell. Schweizer Heimatbücher 148/149, Bern 1970, S. 55 (Bild 22).
Meyer von Knonau	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 2.
Meyerhans	Leutmerken TG		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Meynadier	Zürich	Von Riesbach; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Périgueux (Frankreich).		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 43 (mit farbiger Abbildung).
Michel	Igis GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Michel	Seewis GR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Michel	Zürich		In Blau zwischen zwei den Schildrand berührenden halben goldenen Sternen ein stehendes silbernes Flammenschwert.	Ursprünglich von Bönigen BE; Einbürgerungen 1932, 1939, 1943, 1949, 1953 oder später.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 476 (mit Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Michel	Zürich	1943 von Basel eingebürgert.		Ursprünglich von Grossliebringen (Thüringen). Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1934. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 415.
Michel	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 23. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 33 und 34. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Michel	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 55.
Mika	Zürich	2011 von Güttingen TG her eingebürgert. Früher Österreich A.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Heinz Mika und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2017.	Zünfterwappen (Zunft zur Waag).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Minder	Auswil BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Minder im Bezirk Aarwangen BE von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 50 und Seite 83.
Minder	Kirchberg BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Minder	Oeschenschbach BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Minder im Bezirk Aarwangen BE von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 50 und Seite 83.
Minelli	Küsnacht		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Minger	Elgg		Ulrich Minger; Glasgemälde 1598.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 396 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Sammlung in Nostell Church. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, 39, 1937, S. 105, Nr. 116.
Minidis	Zürich	Früher vom Graubünden.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 124 (mit farbiger Abbildung).
Mock	Pfäffikon			Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 17 (mit farbiger Abbildung).
Mock	Zürich	Früher von Herisau AR.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 100 (mit farbiger Abbildung).
Möckli	?		Klemens Möckli, kop. Barbara Mathis; Ofenkachel 1674.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 448 (Landesmuseum).	
Möckli	Kleinandelfingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Möckli	Marthalen		Neuschöpfung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Möckli	Marthalen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Möckli	Marthalen			Farbige Abbildung und Beschreibung des Wappens bei Jakob Wipf.		Jakob Wipf: Das Marthaler Wappen und seine Geschichte. Marthalen 1992, S. 52-53.
Moesch	Zürich	Seit 1918 von Zürich. Früher von Frick AG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 43 (mit farbiger Abbildung).
Mohr	Buch am Irchel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Möll	Rheinau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Monhart	Basadingen TG		Neuschöpfung für Monhart von Schlatt TG und Basadingen TG von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Monhart	Basadingen TG		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.			
Monhart	Schlatt TG		Neuschöpfung für Monhart von Schlatt TG und Basadingen TG von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Monhart	Trüllikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mönnig	Uster		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Moor	Bubikon	1924 von Wislikofen AG her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Moor	Glattfelden		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Moor und Moor im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Moor	Glattfelden			Vage Angabe zum Wappen der Moor im Zürcher Unterland: Mohrenkopf mit weisser Stirnbinde.		Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244.
Moor	Niederglatt		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Moor	Niederglatt			Vage Angabe zum Wappen der Moor im Zürcher Unterland: Mohrenkopf mit weisser Stirnbinde.		Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244.
Moor	Niederhasli		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Moor und Moor im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Moor	Niederhasli			Vage Angabe zum Wappen der Moor im Zürcher Unterland: Mohrenkopf mit weisser Stirnbinde.		Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244.
Moor	Steinmaur		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Moor und Moor im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Moor	Steinmaur			Vage Angabe zum Wappen der Moor im Zürcher Unterland: Mohrenkopf mit weisser Stirnbinde.		Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244.
Moos	Illnau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Moos	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 38.
Moos	Zell		Anna Moos, von [Ausserrikon (Zell)], kop. Zell 10.6.1777 Hans Heinrich Isler, von Oberhirsgarten (Zell) [nicht Illnau]; Ofenkachel 1778.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 165 (Landesmuseum).	
Mor	Zürich	Seit 1975 von Zürich. Früher von Barcelona (Spanien).		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 100 (mit farbiger Abbildung).
Morath	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Morell	Zürich	Seit 1982 von Zürich. Früher von Guarda GR, früher von Ardez GR.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 186 (mit farbiger Abbildung).
Morf	Brütten		Dachbalkenspruch von 1707 der Brüder Jakob und Heinrich Morf. Am Ende des Spruchs Buchstabenfolge (Abkürzungen), unterbrochen von Pflugschar: I[jakob] [Pflugschar] H[einrich] M[orf]F ... als mögliche Auflösung.		StAZH W I 3.101, Nr. 47.	
Morf	Brütten		Kirchenstuhl in der Kirche Brütten: Conrad Morf 1774.	Kolorierte Tuschzeichnung von Walter Naef-Bouvin, ca. 1920.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Morf	Brütten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Morf von Illnau, Lindau, Brütten, Nürensdorf und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Morf	Fehraltorf		Allianzwappenkachel von 1789 am grünen Kachelofen in dem der Gemeinde gehörigen Haus am Sennhüttenweg in Fehraltorf mit Inschrift "Gregorius Halter Und Frau Barbara Morff 1789".	Gregorius Halter (1728-1807), seit 1757 von Fehraltorf, ursprünglich von Dütschenmühle (Dotnacht TG), kop. Fehraltorf 2.5.1752 Barbara Morf, von Fehraltorf. Kachel abgebildet in: Fehraltorf. Ein kultureller Querschnitt.		Fehraltorf. Ein kultureller Querschnitt. Herausgegeben von der Gemeinde Fehraltorf 1984, S. 30.
Morf	Illnau	Seit 1907 von Adliswil.	Anonyme Neuschöpfung 1947.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Morf	Illnau		Vollwappen von Ernst Morf (Schildner 1930).	Ernst Morf, 1888-1930, Kunstmaler, von Bisikon (Illnau), seit 1908 von Zürich.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 8.
Morf	Illnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Morf von Illnau, Lindau, Brütten, Nürensdorf und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Morf	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 39.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Morf	Lindau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Morf von Illnau, Lindau, Brütten, Nürensdorf und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Morf	Lindau	Seit 1843 von Winterthur.		Von Eschikon (Lindau).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 (gemeinsames Wappen mit den 1843 von Nürensdorf eingebürgerten Morf).
Morf	Neftenbach		Ofenkachel von 1773 mit Wappen Morf und Inschrift "Heinrich Morff, Margaretha Bachman", aus dem Haus Arnold, Neftenbach.	Schwarzweiss-Abbildung bei Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg.		Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg: Geschichte der Gemeinde Neftenbach. Neftenbach 1979, vor S. 165.
Morf	Nürensdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Morf von Illnau, Lindau, Brütten, Nürensdorf und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Morf	Nürensdorf	Seit 1837 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 (gemeinsames Wappen mit den 1843 von Eschikon (Gemeinde Lindau) eingebürgerten Morf).
Morf	Opfikon	Früher von Illnau, früher von Lindau		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 18 (mit farbiger Abbildung).
Morf	Thalheim an der Thur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Morf	Winkel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Morf	Winterthur	Früher von Nürensdorf.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 43 (mit farbiger Abbildung).
Morf	Zürich	1908 von Illnau her eingebürgert.	Vollwappen von Ernst Morf (Schildner 1930).	Ernst Morf, 1888-1930, Kunstmaler, von Bisikon (Illnau), seit 1908 von Zürich.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 8.
Morf	Zürich	1605 von Nürensdorf her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 18 (mit farbiger Abbildung).
Morf	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 23. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 34. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Morf	Zürich			Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 65 (mit farbiger Abbildung).
Morf	Zürich			"Morof"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Mörgeli	Hofstetten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948/1949 für die Mörgeli von Hofstetten, Schlatt, Winterthur (Iberg-Seen) und Zell.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mörgeli	Meilen	1891 von Rickenbach her eingebürgert.	Neuschöpfung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1980.			Arnold Mörgeli: Beilage zum Stammbaum der Moergeli, ursprünglich von Rickenbach, Bezirk Winterthur, seit 1891 Bürger von Meilen. Männedorf/Zollikon 1980, S. 20-21.
Mörgeli	Meilen	1891 von Rickenbach SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 142 (mit farbiger Abbildung).
Mörgeli	Rickenbach	Seit 1891 von Meilen.	Neuschöpfung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1980.			Arnold Mörgeli: Beilage zum Stammbaum der Moergeli, ursprünglich von Rickenbach, Bezirk Winterthur, seit 1891 Bürger von Meilen. Männedorf/Zollikon 1980, S. 20-21.
Mörgeli	Rickenbach	Seit 1891 von Meilen.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, und J. Reimann-Ochsner, Ennenda, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mörgeli	Rickenbach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mörgeli	Rickenbach	Seit 1891 von Meilen.	Wappenbearbeitung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1979/1980 für die Mörgeli von Meilen, Rickenbach und Schlatt.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mörgeli	Schlatt		Wappenbearbeitung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1979/1980 für die Mörgeli von Meilen, Rickenbach und Schlatt.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mörgeli	Schlatt		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948/1949 für die Mörgeli von Hofstetten, Schlatt, Winterthur (Iberg-Seen) und Zell.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mörgeli	Seen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948/1949 für die Mörgeli von Hofstetten, Schlatt, Winterthur (Iberg-Seen) und Zell.	Von Iberg (Seen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mörgeli	Zell		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948/1949 für die Mörgeli von Hofstetten, Schlatt, Winterthur (Iberg-Seen) und Zell.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mörker	Langnau im Emmental BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Morof	Russikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1990.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Mösch	Zürich	Früher von Frick AG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 164 (mit farbiger Abbildung).
Moser	Besenbüren AG	Seit 1899 von Zürich.	Neuschöpfung von Nold Halder, Aarau, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Aus der Kartei neuerer Aargauischer Familienwappen, Staatsarchiv Aargau.	
Moser	Kleinandelfingen		Kachel (1693) von Ofenaufsatz mit zwei farbigen Familienwappen und folgender Inschrift: "Hans Rudolff Meier, der Zeitt Undervogt, und Ellsbeith Moser, seinn Eheweib, 1693".	Untervogt Hans Rudolf Meier (1648-1709), Schulmeister und ab 1691 bis zu seinem Tod Untervogt zu Waltalingen, kop. Stammheim 3.5.1670 Elisabeth Moser, * 1648, von Oerlingen (Kleinandelfingen). Besitz des Historisch-Antiquarischen Vereins Winterthur.	StAZH W I 3.101, Nr. 878.	Alfred Farner: Geschichte der Kirchgemeinde Stammheim. 1911, S. 257, 284.
Moser	Kleinandelfingen		Ursula Moser, von Oerlingen (Kleinandelfingen), kop. Martin Hablützel, zu Trüllikon; Ofenkachel 1602.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 291 (Landesmuseum).	
Moser	Kleinandelfingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Moser	Maur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Moser	Neftenbach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Moser	Rheinau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Moser	Stammheim		Wappen des Jos Moser, auf der Gesellschaftsscheibe von 1570 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 479 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 20/21 (Nr. 1) (mit farbiger Abbildung).
Moser	Trüllikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Moser	Wetzikon	1928 von Pergine Trento, Italien her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1966		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Moser	Würenlos AG		Neuschöpfung 1948.	Von Kempfhof (Würenlos AG).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Aus der Kartei neuerer Aargauischer Familienwappen, Staatsarchiv Aargau.	
Moser	Zäziwil BE					Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 476 (mit Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Moser	Zürich	1899 von Besenbüren AG her eingebürgert.	Neuschöpfung von Nold Halder, Aarau, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Aus der Kartei neuerer Aargauischer Familienwappen, Staatsarchiv Aargau.	
Moser	Zürich	1915 von Gutach (Baden-Württemberg), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 100 (mit farbiger Abbildung).
Mossner	Zürich	Früher von Preussen (Deutschland).	Wappenbearbeitung der Wappenkommission des ZZZ für Christian Mossner, Zürich 2006.	Zünfterwappen (Zunft Höngg).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 219 (mit farbiger Abbildung).
Mötteli	Schlatt		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Mötteli von Schlatt und stammverwandte Familien (Winterthur, Zell etc.).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mötteli	Zürich	Früher von Weinfeld TG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 124 (mit farbiger Abbildung).
Mousson	Zürich	1816 von Morges VD (und dort 1791 von Frankreich) her eingebürgert; ausserdem Bürger von Bern und Tolothenaz VD.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1816. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 415.
Mousson	Zürich	1816 von Morges VD her eingebürgert. Auch Bürger von Bern.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 23. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 34. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Mozzetti	Dübendorf	1924, 1928 und 1939 von Italien her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müdespacher	Mönchaltorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müei	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Muff	Otelfingen	1914 von Pfullingen (Württemberg, Deutschland) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Anton Christen, Zürich 1996.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Muggler	Fehraltorf		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Muggler	Hinwil		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur.			
Muggler	Hinwil		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Muggler	Pfäffikon		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Muggler	Rüti		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Muggler	Seen	Seit 1852 von Winterthur.		Von Oberseen (Seen).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8.
Muggler	Wildberg		Jakob Muggler; Kirche 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Muggler	Wildberg		Kaspar Muggler; Kirche 1807.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Muggler	Wildberg		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Muggler	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 165 (mit farbiger Abbildung).
Müggler	Fischingen TG		Neuschöpfung von Meinrad Liebich, Einsiedeln, 1940/1941.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Muggli	Bäretswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957 für die Muggli im Bezirk Hinwil und stammverwandte Familien [Bäretswil, Bubikon, Gossau, Hinwil].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Muggli	Bäretswil	Seit 1960 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 222.
Muggli	Bubikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957 für die Muggli im Bezirk Hinwil und stammverwandte Familien [Bäretswil, Bubikon, Gossau, Hinwil].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Muggli	Egg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Muggli im Bezirk Uster und stammverwandte Familien [Egg, Mönchaltorf, ...].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Muggli	Gossau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957 für die Muggli im Bezirk Hinwil und stammverwandte Familien [Bäretswil, Bubikon, Gossau, Hinwil].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Muggli	Hinwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957 für die Muggli im Bezirk Hinwil und stammverwandte Familien [Bäretswil, Bubikon, Gossau, Hinwil].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Muggli	Mönchaltorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Muggli im Bezirk Uster und stammverwandte Familien [Egg, Mönchaltorf, ...].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Muggli	Mönchaltorf		Neuschöpfung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Muggli	Mönchaltorf	Seit 1893 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 49 und Tafel 23.
Mühleberg	Zürich	Früher Sachsen / Thüringen D.	Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und unverändert für Samuel Rudolf Muhlberg übernommen, Zürich 2015.	Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Siebmacher Band 5
Mühleder	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	?		Hans Konrad Müller, Vogt; Grisaillescheibe 1700.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 430 (Landesmuseum).	
Müller	?		Marg. Müller, kop. Kaspar Burkhart, Schützenmeister zu Horgen; Glasgemälde 1613.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 422 (Landesmuseum).	
Müller	?		Simon Müller, Wachtmeister; Grisaillescheibe 1700.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 426 (Landesmuseum).	
Müller	Adlikon	Seit 1884 von Oerlingen (Kleinandelfingen).	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Altikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Altstetten		Neuschöpfung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Bertschikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Birmensdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Buchs	Seit 1882 von Zürich.	Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herrn Manfred H. Müller, Winterthur, 1956.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Dällikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Dättlikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Deutschland ?		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.			

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Müller	Dietikon	1916 von Altikon her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 142 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Dorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Dorf	Seit 1854 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 24. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 34.
Müller	Dübendorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Dürnten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Dürnten		Postament aus Sandstein in der Mühle Edikon mit Wappen (Mühlrad), Initialen H[einrich] M[üller] und Jahrzahl 1599.	Von Edikon (Dürnten).		Gustav Strickler: Die Familie Meyer von Dürnten. Zürich 1915, S. 31-32 (schwarzweisse Abbildung).
Müller	Dürnten	Seit 1823 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 24. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 34.
Müller	Elgg		Barbara Müller, kop. Hans Stadelmann, zu Elgg, des kleinen Rats; Ofenkachel 1700.	Barbara Müller, von Elgg, kop. Elgg 12.5.1674 Hans Stadelmann, von Elgg (Bevölkerungsverzeichnis 1689, S. 701; 1694, S. 276).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 414 (Landesmuseum).	
Müller	Elgg		David Müller, Bgr. von Elgg, des grossen Rats, Untermüller; kop. Marg. Müller; Glasgemälde 1683.	Meister David Müller, Untermüller, von Elgg, kop. Elgg 24.11.1674 Margaretha Müller, Hauptmann Hans Peter Müllers des Müllers zu Rikon Tochter.	Julius Müller, Figurenregister, 2x Tafel 409 (Landesmuseum).	
Müller	Elgg		Spiegeltisch ca. 1700. Um den Spiegel 18 Wappen der vermöglichen Gesellschafter, darunter drei Wappen Müller. Übermalung im ausgehenden 18. Jh.	Wappen weder beschrieben noch abgebildet. Standort 1986: Gemeindehaus ("Krone") Elgg.		Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 408. - Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VII: Der Bezirk Winterthur, südlicher Teil. Basel 1986, S. 398.
Müller	Elgg		Wappen Müller im Gemeindefaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 385.
Müller	Elgg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Elsau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Elsau			Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 82 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Müller	Embrach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Embrach	Seit 1837 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 24. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 34.
Müller	Feuerthalen	Seit 1814 von Hettlingen.		Wappen farbig abgebildet bei Hanns Müller.		Hanns Müller: Stammbaum der Familie Müller von Flurlingen & Feuerthalen. [1916].
Müller	Feuerthalen			Wappen farbig abgebildet bei Hanns Müller.		Hanns Müller: Stammbaum der Familie Müller von Flurlingen & Feuerthalen. [1916].
Müller	Flaach		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Sieben Wappentäfelchen (Heinrich, Arnold, Fritz, Carl, Jacob, Rud. und Albert Müller), zwei verschiedene Wappen.		
Müller	Flurlingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Flurlingen			Wappen farbig abgebildet bei Hanns Müller.		Hanns Müller: Stammbaum der Familie Müller von Flurlingen & Feuerthalen. [1916].
Müller	Gränichen AG			Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 18 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Greifensee	Seit 1859 von Zürich.		Ursprünglich von Erfurt.		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 6.
Müller	Grüningen		Heinrich Müller, Amtshauptmann; Glasgemälde ca. 1612.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 410 (Landesmuseum).	
Müller	Grüningen		Jakob Müller; Scheibenriss ca. 1560.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 409 (Landesmuseum).	
Müller	Grüningen	Seit 1834 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 und 8 (insgesamt zwei Wappen für die neuverbürgerten Müller von Grüningen, Sünikon (Gemeinde Steinmaur), Thaa (Seen), Kyburg und Wülflingen angegeben).
Müller	Grüningen ?		Heinrich Müller, Fähnrich, Vogtei Grüningen; Glasgemälde 1587.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 408 (Landesmuseum).	
Müller	Hagenbuch		Hans Müller, von Hagenstall (Hagenbuch), ab dem Hagelstein, kop. Adelheid Forster; Glasgemälde 1605.	Hans Müller ab dem Hagenstall (Hagenbuch), kop. Adelheid Forster (Patin 25.11.1599 als Adelheid Müllerin ab dem Hagenstall, ebenso 26.4.1601)	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 66 (Landesmuseum).	
Müller	Hagenbuch		Ulrich Müller, von Hagenstall (Hagenbuch); Glasgemälde 1633.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 50 (Landesmuseum).	
Müller	Hagenbuch		Wappen des Landrichters Ulrich Müller von Hagenstall auf einer Gerichtsscheibe des Enneramtes (Landvogtei Kyburg) von 1633.	Von Hagenstall (Hagenbuch). Abbildungen, ohne Farbangaben.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 85-86 und Tafel 4 (vor S. 81). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 53 und Abbildung 14.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Müller	Hausen am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Hedingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Hettlingen		Heinrich Müller, Bäcker, von Feuerthalen, verheiratet mit Verena Furrer, bürgerte sich 1814 in Hettlingen ein, womit ein zweites Geschlecht Müller neben die zahlenmässig starke altverbürgerte Hettlinge Familie Müller trat.	Farbig abgebildet bei Hanns Müller.	StAZH E III 51.12, S. 155.	Hanns Müller: Stammbaum der Familie Müller von Flurlingen & Feuerthalen. [1916].
Müller	Hettlingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1991.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Hettlingen		Wappenscheibe des Müllers Michel Müller in der Eichmühle und seiner drei ersten Ehefrauen (Barbara Landolt von Kleinandelfingen, Katharina Ehrensperger von Stadel, Anna Ernst von Wiesendangen) aus dem Jahr 1641 (mit vier Wappen).	Aus der Eichmühle (Hettlingen).		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1951, S. 8-11, 13 (mit schwarzweisser Foto). - H. Kläui, A. Häberle und O. Sigg: Geschichte der Gemeinde Hettlingen. Hettlingen 1985, S. 273-276 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Hettlingen			Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 18 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Hinwil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.	Mitgeteilt von H. P. Walser-Battaglia.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Horgen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.	Ursprünglich von Deutschland.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Horgen	Früher von Zürich, früher von Muhen AG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 82 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Kaltenbach TG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Kappel am Albis		Doman Müller, kop. Mered Wyss; 1667.	Thomas Müller, "der Jünger", von Kappel am Albis, kop. Kappel am Albis 16.1.1639 Emerentiana Weiss, von Wengi (Aeugst am Albis).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 410 (Landesmuseum).	
Müller	Kappel am Albis		Hans Jakob Müller, zu Kappel am Albis; Schützenmeister zu Heisch; 1667.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 410 (Landesmuseum).	
Müller	Kappel am Albis		Monolith-Rundscheibe mit Darstellung eines Reiters und einer Frau mit Becher: "Ruodolph Müller Hauptmann zu / Hautickhen und Frau / Elsbedt Hurterin / sein eheliche Hus- / frauw 1680".	Offenbar ohne Wappen. Rudolf Müller, 1639-1707, von Uerzlikon (Kappel am Albis), (dazwischen 1670-1680 in Hauptikon erwähnt), Hauptmann, kop. Kappel am Albis 24.5.1665 Elsbeth Hurter, 1641-1727, von Uerzlikon (Kappel am Albis).		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Englische Sammlungen [Privatsammlung G. Wüthrich, London]. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, 1936, S. 48 (Nr. 28).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Müller	Kappel am Albis		Rudolf Müller, zu Hauptikon, kop. Elsbeth Hurter; Glasgemälde 1680.	Rudolf Müller, 1639-1707, von Uerzlikon (Kappel am Albis), (dazwischen 1670-1680 in Hauptikon erwähnt), Hauptmann, kop. Kappel am Albis 24.5.1665 Elsbeth Hurter, 1641-1727, von Uerzlikon (Kappel am Albis).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 413 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Englische Sammlungen. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, Neue Folge, 39, 1936, S. 48, Nr. 28.
Müller	Kappel am Albis		Wappen Müller auf Ofenkachel.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Kappel am Albis		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Kappel am Albis	Seit 1893 von Zürich.	Wappenfestlegung (Brisüre) von E. Bryner, Winterthur, 1944.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Kappel am Albis		Wappengemälde, 1987 im Besitz von Herrn Müller auf dem Lierenhof (Kappel am Albis).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Kleinandelfingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.	Von Oerlingen (Kleinandelfingen).		
Müller	Kulm AG		Wappen in der Stadtbibliothek Winterthur und in der Sammlung des Staatsarchivs des Kantons Aargau. Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Kyburg	Seit 1835 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 24.
Müller	Kyburg	Seit 1842 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 und 8 (insgesamt zwei Wappen für die neuverbürgerten Müller von Grüningen, Sünikon (Gemeinde Steinmaur), Thaa (Seen), Kyburg und Wülflingen angegeben).
Müller	Lengnau AG		Wappen in der Sammlung des Staatsarchivs des Kantons Aargau. Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Männedorf		F		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Niederglatt		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Oberglatt		Ein Mühlrad.	Fragebogen der Gemeindewappenkommission (Auskunft von Lehrer, E. Dünki, 3.8.1925).		
Müller	Pfungen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Rheinau		Müller-Wappen am ehemaligen Wirtshaus zum Ochsen.	Schwarzweiss-Foto.		Stephan Aregger: Städtchen, Kloster und Eidgenossen im 18. Jahrhundert. In: Zürcher Taschenbuch 2007, Zürich 2006, S. 175-207 (S. 198, Abb. 7)

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Müller	Meilen	Basel-Stadt BS	Neuschöpfung von Rolf Attinger, von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt für Daniel Müller und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2017.	Zünfterwappen (Zunft zur Schmiden).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Rheinau		Neuschöpfung von A. Süry, Embrach, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Rheinau			Darstellung des Wappens Müller (schwarzweiss) in: Rheinau, Gedenkschrift zur 1200 Jahrfeier.		Rheinau, Gedenkschrift zur 1200 Jahrfeier. Rheinau 1978, S. 46.
Müller	Richterswil		Allianzwappentafel des Bruchmeisters Hans Rudolf Schmid (* 1643) von Richterswil und seiner Frau Elsbeth Müller (* 1644) von Mülenen (Richterswil) von 1684.	Von Mülenen (Richterswil).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Richterswil		Eine prächtige Türbekrönung mit Wappenkartusche von 1606 an einem Nebenbau der ehemaligen Mühle in Mülenen (Richterswil) weist die Initialen HUM (Hans Ulrich Müller) auf.	Ohne Beschreibung und Abbildung.		Hans Kläui: Die "Müllenen" zu Richterswil. In: Zürcher Chronik 1953, S. 13.
Müller	Richterswil		H. Müller, kop. Elis. Eschmann; an Türsturz Richterswil 1643.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 417 (Landesmuseum).	
Müller	Richterswil		Hans Jakob Müller; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 419 (Landesmuseum).	
Müller	Richterswil		Hans Ulrich Müller, kop. Lisenbeth Egli, von Oetwil am See; Türsturz 1666.		Julius Müller, Figurenregister, (2x?) Tafel 419 Landesmuseum).	
Müller	Richterswil		Sandsteinplatte an der oberen Mühle von Mülenen mit dem Wappen von Hans Ulrich Müller und seiner Frau Elisabeth Egli, 1666.	Von Mülenen (Richterswil).		Kurt Wild: Die Mühlen zu Mülenen. Richterswil 2006, S. 23 (mit Abbildung).
Müller	Rorbas		NN Müller, von Rorbas; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 408 (Landesmuseum).	
Müller	Russikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Rüti		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Schöfflisdorf					Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 12.
Müller	Seen		Konrad Müller, Glasgemälde 1633.	Von Sennhof (Seen).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 61 (Landesmuseum).	
Müller	Seen		Wappen des Landrichters Konrad Müller im Sennhof auf dem Taufstein in der Kirche Seen von 1652.	Von Sennhof (Seen).	StAZH W I 3.101, Nr. 884.	Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VI, S. 316-317 (mit Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Müller	Seen		Wappen des Landrichters Konrad Müller von Sennhof auf einer Gerichtsscheibe des Enneramtes (Landvogtei Kyburg) von 1633. Abbildungen, ohne Farbangaben.	Von Sennhof (Seen).		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 85-86 und Tafel 4 (vor S. 81). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 53 und Abbildung 14.
Müller	Seen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Seen	Seit 1837 von Winterthur.		Von Thaa (Seen).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 und 8 (insgesamt zwei Wappen für die neuverbürgerten Müller von Grüningen, Sünikon (Gemeinde Steinmaur), Thaa (Seen), Kyburg und Wülflingen angegeben).
Müller	Seuzach		"Auch Familien der Gemeinde liessen ihre Hauszeichen und Namen an ihren "Kirchenörtern" anbringen. Im Jahr 1905 mussten aber die ehrwürdigen Chorstühle dem Einbau der Orgel weichen; sie verbrannten 1919 im Messmerhaus ... Die Wappen folgender Geschlechter prangten einst, einzelne mehrmals, im Chor: ... Ulrich Müller von Unterohringen (halbes Mühlrad)."	Von Unterohringen (Seuzach).		Chronik der Gemeinde Seuzach. Seuzach 1978, S. 29-30.
Müller	Stadel		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Steinmaur		NN Müller; Besteckschachtel 1728.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 414 (Landesmuseum).	
Müller	Steinmaur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Steinmaur	Seit 1835 von Winterthur.		Von Sünikon (Steinmaur).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 und 8 (insgesamt zwei Wappen für die neuverbürgerten Müller von Grüningen, Sünikon (Gemeinde Steinmaur), Thaa (Seen), Kyburg und Wülflingen angegeben).
Müller	Steinmaur					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, Wappentafel und S. 211; Belege für Niedersteinmaur (1722, 1728) und Sünikon (1728). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrheft des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 12. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 242 und 243 (Abb.).
Müller	Thalheim an der Thur		Felix Müller, Dorfmeier zu Gütighausen (Thalheim an der Thur); Glasgemälde 1685.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 419 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Müller	Thalheim an der Thur		Kleinhans Müller, Dorfmeier zu Gütighausen (Thalheim an der Thur); Glasgemälde 1685.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 419 (Landesmuseum).	
Müller	Thalheim an der Thur		Wappen der Dorfmeier Felix und Kleinhans Müller von Gütighausen auf der Gemeindescheibe von Thalheim und Gütighausen (1685) in der Kirche Thalheim.	Von Gütighausen (Thalheim an der Thur). Abgebildet bei Emil Stauber und Hermann Fietz.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925, S. 242-243 (mit Farbangaben), Abbildung nach S. 240. - Emil Stauber: Geschichte der Kirchgemeinde Andelfingen. Band II (1941), vor S. 677. - Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band I (1938), S. 399. - Konrad Basler / Reinhard Nägeli: Thalheim an der Thur (1978). S. 95 und Foto vor S. 80.
Müller	Trüllikon		Wappenbearbeitung (Siegel von 8.12.1645) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.	Von Rudolfingen (Trüllikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH E I 21.6. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Turbenthal	Seit 1904 von Winterthur.	Neuschöpfung von E. R. Müller-Binder, Winterthur 1971.	Von Oberhofen (Turbenthal).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Uetikon am See		Neuschöpfung von Anton Christen, Zürich, 1956.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Uetikon am See		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Uitikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Uitikon			In Schwarz ein goldener Eichenzweig mit zwei Blättern und einer Eichel über goldenem Posthorn.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 476 (mit Abbildung).
Müller	Uitikon			Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 260 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Uster		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Volketswil		Heinrich Müller; Jahrzeitenbuch Uster.	Von Hegnau (Volketswil).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 409 (Landesmuseum).	
Müller	Volketswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Volketswil		Wappen des Heini Müller von Hegnau (kop. Anna) im Jahrzeitbuch Uster (1469/1473) zum 24. November.	Von Hegnau (Volketswil). In Rot ein weisses Mühlrad.	Zentralbibliothek Zürich Ms. C 1, fol. 42 r.	E. A. Stückelberg: Bauern- und Handwerkerwappen (Schweizerisches Archiv für Heraldik, Zürich 1903, S. 104-106), S. 105, Fig. 25. - Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und 108. - Friedrich Hegi: Die Jahrzeitenbücher der zürcherischen Landschaft (Festgabe Paul Schweizer, Zürich 1922, S. 120-217), S. 207, Fig. 9.
Müller	Wald		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Wald			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 248 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Weiningen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Müller	Wetzikon		Die Wappenscheibe des Gerichts Wetzikon von 1586 zeigt das Familienwappen von Jörg und Jakob Müller (zwei verschiedene Schildbilder).			Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1955, S. 80-81 (mit schwarzweisser Foto).
Müller	Wetzikon		Jakob Müller, Richter, zu Wetzikon; Glasgemälde 1586.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 422 (Landesmuseum).	
Müller	Wetzikon		Jörg Müller, Richter, zu Wetzikon; Glasgemälde 1586.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 411 (Landesmuseum).	
Müller	Wildberg			Wappen abgebildet auf Stammtafel bei Werner Debrunner.		Werner Debrunner: Stammbaum des Geschlechtes Hans Müller-Ochsner von Rikon/Wildberg. (1958/1972).
Müller	Winterthur	Früher von Reuti TG.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Felix Müller, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft Fluntern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Winterthur		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für George Henry Müller, Zürich 2005.	Zünfterwappen (Zunft zur Saffran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Winterthur	Früher von Reuti TG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 82 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Wülflingen		Wappenbearbeitung (Gutachten) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Wülflingen		Wappen des Konrad Müller (1681) und des Ulrich Müller (1726) an Chorstühlen in der Kirche Wülflingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Wülflingen	Seit 1854 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 7 und 8 (insgesamt zwei Wappen für die neuverbürgerten Müller von Grüningen, Sünikon (Gemeinde Steinmaur), Thaa (Seen), Kyburg und Wülflingen angegeben).
Müller	Zell		Allianzwappen an der Mühle in Rikon von 1627.	Lienhard Müller, von Rikon, kop. Zell 14.5.1615 Elisabeth Diggelmann, vermutlich von Pfäffikon. - Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38). - Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Otto Sigg: Reichtum auf der Zürcher Landschaft im 17. Jahrhundert. In: Zürcher Taschenbuch 1973, NF, 93, Zürich 1972, S. 50-72 (Angaben zur Person S. 56).
Müller	Zell			Von Rikon (Zell). Wappen abgebildet auf Stammtafel bei Werner Debrunner.		Werner Debrunner: Stammbaum des Geschlechtes Hans Müller-Ochsner von Rikon/Wildberg. (1958/1972).
Müller	Zürich		Allianzscheibe Felix Brunner und Verena Müller 1570.	Wappenscheibe in Privatbesitz (Farbfoto). Felix Brunner, 1519-1582, des Rats, Landvogt.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH) (unter Brunner).	
Müller	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herrn Manfred H. Müller, Winterthur, 1956.	Ursprünglich Buchs.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Zürich		Pfarrer Franziskus Müller (1730-1799) von Zürich, Besitzer des Landgutes "Erlengut" in Erlenbach.	Wappen Müller dargestellt bei Walter Imhof.		Walter Imhof: Das Haus Erlengut in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 6), S. 15.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Müller	Zürich	1913 von Altheim (Württemberg) her eingebürgert.	Vollwappen von Julius Müller (Schildner 1959-1969).	Julius Müller, 1894-1969, Beamter, angestellt im Landesmuseum (Ersteller des Figurenregisters).		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 18.
Müller	Zürich		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.	Ursprünglich von Kappel am Albis.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müller	Zürich		Wappenscheibe 1644 von Hans Jakob Lavater (erwählter Landvogt nach Sax), Zunftmeister Hans Heinrich Müller und Wardein Hans Heinrich Müller, alle von Zürich (Kopie 19. Jh.).			Schweizerisches Landesmuseum, 95. Jahresbericht 1986 (Zürich 1987), S. 68 und 72-73 (Abbildung 103).
Müller	Zürich		Wappenscheibe der Brüder Kaspar, Thomas, Felix und Beat Müller von Zürich, 1572.	"Caspar, Thoma, Felix und Batt die Müller gebrüder, 1572".		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 567-568.
Müller	Zürich		Wappenscheibe von 1647 (Musée du Louvre, Paris) mit Inschrift: "Georg Müller, Pfarrer zu Tallwyl, und Hans Rudolph Wyss, Pfarrer zu Kilchberg. Im Jahr 1647".	1606 von Sax her eingebürgert. Schwarzweisse Abbildung bei Hans Willi. Ebenfalls erwähnt (ohne Wappenbeschreibung) in: 3. und 29. Kilchberger Neujahrsblatt.		Hans Willi: Geschichte der Kirche auf Kilchberg am Zürichsee. Zürich 1944, nach S. 36. - 3. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1962, S. 6-7. - 29. Kilchberger Neujahrsblatt, S. 8 und 10.
Müller	Zürich		Wappentäfelchen des 1880 in die Zunft zur Waag eingetretenen Ernst Müller (* 1858).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Müller	Zürich	1861 von Schwarzenegg BE her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 34.
Müller	Zürich	1920 von SAYS GR her eingebürgert. Früher von (Bayern), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 233 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	1939 von Elz/Limburg (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 143 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	1956 von Harburg (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 248 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Früher von Altstetten.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 100 und S. 101 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Früher von Basel, früher von Niederbipp BE.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 18 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Früher von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 43 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Müller	Zürich	Früher von Flurlingen.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 81 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Früher von Lengnau AG.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 18 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Früher von Löhningen SH.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 81 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Früher von Sitterdorf TG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 165 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Früher von Winterthur.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 18 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Seit 1968 von Zürich. Früher von Flurlingen.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 234 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Seit 1988 von Zürich. Früher von Freienbach SZ.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 204 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Von Altstetten; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Bünzen AG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 234 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Von Aussersihl; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 124 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Grüningen.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 18 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Von Oberstrass; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 165 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich	Von Siblingen SH her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 165 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich			Ursprünglich von Matzendorf SO.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 24. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 34. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Müller	Zürich			Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 65 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 165 (mit farbiger Abbildung).
Müller	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 12.
Müller	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 29.
Müller	Zürich			Drei verschiedene Wappen.		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 44.
Müller	Zürich	Glarus	Neuschöpfung von Rolf Kälin, von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und unverändert für Werner Müller und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zur Schmiden).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Zumikon		Neuschöpfung (Brisüre) von Rolf Kälin, Waltenschwil, 2018.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Müller	Kleinandelfingen	Früher von Adlikon	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.	Von Oerlingen (Kleinandelfingen).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müllhaupt	Hofstetten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müllhaupt	Schlatt		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müllli	Niederweningen		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müllli	Schöfflisdorf		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Müllli	Schöfflisdorf					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965, Wappentafel und S. 182-183.
Müllli	Steinmaur		Wappen: In Gelb schwarze Pfeife und halbes schwarzes Mühlrad.	Ausgestorbene Familie. V Abbildung in der Ortsgeschichte von Schöfflisdorf.		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965, Wappentafel und S. 182-183. - Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, S. 212. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 12-13.
Müllli	Steinmaur		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Mülner	Zürich		Grabplatte mit Brustbild und Wappen des Johanniterritters Rudolf Mülner von 1403 aus der Kirche Küsnacht, im Landesmuseum		StAZH W I 3.101, Nr. 420.	
Mumprecht	Herzogenbuchsee BE		Wappenbearbeitung von M. Liebig, Einsiedeln, 1952.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mumprecht	Zürich		Wappenbearbeitung von Meinrad Liebich, Einsiedeln, 1952.	Ursprünglich von Herzogenbuchsee.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Münch	Zürich	1923 von Meissen (Sachsen) her eingebürgert.	Vollwappen von Otto Münch (Schildner 1939-1965).	Otto Münch, 1885-1965, Bildhauer.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 12.
Münch	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Münzenmayer	Zürich		Neuschöpfung von Raymond Brülhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Mürdter	Zürich	1887 von Uhnigen/Ulm (Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 82 (mit farbiger Abbildung).
Murer	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn verprasst seine Habe, mit Wappen Hess, Schweizer, Murer und Füssli von Zürich, 1590.	Christoph Murer (1558-1614), Glasmaler, 1611-1614 Amtmann zu Winterthur.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 484-486.
Murer	Zürich		Scheibenriss mit Murer-Wappen: Herkules am Scheideweg, um 1595 (Metropolitan Museum, New York).			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 261.
Murer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 3.
Murer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 11.
Müri	Zürich	Früher von Schinznach-Dorf, seit 1983 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 227.
Mürner	Reichenbach BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Muschg	Hombrechtikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Must	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 9.
Mutter	Brütten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nabholz	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 24. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 35. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Nabholz	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 45.
Nabilot	Wülflingen		Kirchenstuhl von 1758 im Chor der Kirche Wülflingen für Abraham Nabilot, Kirchenpfleger.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Nabold	Zürich	1917 von Baden-Württemberg, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 124 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Nadler	Frauenfeld TG				Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Naef	Hausen am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Näf und Naef im Bezirk Affoltern und stammverwandte, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Naef	Hausen am Albis	Seit 1836 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 25. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 35.
Naef	Hausen am Albis	Seit 1837 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8 (gemeinsames Wappen mit den 1824 von Sankt Gallen in Winterthur eingebürgerten Naef).
Naef	Hemberg SG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Naef	Nürens Dorf		Neuschöpfung von der Firma Zeder, Bijouterie, Zürich; deponiert 1965.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Naef	Schlieren	Seit 1916 von Schlieren. Früher von Berg TG, früher von Straubenzell SG.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 260 (mit farbiger Abbildung).
Naef	Thalwil			Von Gattikon (Thalwil). Wappen beschrieben und abgebildet bei Henri Naef.		Henri Naef: La famille Naef et le lignage de Gattikon en Suisse romande. Lausanne 1932, S. 244-247 und Abbildung vor Titelblatt.
Naef	Toggenburg (SG)		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur.			
Naef	Wiedikon	Seit (1748) von Genf.		1748 Habitant in Genf. 1813 ins Bürgerrecht von Wiedikon (wieder-?) aufgenommen.		Eugène-Louis Dumont: Armorial Genevois. Genève [1962], S. 312 und Tafel.
Naef	Winterthur	1824 von Sankt Gallen her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8 (gemeinsames Wappen mit den 1837 von Hausen am Albis eingebürgerten Naef).
Naef	Zell	Seit 1958 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 228.
Naef	Zürich		Wappentäfelchen des 1893 in die Zunft zur Waag eingetretenen Carl Naef (* 1856).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Naegeli	Elsau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Näf	?		Hans Heinrich Näf, Knonauer Amt; 2. H. 17. Jh., Kappel am Albis ?		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 444 (Landesmuseum).	
Näf	?		Katharina Näf, kop. Kaspar Zimmermann, von Affoltern am Albis, Vogt des Freiamts.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 147 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Näf	Dietikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Näf	Hausen am Albis		Rudolf Näf, Leutnant, von Hausen am Albis, und Jakob Näf, Wachtmeister, sein Sohn; 2. H. 17. Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 523 (Landesmuseum).	
Näf	Hausen am Albis		Rundscheibe 1755 des Heinrich Näf und der Dorothea Ringger zu Heisch. Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Heinrich Näf, 1681-1770, Hauptmann und Untervogt, von Heisch (Hausen am Albis), kop. III Birmensdorf 12.7.1740 Anna Dorothea Ringger, * 1715, von Mühleberg (Aeugst am Albis). Allianzwappen Näf-Ringger, Grisaille-Malerei; Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 215 (Nr. 134). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 573 (Nr. 359) (mit farbiger Abbildung).
Näf	Kappel am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Näf und Naef im Bezirk Affoltern und stammverwandte, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Näf	Mettmenstetten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Näf und Naef im Bezirk Affoltern und stammverwandte, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Näf	Schlieren	1916 von Berg TG her eingebürgert.		In Rot eine silberne Sichel mit schwarzem Stiel. Rechts oben begleitet von einem goldenen Stern.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 476 (mit Abbildung).
Näf	Stallikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Näf und Naef im Bezirk Affoltern und stammverwandte, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Näf	Wallisellen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Näf	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 24. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 35. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Nagel	Neerach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nagel	Urdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.	Von Niederurdorf (Urdorf).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nagel	Zürich		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1988.	Ursprünglich von Niederurdorf oder Neerach.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nagel	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 45.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Nägeli	?		"Hans Rudolf Schmid und Anna Nägelin sin Ehgmahel, Anno 1631" (bei Shlikevich ist der Name "Nägelin" als "Oragetin" transkribiert).			Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 128-129 (Nr. 49) (mit farbiger Abbildung).
Nägeli	Adlikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterhur, 1964.	1888 von Deutschland her eingebürgert.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nägeli	Adliswil		Hans Jakob Nägeli, Müller zu Adliswil; Glasgemälde 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 416 (Landesmuseum).	
Nägeli	Adliswil		Wappenscheibe 1640 von Hans Jacob Nägeli, Müller zu Adliswil, und von Gorius Meyer zu Wiedikon, Sackträger.	Wappen Nägeli lehnt sich offenbar an das Adliswiler Wappen an: Adler über halbem Mühlrad, dazu Dreieck. Schwarzweisse Abbildung bei Paul Etter.		Paul Etter: Alt-Wiedikon von Au bis Ziegelhütten (1977). Tafel 5 im Anhang.
Nägeli	Bülach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.			
Nägeli	Fluntern		Wappenscheibe 1646 mit den zwei Wappen von: "Heinrich Freitag, Vogt zu Hottingen, und Rudolff Negeli, Geschworner zu Fluntern 1646".	Farbige Abbildung und Beschreibung bei Johannes Fulda.		Johannes Fulda: Kunst in Kilchberg - Kilchberg in der Kunst. In: 29. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1988, S. 6 (Abb.) und S. 8 (Beschreibung).
Nägeli	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Gottlieb Nägeli (1847).		
Nägeli	Hottingen	Später von Nidau, seit 1822 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 229.
Nägeli	Kilchberg		Allianzscheibe von 1647 für Konrad Nägeli zu Bendlikon, des Gerichts zu Rüslikon, 81-jährig, kop. Kilchberg 24.11.1584 Barbara Rellstab, ab Kilchberg († 5.11.1646, 84-jährig).	Von Bendlikon (Kilchberg). Farbige Abbildung und Beschreibung bei Johannes Fulda.		Johannes Fulda: Kunst in Kilchberg - Kilchberg in der Kunst. In: 29. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1988, S. 7 (Abb.) und S. 8 (Beschreibung).
Nägeli	Kilchberg		Allianzscheibe von 1647 im Gemeinderatssaal Kilchberg: "Jacob Negelin uf Brunen, alter Seckelmeister der Kilchen Kilchberg, wurd getaufft den 12. Julii A° 1579, hielte Hochzeit mit Barbel Wunderlin v. Meilen den 26. Junii 1597, sind beide noch im Leben solangs Got gefelig. 1647".	Von Brunnen (Kilchberg). Schwarzweisse Abbildung und Beschreibung bei Jenny Schneider.		Jenny Schneider: Die Glasgemälde im Gemeinderatssaal zu Kilchberg. In: 3. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1962, Abbildung 4 (nach S. 5) und S. 6. - Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 227, Nr. 71.
Nägeli	Kilchberg		Bauinschrift in Künsnacht von Bauherr Hans Bodmer von Zürich mit Allianzwappen H B (Hans Bodmer) und E N (Esther Nägeli, von Kilchberg).	Lavierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1620.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Nägeli	Kilchberg		Jakob Nägeli, kop. Barbara Wunderli; Glasgemälde 1647.	Jakob Nägeli, von Brunnen (Kilchberg), kop. Kilchberg 26.6.1597 Barbara Wunderli, von Meilen.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 509 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Nägeli	Kilchberg		Ofenkachel mit farbigem Familienwappen Nägeli und Inschrift "Hr. Hauptman Hans Jacob Negeli, Undervogt zu Kilchberg, Rüeschlicken und Thalweil".	Untervogt Hans Jakob Nägeli lebte von 1693-1762.		Albert Hauser: Alte Volkskunst am Zürichsee. Zürich 1992, S. 52 (mit Farbfoto).
Nägeli	Kilchberg		Wappen des Untervogts Hans Jakob Nägeli (1693-1762) und seiner Ehefrau Katharina Günthardt von Adliswil (kop. 1716) an der Stubendecke im Haus "Im Hof" (Dorfstrasse 120), 1742 angebracht.	Undatierte Ofenkachel mit Nägeli-Wappen und Inschrift: "Hr. Hauptman Hans Jacob Negeli / Undervogt / zu Kilchberg / Rüeschlicken / und / Thalweil".		Paul Waldburger: Der Untervogt Hans Jakob Nägeli (1693-1762). 4. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1963, S. 9 (Stubendecke, ohne Wappenbeschreibung) und S. 6 (farbige abbildung) resp. 11 (Ofenkachel).
Nägeli	Kilchberg		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nägeli	Kilchberg		Wappenscheibe von 1647 im Gemeinderatssaal Kilchberg: "Hans Negeli zu Bendlicken und Hans Burckhart im Münch-Hof 1647".	Von Bendlikon (Kilchberg). Schwarzweisse Abbildung und Beschreibung bei Jenny Schneider.		Jenny Schneider: Die Glasgemälde im Gemeinderatssaal zu Kilchberg. In: 3. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1962, Abbildung 1 (nach S. 4) und S. 5-6.
Nägeli	Kilchberg		Wappenstein ob der Haustüre zur Kanzlei Mönchhof mit vier Wappen (in denen je eine Jahrzahl und Initialen eingehauen sind): 1598 HH N (Hans Heinrich Nägeli, Landschreiber, *1598), 1615 V S (kop. I Kilchberg 2.7.1615 Ursula Schneider, von Zürich), 1623 S R (kop. II Kilchberg 17.6.1623 Susanna Rellstab, ab Kilchberg), 1632 B H (kop. III Kilchberg 1.5.1632 Barbara Hamberger, von [Zürich], Witwe des Kaspar Baumgartner von Wädenswil, Tochter des Kilchberger Pfarrers.	Von Mönchhof (Kilchberg). Nennung im Bevölkerungsverzeichnis Kilchberg 1634, S. 191; 1637, S. 319; 1640, S. 505. - Schwarzweiss-Foto bei Binder. - Federzeichnung von Paul von Moos (1918), abgebildet im Kilchberger Neujahrsblatt. - Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1920, bei Hegi.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Gottlieb Binder: Geschichte der Gemeinde Kilchberg. Zweite, umgearbeitete Auflage. Kilchberg 1948, Abb. vor S. 1. - 5. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1964, S. 5.
Nägeli	Kilchberg	Seit 1857 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 44. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 35.
Nägeli	Kilchberg			Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 143 (mit farbiger Abbildung).
Nägeli	Marthalen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.	Von Ellikon am Rhein (Marthalen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nägeli	Marthalen		Wappenbild: Eine Nelke.		StAZH W I 7 (Sammlung Keller) 2 (3.4).	Hans Keller: Die Familie Nägeli von Marthalen. In: Volksblatt aus dem Bezirk Andelfingen, Nr. 65 vom 16. August 1929.
Nägeli	Marthalen			Farbige Abbildung und Beschreibung des Wappens bei Jakob Wipf.		Jakob Wipf: Das Marthaler Wappen und seine Geschichte. Marthalen 1992, S. 52-53.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Nägeli	Oberstammheim		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nägeli	Unterstammheim		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nägeli	Zürich	Früher von Marthalen.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 19 (mit farbiger Abbildung).
Nägeli	Zürich	Seit 1903 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 53 und S. 87. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 229.
Nägeli	Zürich	Seit 1976 von Zürich. Früher von Marthalen.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 260 (mit farbiger Abbildung).
Nägeli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 25. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 35. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Nägeli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 45.
Näpfer	Weiach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Einheirat in Weiach 1822, vorher von Neuhausen im Schwäbischen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nater	Zürich	Seit 1988 von Zürich. Früher von Frauenfeld TG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 234 (mit farbiger Abbildung).
Nauer	Hinwil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nauer	Hinwil	Seit 1852 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 25. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 35. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Nedela	Zürich	1914 von Österreich her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Neeracher	Bachs		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Neeracher im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Neeracher	Dielsdorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Neeracher im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nef	Urnäsch AR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Neher	Zürich	Früher von Walzenhausen AR, früher von Reichenbach (Baden-Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 101 (mit farbiger Abbildung).
Neidhart	Zürich	Früher von Fischenthal, früher von Ramsen SH.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 101 (mit farbiger Abbildung).
Neiningen	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.	Ursprünglich aus Deutschland.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Neiningen	Zürich	1921 von Triberg (Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 44 (mit farbiger Abbildung).
Nepfer	Weiach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Einheirat in Weiach 1822, vorher von Neuhausen im Schwäbischen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Wappenkarte Nöpfer).	
Neuenschwander	Eggiwil BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Neuenschwander vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Neuenschwander	Höfen bei Thun BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Neuenschwander vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Neuenschwander	Langnau im Emmental BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Neuenschwander vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Neuenschwander	Lützelfüh BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Neuenschwander vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Neuenschwander	Niederstocken BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Neuenschwander vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Neuenschwander	Rüderswil BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Neuenschwander vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Neuenschwander	Signau BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Neuenschwander vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Neuenschwander	Trub BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Neuenschwander vom Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Neukom	Rafz		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Neukom	Wil	Seit 1876 von Sankt Gallen.		In Sankt Gallen Schreibweise "Neukomm".		Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 51 und Tafel 24.
Neukom	Will		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Neukomm	Hallau SH				Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Neukomm	Zürich	1941 von Hallau SH her eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1938. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 415.
Neumann	Elsau	Seit 1851 von Zürich.		Von Schottikon (Elsau).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 25. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 35. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Neurohr	Zürich	1898 von Friedrichshafen D her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Walter Neurohr und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Neuweiler	Kreuzlingen TG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940, Seite 54.
Nicolini	Winterthur	1927 oder 1959 eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1959.	Ursprünglich von Como.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Niederer	Zollikon	Früher von Wolfhalden AR.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 65 (mit farbiger Abbildung).
Niederhauser	Eriswil BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Niederhauser vom Bezirk Trachselwald, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 54 und Seite 88.
Niederhauser	Trachselwald BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Niederhauser vom Bezirk Trachselwald, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 54 und Seite 88.
Niederhauser	Wyssachen BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Niederhauser vom Bezirk Trachselwald, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 54 und Seite 88.
Niedermann	Zürich	1844 von Riedt TG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 25. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 35. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Niessli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Niessli	Zürich			"Niesli"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 45.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Nievergelt	Aeugst am Albis		Wappen in der Stadtbibliothek Winterthur und in der Sammlung von A. Süry, Embrach. Wappenbearbeitung Regelung der Zuständigkeit) für Nievergelt im Kanton Zürich von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nievergelt	Affoltern am Albis		Wappen in der Stadtbibliothek Winterthur und in der Sammlung von A. Süry, Embrach. Wappenbearbeitung Regelung der Zuständigkeit) für Nievergelt im Kanton Zürich von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nievergelt	Bonstetten		Wappen in der Stadtbibliothek Winterthur und in der Sammlung von A. Süry, Embrach. Wappenbearbeitung Regelung der Zuständigkeit) für Nievergelt im Kanton Zürich von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nievergelt	Maschwanden		Rundscheibe 1755 des Johannes Nievergelt, Färbermeister in Maschwanden, und seiner Ehefrau Margaretha Bader (mit Wappen Nievergelt). Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Johannes Nievergelt, * 1717, von Maschwanden, kop. Maschwanden 7.1.1741 Margaretha Bader, von Affoltern bei Zürich. Sein Vater Heinrich Nievergelt, Wirt und Müllermeister, zog 1729/1730 von Rifferswil nach Maschwanden. Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 216 (Nr. 138). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 572 (Nr. 357) (mit farbiger Abbildung).
Nievergelt	Maschwanden		Wappen in der Stadtbibliothek Winterthur und in der Sammlung von A. Süry, Embrach. Wappenbearbeitung Regelung der Zuständigkeit) für Nievergelt im Kanton Zürich von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nievergelt	Obfelden		Wappen in der Stadtbibliothek Winterthur und in der Sammlung von A. Süry, Embrach. Wappenbearbeitung Regelung der Zuständigkeit) für Nievergelt im Kanton Zürich von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Nievergelt	Rifferswil	Maschwanden	Rundscheibe 1755 des Johannes Nievergelt, Färbermeister in Maschwanden, und seiner Ehefrau Margaretha Bader (mit Wappen Nievergelt). Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Johannes Nievergelt, * 1717, von Maschwanden, kop. Maschwanden 7.1.1741 Margaretha Bader, von Affoltern bei Zürich. Sein Vater, Heinrich Nievergelt, Wirt und Müllermeister, zog 1729/1730 von Rifferswil nach Maschwanden. Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 216 (Nr. 138). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 572 (Nr. 357) (mit farbiger Abbildung).
Nievergelt	Rümlang		Wappen in der Stadtbibliothek Winterthur und in der Sammlung von A. Süry, Embrach. Wappenbearbeitung Regelung der Zuständigkeit für Nievergelt im Kanton Zürich von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nievergelt	Stallikon		Wappen in der Stadtbibliothek Winterthur und in der Sammlung von A. Süry, Embrach. Wappenbearbeitung Regelung der Zuständigkeit für Nievergelt im Kanton Zürich von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nigg	Zürich	Früher von Gersau SZ.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 143 (mit farbiger Abbildung).
Nikol	Wangen	1932 eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1957.	Ursprünglich von Fürth (Bayern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Nipkow	Stäfa	1887 von Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 187 (mit farbiger Abbildung).
Nohl	Laufen-Uhwiesen		Neuschöpfung des Heraldikers Herbert Hablützel, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Noli	Winterthur	Früher von Montronio, Italien.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 219 (mit farbiger Abbildung).
Notter	Zürich	Früher von Niederrohrdorf AG, früher von Boswil AG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 234 (mit farbiger Abbildung).
Notz	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Heinrich Notz (1825) und Heinrich Notz (1846).		
Notz	Fluntern	Seit 1817 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 25. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 36. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Notz	Oberstrass	Seit 1815 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 25. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Notz	Schleinikon					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte der Gemeinde Schleinikon. Schleinikon 1974, S. 123 und 125. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 13. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245) S. 244 (Variante Stadt Zürich).
Nötzli	Bülach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nötzli	Höngg		Ofenkachel im Ortsmuseum Höngg mit dem Allianzwappen Nötzli-Nötzli 1819. Inschrift: "Hs. Rudolff Nötzli Und Frau Cleophea Nötzli 1819".	Zwei verschiedene Wappen Nötzli (nur Beschreibung, keine Abbildung). Hans Rudolf Nötzli (1763-1832), verheiratet vor 1795 mit Kleophea Nötzli von Höngg (* 1767).	StAZH W I 3.101, Nr. 1005. - Stadtarchiv Zürich VIII E Bürgerbuch Höngg 1813, S. 347.	
Nötzli	Höngg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nötzli	Höngg	Seit 1835 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8.
Nötzli	Oetwil an der Limmat		Anonyme Neuschöpfung 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nötzli	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 219 (mit farbiger Abbildung).
Nötzli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 25. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 36. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Nötzli	Zürich			Zwei verschiedene Wappen.		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 45.
Nowacki	Zürich	1905 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von W. H. Eggs, 1979.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Nürnbergger	Zürich			"Nürnbergger"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 24.
Nüscheler	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 25. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 36. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Nüscheler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 18.
Nussbaumer	Glattfelden			Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 187 (mit farbiger Abbildung).
Nussbaumer	Oberägeri ZG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Albert Iten: Wappenbuch des Kantons Zug, Zug 1942, Tafel IX und Seite 74.
Nussberger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 21.
Nüssli	Dägerlen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Nüssli im Bezirk Winterthur und Pfäffikon von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nüssli	Elsau		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Nüssli im Bezirk Winterthur und Pfäffikon von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nüssli	Hofstetten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Nüssli von Hofstetten und Zell.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Nüssli	Illnau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Nüssli von Hofstetten und Zell.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Nüssli	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 40.
Nüssli	Schlatt		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Nüssli im Bezirk Winterthur und Pfäffikon von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nüssli	Volketswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Nüssli im Bezirk Winterthur und Pfäffikon von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nüssli	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Nüssli im Bezirk Winterthur und Pfäffikon von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nüssli	Winterthur		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Nüssli im Bezirk Winterthur und Pfäffikon von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Nüssli	Zell		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Nüssli von Hofstetten und Zell.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Nüssli	Zell		Wappen der Nüssli von Oberlangenhard, welche 1717 von der Pfalz nach Pennsylvania auswanderten.	Von Oberlangenhard (Zell). Kopie aus der Publikation von Alice Nissly.		Alice Nissly: Nissly. Dallas Center, Iowa, 1955 (S. 5). In: Otto Rohn. Die Nüssli aus Oberlangenhard. Gunzenhausen 1977 (Typoskript), Anlage 5.
Obergfell	Adliswil	1911 oder 1932 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Raymond Brülhart, Lausanne 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Oberholzer	Goldingen SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	HBLS.
Oberholzer	Wald		Nach vorhandenen Varianten 1949/1950 bereinigt von Herbert Hablützel und Hans Kläui, beide von Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Oberholzer	Wald			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 248 (mit farbiger Abbildung).
Oberholzer	Zürich	Früher von Tuttwil TG, früher von Wald.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 44 (mit farbiger Abbildung).
Oberkan	Zürich		Kompositscheibe mit Vollwappen der Familie Dilherr von Nürnberg (um 1630) und im Sockelbereich mit den Wappen von Rudolf Thomann und von Rudolf Oberkan von Zürich (1590).	Rudolf Oberkan, 1591 Zwölfer, 1597 Amtmann nach Stein am Rhein, 1608 Waagmeister; starb 1614.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 281-282.
Oberkan	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 16.
Obermann	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 25. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 36. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Obermann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 45.
Obert	Winterthur	1906 von Berghaupten bei Offenburg, Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.	Ursprünglich von Deutschland.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Oberteufer	Lindau	Seit 1843 von Winterthur.		Von Winterberg (Lindau).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8.
Obrecht	Rüttenen SO		Bertha Obrecht-Rosenmund (1890-1966) von Rüttenen kaufte 1926 das "Erlengut" in Erlenbach.	Wappen Obrecht abgebildet bei Walter Imhof.		Walter Imhof: Das Erlengut in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 6), S. 83.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Obrist	Zollikon		Allianzscheibe des Fähnrichs Hans Heinrich Himmler, seiner Ehefrau Anna Obrist und ihres Sohnes Felix Himmler, um 1677.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 657 a.
Obrist	Zollikon		Allianzwappen mit Initialen H HH und A O an der Hauptstrasse Nr. 429 in Zollikon (später: alte Landstrasse 50).	Lavierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin. - Fähnrich und Geschworne Hans Heinrich Himmler (1577-1632) und Anna Obrist (1585?-1664).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Obrist	Zollikon		Wappen mit Initialen HH O an der Hauptstrasse Nr. 907 in Zollikon.	Lavierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Obrist	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Wilhelm Obrist (1539-1580) mit Obrist-Wappen (von einer Hand gehaltene Lilie, Stern).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 244, Nr. 1744 (mit Abbildung).
Obrist	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 26. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 36. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Obrist	Zürich			"Oberist"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer. Zürich 1605/1674, Tafel 45.
Obschlager	Zürich	1912 von Hedingen her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 44 (mit farbiger Abbildung).
Ochsner	Altstetten	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 46. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 36.
Ochsner	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Ochsner der Zürcher Landsgemeinden von Hans Kläui, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Dübendorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Ochsner der Zürcher Landsgemeinden von Hans Kläui, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Egg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Ochsner der Zürcher Landsgemeinden von Hans Kläui, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Fällanden	1923 von Witikon her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) für Ochsner, die ursprünglich aus Witikon stammen von Hans Kläui, 1952.	Ursprünglich von Witikon.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Illnau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Ochsner der Zürcher Landsgemeinden von Hans Kläui, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ochsner	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 41.
Ochsner	Kloten		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Ochsner der Zürcher Landsgemeinden von Hans Kläui, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Kloten	Seit 1825 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 26. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 36.
Ochsner	Lindau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Ochsner der Zürcher Landsgemeinden von Hans Kläui, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Maur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Ochsner der Zürcher Landsgemeinden von Hans Kläui, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Nürensdorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Ochsner der Zürcher Landsgemeinden von Hans Kläui, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Oberembrach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Ochsner der Zürcher Landsgemeinden von Hans Kläui, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Russikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Ochsner der Zürcher Landsgemeinden von Hans Kläui, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Uster		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Ochsner der Zürcher Landsgemeinden von Hans Kläui, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Volketswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Ochsner der Zürcher Landsgemeinden von Hans Kläui, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Volketswil		Zwei Kornsäcke von 1854 und 1876, mit Besitzernamen Hans Heinrich Ochsner in Gutenswil, zeigen einen achtstrahligen Stern respektive einen Ochsenkopf.	Von Gutenswil (Volketswil). Schwarzweisse Foto in: Aus dem alten Volketswil.		Aus dem alten Volketswil. Neujahrsblatt der Gemeinde Volketswil, 8, 1969, S. 67.
Ochsner	Winkel		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Ochsner der Zürcher Landsgemeinden von Hans Kläui, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Winterthur	1903 von Witikon her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) für Ochsner, die ursprünglich aus Witikon stammen von Hans Kläui, 1952.	Ursprünglich von Witikon.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ochsner	Witikon		Allianzwappen Kienast-Ochsner auf dem Bogensturz des Haupteingangs am Haus Rainstrasse 8, Zollikon.	Rudolf Kienast, 1589-1665, Leutnant, Geschworne, Seckelmeister, kop. III Zollikon 24.11.1629 Elisabeth Ochsner, von Witikon (kop. I Hans Weber von Kühlenbrunnen-Zumikon (bis 1623), später in Gössikon (1624-1629)). Ihre Herkunft aus Witikon ist im KB Zumikon bei mehreren Taufeinträgen zwischen 29.3.1619 und 15.3.1629 vermerkt.		Zolliker Jahrbuch 1986, S. 87 (schwarzweisse Abbildung).
Ochsner	Witikon	Seit 1903 von Winterthur und seit 1923 von Fällanden.	Wappenbearbeitung (Brisüre) für Ochsner, die ursprünglich aus Witikon stammen von Hans Kläui, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ochsner	Zürich		In Stein gehauene, bemalte Wappentafel rechts im Chorbogen der Kirche Wiesendangen (1665) mit acht Wappen, darunter jenes von Johann Ulrich Philipp Ochsner von Zürich, Pfarrer zu Wiesendangen.			Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Gossweiler von Wallikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1953, S. 41 und Abbildung auf der folgenden Seite.
Ochsner	Zürich		Wappentafel von 1665 am Chorbogen der Kirche Wiesendangen; Initialen H. P. O. [Hans Ulrich Philipp Ochsner, 1651-1677 Pfarrer in Wiesendangen]	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Kläui und Karl Mietlich: Geschichte der Gemeinde Wiesendangen. Wiesendangen 1969, S. 202 und Tafel XI (vor S. 121, Schwarzweiss-Foto).
Ochsner	Zürich	1896 von Nürensdorf her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 44 (mit farbiger Abbildung).
Ochsner	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 26. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 36. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Ochsner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 24.
Oechsli	Egg	Seit 1981 von Egg. Seti 1918 von St. Gallen. Früher von Straubenzell SG. Ursprünglich von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 66 (mit farbiger Abbildung).
Oederlin	Baden AG		Siegel des Michel Oederlin von Baden AG im 16. Jh.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Geschichte der Familie Oederlin, Winterthur, 1948.
Oeffinger	Zürich	1888 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.	Ursprünglich von Deutschland.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Oehninger	?				Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Oehninger	Elgg		Spiegeltisch ca. 1700. Um den Spiegel die Wappen der 18 vermöglichen Gesellschafter, darunter ein Wappen Oehninger. Übermalung im ausgehenden 18. Jh.	Wappen weder beschrieben noch abgebildet. Standort 1986: Gemeindehaus ("Krone") Elgg.		Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 408. - Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VII: Der Bezirk Winterthur, südlicher Teil. Basel 1986, S. 398.
Oehninger	Elgg		Wappen Oehninger im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 385.
Oehninger	Elgg		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Oehninger	Elgg	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 36.
Oehninger	Hagenbuch		Ursula Oehninger, kop. Jakob Kappeler, zu Kappel, Bz. Winterthur; Glasgemälde 1609.	Ursula Oehninger, von Mittlerschneit (Hagenbuch), verk. Elgg 24.11.1611 (offensichtlich Pest); kop. Elgg 14.6.1601 Jakob Kappeler, von Kappel (Hagenbuch), verk. Elgg 3.11.1611 (offensichtlich Pest); 5 Kinder 1602-1610 getauft.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 186 (Landesmuseum).	
Oehninger	Uesslingen TG ?		Bauernscheibe von 1651 mit der Inschrift: "Joseph Suter uss Widen / und Urssel Öningerin / sein Ehgemahel. 1651".	[Von Unter Wyden (Uesslingen TG). Josef Suter, von Unter Wyden, * um 1595, kop. II (vor 1637) Ursula Oehninger, * um 1613, vermutlich auch von Wyden]. Bevölkerungsverzeichnis Uesslingen 1637, S. 423.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 197 (Landesmuseum).	[Hans Lehmann]: Sammlung Lord Sudeley †, Toddington Castle, Gloucestershire. Schweizer Glasmalereien vorwiegend des XVI. und XVII. Jahrhunderts. München 1911, S. 50 (Nr. 64).
Oeri	Zürich	Später von Basel, seit 1997 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 235.
Oeri	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 26. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 36. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Oeri	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 14.
Oertli	Höri		"Wappenbearbeitung" von der Firma Coradi-Ziehme, Zürich, 1990.	Das Wappen ist unverändert von der Appenzell-Ausserrhodener Familie Oertle/Oertli übernommen worden!	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Oertli	Ossingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.	Wappen 1955 durch Familienbeschluss angenommen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Oeschger	Zürich	Seit 1918 von Kallern AG. Früher von Deutschland.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Felix Oeschger, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft zur Waag).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Oesenbrey	Zürich		Wappenscheibe 1680, gestiftet von den vier Metzgern Jakob Rysler von Horgen, Heinrich Horgler von Richterswil, Jakob Oesenbrey von Zürich und Heinrich Steinbrüchel von Zürich, mit den Wappen der vier Stifter.	Wappen nicht beschrieben.		W[ilhelm] Wartmann: Schweizerische Glasgemälde im Auslande. Alte Französische Kataloge. Sammlung Debruge-Dumenil [Paris]. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, 1909. S. 173 (Nr. 543).
Oesenbrey	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 17.
Oetiker	Embrach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Oetiker	Grüningen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Oetiker	Männedorf		Siegel des Untervogts Claus Oetikon, 1528.	Schwarzweisse Abbildung bei Peter Ziegler.		Peter Ziegler: Männedorf. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Männedorf 1975, Abbildung 11 (zwischen S. 48 und 49).
Oetiker	Männedorf		Wappen von 1682 an Haus im Ausserfeld (Männedorf).	Die Initialen H.O. beziehen sich auf Richter Hans Oetiker, † 1696, verheiratet 1659 mit Elisabeth Eschmann.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Oetiker	Männedorf		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Oetiker	Männedorf			Nach Siegel (StAZH C II 11, Nr. 976), mit ergänzten Farben.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH C II 11, Nr. 976.	
Oetiker	Oetwil am See		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Oetiker	Stäfa		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Oetiker	Volketswil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ofner	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ofner	Zürich	Seit 1904 von Zürich. Früher von Bolzano (Südtirol), Italien.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 143 (mit farbiger Abbildung).
Oggenfuss	Birmensdorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Olmo	Zürich	1930 von Bergamo, Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 143 (mit farbiger Abbildung).
Oprecht	Zürich	1911 von Uttwil TG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 82 (mit farbiger Abbildung).
Orlowitz	Rüti	1903 von Russland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1954.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Osbahr	Zürich	1909 von Wattenbeck, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 234 (mit farbiger Abbildung).
Oschwald	Zürich	1834 von Schaffhausen her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 26. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 37. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Osenbrüggen	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Drei Wappentäfelchen: Dr. Ed. Osenbrüggen (1809), Joh. Osenbrüggen (1847) und Ed. Osenbrüggen (1848).		
Ostertag	Oberrieden	1954 von Basel her eingebürgert. Früher von Gempen SO. Ursprünglich von Horb (Württemberg).		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 66 (mit farbiger Abbildung).
Ostertag	Zürich	Früher von Nördlingen/Saulgau, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 219 (mit farbiger Abbildung).
Ostertag	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Osterwalder	Winterthur	1905 von Stettfurt TG her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Osterwalder	Zürich	Früher von Gaiserwald SG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 82 (mit farbiger Abbildung).
Oswald	Oetwil am See	Seit 1897 von Zürich.	Neuschöpfung von Heraldiker Schaub, Zürich, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Oswald	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 46.
Othli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Ott	Elgg		Wappen Ott im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 385.
Ott	Hofstetten		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Ott von Schalchen, Illnau, Rikon, Unterlangenhard, Zell, Wila, Eidberg und Gotzenwil, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ott	Illnau		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Ott von Schalchen, Illnau, Rikon, Unterlangenhard, Zell, Wila, Eidberg und Gotzenwil, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ott	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 42.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ott	Russikon	Später von Schaffhausen, seit 1987 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 237.
Ott	Seen		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Ott von Schalchen, Illnau, Rikon, Unterlangenhard, Zell, Wila, Eidberg und Gotzenwil.	Von Gotzenwil (Seen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Ott von Gotzenwil-Winterthur. Oberwinterthur 1948 (Typoskript), S. 32-33 und farbige Abbildung nach Titelblatt. - Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Ott von Gotzenwil und Seen-Winterthur. Oberwinterthur 1964 (Typoskript), S. 33-34 und farbige Abbildung nach Titelblatt.
Ott	Tösstal		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Ott von Schalchen, Illnau, Rikon, Unterlangenhard, Zell, Wila, Eidberg und Gotzenwil, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Ott von Kollbrunn-Zell. Oberwinterthur 1947 (Typoskript), S. 12 und farbige Abbildung nach Titelblatt.
Ott	Wila		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Ott von Schalchen, Illnau, Rikon, Unterlangenhard, Zell, Wila, Eidberg und Gotzenwil, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ott	Wildberg		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Ott von Schalchen, Illnau, Rikon, Unterlangenhard, Zell, Wila, Eidberg und Gotzenwil.	Von Schalchen (Wila).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ott	Wildberg	Seit 1924 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1925 in die Zunft zur Waag eingetretenen Hans Ott (* 1883).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Ott	Zell		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Ott von Schalchen, Illnau, Rikon, Unterlangenhard, Zell, Wila, Eidberg und Gotzenwil, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ott	Zell		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Ott von Schalchen, Illnau, Rikon, Unterlangenhard, Zell, Wila, Eidberg und Gotzenwil.	Von Kollbrunn (Zell).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Ott von Kollbrunn-Zell. Oberwinterthur 1947 (Typoskript), S. 12 und farbige Abbildung nach Titelblatt.
Ott	Zell	Seit 1837 von Winterthur.		Von Unterlangenhard (Zell).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8.
Ott	Zürich		Schlussstein mit undatiertem Allianzwapen Ott-Keller (Initialen H C O STB und M K) am Tobeleggweg in Höngg (= Schwertgut in Höngg).	Hans Conrad Ott (1587-1652), Statthalter zu Bubikon, kop. 1612 Magdalena Keller. - Tuschzeichnung von Walter Naef-Bouvin, April 1918.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Ott	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 26. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 37. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ott	Zürich			Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1903, bereits früher Zünfter zur Gerwe. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 415.
Ott	Zürich			"Oth"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 19.
Otter	Zürich	Früher von Aedermannsdorf SO.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 26.
Ottiker	Bauma	1863 von Sternenbergher eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 19 (mit farbiger Abbildung).
Ottiker	Bauma	1863 von Sternenbergher eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 187 (mit farbiger Abbildung).
Ottiker	Wetzikon	Seit 1836 von Zürich.		Von Kempten (Wetzikon).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 26. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 37. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Ottiker	Zürich	Seit 1836 von Zürich. Früher von Wetzikon.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 234 (mit farbiger Abbildung).
Pachlatko	Kloten	1897 von Oppolz (Böhmen) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Palmert	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pankratz	Zürich	1954 von Bülach her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 235 (mit farbiger Abbildung).
Pante	Zürich	Seit 1970 von Zürich. Früher von Lemone, Italien.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 248 (mit farbiger Abbildung).
Paruel	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 46.
Passanah	Zürich		Neuschöpfung von Antony Christen für John Cawood Passanah und seine Nachkommen, Wallisellen 2010.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pauli	Guggisberg BE		Wappenarbeit (Brisüre) für Pauli im Bezirk Schwarzenburg BE von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pauli	Rüschegg BE		Wappenarbeit (Brisüre) für Pauli im Bezirk Schwarzenburg BE von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Pauli	Wahlern BE		Wappenarbeit (Brisüre) für Pauli im Bezirk Schwarzenburg BE von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pauli	Wahlern BE		Wappenarbeit (Brisüre) für Pauli im Bezirk Schwarzenburg BE von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pauli	Zürich	1951 von Alchenstorf BE her eingebürgert.	Zünfterwappen (Zunft zum Weggen).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pauli	Zürich	Seit 2008 von Zürich. Früher von Oberbipp BE, von Rüscheegg BE und von Guggisberg BE.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 249 (mit farbiger Abbildung).
Paur	Fluntern		Wappen der Anna Louise Paur, * 1855, kop. 1876 Ludwig Rudolf Schulthess, 1855-1885, von Zürich, in Buenos Aires.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Paur	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Joh. Paur (1824) und Chrisost. Paur (1824), zwei verschiedene Wappen.		
Paur	Stallikon	Seit 1843 und 1860 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 26, Zürich (Nachtrag 1865), Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 37.
Paur	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 26. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 37. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Paur	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 24.
Paur	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Pebia	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 6.
Pedretti	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 249 (mit farbiger Abbildung).
Peduzzi	Zürich		Neuschöpfung von A. Studer, Zürich, 1963.	Ursprünglich von Italien.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Peduzzi	Zürich	Auch von Chiggiogna TI.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peier	Flaach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peier	Zürich	1922 von Lostorf SO her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 143 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Perracini	Zürich	1917 von Italien her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1959.	Ursprünglich von Civiasco (Novara).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Perret	Zürich	1840 von La Sagne NE her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 27. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 37. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Perschel	Wädenswil	Seit 1978 von Wädenswil. Seit 1907 von St Peter, Graz, Österreich. Seit 1858 von Eggersdorf bei Graz, Österreich.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Wolfgang Perschel, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Stadtzunft).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 19 (mit farbiger Abbildung).
Pesavento	Zürich	1915 von Asiago (Vicenza), Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 125 (mit farbiger Abbildung).
Pesavento	Zürich	1916 von Asiago (Provinz Vicenza), Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 66 (mit farbiger Abbildung).
Pesenti	Zürich	1925 von Bergamo, Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 204 (mit farbiger Abbildung).
Pestalozzi	Zürich		Kompositscheibe mit Muttergottes und Kinds, um 1510/1520, 1563, 1620 und 1680, mit Wappen Lavater, Bäumler, Pestalozzi, Gossweiler, Ritter und Wolf.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 540-542.
Pestalozzi	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 27. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 37. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Pestalozzi	Zürich			"Pestalutz"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 6.
Peter	?		Jakob Peter, von ?; Glasgemälde ca. 1646.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 402 (Landesmuseum).	
Peter	Altikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Altishofen LU		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Berg am Irchel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Peter	Bertschikon		Allianzkachel Jakob Peter, Wachtmeister, und Barbara Wuhrmann 1704.	Jakob Peter (* 1651), von Bertschikon, kop. 1673 Barbara Wuhrmann (* 1653) von Wiesendangen.		Fritz Amberger: Die Familie Wuhrmann von Wiesendangen 1340-1940. Zürich 1940, S. 84 und Abbildung 4 (nach S. 8), sowie S. 9. - Hans Kläui: Geschichte der Familie Peter von Attikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1950 (Typoskript), S. 33-34.
Peter	Bertschikon		Jakob Peter, Hauptmann; Glasgemälde 1646.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 187 (Landesmuseum).	
Peter	Bertschikon		Jakob Peter, Wachtmeister, kop. Barbara Wuhrmann, von Wiesendangen; Ofenschilt 1704.	Jakob Peter, Leutnant Hans Jakob Peters Sohn, von Bertschikon, kop. Gachnang 14.9.1673 Barbara Wuhrmann, von Wiesendangen, Othmar Wuhrmanns (des Gerichts) Tochter.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 186 (Landesmuseum).	
Peter	Bertschikon		Wappen des Landrichters Jakob Peter von Zünikon auf einer Gerichtsscheibe des Enneramtes (Landvogtei Kyburg) von 1633. Abbildungen, ohne Farbangaben.	Von Zünikon (Bertschikon).		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 85-86 und Tafel 4 (vor S. 81). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 53 und Abbildung 14. - Hans Kläui: Geschichte der Familie Peter von Attikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1950 (Typoskript), S. 32.
Peter	Bertschikon		Wappen des Leutnants Andreas Peter von Zünikon auf einer Glasscheibe aus dem 17. Jh.: Aufrechter Schlüssel neben Kleeblatt.	Von Zünikon (Bertschikon).		Hans Kläui: Geschichte der Familie Peter von Attikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1950 (Typoskript), S. 32.
Peter	Bertschikon		Wappen des Wachtmeisters Jakob Peter von Bertschikon auf einer Ofenkachel aus dem Jahre 1708. Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Elgg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Elgg		Ulrich Peter; Glasgemälde 1605.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 446 (Landesmuseum).	
Peter	Elgg		Wappen Peter im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 385.
Peter	Elgg		Wappenscheibe für Ulrich Peter von Elgg (1605) im Museum Frauenfeld: Auf Dreiberg ein Metzgerbeil.			Hans Kläui: Geschichte der Familie Peter von Attikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1950 (Typoskript), S. 32.
Peter	Elgg		Zinnmarke der Elgger Zinngiesser Hans Heinrich Peter (1778-1858) und Heinrich Gottlieb Peter (1815-1844), Vater und Sohn, mit Schlüssel.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 78-79, Nr. 480 und 481. Abbildungen.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Peter	Elsau		Untervogt Salomon Peter schenkte 1722 einen neuen Taufstein in die Kirche Elsau, geschmückt mit seinem Familienwappen: In Gold ein schwarzes Mühlrad.	Von Räterschen (Elsau).	StAZH W I 3.101, Nr. 157.	Emma Mettler-Schuppisser und Hans Kläui: Aus der Geschichte der Mühle Räterschen. Elsau-Räterschen 1979, S. 13.
Peter	Elsau		Wappen des Untervogts und Grafschaftshauptmanns Salomon Peter (1653-1725) von Räterschen nach Siegel und Taufstein (in Gold ein schwarzes Mühlrad).	Von Räterschen (Elsau). Abgebildet in: Landbote, Nr. 157.		Landbote, Nr. 157 (S. 5) vom 8. Juli 1960 (Hans Kläui: Untervogt Salomon Peter in Räterschen - der Stifter des Elsauer Taufsteins). - Hans Kläui: Geschichte der Familie Peter von Attikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1950 (Typoskript), S. 32.
Peter	Fischenthal		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1945.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Peter	Fischenthal		Wappenbearbeitung (Gutachten) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Drei Wappentäfelchen (Joh. J., Joh. und Joh. Peter), zwei verschiedene Wappen.		
Peter	Hedingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Hofstetten		Wappen des Hans Heinrich Peter von Dickbuch auf einer Ofenkachel aus dem Jahr 1763 (heute [1950] in einem neuen Ofen im Hause Jucker in Dickbuch eingemauert): Über Dreiberg zwei gekreuzte Schlüssel.	Von Dickbuch (Hofstetten).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Geschichte der Familie Peter von Attikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1950 (Typoskript), S. 32.
Peter	Kilchberg		Felix Peter, von Bendlikon, und Elisabeth Diezinger, Glasgemälde ca. 1620.	Felix Peter, von Bendlikon (Kilchberg), kop. Kilchberg 15.2.1614 Elisabeth Diezinger, von Wädenswil (Bevölkerungsverzeichnis Kilchberg 1634, S. 189 a).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 390 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 224, Nr. 48.
Peter	Oberstammheim		Wappen des Jakob Peter von Oberstammheim auf einer Gesellschaftsscheibe von Stammheim um 1640.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 576.
Peter	Oetwil am See		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Rickenbach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Rickenbach		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur: In rot über aufrechter, silberner Pflugschar ein halbes, silbernes Mühlrad.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Peter von Rickenbach/ZH. Oberwinterthur 1952 (Typoskript), S. 35-36 und farbige Abbildung nach Titelblatt.
Peter	Rüschlikon		Hans Ludwig [recte Hans Rudolf] Peter, kop. Susanna Abegg; Glasgemälde 1616.	Hans Rudolf Peter, von Rüschlikon, kop. Kilchberg 28.4.1605 Susanna Abegg, von Mönchhof (Kilchberg).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 489 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Peter	Schlatt		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Schlatt	Seit 1848 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8 (nur ein Wappen für die neuverbürgerten Peter von Peterszell/Stein am Rhein und Schlatt angegeben).
Peter	Solothurn	Von Wisen SO, 1865 in Rüttenen SO und 1916 in Solothurn eingebürgert.				Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 476 (mit Abbildung).
Peter	Stadel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Stäfa		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Trüllikon		Neuschöpfung von Hans Schaub, Zürich, 1964. Führungsberechtigung für die Nachkommen des Fridli Peter von Wildensbuch, kop. um 1588/1594 Küngolt Bertschi.	Von Wildensbuch (Trüllikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Peter	Trüllikon		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Trüllikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.	Von Wildensbuch (Trüllikon).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Turbenthal		Wappenbearbeitung von H. P. Walsen-Battaglia, Neuenhof AG, 1940.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Peter	Wald		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Weisslingen	Seit 1928 und 1932 von Glarus.	Wappen nach Wappenbuch Egli 1860.	Von Theilingen (Weisslingen).		Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 62 und Tafel XXII.
Peter	Wiesendangen		Hans Peter, zu Wiesendangen; Glocke 1713.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 422 (Landesmuseum).	
Peter	Wiesendangen		Jakob Peter, zu Grüt, Cornet, Landrichter etc., zu Wiesendangen; Glocke 1713.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 342 (Landesmuseum).	
Peter	Wiesendangen		Rudolf Peter, Leutnant, zu Wiesendangen; Glocke 1713.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 410 (Landesmuseum).	
Peter	Wiesendangen		Wappen des Jakob Peter von Menzengrüt, Cornet, Landrichter und Kirchenpfleger, auf der bei der Kirche Wiesendangen stehenden alten grossen Glocke von 1713.	Von Menzengrüt (Wiesendangen). Über Dreiberg ein Kleeblatt, quer darüber gelegt ein Schlüssel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Geschichte der Familie Peter von Attikon-Wiesendangen. Oberwinterthur (Typoskript), S. 33.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Peter	Wiesendangen		Wappen des Rudolf Peter, Leutnant und Kirchenpfleger (Mühlrad) sowie des Hans Peter, Stillständler zu Wiesendangen (aufrechte Pflugschar, darüber halbes Mühlrad), auf der bei der Kirche Wiesendangen stehenden alten grossen Glocke von 1713.			Hans Kläui: Geschichte der Familie Peter von Attikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1950 (Typoskript), S. 33.
Peter	Wiesendangen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Wiesendangen		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.	Von Attikon (Wiesendangen). In Blau über goldenem Kleeblatt ein goldener, gesichteter, gestürzter Halbmond.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Geschichte der Familie Peter von Attikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1950 (Typoskript), S. 33-34 und farbige Abbildung nach Titelblatt.
Peter	Winterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1987.	Von Stadel (Winterthur).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Winterthur		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.	Von Seen (Winterthur). Ursprünglich von Dickbuch (Hofstetten).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Winterthur	1838 von Stein am Rhein SH her eingebürgert.		"Von Peterszell und Stein am Rhein".		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8 (nur ein Wappen für die neuverbürgerten Peter von Peterszell/Stein am Rhein und Schlatt angegeben).
Peter	Zell		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peter	Zünikon		Jakob Peter; Glasgemälde 1633.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 402 (Landesmuseum).	
Peter	Zürich		Wappen der Familie Peter am Haus zur Kerze in Zürich (ehemalige Hausbesitzer).	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 85.
Peter	Zürich	1954 von Fällanden her eingebürgert. Früher von Bassersdorf.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 144 (mit farbiger Abbildung).
Peter	Zürich	Früher von Winterthur.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 187 (mit farbiger Abbildung).
Peter	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 27. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 37. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Peter	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 8.
Petermann	Gisikon LU		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Petermann	Meierskappel LU		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Petermann	Root LU		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Petermann	Root LU		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.			
Petsch	Thalwil	1942 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Ursula Bachmann, Schlieren 1993.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Petschen	Disentis GR		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Petschen	Schlans GR		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Peyer	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Kasp. Peyer (* 1818).		
Peyer	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 43.
Peyer	Zürich		Anhänger von 1647 mit Allianzwappen de Duno-Peyer, aus einem goldenen Ehepfennig gefertigt.	Bartholomäus de Duno, von Zürich, ab 1608 Stadtarzt in Sankt Gallen und 1613-1652 in Bern; 1601 in Zürich mit Barbara Peyer von Zürich getraut.		Schweizerisches Landesmuseum, 90. Jahresbericht 1981 (Zürich 1982), farbige Abbildung vor dem Titelblatt, S. 32 und 72.
Peyer	Zürich	Von Bergdietikon AG (Kindhausen) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Peyer, Zürich, 1965.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Peyer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 14.
Pfaffhauser	Wangen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfaffhauser	Wangen	Seit 1862 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 37.
Pfändler	Zürich	Früher von Flawil SG.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 261 (mit farbiger Abbildung).
Pfau	Hütten	1912 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von der Wappenkommission des ZZZ, 1984.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pfau	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Pfau	Zürich	Seit 1955 in Zürich. Früher von Römlinsdorf und Schönenberg (Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 66 (mit farbiger Abbildung).
Pfeiffer	Aeugst am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfeiffer	Andelfingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfeiffer	Hottingen	Seit 1850 von Zürich.		Ursprünglich von Kempten (Allgäu).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 27. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 37.
Pfenninger	Affoltern am Albis	1937 von Bäretswil her eingebürgert. Früher von Hinwil.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 235 (mit farbiger Abbildung).
Pfenninger	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Pfenninger von Hinwil, Bäretswil und Nachbargemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfenninger	Egg		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Pfenninger von Hinwil, Bäretswil und Nachbargemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfenninger	Hinwil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Pfenninger von Hinwil, Bäretswil und Nachbargemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfenninger	Pfäffikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Pfenninger von Hinwil, Bäretswil und Nachbargemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfenninger	Stäfa		Barbara Pfenninger, kop. Erhard Wirz, Fourier, im Schlatt (Hombrechtikon); Glasgemälde 1630.	Erhard Wirz, von Hombrechtikon, kop. Hombrechtikon 19.2.1615 Barbara Pfenninger, von Stäfa.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 502 (Landesmuseum).	
Pfenninger	Stäfa		Die drei Einsiedler Ammänner Hans Pfenninger 1572-1584, Stefan Pfenninger 1588-1620 und Hans Pfenninger 1621-1625 führen in ihrem Siegel ein Wappen, das eine Lilie, überhöht von einem Kreuz, aufweist.			Diethelm Fretz: Das Wappen der Gemeinde Stäfa (Separatabdruck aus der Zürichsee-Zeitung). Stäfa 1928, S. 9-10.
Pfenninger	Stäfa		Gutachten und Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Pfenninger	Stäfa		Hans Jakob Pfenninger, Fourier, zu Uerikon, kop. Margaretha Rüdlinger; Glasgemälde 1637.	Hans Jakob Pfenninger, von Uerikon (Stäfa), Fourier, kop. Stäfa 4.11.1623 Margaretha Rüdlinger, von [wohl Stäfa]; Bevölkerungsverzeichnis Stäfa 1634, S. 10; 1637, S. 10.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 210 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 227, Nr. 64. - Franz Wyss: Einige Streiflichter auf die Glasmalerei in Rapperswil und Weesen. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, Ebenda, 8, 1946, S. 88 und Tafel 26 (Abb. 10).
Pfenninger	Stäfa		Hans Pfenninger, Untervogt zu Stäfa; Siegel 1477.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 437 (Landesmuseum).	
Pfenninger	Stäfa		Wappen des Fouriers Erhard Wirz im Schlatt und seiner Frau Barbara Pfenninger auf einer Wappenscheibe von 1630 im Musée du Louvre, Paris.	Kop. Hombrechtikon 19.2.1615; sie stammt aus Stäfa.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pfenninger	Stäfa		Wappen des Hans Jakob Pfenninger von Uerikon, Fourier (kop. Stäfa 4.11.1623 Margaretha Rüdlinger, von Stäfa) auf einem Glasgemälde von 1637.	Von Uerikon (Stäfa). In Blau eine goldene Lilie.	Wappensammlung Julius Müller (Landesmuseum), Tafel 210.	Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 94 (mit farbiger Abbildung des Wappens). - Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, 1, 1939, S. 227; 8, 1946, S. 88 (und Abbildung des Glasgemäldes auf Tafel 26 (Abbildung 10) vor Seite 85).
Pfenninger	Stäfa	Seit 1836 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 27. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 38.
Pfenninger	Stäfa	Seit 1854 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 27. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 38.
Pfenninger	Stäfa	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 38.
Pfenninger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 27. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 37. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Pfenninger	Zürich			"Pfaeninger"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 46.
Pfister	Bubikon		Neuschöpfung; 1977 von Frau Plüss, Zürich, deponiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Pfister	Dietlikon		Allianzwappen Pfister-Frei von 1754 in Bauernhaus in Dietlikon.	Heinrich Pfister, 1724-1783, von Dietlikon, Landrichter, Untervogt 1767-1783, kop. 1747 Verena Frei, 1730-1757, von Watt (Regensdorf). Wappen der Stadtzürcher Familie Pfister.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pfister	Dübendorf	Seit 1851 von Zürich.	Wappen des Eduard Otto Pfister, * 1920, von Zürich, seit 1952 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.
Pfister	Dübendorf	Seit 1851 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 27. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 38.
Pfister	Egg		Dachbalkenspruch 1681 in Niederesslingen: Baumeister Hans Vontobel zu Oberdürnten (Ornament) Hausmeister Kilian Pfister, Hausfrau Verena Heusser (normalisiert wiedergegeben). Es ist fraglich, ob das den Spruch gliedernde Ornament (Göpel, drei Sterne) als Wappen "Pfister" zu interpretieren ist.	Von Esslingen (Egg). Kilian Pfister kam von Greifensee nach Esslingen. Das gleiche Motiv (Göpel, drei Sterne) erscheint am Schluss eines Spruchs von 1741 im Wil (Dübendorf). Bauherr: Hans Jakob Pfister von Greifensee, kop. Margaretha Spillmann von Niederuster.	StAZH W I 3.101, Nr. 97. - StAZH W I 3.101, Nr. 114.	
Pfister	Egg		Neuschöpfung von Gottlieb Vogler, Winterthur, 1968/1971.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pfister	Egg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Egg			Von Esslingen (Egg). Schwarzweisse Abbildung des Wappens der Familie Pfister von Esslingen bei Theodor Pfister. Farbige Abbildung auf dem Titelblatt bei Ernst Pfister.		Theodor Pfister: Familiengeschichte-Stammbaum-Generationen der Pfister-Familien von Nied.-Esslingen, Egg (Zürich). Wettingen 1956, S. 26 (Typoskript). - Ernst Pfister: Chronik der Pfister-Familien von der "alten" Post in Esslingen-Egg. Typoskript, zwischen 1977 und 1981.
Pfister	Embrach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Erlenbach	1907 von Greifensee her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Fällanden	Seit 1812 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 27. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 38.
Pfister	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von J. Heinr. Pfister (1838) und Hs. Heinr. Pfister (1845), zwei Wappenvarianten.		
Pfister	Gossau		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Pfister	Greifensee		"Das eine [Pfisterwappen] - ein halbes Mühlerad, überhöht vom Heusserwappen - ist in der Kirche zu Greifensee zu sehen. Es darf von allen Trägern des Pfisternamens geführt werden, die von Amtsfähnrich Hans Jakob Pfister-Heusser in Greifensee abstammen. Das andere - zwei gekreuzte Brotschüsseln, ob ein sechseckiger Stern, unten ein Hauszeichen in Form eines S - findet sich am selben Orte und wurde 1739 einem Hans Jakob Pfister von Greifensee gemalt. Es mag von allen übrigen Greifenseepfistern angesprochen werden."			Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 75 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 79. - Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band III, S. 165-166.
Pfister	Greifensee		Ofenkachel von 1787 in Ebmatingen mit Allianzwapen: Untervogt Johannes Finsinger, 1734-1798, von Ebmatingen (Maur), kop. 1787 Anna Pfister, 1741-1798, von Greifensee.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Pfister	Greifensee		Ofenkachel von 1787 in Ebmatingen mit Allianzwapen: Untervogt Johannes Finsinger, 1734-1798, von Ebmatingen (Maur), kop. 1787 Anna Pfister, 1741-1798, von Greifensee.	Foto der Kachel (in Privatbesitz).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH) (unter Finsinger).	
Pfister	Greifensee		Pfister; Kirche Uster [recte Greifensee].		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 418 (Landesmuseum).	
Pfister	Greifensee		Pfister; Kirche Uster [recte Greifensee].		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 429 (Landesmuseum).	
Pfister	Greifensee		Wappen des Amtsfähnrichs Hans Jakob Pfister 1638 in der Kirche Greifensee.	Ein zweites Wappen mit Initialen I P auf einem Emporenstuhl.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH) (zwei Wappenkarten).	
Pfister	Greifensee		Wappen des Amtsfähnrichs Hans Jakob Pfister am Emporenposten von 1638 in der Kirche Greifensee.	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band III: Die Bezirke Pfäffikon und Uster, Basel 1978, S. 486-487 (Schwarzweiss-Foto).
Pfister	Greifensee		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Hagenbuch		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Pfister	Höri	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 38.
Pfister	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 45.
Pfister	Lufingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Männedorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Männedorf		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1945 (Stadtzürcher Wappen!).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pfister	Mönchaltorf			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 166 (mit farbiger Abbildung).
Pfister	Oetwil am See		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Richterswil	Seit 1814 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 27. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 38.
Pfister	Rüti		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Schönenberg		Wappenfestlegung nach Siegel von Fritz Amberger, Zürich, 1941.	Von Seefahrt (Wädenswil).	StAZH A 29.3, 17.3.1686. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Stäfa		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Uster		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Wädenswil		Hans Heinrich Pfister, Glasgemälde 1698.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 511 (Landesmuseum).	
Pfister	Wädenswil		Heinrich Pfister; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 511 (Landesmuseum).	
Pfister	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 36 mit Inschrift "Pfister 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Pfister	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.			
Pfister	Wädenswil		Wappenbereinigung nach einem Siegel von Fritz Amberger, Zürich, 1941.	Von Seefahrt (Wädenswil).	StAZH A 29.3, 17.3.1686. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Wädenswil		Wappenfestlegung nach Siegel von Fritz Amberger, Zürich, 1941.	Von Seefahrt (Wädenswil).	StAZH A 29.3, 17.3.1686. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Pfister	Wädenswil		Gerichtsscheibe von Wädenswil von 1640 mit den Wappen der vier Richter Ulrich Strickler (Cornet), Andreas Brändli, Hans Brupbacher (Fähnrich) und Kaspar Pfister.			Albert Hauser: Alte Volkskunst am Zürichsee. Zürich 1992, S. 58 (mit Farbfoto).
Pfister	Wettswil		Felix Pfister, Richter; Glasgemälde 17. Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 357 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Glasgemäldesammlung von Johann Martin Usteri. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 14, 1953, S. 109, Nr. 113.
Pfister	Wettswil am Albis		Wappenscheibe des Felix Pfister, Richter, von Wettswil, um 1680.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 672.
Pfister	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.	Von Medikon (Wetzikon).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.	Von Robank (Wetzikon).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfister	Zürich	1851 von Dübendorf her eingebürgert.	Wappen des Eduard Otto Pfister, * 1920, von Zürich, seit 1952 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.
Pfister	Zürich	Seit 1984 von Zürich. Früher von Kleindietwil BE.	Wappenbearbeitung von Berchtold Weber und der Wappenkommission des ZZZ für Erich Pfister, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft zur Saffran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pfister	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 27. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 38. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Pfister	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 55.
Pflüger	Zürich		Unverändert. Genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ für Severin Pflüger und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2022.	Zünfterwappen (Zunft zur Schifflenten).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pfrunder	Männedorf		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfrunder	Meilen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pfyl	Zürich	Früher von Schwyz.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 187 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Piasenta	Zürich		Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1951.	Ursprünglich von Novara (Italien).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Piepenstock	Zürich	1914 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pierson	Männedorf	1914 von Mettingen (Elsass) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1955.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pinton	Wädenswil	1951 und 1958 von Italien her eingebürgert.	B. E. Sigrist, Au.	In silber und golden geteiltem Schild, oben ein rot bewehrter Adler und unten zwei rote übereinander liegende Kugeln.	G. B. Crollolanza, Dizionario storico blasonico, Pisa, 1886. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Piot	Zürich		Neuschöpfung für Raymond Harry Piot und Monique Piot-Bamberger, Silvia Piot-Kuttler und Nicole Piot Zumbühl und deren Nachkommen, Zürich, 2021.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pircher	Zürich	1938 von Ried Oberinntal, Österreich her eingebürgert. Früher von Schluderns, Italien.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 19 (mit farbiger Abbildung).
Pitschi	Zürich	Früher von Malans FR.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 82 (mit farbiger Abbildung).
Platz	Thalwil	Seit 1978 von Thalwil. Früher von Deutschland.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Andreas Platz, Zürich 2012.	Zünfterwappen (Zunft zu Wiedikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Plieninger	Zürich	1941 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von W. Fritz Müller, Kunstmaler, Sankt Gallen, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Poli	Richterswil	1915 von Italien her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1961.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Poltera	Zürich	Nach 1960 von Rona GR her eingebürgert.		In Gold eine schwarze Hausmarke (Tischschrägen mit nach unten gerichteten Fussklötzchen).		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 476 (mit Abbildung).
Porr	Urdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Portmann	Schüpfheim LU					Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 477 (mit Abbildung).
Portmann	Wallisellen	Früher von Rain LU, früher von Sörenberg LU.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 44 (mit farbiger Abbildung).
Posch	Adliswil	1987 von Eltendorf A her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Anton Posch und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2014.	Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Posth	Zürich	1856 von Lahr (Baden) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 27.
Praxmarer	Zürich	1917 von Tirol her eingebürgert.	Neuschöpfung von A. Studer, Zürich, 1955.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Preisig	Gais AR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Preisig	Schönengrund AR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Preisig	Schwellbrunn AR		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Pretto	Wädenswil	1938 von Italien (Valdagno/Vicenza) her eingebürgert.	Neuschöpfung vom Heraldischen Institut, Lugano, 1966.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pribram	Rüschlikon	Langnau a.A. ZH	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Pete Pribram und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2020.	Zünfterwappen (Zunft Fluntern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Printschler	Richterswil	Früher von Österreich.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Prinz	Winterthur		Unverändert. Genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ für Mareike Bettina Prinz und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2023.	Zünftersgattin (Zunft Hottingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Pruppacher	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Rudolf Pruppacher (1813) und Casp. Pruppacher (1835).		
Pünter	Stäfa		Feuerkübel von 1758 mit Inschrift "Rudolf Püntener" (Hans Rudolf Pünter, 1702-1769, Gerber) zeigt als Pünter-Wappen einen Stahl über dem Uristier.	1989 in Besitz von Arnold Pünter-Stoecklin in Uerikon. Mündliche Auskunft von August Püntener, Altorf UR (11.5.1989).		
Pünter	Stäfa		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Püschel	Zürich	1929 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Quattropani	Glattfelden			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 249 (mit farbiger Abbildung).
Quattropani	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 249 (mit farbiger Abbildung).
Quidort	Winterthur	1929 von Chevroux VD her eingebürgert.	Neuschöpfung von Max Meyner, Winterthur, undatiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Räber	Zürich	1964 von Zurzach AG her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Rudolf Räber, Wohlen 1997.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rahn	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn kehrt im Wirtshaus ein, mit Wappen Bräm, Meister und Rahn von Zürich, 1590.	Hans Rudolf Rahn (1560-1627), des Rats und Landvogt in den Freien Ämtern, ab 1607 Bürgermeister.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 481-483.
Rahn	Zürich		Grabtafel für Anna Simmler († 1710; Nr. 584), Ehefrau des Pfarrers Johann Rudolf Rahn zu Rickenbach († 1725; Nr. 586). Wappen Rahn und Simmler. Südwand der Kirche Rickenbach.		StAZH W I 3.101, Nr. 584. - StAZH W I 3.101, Nr. 586.	
Rahn	Zürich		Grabtafel für Pfarrer Johann Jakob Rahn (1755-1797) an der Westseite der Kirche Hinwil. Der wachsende Mann ist geknickt dargestellt.		StAZH W I 3.101, Nr. 276.	
Rahn	Zürich		Grabtafel von 1785 für Johann Heinrich Rahn (1716-1785), Landvogt zu Regensberg, in der Kirche Regensberg.		StAZH W I 3.101, Nr. 561.	
Rahn	Zürich		In Stein gehauene, bemalte Wappentafel rechts im Chorbogen der Kirche Wiesendangen (1665) mit acht Wappen, darunter jenes von Hans Heinrich Rahn, Landvogt zu Kyburg.			Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Gossweiler von Wallikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1953, S. 41 und Abbildung auf der folgenden Seite.
Rahn	Zürich		Mehrere Landvogtwappen auf der Tafel im Schloss Regensberg von 1684. Wappen auf der Grabtafel des Landvogts Joh. Heinrich Rahn in der Kirche Regensberg 1785.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rahn	Zürich		Wappentafel von 1665 am Chorbogen der Kirche Wiesendangen; Initialen H. H. R. [Hans Heinrich Rahn, Landvogt zu Kyburg]	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Kläui und Karl Mietlich: Geschichte der Gemeinde Wiesendangen. Wiesendangen 1969, S. 202 und Tafel XI (vor S. 121, Schwarzweiss-Foto).
Rahn	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 28. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 38. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Rahn	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 7.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ramensberg	Winterthur		Wappen des Schultheissen Hans Ramensberg von Winterthur an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur (1493) und Siegel von 1486/1490 (Fig. 7/8).			Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatabdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 5, 8, 15-16 und Tafel II (farbige Abbildung).
Ramer	Zürich	Früher von Walenstadt SG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 204 (mit farbiger Abbildung).
Ramp	Lufingen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ramp	Turbenthal		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ramp	Zell		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ramp	Zell		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ramp	Zell	Seit 1841 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8.
Ramp	Zürich		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ramsauer	Zürich	1853 von Herisau AR her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 28. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (drittletztes Wappen der Tafel).
Randegger	Ossingen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rao	Zürich	1958 von Brig her eingebürgert, dort 1920 von Italien.	Wappen 1956 überreicht.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rapold	Rheinau		Rapold ("Rappolt"); Ofen im Salmen, ca. 1820.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 512 (Landesmuseum).	
Rapold	Zürich	Früher von Rheinau.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 144 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rapp	Zürich	1926 von Ermatingen TG her eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1921. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 416.
Rappai	Hausen am Albis		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Olivier Rappai und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2020.	Zünfterwappen (Zunft Fluntern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Raschert	Zürich	1899 von Stolp (Preussen) her eingebürgert, vor 1962 erloschen.		Mitteilung der Familie.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Raschle	Bütschwil SG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Meinrad Liebich, Einsiedeln.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	E. Kalberer: Toggenburger Heimat-Jahrbuch. Bazenheid 1956, S. 79.
Raschle	Hemberg SG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Meinrad Liebich, Einsiedeln.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	E. Kalberer: Toggenburger Heimat-Jahrbuch. Bazenheid 1956, S. 79.
Raschle	Kappel SG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Meinrad Liebich, Einsiedeln.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	E. Kalberer: Toggenburger Heimat-Jahrbuch. Bazenheid 1956, S. 79.
Raschle	Mosnang SG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Meinrad Liebich, Einsiedeln.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	E. Kalberer: Toggenburger Heimat-Jahrbuch. Bazenheid 1956, S. 79.
Raschle	Oberhelfenschwil SG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Meinrad Liebich, Einsiedeln.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	E. Kalberer: Toggenburger Heimat-Jahrbuch. Bazenheid 1956, S. 79.
Raschle	Wattwil SG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Meinrad Liebich, Einsiedeln.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	E. Kalberer: Toggenburger Heimat-Jahrbuch. Bazenheid 1956, S. 79.
Räss	Seuzach	Früher Huttwil BE.	Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und verändert für Robert Räss und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft zur Saffran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rathgeb	Dietlikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rathgeb	Schwamendingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rathgeb	Wallisellen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rathmann	Kilchberg	Früher von Merseburg, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 125 (mit farbiger Abbildung).
Raths	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Raths	Pfäffikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Raths	Pfäffikon	Seit 1893 von Zürich.	Wappen des Werner E. Raths, * 1926, von Zürich, seit 1946 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Seit 1892 von Unterstrass, durch Eingemeindung seit 1893 von Zürich. Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Raths	Unterstrass	1892 von Pfäffikon her eingebürgert.	Wappen des Werner E. Raths, * 1926, von Zürich, seit 1946 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.
Raths	Wetzikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1970.	Von Medikon (Wetzikon).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Raths	Zürich	1892 von Unterstrass und durch Eingemeindung seit 1893 von Zürich.	Wappen des Werner E. Raths, * 1926, von Zürich, seit 1946 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Ursprünglich von Pfäffikon. Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.
Rau	Zürich	1897 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Räuchli	Zürich			"Roüchli"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 12.
Raurich	Richterswil		Neuschöpfung von Rolf Kölin. Genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ für Vicente Francisco und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2022.	Zünfterwappen (Zunft Hottingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rausser	Zürich	Seit 1944 von Zürich. Früher von Müllheim TG, früher von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 101 (mit farbiger Abbildung).
Raymann	St. Gallenkappel SG		Grabkreuz im Friedhof St. Gallenkappel mit Farbbemalung.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Raz	Zürich	1928 in Basel und von dort nach 1960 in Zürich eingebürgert.	In Rot zwischen zwei gekürzten, goldenen Sparrenleisten, die untere gestürzt, ein goldener ausgerissener rot bezungter Greifenkopf.	Ursprünglich aus der Tschechoslowakei.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 477 (mit Abbildung).
Raz	Zürich	Seit 1978 von Zürich. Früher von Basel, früher von der Tschechoslowakei.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 266.
Reber	Diemtigen BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Reber aus dem Bezirk Niderrsimmental von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reber	Erlenbach im Simmental BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Reber aus dem Bezirk Niderrsimmental von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rebmann	Wädenswil		Kaspar Rebmann; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 384 (Landesmuseum).	
Rebmann	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 14 mit Inschrift "Casp Rebma 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rebsamen	Bauma		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Rebsamen aus dem Tösstal [= Bauma, Sternenberg, Turbenthal, Wila, Wildberg].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rebsamen	Elgg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Rebsamen aus dem Tösstal [= Bauma, Sternenberg, Turbenthal, Wila, Wildberg].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rebsamen	Elsau		Wappenentwurf von A. Jacot, Bern, 1966.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rebsamen	Gossau			Ernst Rebsamen (Vom Geschlecht der Rebsamen, Zürich 1935, Titelblatt) legte folgende Farben fest: In rotem Schild auf grünem Dreieck grüne Rebe mit blauen Trauben und natürlichem (braunem) Stecken. Von Gipsegg (Sternenberg) 1717/1718 nach Unterwetzikon (Gemeinde Wetzikon) und von dort 1744/1746 nach Hundsrüden (Gossau) gezogen. Hans Kläui empfiehlt folgende Farbgebung, um den heraldischen Regeln besser zu entsprechen: In Gold auf grünem Dreieck die grüne Rebe mit blauen Trauben und rotem Stecken.		Ernst Rebsamen: Vom Geschlecht der Rebsamen. Zürich 1935, Titelblatt. - Hans Kläui: Von Name und Ursprung des Geschlechtes Rebsamen aus Sternenberg und Turbenthal. Zürcher Chronik 1956, S. 85-86.
Rebsamen	Russikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Rebsamen aus dem Tösstal [= Bauma, Sternenberg, Turbenthal, Wila, Wildberg].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rebsamen	Sternenberg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Rebsamen aus dem Tösstal [= Bauma, Sternenberg, Turbenthal, Wila, Wildberg].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rebsamen	Turbenthal		Das Siegel des Kirchenpflegers Rebsamen in Tablat (Turbenthal) auf einem Schreiben vom 26.11.1819 zeigt auf einem Dreieck eine Weinrebe mit Stecken und drei Trauben.	Von Tablat (Turbenthal).		Ernst Rebsamen: Vom Geschlecht der Rebsamen. Zürich 1935, S. 22. - Hans Kläui: Von Name und Ursprung des Geschlechtes Rebsamen aus Sternenberg und Turbenthal. Zürcher Chronik 1956, S. 85-86.
Rebsamen	Turbenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Rebsamen aus dem Tösstal [= Bauma, Sternenberg, Turbenthal, Wila, Wildberg].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rebsamen	Turbenthal			Ernst Rebsamen legte folgende Farben fest: In rotem Schild auf grünem Dreiberg grüne Rebe mit blauen Trauben und natürlichem (braunem) Stecken. Hans Kläui empfiehlt folgende Farbgebung, um den heraldischen Regeln besser zu entsprechen: In Gold auf grünem Dreiberg die grüne Rebe mit blauen Trauben und rotem Stecken.		Ernst Rebsamen: Vom Geschlecht der Rebsamen. Zürich 1935, Titelblatt. - Hans Kläui: Von Name und Ursprung des Geschlechtes Rebsamen aus Sternenberg und Turbenthal. Zürcher Chronik 1956, S. 85-86.
Rebsamen	Wila		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Rebsamen aus dem Tösstal [= Bauma, Sternenberg, Turbenthal, Wila, Wildberg].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rebsamen	Wildberg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Rebsamen aus dem Tösstal [= Bauma, Sternenberg, Turbenthal, Wila, Wildberg].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rechsteiner	Zürich	Seit 1965 von Zürich. Früher von Rehetobel AR.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 249 (mit farbiger Abbildung).
Rees	Zürich	1932 von Wehingen bei Ulm (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 261 (mit farbiger Abbildung).
Regel	Zürich	1852 von Gotha (Deutschland) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 28. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 38. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Regner	Kilchberg	Zuvor 1923 in Lindau von Gross-Schüttüber (Tschechoslowakei) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1991.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Regner	Lindau	1923 in Lindau von Gross-Schüttüber (Tschechoslowakei) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1991 für die Regner von Kilchberg.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rehm	Bubikon	1906 von Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 144 (mit farbiger Abbildung).
Rehm	Zürich	1915 von Deutschland (wohl Pfullingen, Württemberg) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Raymond Brühlhart, Lausanne, [1948].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Reich	Gams SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Reich	Wildhaus SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reichart	Zürich	1880 von Wassers (Württemberg, Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Thomas Reichart, Zürich 2002.	Zünfterwappen (Zunft zur Schmiden).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Reichle	Halden TG		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reichle	Halden TG		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur.			
Reifer	Uster		Mühlespeicher in Lufingen: Über dem Rundbogen des Portals befinden sich eine Inschrift mit der Jahrzahl 1748, zwei Wappenschilder sowie die zugehörigen Initialen HR.E und RR.	Von Wermatswil (Uster). Hans Rudolf Egg, von Rikon, Hauptmann und Landrichter, kaufte 1745 die Illingermühle bei Embrach und ertauschte 1748 die Mühle Lufingen. Hans Rudolf Egg, von Rikon, kop. Zell 18.11.1732 Regula Reifer, von Wermatswil (Uster), get. Uster 10.6.1708.		Werner Debrunner: Die Sammlung der Notariatsprotokolle im Staatsarchiv Zürich (Zürcher Taschenbuch 1972, S. 57-87), S. 81-83 (ohne Beschreibung der Wappen!).
Reifer	Weisslingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Reifer von Weisslingen und stammverwandte Familien gleichen Namens.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reiff	Wangen	Seit 1858 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 44. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 38.
Reifschneider	Zürich	1921 von Deutschland her eingebürgert.	Vollwappen von Adolf Reifschneider (Schildner 1936-1970).	Adolf Reifschneider, 1900-1970, Kaufmann.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 11.
Reimann	Altikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reimann	Elsau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.	Von Schottikon (Elsau).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reimann	Hinwil		Heinrich Reimann; Glasgemälde 1595.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 455 (Landesmuseum).	
Reimann	Lufingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reimann	Maur		Ofenkachel von 1796 im Heuberg (bei Aesch, Gemeinde Maur) mit Allianzwappen: Johannes Schmid, von Uetikon am See, sesshaft im Heuberg, kop. 1782 Anna Reimann, von Aesch (Maur).	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Reimann	Oberwinterthur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.	Von Stadel (Winterthur).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Reimann	Oberwinterthur		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.	Von Ricketwil (Oberwinterthur).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reimann	Turbenthal		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reimann	Winterthur		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reinacher	Zürich		Von Karl Ziegler, Frauenfeld, gemaltes Wappen an einer Glasscheibe.	1601 von Riesbach eingebürgert.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Reinacher	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 28. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 38. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Reinacher	Zürich			"Rynacher"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 47.
Reinhardt	Basel BS	Früher Frankreich F.	Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und verändert für Otto Reinhardt und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass). Das vorgelegte Wappen ist das der Reinhard von Horw.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Reinhardt	Zürich	1957 von Zillis-Reischen GR her eingebürgert.	Wappenfestlegung der Wappenkommission des ZZZ für Jack Reinhardt, Zürich 2000.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Reinhardt	Zürich	Früher von Pfungen, früher von Zillis-Reischen GR.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 101 (mit farbiger Abbildung).
Reinhart	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8.
Reinhart	Zürich		Wappenscheibe des Hans Heinrich und Hans Balthasar Reinhart von Zürich mit Eberjagd, 1630.	Hans Heinrich Reinhart (1600-1650) und Hans Balthasar Reinhart (1604-1676).		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 284-285.
Reinhart	Zürich		Wappenscheibe des Johann Rudolf Reinhart, Leutnant und Gerichtsherr zu Nürensdorf, 1680.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 221-222.
Reinhart	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 4.
Reinl	Zürich	Seit 1917 von Zürich. Früher von Unterbrand (Böhmen), Tschechoslowakei.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 66 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Reinmann	Walliswil bei Niederbipp BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reiser	Fiscenthal		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reiser	Fiscenthal	Seit 1909 von Zürich.	Wappen des seit 1909 in Zürich verbürgerten Familienzweiges Reiser, welcher durch RRB 973/1933 vom 20.4.1933 die Änderung des Namens auf "Rieser" erreichte.			Max Rieser: Zur Geschichte der Familie Rieser. In: Der Schweizer Familienforscher, Bern, 13, 1946, S. 128.
Reiser	Wetzikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reishauer	Wipkingen	Seit 1824 von Zürich.		Ursprünglich von Landsberg bei Leipzig.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 28. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 39.
Reiss	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 166 (mit farbiger Abbildung).
Reithaar	Küsnacht		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rejman	Zürich	Früher von der Tschechoslowakei, seit 1984 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 246.
Rellstab	Enge		Wappenfestlegung für Rellstab vom linken Seeufer von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rellstab	Kilchberg		"Rudolf Sing der elter alt Seckelmeister der gmeind Riespach Cathrina Kramerin syn eliche husfr. Heinrich Relstab zu Kilchberg Susanna Negelin syn eliche Hus-Frau" 1647	Heinrich Rellstab, von Kilchberg, kop. Kilchberg 4.8.1640 Susanna Nägeli, von Mönchhof (Kilchberg)		Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 150-151 (Nr. 58) (mit farbiger Abbildung).
Rellstab	Kilchberg		Allianzscheibe von 1647 für Konrad Nägeli zu Bendlikon, des Gerichts zu Rüslikon, 81-jährig, kop. Kilchberg 4.11.1584 Barbara Rellstab ab Kilchberg († 5.11.1646, 84-jährig).	Farbige Abbildung und Beschreibung bei Johannes Fulda.		Johannes Fulda: Kunst in Kilchberg - Kilchberg in der Kunst. In: 29. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1988, S. 7 (Abb.) und S. 8 (Beschreibung).
Rellstab	Kilchberg		Hans Rellstab, Wirt, zu Kilchberg; Siegel 9.3.1399.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 484 (Landesmuseum).	
Rellstab	Kilchberg		Heinrich Rellstab, kop. Susanna Nägeli; Glasgemälde 1647.	Heinrich Rellstab, von Kilchberg, kop. Kilchberg 4.8.1640 Susanna Nägeli, von Mönchhof (Kilchberg).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 349 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 228, Nr. 72.
Rellstab	Kilchberg		Wappen der Susanna Rellstab an der alten Kanzlei in Kilchberg, zusammen mit dem Wappen ihres Mannes Hans Heinrich Nägeli.	Siegel des Hans Rellstab vom 9.1.1629.	StAZH C II 5, Nr. 319.	Hans-Hugo Rellstab: Rellstab. Lortorf 1988.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rellstab	Kilchberg		Wappenfestlegung für Rellstab vom linken Seeufer von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rellstab	Kilchberg		Wappenstein ob der Haustüre zur Kanzlei Mönchhof mit vier Wappen (in denen je eine Jahrzahl und Initialen eingehauen sind): 1598 HH N (Hans Heinrich Nägeli, Landschreiber, *1598), 1615 V S (kop. I Kilchberg 2.7.1615 Ursula Schneider, von Zürich), 1623 S R (kop. II Kilchberg 17.6.1623 Susanna Rellstab, ab Kilchberg), 1632 B H (kop. III Kilchberg 1.5.1632 Barbara Hamberger, von [Zürich], Witwe des Kaspar Baumgartner von Wädenswil, Tochter des Kilchberger Pfarrers.	Von Mönchhof (Kilchberg). Nennung im Bevölkerungsverzeichnis Kilchberg 1634, S. 191; 1637, S. 319; 1640, S. 505. - Schwarzweiss-Foto bei Binder. - Federzeichnung von Paul von Moos (1918), abgebildet im Kilchberger Neujahrsblatt. - Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1920, bei Hegi.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Gottlieb Binder: Geschichte der Gemeinde Kilchberg. Zweite, umgearbeitete Auflage. Kilchberg 1948, Abb. vor S. 1. - 5. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1964, S. 5.
Rellstab	Rüschlikon		Anonymer Beleg, 1988 im StAZH vorgelegt.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rellstab	Rüschlikon		Hans Heinrich Rellstab; Glasgemälde 1646 mit Jakob Abegg, von Rüschlikon, Untervogt zu Thalwil; Glasgemälde 1646.	Fehlt bei Julius Müller; Abegg ist aufgeführt (KDM ZG I, S. 332, Nr. 34).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 531 (Landesmuseum).	
Rellstab	Rüschlikon		Wappenfestlegung für Rellstab vom linken Seeufer von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rellstab	Rüschlikon			In Blau ein goldener Reibstein für Obstmühle (Relle) (Varianten).		HBL5, Band 5, S.580.
Rellstab	Rüschlikon			Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 235 (mit farbiger Abbildung).
Rellstab	Wädenswil		Heinrich Rellstab; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 161 (Landesmuseum).	
Rellstab	Wädenswil		Heinrich Rellstab; Glasgemälde 1604.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 461 (Landesmuseum).	
Rellstab	Wädenswil		Kirchenstuhl mit Inschrift "Iacob Relstab 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Rellstab	Wädenswil		Türsturz von 1711 mit Allianzwappen Theiler-Rellstab am Haus Türgass 14 in Wädenswil.	Hans Georg Theiler, 1663-1714, kop. Wädenswil 12.9.1687 Susanna Rellstab, 1669-1732, von Wädenswil. - Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Peter Ziegler: Rundgang I durch Wädenswil. Wädenswil 1989, S. 42 (mit Abbildung).
Rellstab	Wädenswil		Wappen auf Kirchenstuhl in Wädenswil (1766?).			Hans-Hugo Rellstab: Rellstab. Lostorf 1988.
Rellstab	Wollishofen		Wappenfestlegung für Rellstab vom linken Seeufer von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rellstab	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 47.
Rellstab	Zürich			"Relstab"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 56.
Remensberger	Winterthur	1931 von Buch bei Märwil TG her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von A. Studer, Zürich, 1966.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rengel	Hüntwangen	Seit Anfang 19. Jh. Bürgerrecht in Hüntwangen.	Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1939.	Ursprünglich von Hessen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rengel	Hüntwangen	Früher von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 102 (mit farbiger Abbildung).
Renk	Zürich	1917 von Baden, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 125 (mit farbiger Abbildung).
Renker	Zürich	1854 von Lauterbach (Hessen) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 28. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 39.
Reppas	Niederglatt		Neuschöpfung für Nicholas Reppas von Matthias Oesch, Deitlingen, 2020		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rettig	Zürich	1836 von Giessen (Deutschland) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 28. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 39. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Reutemann	Rheinau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reutemann	Rheinau			Darstellung zweier Wappen Reutemann (schwarzweiss) in: Rheinau, Gedenkschrift zur 1200 Jahrfeier.		Rheinau, Gedenkschrift zur 1200 Jahrfeier. Rheinau 1978, S. 45 und 46.
Reutemann	Zürich	1902 von Rheinau her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 125 (mit farbiger Abbildung).
Reutener	Meilen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reutener	Meilen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Rud. Reutener.	Schwarzweiss-Foto. Identifikation: Rudolf Reutener, 1806-1880, von Meilen. Familienregister Meilen, Band 1 (StAZH E III 75.12), S. 567.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Reuter	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Reutimann	Kleinandelfingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Reutimann	Stammheim		Wappen des Ulrich Reutimann (Rütymann), auf der Gesellschaftsscheibe von 1570 in der Gemeindestube Unterstammheim.			Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 20/21 (Nr. 1) (mit farbiger Abbildung).
Reutimann	Unterstammheim		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reutimann	Waltalingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reutimann	Zürich			"Rütiman"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 46.
Reutlinger	Mettmenstetten		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reutlinger	Volketswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.	Von Hegnau (Volketswil).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reutlinger	Wangen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Reutlinger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 28. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 39. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Reutlinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 18.
Rhyner	Hombrechtikon		Rhyner, von Schirmensee, 1725.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 517 (Landesmuseum).	
Rhyner	Hombrechtikon		Wappen des Seckelmeisters Kaspar Rhyner (* 1682) am "alten Haus" in Schirmensee. Ein zweiter Beleg von 1707.	Von Schirmensee (Hombrechtikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Vgl. auch "Ryhner".	
Rhyner	Hombrechtikon		Wappen von 1725 (Schirmensee).	Keine Farbangaben.		Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchgemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wappentafel vor S. 111.
Rhyner	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 55 mit Inschrift "Reiner 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Richard	Richterswil		Bauernscheibe des Schmiedmeisters Georg Richard ("Reihart", "Reinhard") zu Richterswil und seiner Ehefrau Verena Rusterholz, 1705; nur Wappen Richard.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 193 (Landesmuseum).	Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 746. - Paul Boesch: Die Glasgemäldesammlung von Johann Martin Usteri. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 14, 1953, S. 109, Nr. 118.
Richarz	Zürich	1962 von Bern her eingebürgert. Ursprünglich von Singen (Württemberg).		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 66 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Richi	Flaach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Richi	Flaach	Seit 1913 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 59 und S. 94.
Richli	Zürich	1953 von Osterfingen SH her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 204 (mit farbiger Abbildung).
Richter	Zürich	Seit 1933 von Zürich. Früher von Dresden, früher aus dem Erzgebirge (Deutschland).	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Patrick Bruno Richter, Zürich 2011.	Zünfterwappen (Zunft zum Widder).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rickenbach	Zollikon	1955 von Zeglingen BL her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 45 (mit farbiger Abbildung).
Rieder	Höngg		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rieder	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 28. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Rieder	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 47.
Riediker	Rorbas		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Riedl	Zürich	1854 von Wien her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 28. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 39.
Rieke	Zürich	1924 von Renzel, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 19 (mit farbiger Abbildung).
Ries	Greifensee		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rieser	Fischenthal	Seit 1909 von Zürich.	Wappen des seit 1909 in Zürich verbürgerten Familienzweiges Reiser, welcher durch RRB 973/1933 vom 20.4.1933 die Änderung des Namens auf "Rieser" erreichte.			Max Rieser: Zur Geschichte der Familie Rieser. In: Der Schweizer Familienforscher, Bern, 13, 1946, S. 128.
Rieser	Zürich	Seit 1954 von Rüschkon. Früher von Zürich, früher von Fischenthal.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 166 (mit farbiger Abbildung).
Rieter	Winterthur		Zinnmarke des Winterthurer Zinngiessers Jakob Rieter (1750-1796) mit Rieter-Wappen (halbes Mühlrad und Schnepfe).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 215, Nr. 1566 (mit Abbildung).
Rieter	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 8 und 9.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rieter	Zürich		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Riethmann	Zürich	Von Tägerwilen TG her, 1888 in Riesbach eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1948. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 416.
Rietmann	Winterthur	1839 von Bischofszell TG her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 9.
Rietmann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 47.
Rietmüller	Waltalingen		Hans Jakob Rietmüller, kop. Verena Frei; Ofenschilt 1642.	Hans Jakob Rietmüller, von Guntalingen (Waltalingen), kop. Stammheim 10.12.1626 Verena Frei, von Oberschlatt TG. Bevölkerungsverzeichnis Stammheim 1634, S. 69.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 408 (Landesmuseum).	
Rietmüller	Waltalingen		Joachim Rietmüller, zu Guntalingen; Glasgemälde ca. 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 409 (Landesmuseum).	
Rietmüller	Waltalingen		Joachim Rietmüller, zu Guntalingen; Glasgemälde ca. 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 366 (Landesmuseum).	
Rietmüller	Waltalingen		Wappen des Joachim Rietmüller von Guntalingen auf einer Gesellschaftsscheibe von Stammheim um 1640.	Von Guntalingen (Waltalingen).		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 576.
Rigo	Zürich	1935 oder 1941 von Italien her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, [1959].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rigoni	Dübendorf	1898 und 1909 von Asiago (Italien) her eingebürgert.	Anonyme Neuschöpfung [1954].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rimensberger	Winterthur		Wappenbearbeitung von Raymond Brülhart, Lausanne, 1948.	1950 von Kirchberg SG her eingebürgert?	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rinderknecht	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von H. Rinderknecht (1845).		
Rinderknecht	Hedingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rinderknecht	Wallisellen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rinderknecht	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 47.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ringger	Aeugst am Albis		Rundscheibe 1755 des Heinrich Näf und der Dorothea Ringger zu Heisch. Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Heinrich Näf, 1681-1770, Hauptmann und Untervogt, von Heisch (Hausen am Albis), kop. III Birmensdorf 12.7.1740 Anna Dorothea Ringger, * 1715, von Mühleberg (Aeugst am Albis). Allianzwappen Näf-Ringger, Grisaille-Malerei; Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 215 (Nr. 134). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 573 (Nr. 359) (mit farbiger Abbildung).
Ringger	Bubikon		Wappen des Untervogts Heinrich Ringger (* 1635) von Hausen am Albis aus dem Bestellbuch des Zuger Glasmalers Michael Müller (ohne Farben).	Stammvater der Ringger von Betzholz (Hinwil) 1680, Dürnten ca. 1730, Bubikon 1921, Oetwil am See 1955 und Zollikon 1956.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Karte Ringger - Hausen a. A.).	
Ringger	Dürnten		Wappen des Untervogts Heinrich Ringger (* 1635) von Hausen am Albis aus dem Bestellbuch des Zuger Glasmalers Michael Müller (ohne Farben).	Stammvater der Ringger von Betzholz (Hinwil) 1680, Dürnten ca. 1730, Bubikon 1921, Oetwil am See 1955 und Zollikon 1956.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Wappenkarte Ringger - Hausen am Albis).	
Ringger	Hausen am Albis		Heinrich Ringger, Seckelmeister, kop. Verena Huber, zu Heisch ("Reisch"); 2. H. 17. Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 535 (Landesmuseum).	
Ringger	Hausen am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.			
Ringger	Hausen am Albis		Wappen des Untervogts Heinrich Ringger (* 1635) von Hausen am Albis aus dem Bestellbuch des Zuger Glasmalers Michael Müller (ohne Farben).	Stammvater der Ringger von Betzholz (Hinwil) 1680, Dürnten ca. 1730, Bubikon 1921, Oetwil am See 1955 und Zollikon 1956.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Wappenkarte Ringger - Hausen am Albis).	
Ringger	Hinwil		Wappen des Untervogts Heinrich Ringger (* 1635) von Hausen am Albis aus dem Bestellbuch des Zuger Glasmalers Michael Müller (ohne Farben).	Stammvater der Ringger von Betzholz (Hinwil) 1680, Dürnten ca. 1730, Bubikon 1921, Oetwil am See 1955 und Zollikon 1956.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Wappenkarte Ringger - Hausen am Albis).	
Ringger	Knonauer Amt		Hans Ringger, Meister, Knonauer Amt; 1671.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 465 (Landesmuseum).	
Ringger	Knonauer Amt		Hans Ringger, Meister, Knonauer Amt; 2. H. 17.Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 452 (Landesmuseum).	
Ringger	Langnau am Albis	Seit 1849 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 53 und Tafel 26.
Ringger	Meilen		Neuschöpfung von Julius Maurer, Männedorf, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ringger	Mettmenstetten		Anna Ringger, kop. Hans Schneebeli, zu Rickenbach; 1... .	Anna Ringger, 1670-1699, von Dachelsen (Mettmenstetten), kop. Ottenbach ... 1694 Hans Schneebeli, 1657-1720, von Rickenbach (Ottenbach), später von Maschwanden, zuletzt in Hemshof/Ludwigshafen.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 535 (Landesmuseum).	
Ringger	Niederglatt		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ringger	Oetwil am See		Wappen des Untervogts Heinrich Ringger (* 1635) von Hausen am Albis aus dem Bestellbuch des Zuger Glasmalers Michael Müller (ohne Farben).	Stammvater der Ringger von Betzholz (Hinwil) 1680, Dürnten ca. 1730, Bubikon 1921, Oetwil am See 1955 und Zollikon 1956.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Wappenkarte Ringger - Hausen am Albis).	
Ringger	Russikon	Seit 1879/1897 von Meilen.	Neuschöpfung von Julius Maurer, Männedorf, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ringger	Zollikon		Wappen des Untervogts Heinrich Ringger (* 1635) von Hausen am Albis aus dem Bestellbuch des Zuger Glasmalers Michael Müller (ohne Farben).	Stammvater der Ringger von Betzholz (Hinwil) 1680, Dürnten ca. 1730, Bubikon 1921, Oetwil am See 1955 und Zollikon 1956.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Wappenkarte Ringger - Hausen am Albis).	
Ringger	Zürich	Früher von Hausen am Albis (Heisch).		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 166 (mit farbiger Abbildung).
Ringger	Zürich	Um 1400 von Niederglatt her eingebürgert.				Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244 (Variante Stadt Zürich). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 16 (Variante Stadt Zürich).
Ringger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 29. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 39. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Ringger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 47.
Ringgli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 29. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 39. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Ringgli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 25.
Riout	Winterthur	Ursprünglich von Honfleur (Frankreich). Seit 1976 von Winterthur.	Wappenbestätigung vom Armorial de France, 1457. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZ für Jean-Luc Riout, Zürich 2005.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 187 (mit farbiger Abbildung).
Riser	Stammheim		Hans Heinrich Riser ("Ryser"), Gemeindevierer; Glasgemälde ca. 1625.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 437 (Landesmuseum).	
Riser	Stammheim		Hans Riser ("Ryser"); Glasgemälde 1.H. 17. Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 459 (Landesmuseum).	
Riser	Stammheim		Hans Riser ("Ryser"); Glasgemälde ca. 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 366 (Landesmuseum).	
Riser	Stammheim		Konrad Riser ("Ryser"); Glasgemälde 1.H. 17. Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 184 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Riser	Stammheim		Konrad Riser ("Ryser"); Glasgemälde ca. 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 437 (Landesmuseum).	
Riser	Stammheim		Wappen des Hans Heinrich Riser, auf der Gesellschaftsscheibe von 1570 in der Gemeindestube Unterstammheim.			Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 20/21 (Nr. 1) (mit farbiger Abbildung).
Riser	Unterstammheim		Jakob Riser ("Ryser"), Wagner, kop. Elisabeth Keller, Unterstammheim; Ofenschilt 1686.	Jakob Riser, Wagner, von Unterstammheim, kop. Stammheim 4.2.1679 Elisabeth Keller, von Unterstammheim. Kein Eintrag unter Elisabeth Keller!	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 445 (Landesmuseum).	
Risi	Winterthur	Ursprünglich von Unterwalden.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Risler	Horgen		Hans Risler/Rysler, Hausmeister, kop. Regula Widmer, von Horgen; Glasgemälde 1613.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 513 (Landesmuseum).	
Risler	Horgen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Siehe auch Rysler.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Risler	Horgen		Wappenscheibe 1680, gestiftet von den vier Metzgern Jakob Rysler von Horgen, Heinrich Horgor von Richterswil, Jakob Oesenbrey von Zürich und Heinrich Steinbrüchel von Zürich, mit den Wappen der vier Stifter.	Wappen nicht beschrieben.		W[ilhelm] Wartmann: Schweizerische Glasgemälde im Auslande. Alte Französische Kataloge. Sammlung Debruge-Dumenil [Paris]. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, 1909. S. 173 (Nr. 543).
Rissle	Zürich	1892 von Baden- Baden, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 45 (mit farbiger Abbildung).
Ritscher	Adliswil	Seit 1876 von Adliswil. Früher von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 45 (mit farbiger Abbildung).
Ritter	Marthalen		In Gold auf grünem Dreieck ein schwarzes Tatzenhochkreuz.	Farbige Abbildung und Beschreibung des Wappens bei Jakob Wipf.		Jakob Wipf: Das Marthaler Wappen und seine Geschichte. Marthalen 1992, S. 52-53.
Ritter	Meilen	1931 von Mannheim, Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ritter	Uster		Das Siegel des Gemeindepräsidenten Ritter von Kirchuster zeigt einen steigenden Löwen.			Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 75 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 79.
Ritter	Zürich		Glasgemälde: David und Goliath mit Wappen des Christoph Ritter von Zürich, datiert zwischen 1591 und 1600.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 251-256.
Ritter	Zürich		Kompositscheibe mit Muttergottes und Kinds, um 1510/1520, 1563, 1620 und 1680, mit Wappen Lavater, Bäumlner, Pestalozzi, Gossweiler, Ritter und Wolf.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 540-542.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ritz	Hüntwangen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ritzmann	Flaach		Anna Ritzmann, kop. Josias Fries; Ofenschilt 1669.	Josias Fries, von Flaach, kop. Flaach Sept. 1656 Anna Ritzmann, von Flaach (Tag der Trauung ist im KB abgerissen). Kein Eintrag unter Josias Fries!	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 415 (Landesmuseum).	
Ritzmann	Flaach		Barbara Ritzmann, Mutter von Hans Fehr, [Flaach ?]; Ofenschilt 17. Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 338 (Landesmuseum).	
Ritzmann	Flaach		Hans Konrad Ritzmann, kop. Margar. [recte Magdalena] Breiter; Ofenschilt 1676.	Hans Konrad Ritzmann, von Flaach, kop. Flaach 27.11.1673 Magdalena Breiter, von Flaach.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 446 (Landesmuseum).	
Ritzmann	Flaach		Magdalena Ritzmann, kop. Hans Jakob Gisler, von Flaach; Ofenschilt 1661.	Magdalena Ritzmann, von Flaach, kop. Flaach 18.4.1648 Hans Jakob Gisler, von Flaach.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 404 (Landesmuseum).	
Ritzmann	Flaach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ritzmann	Volken		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rodel	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 47.
Roder	Zürich	Ursprünglich von Österreich.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Röder	Hirslanden	1884 von Darmstadt her in Hirslanden eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Raymond Brülhart, Lausanne, [1948].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Roderer	Zürich	Früher von Trogen AR.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 20 (mit farbiger Abbildung).
Roggensinger	Thalheim		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rogner	Zürich	1937 von Illgau SZ her eingebürgert. Früher von Wien (Österreich).		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 102 (mit farbiger Abbildung).
Rohm	Thalwil	1983 von Köln (Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Rolf Kälin-Liebich, Einsiedeln, für Jürgen Rohm, 1999.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rohn	Zürich	1936 von Genf her eingebürgert. Früher von Würenlos AG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 102 (mit farbiger Abbildung).
Rohner	Kaiserstuhl AG		Epitaph in der Kirche Fahrwangen ca. 1877.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rohner	Niederweningen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rohner	Niederweningen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.			

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rohr	Hunzenschwil AG		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rohr	Zollikon	Früher von Hunzenschwil AG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 46 (mit farbiger Abbildung).
Rohr	Zürich	1960 von Hunzenschwil AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 166 (mit farbiger Abbildung).
Rohrbach	Zürich	Früher von Wahlern BE.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 235 (mit farbiger Abbildung).
Rohrer	Bern	1912 von Bolligen BE her eingebürgert				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 60 und Seite 97.
Rohrer	Bolligen BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 60 und Seite 97.
Rohrer	Zürich	Von Altstetten; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Dietikon, früher von Sachseln OW.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 235 (mit farbiger Abbildung).
Röist	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 3.
Rollenbutz	Zürich		Glasgemälde: Labung der Durstigen, mit Wappen Heinrich Balber und Konrad Rollenbutz von Zürich.	Konrad Rollenbutz (1554-1619).		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 452-453.
Rollenbutz	Zürich					Jean Frei: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 29. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 39. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Rollenbutz	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 17.
Romann	Schleinikon		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Romann	Schleinikon					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte der Gemeinde Schleinikon. Schleinikon 1974, S. 123 und 125.
Römer	Zürich	1622 von Aachen (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1742. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 416.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Römer	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 29. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 39. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Römer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 46.
Romero	Thalwil	1970 von Sabadell ES her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für José Romero und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Roost	Diessenhofen TG	Von Beringen SH, seit 1863 von Schaffhausen, seit 1907 von Diessenhofen TG.		Kolorierte Abbildung des Familienwappens bei Hans Kläui.		Hans Kläui: Aus der Geschichte des Hofes Binzenloo bei Eidberg-Winterthur. Ober-Winterthur 1959 (Typoskript), S. 2.
Roost	Unterschlatt TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rordorf	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Heinr. Rordorf (1847).		
Rordorf	Zürich		Allianzwappenscheibe Düggele-Rordorf 1698 (Heinrich Düggele, 1667-1728, Hufschmiedmeister; Margaretha Rordorf).			Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 76-77 (schwarzweisse Abbildung 90).
Rordorf	Zürich		Wappentäfelchen des 1908 in die Zunft zur Waag eingetretenen Theodor Rordorf (* 1881).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Rordorf	Zürich			Bemerkungen zum Familienwappen und Abbildungen von Wappen Rordorf bei Paul Nussberger.		Paul Nussberger: Das alte Stadtzürcher Geschlecht Rordorf 1349-1967. Sonderdruck aus David Bürklis Züricher Kalender auf das Jahr 1968. Abbildungen S. 8, 9 und 24.
Rordorf	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 29. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 39. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Rordorf	Zürich			Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1814. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 416.
Rordorf	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 2.
Rosa	Zürich	1929 von Lenno I her eingebürgert. Früher Brescia I.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Robert Joseph und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2014.	Zünfterwappen (Zunft zum Widder).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rosalin	Zürich			"Rosolin"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 46.
Rösch	Winterthur	Von Reinheim (Baden) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rösch	Wülflingen		Wappen 1681 an Chorstuhl in der Kirche Wülflingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Röschli	Buchberg SH		Neuschöpfung von Gaston Cambin, Lugano 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Röschli	Rüdlingen SH		Neuschöpfung von Gaston Cambin, Lugano 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Rosell	Mettmenstetten		Rundscheibe 1755 des Kaspar Rosell, Müller in der Hübschern, und der Anna Stehli. Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Kaspar Rosell, * 1718, von Herferswil (Mettmenstetten), kop. Mettmenstetten 15.5.1748 Anna Stehli, * 1723, von Stiegenbühl (Knonau). Allianzwappen Rosell-Stehli, Grisaille-Malerei; Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 215 (Nr. 136). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 571 (Nr. 356) (mit farbiger Abbildung).
Rosenau	Zürich	1975 von Bochum D her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Emil Rosenau und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zur Letzi). Der Familienname wurde 1952 von „Rozowski“ auf Rosenau geändert.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rosenberger	Birmensdorf		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.	Von Landikon (Birmensdorf).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rosenberger	Birmensdorf			Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 83 (mit farbiger Abbildung).
Rosenberger	Uitikon	Früher von Landikon (Birmensdorf).		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 46 (mit farbiger Abbildung).
Rosenegger	Winterthur		Wappen des Walter Rosenegger von Winterthur (Mitglied des Kleinen Rates) an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur (1493) und Siegel von 1488 (Fig. 15).			Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche Winterthur. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 5, 25-26 und Tafel II (farbige Abbildung). - HBLS, Band 5, S. 702.
Rosenheim	Zürich	Früher von Polen.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 125 (mit farbiger Abbildung).
Rosenmund	Zürich	1860 von Liestal BL her eingebürgert.	Wappentäfelchen des 1878 in die Zunft zur Waag eingetretenen Alfred Rosenmund (* 1857).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rosenmund	Zürich	1860 von Liestal BL her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 40.
Rosenmund	Zürich	1865 von Liestal BL her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 40.
Rosenstock	Riesbach		Zuschreibung des Wappens der Stadtzürcher Rosenstock.	Wappen beschrieben und abgebildet bei Henri Naef.		Henri Naef: La famille Naef et le lignage de Gattikon en Suisse romande. Lausanne 1932, S. 248-249 und Abbildung vor Titelblatt.
Rosenstock	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 47.
Roshard	Küsnacht	Früher von Zürich, früher von Jona SG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 102 (mit farbiger Abbildung).
Roshardt	Jona SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	HBL.S.
Roshardt	Rapperswil SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	HBL.S.
Rösler	Zürich	Früher aus Neckarteilfingen (Deutschland), seit 1996 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 253.
Rösler	Zürich	Früher von Neckarteilfingen (Baden-Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 188 (mit farbiger Abbildung).
Rösli	Seen		1937 von der Stadtbibliothek Winterthur abgegebene Wappenskizze.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rösli	Seen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rösner	Uster		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rosser	Zürich	1960 von Kandersteg BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 261 (mit farbiger Abbildung).
Roth	Embrach		Neuschöpfung von A. Süry, Embrach, 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Roth	Embrach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Roth	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Joh. Rud. Roth (* 1831).		
Roth	Kesswil TG		Wappenscheibe im Schloss Hegi.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Roth	Kloten		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Röthlisberger	Zürich		In Gold über grünem Dreieck eine blaue Pflugschar, unten beseitet von zwei roten Sternen.	Keine näheren Angaben zur Familie! Einbürgerungen in Zürich ab 1910, vor allem von Langnau im Emmental BE.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 477 (mit Abbildung).
Röthlisberger	Zürich	Seit 1938 von Zürich. Früher von Langnau im Emmental BE.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 261 (mit farbiger Abbildung).
Rothmayr	Zollikon	1946 von Bremgarten BE her eingebürgert. Früher von Oberrötzing / Deggendorf (Niederbayern).		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 67 (mit farbiger Abbildung).
Rottenschweiler	Thalwil			Wappen beschrieben und abgebildet bei Henri Naef.		Henri Naef: La famille Naef et le lignage de Gattikon en Suisse romande. Lausanne 1932, S. 63, 248 und Abbildung vor Titelblatt.
Röttinger	Zürich	1863 von Deutschland (Bayern) her eingebürgert.	Vollwappen von Heinrich Röttinger (Schildner 1931-1948).	Heinrich Röttinger, Glasmaler.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 8.
Röttinger	Zürich					Jean Frei: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich (Nachtrag 1865). Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 39.
Roveroni	Zürich	1932 in Seebach von Italien her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, [1959].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rübel	Zürich			Ursprünglich von Elberfeld (Deutschland). Farbige Darstellung des Wappens in: Stammfolge der Familie Rübel.		Stammfolge der Familie Rübel. Sonderabdruck aus Deutsches Geschlechterbuch, Band 35, Görlitz 1922, S. 299-405, vor S. 299.
Rübel	Zürich			Unkoloriertes Wappen auf Titelblatt bei Alex Rübel.		Alex Rübel: Hans-Ulrich Rübel. Festgabe zum siebenzigsten Geburtstag. Zürich 1989.
Rubi	Grindelwald BE				Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Rubli	Dachsen		Neuschöpfung 1945 (Brisüre des Stadtzürcher Wappens).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rubli	Dachsen		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1944.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rubli	Flurlingen		Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1944.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rubli	Zürich		"Hans Hilarius Widmer wirt zu Schirmensee und Madlena Rubli sin egmachel Anno 1605".	Taufen des Ehepaars in Hombrechtikon am 21.5.1605, 20.9.1607, etc. (StAZH E III 57.1, S. 88, S. 93).		Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 84-85 (Nr. 29) (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rubli	Zürich		Wappenscheibe 1644 des Hans Konrad Escher vom Glas, des Heinrich Rubli und des Hans Ulrich Grebel (Kopie 19. Jh.).			Schweizerisches Landesmuseum, 92. Jahrgang 1983 (Zürich 1984), S. 74-75 (Abb.).
Rubli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 4.
Rubrecht	Zürich	1939 von Basel her eingebürgert. Früher von Türkheim / Colmar, Frankreich, früher von Memmingen, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 188 (mit farbiger Abbildung).
Ruch	Sumiswald BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ruch	Trachselwald BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ruch	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 46.
Ruckstuhl	Oberwinterthur		Friedrich Ruckstuhl, Vogt zu Hegi; Kaufbrief 1586.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 420 (Landesmuseum).	
Ruckstuhl	Oberwinterthur		Heinrich Ruckstuhl, Untervogt zu Kyburg; Siegel 1516.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 437 (Landesmuseum).	
Ruckstuhl	Oberwinterthur		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ruckstuhl	Winterthur	Früher von Oberwinterthur.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 46 (mit farbiger Abbildung).
Rüde	Zürich	Ursprünglich von Reute-Sachingen, Deutschland.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüdemann	Brütten		Kirchenstuhl in der Kirche Brütten: Hs. Jacob Rüdemann 1774.	Kolorierte Tuschezeichnung von Walter Naef-Bouvin, ca. 1920.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Rüdemann	Brütten		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ruder	Bachs	1756 von Tegerfelden AG her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Frei, Heraldiker, Zürich, für die Ruder von Bachs und von Uetikon (1922 Bachs), undatiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ruder	Uetikon am See		Wappenbearbeitung von Hans Frei, Heraldiker, Zürich, für die Ruder von Bachs und von Uetikon (1922 Bachs), undatiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rüdin	Zürich	Früher von Pfyn TG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 102 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rüdlinger	Stäfa		Margaretha Rüdlinger, kop. Hans Jakob Pfenninger, Fourier, von Uerikon; Glasgemälde 1637.	Hans Jakob Pfenninger, von Uerikon (Stäfa), Fourier, kop. Stäfa 4.11.1623 Margaretha Rüdlinger, von [wohl Stäfa]; Bevölkerungsverzeichnis Stäfa 1634, S. 10; 1637, S. 10.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 390 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 227, Nr. 64. - Franz Wyss: Einige Streiflichter auf die Glasmalerei in Rapperswil und Weesen. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, Ebenda, 8, 1946, S. 88 und Tafel 26 (Abb. 10).
Rüdlinger	Stäfa		Wappen der Margaretha Rüdlinger von Stäfa (kop. Stäfa 4.11.1623 Hans Jakob Pfenninger, Fourier, von Uerikon (Stäfa)) auf einem Glasgemälde von 1637: Hacke.		Wappensammlung Julius Müller (Landesmuseum), Tafel 390.	Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, 1, 1939, S. 227; 8, 1946, S. 88 (und Abbildung des Glasgemäldes auf Tafel 26 (Abbildung 10) vor S. 85).
Rüdlinger	Weiach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüdt	Zürich	Seit 1972 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 256.
Rüedi	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 22.
Rüeg	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 46.
Rüeger	Trüllikon		Hans Kaspar Rüeger ("Rüegger"), kop. Barbara Strasser; Ofenschilt 1649.	Hans Kaspar Rüeger, von Rudolffingen (Trüllikon), kop. Trüllikon 28.2.1632 Barbara Strasser, von Benken.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 380 (Landesmuseum).	
Rüeger	Trüllikon		Michel Rüegger, Untervogt zu Rudolffingen; Siegel 1583.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 473 (Landesmuseum).	
Rüeger	Trüllikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1991.	Von Rudolffingen (Trüllikon).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüeger	Wil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegg	Bäretswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Rüegg aus den Tösstalgemeinden und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegg	Bauma		Ofenkachel von 1784 mit Allianzwapen und Inschrift "Lantrichter Rudolf Kägy und Frau Barbara Rüegg" im Wolfenzedel (Sternenberg), ein Werk des Hafner Hans Jakob Spiller, Elgg.	Rudolf Kägi, 1744-1830, von Heiletsegg (Bauma), zog 1776/1778 nach Wolfenzedel (Sternenberg); Gemeinderat, etc.; kop. I Bauma 30.6.1772 Barbara Rüegg, 1741-1805, von Ottschwand (Bauma). Wappen Rüegg: Über grünem Dreieck 3 (1, 2) sechszackige goldene Sterne (Grundfarbe der Kachel weisslich/bläulich).	StAZH X 164.44.	Zusammenstellung zu den Kägi von Bauma, S. 157 und farbige Abbildung des Allianzwapens zwischen S. 156 und 157. - Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band III, S. 338.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rüegg	Bauma		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Rüegg aus den Tösstalgemeinden und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegg	Bauma	Seit 1922 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1927 in die Zunft zur Waag eingetretenen Werner Rüegg (* 1882).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Rüegg	Bauma	Seit 1845 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 29. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 40.
Rüegg	Bauma	Seit 1877 von Bauma. Früher von Sternenberg.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 235 (mit farbiger Abbildung).
Rüegg	Dürnten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Rüegg aus den Tösstalgemeinden und stammverwandte Familien.			
Rüegg	Fischenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Rüegg aus den Tösstalgemeinden und stammverwandte Familien.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegg	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Heinr. Rüegg (* 1840).		
Rüegg	Hinwil		Pfettenspruch am Haus zur "Palm" in Wernetshausen erwähnt die Bauherrn Heinrich und Jakob Rüegg (ohne Jahr). An den 4 Pfettenstützen befindet sich je ein Wappen, darunter 3. zwei gekreuzte Pfeile, die obere drei Felder mit je einem Stern belegt [= Rüegg].	Von Wernetshausen (Hinwil).		Werner Glättli: Pfettensprüche. In: XVI. Jahrbuch der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1943, Wetzikon und Rüti 1944, (S. 12-21), S. 13 und 18-19.
Rüegg	Hittnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Rüegg aus den Tösstalgemeinden und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegg	Hittnau	Seit 1857 von Zürich.		Von Dürstelen (Hittnau).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 43. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 40.
Rüegg	Hofstetten		Vollwappen von Hans Rüegg (Aufnahme als Schildner 1996).			Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 55.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rüegg	Hofstetten	Seit 1925 von Zürich.	Wappen des Zürcher Bankiers Walther Caspar Rüegg-von Rotenthal (* 1894), Besitzer des Schlosses Eigental, am "Cavalierenhof" in Neerach.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 13.
Rüegg	Hofstetten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Rüegg aus den Tösstalgemeinden und stammverwandte Familien.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegg	Hofstetten		Wappenfestlegung von Hans Rüegg, Vaduz, 1982 für die ursprünglich aus dem Loch (Wila) stammenden und seit 1919 in Hofstetten verbürgerten Rüegg.	Abwandlung des Wappen-Belegs von 1767 in Tablat (Turbenthal).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rüegg	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau, 1923, Nr. 46.
Rüegg	Pfäffikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Rüegg aus den Tösstalgemeinden und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegg	Sternenberg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Rüegg aus den Tösstalgemeinden und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegg	Tösstal und Zürcher Oberland		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Rüegg aus den Tösstalgemeinden und stammverwandte Familien.	[Erfasst für Bäretswil, Bauma, Fischenthal, Hittnau, Pfäffikon, Sternenberg, Turbenthal, Wald, Wila, Wildberg.]	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegg	Turbenthal		Dachbalken von 1767 mit Spruch und Wappen Rüegg (zwei gekreuzte, gefiederte Pfeile).	Von Obertablat (Turbenthal). Hans Rudolf Rüegg und Margaretha Jucker liessen das Haus bauen.	StAZH W I 3.101, Nr. 696.	
Rüegg	Turbenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Rüegg aus den Tösstalgemeinden und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegg	Turbenthal	Seit 1834 von Winterthur.		Von Hutzikon (Turbenthal).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 9.
Rüegg	Turbenthal	Seit 1856 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 29. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 40.
Rüegg	Turbenthal	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 46.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rüegg	Wald		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Rüegg aus den Tösstalgemeinden und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegg	Wila		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Rüegg aus den Tösstalgemeinden und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegg	Wildberg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Rüegg aus den Tösstalgemeinden und stammverwandte Familien.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegg	Winterthur	Früher von Bauma.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 67 (mit farbiger Abbildung).
Rüegg	Zürich	1925 von Hofstetten her eingebürgert.	Wappen des Zürcher Bankiers Walther Caspar Rüegg-von Rotenthal (* 1894), Besitzer des Schlosses Eigental, am "Cavalierenhof" in Neerach.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrheft des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 13.
Rüegg	Zürich	Früher von St. Gallenkappel SG		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 20 (mit farbiger Abbildung).
Rüegg	Bauma	Seit 1995 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 256.
Rüegger	Rheinau		Glasgemälde mit dem Heiligen Bernhard mit Wappen von Konventsmitgliedern des Klosters Wettingen, 1593, darunter dem Wappen von Johann Theobald Rüegger (Profess 1578, † 1621) von Rheinau.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 471-473.
Rüegger	Zürich	Seit 1938 von Zürich. Früher von Schönholzerswilen TG.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Martin Rüegger, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft Riesbach).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 46 (mit farbiger Abbildung).
Rüegsegger	Eggiwil BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Rüegsegger im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegsegger	Langnau im Emmental BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Rüegsegger im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüegsegger	Röthenbach im Emmental BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Rüegsegger im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rüegsegger	Wachseldorn BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Rüegsegger im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüetschi	Zürich	Früher von Schafisheim AG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 126 (mit farbiger Abbildung).
Ruetz	Küsnacht	1929 von Piores (Tirol), Österreich her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 46 (mit farbiger Abbildung).
Ruetz	Maur	Seit 1978 von Maur. Früher von Bonau TG; früher von Bettenreutte / Eschach (Baden-Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 249 (mit farbiger Abbildung).
Ruf	Berg am Irchel		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1945.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ruf	Berg am Irchel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ruf	Buch am Irchel		Neuschöpfung 1948 für Josef Ruf, Biel (* 1915).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ruf	Buch am Irchel		Wappen der Ruf von Zürich (Dietrich Meyers Wappenbuch von 1605), zu unbekannter Zeit den Ruf von Buch am Irchel zugeschrieben.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ruf	Buch am Irchel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ruf	Buch am Irchel			Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 103 (mit farbiger Abbildung).
Ruf	Trüllikon	Seit 1892 von Bern.		In Trüllikon "Ruf" oder "Ruff", in Bern "Ruef".		Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 62 und S. 98. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 256.
Rufener	Sigriswil BE		Schliiffscheibe vom Jahre 1798.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Ruff	Trüllikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ruff	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Ruh	Zürich	Basel-Stadt BS	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Roger Ruh und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2015.	Zünfterwappen (Zunft Höngg).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rühli	Zürich	Barzheim SH	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Frank Jakobus Rühli und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2022.	Zünfterwappen (Zunft zum Kämbel).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Rümbeli	Dübendorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rümbeli	Volketswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rümbeli	Volketswil	Seit 1865 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 40.
Rümbeli	Wangen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rümmeli	Lindau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rümmeli	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rümmeli	Weisslingen	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 40.
Ruoff	Zürich	Früher von Hohentannen TG, früher von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 126 (mit farbiger Abbildung).
Rupper	Sternenberg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rupper	Wildberg		Hans Rudolf und Hans Jakob Rupper; Kirche 1807.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 395 (Landesmuseum).	
Ruppert	Russikon	1876 von Wila her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ruppert	Turbenthal		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ruppert	Wila		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ruppert	Wildberg		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüsch	Herrliberg	Seit 1991 von Herrliberg. Früher von Zürich, früher von Speicher AR.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 67 (mit farbiger Abbildung).
Russenberger	Schleitheim SH		Neuschöpfung von Hans Kläui für Russenberger von Schleitheim SH und stammverwandte, Winterthur 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Russenberger	Schleitheim SH		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.			
Russer	Hausen am Albis		Rudolf Russer, Müller zu Hausen am Albis, kop. Anna Berli, zu Hausen am Albis; 1680.	Rudolf Russer, von Hausen am Albis, kop. Hausen 27.9.1671 Anna Berli, zu Hausen.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 410 (Landesmuseum).	
Russer	Hedingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rusterholz	Männedorf		Ulrich Rusterholz, von Wädenswil [recte Männedorf], kop. Elsbeth Rütiner; Glasgemälde 1580.	Ulrich Rusterholz, von Männedorf, kop. 8.6.1572 Elisabeth Reutener, von [Männedorf?]; "Rütiner"; heute Reutener in Meilen altverbürgert.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 396 (Landesmuseum).	
Rusterholz	Ottenbach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rusterholz	Schönenberg		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rusterholz	Wädenswil		Heinrich Rusterholz; 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 181 (Landesmuseum).	
Rusterholz	Wädenswil		Johannes Rusterholz; 17... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 181 (Landesmuseum).	
Rusterholz	Wädenswil		Peter Rusterholz; Henkelkrug 1596.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 339 (Landesmuseum).	
Rusterholz	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rusterholz	Wädenswil		Zwei Kirchenstühle mit Rusterholz-Wappen (geringfügige Nuancen), Nr. 141 im Schiff mit Inschrift "Rusterholz 1767", ein unnummerierter Stuhl auf der Empore mit Inschrift "Heinrich Rusterholz" in der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Rusterholz	Wädenswil			Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 26.
Rusterholz	Zürich	1877 von Schönenberg her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 188 (mit farbiger Abbildung).
Rüter ?	Stammheim		Hans Rüter, Glasgemälde 1570.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 440 (Landesmuseum).	
Rütimann	Basadingen TG		Wappenscheibe in der Kirche von Nussbaumen.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rutishauser	Amriswil TG		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappen) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.	Von Hemmerswil (Amriswil TG).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rutishauser	Amriswil TG		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappen) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.	Von Oberaach (Amriswil TG).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rütsch	Pfäffikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rütschi	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Joh. C. Rütschi (1826) und Arn. Rütschi (1839).		

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rütschi	Wipkingen	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 40.
Rutschmann	Hüntwangen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rutschmann	Rafz		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rutschmann	Wasterkingen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüttimann	Kleinandelfingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüttimann	Nussbaumen TG		Wappenscheibe in der Kirche von Nussbaumen.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüttimann	Stammheim		Ulrich Rüttimann; Glasgemälde 1570.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 447 (Landesmuseum).	
Rüttimann	Waltalingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1987.	Von Guntalingen (Waltalingen).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rüttimann	Waltalingen	Seit 1819 von Regensberg.		Von Guntalingen (Waltalingen).		Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 351.
Rutz	Wildhaus SG					Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 477 (mit Abbildung).
Rützenstorfer	Zürich		"Melchior Maag deß Raths, Altter Amptman zu Winterthur, und Fr. Verena Rützistorfferin, syn Eegma. 1609".			Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 98-99 (Nr. 35) (mit farbiger Abbildung).
Rützenstorfer	Zürich			"Rücistorfer"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 46.
Rychener	Zürich			"Rychiner"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 47.
Ryf	Horgen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ryf	Zürich	Früher von Attiswil BE.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 188 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ryffel	Stäfa		Ein Kreuz erscheint im Siegel des Einsiedler Ammanns Andreas Ryffel (Richolf) 1565-1570, eine Lilie in den Siegeln des Ammanns Welti Ryffel 1557-1564 und des genannten Andreas Ryffel 1565-1570.			Diethelm Fretz: Das Wappen der Gemeinde Stäfa (Separatdruck aus der Zürichsee-Zeitung). Stäfa 1928, S. 9-10.
Ryffel	Stäfa		Hans Ryffel, Untervogt; Siegel 1583.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 537 (Landesmuseum).	
Ryffel	Stäfa	Seit 1856 von Regensburg.	Wappen des Statthalters J. J. Ryffel von 1838 auf alter Regensberger Ansicht.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH Grafische Sammlung, Nr. 566.	
Ryffel	Stäfa		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ryffel	Stäfa		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ryffel	Stäfa	Seit 1856 von Regensburg.				Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensburg. Zürich 1927, S. 351. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensburg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen".
Ryffel	Stäfa			Wappen: Vierschaufliges Mühlrad (1539-1556), Rad auf Dreiberg (1557-1564), mit einem Kreuz bestecktes Rad auf Dreiberg (1565-1570), Hausmarke über Dreiberg (seit 1583), Farben unbekannt.		Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, Band V, Neuenburg 1929, S. 776.
Ryffel	Stäfa			Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 144 (mit farbiger Abbildung).
Ryhner	Hombrechtikon		Wappen des Seckelmeisters Kaspar Ryhner (* 1682) am "alten Haus" in Schirmensee. Ein zweiter Beleg von 1707.	Von Schirmensee (Hombrechtikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Vgl. auch "Rhyner".	
Ryser	Unterstammheim		Wappen des Hans Ryser und des Konrad Ryser auf einer Gesellschaftsscheibe von Stammheim um 1640.		Für Konrad Ryser keinen Beleg gefunden.	Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 576.
Rysler	Horgen		Hans Rysler/Risler, Hausmeister, kop. Regula Widmer, von Horgen; Glasgemälde 1613.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 513 (Landesmuseum).	
Rysler	Horgen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Siehe auch Risler.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rysler	Horgen		Wappenscheibe 1680, gestiftet von den vier Metzgern Jakob Rysler von Horgen, Heinrich Horger von Richterswil, Jakob Oesenbrey von Zürich und Heinrich Steinbrüchel von Züricher, mit den Wappen der vier Stifter.	Wappen nicht beschrieben.		W[ilhelm] Wartmann: Schweizerische Glasgemälde im Auslande. Alte Französische Kataloge. Sammlung Debruge-Dumenil [Paris]. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, 1909. S. 173 (Nr. 543).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Rytz	Eggiwil BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Rytz im Kanton Bern, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rytz	Fehrenbalm BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Rytz im Kanton Bern, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rytz	Meiringen BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Rytz im Kanton Bern, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Rytz	Rüti bei Büren BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Rytz im Kanton Bern, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sacherer	Zürich	1914 von Baden (Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1969.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Sacherer	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 126 (mit farbiger Abbildung).
Sager	Zürich	1863 von Menziken AG her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 40.
Sahai	Zollikon	Früher Okara, heute Pakistan (bis 1947).	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Arjun Sahai und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2020.	Zünfterwappen (Zunft Riesbach). Familienname von Urgrossvater, Grossvater und Vater: Singh Sahai.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Sallenbach	Uster		"Das Wappen der Sallenbach ist Büchern entnommen, in denen die Wappen der in Zürich verbürgerten Geschlechter enthalten sind. Mehrmals liessen sich Sallenbach von Werrikon in der Stadt nieder. Das Wappen zeigt über einer gelben Mondsichel in blauem Felde an grünem Stengel eine weisse, fünfblättrige Blume mit fünf grünen Kelchblättern."	Von Werrikon (Uster).		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 109. - Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band III, S. 171.
Sallenbach	Uster		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1974.	Von Werrikon (Uster).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sallenbach	Uster	Seit 1863 von Zürich.		Von Werrikon (Uster).		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 41.
Sallenbach	Wiedikon		Wappentäfelchen des Jakob Sallenbach (1814-1880) aus dem Gesellenhaus Wiedikon.	Beschrieben in: Heimatbuch Wiedikon III.		Heimatbuch Wiedikon III, S. 34 (Nr. 6).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Sallenbach	Zürich		"Das Wappen der Sallenbach ist Büchern entnommen, in denen die Wappen der in Zürich verbürgerten Geschlechter enthalten sind. Mehrmals liessen sich Sallenbach von Werrikon in der Stadt nieder. Das Wappen zeigt über einer gelben Mondsichel in blauem Felde an grünem Stengel eine weisse, fünfblättrige Blume mit fünf grünen Kelchblättern".			Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 109.
Sallenbach	Zürich			"Salenbach"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Saller	Volken		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Salzmann	Maschwanden		Neuschöpfung für Salzmann von Thalwil und im Amte von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Salzmann	Thalwil		Neuschöpfung für Salzmann von Thalwil und im Amte von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sampl	Zürich		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Nicolas Marc Sampl und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2022.	Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus)	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Sandhofer	Egg	1916 von St. Pölten, Österreich her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 250 (mit farbiger Abbildung).
Sandhofer	Zürich	Früher von Egg, früher von Österreich.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 167 (mit farbiger Abbildung).
Sandoz	Zürich	1907 von Maïche, Département Doubs, Frankreich her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Saner	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 250 (mit farbiger Abbildung).
Santi	Zürich	1931, 1944, 1945, 1949, 1956 oder 1957 von Italien her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, [1951].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Sarauw	Sankt Gallen			Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1944.		Zünfterverzeichnis der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Zürich 1951, S. 25.
Sarpe	Zürich	1838 und 1840 von Rostock her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 29. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 41.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Sattler	Zürich			"Satler"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 50.
Sauber	Zürich	1927 von Oettingen im Ries (Bayern) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 46 (mit farbiger Abbildung).
Saurenmann	Illnau		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Saurenmann	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 47.
Sauter	Schönholzerswilen TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sauter	Thalheim an der Thur	1888 von Oberdigisheim (Württemberg) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Frei, Heraldiker, Zürich, undatiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Sauter	Thalheim an der Thur	1888 von Oberdigisheim (Württemberg) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sauter	Zürich		Wappenbearbeitung von Wolfgang Liebich, Einsiedeln, für die Druckerei Sauter in Zürich, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sauter	Zürich	1843 von Ermatingen TG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 29. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 41.
Sauter	Zürich	Früher von Affoltern am Albis.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 126 (mit farbiger Abbildung).
Savary	Payerne VD		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Donald Lindsay Galbreath: Armorial vaudoise, Baugy sur Clarens 1934-1936, Tafel 50.
Savoia-Seravelle	Zürich	1932 von Italien her eingebürgert.	Neuschöpfung von A. Studer, Zürich, 1966.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Scagnetti	Feuerthalen	1917, 1922 und 1923 von Forli (Italien) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, [1959].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schaad	Oberbipp BE		Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ für Martin Paul Schaad, Zürich 2006.	Zünfterwappen (Zunft zur Safran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schaad	Zürich		Keine näheren Angaben zur Familie! Einbürgerungen in Zürich ab 1792, verschiedenster Herkunft.	In Blau ein halber, goldener Doppeladler.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 477 (mit Abbildung).
Schacke	Basel BS	1916 von Mülheim (Ruhr) her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1936. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 417.
Schad	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 50.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schädler	Hirslanden		Wappenscheibe des Jakob Schädler und des Heinrich Forster, beide alt Schulmeister, zu Hirslanden, 1690.	Die von J. Schneider (a.a.O., S. 339) vorgenommene Gleichsetzung mit dem Fraumünster Pfarrer Hans Jakob Schädler entbehrt jeder Grundlage! Jakob Schädler wurde am 17.2.1687 zum Schulmeister in Hirslanden gewählt (StAZH E II 38, S. 101).	StAZH E II 38, S. 101.	Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 695.
Schädler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 49.
Schaer	Zürich	Seit 1964 von Zürich. Früher von Basel, früher von Zauggenried BE.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 67 (mit farbiger Abbildung).
Schaerer	Zürich		Vollwappen von Otto Schaerer (Schildner 1970-1999).	Otto Schaerer, 1907-1999, Maler-Restaurator.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 20.
Schäfer	Zürich	Früher von Bowil BE.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 188 (mit farbiger Abbildung).
Schaffner	Hausen AG		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens), 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaffner	Neerach	Im 19. Jh. von Hausen AG her eingebürgert.	Wappen 1658 aus dem Staatsarchiv in Aargau. Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, [1959].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schaffner	Zürich	Früher von Gränichen AG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 144 (mit farbiger Abbildung).
Schailin	Uster	1877 von Tannenkirch (Deutschland) her eingebürgert. Seit 1926 von Zürich.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schalcher	Winterthur	Wohl ursprünglich von Wülflingen.		Gespalten von Schwarz mit einer halben goldenen Lilie am Spalt und von Rot.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 477 (mit Abbildung).
Schalcher	Wülflingen	Seit 1853 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 9.
Schalcher	Zürich	1960 von Winterthur her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 261 (mit farbiger Abbildung).
Schälchli	Altikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaller	Zürich	1934 von Neuenegg BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 83 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schalow	Zürich	1901 von Württemberg, Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schäppi	Hirzel	Seit 1877 von Wädenswil.	Wappenbuch der Wädenswiler Geschlechter im Besitz von W. Brupbacher, Wädenswil (1937).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schäppi	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857. - Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH). - Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schäppi	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von H. Schäppi.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Schäppi	Oberrieden		Wappen in der Sammlung Frick. Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schäppi	Oberrieden	Seit 1899 von Mittlödi.		In Mittlödi "Schaeppi".		Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 65 und Tafel XXIII.
Schäppi	Zürich	1954 von Rüschtikon her eingebürgert. Früher von Oberrieden.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 67 (mit farbiger Abbildung).
Schärer	Dielsdorf		Wappenbelege 1728 (Besteckschachtel; Amtsrichter Kaspar Schärer von Dielsdorf) und 1867 (oder 1848; Fruchtsack; Johann Schärer in Dielsdorf).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 13. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 242 und 243 (Abb.).
Schärer	Dielsdorf	Seit 1892 von Oberweningen.		Auf blauem Grund über grünem Dreieck ein weisses Doppelkreuz.		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Oberweningen. Oberweningen 1973, S. 132.
Schärer	Grüningen		Wappenannahme von August Schärer, Grüningen, 1968.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schärer	Hirzel		Jakob Schärer, Seckelmeister.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 507 (Landesmuseum).	
Schärer	Hombrechtikon		Allianzwappenkachel Jakob Schärer und Kleophea Escher von 1794.	Aquarell auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Einst und Jetzt. Eine Zeitschrift für Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Zürich, (3) 2011, S. 24 (mit farbiger Abbildung).
Schärer	Hombrechtikon		Vgl. Wappeneintrag "Schärer" von Grüningen.	Das Grüninger Schärer-Wappen wurde als Brisüre des Hombrechtiker Schärer-Wappens (welches selber nicht beschrieben ist) festgelegt.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schärer	Horgen		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schärer	Horgen			In Gold auf grünem Dreieck ein blau gewappneter Mann, in der Rechten einen roten Morgenstern haltend.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 478 (mit Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schärer	Horgen			Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 262 (mit farbiger Abbildung).
Schärer	Hütten		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schärer	Oberweningen		Doppelkreuz auf Oberweningener Ofenkachel von 1741.	Wappenfestlegung: Doppelkreuz auf Dreiberg.		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 13.
Schärer	Schönenberg		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schärer	Schönenberg	Seit 1853 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 30. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 41. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Schärer	Schönenberg	Seit 1923 von Glarus.				Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 65-66 und Tafel XXIII.
Schärer	Steinmaur		NN Schärer; Besteckschachtel 1728.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 489 (Landesmuseum).	
Schärer	Steinmaur		Wappenbearbeitung für Schärer im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schärer	Steinmaur		Wappenbelege 1728 (Besteckschachtel; Amtsseckelmeister Leonhard Schärer).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, S. 212-213. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 13. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 242 und 243 (Abb.).
Schärer	Wädenswil		Johannes Schärer.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 222 (Landesmuseum).	
Schärer	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 110 mit Inschrift "Heinrich S[chärer] 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Schärer	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schärer von Wädenswil und stammverwandte Familien des linken Zürichseeufers von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schärer	Winterthur		Wappen des Lorenz Scherrer von Winterthur (Mitglied des Kleinen Rates) an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur (1493).			Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 25 und Tafel II (farbige Abbildung). - HBLS, Band 6, S. 118.
Schärer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 6.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Scharff	Zürich	1867 von Frankfurt am Main her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 41.
Schärli	Fischbach LU	Früher Zürich, früher Ufhusen LU.	Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und verändert für Eugen Schärli und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2014.	Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Verändert aus Luzerner Wappenbuch.
Schätti	Oberuster		NN Schätti; Mehlsack 1815.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 145 (Landesmuseum).	
Schätti	Uster		"Das Schättiwappen - eine aufgehende Sonne, überhöht von einer Pflugschar und einer Mondsichel - möchte offenbar zum Ausdruck bringen, dass sein Inhaber von morgens früh bis abends spät bäuerlicher Arbeit nachzugehen hatte. Es wurde 1815 von einem C. Schätti in Oberuster auf Mehlsäcke gemalt."	Von Oberuster (Uster).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band III, S. 180. - Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 75 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 79.
Schätti	Uster		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schätti	Uster		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schätti	Zürich	Früher von Seegräben.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 126 (mit farbiger Abbildung).
Schaub	Adlikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.	Von Niederwil (Adlikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Andelfingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.	Farbige Abbildung des Vollwappens bei Hans Schulthess.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Schulthess: Familiengeschichte Schaub, Tischmacher, von Andelfingen. Winterthur 1990.
Schaub	Andelfingen		Siegel von Hans Konrad Schaub von Andelfingen vom 16.2.1663.	Das Siegelbild zeigt die Initialen HCS, begleitet von einem grossen und zwei kleinen fünfstrahligen Sternen.	Stadtarchiv Winterthur AF 78/23.	
Schaub	Bennwil BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Binningen BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schaub	Böckten BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Buckten BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Buus BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Diegten BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Diepfingen BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Eptingen BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Ettingen BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Frenkendorf BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Gelterkinden BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Giebenach BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Häufelfingen BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Itingen BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Lampenberg BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Läufelfingen BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Lausen BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Liestal BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Maisprach BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schaub	Muttenz		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Oltingen BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Ormingen BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Ramlinsburg BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Rickenbach BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Rümlingen BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Rünenberg BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Sissach BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Tecknau BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Tenniken BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Wittinsburg BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Zunzgen BL		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schaub von Baselland von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaub	Zürich	Früher von Ettingen BL.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 219 (mit farbiger Abbildung).
Schaub	Zürich	Seit 1977 von Zürich. Früher von Zunzgen BL.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 47 (mit farbiger Abbildung).
Schauberg	Schwamendingen	Seit 1850 von Zürich.		Ursprünglich von Türkheim (Bayern).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 30. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 41.
Schaufelberger	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schaufelberger des Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schaufelberger	Bauma		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schaufelberger des Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaufelberger	Bubikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schaufelberger des Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaufelberger	Dürnten		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schaufelberger des Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaufelberger	Fiscenthal		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schaufelberger des Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaufelberger	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von J. Schaufelberger (* 1836).		
Schaufelberger	Gossau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schaufelberger des Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaufelberger	Hinwil		Das Wappen ist am harthölzernen Kopfstück der Bettstatt Meyer-Schaufelberger in Edikon neben dem Meyer-Wappen (Blumenstrauss) überliefert.	Von Bernegg (Hinwil). Veronika Schaufelberger von Bernegg, * 1781, kop. 1805 Hans Jakob Meyer (1777-1856), von Greifensee, seit 1830 von Dürnten.		Gustav Strickler: Die Familie Meyer von Dürnten. Zürich 1915, S. 38 und 82.
Schaufelberger	Hinwil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schaufelberger des Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaufelberger	Hinwil	Seit 1871 von Genf.				Eugène-Louis Dumont: Armorial Genevois. Genève [1962], S. 391-392.
Schaufelberger	Hottingen	Seit 1819 von Zürich.		Ursprünglich von Wald, in der 2. Hälfte des 18. Jh. in Hottingen eingebürgert.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 30. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 41.
Schaufelberger	Maur		Ofenkachel von 1775 in Maur mit Wappen: Weibel Hans Ulrich Schaufelberger, von Maur (kop. 1760 Regula Bär, von Mesikon (Illnau)).	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schaufelberger	Wald		"Jacob Sc[hau]felberger d[er] Zeit Landtsfende [rich der He]rschaft Grüningen" [1583].			Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 56-57 (Nr. 16) (mit farbiger Abbildung).
Schaufelberger	Wald		Hans Schaufelberger, Vogtei Grüningen; Glasgemälde 1587 und Scheibenriss 1560.		Julius Müller, Figurenregister, 2x Tafel 387 (Landesmuseum).	
Schaufelberger	Wald		Jakob Schaufelberger, Amtsfährnich; Glasgemälde ca. 1612.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 387 (Landesmuseum).	
Schaufelberger	Wald		Jakob Schaufelberger, Vogtei Grüningen; Glasgemälde 1606.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 402 (Landesmuseum).	
Schaufelberger	Wald		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schaufelberger des Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaufelberger	Wald		Zwei Scheiben von 1597 und 1606 des Landsfährnrichs Jakob Schaufelberger im Riet.	Von Riet (Wald).		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1947, S. 36-38 (mit schwarzweisser Abbildung).
Schaufelberger	Wald	Zürich		In der 2. Hälfte des 18. Jh. in Hottingen und 1819 in Zürich eingebürgert.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 30. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 41.
Schaufelberger	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schaufelberger des Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schaufelberger	Zürich		Grabmal (mit Wappen) der Regula Schaufelberger, Rittmeister Johann Heinrich Müllers (Obervogt zu Altikon) Ehefrau, † 18.4.1734. Kirche Altikon.		StAZH W I 3.101, Nr. 5.	
Schaufelberger	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Jakob Schaufelberger († 1680/1681) mit Schaufelberger-Wappen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 246, Nr. 1757 (mit Abbildung).
Schaufelberger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 30. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 41. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Schaufelberger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 17.
Schaufelberger	Zürich			"Schufelberger"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 50.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schaupp	Zürich	1932 von Dettlingen, Rottenburg (Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 26.
Scheibler	Zürich	1859 von Tett nang (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 46. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 41.
Scheibler	Zürich	Früher von Unterentfelden AG.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 20 (mit farbiger Abbildung).
Scheibli	Niederhasli		In Holz geschnitzte Hausinschrift 1659 mit Wappen von Jakob "Schibli" in Oberhasli.	Von Oberhasli (Niederhasli).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; "Schibli"). - StAZH W I 3.101, Nr. 505. - Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38), Korrespondenzen.	
Scheibli	Niederweningen		Kornsack von 1872 von "Heinrich Schibli Hauptmann in Niederweningen".	Schwarzweisse Foto bei Alfred Häberle.		Alfred Häberle: Niederweningen - von den Anfängen bis zur Gegenwart. Niederweningen 1992, S. 169.
Scheibli	Niederweningen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Scheibli und Schibli im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheibli	Niederweningen	Seit 1846 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 30. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 41. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Scheibli	Niederweningen			In Rot über silbernem Stern und unter zwei ebensolchen gekreuzten Richtscheiten gestürzte silberne Mondsichel (Farben unsicher).		HBL5, Band 6, S. 154.
Scheidegger	?		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.			
Scheidegger	Flumenthal SO		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheidegger	Oekingen SO		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheidegger	Steinhof SO		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheidegger	Zürich	Nach 1950 von Dulliken SO und Oekingen SO her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Scheidegger	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 250 (mit farbiger Abbildung).
Schelldorfer	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schelldorfer	Bauma		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schelldorfer	Bauma	Seit 1845 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 30. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 41. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Schellenbaum	Oberwinterthur	Seit 1847 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 9.
Schellenberg	Fehraltorf		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schellenberg	Höri		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schellenberg im Zürcher Unterland und Wehntal von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schellenberg	Neerach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schellenberg im Zürcher Unterland und Wehntal von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schellenberg	Pfäffikon		Hans Jakob Schellenberg; Portrait 1612.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 347 (Landesmuseum).	
Schellenberg	Pfäffikon		Kaspar Schellenberg, Untervogt; Siegel 1534-1538.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 433 (Landesmuseum).	
Schellenberg	Pfäffikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schellenberg	Rüschlikon	Seit 1985 von Rüschlikon. Früher von Höri.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 144 (mit farbiger Abbildung).
Schellenberg	Russikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schellenberg	Schleinikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schellenberg im Zürcher Unterland und Wehntal von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schellenberg	Schleinikon					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte der Gemeinde Schleinikon. Schleinikon 1974, S. 123 und 125.
Schellenberg	Seegräben		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schellenberg	Wangen	Ursprünglich aus der Gegend von Pfäffikon.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schellenberg	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schellenberg	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schellenberg	Wilhof-Russikon		Hans Schellenberg, alt UV; Siegel 1506.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 307 (Landesmuseum).	
Schellenberg	Winkel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schellenberg im Zürcher Unterland und Wehntal von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schellenberg	Winterthur		Susanna Schellenberg, kop. Hans Heinrich Furrer, Chirurg; Ofenschilt 1744.	Herr Hans Heinrich Furrer, von Winterthur, kop. Trüllikon 15.11.1739 Jf. Susanna Schellenberg, von Winterthur.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 347 (Landesmuseum).	
Schellenberg	Winterthur		Zinnmarke des Winterthurer Zinngiessers Johannes Schellenberg (1762-1831) mit Schellenberg-Wappen (Schelle über Dreiberg).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 215, Nr. 1568 (mit Abbildung).
Schellenberg	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 9.
Schellenberg	Zürich		Wappen des Spitalmeisters Hans Schellenberg auf einer Trotte von 1679 in Thalwil (Schwarzweiss-Foto).		StAZH W I 3.101, Nr. 680.	
Schellenberg	Zürich		Wappen des Spitals und des Spitalmeisters Schellenberg am Trottbäum von 1679 im Trotthaus "an der Strass" (oder "Pfisterhaus") in Thalwil.			Hans Jakob Zwicky: Das Haus "An der Strass" oder "Pfisterhaus" in Thalwil. Thalwil 1991, S. 24 und Abbildung auf der nachfolgenden (unpaginierten) Seite.
Schellenberg	Zürich	1915 von Winkel her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 20 (mit farbiger Abbildung).
Schellenberg	Zürich			"Schällenberg"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 48.
Scheller	Adliswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheller	Adliswil	Früher von Kilchberg, früher von Thalwil.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 167 (mit farbiger Abbildung).
Scheller	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Scheller, die in den Zürichsee- und Sihltalgemeinden verbürgert sind von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Scheller	Kilchberg		Neuschöpfung [1964] für Heinrich Scheller (* 1913) und dessen Nachkommen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Scheller	Kilchberg		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Scheller, die in den Zürichsee- und Sihltalgemeinden verbürgert sind von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheller	Kilchberg	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 42.
Scheller	Kilchberg	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 42.
Scheller	Männedorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Scheller, die in den Zürichsee- und Sihltalgemeinden verbürgert sind von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheller	Oberrieden		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Scheller, die in den Zürichsee- und Sihltalgemeinden verbürgert sind von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheller	Rüschlikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Scheller, die in den Zürichsee- und Sihltalgemeinden verbürgert sind von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheller	Thalwil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Scheller, die in den Zürichsee- und Sihltalgemeinden verbürgert sind von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheller	Wädenswil		Kaspar Scheller; Kirche 2. H. 18. Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 489 (Landesmuseum).	
Scheller	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 5 mit Inschrift "Heinrich Scheler 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Scheller	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Scheller, die in den Zürichsee- und Sihltalgemeinden verbürgert sind von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Scheller	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 30. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 42. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Scheller	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 51.
Schellhaas	Aussersihl		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schellhaas	Aussersihl	Seit 1863 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 42.
Schenardi	Zürich	Früher von Roveredo GR.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 83 (mit farbiger Abbildung).
Schenk	Benken		Wappenbearbeitung (Festlegung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schenk	Dachsen		Wappenbearbeitung (Festlegung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schenk	Laufen-Uhwiesen		Das Wappen Schenk befindet sich, zusammen mit demjenigen der Familie Spiess, auf einem Holzbrett, das sich früher an einer Zimmerdecke im "Untervogthaus" (heute Gemeinderatskanzlei) zu Uhwiesen befand. Keine Abbildung, keine Beschreibung. Siehe Zürcher Chronik 1958.	In Gelb einen roten Adlerfang. "Besser ist das Wappen im Siegel des Gerichtsvogt im Amt Uhwiesen, Hans Schenk, vom 15.2.1649: Es zeigt den Adlerfang nach der heraldisch rechten Seite gewandt auf einem Dreiberg...". (Hans Kläui).		Zürcher Chronik 1958, S. 19. - Hans Kläui: 1100 Jahr Laufen-Uhwiesen. 1958, S. 96.
Schenk	Laufen-Uhwiesen		NN Schenk; Deckengemälde Gemeindeschreiberei Uhwiesen und Siegel.		Julius Müller, Figurenregister, 2x Tafel 302 (Landesmuseum).	
Schenk	Laufen-Uhwiesen		Siegel des Hans Schenk, Gerichtsvogt im Amt Uhwiesen, an einer Urkunde vom 13.8.1657.	Von Uhwiesen (Laufen-Uhwiesen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - Gemeindearchiv Flurlingen, I A, Nr. 7.	
Schenk	Laufen-Uhwiesen		Siegel von Hans Schenk, Gerichtsvogt im Amt Uhwiesen, an einer Urkunde vom 13.8.1657 im Gemeindearchiv Flurlingen.	Foto des Siegels.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schenk	Laufen-Uhwiesen		Wappenbearbeitung (Festlegung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schenk	Oberstammheim		Wappenbearbeitung (Festlegung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schenkel	?		Bauernallianzscheibe des Andreas Stierli aus dem Reppischtal und seiner Ehefrau Barbara Schenk[el], um 1600.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 449.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schenkel	Birmensdorf ?		Michel Schenkel, Glasgemälde 1621. Julius Müller: Wettswil?	Stifterscheibe Michel Schankell und Jacob Stely 1621. Wohl identisch mit Untervogt Michel Schenkel in Birmensdorf (Trauungen 1608 und 1623); jedoch dort 1600/1620 keine Ehe eines Jakob Stehli.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 395 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Sammlung in Nostell Church. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, 39, 1937, S. 108, Nr. 132.
Schenkel	Dübendorf		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1944.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schenkel	Elgg		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1944.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schenkel	Elgg	1808 eingebürgert.	Wappen Schenkel im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 388.
Schenkel	Elsau		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1944.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schenkel	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Drei Wappentäfelchen (Caspar, Heintr. und C. Gottfr. Schenkel), drei verschiedene Wappen.		
Schenkel	Töss		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1944.	Von Rossberg (Töss). Vgl. die Überlegungen zur Führung des Schaffhauser Schenkel-Wappens durch die Rossberger Schenkel bei K. G. Müller.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schenkel	Töss			Von Rossberg (Töss). Vgl. die Überlegungen zur Führung des Schaffhauser Schenkel-Wappens durch die Rossberger Schenkel bei K. G. Müller.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	K. G. Müller: Der Hof Rossberg bei Töss. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 174-175), S. 175.
Schenkel	Weiach		Anonyme Neuschöpfung 1958 in Anlehnung an die Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1944.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schenkel	Weisslingen		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1944.	Von Neschwil (Weisslingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scherb	Bischofszell TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Scherb	Ellighausen TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.			
Scherb	Ellighausen TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Scherer	Luzern	1939 von Speyer (Pfalz) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 20 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Scherer	Zürich	1994 von Baden, Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scherer	Zürich	1857 von Schnifis (Österreich) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 43. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 42.
Scherer	Zürich	Früher von Killwangen AG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 126 (mit farbiger Abbildung).
Scherer	Zürich	Früher von Untersiggenthal AG.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 219 (mit farbiger Abbildung).
Scherler	Zürich	Nach 1960 von Köniz BE her eingebürgert.		Geteilt von Silber mit einer auf der Teilung stehenden doppeltürmigen roten Burg mit durchbrochenen Fenstern und offenem Tor und von Rot mit zwei gekreuzten silbernen Schwertern mit goldenem Griff.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 478 (mit Abbildung).
Scherrer	Erlenbach	Früher von Mosnang SG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 103 (mit farbiger Abbildung).
Scherrer	Rheinau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scherrer	Wald	1979 von Alt St. Johann SG her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scherrer	Winterthur		Wappen des Lorenz Scherrer von Winterthur (Mitglied des Kleinen Rates) an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur (1493).			Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1992, S. 25 und Tafel II (farbige Abbildung). - HBLs, Band 6, S. 118.
Scherrer	Zürich	Früher von Schaffhausen, früher von Neunkirch SH.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 67 (mit farbiger Abbildung).
Scheuchzer	Bauma		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Scheuchzer vom Zürcher Oberland und Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheuchzer	Bauma		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.	Gespalten von Schwarz und Gold. Über einem Kleeblatt zwei ineinander verschlungene Ringe, alles in gewechselten Farben.		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Scheuchzer von Bauma/ZH. Ober-Winterthur 1953 (Typoskript), S. 23-24 und Farbtafel nach S. 24.
Scheuchzer	Grüningen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheuchzer	Zürich		Grabplatte von 1650 für Barbara Scheuchzer, Töchterchen des Hans Jakob Scheuchzer, Amtmanns zu Kappel. Scheuchzer-Wappen.		StAZH W I 3.101, Nr. 397.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Scheuchzer	Zürich	1480 von Rapperswil her eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1481, erneuert 1964. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 417.
Scheuchzer	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 30. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 42. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Scheuchzer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 14.
Scheuermeier	Schwamendingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheuermeier	Turbenthal		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheuermeier	Winterthur	1875 von Turbenthal her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Scheurer	Aarberg BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schey	Zürich	Seit 1971 von Zürich. Früher von Schaffhausen.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 167 (mit farbiger Abbildung).
Schibel	Zürich	1857 von Böblingen (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 44. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 42.
Schibli	Dachsen		Wappenbearbeitung (Festlegung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schibli	Dachsen	Seit 1975 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 267.
Schibli	Niederhasli		In Holz geschnitzte Hausinschrift 1659 mit Wappen von Jakob Schibli in Oberhasli.	Von Oberhasli (Niederhasli).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH W I 3.101, Nr. 505 (mit schwarzweisser Foto).	Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 13. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 242 und 243 (Abb.).
Schibli	Otelfingen		Wappen am Haus über der Tür von Verwalter Schibli 1691. Feuereimer von "Hans Schybli zu Otelfingen 1726" mit Familienwappen Schibli.	Gouache auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin, um 1920. - Farbfoto des Feuereimers bei Alfred Güller.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Alfred Güller: Ortsgeschichte Otelfingen. Otelfingen 1991, S. 87 (und Bildlegende S. 86).
Schibli	Otelfingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schickli	Seen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schiegg	Zürich		Grabplatte des Johann Heinrich Schiegg, Landschreibers zu Kyburg († 1722), an der Ostwand der Kirche zu Kyburg.		StAZH W I 3 101.1, Nr. 426 (Wappen mit Mond und zwei Rosen erwähnt).	
Schiegg	Zürich			"Schieg"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 48.
Schiess	Zürich	Seit 1968 von Zürich. Früher von Herisau AR.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 236 (mit farbiger Abbildung).
Schindler	Kilchberg	Seit 2008 von Kilchberg. Früher von Chile, früher von Deutschland.	Wappenbearbeitung von Kilian Schindler, Eduardo Schindler und der Wappenkommission des ZZZ, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft zum Kämbel).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schindler	Zürich	1855 von Mollis GL her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 30. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 42.
Schinz	Zürich		Allianzwappenscheibe Düggele-Schinz 1719 (Felix Düggele, Pfarrer zu Hüttwilen; Elisabeth Schinz).			Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 77-78 (schwarzweisse Abbildung 91).
Schinz	Zürich		Siegelring mit Wappen Schinz, Ende 18. Jh.			Schweizerisches Landesmuseum, 95. Jahresbericht 1986 (Zürich 1987), S. 70.
Schinz	Zürich		Zinnmarke der Zürcher Zinngiesser Hans Kaspar Schinz (1620-1665) und Hans Rudolf Schinz (1640-1670/1671) mit Schinz-Wappen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 246-247, Nr. 1760-1761 (mit Abbildung).
Schinz	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 30. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 42. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Schinz	Zürich			"Schintz"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 49.
Schippert	Zürich	1920 von Mecklinsberg ob Schorndorf, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 83 (mit farbiger Abbildung).
Schläpfer	Zürich	1867 von Sankt Gallen her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 42.
Schläpfer	Zürich	Von Speicher AR und Sankt Gallen, 1867 von Sankt Gallen her in Zürich eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit etwa 1868. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 417.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schlatter	Buchs		Mehrere Belege von 1608, 1728 und 1755 (betreffend Otelfingen) und 1735 (betreffend Buchs), mitgeteilt von Heinrich Hedinger, Regensburg, 1930.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schlatter	Buchs		Wappen des Ehepaares Hans Jakob Schlatter und Maria Baumgartner an einer Holzsäule von 1735 in der Mühle Buchs (Schnitzerei).	[Hans Jakob Schlatter, * 1690, Amtsseckelmeister, kop. II Buchs 24.9.1725 Maria Baumgartner, * 1705, von Weiach (Bevölkerungsverzeichnis Buchs 1732/1734, S. 814).]	StAZH W I 3.101, Nr. 59.	Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 242 und 243. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 3, 4, 9, 13.
Schlatter	Buchs		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schlatter im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schlatter	Buchs	Seit 1840 von Regensburg.				Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensburg. Zürich 1927, S. 351.
Schlatter	Kloten		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schlatter im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schlatter	Neerach		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schlatter im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schlatter	Niederweningen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schlatter im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schlatter	Oberglatt		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schlatter im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schlatter	Oberglatt			Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 20 (mit farbiger Abbildung).
Schlatter	Otelfingen		Mehrere Belege 1608, 1728 und 1755 (betreffend Otelfingen) und 1735 (betreffend Buchs), mitgeteilt von Heinrich Hedinger, Regensburg, 1930.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schlatter	Otelfingen		Schlatter-Wappen 1598 in der Mühle Otelfingen am Kapitell der Fenstersäule in der Mühlestube. Wappen von 1765 am Feuereimer von Müller Hans Schlatter von Otelfingen.	Farbfotos.		Erika Feier-Erni: Die Mühle Otelfingen. Geschichte und Gegenwart. Otelfingen 2011, S. 12 (Kapitell) und S. 14 (Feuereimer).
Schlatter	Otelfingen		Schlatter-Wappen in der Mühle Otelfingen: Wappen von 1598 mit stilisiertem achteiligem Mühlrad am Kapitell einer steinernen Fenstersäule in der getäferten Wohnstube. Wappen von 1755 und Initialen H E S H im gewölbten Türgericht über dem Mühleletor auf der Südseite des Gebäudes.	Gouache auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin, um 1920 (Initialen und Wappen von 1755).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38),	Alfred Güller: Ortsgeschichte Otelfingen. Otelfingen 1991, S. 136 (ohne Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schlatter	Otelfingen		Wappen des Kirchmeiers Christoffel Schlatter auf der Glocke von 1608 in Otelfingen. Stifterinschrift: "CHRISTOFFEL SCHLADER KILCHMEIER ZU ODELFINGEN 1608".		StAZH W I 34.14 (Glockenabklatsch).	Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II (1943), S. 113. - Alfred Güller: Ortsgeschichte Otelfingen. Otelfingen 1991, S. 72 (Foto), 74 und 272.
Schlatter	Otelfingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schlatter im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schlatter	Otelfingen		Wappenbearbeitung von H. P. Walser-Battaglia, Neuenhof AG, 1939.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schlatter	Otelfingen		Zwei Chirurgen-Brüder Schlatter, Hans (1759-1804) und Johannes (1764-1831), schmückten ihre Getreidesäcke mit einer Variante des Schlatter-Wappens: Eine Taube auf zwei gekreuzten Medininfläschchen (statt dem halben Mühlrad).			Alfred Güller: Ortsgeschichte Otelfingen. Otelfingen 1991, S. 144.
Schlatter	Otelfingen					Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 242 und 243 (Abb.). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9, 13.
Schlatter	Regensberg		NN Schlatter; Besteckschachtel 1728.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 421 (Landesmuseum).	
Schlatter	Steinmaur		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schlatter im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schlatter	Steinmaur					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, Wappentafel und S. 213.
Schlatter	Zollikon	1943 von Büttenhardt SH her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 167 (mit farbiger Abbildung).
Schlatter	Zürich			"Schlater"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Schleuss	Neftenbach		Getreidesack von 1870 mit der Inschrift "Johannes Schleuss in Neftenbach" und dem Wappen Schleuss (zwei gekreuzte, gestürzte Schlüssel).	[Johannes Schleuss, 1811-1882, von Thalheim an der Thur, bürgerte sich 1857 in Neftenbach ein.] Schwarzweiss-Abbildung bei Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg.		Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg: Geschichte der Gemeinde Neftenbach. Neftenbach 1979, vor S. 385.
Schleuss	Thalheim an der Thur	Seit 1857 von Neftenbach.	Getreidesack von 1870 mit der Inschrift "Johannes Schleuss in Neftenbach" und dem Wappen Schleuss (zwei gekreuzte, gestürzte Schlüssel).	[Johannes Schleuss, 1811-1882, von Thalheim an der Thur, bürgerte sich 1857 in Neftenbach ein.] Schwarzweiss-Abbildung bei Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg.		Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg: Geschichte der Gemeinde Neftenbach. Neftenbach 1979, vor S. 385.
Schleuss	Thalheim an der Thur		Ulrich und Rudolf Schleuss; Glasgemälde 1685.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 338 und 441 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schleuss	Thalheim an der Thur		Wappen der Geschwornen Ulrich Schleuss und Rudolf Schleuss von Thalheim auf der Gemeindescheibe von Thalheim und Gütighausen (1685) in der Kirche Thalheim.	Ferner abgebildet bei Emil Stauber, Hermann Fietz und Konrad Basler / Reinhard Nägeli.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925, S. 241 (mit Farbangaben), Abbildung nach S. 240. - Emil Stauber: Geschichte der Kirchgemeinde Andelfingen. Band II (1941), vor S. 677. - Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band I (1938), S. 399. - Konrad Basler / Reinhard Nägeli: Thalheim an der Thur (1978). S. 95 und Foto vor S. 80.
Schlotterbeck	Albisrieden	1921 von Nufringen (Württemberg) her in Albisrieden eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schlotterbeck	Albisrieden		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schluep	Zürich	Seit 1969 von Zürich. Früher von Messen SO.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 47 (mit farbiger Abbildung).
Schlumpf	Mönchaltorf		Von Raymond Brühlhart [1948] angefertigtes Wappen, wobei es sich um eine veränderte Übernahme des Stadt-Sankt Galler Schlumpf-Wappens handelt! Immerhin rote statt schwarze Schnüre bei den Hörnern!		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schlumpf	Mönchaltorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schlumpf von Mönchaltorf und weitere Gemeinden des Zürcher Oberlands von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schlumpf	Mönchaltorf	Seit 1902 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1907 in die Zunft zur Waag eingetretenen Albert Schlumpf (* 1866).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Schlumpf	Mönchaltorf	Auch in Felsberg GR eingebürgert.		Familie des Bundesrates Leon Schlumpf. Stadt-Sankt Galler Schlumpf-Wappen!	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schlumpf	Uster		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schlumpf von Mönchaltorf und weitere Gemeinden des Zürcher Oberlands von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schlumpf	Volketswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schlumpf von Mönchaltorf und weitere Gemeinden des Zürcher Oberlands von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schlumpf	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Schlumpf von Mönchaltorf und weitere Gemeinden des Zürcher Oberlands von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schlumpf	Zürich	Früher von Mönchaltorf.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 83 (mit farbiger Abbildung).
Schlup	Zürich	Seit 1967 von Zürich. Früher von Rapperswil BE.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 21 (mit farbiger Abbildung).
Schmezer	Zürich	Früher aus Elpersheim (Deutschland), seit 1970 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 269.
Schmid	?		"Hans Rudolf Schmid und Anna Nägelin sin Eghmahel, Anno 1631" (bei Shlikevich ist der Name "Nägelin" als "Oragetin" transkribiert).			Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 128-129 (Nr. 49) (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Basadingen TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Bassersdorf		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Bassersdorf		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.			
Schmid	Berg am Irchel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Brütten	Früher von Bassersdorf.	Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Buchs		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1986.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Bülach		Beleg von 1673 auf dem Rathausofen in Bülach: Armbrust.			Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 243 (inkl. Abbildung).
Schmid	Bülach		Hans Schmid, Statthalter; Ofen 1673.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 478 (Landesmuseum).	
Schmid	Bülach		Wappen des Statthalters Hans Schmid am Kranz des Turmofens von 1673 im Rathaus Bülach.	Farbfoto in: Stadt Bülach 1384-1984.	StAZH W I 3.101, Nr. 71.	Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band II (1943), S. 16 und 18. - Stadt Bülach 1384-1984, S. 67, 62.
Schmid	Bülach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Diessenhofen TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Dietikon	Seit 1977 von Dietikon und seit 1945 von Zürich. Früher von Trasadingen SH.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 47 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schmid	Eglisau		Buntgefasste Wappentafel mit geviertetem Wappen (doppeltes Allianzwapen) und Jahrzahl 1693 am sogenannten "Blauen Haus" in Eglisau. Inschrift: "IOHANES.WIRT.ELISABET HEVSLIN.HANS MARTI.SCHMID.ANNA.WIRT".	In Silber ein rotes, von einem schwarzen Pfeil durchbohrtes Herz. Hans Martin Schmid, Hirzenwirt 1673, später als Wirt auf dem Kreuz in Rafz; kop. Eglisau 10.6.1673 Anna Wirth, get. Eglisau 25.8.1650, † 24.10.1696, von Eglisau (Eltern: Baumeister Hans Wirth und Elisabeth Häusli, siehe dort). Farbige Abbildung der Wappentafel von 1693 bei Viktor Schobinger.	Bevölkerungsverzeichnis Eglisau 1689, S. 587 (auf Wirtshaus zu Rafz; 3 Söhne). - Bevölkerungsverzeichnis Rafz 1684, S. 148 (Wirt zum Kreuz, kop. Anna Wirt von Eglisau); 1690, S. 644 (Wirt); 1697, S. 355 (Wirtshaus; Witwer).	Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II (1943), S. 38 (Text). - Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 60. - Christian Renfer: Eglisau ZH (Schweizerische Kunstführer, Serie 39, Nr. 389/390). Bern 1986, S. 21.
Schmid	Eglisau		Hans Heinrich Schmid, Baumeister 1729; Ansichtstafel Eglisau.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 236 (Landesmuseum).	
Schmid	Eglisau		Hans Ulrich Schmid, des kleinen Rats; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 236 (Landesmuseum).	
Schmid	Eglisau		Hans Ulrich Schmid, des Rats 1727; Ansichtstafel Eglisau.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 236 (Landesmuseum).	
Schmid	Eglisau		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Eglisau		Zinnmarke der Eglisauer Zinngiesser Hans Schmid (1632-1690) und Hans Jakob Schmid (1672-1722), Vater und Sohn, mit von gekreuzten Pfeilen durchbohrtem Herz.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 77, Nr. 471 und 473 (mit Abbildung).
Schmid	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Ed. Schmid (* 1829).		
Schmid	Glattfelden		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Michael Schmid, Zürich 2003.	Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 205 (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Gossau		Hans Heinrich Schmid, Leutnant, Landesfährnich; Glasgemälde 1627.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 513 (Landesmuseum).	
Schmid	Gossau		Wappenscheibe des Landfährnichs Hans Heinrich Schmid von Gossau (1627).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1947, S. 39-40 (mit schwarzweisser Foto).
Schmid	Grüningen		Hans Heinrich Schmid; Glasgemälde 1614.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 513 (Landesmuseum).	
Schmid	Grüningen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Grüningen ?		Hans Schmid, aus der Vogtei Grüningen; Glasgemälde 1587.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 512 (Landesmuseum).	
Schmid	Hedingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schmid	Hedingen	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 43.
Schmid	Herrliberg	Seit 1990 von Herrliberg. Seit 1919 von Zürich. Früher von Dietwil AG.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 68 (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Hombrechtikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schmid von Uetikon, mit Eignung für alle Schmid am rechten Zürichseeufer [erfasst für: Hombrechtikon, Künsnacht, Stäfa und Uetikon].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmid	Höri		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Hüttikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Illnau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1978.	Von Rikon (Illnau).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Illnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmid	Illnau		Wappenbeleg von 1699, notiert von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, der 1946 eine Stammtafel Schmid ausarbeitete.	Von Unterillnau (Illnau).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmid	Illnau	Seit 1851 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 31. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 43.
Schmid	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 50.
Schmid	Kilchberg	Seit 1973 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 271.
Schmid	Künsnacht		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schmid von Uetikon, mit Eignung für alle Schmid am rechten Zürichseeufer [erfasst für: Hombrechtikon, Künsnacht, Stäfa und Uetikon].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmid	Künsnacht		Wappen des Komturs Konrad Schmid am Taufstein in Künsnacht.			Hans Schnider: Kleine Chronik von Kirche und Kirchgemeinde Künsnacht. Künsnacht 1988, S. 18 (Schwarzweiss-Foto).
Schmid	Lindau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schmid	Nesslau SG	1948 von Zürich her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Willy Charles Jaques Schmid und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft Fluntern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmid	Niederglatt		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Niederhasli		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Oberglatt		Fruchtsack von 1861: Weberschiffchen.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 13. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 243.
Schmid	Oberglatt		Neuschöpfung von Anton Christen, Zürich 1999.	Von Hofstetten (Oberglatt).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmid	Oetwil am See		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Oetwil an der Limmat		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Otelfingen		Neuschöpfung 1967. Karte von Hans Kläui, Winterthur, 1968 übergeben.	Familienzweig auch in Winterthur und Zürich verbürgert.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmid	Otelfingen		Neuschöpfung von Beat Schmid. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft Höngg).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmid	Otelfingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Otelfingen	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 43.
Schmid	Otelfingen			In Silber ein rotes, von einem schwarzen Pfeil durchbohrtes Herz.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 478 (mit Abbildung).
Schmid	Otelfingen			Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 262 (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Rheinau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Rheinau			Darstellung zweier Wappen Schmid (schwarzweiss) in: Rheinau, Gedenkschrift zur 1200 Jahrfeier.		Rheinau, Gedenkschrift zur 1200 Jahrfeier. Rheinau 1978, S. 45 und 47.
Schmid	Richterswil		Allianzwappentafel des Bruchmeisters Hans Rudolf Schmid (* 1643) und seiner Frau Elsbeth Müller (* 1644) von Mülenen (Richterswil) von 1684.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schmid	Richterswil		Hans Rudolf Schmid, kop. Elisabeth Müller; an Haus, 2. H. 17. Jh.	Hans Rudolf Schmid, Seckelmeister sel. Sohn, kop. Richterswil 16.1.1666 Elisabeth Müller, von Mülenen (Richterswil). Kein Eintrag unter Elisabeth Müller.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 437 (Landesmuseum).	
Schmid	Richterswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Richterswil		Wappen der Barbara Schmid [von Richterswil] an der Kellertüre der 1637 erfauten Mühle Feldbach (kop. Hombrechtikon 19. April 1612 Felix Bühler, Feldbach, Hauptmann).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmid	Rüti		Barbara Schmid, kop. Hans Jakob Gubelmann; Ofen in Dürnten 1762.	Bleistiftzeichnung von Hans Hess. - Barbara Schmid, kop. Dürnten 12.11.1743 Jakob Gubelmann.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 342 (Landesmuseum). - Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38), Korrespondenzen.	
Schmid	Schlattingen TG	Ursprünglich von Waltalingen.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1990.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Schlattingen TG		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1990.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Schöfflisdorf					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965, Wappentafel und S. 183.
Schmid	Stadel		H. Schmid; Brunnen 1636.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 448 (Landesmuseum).	
Schmid	Stadel		Wappen des Chirurgen Kaspar Albrecht und seiner Frau Margaretha Schmid auf einer Ofenkachel von 1814 in Neerach.	Hans Kaspar Albrecht, 1773-1837, Schärer, Friedensrichter, kop. 1808 Margaretha Schmid, 1780-1836, von Stadel (Ehe kinderlos).	StAZH W I 3.101, Nr. 494.	Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 13.
Schmid	Stadel		Wappen Schmid am Löwenbrunnen in Stadel 1636.	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1918.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Ernst Albrecht: Die Wappen der Familien Albrecht am Stadler Löwenbrunnen von 1636. Sonderdruck aus Archivum Heraldicum 1967. Neuchâtel 1967, S. 2 (mit Abbildung). - Ernst Albrecht: Die Wappen der Familien Albrecht am Stadler Löwenbrunnen. Burgdorf 1969, S. 4, 11 und 32 (mit Abbildung). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 13. - Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 79 (Teilansicht, farbig abgebildet). - Zürichbieter Nr. 1951 vom 02.07.1949.
Schmid	Stadel		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schmid	Stäfa		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schmid von Uetikon, mit Eignung für alle Schmid am rechten Zürichseeufer [erfasst für: Hombrechtikon, Küsnacht, Stäfa und Uetikon].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmid	Stammheim		Wappen des Hans Schmid, auf der Gesellschaftsscheibe von 1570 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 381 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 20/21 (Nr. 1) (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Steinmaur	Seit 1750 von Steinmaur. Früher von Dänikon.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 21 (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Steinmaur					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, Wappentafel und S. 213.
Schmid	Stettlen BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Thalwil		NN Schmid; auf Haus.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 513 (Landesmuseum).	
Schmid	Thalwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Thalwil	Seit 1963 in Basel eingebürgert.		Wappen der Helene Schmid (kop. Hans Rudolf Christen) in 50 Jahre GHGRB.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	50 Jahre Genealogisch-Heraldische Gesellschaft der Regio Basel (GHGRB). Basel 1987, S. 146.
Schmid	Uetikon am See		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schmid von Uetikon, mit Eignung für alle Schmid am rechten Zürichseeufer [erfasst für: Hombrechtikon, Küsnacht, Stäfa und Uetikon].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Uetikon am See		Ofenkachel von 1796 im Heuberg (bei Aesch, Gemeinde Maur) mit Allianzwapen: Johannes Schmid, von Uetikon am See, sesshaft im Heuberg, kop. 1782 Anna Reimann, von Aesch (Maur).	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Schmid	Uster		Neuschöpfung von Guido Tiefenthal, Uster, 2017.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmid	Volketswil		Neuschöpfung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1984.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmid	Volketswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Wald	Seit 1859 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 66 und S. 105.
Schmid	Waltalingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1990.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Winterthur	Auch in Zürich verbürgert.	Neuschöpfung 1967. Karte von Hans Kläui, Winterthur, 1968 übergeben.	Ursprünglich von Otelfingen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schmid	Zollikon	Früher von Schlattingen TG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 145 (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Zürich		Grabplatte Kaspar Schmid's († 23.4.1673) in der Kirche Dorf (Westwand).	Wappen mit Kugel.	StAZH W I 3.101, Nr. 93.	
Schmid	Zürich	Auch in Winterthur verbürgert.	Neuschöpfung 1967. Karte von Hans Kläui, Winterthur, 1968 übergeben.	Ursprünglich von Otelfingen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmid	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Zürich	Auch in Winterthur verbürgert.	Neuschöpfung von Paul Schmid, 1967.	Ursprünglich von Otelfingen.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmid	Zürich	1849 von Affeltrangen TG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 31. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 43.
Schmid	Zürich	Früher von Hägglingen AG.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 220 (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Zürich	Früher von Hedingen.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 127 (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Zürich	Früher von Wangen.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 83 (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Zürich	Früher von Wohlenschwil AG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 127 (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Zürich	Seit 1962 von Zürich. Früher von Oberhelfenschwil SG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 47 (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Zürich	Seit 1970 von Zürich. Früher von Olten.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 205 (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Grüningen.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 21 (mit farbiger Abbildung).
Schmid	Zürich	Von Wiedikon; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Zwiedlen (Glattfelden).		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 126 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schmid	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 31. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 42. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Schmid	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 3.
Schmid	Zürich			Zwei verschiedene Wappen.		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 49.
Schmid	Zürich			Zwei verschiedene Wappen.		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 50.
Schmidhauser	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 50.
Schmidheini	St. Gallen	1860 von Balgach SG her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952.
Schmidli	Dättlikon		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1946.			
Schmidli	Neftenbach		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmidli	Rafz		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmidli	Rafz		Wappenbearbeitung eines Wappens von Hans Spinner von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schmidli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Schmidli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 50.
Schmidt	Freienstein-Teufen	1905 und 1909 von Eichstetten im Breisgau (Deutschland) her eingebürgert.	Mitteilung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schmidt	Zürich	Seit 1913 von Zürich.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 21 (mit farbiger Abbildung).
Schmied	Schönholzerswilen TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Schmitter	La Neuveville BE					Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 478 (mit Abbildung).
Schmocker	Zürich	Seit 1940 von Zürich. Früher von Unterseen BE.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 250 (mit farbiger Abbildung).
Schmuckli	Netstal GL		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel XXV und S. 69.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schmutz	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 31. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Schmutz	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Schmutz	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 50.
Schnalke	Zürich	1906 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Roland Jayet, Nyon VD, 1959.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schneebeli	Affoltern am Albis		Wappenkarte, von Max Meyner (Winterthur) erstellt. Wappen des aus der Stadt Zürich stammenden Wettinger Abts Johannes Schneebeli (Scheibe von 1538, vgl. HBLs) unverändert übernommen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	HBLs, Band 6, S. 223.
Schneebeli	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung für Schneebeli im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneebeli	Affoltern am Albis	Seit 1882 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 59 und Tafel 30.
Schneebeli	Hinwil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1991.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneebeli	Hinwil	Ursprünglich von Affoltern am Albis.	Wappenbearbeitung von Hubert Schneebeli, Pregny-Chambésy 1996.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schneebeli	Kappel am Albis		Wappenbearbeitung für Schneebeli im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneebeli	Kappel am Albis			Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 145 (mit farbiger Abbildung).
Schneebeli	Obfelden		Wappenbearbeitung für Schneebeli im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneebeli	Ottenschwil			Hans Schneebeli, 1657-1720, von Rickenbach (Ottenschwil), später von Maschwanden, zuletzt in Hemshof/Ludwigshafen, kop. II Ottenschwil ... 1694 Anna Ringger, 1670-1699, von Dachelsen (Mettmenstetten).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 410 (Landesmuseum).	
Schneebeli	Ottenschwil	Ursprünglich von Pizy VD.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.	Früher Schnäbeli.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneebeli	Ottenschwil		Wappenbearbeitung für Schneebeli im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schneeberger	Zürich		Gebäckmodel 1657 mit Allianzwapen Schneeberger-Meyer von Knonau.	Junker Hans Georg Schneeberger, von Zürich, kop. Wädenswil 28.10.1656 Kleophea Meyer von Knonau, von Zürich		Annemarie Zogg / Robert Hirt: Zürcher Gebäckmodel. Schweizer Heimatbücher 148/149, Bern 1970, S. 55 (Bild 22).
Schneeberger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 5.
Schneeberger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 31.
Schneeli	Zürich	1844 und 1864 von Kerenzen GL her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 31. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 43. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Schneibel	Zürich	1896 von Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 68 (mit farbiger Abbildung).
Schneider	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneider	Bäretswil		Wappenbearbeitung von Paul F. Macquat, La Chaux-de-Fonds, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schneider	Dorf		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneider	Dürnten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneider	Eglisau		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneider	Eglisau	Seit 1897 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 67 und S. 106. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 272.
Schneider	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Johannes Schneider.		
Schneider	Hittnau	Seit 1828 von Wiedikon.	Wappentäfelchen des Leonhard Schneider (1790-1857), 1828 von Oberhittnau in Wiedikon eingebürgert, und seines Sohnes David Schneider (1817-1891) aus dem Gesellenhaus Wiedikon.	Beschrieben in: Heimatbuch Wiedikon III.		Heimattbuch Wiedikon III, S. 36 (Nr. 17 und 21).
Schneider	Hüntwangen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schneider	Männedorf	1931 von Echterdingen (Württemberg) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1971.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schneider	Oberwinterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.	Von Reutlingen (Oberwinterthur).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneider	Pfäffikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneider	Richterswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneider	Rorbas		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneider	Turbenthal		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneider	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 95 mit Inschrift "Schneider 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Schneider	Wädenswil		Rudolf Schneider; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 331 (Landesmuseum).	
Schneider	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneider	Weiach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneider	Wetzikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schneider	Wiedikon		Wappentäfelchen des Leonhard Schneider (1790-1857), 1828 von Oberhittnau in Wiedikon eingebürgert, und seines Sohnes David Schneider (1817-1891) aus dem Gesellenhaus Wiedikon.	Beschrieben in: Heimatbuch Wiedikon III.		Heimatbuch Wiedikon III, S. 36 (Nr. 17 und 21).
Schneider	Winterthur		Neuschöpfung von Andreas Gerber, Luzern 2001 für den Familienzweig Franz Schneider in Etzgen AG.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schneider	Zell		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schneider	Zürich		Wappenstein ob der Haustüre zur Kanzlei Mönchhof mit vier Wappen (in denen je eine Jahrzahl und Initialen eingehauen sind): 1598 HH N (Hans Heinrich Nägeli, Landschreiber, *1598), 1615 V S (kop. I Kilchberg 2.7.1615 Ursula Schneider, von Zürich), 1623 S R (kop. II Kilchberg 17.6.1623 Susanna Rellstab, ab Kilchberg), 1632 B H (kop. III Kilchberg 1.5.1632 Barbara Hamberger, von [Zürich], Witwe des Kaspar Baumgartner von Wädenswil, Tochter des Kilchberger Pfarrers.	Von Mönchhof (Kilchberg). Nennung im Bevölkerungsverzeichnis Kilchberg 1634, S. 191; 1637, S. 319; 1640, S. 505. - Schwarzweiss-Foto bei Binder. - Federzeichnung von Paul von Moos (1918), abgebildet im Kilchberger Neujahrsblatt. - Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1920, bei Hegi.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Gottlieb Binder: Geschichte der Gemeinde Kilchberg. Zweite, umgearbeitete Auflage. Kilchberg 1948, Abb. vor S. 1. - 5. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1964, S. 5.
Schneider	Zürich	1875 von Würenlingen AG her eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1924. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 417.
Schneider	Zürich	1915 von Trentino (Tirol), Österreich her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 189 (mit farbiger Abbildung).
Schneider	Zürich	Früher von Beringen SH.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 103 (mit farbiger Abbildung).
Schneider	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 31. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 43. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Schneider	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 127 (mit farbiger Abbildung).
Schneider	Zürich			Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 205 (mit farbiger Abbildung).
Schneider	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 250 (mit farbiger Abbildung).
Schneider	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 56.
Schneiter	Feuerthalen	1876 von Niederneunforn her eingebürgert.	Wappen 1930 von Eugen Schneiter (Mitglied der Gilde der Zürcher Heraldiker) mitgeteilt.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schneiter	Feuerthalen	1876 von Niederneunforn TG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 104 (mit farbiger Abbildung).
Schneiter	Niederneunforn TG		Wappenmitteilung von Eugen Schneiter, 1930.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schneiter	Unbekannt	Kanton Bern?	Wandmalerei von Hans Schaad am "Freihof" in Bachs: In Rot silberne Traube mit zwei grünen Blättern (Auskunft des Staatsarchivs Bern, 1958).			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 13.
Schneiter	Zürich	1953 von Schwendibach BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 68 (mit farbiger Abbildung).
Schnelli	Kirchberg SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schnetzler	Eglisau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schnetzler	Bülach		Bauernscheibe von 1627 mit zwei verschiedenen Wappen und folgender Inschrift: "Maria Schnätzler von Bülach Vnd Klifree Schnätzlerin Ir schwöster vnd Hans Heinrich Schnätzler ihres Bruders son."	Wappenbeschreibung oder -abbildung fehlt.		[Hans Lehmann]: Sammlung Lord Sudeley †, Toddington Castle, Gloucestershire. Schweizer Glasmalereien vorwiegend des XVI. und XVII. Jahrhunderts. München 1911, S. 36 (Nr. 43).
Schnetzler	Bülach		Hans Heinrich und Maria Schnetzler; Glasgemälde 1627.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 247 und 145 (Landesmuseum).	
Schniter	Hittnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schnorf	Baden AG		Von Max Meyner, Winterthur, erstellte Wappenkarte (nach HBLs).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schnorf	Erlenbach ?		"Im Lochhause zu Erlenbach befand sich nach den Wappenbüchern eine Wappenscheibe Schnorf, die in gelbem Feld vier schwarze Ringe oder umgekehrt zeigte."			Friedrich Hegi: Eine Wappenscheibe der Schnorf zu Baden von 1551 und die Geschlechter Schnorf von Baden und vom Zürichsee. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1910, S. 2.
Schnorf	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Joh. Schnorf (* 1810) und Joh. Schnorf (* 1845).		
Schnorf	Meilen	1956 von Uetikon am See her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schnorf	Meilen	Spätestens seit 1532 in Baden AG.	Wappenscheibe: Hans Schnorf zu Baden 1551.			Friedrich Hegi: Eine Wappenscheibe der Schnorf zu Baden von 1551 und die Geschlechter Schnorf von Baden und vom Zürichsee. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1910, S. 3-6 und Tafel XIV (schwarzweisse Abbildung).
Schnorf	Uetikon am See		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schnorf	Uetikon am See			Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 21 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schnorf	Zürich		Siegel des Felix Schnorf († 1587), Obervogt zu Wipkingen: Ein schreitender Löwe.			Friedrich Hegi: Eine Wappenscheibe der Schnorf zu Baden von 1551 und die Geschlechter Schnorf von Baden und vom Zürichsee. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1910, S. 2.
Schnorf	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 25.
Schnurrenberger	Bauma		Wappenbearbeitung (Brisüre) für alle Schnurrenberger der Schweiz, von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schnurrenberger	Bertschikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für alle Schnurrenberger der Schweiz, von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schnurrenberger	Männedorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) für alle Schnurrenberger der Schweiz, von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schnurrenberger	Pfäffikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für alle Schnurrenberger der Schweiz, von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schnurrenberger	Sternenberg	Seit 1893 von Winterthur.	Neuschöpfung von Marvil, Arts héraldique, Pully VD, 1973.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schnurrenberger	Sternenberg		Wappenbearbeitung (Brisüre) für alle Schnurrenberger der Schweiz, von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schnurrenberger	Turbenthal		Wappenbearbeitung (Brisüre) für alle Schnurrenberger der Schweiz, von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schnyder	Diessbach bei Büren BE		Neuschöpfung für die Familie Hans Schnyder von Diessbach bei Büren BE von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schober	Adlikon	Seit 1866 von Zürich.		Ursprünglich von Balingen (Württemberg).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 43.
Schoch	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Bäretswil	Seit 1842 und 1860 von Zürich.		Von Hinterburg (Bäretswil).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 31. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 43. - Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 7. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schoch	Bauma		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schoch im Tösstal.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Bauma	Seit 1838 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 31. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 43.
Schoch	Dürnten		Wappen des Geschlechtes Schoch in Schwarzweissabbildung.			Werner Honegger: Stammbaum betreffend die Sigristenfamilie Heinrich Schoch, geb. 1822, und Regula geb. Dändliker von Dürnten. Dürnten 1955.
Schoch	Dürnten		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schoch im Tösstal.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Elsau	Ursprünglich aus dem Tösstal.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schoch im Tösstal.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Fischenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schoch im Tösstal.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Fischenthal	Seit 1838 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 31. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 43. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Schoch	Fischenthal	Seit 1930 von Glarus.				Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 70.
Schoch	Hittnau	Seit 1861 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 59 und Tafel 30.
Schoch	Kanton Zürich		Informationen zu verschiedenen Schoch-Wappen des 19. Jh.			Siegfried Albert Schoch: 475 Jahre Vorfahren und Nachkommen von Salomon und Seline Schoch-Roggensinger. Zürich 1993 (Typoskript), S. 66.
Schoch	Kanton Zürich ?	Seit 1854 von Genf.				Eugène-Louis Dumont: Armorial Genevois. Genève [1962], S. 392.
Schoch	Küsnacht	Seit 1814 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 31. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 43.
Schoch	Oberwangen TG		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Obfelden		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Obfelden			In Schwarz auf grünem Boden sechs goldene Kugeln. Zuständigkeit: Obfelden, Ottenbach.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schoch	Ottenbach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Ottenbach			In Schwarz auf grünem Boden sechs goldene Kugeln. Zuständigkeit: Obfelden, Ottenbach.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Schoch	Pfäffikon	Ursprünglich aus dem Tösstal.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schoch im Tösstal.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Schlatt	Ursprünglich aus dem Tösstal.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schoch im Tösstal.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Schlieren	Früher von Schwellbrunn AR.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 21 (mit farbiger Abbildung).
Schoch	Seen	1868 von Dettenried (Weisslingen) her eingebürgert.	Neuschöpfung 1993 für die Nachkommen von Jörg Schoch (* 1584), der aus Fischenthal stammte, sich am 14.6.1612 in Weisslingen mit Anna Lehner trauen liess und fortan in Dettenried lebte.			Siegfried Albert Schoch: 475 Jahre Vorfahren und Nachkommen von Salomon und Seline Schoch-Roggensinger. Zürich 1993 (Typoskript), S. 30 und 66-69.
Schoch	Stallikon	Seit 1863 von Zürich.		Von Medikon (Stallikon).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt (Nachtrag 1865). Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 43.
Schoch	Sternenberg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schoch im Tösstal.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Sternenberg	Seit 1854 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 9.
Schoch	Tösstal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schoch im Tösstal.	Erfasst für die Schoch von Bauma, Fischenthal, Sternenberg, Weisslingen, Wila und Zell (Zugehörigkeit zum Tösstal bestimmt nach Hans Bernhard).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Bernhard: Wirtschafts- und Siedlungsgeographie des Tösstaales. Zürich 1912.
Schoch	Turbenthal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schoch im Tösstal.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Weisslingen		Neuschöpfung 1993 für die Nachkommen von Jörg Schoch (* 1584), der aus Fischenthal stammte, sich am 14.6.1612 in Weisslingen mit Anna Lehner trauen liess und fortan in Dettenried lebte.	Von Dettenried (Weisslingen).		Siegfried Albert Schoch: 475 Jahre Vorfahren und Nachkommen von Salomon und Seline Schoch-Roggensinger. Zürich 1993 (Typoskript), S. 66-69.
Schoch	Weisslingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schoch im Tösstal.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schoch	Wila		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schoch im Tösstal.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Zell		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Schoch im Tösstal.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoch	Zürich	1842 und 1860 von Bäretswil her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schöchli	Elgg		Wappen Schöchli im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 385.
Schöchli	Elgg		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schöchli	Elgg		Zinnmarke des Elgger Zinngiessers J. J. Schöchli (1731-1779) mit Lilie über Stern.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 79, Nr. 482 (mit Abbildung).
Scholl	Zürich	1891 von Richmond (Virginia) her in Fluntern eingebürgert.		Ursprünglich aus Dinkelsbühl. Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1943. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 418.
Schollenberger	Berg am Irchel			In Schwarz über rotem Dreieck ein goldener Stern.		Frieda Maria Huggenberg: Die Schollenberger von Berg und Buch am Irchel. Zürich 1937, S. 19.
Schollenberger	Buch am Irchel	Seit 1860 von Winterthur.	Wappentäfelchen des 1925 in das Bürgerrecht von Zürich und 1927 in die Zunft zur Waag aufgenommenen Hermann Schollenberger (* 1882).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Schollenberger	Winterthur	Seit 1925 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1927 in die Zunft zur Waag eingetretenen Hermann Schollenberger (* 1882).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Schölller	Zürich	1866 von Breslau her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 44.
Schollhorn	Winterthur	Ursprünglich aus Oberurbach, Deutschland.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schöllkopf	Unterengstringen	Seit 1927 von Zürich. 1915 von Kirchheim unter Teck (Württemberg) her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1947. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 417.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schöllkopf	Zürich	1915 in Unterengstringen und von dort 1927 in Zürich eingebürgert.		Ursprünglich von Kirchheim unter Teck (Württemberg). Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1947. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 417.
Schön	Zürich	1855 von Ludwigslust (Mecklenburg) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 31. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 44.
Schönauer	Zürich	1939 von Miesbach (Bayern) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 21 (mit farbiger Abbildung).
Schönbächler	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 220 (mit farbiger Abbildung).
Schönenberger	Bauma		Neuschöpfung für Schönenberger im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schönenberger	Fisenthal		Neuschöpfung für Schönenberger im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schönenberger	Wald		Neuschöpfung für Schönenberger im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schoop	Zürich	Früher von Romanshorn TG.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 189 (mit farbiger Abbildung).
Schöpf	Zürich	1937 von Frechenrieden (Bayern) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 21 (mit farbiger Abbildung).
Schörli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 15.
Schrag	Feuerthalen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensis (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schrag	Zürich	Früher von Oberglatt.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 127 (mit farbiger Abbildung).
Schrämli	Hettlingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schrämli	Hettlingen	Seit 1810 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 32. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 44. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schrämli	Hettlingen	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 44.
Schrämli	Zürich	1889 von Wülflingen her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 168 (mit farbiger Abbildung).
Schreiber	Neerach	Von Schüpheim (Raat) her im 19. Jh. in Neerach eingebürgert.	In Blau zwei gekreuzte silberne Gänsekiele, begleitet von vier goldenen Sternen. Wandmalerei von Hans Schaad um 1957 am "Wilden Mann" in Neerach.	Seit 1919 von Neerach her auch in Turbenthal verbürgert.		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 13.
Schreiber	Rheinau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schreiber	Rudolfingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Von Rudolfingen (Trüllikon).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schreiber	Stadel	Von Schüpheim (Raat) her im 19. Jh. in Neerach eingebürgert.	In Blau zwei gekreuzte silberne Gänsekiele, begleitet von vier goldenen Sternen. Wandmalerei von Hans Schaad um 1957 am "Wilden Mann" in Neerach.	Von Raat-Schüpheim (Stadel). Seit 1919 von Neerach her auch in Turbenthal verbürgert.		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 13.
Schreiber	Trüllikon		Neuschöpfung von Anne-Marie-Joséphine Hélène Becquet-Schreiber, Belgien, [1964] für die Schreiber-Linie in Belgien (Nachkommen des Hans Heinrich Schreiber 1759-1838, Soldat in holländischen Diensten, 1789 nach Maastricht verheiratet).	Von Rudolfingen (Trüllikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schreiber	Turbenthal	1919 von Neerach und dort im 19. Jh. von Raat-Schüpheim eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Fritz Amberger, Zürich, 1939.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schreiber	Zürich		Wappen nach Siebmacher, 1970 deponiert.	Ursprünglich von Freudenstadt (Schwarzwald).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schreiber	Zürich	1908 von Schlottau (Schlesien), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 68 (mit farbiger Abbildung).
Schröter	Hottingen	1885 von Freiberg (Sachsen) her eingebürgert.	Wappentäfelchen des 1897 in die Zunft zur Waag eingetretenen Buchhändlers Theodor Schröter (* 1844).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Schröter	Zürich	Früher von Schleswig-Holstein, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 127 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schucht	Zürich	1898 von Stockhausen (Thüringen), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 168 (mit farbiger Abbildung).
Schüeber	Laufen-Uhwiesen	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 7. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 44.
Schüepp	Richterswil	1876 von Emmishofen (Kreuzlingen TG) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schuhmacher	Hirslanden	Seit 1863 von Zürich.		Ursprünglich von Nordenstadt (Nassau).		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 44.
Schuhmacher	Zürich	Früher von Guggisberg BE.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 168 (mit farbiger Abbildung).
Schüle	Zürich	1805 von Merklingen (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 32. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 44. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Schuler	Berg am Irchel		Vogt Titus Schuler von Berg am Irchel, Siegel auf Urkunde vom 22.11.1702 (Zivilgemeindearchiv Berg am Irchel, I B 23).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schuler	Flaach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schuler	Stammheim		Wappen des Ulrich Schuler (Schuller), auf der Gesellschaftsscheibe von 1570 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 383 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 20/21 (Nr. 1) (mit farbiger Abbildung).
Schuler	Volken		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schulhof	Zürich	1931 von Wien her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schultheiss vom Schopf	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 2.
Schulthess	Bubikon	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 44.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schulthess	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Joh. Schulthess (* 1856).		
Schulthess	Greifensee		Bedeutende Familie in Greifensee im 14. Jh.			Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, s. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 107-108, ferner S. 24.
Schulthess	Grüningen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schulthess	Stäfa		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schulthess	Zürich		Wappen des Adolf Friedrich Schulthess (1789-1842) von Zürich, Besitzer des Landgutes "Erlengut" in Erlenbach.	Wappen dargestellt bei Walter Imhof.		Walter Imhof: Das Erlengut in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 6), S. 39.
Schulthess	Zürich		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit), Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schulthess	Zürich		Wappenscheibe des Hans Heinrich und Hans Balthasar Reinhart von Zürich mit Eberjagd, 1630. Flickstück mit dem Wappen der Familie Schulthess von Zürich.			Myène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 284-285.
Schulthess	Zürich	Seit 1813 und 1839 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 9.
Schulthess	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 32. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 44. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Schulthess	Zürich			"Cunrad".		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 19.
Schumacher	Affoltern bei Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schumacher	Kyburg		Neuschöpfung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1982 für Willi Schumacher (* 1913) und dessen Nachkommen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schupp	Dielsdorf	1892 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schuppisser	Niederglatt		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Schuppisser in der Schweiz) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schuppisser	Oberwinterthur		Junghans Schuppisser, Weibel; Glasgemälde 1581.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 357 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schuppisser	Winterthur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Schuppisser in der Schweiz) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schuppisser	Zürich	Von Riesbach; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Oberwinterthur.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 47 (mit farbiger Abbildung).
Schuppli	Zollikon	Früher von Gachnang TG, früher von Niederwil TG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 104 (mit farbiger Abbildung).
Schuppli	Zürich	Seit 1931 von Zürich. Früher von Gachnang, früher von Niederwil TG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 145 (mit farbiger Abbildung).
Schürer	Kreuzlingen TG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Thurgauer Jahrbuch, 1940, Seite 35.
Schürer	Tägerwilen TG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Thurgauer Jahrbuch, 1940, Seite 35.
Schurter	Bachenbülach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, für die Schurter von Rorbas und Nachbargemeinden [Bachenbülach, Buch am Irchel, Freienstein-Teufen, Eglisau], 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schurter	Buch am Irchel		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, für die Schurter von Rorbas und Nachbargemeinden [Bachenbülach, Buch am Irchel, Freienstein-Teufen, Eglisau], 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schurter	Eglisau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, für die Schurter von Rorbas und Nachbargemeinden [Bachenbülach, Buch am Irchel, Freienstein-Teufen, Eglisau], 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schurter	Eglisau	Seit 1848 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 32. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 44. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schurter	Freienstein-Teufen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, für die Schurter von Rorbas und Nachbargemeinden [Bachenbülach, Buch am Irchel, Freienstein-Teufen, Eglisau], 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schurter	Rorbas		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, für die Schurter von Rorbas und Nachbargemeinden [Bachenbülach, Buch am Irchel, Freienstein-Teufen, Eglisau], 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schurter	Zürich		Einpackpapier mit Schriftzug "Confiserie E. Schurter Zürich" und Familienwappen, wohl 1920er Jahre.		Wappensammlung Friedrich Hegi (W I 38), Korrespondenzen.	
Schuster	Männedorf	1837 von Gondelsheim (Baden) her in Regensburg eingebürgert; seit 1900 Bürger von Männedorf.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1927. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 418.
Schuster	Regensburg	1837 von Gondelsheim (Baden) her in Regensburg eingebürgert; seit 1900 Bürger von Männedorf.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1927. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 418.
Schütz	Bachs		NN Schütz; Besteckschachtel 1728.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 479 (Landesmuseum).	
Schütz	Bachs		Wappen von Amtrichter Kaspar Schütz und von Leutnant Schütz auf Besteckschachtel von 1728 (Ortsmuseum Regensburg).	Mitteilung von Heinrich Hedinger, Regensburg, 1930.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 14.
Schütz	Bachs		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schütz	Bachs			"Im blauen Grund auf grüner Wiese weisse Schützenscheibe, oben ein weisse Z" (ohne Abbildung).		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, S. 213. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 243 (mit Abbildung).
Schütz	Bachs			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 127 (mit farbiger Abbildung).
Schütz	Niederhasli		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schütz	Stadel		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schütz	Zürich		Wappenscheibe des Hans Konrad Gyger und des Hans Konrad Schütz (ohne Datum).	Standort um 1960: Zimmer des Rektors an der Universität.	Verzeichnis der Gemälde, Plastiken und Wappenscheiben des Kantons Zürich, Nr. 1228.	
Schütze	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Apolda (Thüringen), früher von Düben (Thüringen), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 220 (mit farbiger Abbildung).
Schüwig	Zürich			"Schäuwig"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 48.
Schwarber	Eglisau		Doppelwappenscheibe mit Inschrift: "Hans Wilhelm Schwytzer / Burger der Statt Zürich diser / Zyt Landschryber der Her / schafft Andelfingen und Fr. / Regula Schwarberin von / Eglisauw sin Ehegemahel. / 1668".	Hans Wilhelm Schweizer von Andelfingen, kop. Andelfingen 11.1.1659 Regula Schwarber von Eglisau.		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Englische Sammlungen [Privatsammlung G. Wüthrich, London]. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, 1936, S. 48 (Nr. 25).
Schwarber	Eglisau		Hans Heinrich Schwarber, des Rats; Stadtbuch 1730.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 214 (Landesmuseum).	
Schwarber	Eglisau		Hans Heinrich Schwarber, des Rats; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 528 (Landesmuseum).	
Schwarber	Eglisau		Hans Schwarber; Siegel.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 279 (Landesmuseum).	
Schwarber	Eglisau		Michael Schwarber, Untervogt; Siegel 1565.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 364 (Landesmuseum).	
Schwarber	Eglisau		Regula Schwarber, kop. Hans Wilhelm Schweizer, Landschreiber zu Andelfingen 1668.	Hans Wilhelm Schweizer, von Zürich und Andelfingen, kop. Andelfingen 11.1.1659 Regula Schwarber, von Eglisau.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 342 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Englische Sammlungen. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, Neue Folge, 39, 1936, S. 48, Nr. 25.
Schwarber	Eglisau		Wappen im Siegel des Baumeisters Michel Schwarber von Eglisau 1569. Abbildung.	Wappenschild: Feuerstrahl, aus dem eine Hausmarke wächst.	StAZH C III 6, Nr. 368.	Hans Kläui: Die Schwarber von Eglisau. In: Zürcher Chronik 1955, S. 24-26.
Schwarber	Eglisau		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwarz	Altstetten		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwarz	Bassersdorf	1905 von Altstetten her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 84 (mit farbiger Abbildung).
Schwarz	Bertschikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.	Von Gundetswil (Bertschikon).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schwarz	Dägerlen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwarz	Hettlingen		Hans Jakob Schwarz, Untervogt; 1692.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 380 (Landesmuseum).	
Schwarz	Hettlingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwarz	Regensdorf		NN Schwarz; Glasgemälde 1621.	Von Watt (Regensdorf).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 9 (Landesmuseum).	
Schwarz	Regensdorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Von Watt (Regensdorf).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwarz	Seuzach		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwarz	Winterthur	Früher von Bertschikon (Gundetswil).	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwarz	Zürich	Früher von Dietlingen (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 168 (mit farbiger Abbildung).
Schwarzenbach	Adliswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schwarzenbach aus dem Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwarzenbach	Horgen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schwarzenbach aus dem Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwarzenbach	Küsnacht	Seit 1967 von Küsnacht. Früher von Thalwil.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 47 (mit farbiger Abbildung).
Schwarzenbach	Langnau am Albis		Ofenkachel von 1753 mit Inschrift "Andreas Schwarzenbach und Anna Huber sein Ehfrau zu Langnau" und Stiefel als Sujet.	Schwarzweisse Foto bei Heinzpeter Stucki.		Heinzpeter Stucki: Langnau am Albis. Band I: Anfänge von Langnau; Bevölkerungsgeschichte; Güter des Klosters Muri. Zürich 1984, S. 27.
Schwarzenbach	Rüschlikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schwarzenbach aus dem Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwarzenbach	Thalwil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Schwarzenbach aus dem Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schwarzenbach	Thalwil		Wappenfestlegung (Brisüre) von Rolf Kälin für Urs E. Schwarzenbach und seine Nachkommen, Einsiedeln 2007.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schwarzenbach	Thalwil	Seit 1858 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 44. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 44.
Schwarzenbach	Thalwil	Seit 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 45.
Schwarzenbach	Zürich	Früher von Höngg.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 128 (mit farbiger Abbildung).
Schwarzenberg	Zürich	1857 von Kassel her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 44. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 45.
Schwegler	Winterthur	1949 von Hergiswil LU her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwegler	Zürich	Früher von Leipferdingen (Baden), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 189 (mit farbiger Abbildung).
Schweighauser	Zürich			"Schweighuser"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 51.
Schweingruber	Zürich	Früher von Rüeggisberg BE.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 84 (mit farbiger Abbildung).
Schweiter	Männedorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schweizer	?		Margaretha Schweizer, ab dem Albis, kop. Jakob Berli, von Hausen am Albis; Glasgemälde 1634.	Jakob Berli, von Hausen am Albis, kop. Hausen 22.9.1616 Margaretha Schweizer, ab dem Albis.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 537 (Landesmuseum).	
Schweizer	Andelfingen		Doppelwappenscheibe mit Inschrift: "Hans Wilhelm Schwytzer / Burger der Statt Zürich diser / Zyt Landtschryber der Her / schafft Andelfingen und Fr. / Regula Schwarberin von / Eglisauw sin Ehegemahel. / 1668".	Hans Wilhelm Schweizer von Andelfingen, kop. Andelfingen 11.1.1659 Regula Schwarber von Eglisau.		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Englische Sammlungen [Privatsammlung G. Wüthrich, London]. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, 1936, S. 48 (Nr. 25).
Schweizer	Aussersihl	1811 in Aussersihl eingebürgert.		Ursprünglich von Ebnet bei Freiburg im Breisgau.		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band III. Görlitz 1927, S. 225-226 (mit farbiger Abbildung).
Schweizer	Aussersihl	Seit 1854 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 33. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 45.
Schweizer	Knonau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schweizer	Opfikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.	Beschrieben und farbig abgebildet bei Paul Adolf Schweizer.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Paul Adolf Schweizer: die Schweizer in Opfikon, Kt. Zürich. Niederwangen 1992, S. 224-227.
Schweizer	Pfungen	1912 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schweizer	Rafz		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schweizer	Schlieren	Seit 1970 von Schlieren. Früher von Mosnang SG, früher von Kappel SG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 206 (mit farbiger Abbildung).
Schweizer	Schönenberg an der Thur TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schweizer	Schönholzerswilen TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schweizer	Wädenswil	Seit 1919 von Glarus.	Wappen nach Egli 1860.			Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 72 und Tafel XXVI (Wappen 7).
Schweizer	Zürich		"Jacob Schwytzer", Zürcher Bannerträger, 1564. Ölbild mit Wappen von Tobias Stimmer (Kunstmuseum Basel).			Myène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Text. Berlin 2012, S. 99.
Schweizer	Zürich		Doppelwappenscheibe mit Inschrift: "Hans Wilhelm Schwytzer / Burger der Statt Zürich diser / Zyt Landschryber der Her / schafft Andelfingen und Fr. / Regula Schwarberin von / Eglisauw sin Ehegemahel. / 1668".	Hans Wilhelm Schweizer von Andelfingen, kop. Andelfingen 11.1.1659 Regula Schwarber von Eglisau.		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Englische Sammlungen [Privatsammlung G. Wüthrich, London]. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, 1936, S. 48 (Nr. 25).
Schweizer	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn verprasst seine Habe, mit Wappen Hess, Schweizer, Murer und Füssli von Zürich, 1590.	Hans Jakob Schweizer. Als Lebensjahre sind 1577-1642 angegeben, was kaum möglich ist.		Myène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 484-486.
Schweizer	Zürich		Grabplatte für den Knaben Hans Kaspar Schweizer und seine Schwestern Dorothea und Verena (um 1650), mit Wappen Schweizer. Heutiger Standort Schloss Hegi, ursprünglich Laufen (StAZH W I 3.101, Nr. 435, Schwarzweiss-Foto).	Grabtafel für Pfarrer Johann Heinrich Kesselring († 1729) und seine Frau Anna Schweizer († 1730), an der Aussenwand der Kirche Rümlang (StAZH W I 3.101, Nr. 595).	StAZH W I 3.101, Nr. 435. - StAZH W I 3.101, Nr. 595.	
Schweizer	Zürich		Siegelstempel mit Wappen Schwyzer von Zürich und Umschrift "S: Hans: Melcher . Schwytzer", 1605.			Schweizerisches Landesmuseum, 79. Jahresbericht 1970 (Zürich 1971), S. 54 (Abbildung 49) und S. 57.
Schweizer	Zürich		Wappen des Paul Schweizer, * 1903, von Zürich, seit 1946 Zünfter, auf der Wappentafel der Zunft zur Zimmerleuten.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 18.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schweizer	Zürich	Seit 1977 von Zürich. Früher von Degersheim SG.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 250 (mit farbiger Abbildung).
Schweizer	Zürich	Vor 1450 in Zürich eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1930 (Erneuerung), zuvor schon vor 1533. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 418.
Schweizer	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 32. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 45. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Schweizer	Zürich			Zwei Wappen abgebildet bei Arnold Schweizer.		Arnold Schweizer: stammbaum Familie Schwyzer oder Schweizer, weiland Baumgartner von Arth, Ct. Schwyz, eingebürgert in Zürich anno MCCCCI. Zürich 1888.
Schweizer	Zürich			"Schwytzer"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 9.
Schwendener	Buchs SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 60 und Tafel 31.
Schwendener	Sevelen SG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 60 und Tafel 31.
Schwendimann	Zürich	Früher von Ebikon LU.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 128 (mit farbiger Abbildung).
Schwengeler	Töss		1945 geschaffenes Wappen gedruckt in genealogischer Arbeit von Hugo K. Richter, Zollikerberg, 1985.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schwengeler	Töss		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1945.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwenk	Regensberg		NN Schwenk; Brunnen 1632.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 340 (Landesmuseum).	
Schwenk	Regensberg					Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 9 (Abb.) und 14. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244.
Schwenk	Regensberg					Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 351. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen" (Farbvarianten).
Schweri	Koblenz AG		Siegel im Staatsarchiv Aarau von 1723.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schweri	Leuggern AG		Holzplastik aus Leuggern vom 18. Jh.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Schweri	Mellstorf AG		Wappenfestlegung vom Staatsarchiv Aarau für Schweri der Zurzacher Gegend.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schweri	Siglistorf AG		Wappenfestlegung vom Staatsarchiv Aarau für Schweri der Zurzacher Gegend.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schweri	Winterthur	Früher von Wislikofen AG.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schweri	Winterthur	1928 von Koblenz AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 84 (mit farbiger Abbildung).
Schweri	Wislikofen AG		Wappenfestlegung vom Staatsarchiv Aarau für Schweri der Zurzacher Gegend.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwerter	Zürich		Wappen des Pfarrers Kaspar Schwerter 1600 in der Kirche Dättlikon bei der Kanzeltreppe.	Schwerter stammte ursprünglich aus Baden AG, konvertierte 1594 und wurde 1600 Pfarrer in Dättlikon (Zürcher Pfarrerbuch, S. 526).	StAZH W I 3.101, Nr. 83.	
Schwerter	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 17.
Schwibbe	Boppelsen	1921 eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1961.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Schwilch	Grüningen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Schwizer	Zürich	Seit 1970 von Zürich. Früher von Krummenau SG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 236 (mit farbiger Abbildung).
Schwyn	Zürich	Früher von Beringen SH.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 128 (mit farbiger Abbildung).
Schwyzler	Zürich		Franz Ludwig Schwyzler (1858-1937) von Zürich kaufte 1896 das "Erlengut" in Erlenbach.	Wappen Schwyzler abgebildet bei Walter Imhof.		Walter Imhof: Das Erlengut in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 6), S. 74 und 79.
Schwyzler	Zürich		Siegelstempel mit Wappen Schwyzler von Zürich und Umschrift "S: Hans: Melcher . Schwytzer", 1605.			Schweizerisches Landesmuseum, 79. Jahresbericht 1970 (Zürich 1971), S. 54 (Abbildung 49) und S. 57.
Schwyzler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 17.
Sebald	Meilen	1924 von Ringingen bei Ulm (Deutschland) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von J. Maurer, Stäfa, 1960.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Seebach	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 49.
Seeholzer	Zürich		Glasgemälde: Der Heldentod des Zürcher Bürgermeisters Rudolf Stüssi, mit Wappen von Konrad Grebel und von Hans Rudolf Seeholzer, 1590.	"Hans Rudolf Seholzer" (1567-1631).		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 364-366.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Seeholzer	Zürich			"Seeholtzer"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 21.
Seewer	Bülach		Heinrich Seewer, Schultheiss; Siegel 1511.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 437 (Landesmuseum).	
Seewer	Bülach	Seit 1847 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 9.
Seewer	Gsteig BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Seewer	Saanen BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Segginger	Röschenz BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Seiler	Dietikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Seiler	Dinhard	1961 von Uetikon am See ZH und 1716 von Sulz (heute Rickenbach) ZH her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Ulrich Seiler und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2017.	Zünfterwappen (Zunft zur Waag).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Seiler	Kyburg		Bertschi Seiler, zu Kyburg, Untervogt; Siegel 1506.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 2x 526 (Landesmuseum).	
Seiter	Ossingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Seiterle	Zürich	1902 von Weiterdingen (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 22 (mit farbiger Abbildung).
Seitz	Zürich	1919 von Donauwörth, Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung für die Familie von Franz Xaver Seitz, geb 1878 von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Seitz	Zürich	1920 von Donauwörth, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 251 (mit farbiger Abbildung).
Selbler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 49.
Senften	Adelboden BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Senften	Hittnau	1963 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Peter Kuster für Horst Senften, Wald 2001.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Senn	Bäretswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Senn	Bauma		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Senn	Fiscenthal		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Senn	Hombrechtikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Senn	Höngg		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Senn	Uster		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Senn	Uster		Neuschöpfung von Guido Tiefenthal, Uster, 2017.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Senn	Wald		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Senn	Winterthur	1913 von Flies-Landeck (Tirol) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Senn	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 51.
Senng	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 51.
Sennhauser	Herrliberg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sennhauser	Schönenberg	Seit 1832 von Zollikon.	In Gold eine schwarze Hütte mit offenem Tor, überhöht von zwei schwarzen Sternen (farbige Abbildung).	Von Nussbäumen (Schönenberg). In Gold eine schwarze Hütte mit offenem Tor, überhöht von zwei schwarzen Sternen (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Sennhauser	Schönenberg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sennhauser	Wädenswil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sennhauser	Zollikon	1832 von Nussbäumen (Schönenberg) her eingebürgert.		In Gold eine schwarze Hütte mit offenem Tor, überhöht von zwei schwarzen Sternen (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Siber	Aussersihl	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 46.
Siber	Enge		Daniel Siber, kop. 13.7.1768 Elisabeth Wäckerling, von Gossau.	Daniel Siber, von Enge, kop. Albisrieden 12.7.1768 Elisabeth Wäckerling, von Gossau (heute in Gossau ausgestoben; seit 1773 als "Wäckerli" in Turbenthal verbürgert; in Zell heissen sie "Wäckerlig").	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 73 (Landesmuseum).	
Siber	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Sechs Wappentäfelchen Siber und Sieber (Jakob Siber (* 1814), Rud. Siber (1841), Heinr. Siber (1843), Albert Siber (1846); Jakob Sieber (1846) und August Sieber (1837)), sechsmal das gleiche Wappen.		

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Siber	Fluntern	Seit 1809, 1825 und 1857 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 33. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 45. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Siber	Küsnacht		Feuereimer von 1780 mit Inschrift "Hs. Caspar Siber zu Goldbach. 1780." und farbigem Familienwappen Siber.			Albert Hauser: Alte Volkskunst am Zürichsee. Zürich 1992, S. 60 (mit Farbfoto).
Siber	Küsnacht	Um 1695 nach Fluntern und von dort 1751 nach Goldbach (Küsnacht) gezogen.	Wappentäfelchen aus der Kirche Küsnacht zur Kennzeichnung gekaufter Kirchenplätze: "Heinrich Siber Gschworn. 1790".	Ursprünglich aus Seebach stammend. Wappen geteilt, oben ein dreiblättriges Kleeblatt, begleitet von zwei Sternen, unten ein Hauszeichen. Schwarzweisse Foto in: Küsnachter Jahresblätter 1970.		Küsnachter Jahresblätter 1970, nach S. 16.
Sibler	Rheinau	1844 von Deutschland her eingebürgert.		Ursprünglich von Schluchsee (Baden).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 46.
Sibler	Zürich	1867 und 1916 von Rheinau her eingebürgert.		Familienzweig Aussersihl: In Rot ein geschliffener silberner Glaskelch mit genopptem Knauf und sechseckigem Fuss. Familienzweig Münsterhof: In Gold ein geschliffener roter Glaskelch mit genopptem Knauf und sechseckigem Fuss.	Wappendokumentation, erstellt von Georg Sibler, Zürich-Höngg, Dezember 2013.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - Georg Sibler: Chronik der Familie Sibler, Zürich. Zürich 1983, S. 235-237 und farbige Abbildung auf dem Umschlag.
Sibler	Zürich	1916 von Rheinau her eingebürgert. Früher von Bad Schluchsee, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 220 (mit farbiger Abbildung).
Sidler	Adligenswil LU		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sidler	Aeugst am Albis		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sidler	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sidler	Hinwil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sidler	Hittnau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sidler	Hohenrain LU		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sidler	Mettmenstetten		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Sidler	Ottenbach		Elisabeth Sidler, kop. Hans Schneebeli, Müller, Fourier, zu Rickenbach.	Hans Schneebeli, 1657-1720, von Rickenbach (Ottenbach), später von Maschwanden, zuletzt in Hemshof/Ludwigshafen, kop. I Ottenbach 22.1.1678 Elisabeth Sidler, 1658-1694, von Ottenbach.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 155 (Landesmuseum).	
Sidler	Ottenbach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sidler	Zürich	Früher von Werthenstein LU.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 236 (mit farbiger Abbildung).
Sieber	Aetingen SO					Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 478 (mit Abbildung).
Sieber	Affoltern bei Zürich		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sieber	Affoltern bei Zürich	Seit 1906 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 62 und Tafel 31.
Sieber	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 48.
Sieber	Seebach		Wappen der Ursula Hortensia Sieber von Seebach (* 1774) auf weisser Zierkachel im Haus zum Tannenhof (Allmann-Strasse 4) in Seebach. "Hs. Ulrich Tanner Und Fr. Ursula Sieber. 1809". Schildfigur: Sieb.	Ursula Sieber verheiratete sich 1798 mit Hans Ulrich Tanner (1769-1841) von Oberhausen (Opfikon), dann von Seebach (Stadtarchiv Zürich VIII E 136, S. 18; vgl. bei Ernst Benninger).	StAZH W I 3.101, Nr. 1031. - Julius Müller, Figurenregister, Tafel 456 (Landesmuseum).	Ernst Benninger: Die alten Geschlechter von Seebach. 1985, S. 44.
Sieber	Seebach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sieber	Zürich	Von Fluntern; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 84 (mit farbiger Abbildung).
Sieber	Zürich	Von Unterstrass; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 128 (mit farbiger Abbildung).
Siegenthaler	Zürich	Seit 1980 von Zürich. Früher von Mörigen BE, früher von Langnau im Emmental BE.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 189 (mit farbiger Abbildung).
Sieger	Zürich	1913 von Eichtingen (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 48 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Siegfried	Oberengstringen	Einbürgerung von Wipkingen 1827 durch Heinrich Siegfried (1783-1855).	Feuerkübel im Spritzenhaus Unterengstringen mit Inschrift "Hs. Ulrich Sifrig von Ober Engstring[en]" und Wappen (mit Stern und Rebmesser?), undatiert.	Vgl. Skizze in Wappensammlung Friedrich Hegi. Im Familienregister Oberengstringen (Band I, S. 21-22) wird kein Hans Ulrich Siegfried geführt!	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38). - StAZH W I 38.107.	
Siegfried	Oberengstringen	1827 von Wipkingen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Siegfried	Oberstrass		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Siegfried	Thalwil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Siegfried	Thalwil			Wappen beschrieben und abgebildet bei Henri Naef.		Henri Naef: La famille Naef et le lignage de Gattikon en Suisse romande. Lausanne 1932, S. 57-58, 248 und Abbildung vor Titelblatt.
Siegfried	Thalwil			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 168 (mit farbiger Abbildung).
Siegfried	Turbenthal		Neuschöpfung von H. J. Welti, Leuggern, 1959.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Siegfried	Unterstrass		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Siegfried	Wipkingen	Seit 1827 von Oberengstringen.	Feuerkübel im Spritzenhaus Unterengstringen mit Inschrift "Hs. Ulrich Sifrig von Ober Engstring[en]" und Wappen (mit Stern und Rebmesser?), undatiert.	Vgl. Skizze in Wappensammlung Friedrich Hegi. Im Familienregister Oberengstringen (Band I, S. 21-22) wird kein Hans Ulrich Siegfried geführt!	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38). - StAZH W I 38.107.	
Siegfried	Wipkingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Siegfried	Wipkingen	Seit 1851 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 33. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 46.
Siegfried	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 33. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 46. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Siegfried	Zürich			"Seyfrid"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 48.
Siegrist	Effingen AG		Wappen aus dem Staatsarchiv in Aargau. Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Siegrist	Feuerthalen	1879 von Rafz her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sige	Bülach		Hans Sige, Schultheiss; Siegel 1564.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 488 (Landesmuseum).	
Sigg	Adlikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sigg	Andelfingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sigg	Kleinandelfingen			Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 189 (mit farbiger Abbildung).
Sigg	Ossingen	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 46.
Sigg	Waltalingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sigg	Winterthur	Seit 1952 von Winterthur. Früher von Kleinandelfingen.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 168 (mit farbiger Abbildung).
Sigg	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 9.
Sigg	Zürich	1956 von Dörflingen SH her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1935. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 419.
Sigg	Zürich	Früher von Ossingen.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 189 (mit farbiger Abbildung).
Signer	Zürich	Seit 1946 von Zürich. Früher von Hundwil AR	Neuschöpfung von Jakob Signer (1877-1955) von Appenzell, 1920		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Sigrist	Beatenberg BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sigrist	Ebikon LU		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sigrist	Küsnacht		In Blau eine silberne Glocke mit goldenem Schildhaupt und Seil.	Seit 1877 dort verbürgert, unbestimmter Herkunft.		Rudolf Siegrist: Wappenbuch Siegrist. Neuchâtel 1987, S. 130 (mit farbiger Abbildung).
Sigrist	Obfelden		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Sigrist	Rafz		Allianzwappen Waser-Sigrist von 1734 am sogenannten Zuberhaus in Ossingen.	[Hans Jakob Waser, Untervogt 1733-1748 in Ossingen, Sohn des Ossinger Pfarrers Hans Rudolf Waser (im Amt daselbst 1695-1719), kop. Ossingen 13.2.1727 Verena Sigrist, von Rafz]. Schwarzweisse Abbildung des Türsturzes bei Otto Sigg.		Otto Sigg: Geschichte der Gemeinde Ossingen. Ossingen 1988, S. 117.
Sigrist	Rafz		Siegel des Untervogts Salomon Sigrist von Rafz, 12.1.1738, mit unklarem Schildbild.	In Rot zwei gekreuzte silberne Schlüssel (in der Abbildung stehen die Schlüssel aber auf dem Kopf!).	StAZH E II 435, fol. 250 v.	Rudolf Siegrist: Wappenbuch Siegrist. Neuchâtel 1987, S. 131 und 147 (mit Abbildung).
Sigrist	Rafz		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sigrist	Rafz		Wappenbearbeitung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Sigrist	Rafz		Wappennotiz von H. P. Battaglia, Wettingen AG, 1968.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Sigrist	Rafz			"Das Wappen der Sigrist von Rafz, das der letzte Untervogt dieser Gemeinde, Joh. Sigrist, 1791 als Siegel führte, besteht aus zwei gekreuzten, silbernen Schlüsseln auf rotem Grunde...".		J[akob] S[iegrist]: Der Geschlechtsname Sigrist von Rafz [1938].
Sigrist	Rafz			Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 104 (mit farbiger Abbildung).
Sigrist	Sigriswil BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sigrist	Veltheim		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sigrist	Veltheim		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1946.	In Rot ein silberner Krieger mit Lanze (Beleg von 1866). Gespalten von Gold mit blauer Traube mit drei grünen Blättern und von Blau mit einer goldenen Glocke.		Rudolf Siegrist: Wappenbuch Siegrist. Neuchâtel 1987, S. 132-133 (mit farbiger Abbildung).
Sigrist	Winterthur		Acht alte Belege ab dem 14. Jh.			Rudolf Siegrist: Wappenbuch Siegrist. Neuchâtel 1987, S. 8-9, 134-140 und 148 (mit farbiger Abbildung).
Sigrist	Zürich		In Blau eine silberne Glocke, beseitet von zwei goldenen Ähren.	Keine genaueren Angaben zur Familie! Einbürgerungen in Zürich ab 1877, verschiedenster Herkunft.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 478 (mit Abbildung).
Sigrist	Zürich		Sechs alte Belege (14.-18. Jh.).			Rudolf Siegrist: Wappenbuch Siegrist. Neuchâtel 1987, S. 141-146 (mit farbiger Abbildung).
Sigrist	Zürich	1949 von Obfelden her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 262 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Sigrist	Zürich	Früher von Obfelden.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 128 (mit farbiger Abbildung).
Sihler	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Heinr. Sihler (1844).		
Silberer	Erlenbach	1919 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Silberschmidt	Zürich	1875 von La Chaux-de-Fonds NE her eingebürgert. Früher Niederwerm bei Schweinfurt D.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für William Silberschmidt und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass). William zwischen 1865 und 1867 von Deutschland in die Schweiz gekommen. Söhne: Peter H. (1966), Rico (1980).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Simmen	Zürich	1946 von Realp UR her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 220 (mit farbiger Abbildung).
Simmler	Zürich		Breitrandteller mit Allianzwapen Locher-Simmler und Initialen HL und KS, 1644.	Hans Heinrich Locher, 1594-1668, von Zürich, Handelsherr, kop. 1618 Kleophea Simmler, 1600-1664, von Zürich.		Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 35 und 46, Nr. 48 (mit farbiger Abbildung). - Eva-Maria Preiswerk-Lösel: Kunsthandwerk. Ars Helvetica VIII. Disentis 1991, S. 118 (schwarzweisse Abbildung).
Simmler	Zürich		Grabtafel für Anna Simmler († 1710; Nr. 584), Ehefrau des Pfarrers Johann Rudolf Rahn zu Rickenbach († 1725; Nr. 586). Wapen Rahn und Simmler. Südwand der Kirche Rickenbach.		StAZH W I 3.101, Nr. 584. - StAZH W I 3.101, Nr. 586.	
Simmler	Zürich		Wappenscheibe 1644 von Hans Heinrich Simmler (Münzmeister), Hans Rudolf Escher vom Glas (Zwölfer) und Hans Konrad Gyger (Amtmann im Kappelerhof, Kartograf), alle von Zürich (Kopie 19. Jh.).			Schweizerisches Landesmuseum, 95. Jahresbericht 1986 (Zürich 1987), S. 68 und 73-74 (Abbildung 104).
Simmler	Zürich	1534 von Rheinau her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit dem 18. Jh.; Wapen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 418.
Simmler	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wapenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 33. - Jean Egli: Neues historisches Wapenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 46. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Simmler	Zürich					Zürcher Wapenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 21.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Sing	Hottingen		Allianzwappen des Erhard Sulzer (von Winterthur, in Kloten) und seiner Gattin Anna Maria Sing von Hottingen auf einem unter Heimatschutz stehenden Kachelofen von 1786. Standort: "Gerwe" in Kloten.	Sing-Wappen nicht beschrieben. Keine Abbildung.		Hans Kläui: Eine Winterthurer Bürgerfamilie auf der "Gerwe" in Kloten. In: Zürcher Chronik 1953, S. 58-59.
Sing	Hottingen		Hans Ulrich Sing, kop. Dorothea Leuthold; blaue kachel 1770, Schloss Hegi.	Hans Ulrich Sing, von Hottingen, kop. Zürich (Grossmünster) 18.11.1765 Dorothea "Lüpold", von Hirslanden. Kein Eintrag unter Dorothea Lüpold oder Leuthold.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 380 (Landesmuseum).	
Sing	Riesbach		"Rudolf Sing der elter alt Seckelmeister der gmeind Riespach Cathrina Kramerin syn eliche husfr. Heinrich Relstab zu Kilchberg Susanna Negelin syn eliche Hus-Frau" 1647	Rudolf Sing, kop. Zürich (Grossmünster) 7.8.1637 Katharina Kramer		Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 150-151 (Nr. 58) (mit farbiger Abbildung).
Sing	Riesbach		Rudolf Sing, zu Riesbach, Seckelmeister, kop. Katharina Kramer; Glasgemälde 1647.	Rudolf Sing, von ?, kop. Zürich (Grossmünster) 7.8.1637 (testis Diaconus Kilchbergensis) Katharina Kramer, von ?.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 380 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 228, Nr. 72.
Sing	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 51.
Singenberger	Zürich	Seit 1978 von Zürich. Früher von Dussnang TG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 169 (mit farbiger Abbildung).
Singer	Stäfa	1902 von Boll, Amt Bonndorf (Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung für Ambrosius Singer und seine Nachkommen von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Singer	Thalheim an der Thur		Jakob und Ulrich Singer, Gütighausen (Thalheim an der Thur); Glasgemälde 1685.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 478 (Landesmuseum).	
Singer	Thalheim an der Thur		Wappen des Geschwornen Ulrich Singer und des Kirchenpflegers Jakob Singer von Thalheim auf der Gemeindescheibe von Thalheim und Gütighausen (1685) in der Kirche Thalheim.	Ferner abgebildet bei Emil Stauber, Hermann Fietz und Konrad Basler / Reinhard Nägeli.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925, S. 241-242 (mit Farbangaben), Abbildung nach S. 240. - Emil Stauber: Geschichte der Kirchgemeinde Andelfingen. Band II (1941), vor S. 677. - Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band I (1938), S. 399. - Konrad Basler / Reinhard Nägeli: Thalheim an der Thur (1978). S. 95 und Foto vor S. 80.
Singer	Zürich	1907 von Steinreinach (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 22 (mit farbiger Abbildung).
Singh	Zürich		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Vijay Singh, Nichtzünfter und alle Nachkommen gleichen Namens,		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Sippel	Dübendorf	1921 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sobansky	Polen		Grabplatte für Graf Alexander Sobansky, 1799-1861, Besitzer der Kyburg, in der Schlosskapelle Kyburg.	Wappen mit Schaf.	StAZH W I 3.101, Nr. 428.	
Söhner	Zürich	1927 von Mannheim (Baden), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 68 (mit farbiger Abbildung).
Sollberger	Wynigen BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 71.
Sommer	Elsau		Elisabeth Sommer, von Unterschottikon (Elsau), kop. Joachim Hofmann, von Kefikon TG, dann Unterschottikon (Elsau); Ofenschilt 1714.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Sommer	Elsau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Von Schottikon (Elsau).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sommer	Schlatt		NN Sommer; Kupferplakette.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 64 (Landesmuseum).	
Sommer	Schlatt		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Von Schottikon (Elsau).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sommerauer	Zürich		Zinnmarke verschiedener Zürcher Zinngiesser Sommerauer (17./18. Jh.) mit Sommerauer-Wappen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 247-248, Nr. 1769, 1771 und 1772 (mit Abbildung).
Sommerauer	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 33. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Sommerauer	Zürich			"Summerauer"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Soos	Winterthur	Früher von Ungarn.	Neuschöpfung von Robert Soos. Wappenfestlegung der Wappenkommission des ZZZ, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 145 (mit farbiger Abbildung).
Soraperra	Zürich	1923 von Bludenz, Österreich her eingebürgert. Früher von Italien.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 104 (mit farbiger Abbildung).
Sörensen	Bachenbülach	Seit 1829 von Bachenbülach. Früher von Aarhus, Dänemark.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 104 (mit farbiger Abbildung).
Sottopietra	Dornbirn (Vorarlberg)		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Spahn	Dachsen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spalinger	Marthalen		Hans Heinrich Spalinger, Wachtmeister, Patrolier; blaue Ofenkachel 1766.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 312 (Landesmuseum).	
Spalinger	Marthalen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spalinger	Marthalen			In Blau über liegender goldener Mondsichel ein goldener Stern.		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Gemeinde Marthalen. Marthalen 1958, S. 91 (mit Abbildung).
Spalinger	Marthalen			Farbige Abbildung und Beschreibung des Wappens bei Jakob Wipf.		Jakob Wipf: Das Marthaler Wappen und seine Geschichte. Marthalen 1992, S. 52-53.
Spalinger	Ossingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spalinger	Rheinau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spalinger	Zürich	Früher von Marthalen.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 48 (mit farbiger Abbildung).
Spalinger	Zürich	Früher von Marthalen, früher von Rheinau.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 220 (mit farbiger Abbildung).
Spaltenstein	Flaach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spänni	Pfungen	1825 von Wängi TG her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Späth	Eglisau	1906 von Oesbühl, Beyern (Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Späti	Heinrichwil SO		Anonyme Neuschöpfung.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spatz	Seebach	1911 in Seebach von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Paul Braun, Chur, 1942.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Specker	Töss		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Speerli	Kilchberg		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1861.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Speerli	Kilchberg	Seit 1852 von Zürich.				Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Speerli	Winterthur	1878 von Hedingen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sperandio	Zürich	Von Oerlikon; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Bozen, Italien, früher von Canal San Bovo (Trentino), Italien.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 221 (mit farbiger Abbildung).
Spettel	Winterthur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Spetzler	Zürich	1922 von Flensburg (Schleswig-Holstein) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 22 (mit farbiger Abbildung).
Spiess	Feuerthalen		Wappenfestlegung von Hans Spiess, Feuerthalen, 1946 auf der Grundlage eines Siegels (Hans Jakob Spiess, 1753).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH A 252.10.	[Hans Spiess]: Die Familie Spiess von Feuerthalen 1563-1946. Feuerthalen 1946, Vorblatt (mit Schwarzweiss-Foto) und S. 8-9 (Text).
Spiess	Feuerthalen	Seit 1939 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 284.
Spiess	Laufen-Uhwiesen		Barbara Spiess, kop. Jakob Müller, beide von Uhwiesen; Scheibenriss 1665.	Jakob Müller, von Flurlingen, kop. Laufen 13.12.1652 Barbara Spiess, von Uhwiesen (Laufen-Uhwiesen). Jakob Müller lebte später in Uhwiesen.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 512 (Landesmuseum).	
Spiess	Laufen-Uhwiesen		NN Spiess, von Uhwiesen; Deckenmalerei.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 233 (Landesmuseum).	
Spiess	Laufen-Uhwiesen		Wappen Spiess nach einer Bauernmalerei auf einem Holzbrett, das sich früher an einer Zimmerdecke im "Untervogthaus" zu Uhwiesen befand.	Abbildung, ohne Farbangabe. Die Farben dieser Bauernmalerei sind teilweise schadhaft und unheraldisch. Zu empfehlen: In Blau aus flankierender Wolke wachsender, natürlicher Arm (besser: Rechtsarm), einen aufrechten Spiess mit goldenem Schaft und silberner Spitze haltend.		Hans Kläui: 1100 Jahre Laufen-Uhwiesen. 1958, S. 120.
Spiess	Laufen-Uhwiesen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spiller	Elgg		Hans Jakob Spiller, kop. Margaretha Mantel; Ofenkachel.	Hans Jakob Spiller, von Elgg, kop. Elgg 4.5.1719 Margaretha Mantel, von Elgg. Kein Eintrag unter Margaretha Mantel!	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 351 (Landesmuseum).	
Spiller	Elgg		Spiegeltisch ca. 1700. Um den Spiegel 18 Wappen der vermöglichen Gesellschafter, darunter vier Wappen Spiller. Übermalung im ausgehenden 18. Jh.	Wappen weder beschrieben noch abgebildet. Standort 1986: Gemeindehaus ("Krone") Elgg.		Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 408. - Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VII: Der Bezirk Winterthur, südlicher Teil. Basel 1986, S. 398.
Spiller	Elgg		Wappen Spiller im Gemeindefaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 385-386.
Spiller	Elgg		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spiller	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 49.
Spillmann	Hedingen		Wappenbearbeitung von Julius Maurer, Männedorf, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Spillmann	Regensdorf	Seit 1806 von Steinmaur.	Wappen auf Getreidesack von 1892: "Zugespitztes Kreuz und oben zwei achtstrahlige Sterne, ohne Farbangaben" (ohne Abbildung).			Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, S. 213. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 11 (Abb.) und 14.
Spillmann	Volketswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.	Von Hegnau (Volketswil).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spillmann	Wädenswil	Früher von Hinwil.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 104 (mit farbiger Abbildung).
Spillmann	Wipkingen	Seit 1857 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 44. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 46.
Spillmann	Zollikon	1955 von Zürich her eingebürgert. Früher von Hedingen.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 48 (mit farbiger Abbildung).
Spillmann	Zürich	1922 von Zug her eingebürgert. Früher von Walchwil ZG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 84 (mit farbiger Abbildung).
Spinn	Horgen	1913 von Österreich her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spinner	Aeugst am Albis		Wappen (vor 1854): In Blau eine aufrechte goldene Spindel mit gewundenem goldenem Fadenende.	Betreffend 1843 in Zürich eingebürgertem Zweig von Aeugst am Albis, vgl. bei Jean Egli und Jakob Kull.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 46. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854. - Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band 2. Görlitz 1926, S. 175-176 (mit farbiger Abbildung).
Spinner	Aeugst am Albis	Seit 1843 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 33. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 46. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Spinner	Aeugst am Albis			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 48 (mit farbiger Abbildung).
Spitzbarth	Zürich	1900 von Erlangen (Deutschland) her eingebürgert.	Vollwappen von Fritz Spitzbarth (Schildner 1930-1936) und von Gildenmeister Rudolf Spitzbarth (Schildner 1937-1996).			Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 8, 11 und 25.
Spitzer	Grüningen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Von Binzikon (Grüningen)	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spitzer	Grüningen		Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und verändert für Ernst Spitzer und seine Nachkommen, Zürich 2017.	Zünfterwappen (Zunft zu Hottingen). Hans Kläui, Neuschöpfung 1958. Der Zünfter wünschte, dieses Wappen leicht zu brisieren.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Spoerry	Fischtenthal		Wappenfestlegung von W. J. Hess, Basel, 1955 für den Industriellen Max Spoerry-Staehelin in Flums und dessen Nachkommen.		Monumenta Heraldica Turicensis (StAZH).	
Sponagel	Zürich	1900 von Westhofen (Rheinland-Pfalz) her eingebürgert. Früher von Käfertal (Baden-Württemberg).		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 22 (mit farbiger Abbildung).
Spöndli	Zürich		Wappen des Sigmund Spöndli, Obervogt 1665-1676 in Bülach, am Kranz des Turmofens von 1673 im Rathaus Bülach.	Farbfoto in: Stadt Bülach 1384-1984.		Stäheli, Othmar: Stadt Bülach 1384-1984, S. 64, 61. Neujahrsblatt für Bülach und das Zürcher Unterland, Bülach 1984.
Spöndli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 33. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 46. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Spöndli	Zürich			"Spönlü"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Spöndli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 48.
Spöndlin	Zürich	1543 von Maienfeld GR her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1543. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 419.
Sporrer	Oberwinterthur	Seit 1847 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 9.
Spörri	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Spörri aus dem Zürcher Oberland und dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spörri	Bauma		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Spörri aus dem Zürcher Oberland und dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spörri	Egg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Spörri aus dem Zürcher Oberland und dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spörri	Embrach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Spörri aus dem Zürcher Oberland und dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Spörri	Fischtenthal		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Spörri aus dem Zürcher Oberland und dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spörri	Kyburg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Spörri aus dem Zürcher Oberland und dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spörri	Kyburg	Seit 1960 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 284.
Spörri	Kyburg	Seit 1982 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 285.
Spörri	Sternenberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Spörri aus dem Zürcher Oberland und dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spörri	Sternenberg	Seit 1953 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 284.
Spörri	Wald	Seit 1857 und 1864 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 71 und S. 111.
Spörri	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Spörri aus dem Zürcher Oberland und dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spörri	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Spörri aus dem Zürcher Oberland und dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spörri	Wetzikon	Seit 1920 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1924 in die Zunft zur Waag eingetretenen Hans Spörri (* 1859).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Spörri	Zürcher Oberland und Tösstal		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für alle Spörri aus dem Zürcher Oberland und dem Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spörri	Zürich	1905 von Benzenschwil AG her eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1921. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 419.
Spörri	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 33. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 46. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Spörri	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 48.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Sprecher	Buchs			Die Familie Sprecher stammt aus Bonstetten. Um 1656 zog Felix Sprecher von Bonstetten auf die Schmiede in Oberhittnau. Hufschmied Jakob Sprecher (1740-1811) von Oberhittnau zog 1774 auf die Schmiede Buchs. Wappen der Susanna Sprecher, * 1820, von Buchs, kop. 1843 Johann Jakob Schulthess, * 1822, von Zürich.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Sprecher	Hittnau	Seit 1774 von Buchs.		Die Familie Sprecher stammt aus Bonstetten. Um 1656 zog Felix Sprecher von Bonstetten auf die Schmiede in Oberhittnau. Hufschmied Jakob Sprecher (1740-1811) von Oberhittnau zog 1774 auf die Schmiede Buchs. Wappen der Susanna Sprecher, * 1820, von Buchs, kop. 1843 Johann Jakob Schulthess, * 1822, von Zürich.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Spreng	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 9.
Spring	Belp BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Spring im amt Seftigen von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spring	Belpberg BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Spring im amt Seftigen von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spring	Gelterfingen BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Spring im amt Seftigen von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spring	Gerzensee BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Spring im amt Seftigen von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spring	Kirchenturnen BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Spring im amt Seftigen von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spring	Lohnstorf BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Spring im amt Seftigen von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spring	Seftigen BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Spring im amt Seftigen von Hans Kläui, Winterthur, 1974.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spring	Zürich	Früher von Reutigen BE.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 22 (mit farbiger Abbildung).
Springer	Maur		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sprissler	Zürich	1894 von Inneringen (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 104 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Spross	Zürich	1908 von Rheinpfalz, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 128 (mit farbiger Abbildung).
Spross	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 23.
Sprüngli	Andelfingen	Seit 1838 von Zürich.		Ursprünglich von Zürich.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 33. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 46.
Sprüngli	Hottingen	Seit 1855 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 34. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 47.
Sprüngli	Villmergen AG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Sprüngli von Zofingen und stammverwandte, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sprüngli	Zofingen AG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui für Sprüngli von Zofingen und stammverwandte, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sprüngli	Zürich		Glasgemälde: Herkules am Scheideweg mit Wappen des Hans Jakob Sprüngli von Zürich, 1595.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 256-262.
Sprüngli	Zürich		Grabplatte von 1681 für Pfarrer Beat Sprüngli, Kirchenmauer Oberglatt.	Sprüngli-Wappen mit blauem Grund (statt rot und schwarz).	StAZH W I 3.101, Nr. 520.	
Sprüngli	Zürich		Siegel des Adam Sprüngli vom 4.5.1545. Mitteilung von Fritz Amberger.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Sprüngli	Zürich		Wappentäfelchen des 1917 in die Zunft zur Waag eingetretenen Hans Sprüngli (* 1891).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Sprüngli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 33. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 46. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Sprüngli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 20.
Spühler	Wasterkingen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Spycher-Maag	Bachenbülach		Neuschöpfung von Anton Christen für Andrea Spycher-Maag, Bachenbülach, Wallisellen, 2019		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Spyri	Hirzel	Seit 1854 von Zürich.		Ursprünglich von Junkholz TG.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 34. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 47. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Städeli	Aussersihl	Seit 1867 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1937 verstorbenen Kämbelzünfters Karl Städeli (Zünfter seit 1901). Mitteilung von Fritz Amberger, 1942.	Angeblich ursprünglich aus Bassersdorf stammend.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Städeli	Bassersdorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Städeli	Bassersdorf	Seit 1805 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 34. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Städeli	Egg		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Städeli	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Hans Ulr. Städeli (* 1829).		
Städeli	Horgen	1894 von Bassersdorf her eingebürgert. Seit 1931 von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 251 (mit farbiger Abbildung).
Städeli	Männedorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Städeli	Nürens Dorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Städeli	Oetwil am See		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Städeli	Zürich	1931 von Horgen her eingebürgert. 1894 von Bassersdorf her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 251 (mit farbiger Abbildung).
Stadelmann	Elgg		Hans Jakob Stadelmann; Feuerlöscheimer 1770.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 427 (Landesmuseum).	
Stadelmann	Elgg		Hans Stadelmann, des kleinen Rats, kop. Barbara Müller; Ofenkachel 1700.	Hans Stadelmann, von Elgg, kop. Elgg 12.5.1674 Barbara Müller, von Elgg (Bevölkerungsverzeichnis Elgg 1689, S. 701; 1694, S. 276).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 340 (Landesmuseum).	
Stadelmann	Elgg		Wappen Stadelmann im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 386.
Stadelmann	Elgg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Hans Stadelmann, des kleinen Rats, kop. Barbara Müller; Ofenkachel 1700.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Jahresbericht des Schweizerischen Landesmuseum, 1931, S. 98/99.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stadelmann	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 105 (mit farbiger Abbildung).
Stadler	Winterthur	1982 von Kilchberg SG her eingebürgert.			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stadler	Zürich		Teller von 1647 mit den Initialen GFS und dem Wappen der Zürcher Familie Stadler.			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, s. 35, Nr. 47 und farbige Abbildung 47.
Stadler	Zürich	1919 von Lohn SO her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 221 (mit farbiger Abbildung).
Stadler	Zürich	Früher von Aadorf TG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 128 (mit farbiger Abbildung).
Stadler	Zürich	Früher von Schongau LU.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 251 (mit farbiger Abbildung).
Stadler	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 34. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 47. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Stadler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 14.
Stadtman	Birmensdorf		Anonyme Neuschöpfung.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stadtman	Geroldswil		Anonyme Neuschöpfung.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Staepel	Zürich	1909 von Demmin (Preussen), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 145 (mit farbiger Abbildung).
Stäger	Besenbüren AG					Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 479 (mit Abbildung).
Stäger	Langnau am Albis	Früher von Villmergen AG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 84 (mit farbiger Abbildung).
Stäger	Regensberg		Felix Stäger; Siegel 18. Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 326 (Landesmuseum).	
Stahel	Illnau		Federskizze von Robert Meintel, Zürich, 1939.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stahel	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 51.
Stahel	Nürens Dorf	Seit 1923 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 62 und Tafel 32.
Stahel	Turbenthal		Diethelm Stahel, kop. Elsbeta Briner; Glasgemälde 1610.	Diethelm Stahel, von Turbenthal, kop. Turbenthal 1.11.1601 Elisabeth Briner, von Brügggen (Kyburg).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 229 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stahel	Turbenthal		Hans Rudolf Stahel, Leutnant der Grafschaft Kyburg, Vogt in Turbenthal; kop. Magdalena Müller; Glasgemälde 1600.	Hans Rudolf Stahel, von Turbenthal, kop. Turbenthal 16.6.1588 Magdalena Müller, ohne Herkunftsangabe.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 229 (Landesmuseum).	
Stahel	Turbenthal		Hans Stahel, kop. Anna Forrer; Glasgemälde 1599.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 229 (Landesmuseum).	
Stahel	Turbenthal		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stahel	Turbenthal		Wappenbearbeitung von Raymond Brühlhart, Lausanne, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stahel	Turbenthal		Wappenscheibe des Diethelm Stahel von Turbenthal und seiner Frau Elsbeta Briner aus dem Jahr 1610 mit den Wappen Stahel und Briner.	Diethelm Stahel, kop. Turbenthal 1.11.1601 Elisabeth Briner, von Brünggen (Kyburg). Auf der Wappenscheibe werden folgende Kinder genannt (getauft in Turbenthal): Hans Ulrich (get. 24.10.1602), Hans (get. 25.1.1604), Anna (get. 29.5.1605), Hans Heinrich (get. 11.3.1607) und Hans Jakob (get. 27.8.1609). Schwarzweisse Abbildung der Scheibe Stahel-Brüngger bei Hans Kläui und [Hans Lehmann].	StAZH X 162.3.	Hans Kläui: Geschichte der Herrschaft und Gemeinde Turbenthal, Band II. Turbenthal 1960, nach S. 224. - [Hans Lehmann]: Sammlung Lord Sudeley †, Toddington Castle, Gloucestershire. Schweizer Glasmalereien vorwiegend des XVI. und XVII. Jahrhunderts. München 1911, S. 49 (Nr. 63).
Stahel	Turbenthal		Wappenscheibe des Hans Rudolf Stahel, Leutnant und Vogt in Turbenthal, und seiner Frau Magdalena Müller aus dem Jahr 16[1]0.	Hans Rudolf Stahel, kop. Turbenthal Juni 1588 Magdalena Müller; wurde Grafschaftshauptmann 1620, † 1634/1637. Auf der Wappenscheibe sind auch seine beiden Kinder Hans Jakob (get. Turbenthal 16.1.1597; später Nachfolger des Vaters als Gerichtsvogt) und Regula (get. Turbenthal 7.9.1600) dargestellt und genannt. Der Grad (Leutnant) und die Nennung der Kinder erlauben die Ergänzung der Jahreszahl auf 1610. Schwarzweisse Abbildung der Wappenscheibe bei David Meili und Hans Kläui.		David Meili: Zürcher Oberländer Volkskunst. Wetzikon 1980, S. 26. - Hans Kläui: Geschichte der Herrschaft und Gemeinde Turbenthal, Band I. Turbenthal 1960, nach S. 280 (vgl. auch S. 434).
Stahel	Weisslingen	Seit 1818 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 34. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 47. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Stahel	Zürich	Seit 1829 von Elgg.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 22 (mit farbiger Abbildung).
Stahel	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 51.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stäheli	Maschwanden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Stähli und Stehli im Knonauer Amt respektive Bezirk Affoltern, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stahl	Opfikon	1924 von Frankreich her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 169 (mit farbiger Abbildung).
Stähli	Affoltern (Bezirk)		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Stähli [Hedingen, Maschwanden, Stallikon] und Stehli [Aeugst am Albis, Affoltern am Albis, Hedingen, Maschwanden, Obfelden] im Bezirk Affoltern [ferner Stäheli von Maschwanden].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stähli	Hedingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Stähli und Stehli im Knonauer Amt respektive Bezirk Affoltern, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stähli	Maschwanden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Stähli und Stehli im Knonauer Amt respektive Bezirk Affoltern, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stähli	Stallikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Stähli und Stehli im Knonauer Amt respektive Bezirk Affoltern, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stähli	Stallikon	Seit 1875 von Riesbach.	Wappentäfelchen des 1916 in die Zunft zur Waag eingetretenen Max Stähli (* 1890).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Stalder	Grosswangen LU		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stamm	Uster	1931 von Schleithem SH her eingebürgert. Früher von Beggingen SH.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 105 (mit farbiger Abbildung).
Stampfer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 15.
Stämpfli	Zürich	Früher von Moosseedorf BE.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 169 (mit farbiger Abbildung).
Stapfer	Horgen		Joh. Stapfer Söhne: "Schanzkörbe mit Fallbrücke (in schwarzem Feld! nach einem zürcherischen Wappen)."	Schwarzweisse Zeichnung.		Johannes Strickler: Geschichte der Gemeinde Horgen nebst Hirzel und Oberrieden. Horgen 1882, S. XI und Farbtafel am Schluss des Bandes.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stapfer	Horgen		Melchior Stapfer, kop. Anna Trinkler [Treichler]; Glasgemälde 1613.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 526 (Landesmuseum).	
Stapfer	Horgen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stapfer	Horgen		Wappentafel der jüngeren Leseegesellschaft Horgen 1857: Wappen von H. Stapfer und Jhs. Stapfer.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Stapfer	Zürich		Glasgemälde: Martyrium der Zürcher Stadtheiligen Felix und Regula, mit Wappen des Rudolf Stapfer von Zürich, um 1515-1520.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 383-387.
Stapfer	Zürich		Grabstein des Junker Hans Stapfer von Zürich, Letzter des Geschlechts, † 21.11.1670 im Eigental (Berg am Irchel).	Das Wappen zeigt einen geflochtenen Weidenhag und eine Stapfe. Grabplatte im Eigental, Souterrain 2.	StAZH W I 3.101, Nr. 38 (Wappen nur beschrieben).	
Stapfer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 4.
Staub	Dübendorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Staub vom linken Zürichseeufer sowie stammverwandte in Landgemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Staub	Dübendorf		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 für die Staub von Dübendorf und vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Staub	Dübendorf	Seit 1855 und 1859 von Zürich.		Aus dem Geeren (Dübendorf).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 34. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 47. Vgl. auch Nachtrag 1865, Tafel 8.
Staub	Dübendorf	Seit 1955 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 288.
Staub	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Heinr. Staub (* 1823).		
Staub	Hausen am Albis	Früher von Schönenwerd SO.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 84 (mit farbiger Abbildung).
Staub	Herrliberg		Anonyme Wappenfestlegung, 1977 deponiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Staub	Hirzel		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 für die Staub von Dübendorf und vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Staub	Hirzel	Seit 1672 von Bilten GL.				Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 76, Tafel XXVIII (Wappen 8 und 9) und Tafel XLIV (Wappen 97).
Staub	Hirzel	Seit 1900 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 72 und S. 112. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 288.
Staub	Hombrechtikon		Kirchenstuhl in der Kirche Hombrechtikon: Rudolf Staub zu Hombrechtikon 1785.	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchgemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wappentafel vor S. 111 (ohne Farben).
Staub	Hombrechtikon		NN Staub; 1785.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 534 (Landesmuseum).	
Staub	Horgen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Staub vom linken Zürichseeufer sowie stammverwandte in Landgemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Staub	Horgen		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 für die Staub von Dübendorf und vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Staub	Hütten		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 für die Staub von Dübendorf und vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Staub	Hütten			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 169 (mit farbiger Abbildung).
Staub	Männedorf		Allianzscheibe des Fabrikanten Jakob Heusser von Pfäffikon und seiner Ehegattin Bertha Staub von Männedorf (* 1865) auf Schloss Uster. Wappen Staub: In Rot auf grünem Dreieck ein gestürzter goldener Anker.	Jakob Heusser kaufte im Dezember 1916 das Schloss in Uster und schenkte es am 21.2.1917 der Gemeinde. Er erhielt mit seiner Frau Bertha Staub von Männedorf am 4.2.1917 das Ehrenbürgerrecht von Uster.		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1927, S. 2, 49. - Schweizerisches Geschlechterbuch, Band VIII. Zürich 1951, S. 530.
Staub	Oberrieden		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Staub vom linken Zürichseeufer sowie stammverwandte in Landgemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Staub	Oberrieden		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 für die Staub von Dübendorf und vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Staub	Schönenberg		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Staub vom linken Zürichseeufer sowie stammverwandte in Landgemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Staub	Schönenberg		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 für die Staub von Dübendorf und vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Staub	Schönenberg	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 47.
Staub	Thalwil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Staub vom linken Zürichseeufer sowie stammverwandte in Landgemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Staub	Thalwil		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 für die Staub von Dübendorf und vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Staub	Thalwil	Seit 1805 und 1814 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 34. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 47. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Staub	Wädenswil		Bauernscheibe für Hans und Jörg Staub von Wädenswil 1631.			Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1953, S. 60-61 (mit schwarzweisser Foto).
Staub	Wädenswil		Johannes Staub; 17... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 534 (Landesmuseum).	
Staub	Wädenswil		Kirchenstuhl in Wädenswil 1767.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Staub	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 42 mit Inschrift "Iacob Staub 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Staub	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Staub vom linken Zürichseeufer sowie stammverwandte in Landgemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Staub	Wädenswil		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1953 für die Staub von Dübendorf und vom linken Seeufer.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Staub	Wädenswil ?		Hans (sen.) und Jörg (jun.), wohl von Wädenswil, um 1600 in Frutigen eingebürgert; Glasgemälde 1631.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 158 (Landesmuseum).	
Staub	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Stauber	Buch am Irchel		Exlibris von Emil Stauber (zeigt das Wappen der Familie Staub!).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stauber	Buch am Irchel	Seit 1896 von Schönenberg.	Neuschöpfung für stauber von Volketswil und stammverwandte Stauber von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stauber	Maur		Hans Konrad Stauber, von Ebmatingen (Maur), Geschworne, kop. Judith Moos; Ofenkachel 1794 auf Schloss Hegi.	Konrad Stauber, 1738-1809, von Ebmatingen (Maur), kop. Maur 3.6.1766 Judith Moos, 1739-1815 von Illnau.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 534 (Landesmuseum).	
Stauber	Schönenberg	1896 von Buch am Irchel her eingebürgert.	Neuschöpfung für stauber von Volketswil und stammverwandte Stauber von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stauber	Volketswil		Neuschöpfung für stauber von Volketswil und stammverwandte Stauber von Hans Kläui, Winterthur, 1950.	Von Zimikon (Volketswil).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stauber	Wiesendangen		Neuschöpfung für stauber von Volketswil und stammverwandte Stauber von Hans Kläui, Winterthur, 1950.	Von Menzengrüt (Wiesendangen).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stauber	Zürich	Von Oerlikon; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Wolfegg (Baden-Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 251 (mit farbiger Abbildung).
Staubitz	Winterthur	1911 von Friedrichshafen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1955.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stäubli	Horgen		"Andreas Hüni. Und Küngold Stäubli. Sein Ehemahl. 1737." (Horgen; Ofenkachel).	Andreas Hüni, von Horgen, kop. Horgen 26.10.1706 Küngolt Stäubli, von Horgen.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 162 (Landesmuseum). - Foto in StAZH W I 38.59.	
Stäubli	Horgen		Hans Stäubli, zu Horgen, kop. Anna Hitz, ab dem unteren Rattisberg; 2. Hälfte 17. Jh.	Hans Stäubli, von Horgen, kop. Horgen 31.11.1670 (sic) Anna Hitz, von Hausen am Albis ("Hus."). Kein Eintrag unter Anna Hitz.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 534 (Landesmuseum).	
Stäubli	Horgen		Ofenkachel von 1749 mit Wappen Stäubli und Inschrift "Hans Steubli / Fr. Elsbetha Schwarzenbach, sein Ehemahl".			Albert Hauser: Alte Volkskunst am Zürichsee. Zürich 1992, S. 52 (mit Foto).
Stäubli	Horgen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Carl Stäubli.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Carl Stäubli: Geschichte der Familie Stäubli in Horgen.
Stäubli	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Theodor Stäubli, Fabrikant.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stäubli	Horgen	Seit 1876 von Wiedikon.	Wappentäfelchen des Wilhelm Stäubli (1838-1890; 1876 von Horgen eingebürgert) aus dem Gesellenhaus Wiedikon.	Beschrieben in: Heimatbuch Wiedikon III.		Heimatbuch Wiedikon III, S. 37 (Nr. 23).
Stäubli	Horgen	Seit 1843 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 9.
Stäubli	Wiedikon		Wappentäfelchen des Wilhelm Stäubli (1838-1890; 1876 von Horgen eingebürgert) aus dem Gesellenhaus Wiedikon.	Beschrieben in: Heimatbuch Wiedikon III.		Heimatbuch Wiedikon III, S. 37 (Nr. 23).
Stauffacher	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 25.
Steeb	Horgen	1913 von Deutschland her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Rolf Kälin für Reinhard Steeb und seine Nachkommen, Einsiedeln, 2009.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Steffan	Wädenswil		Hans Steffan, Batzenvogt; Glasgemälde 16.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 530 (Landesmuseum).	
Steffan	Wädenswil		Konrad Steffan; 17.. .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 56 (Landesmuseum).	
Steffan	Wädenswil		Türsturz von 1688 mit Allianzwappen Theiler-Steffan am Haus Türgass 10 in Wädenswil.	Meister Rudolf Theiler, * 1638, Krämer, kop. Wädenswil 28.7.1668 Anna Steffan, 1633-1688, von Wädenswil.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 530 (Landesmuseum).	Peter Ziegler: Rundgang I durch Wädenswil. Wädenswil 1989, S. 42 (mit Abbildung).
Steffan	Wädenswil		Wappen des Hans Steffan, Batzenvogt, des Gerichts zu Wädenswil, auf einem Glasgemälde des 17. Jh.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Steffan	Wädenswil		Zwei Kirchenstühle in der Kirche Wädenswil mit Familienwappen Steffan (Farbvarianten), Nr. 11 im Schiff mit Inschrift "H Conrad Steffan 1767", einer unnummeriert und ohne Inschrift auf der Empore.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Steffen	Brütten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steffen	Embrach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steffen	Kloten		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steffen	Oberembrach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steffen	Wüflingen	Seit 1844 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 10.
Steffen	Zürich	Von Oerlikon; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Kloten, früher von Brütten.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 26.
Steffen	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 51.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Steger	Uster		Wappen des Heini von Stegen zu Oberuster im Jahrzeitbuch Uster (1469/1473) zum 10. Januar (IV idus Pauli).	Von Oberuster (Uster). In Schwarz die obere Hälfte eines goldenen Mühlrades, überhöht von drei goldenen Sternen.	Zentralbibliothek Zürich Ms. C 1, fol. 2 r.	E. A. Stückelberg: Bauern- und Handwerkerwappen (Schweizerisches Archiv für Heraldik, Zürich 1903, S. 104-106), S. 105, Fig. 28. - Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und 108. - Friedrich Hegi: Die Jahrzeitenbücher der zürcherischen Landschaft (Festgabe Paul Schweizer, Zürich 1922, S. 120-217), S. 207.
Steger	Zürich			Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 206 (mit farbiger Abbildung).
Stehli	?		Jakob Stehli, Glasgemälde 1621. Julius Müller: Wohl Buchenegg.	Stifterscheibe Michel Schankell und Jacob Stely 1621. Kein Herkunftsort angegeben.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 446 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Sammlung in Nostell Church. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, 39, 1937, S. 108, Nr. 132.
Stehli	Aeugst am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Stähli und Stehli im Knonauer Amt respektive Bezirk Affoltern, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stehli	Aeugst am Albis			Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 85 (mit farbiger Abbildung).
Stehli	Affoltern (Bezirk)		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Stähli [Hedingen, Maschwanden, Stallikon] und Stehli [Aeugst am Albis, Affoltern am Albis, Hedingen, Maschwanden, Obfelden] im Bezirk Affoltern [ferner Stäheli von Maschwanden].		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stehli	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Stähli und Stehli im Knonauer Amt respektive Bezirk Affoltern, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stehli	Hedingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Stähli und Stehli im Knonauer Amt respektive Bezirk Affoltern, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stehli	Knonau		Rundscheibe 1755 des Kaspar Rosell, Müller in der Hübschern, und der Anna Stehli. Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Kaspar Rosell, * 1718, von Herferswil (Mettmenstetten), kop. Mettmenstetten 15.5.1748 Anna Stehli, * 1723, von Stiegenbühl (Knonau). Allianzwappen Rosell-Stehli, Grisaille-Malerei; Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 215 (Nr. 136). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 571 (Nr. 356) (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stehli	Maschwanden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Stähli und Stehli im Knonauer Amt respektive Bezirk Affoltern, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stehli	Obfelden		Wappen der Emilie Julie Stehli, * 1866, kop. 1893 Hans Kaspar Rudolf von Schulthess Rechberg, * 1860, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stehli	Obfelden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Familien Stähli und Stehli im Knonauer Amt respektive Bezirk Affoltern, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stehli	Obfelden	Später von Zürich.	Wappenfestlegung der Wappenkommission der Zürcher Zünfte 1946 für die Nachkommen von Jakob Stehli (1768-1836).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stehli	Obfelden			In Gold ein schwarzer Kesselhaken (Zuständigkeit: Obfelden, Ottenbach).		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Stehli	Ottenbach			In Gold ein schwarzer Kesselhaken (Zuständigkeit: Obfelden, Ottenbach).		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Stehli	Stallikon		Hans und Jakob Stehli; 1... .	Von Buchenegg (Stallikon).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 370 (Landesmuseum).	
Stehli	Stallikon		Jakob Stehli, kop. Veronika Sträblin, Glasgemälde 1642.	Von Buchenegg (Stallikon).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 155 (Landesmuseum).	
Stehli	Stallikon		Jakob Stehli; Glasgemälde 1614.	Von Buchenegg (Stallikon).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 159 (Landesmuseum).	
Steiger	Humlikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiger	Meilen		Hans Steiger, Amtmann des Klosters Einsiedeln zu Meilen; Glasgemälde 1599.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 498 (Landesmuseum).	
Steiger	Meilen		Hans Steiger, kop. Anna Bühler; Glasgemälde 1579.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 423 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Sammlung in Nostell Church. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, 39, 1937, S. 273, Nr. 425.
Steiger	Meilen		NN Steiger; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 498 (Landesmuseum).	
Steiger	Meilen		Wappenbearbeitung (Festlegung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiger	Uetikon am See		Untervogt Hans Steiger, 1531. Beleg aus StAZH A 134.1.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH A 134.1.	
Steiger	Uetikon am See		Wappenbearbeitung (Festlegung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiger	Uetikon am See		Wappenfestlegung von der Wappenkommission der Zürcher Zünfte 1949 auf der Grundlage des Siegels von Untervogt Hans Steiger zu Meilen 1520/1534.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH A 134.1.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Steiger	Uetikon am See	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 47.
Steiger	Uetikon am See	Seit 1920 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 73 und S. 113.
Steigrad	Winterthur	Früher von Monastir Bitolj (Mazedonien).		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 251 (mit farbiger Abbildung).
Steim	Zürich	1883 von Horb (Württemberg) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steinbrüchel	Hedingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit), Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steinbrüchel	Winterthur	1902 von Hedingen her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit), Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steinbrüchel	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn auf Arbeitssuche, mit Wappen Bürkli, Kilchsperger, Steinbrüchel und Holzhalb, 1590.	Rudolf Steinbrüchel († 1611).		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 487-488.
Steinbrüchel	Zürich		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit), Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steinbrüchel	Zürich		Wappenscheibe 1680, gestiftet von den vier Metzgern Jakob Rysler von Horgen, Heinrich Horger von Richterswil, Jakob Oesenbrey von Zürich und Heinrich Steinbrüchel von Zürich, mit den Wappen der vier Stifter.	Wappen nicht beschrieben.		W[ilhelm] Wartmann: Schweizerische Glasgemälde im Auslande. Alte Französische Kataloge. Sammlung Debruge-Dumenil [Paris]. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, 1909. S. 173 (Nr. 543).
Steinbrüchel	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 34. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 47. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Steinbrüchel	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 12.
Steinemann	Hagenbuch		Wappenbearbeitung von Meinrad Liebich, Einsiedeln 2001.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Steinemann	Hagenbuch		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1949/1953.	Grundlage: Siegel von 1709 im StAZH.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Steinemann	Hagenbuch		Wappenfestlegung 1970, 1971 durch Urabstimmung in der Familie vom ganzen Geschlecht angenommen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Steinemann	Hagenbuch	Seit 1845 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 10.
Steiner	Eggiwil BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steiner im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiner	Hasle bei Burgdorf BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steiner im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiner	Hottingen	Seit 1842 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 35. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 48.
Steiner	Langnau im Emmental BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steiner im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiner	Lützelfüh BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steiner im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiner	Maur		Ofenkachel von 1825 im Oberdorf in Maur mit Wappen: Heinrich Steiner, 1755-1835, von Maur (kop. 1786 Anna Barbara Gachnang, von Fällanden).	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Steiner	Neftenbach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiner	Oeschenbach BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Steiner von Oeschenbach und Umgebung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiner	Pfungen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiner	Pfungen			Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 105 (mit farbiger Abbildung).
Steiner	Seen	Ursprünglich aus Pfungen und Neftenbach.	Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiner	Signau BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steiner im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Steiner	Sumiswald BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steiner im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiner	Trachselwald BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steiner im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiner	Trub BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steiner im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiner	Unterstrass		Die Familie, welche von Pfungen stammte, ist ausgestorben. Das Wappen lehnt sich an zwei Siegel von Gerichtsherren Steiner in Pfungen sowie an die Steiner-Wappen in den Wappenbüchern des Dietrich Meyer (1605) und des Conrad Meyer (1674) an.	Wappen und zwei Siegel abgebildet in: Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band II.		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band II. Görlitz 1926, S. 369-371 (mit farbiger Abbildung).
Steiner	Utzenstorf BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steiner im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiner	Weisslingen		Neuschöpfung von Wilhelm Stadler, Bildhauer, Zürich, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Steiner	Wiler bei Utzenstorf BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steiner im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steiner	Winterthur		Breitrandteller von 1607 mit Initialen HZ und ES und Allianzwapen Ziegler-Steiner.			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 65, Nr. 95 und farbige Abbildung 95.
Steiner	Winterthur		Wappen des Jakob Steiner von Winterthur (Stadtschreiber, Richter, Ratsherr, Leutnant) und seiner Frau Barbara Arbenz von Andelfingen am Taufstein in Seuzach, 1672.	Text und schwarzweisse Zeichnung von Paul von Moos in: Chronik der Gemeinde Seuzach. Schwarzweiss-Foto bei E. Klauser / J. Schächli.		Chronik der Gemeinde Seuzach. Seuzach 1978, S. 30-31. - E. Klauser / J. Schächli: Aus der Geschichte der Gemeinde Seuzach. Winterthur 1937, nach S. 36.
Steiner	Winterthur		Zinnmarke des Winterthurer Zinngiessers Tobias Steiner (1700-1775) mit Steiner-Wappen (Steinbock).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 215, Nr. 1569 (mit Abbildung).
Steiner	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 10.
Steiner	Wülflingen	Winterthur		"Steiner H. zu Wülflingen"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 6.
Steiner	Zielebach BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steiner im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Steiner	Zürich		Allianzscheibe von Johann Jakob Steiner und Judith von Hallwyl (1615) in der Kirche Uitikon.			Uitikon. Weihnachts-Kurier 1991, S. 134, 135 und 137 (schwarzweisse Foto auf S. 135).
Steiner	Zürich		Grabplatte von 1675 für Hauptmann Johann Jakob Steiner, Kirche Uitikon.		StAZH W I 3.101, S. 703.	
Steiner	Zürich		Siegelstempel-Büchse mit Vollwappen der Zürcher Familie Steiner, um 1700.			Schweizerisches Landesmuseum, 95. Jahresbericht 1986 (Zürich 1987), S. 29, 49 (Abbildung 77) und 70.
Steiner	Zürich		Zinnmarke verschiedener Zürcher Zinngiesser Steiner (17./18. Jh.) mit Steiner-Wappen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 249, Nr. 1775-1778 (mit Abbildung).
Steiner	Zürich	1859 von Oberkulm AG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 45. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 48.
Steiner	Zürich	Früher von Dürrenäsch AG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 105 (mit farbiger Abbildung).
Steiner	Zürich	Früher von Kaltbrunn SG, früher von Alt St. Johann SG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 129 (mit farbiger Abbildung).
Steiner	Zürich	Von Wiedikon; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Weisslingen.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 129 (mit farbiger Abbildung).
Steiner	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 34/35. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. 1869, Tafel 47/48. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Steiner	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 251 (mit farbiger Abbildung).
Steiner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 6.
Steiner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Steiner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 29.
Steiner	Pfungen		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Marco Steiner und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2022.	Zünfterwappen (Zunft zu Wiedikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Steinfels	Zürich			Schwarzweisse Abbildung des Steinfels-Wappens im kaiserlichen Wappenbrief von 1665 bei René Bondt.		René Bondt: Fünf Generationen Steinfels. Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik 35, Zürich 1982, S. 17.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Steinfels	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 35. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 48. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Steinfels	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 48.
Steinmann	Hausen am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Steinmann im Knonauer Amt von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steinmann	Henggart		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steinmann im Zürcher Weinland von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steinmann	Horgen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steinmann	Humlikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steinmann im Zürcher Weinland von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steinmann	Kappel am Albis		Bauernallianzscheibe des Fähnrichs Hans Lier von Kappel und seiner Ehefrau Verena Steinmann, 1682.	Von Uerzlikon (Kappel am Albis).		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 679.
Steinmann	Kappel am Albis		Verena Steinmann, kop. Hans Lier, Fähnrich zu Kappel am Albis, "Reisemann"; Glasgemälde 1684 und Glasgemälde 1682.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 395 und 399 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Sammlung in Nostell Church. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, 39, 1937, S. 280, Nr. 461.
Steinmann	Kappel am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Steinmann im Knonauer Amt von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steinmann	Ossingen		Hans Jakob Steinmann; Siegel 1707.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 173 (Landesmuseum).	
Steinmann	Rifferswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Steinmann im Knonauer Amt von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steinmann	Seuzach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steinmann im Zürcher Weinland von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steinmann	Waltalingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Steinmann im Zürcher Weinland von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steinmann	Waltalingen	Seit 1862 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 48.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stelzer	?		NN Stelzer, Untervogt aus der Gegend von Winterthur [Wiesendangen?]; 16. Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 354 (Landesmuseum).	
Stelzer	Meilen		Abbildung des Untervogts Stelzer von Meilen in einem Wappenbuch der Herrenstube zu Winterthur aus dem ersten Drittel des 16. Jh.	Wiedergegeben in Schweizerisches Archiv für Volkskunde 1 und bei Jakob Stelzer. Untervogtsfigur als Wappenhalter, Wappen zeigt Stelze.		Schweizerisches Archiv für Volkskunde 1. 1897, S. 159. - Jakob Stelzer: Geschichte der Gemeinde Meilen. Meilen 1934, S. 76.
Stelzer	Oberengstringen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stelzer	Unteringstringen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stern	Regensberg	1913 von Mosbach (Neckar), Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 129 (mit farbiger Abbildung).
Stern	Urdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stettbacher	Buchs	Früher von Dübendorf.	Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stettbacher	Dübendorf	Später von Dübendorf.	Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stettbacher	Mönchaltorf		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stettbacher	Zürich		Wappen und Siegel des Stadtzürcher Goldschmieds Johannes Stettbacher an einer Urkunde vom 20.2.1386. Abbildung.	"Da das Geschlecht Stettbacher, soviel bekannt ist, aus späterer Zeit kein überliefertes Wappen besitzt, ist das vorliegende, heraldisch sehr gute und durch das Alter ehrwürdige, zur allgemeinen Führung zu empfehlen." [Die Bemerkung ist wohl auf die Landzürcher Familien von Dübendorf und Mönchaltorf zu beziehen.	StAZH C II 11, Nr. 518.	Hans Kläui: Zwei alte Zürcher Wappensiegel. In: Zürcher Chronik 1955, S. 91-92.
Stettbacher	Zürich		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stettler	Bolligen BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Steuer	Zürich	1913 von Preussen, Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 48 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stiefel	Hagenbuch		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Stiefel aus dem Bezirk Pfäffikon und aus dem Bezirk Winterthur von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stiefel	Illnau		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Stiefel aus dem Bezirk Pfäffikon und aus dem Bezirk Winterthur von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stiefel	Kyburg		Das Wappen basiert auf dem Siegel des Kyburger Schultheissen Peter Stiefel von 1558 (Urkunde vom 11.5.1558).	In Blau eine schräggestellte silberne Breitaxt, begleitet von zwei silbernen Sternen.	StAZH C I, Nr. 1934.	Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Stiefel von Kyburg, Gündisau und Wildberg. Ober-Winterthur 1958/1963 (Typoskript), S. 26-27 und farbige Wiedergabe nach Titelblatt.
Stiefel	Kyburg		Peter Stiefel, Schultheiss; Siegel 1558.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 445 (Landesmuseum).	
Stiefel	Ossingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stiefel	Russikon		Das Wappen basiert auf dem Siegel des Kyburger Schultheissen Peter Stiefel von 1558 (Urkunde vom 11.5.1558).	Von Gündisau (Russikon). In Blau eine schräggestellte silberne Breitaxt, begleitet von zwei silbernen Sternen.	StAZH C I, Nr. 1934.	Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Stiefel von Kyburg, Gündisau und Wildberg. Ober-Winterthur 1958/1963 (Typoskript), S. 26-27 und farbige Wiedergabe nach Titelblatt.
Stiefel	Russikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Stiefel aus dem Bezirk Pfäffikon und aus dem Bezirk Winterthur von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stiefel	Schalchen		Heinrich Stiefel; 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 400 (Landesmuseum).	
Stiefel	Turbenthal		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Stiefel aus dem Bezirk Pfäffikon und aus dem Bezirk Winterthur von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stiefel	Uster		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stiefel	Wildberg		Das Wappen basiert auf dem Siegel des Kyburger Schultheissen Peter Stiefel von 1558 (Urkunde vom 11.5.1558).	Von Schalchen (Wildberg). In Blau eine schräggestellte silberne Breitaxt, begleitet von zwei silbernen Sternen.	StAZH C I, Nr. 1934.	Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Stiefel von Kyburg, Gündisau und Wildberg. Ober-Winterthur 1958/1963 (Typoskript), S. 26-27 und farbige Wiedergabe nach Titelblatt.
Stiefel	Wildberg		Wappen des Heinrich Stiefel von Schalchen auf einem Kirchenstuhl in Wildberg, 1808: In Blau eine silberne Pflugschar, oben begleitet von zwei schwarzen Sternen. Heraldisch mangelhaftes Wappen, welches bei der Festlegung des Familienwappens Stiefel nicht berücksichtigt wurde.	Von Schalchen (Wildberg).		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Stiefel von Kyburg, Gündisau und Wildberg. Ober-Winterthur 1958/1963 (Typoskript), S. 27.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stiefel	Wildberg		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Stiefel aus dem Bezirk Pfäffikon und aus dem Bezirk Winterthur von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stiefel	Winterthur	Vor 1876 von Wagenhausen TG. Seit 1950 von Winterthur.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Daniel Stiefel, Zürich 2006.	Zünfterwappen (Zunft zur Saffran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stiefel	Zürich	Von Wiedikon; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 221 (mit farbiger Abbildung).
Stieger	Zürich	Einbürgerungen in Zürich 1947, 1949, 1953, 1955, 1956, etc.	In Gold eine ausgerissene schwarze Eiche mit vier Blättern und vier Eicheln.	Ursprünglich von Oberriet SG.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 479 (mit Abbildung).
Stieger	Zürich	Früher von Oberriet SG.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 262 (mit farbiger Abbildung).
Stierli	Birmensdorf		Bauernallianscheibe des Andreas Stierli aus dem Reppischtal und seiner Ehefrau Barbara Schenk[el], um 1600.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 449.
Stierli	Birmensdorf		Mitteilung von C. A. Ochsner für Stierli von Birmensdorf und Urdorf, Zürich, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stierli	Birmensdorf		Wappenbearbeitung (Bereinigung aus drei Varianten) von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stierli	Urdorf		Bauernallianscheibe des Andreas Stierli aus dem Reppischtal und seiner Ehefrau Barbara Schenk[el], um 1600.	Von Reppischtal (Birmensdorf).		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 449.
Stierli	Urdorf		Brunnen von 1797 mit Initialen I H ST und darunter einem Stier: I[ohann?] H[einrich] St[ierli].	Von Unter-Reppischtal (Urdorf).	StAZH W I 3.101, Nr. 714.	
Stierli	Urdorf		Mitteilung von C. A. Ochsner für Stierli von Birmensdorf und Urdorf, Zürich, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stierli	Urdorf		Wappenbearbeitung (Bereinigung aus drei Varianten) von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stierli	Zürich	Ursprünglich von Urdorf und Birmensdorf.	Wappenbearbeitung (Bereinigung aus drei Varianten) von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stierli	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 252 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stierlin	Aussersihl	Seit 1857 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 48. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 43.
Stiller	Zürich	Früher Breslau.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1957.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stillhard	Mosnang SG		Siegel des Franz Stillhart, Amman zu Krinau von 1926 und 1931. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Stillhard und Stillhart aus dem Toggenburg von Hans Kläui, Winterthur, 1978.	Siehe auch Stillhart.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stillhart	Bütschwil SG		Siegel des Franz Stillhart, Amman zu Krinau von 1926 und 1931. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Stillhard und Stillhart aus dem Toggenburg von Hans Kläui, Winterthur, 1978.	Siehe auch Stillhart.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stockar	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 35. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 48. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Stockenbojer	Wallisellen		Neuschöpfung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1984.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stocker	?		Heinrich Stocker, aus dem Knonauer Amt; 2. H. 17. Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 458 (Landesmuseum).	
Stocker	Horgen		Angaben zu einem Wappenbeleg von 1851 auf der Wappentafel des Lesezirkels Horgen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stocker	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Ferd. Stocker, auf Bocken.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Stocker	Mettmenstetten		"Im Hause des Herrn Heinrich Buchmann befindet sich ein Buffet, in welches das Wappen der daselbst ansässigen Familie Stocker eingeschnitzt ist. Herr Ernst Buchmann Gemeinderat hat eine fotografische Aufnahme gemacht..." Wappenumfrage der Antiquarischen Gesellschaft, Antwort Mettmenstetten 1925).	Aussehen des Wappens aus Umfrage nicht ersichtlich.		
Stocker	Schönenberg		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stocker	Turbenthal		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stocker	Wädenswil		Angaben zu einem Wappenbeleg von 1767 auf einem Kirchenstuhl in Wädenswil.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stocker	Wädenswil		Hans Jakob Stocker; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 293 (Landesmuseum).	
Stocker	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 216 mit Inschrift "Iacob Stocker 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Stocker	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stocker	Wädenswil		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stocker	Wädenswil			Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 236 (mit farbiger Abbildung).
Stocker	Zürich	Reuti bei Bussnang TG und seit 1905 von Zürich.	Neuschöpfung von Hans Stocker. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ, Zürich 2002.	Zünfterwappen (Zunft Höngg).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 221 (mit farbiger Abbildung).
Stocker	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 5.
Stockinger	Zürich	1859 von Rohrdorf (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 48. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 45.
Stöhr	Regensdorf	1880 von Neufra (Württemberg) her eingebürgert.				Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 351.
Stoll	Rheinau			Darstellung des Wappens Stoll (schwarzweiss) in: Rheinau, Gedenkschrift zur 1200 Jahrfeier.		Rheinau, Gedenkschrift zur 1200 Jahrfeier. Rheinau 1978, S. 46.
Stoll	Winterthur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stoll	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 10.
Stoll	Zürich		Wappenscheibe Hottinger, Heidegger und Stoll mit Allegorie des Herbstes, 1599 (Schweizerisches Nationalmuseum).	Hans Rudolf Stoll.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 304.
Stoll	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 22.
Stoller	Guggisberg BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stoller	Wädenswil		Hans Stoller; Glasgemälde 1538.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 89 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stoller	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 17.
Stolz	Buch am Irchel		Neuschöpfung von A. Süry, Embrach, 1951.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stolz	Neftenbach	Seit 1848 von Winterthur.	Wappen der Maria Sopia Stolz, * 1845, kop. 1868 Georg Schulthess, * 1835, von Zürich und Winterthur.	Von Hünikon (Neftenbach).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stolz	Neftenbach	Seit 1848 von Winterthur.		Von Hünikon (Neftenbach).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 10.
Stolz	Winterthur	1848 von Hünikon (Neftenbach) her eingebürgert.	Wappen der Maria Sopia Stolz, * 1845, kop. 1868 Georg Schulthess, * 1835, von Zürich und Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stolz	Zürich		Glasgemälde: Festmahl und Heimkehr des älteren Bruders mit Wappen Han, Holzhalb, Klunz und Stolz von Zürich, 1611.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 490-492.
Stolz	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 35. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 48. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Stolz	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 14.
Störi	Grüningen			Auf blauem oder rotem Grund ein silberner oder goldener Fischkopf (14./15. Jh.).		Marco A. R. Leutenegger: Das Landstädtchen Grüningen bis 1440. Grüningen 1988, S. 50.
Strasser	Benken		Barbara Strasser, kop. Hans Kaspar Rüeegger; Ofenschilt 1649.	Hans Kaspar Rüeeger, von Rudolffingen (Trüllikon), kop. Trüllikon 28.2.1632 Barbara Strasser, von Benken.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 455 (Landesmuseum).	
Strasser	Benken		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Strasser	Benken ?		Elisabeth Straser, von ?, [vielleicht identisch mit obiger Barbara Strasser ?], kop. Kaspar Rüeegger; Ofenschilt 17. Jh.	Hans Kaspar Rüeeger, von Rudolffingen (Trüllikon), kop. Trüllikon 28.2.1632 Barbara Strasser, von Benken.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 503 (Landesmuseum).	
Strasser	Zürich		Neuschöpfung für Heinz Walter Strasser und seine sämtlichen Nachkommen. Von Heinz Strasser und J. Stankowski, Rüti, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Strasser	Zürich	Seit 1963 von Zürich. Früher von Thunstetten BE.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 146 (mit farbiger Abbildung).
Strasser	Zürich			"Straaser"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 48.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Strasser	Zürich		Runde Wappenscheibe Strasser, 1680.	Hans Rudolf Strasser, Zunftmeister 1668, Pfleger an der Spanweid, Obervogt zu Höngg.		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg (Nachtrag). In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 6, 1944, S. 160 (Nr. 148).
Strässle	Zürich	1888 von Bütschwil SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 85 (mit farbiger Abbildung).
Strässler	Eglisau		Heinrich Hans Strässler, des Rats 1726; Ansichtstafel.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 235 (Landesmuseum).	
Strässler	Eglisau		Johannes Strässler, des Rats 1726; Ansichtstafel.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 231 (Landesmuseum).	
Strässler	Eglisau		Johannes Strässler; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 170 (Landesmuseum).	
Strässler	Eglisau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Strässler	Hüntwangen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Strässler	Wil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Straub	Zürich	1852 von Egnach TG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 35. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 48. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Straub	Zürich	1960 von Egnach TG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 221 (mit farbiger Abbildung).
Straubinger	Zürich	1907 von Schorndorf (Württemberg) her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1950. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 419.
Strauss	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 10.
Strehler	Bäretswil		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Strehler	Egg		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Strehler	Gossau			Allianzwappen Strehler-Stadtmann von Gossau	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Strehler	Opfikon	Seit 1863 von Zürich.		Von Oberhausen (Opfikon).		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 49.
Strehler	Pfäffikon		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Strehler	Wald		Wappen im Briefkopf des Emil Strehler, Baugeschäft, Wald (Beleg von 1904).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Strehler	Wald		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Strehler	Wald	Seit 1836 und 1866 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 35. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 48. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (andere Schildfigur als bei Jean Egli!).
Streicher	Zürich	1901 von Hartheim (Deutschland) her eingebürgert.	Kolorierte Skizze 1651.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Streit	Belp BE		Wappenbearbeitung für Streit in den Amtsbezirken Seftigen und Thun von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Streit	Belpberg BE		Wappenbearbeitung für Streit in den Amtsbezirken Seftigen und Thun von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Streit	Heiligenschwendi BE		Wappenbearbeitung für Streit in den Amtsbezirken Seftigen und Thun von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Streit	Höfen bei Thun BE		Wappenbearbeitung für Streit in den Amtsbezirken Seftigen und Thun von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Streit	Jaberg BE		Wappenbearbeitung für Streit in den Amtsbezirken Seftigen und Thun von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Streit	Kirchdorf BE		Wappenbearbeitung für Streit in den Amtsbezirken Seftigen und Thun von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Streit	Niedermuhlern BE		Wappenbearbeitung für Streit in den Amtsbezirken Seftigen und Thun von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Streit	Thierachern BE		Wappenbearbeitung für Streit in den Amtsbezirken Seftigen und Thun von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Streit	Toffen BE		Wappenbearbeitung für Streit in den Amtsbezirken Seftigen und Thun von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Streuli	Horgen		Mitteilung von Franz Schnyder, Fahrwangen AG, 1940.	In Blau ein goldener mit schwarzer Garbe und rotem Garbenband belegter Schrägrechtsbalken (Horgenertafel).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Streuli	Horgen		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Streuli	Horgen		Wappentafel der jüngeren Leseegesellschaft Horgen 1857: Wappen von H. Streuli und Jk. Streuli, Sustmeister.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Streuli	Horgen	Seit 1839 von Winterthur.		Ab der Klausen (Horgen).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 10.
Streuli	Küsnacht		"Die grosse Glocke vor der Kirche in Wiesendangen zeigt noch heute das sehr gut erhaltene Wappen des Pfarrers Streuli von Küsnacht." (Hans Heinrich Streuli, 1661-1742, von 1708-1742 Pfarrer in Küsnacht).			Armin Eckinger: Die Beziehungen des Klosters Engelberg zu Küsnacht am Zürichsee in den Briefen der Amtmänner Streuli. In: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1946, S. 57-76 (S. 76, Anmerkung 26).
Streuli	Küsnacht		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Streuli	Küsnacht			Schwarzweisse Abbildung des Wappens (mit Farbangabe) in: Küsnachter Jahresblätter 1965.		Küsnachter Jahresblätter 1965, S. 24.
Streuli	Rüschlikon	Früher von Horgen.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 105 (mit farbiger Abbildung).
Streuli	Schönenberg		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Streuli	Steinmaur		Wappen auf Ofenkachel von 1744 im Haus von alt Friedensrichter Schmid ("Heinrich Streuli"): Hedinger beschreibt: "Im weissen Grund gelbes Strohband". [Streuli im Haushaltsrodel 1730 ff. nicht gefunden.]	Aquarell von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, S. 214. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 11 (Abb.) und 14.
Streuli	Wädenswil		Felix Streuli, kop. Anna Barbara Schöpfi, von Horgen; Ofenkachel 1795 auf Schloss Hegi.	Felix Streuli, von Wädenswil, kop. Wädenswil 23.9.1760 Anna Barbara Schöpfi, von Horgen.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 101 (Landesmuseum).	
Streuli	Wädenswil		Jakob Streuli; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 126 (Landesmuseum).	
Streuli	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 6 mit Inschrift "Hans Sträuli 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Streuli	Wädenswil		Mitteilung von Franz Schnyder, Fahrwangen, 1940.	In Gold ein schwarzer, mit goldener Garbe belegter Schrägrechtsbalken (reformierte Kirche Wädenswil).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Eintrag "Streuli von Horgen").	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Streuli	Wädenswil		Streuli-Wappen von 1746 an einem Haus zwischen Au und Wädenswil, unweit der Seestrasse, mit Initialen S H ST und A M H.	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Streuli	Wädenswil		Türsturz aus Sandstein von 1752 am "Pfisterhaus" in Thalwil mit den Allianzwappen Syfrig (sechsstrahliger Stern überhöht von einem liegenden Halbmond) und Streuli (Strohgarbe) und den Initialen H I S und B S T (Hans Jakob Syfrig, 1704-1777, von Thalwil, verheiratet mit Barbara Streuli, 1704-1770, von Wädenswil).			Hans Jakob Zwicky: Das Haus "An der Strass" oder "Pfisterhaus" in Thalwil. Thalwil 1991, S. 11 und 14 (ohne Abbildung).
Streuli	Wädenswil		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Streuli	Wädenswil	Seit 1892 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 75 und S. 116. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 297.
Streuli	Zollikon			In Gold ein roter Schrägbalken, belegt mit goldener Garbe.		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Strickler	Hombrechtikon	Seit 1815 von Zürich.				Jean Egli: Neues Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 35. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 49. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Strickler	Horgen		Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Strickler	Hütten		Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Strickler	Hütten			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 129 (mit farbiger Abbildung).
Strickler	Langnau am Albis	Seit 1859 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1884 in die Zunft zur Waag eingetretenen Carl Strickler (* 1841).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Strickler	Langnau am Albis	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 46. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 49.
Strickler	Richterswil		Neuschöpfung von Herbert Hablützel, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Strickler	Wädenswil		Gerichtsscheibe von Wädenswil von 1640 mit den Wappen der vier Richter Ulrich Strickler (Cornet), Andreas Brändli, Hans Brupbacher (Fähnrich) und Kaspar Pfister.			Albert Hauser: Alte Volkskunst am Zürichsee. Zürich 1992, S. 58 (mit Farbfoto).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Strolz	Zürich	Seit 1900 von Zürich. Früher von Langwies GR (heute Arosa).			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Strotz	Zürich	Früher von Uznach SG.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 27.
Strymacher	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 51.
Stüber	Zürich	1921 von Bartholomaeberg (Vorarlberg), Österreich her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 69 (mit farbiger Abbildung).
Stüber	Zürich	Seit 1921 von Zürich. Früher von Kirchberg (Baden-Württemberg), Deutschland, früher von Marbach, Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 129 (mit farbiger Abbildung).
Stücheli	Zürich	Von Enge; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Griesenberg TG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 85 (mit farbiger Abbildung).
Stucki	Bubikon	1948 von Dürnten her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Variante) für Stucki aus dem Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stucki	Dägerlen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Stucki von Dägerlen und von Winterthur.	Von Oberwil (Dägerlen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stucki	Dägerlen	Seit 1854 von Winterthur.		Von Oberwil (Dägerlen).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 10.
Stucki	Dürnten		Wappenbearbeitung (Variante) für Stucki aus dem Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stucki	Hinwil		Wappenbearbeitung (Variante) für Stucki aus dem Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stucki	Humlikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit), Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stucki	Winterthur		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Stucki von Dägerlen und von Winterthur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stucki	Winterthur	1948 von Oberwil (Dägerlen) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 69 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stucki	Zürich		Glasgemälde: Speisung der Hungrigen, mit Wappen Stucki und Wappen des Hans Jakob Haller von Zürich, 1610.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 450-452.
Stucki	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 5.
Studer	Altstetten		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Studer	Horgen	Seit 1992 von Horgen. Früher von Trimbach SO.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 146 (mit farbiger Abbildung).
Studer	Knonauer Amt		In Gold auf grünem Dreieck eine grüne Staude.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für Maschwanden, Mettmenstetten und Obfelden.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Studer	Maschwanden		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Studer aus dem Knonauer Amt von Hans Kläui, Winterthur, 1947.	Zuständigkeit "Knonauer Amt". In Gold auf grünem Dreieck eine grüne Staude.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Studer	Mettmenstetten		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Studer aus dem Knonauer Amt von Hans Kläui, Winterthur, 1947.	Zuständigkeit "Knonauer Amt". In Gold auf grünem Dreieck eine grüne Staude.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Studer	Obfelden		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Studer aus dem Knonauer Amt von Hans Kläui, Winterthur, 1969.	Zuständigkeit "Knonauer Amt". In Gold auf grünem Dreieck eine grüne Staude.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Studer	Wiesendangen		Bauernscheibe von vier Wiesendangern aus dem Jahr 1621 enthält auch das Wappen der Familie Studer.			Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1949, S. 61-66, besonders S. 65 (mit schwarzweisser Foto).
Studer	Wiesendangen		Hans Studer, zu Wiesendangen, Dorfmeier; Glocke 1713.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 383 (Landesmuseum).	
Studer	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 10.
Studer	Zürich	1931 von Unterschlatt TG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 146 (mit farbiger Abbildung).
Studer	Zürich	Seit 1893 von Zürich. Früher von Altstetten.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 105 (mit farbiger Abbildung).
Studer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 51.
Stumpf	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 35. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 49. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Stumpf	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 19.
Stünzi	Horgen		"Stünzi im Thalhof: Weltkugel in rot und weiss gemustertem Feld."	Schwarzweisse Zeichnung.		Johannes Strickler: Geschichte der Gemeinde Horgen nebst Hirzel und Oberrieden. Horgen 1882, S. XI und Farbtafel am Schluss des Bandes.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stünzi	Horgen	Später von Rifferswil.	Rundscheibe 1755 des Hans Stünzi, Hafnermeister und Wirt in Oberrifferswil, und der Anna Hauser (mit Wappen Stünzi). Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Hans Stünzi, * 1704, von Rifferswil, kop. Rifferswil 27.2.1726 Anna Hauser. Sein Vater Hans Stünzi, Hafnermeister, zog von Käpfnach (Horgen) nach Rifferswil.] Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 215-216 (Nr. 137) und Abbildung 112. - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 573 (Nr. 360) (mit farbiger Abbildung).
Stünzi	Horgen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stünzi	Horgen		Wappenbearbeitung von Fritz Amberger, Rüschtikon, 1940.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; drei <b>Karten</b> ).	
Stünzi	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Carl Stünzi, Fergger, Ed. Stünzi, Kfm., J. J. Stünzi, Schlosser, und H. Stünzi, Drechsler.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Stünzi	Rifferswil		Rundscheibe 1755 des Hans Stünzi, Hafnermeister und Wirt in Oberrifferswil, und der Anna Hauser (mit Wappen Stünzi). Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Hans Stünzi, * 1704, von Rifferswil, kop. Rifferswil 27.2.1726 Anna Hauser. Sein Vater Hans Stünzi, Hafnermeister, zog von Käpfnach (Horgen) nach Rifferswil.] Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 215-216 (Nr. 137) und Abbildung 112. - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 573 (Nr. 360) (mit farbiger Abbildung).
Sturm	Zürich		Silberner Schalenboden von 1682 mit Allianzwapen und Darstellung der Familie von Hans Konrad Fries und Anna Sturm.			Schweizerisches Landesmuseum, 89. Jahresbericht 1980 (Zürich 1981), S. 17 (Abbildung 9), 24 und 60.
Sturm	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 16.
Sturzenegger	Zürich	Früher von Wattwil SG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 129 (mit farbiger Abbildung).
Stürzinger	Zürich	Früher von Niederneunforn TG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 129 (mit farbiger Abbildung).
Stüssi	Glarus		Wappenbearbeitung für Stüssi im Kanton Glarus von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stüssi	Glarus		Wappenbearbeitung für Stüssi im Kanton Glarus von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stüssi	Haslen GL		Wappenbearbeitung für Stüssi im Kanton Glarus von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stüssi	Linthal GL		Wappenbearbeitung für Stüssi im Kanton Glarus von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stüssi	Niederurnen GL		Wappenbearbeitung für Stüssi im Kanton Glarus von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stüssi	Regensdorf		Hans Heinrich Stüssi, Untervogt zu Regensdorf; Glasgemälde 1683.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 268 (Landesmuseum).	
Stüssi	Regensdorf		Wappen des Untervogts Hans Heinrich Stüssi auf einer Regensdorfer Gemeindescheibe von 1683.	Schwarzweisse Abbildung bei Friedrich Hegi.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - Schwarzweiss-Foto auch in der Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Friedrich Hegi: Glasgemälde und Wappen zürcherischer Gemeinden. In: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1924 (S. 221-244), S. 232-233 und Fig. 40 (zwischen S. 232 und 233). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 11 (Abb.) und 14.
Stüssi	Regensdorf		Wappenbearbeitung von H. P. Walser-Battaglia, Neuenhof AG, 1953.	Von Adlikon (Regensdorf). Angeblich aus dem Kanton Glarus stammend.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Stüssi	Riedern GL		Wappenbearbeitung für Stüssi im Kanton Glarus von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stüssi	Zürich	1953 von Riedern GL her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 27.
Stutz	Dübendorf		Hans Stutz, zu Dübendorf, Müller; Glasgemälde 1572.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 293 (Landesmuseum).	
Stutz	Dübendorf	(Zürich?)	Wappenscheibe 1572 des Ulrich Stutz, alt Schützenmeister, und des Hans Stutz, Müller zu Dübendorf; erneuert 1665 durch die Brüder Hans Rudolf, Hans Bernhard und Hans Konrad Stutz.	Die Scheibe stammt aus dem "Neuen Schützenhaus" in Zürich.		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 349.
Stutz	Embrach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stutz	Fehraltorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stutz	Felben TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Stutz	Hittnau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stutz	Illnau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Stutz	Pfäffikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stutz	Russikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stutz	Volketswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Stutz	Zürich		Wappenscheibe 1572 des Ulrich Stutz, alt Schützenmeister, und des Hans Stutz, Müller zu Dübendorf; erneuert 1665 durch die Brüder Hans Rudolf, Hans Bernhard und Hans Konrad Stutz.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 349.
Stutz	Zürich	Seit 1997 von Zürich. Früher von Arni-Islisberg AG.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 221 (mit farbiger Abbildung).
Stutz	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 35. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Stutz	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 49.
Stutzer	Zollikon	Einbürgerung nach 1960.	In Blau auf goldenem Dreieck eine goldene Rose mit zwei Blättern und begleitet von zwei goldenen Sternen.	Ursprünglich von Küssnacht am Rigi SZ.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 479 (mit Abbildung).
Stutzer	Zollikon	1962 von Küssnacht am Rigi SZ her eingebürgert. Früher von Engelberg OW.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 263 (mit farbiger Abbildung).
Styger	Wil SG		Exlibris von Dr. iur. Dominik Styger.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Süess	Zürich	Früher von Kriens LU.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 170 (mit farbiger Abbildung).
Sulger Büel	Zürich	Früher von Stein am Rhein SH.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 170 (mit farbiger Abbildung).
Sulser	Zürich	1862 von Azmoos (Wartau SG) her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 49.
Sulzbach	Wiedikon	1888 von Augsburg her in Wiedikon eingebürgert.	Anonyme Neuschöpfung 1942.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Sulzbach	Zürich	Von Aussersihl; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. 1888 von Augsburg (Bayern) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 23 (mit farbiger Abbildung).
Sulzberger	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 10.
Sulzberger	Zürich	Seit 1881 von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 48 (mit farbiger Abbildung).
Sulzer	Hettlingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sulzer	Winterthur		Wappen des Heini Sulzer von Winterthur (Mitglied des Kleinen Rates) an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur und Siegel 1474/1475 (Fig. 9) sowie weitere Angaben zu Sulzer-Wappen.			Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 6, 16-17 und Tafel II (farbige Abbildung). - HBLs, Band 6, S. 605.
Sulzer	Winterthur		Wappen Sulzer auf Stabell von 1691 (1918 im Besitz von Herrn Rudolf Fretz in Zollikon).	Initialen HS und CG (= ?). Skizze der Wappen.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Sulzer	Winterthur		Wappen über dem Eingang zum alten "Heiligberg" in Winterthur (abgebrochen).	Bleistiftskizze von Karl Ziegler, Aadorf, Neujahr 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Sulzer	Winterthur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.			
Sulzer	Winterthur		Zinnmarken verschiedener Winterthurer Zinngiesser Sulzer mit Sulzer-Wappen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 215-216, Nr. 1571, 1574 und 1575 (mit Abbildung).
Sulzer	Winterthur	Seit 1594 von Näfels GL.				Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 81.
Sulzer	Winterthur	Seit 1826 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 35. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 49. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Sulzer	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 10 und 12.
Sulzer	Winterthur			Farbige Abbildung des Wappens bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 90-91.
Sulzer	Winterthur			Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 106 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Sulzer	Winterthur		Allianzwappen des Erhard Sulzer (von Winterthur, in Kloten) und seiner Gattin Anna Maria Sing von Hottingen auf einem unter Heimatschutz stehenden Kachelofen von 1786. Standort: "Gerwe" in Kloten.	Kleeblatt über Dreiberg. Keine Abbildung.		Hans Kläui: Eine Winterthurer Bürgerfamilie auf der "Gerwe" in Kloten. In: Zürcher Chronik 1953, S. 58-59.
Sulzer von Wart	Winterthur	Seit 1816 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 35. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 49. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Sulzer von Wart	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 10.
Surber	Buchs		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Surber vom Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Surber	Hochfelden		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Surber vom Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Surber	Hochfelden			Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 69 (mit farbiger Abbildung).
Surber	Höri		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Surber vom Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Surber	Oberweningen		"In Rot über grünem Dreiberg ein weisser Kehr- oder Pflugnagel, links und rechts davon je ein gelber Stern".	Farbige Abb. bei Heinrich Hedinger (Geschichte des Städtchens Regensberg).		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Oberweningen. Oberweningen 1973, S. 132. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen".
Surber	Oberweningen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Surber vom Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Surber	Oberweningen	Seit 1867 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1887 in die Zunft zur Waag eingetretenen David Surber (* 1857).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Surber	Oberweningen	Seit 1849 von Regensberg.				Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtleins Regensberg. Zürich 1927, S. 351. - Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, S. 192 und Tafel "Regensberger Bürgerwappen" (Schildinhalt variiert).
Surber	Oberweningen	Seit 1855 und 1867 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 36. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 49.
Surber	Oberweningen			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 170 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Surber	Otelfingen		Der Frucht- oder Getreidesack des Hans Jakob Surber von Otelfingen (1850) zeigt über einem Dreiberg einen Pflug- oder Kehrnaegel mit herzförmigem Griff, begleitet von zwei Sternen.			Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 11 (Abb.) und 14.
Surber	Otelfingen		Trottspruch von 1777 von Rudolf Surber. In der Mitte der Jahrzahl ein symbolisierter Pflugschlüssel, das Hauszeichen der Familie Surber.			Alfred Güller: Ortsgeschichte Otelfingen. Otelfingen 1991, S. 166-167.
Surber	Otelfingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Surber vom Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Surber	Pfungen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Surber	Schleinikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Surber vom Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Surber	Schleinikon	Seit 1857 von Bern.		Von Wasen (Schleinikon).		Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 75 und S. 117.
Surber	Schleinikon					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte der Gemeinde Schleinikon. Schleinikon 1974, S. 124-125.
Suremann	Mönchaltorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Suremann	Riesbach	Ursprünglich von Mönchaltorf.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Suremann	Zürich	Ursprünglich von Mönchaltorf.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Süri	Grüningen		Grüninger Amtsscheibe von 1587. Wappen von Hans Rudolf Süri.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1947, Titelbild, fünf Landfährnrichscheiden von Grüningen. Victoria und Albert Museum in London. B. Rackham: A guide to the collection of stained glass, 1936.
Süri	Grüningen ?		Hans Rudolf Süri, Vogtei Grüningen; Glasgemälde 1587.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 455 (Landesmuseum).	
Süsli	Dielsdorf		Beleg für Dielsdorf in Wappenbearbeitung Süsli von Wettingen erwähnt (Bearbeitung von H. P. Walser-Battaglia, Neuenhof AG, 1942).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Süsli	Dielsdorf		Getreidesack des Jakob Süsli (1878): Achtstrahliger Stern.			Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 11 (Abb.) und 14.
Süss	Stammheim		Hans Süss; Glasgemälde 1625.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 383 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Süss ?	Stammheim		Hans "Jessy", Stubenvierer zu Stammheim; Glasgemälde 1635.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 147 (Landesmuseum).	
Süssli	Wettingen AG					Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 479 (mit Abbildung).
Süsstrunk	Neftenbach	Seit 1867 auch von Zürich.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit und Ergänzung der Helmzier) für Süsstrunk von Neftenbach und stammverwandte Süsstrunk von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Von Hünikon (Neftenbach).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Süsstrunk	Neftenbach	Seit 1867 auch von Zürich.	Wappenbearbeitung von Hans Hess, Winterthur, 1944.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Süsstrunk	Neftenbach	Seit 1857 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 49.
Süsstrunk	Zürich	1867 von Neftenbach her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Hess, Winterthur, 1944.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Suter	Aesch		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Suter von Aesch und im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Suter	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Suter von Aesch und im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Suter	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1940.	Unstatthafte Übernahme des unveränderten Stadtzürcher Suter-Wappens!	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Suter	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Drei Wappentäfelchen (Albert, Emil und Wilh. Joh. Suter).		
Suter	Hausen am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Suter von Aesch und im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Suter	Hirzel		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für alle Suter, die von Horgen und Hirzel stammen von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Suter	Horgen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für alle Suter, die von Horgen und Hirzel stammen von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Suter	Hottingen	Seit 1844 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 36. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 49. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Suter	Kappel am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Suter von Aesch und im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Suter	Meilen		Jakob Suter, zu Meilen, Untervogt; Siegel 1492.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 307 (Landesmuseum).	
Suter	Mettmenstetten		Kein Wappen Suter! Rundscheibe 1755 des Jakob Huber, Schlossermeister von Untermettmenstetten, und seiner Ehefrau Adelheid [Suter] (mit Wappen Huber). Werk des Glasmalers Hans Melchior Zürcher von Menzingen. Bestandteil eines 57-teiligen Zyklus im Wirtshaus des Hans Kaspar Syz zu Mettmenstetten.	Jakob Huber, * 1707, Schlossermeister, von Untermettmenstetten (Mettmenstetten), kop. Mettmenstetten 7.4.1734 Adelheid Suter, von Grossholz (Mettmenstetten). Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 216 (Nr. 139). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 572 (Nr. 358) (mit farbiger Abbildung).
Suter	Mettmenstetten		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Suter von Aesch und im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Suter	Oberrieden		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für alle Suter, die von Horgen und Hirzel stammen von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Suter	Oetwil am See		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Suter	Ossingen		Jakob Suter; Siegel 1603.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 394 (Landesmuseum).	
Suter	Stallikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Suter von Aesch und im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Suter	Uesslingen TG		Bauernscheibe von 1651 mit der Inschrift: "Joseph Suter uss Widen / und Urssel Öningerin / sein Ehgemahel. 1651".	[Von Unter Wyden (Uesslingen TG). Josef Suter, von Unter Wyden, * um 1595, kop. II (vor 1637) Ursula Oehninger, * um 1613, vermutlich auch von Wyden]. Bevölkerungsverzeichnis Uesslingen 1637, S. 423.		[Hans Lehmann]: Sammlung Lord Sudeley †, Toddington Castle, Gloucestershire. Schweizer Glasmalereien vorwiegend des XVI. und XVII. Jahrhunderts. München 1911, S. 50 (Nr. 64).
Suter	Uesslingen TG		Josef Suter, von "Wyden (Bez. Andelfingen)" [recte im Thurgau!], kop. Ursula Oehninger; Glasgemälde 1651.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 401 (Landesmuseum).	
Suter	Wädenswil		Kaspar Suter; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 321 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Suter	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 16 mit Inschrift "Caspar Suter 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Suter	Lindau	Buchs AG	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Christian Suter und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2014.	Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Suter	Wädenswil		Wappen der Regula Suter von Naglikon (Wädenswil) an der Kellertüre des 1679 erbauten Unterhauses in Feldbach (kop. Hombrechtikon 26.4.1670 Hauptmann Hans Heinrich Bühler, Feldbach (Hombrechtikon)).	Dachbalken von 1679 mit Wappen Bühler-Suter in Feldbach.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH W I 3.101, Nr. 334.	
Suter	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für alle Suter, die von Horgen und Hirzel stammen von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Suter	Zürich	1921 von Kölliken AG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 237 (mit farbiger Abbildung).
Suter	Zürich	Früher von Kölliken AG.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 130 (mit farbiger Abbildung).
Suter	Zürich	Früher von Lengnau AG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 146 (mit farbiger Abbildung).
Suter	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 36. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 49.
Suter	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 49.
Sutter	Zürich	Früher von Schnottwil SO.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 146 (mit farbiger Abbildung).
Sutz	Herrliberg		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sutz	Meilen		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Sutz	Zürich	Früher von Meilen.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 85 (mit farbiger Abbildung).
Sutz	Zürich	Früher von Meilen.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 237 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Syfrig	Thalwil		Türsturz aus Sandstein von 1752 am "Pfisterhaus" in Thalwil mit den Allianzwappen Syfrig (sechsstrahliger Stern überhöht von einem liegenden Halbmond) und Streuli (Strohgarbe) und den Initialen H I S und B S T (Hans Jakob Syfrig, 1704-1777, von Thalwil, verheiratet mit Barbara Streuli, 1704-1770, von Wädenswil).		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Syfrig	Thalwil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.			Hans Jakob Zwicky: Das Haus "An der Strass" oder "Pfisterhaus" in Thalwil. Thalwil 1991, S. 11 und 14 (ohne Abbildung).
Syfrig	Thalwil			Wappen beschrieben und abgebildet bei Henri Naef.		Henri Naef: La famille Naef et le lignage de Gattikon en Suisse romande. Lausanne 1932, S. 57-58, 248 und Abbildung vor Titelblatt.
Syfrig	Wipkingen			Wappen beschrieben und abgebildet bei Henri Naef.		Henri Naef: La famille Naef et le lignage de Gattikon en Suisse romande. Lausanne 1932, S. 57-58, 248 und Abbildung vor Titelblatt.
Syfrig	Zürich	Früher von Rüschrlikon.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 170 (mit farbiger Abbildung).
Syfrig	Zürich			"Syferig"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 48.
Syz	Knonau	Seit 1867 von Zürich.	Wappen der Anna Selina Syz, * 1856, kop. 1881 Friedrich Theodor Gustav von Schulthess Rechberg, * 1852, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Syz	Zürich	1867 von Knonau eingebürgert.	Wappen der Anna Selina Syz, * 1856, kop. 1881 Friedrich Theodor Gustav von Schulthess Rechberg, * 1852, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Tanner	Herisau AG	Später von Wald.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tanner	Horgen		Siegel des Mathis Tanner von Horgen 15.5.1622.	Vgl. Ausführungen von Hans Kläui zu Tanner von Richterswil.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH A 127.3.	
Tanner	Richterswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951 (nach dem Siegel des Weibels Konrad Tanner von Richterswil, 4.5.1665).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH A 7.11. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tanner	Seebach		Wappen des Hans Ulrich Tanner (1769-1841) von Seebach auf weisser Zierkachel im Haus zum Tannenhof (Allmann-Strasse 4) in Seebach. "Hs. Ulrich Tanner Und Fr. Ursula Sieber. 1809". Schildfigur der Tanner: Tanne.	Hans Ulrich Tanner von Oberhausen (Opfikon) zog mit seinem Bruder Hans Heinrich Tanner (1757-1818) in den 1790er Jahren nach Seebach (StAZH E III 63.31, S. 357-258; vgl. bei Ernst Benninger).	StAZH W I 3.101, Nr. 1031. - Julius Müller, Figurenregister, Tafel 176 (Landesmuseum).	Ernst Benninger: Die alten Geschlechter von Seebach. 1985, S. 44.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Tanner	Trub BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tanner	Zürich	1909 von Aadorf TG her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1914. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 419.
Tanner	Zürich	Seit 1973 von Zürich. Früher von Hedingen.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 237 (mit farbiger Abbildung).
Tanner	Zürich			"Danner"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 33.
Tansini	Zürich	1968 von Maccastorna/Milano (Italien) her eingebürgert.	Neuschöpfung vom Istituto Araldico e Genealogico, Lugano, 1973.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Tappe	Zürich-Höngg	1921 von Hildesheim (Preussen) her in Höngg eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, [1952].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Tappolet	Küsnacht	Seit 1826 von Zürich.		Ursprünglich von Essertines VD.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 36. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 49. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Taravella	Zürich	1883 von Gregorico (Italien) her eingebürgert.	Anonyme Neuschöpfung (vor 1940).	Abweichendes Wappen in StAZH X 298 (1).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Täuber	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11.
Tauenstein	Zürich			"Dauenstein"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 33.
Teichmann	Zürich	1919 von Essen an der Ruhr (Deutschland) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, [1959].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Telle	Zürich	1944 von Altdorf SH her eingebürgert, dort seit 1906 verbürgert, von Deutschland herkommend.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, [1959].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Telschow	Zürich	Seit 1959 von Zürich. Früher von Danzig, Polen.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 48 (mit farbiger Abbildung).
Tempelmann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Temperli	Egg		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Temperli	Illnau		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Temperli	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 53.
Temperli	Lindau		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Temperli	Schönenberg		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Temperli	Uster		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Temperli	Volketswil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Temperli	Volketswil	Seit 1860 von Zürich.		Von Gutenswil (Volketswil).		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 50.
Tepe	Langnau am Albis	Seit 1986 von Langnau am Albis.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Max Rifat Tepe, Zürich 2010.	Zünfterwappen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Terentianus	Zürich			"Therentianus"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 52.
Teucher	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Heinrich Teucher (erwähnt 1620) mit Teucher-Wappen (Spitze belegt mit Kreuz, Hufeisen, zwei Sternen).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 250, Nr. 1781 (mit Abbildung).
Teucher	Zürich			"Toücher"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 11.
Teuscher	Zürich	1949 von Thun BE her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1910. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 420.
Tewes	Wipkingen	Seit 1857 von Zürich.		Ursprünglich von Herstelle (Preussen).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 44. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 50.
Textor	Zürich	1907 von Balingen (Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 69 (mit farbiger Abbildung).
Thalmann	Bertschikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Thalmann	Rorbass		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Thalmann	Sternenberg		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Thayssen	Zürich	1860 von Tondern (Hessen) her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 50.
Theiler	Wädenswil		Fenstersturz von 1690 mit Allianzwappen Theiler-Huber am Haus Schönenbergstrasse 3 in Wädenswil.	Hans Theiler, * 1650, Schmied, kop. Wädenswil 20.5.1679 Katharina Huber, * 1656, von Wädenswil.		Peter Ziegler: Rundgang I durch Wädenswil. Wädenswil 1989, S. 49 (mit Abbildung).
Theiler	Wädenswil		Jakob Theiler.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 341 (Landesmuseum).	
Theiler	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 1 mit Inschrift "Iohanes Theiler 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Theiler	Wädenswil		Rudolf Theiler, kop. Anna Steffan; Türsturz 1668.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 342 (Landesmuseum).	
Theiler	Wädenswil		Theiler-Wappen mit Jahrzahl 1765 am Haus Seestrasse 123 in Wädenswil.	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Theiler	Wädenswil		Türsturz von 1688 mit Allianzwappen Theiler-Steffan am Haus Türgass 10 in Wädenswil. Türsturz von 1689 mit Wappen Theiler.	Meister Rudolf Theiler, * 1638, Krämer, kop. Wädenswil 28.7.1668 Anna Steffan, 1633-1688, von Wädenswil. - Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, 1923.		Peter Ziegler: Rundgang I durch Wädenswil. Wädenswil 1989, S. 42 (mit Abbildung).
Theiler	Wädenswil		Türsturz von 1711 mit Allianzwappen Theiler-Rellstab am Haus Türgass 14 in Wädenswil.	Hans Georg Theiler, 1663-1714, kop. Wädenswil 12.9.1687 Susanna Rellstab, 1669-1732, von Wädenswil. - Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Peter Ziegler: Rundgang I durch Wädenswil. Wädenswil 1989, S. 42 (mit Abbildung).
Thellung	Winterthur	1848 von Biel BE und Courtelary BE her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11.
Thomann	Walterswil BE					Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 479 (mit Abbildung).
Thomann	Zollikon		Susanna Thomann; 1629.		Julius Müller, Figurenregister, 2x Tafel 387 (Landesmuseum).	
Thomann	Zollikon		Wappen des Hans Hug Maurer und seiner Frau Susanna Thomann (Initialen HH M und S D) an der Hauptstrasse Nr. 894 in Zollikon von 1629.	Kolorierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin. - Hans Hug Maurer (1586-1645), Geschworne, Untervogt, Bauer in Gstad, kop. Susanna Thomann († 1657).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Thomann	Zollikon		Wappen des Hans Hug Maurer und seiner Frau Susanna Thomann, eingemeisselt an einem Haus in Zollikon (1628).	Hans Hug Maurer (1586-1645), Geschworne, Untervogt, Bauer in Gstad, kop. Susanna Thomann († 1657).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958, S. 62.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Thomann	Zollikon	Seit 1875 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1910 in die Zunft zur Waag eingetretenen Germann Thomann (* 1863).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Thomann	Zollikon	Seit 1889 von Zürich.	Wappentäfelchen des 1921 in die Zunft zur Waag eingetretenen Ernst Felix Thomann (* 1879).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Thomann	Zollikon			Schräggeteilt von Blau und silber mit einem Spaten und einer Pflugschar in gewechselten Farben (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Thomann	Zollikon			Abbildung des 1571 durch Kurfürst Friedrich verliehenen Wappens in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1924.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1924, S. 219.
Thomann	Zürich		Brustbild des Zürcher Bürgermeisters Kaspar Thomann 1577, mit Wappen Thomann im Hintergrund.			Schweizerisches Landesmuseum, 96. Jahresbericht 1987 (Zürich 1988), S. 14, 32 und 47 (Abbildung 59).
Thomann	Zürich		Kompositscheibe mit Vollwappen der Familie Dilherr von Nürnberg (um 1630) und im Sockelbereich mit den Wappen von Rudolf Thomann und von Rudolf Oberkan von Zürich (1590).	Rudolf Thomann, 1591 Zwölfer, 1606 Kornhausmeister, starb 1611; kop. 1573 Regula Rinderli.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 281-282.
Thomann	Zürich		Wappenscheibe des Hans Jakob Thomann und des Hans Rudolf Hofmeister (ohne Datum).	Standort um 1960: Zimmer des Rektors an der Universität.	Verzeichnis der Gemälde, Plastiken, und Wappenscheiben des Kantons Zürich, Nr. 1229.	
Thomann	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Heinrich Thomann (erwähnt 1660-1687) mit Thomann-Wappen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 250, Nr. 1782 (mit Abbildung).
Thomann	Zürich	Früher von Zollikon.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 106 (mit farbiger Abbildung).
Thomann	Zürich			Abbildung des 1571 durch Kurfürst Friedrich verliehenen Wappens in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1924.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1924, S. 219.
Thomann	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 36. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 50.
Thomann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 10.
Thommen	Bubikon	1988 von Arisdorf BL eingebürgert.	Neuschöpfung von Wolfgang Liebich, Einsiedeln 1992.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Thumeisen	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 36.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Thumysen	Zürich		Grabtafel des 1751 verstorbenen Walder Pfarrers Hans Rudolf Thumysen und von dessen 1746 verstorbenem Sohn Hans Peter, in der Kirche Wald.	Lilie, begleitet von zwei Sternen.	StAZH W I 3.101, Nr. 798.	
Thumysen	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Georg Thumysen (* 1647) mit Thumysen-Wappen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 250, Nr. 1783 (mit Abbildung).
Thumysen	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 9.
Thürig	Zürich			"Dürig"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 33.
Thurnherr	Hofstetten	Seit 2009 auch in Zürich eingebürgert.	Neuschöpfung von Rolf Kälin für Stefan Thurnherr und seine Nachkommen, Einsiedeln, 2011.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Thurnherr	Hofstetten			Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 146 (mit farbiger Abbildung).
Thurnherr	Zürich	Ursprünglich von Hofstetten, seit 2009 auch in Zürich eingebürgert.	Neuschöpfung von Rolf Kälin für Stefan Thurnherr und seine Nachkommen, Einsiedeln, 2011.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Thurnherr	Zürich	Seit 1959 von Zürich. Früher von Diepoldsau SG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 170 (mit farbiger Abbildung).
Thurnherr	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 146 (mit farbiger Abbildung).
Thut	Zürich	1952 von Sempach LU her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 69 (mit farbiger Abbildung).
Tibone	Zürich	1932 von Turin (Italien) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1956.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Tober	Bäretswil		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Max Aldo Tobler und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2021.	Zünfterwappen (Zunft Hard).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Tobler	Fehraltorf		Heinrich Tobler, Graftschafsfährnich, kop. Su. Müller [recte Susanna Bühler]; Taufstein Kirche Fehraltorf 1704.	Heinrich Tobler, von Fehraltorf, kop. Gossau 19.11.1695 Susanna Bühler, von Kindenmannsmühle (Gossau). Sie waren im dritten Grad verwandt.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 402 (Landesmuseum).	
Tobler	Fehraltorf		Wappen des Graftschafsfährnichs Heinrich Tobler von Fehraltorf und seiner Frau Susanna Bühler am Taufstein in der Kirche Fehraltorf, 1704.	Heinrich Tobler, von Fehraltorf, kop. Gossau 19.11.1695 Susanna Bühler, von Kindenmannsmühle (Gossau). Sie waren im dritten Grad verwandt.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band III: Die Bezirke Pfäffikon und Uster, Basel 1978, S. 68/69 (Schwarzweiss-Foto).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Tobler	Fehraltorf		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Tobler im Bezirk Pfäffikon und stammverwandte im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tobler	Grüningen ?		B. Tobler, Landvogtei Grüningen; Scheibenriss ca. 1560.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 378 (Landesmuseum).	
Tobler	Grüningen ?		Martin Tobler, Landvogtei Grüningen; Glasgemälde 1587.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 209 (Landesmuseum).	
Tobler	Lutzenberg AR		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tobler	Pfäffikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Tobler im Bezirk Pfäffikon und stammverwandte im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tobler	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Tobler im Bezirk Pfäffikon und stammverwandte im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tobler	Zürich		Berlocke mit Vollwappen "Tobler von Tobel", Anfangs 19. Jh.			Schweizerisches Landesmuseum, 95. Jahresbericht 1986 (Zürich 1987), S. 29, 49 (Abbildung 81) und 70.
Tobler	Zürich	1815 von Speicher AR her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 36. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 50. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 (zweitletztes Wappen der Tafel).
Tobler	Zürich	1892 von Zollikon her eingebürgert. Aus dem Sennhof (Zollikon).		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 49 (mit farbiger Abbildung).
Tobler	Zürich					Hans Hess: Die Wappen der Zürcher Geschlechter Blass, Däniker, Kitt, Lavater und Tobler (mit Wappentafel von H. C. Ulrich). In: Eduard Rübel, Festgabe zum siebenzigsten Geburtstag. Zürich 1946, S. 131-145.
Tobler	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 36. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 50. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Tobler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 52.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Tobler	Alt St. Johann SG		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Alexander Tristan Tobler, Nichtzünfter und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2015.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Toggenburg	Marthalen	Seit 1797 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 36. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 50. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Toggenburger	Marthalen		Allianzwappen des Untervogts Jakob Wegmann (1657-1698) auf der Mannenberg-Mühle und seiner Frau Ursula Toggenburger (1657-1706) von Marthalen (getraut 1674) an einem Ofen von 1685, heute im Historischen Museum Bern.	Bericht von Emil Wegmann-Haggenmacher, 31.10.1950 und 30.1.1951 (erwähnt als Schildinhalt: Silbernes Haumesser auf blauem Grund).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Wegmann).	
Toggenburger	Marthalen		Hans Toggenburger, Fähnrich der GS Kyburg; Glasgemälde 1606.	Schwarzweisse Abbildung bei Keller.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 437 (Landesmuseum).	Hans Keller: Die Familie Toggenburger von Marthalen. Andelfingen 1929, S. 14. - Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Sammlungen in Süddeutschland und Österreich. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 11, 1950 (S. 107-117), S. 109.
Toggenburger	Marthalen		Wappen des Untervogts Hans Ulrich Toggenburger auf der Scheibe der Grafschaft Kyburg 1681 in der Kirche Wülflingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Toggenburger	Marthalen		Zeitungsartikel mit Abb., Bildlegende: Eher Maultier als Dogge: Das gemeisselte Familienwappen der Toggenburger (oder eben Doggenburger) am Haus "Zum Spitzacker".		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Theo Ammann: Zu Gast bei den alten Toggenburgers. In: Andelfinger Zeitung, Nr. 20 vom 11. März 2014, S. 6.
Toggenburger	Marthalen	Seit 1797 von Zürich.		Heissen heut "Toggenburg".		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 36. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 50. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Toggenburger	Marthalen			Wappen mit Haumesser und Dreiberg: Belege auf Wappenscheiben von 1606 und 171., auf Siegeln von 1675 und 1679 sowie auf einer Kachel von 1685. Wappen mit Dreiberg und springendem Hirsch: Beleg auf Wappenscheibe von 1681. Wappen mit Dogge (Anlehnung an das Wappen des Grafen von Toggenburg): Beleg von 1715 am untern Hirschen in Marthalen; übrige Belege erst seit Anfang 19. Jh.		Hans Keller: Die Familie Toggenburger von Marthalen. Andelfingen 1929, S. 13-19 (zwei schwarzweisse Abb.).
Toggenburger	Marthalen			Farbige Abbildung und Beschreibung des Wappens bei Jakob Wipf.		Jakob Wipf: Das Marthaler Wappen und seine Geschichte. Marthalen 1992, S. 52-53.
Toggenburger	Marthalen				StAZH W I 7 (Sammlung Keller) 1 (3.32).	Hans Keller: Die Familie Toggenburger von Marthalen. In: Volksblatt aus dem Bezirk Andelfingen, Nr. 70 vom 31. August 1928.
Toggenburger	Marthalen			In Gold über grünem Dreiberg ein liegendes blaues Metzgerbeil mit silbernem Griff.		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Gemeinde Marthalen. Marthalen 1958, S. 69 (mit Abbildung).
Toggweiler	Bonstetten		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Toggweiler	Bonstetten			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 252 (mit farbiger Abbildung).
Toggweiler	Opfikon		Hans Toggweiler, zu Oberhausen (Opfikon); Feuereimer 1688.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 255 (Landesmuseum).	
Toggweiler	Thalwil	1884 von Bonstetten her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Toggweiler	Zürich	Früher von Bonstetten.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 69 (mit farbiger Abbildung).
Toggweiler	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 252 (mit farbiger Abbildung).
Toggweiler	Zürich			"Toggweiler"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 52.
Tognella	Zürich	Früher von Schwamendingen.	Wappen aus dem Archivio Araldico Vallardi, Milano. Wappenfestlegung der Wappenkommission des ZZZ für Roger Tognella, Zürich 2012.	Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 252 (mit farbiger Abbildung).
Trchsel	Zürich		Wappen des Niklaus Trchsel von Zürich im Jahrzeitbuch Uster (1469/1473).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - Zentralbibliothek Zürich Ms. C 1, fol. 43 v.	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Trachsler	Bauma	Seit 1790 von Fehraltorf.	Ofenkachel mit der Allianz "Johannes Trachsler und Elisabetha Keller zu Altorff" von 1790; Farben weiss und braun.	Von Saland (Bauma). [Hans Trachsler, von Saland (Bauma), seit 1790 von Fehraltorf (Brüngger, Fehraltorf, S. 70, spricht fälschlich von Steinenbach), 1764-1817, kop. Bauma 15.6.1789 Elisabeth Keller, 1765-1808, von Schalchen (Wildberg)].	StAZH W I 3.101, Nr. 181.	
Trachsler	Bauma		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Trachsler im Tösstal und Zürcher Oberland, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trachsler	Birmensdorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trachsler	Birmensdorf	Seit 1817 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 37. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 50.
Trachsler	Elgg		Hans Heinrich Trachsler, kop. Elisabeth Ammann; Ofenschilt 1674.	Hans Heinrich Trachsler, von Elgg, Barbierer, kop. Elgg 19.9.1664 Frau Eva Ammann, von Wittenwil TG, Meisenwirtin in Elgg.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 114 (Landesmuseum).	
Trachsler	Elgg		Wappen des Hauptmanns H. H. Trachsler, R.M. und Seckelmeister, auf der Gedenktafel der "Pfarrherren zu Elgouw sinth der Reformation und die Raths zu Elgouw 1698".		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Trachsler	Elgg		Zinnmarke des Elgger Zinngiessers Hans Heinrich Trachsler (1745-1811) mit Schrägbalken und zwei Eichenzweigen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 79, Nr. 484 (mit Abbildung).
Trachsler	Elgg	Seit 1912 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 77 und S. 118.
Trachsler	Fehraltorf		Ofenkachel mit der Allianz "Johannes Trachsler und Elisabetha Keller zu Altorff" von 1790; Farben weiss und braun.	Hans Trachsler, von Saland (Bauma), seit 1790 von Fehraltorf (Brüngger, Fehraltorf, S. 70, spricht fälschlich von Steinenbach), 1764-1817, kop. Bauma 15.6.1789 Elisabeth Keller, 1765-1808, von Schalchen (Wildberg).	StAZH W I 3.101, Nr. 181.	
Trachsler	Gossau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Trachsler im Tösstal und Zürcher Oberland, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trachsler	Greifensee		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Trachsler im Tösstal und Zürcher Oberland, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trachsler	Hittnau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Trachsler im Tösstal und Zürcher Oberland, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Trachsler	Pfäffikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Trachsler von Pfäffikon, Wila, etc.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trachsler	Volketswil		Der Kornsack des Hans Jakob Trachsler zu Zimikon von 1851 zeigt eine Pflugschar.	Von Zimikon (Volketswil). Schwarzweisse Foto in: Aus dem alten Volketswil.		Aus dem alten Volketswil. Neujahrsblatt der Gemeinde Volketswil, 8, 1969, S. 67.
Trachsler	Volketswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Trachsler im Tösstal und Zürcher Oberland, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trachsler	Wila		Wappenbearbeitung von Fritz Amberger, Rüschlikon, 1937.	Ofenkachel von 1674 im Landesmuseum.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Trachsler	Wila		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Trachsler von Pfäffikon, Wila, etc.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trachsler	Zürcher Oberland und Tösstal		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Trachsler von Pfäffikon, Wila, etc.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Trachsler	Zürich	1558 von Wiedikon her eingebürgert.		Laut HBLS in Zürich ausgestorben.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Trachsler	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 36. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1689, Tafel 50. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Trachsler	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 37. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 ("Trachsler").
Traub	Schöfflisdorf					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Schöfflisdorf. Schöfflisdorf 1965, Wappentafel und S. 184. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 11 (Abb.) und 14.
Traversa	Zürich	1921 von Ponna (Italien) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1954.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Trechsler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 52.
Treichler	Hirzel		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Treichler	Richterswil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Treichler	Richterswil			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 170 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Treichler	Schönenberg		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Treichler	Schönenberg			Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 85 (mit farbiger Abbildung).
Treichler	Wädenswil		Heinrich Treichler ("Trinkler"); 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 454 (Landesmuseum).	
Treichler	Wädenswil		Kirchenstuhl auf der Empore der Kirche Wädenswil mit Inschrift "Trinkler 1767" und Familienwappen.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Treichler	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Treichler	Wädenswil	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 50.
Trenkel	Zürich	1906 von Kulmbach (Preussen) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trichtinger	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 37. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 51. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Trichtinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 52.
Trindler	Dinhard		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familien Trindler von Dinhard und Tryndler von Brütten.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trinkler	Uster	Früher von Menzingen ZG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 171 (mit farbiger Abbildung).
Troll	Winterthur				Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11.
Tröndle	Marthalen	1928 von Jestetten (Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trösch	Zürich	Früher von Seewen SO.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 106 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Trost	Elsau	Seit 1815 von Winterthur.		Ursprünglich von Linsenhofen (Königreich Württemberg).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11.
Trottmann	Zürich	Früher von Rottenschwil AG.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 190 (mit farbiger Abbildung).
Trüb	Fällanden		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Trüb von Fällanden und von Maur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trüb	Fluntern		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit und Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trüb	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von "Jakob Trüeb" (* 1838).		
Trüb	Gossau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trüb	Maur		Gemeindegewappen Maur und Wappen Trüb als Intarsien an der Kanzel in der Kirche Maur, 1599. Im Wappen Trüb Initialen R T (Rudolf Trüb, Tischmacher, Ebmatingen).	Lavierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, Juli 1916.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band III: Die Bezirke Pfäffikon und Uster, Basel 1978, S. 634 (nur Text).
Trüb	Maur		Ofenkachel von 1819 in Maur mit Allianzwapen: Hans Konrad Hofmann, 1773-1847, von Maur, kop. 1799 Elisabeth Trüb, 1774-1848, von Stuhlen.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Trüb	Maur		Rudolf Trüb; Kanzel Kirche Maur 1599.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 213 (Landesmuseum).	
Trüb	Maur		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Trüb von Fällanden und von Maur.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trüb	Oberembrach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trüb	Wiedikon		Wappen des Geschwornen Matthias Abegg von Wiedikon und seiner Frau Dorothea Trüb von Wiedikon an einem Kachelofen von 1792 an der Zweierstrasse 176 in Wiedikon. Blau bemalte Wappenkachel.	Vgl. die Beschreibung und Foto der Kachel im Züricher Taschenbuch auf das Jahr 1957. Dorothea Trüb, 1742-1804, von Wiedikon, seit 1770 verheiratet mit Matthias Abegg, 1747-1819, von Wiedikon, Geschworne.	StAZH W I 3.101, Nr. 1036 (Abb.). - Stadtarchiv Zürich VIII E 58, S. 182.	Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1957, S. 52 und Foto nach S. 52.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Trüb	Zollikon		Kachel von 1790 mit Allianzwappen Trüb-Kuhn und Inschrift "Seckelmeister Hs. Conrad Treub und Fr. Anna Magdalena Kuhn, 1790".	Farbige Abbildung bei Martin Hübner. Hans Konrad Trüb (1749-1830), vom Wilhof (Zollikon), Ehgaumer, Geschworne, Seckelmeister, Quartiermeister, kop. 1790 Madgalena Kuhn (1751-1824), von Pfäffikon.		Martin Hübner: Ein Quartier stellt sich vor: Wilhof. Zolliker Jahrheft 1989 (S. 64-75), S. 71. - Karl Beck: Familientafeln des Zollikerbergs. Zollikerberg 1973, Tafel 17.
Trüb	Zollikon			In Silber eine rote Lilie auf grünem Stiel mit zwei grünen Blättern (farbige Abbildung).		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Trüb	Zollikon			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 49 (mit farbiger Abbildung).
Trüb	Zürich		Wappenscheibe von Pfarrer Hans Heinrich Trüb, 1667 in die neue Kirche Otelfingen gestiftet.			Alfred Güller: Ortsgeschichte Otelfingen. Otelfingen 1991, S. 109 (Text) und 111 (schwarzweisse Abbildung).
Trüb	Zürich	Von Hirslanden; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Maur.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 70 (mit farbiger Abbildung).
Trüb	Zürich			"Trüeb"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Trüb	Zürich			"Trüeb"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 52.
Trudel	Männedorf		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trudel	Uetikon am See		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Trudel	Wädenswil		Hans Trudel, geschworener Richter; Siegel 1454.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 535 (Landesmuseum).	
Trüeb	Maur	Seit 1876 von Hirslanden.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1908. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 420.
Trüeb	Zürich	1876 von Maur her in Hirslanden eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1908. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 420.
Trümpler	Kilchberg		Beat Trümpler, aus dem Mönchhof (Kilchberg); Kirchenstuhltäfelchen in Kilchberg 1751-1785.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 152 (Landesmuseum).	
Trümpler	Kilchberg		Matthias Trümpler, aus dem Bändler (Kilchberg); Mehlsack 1821.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 235 (Landesmuseum).	
Trümpler	Küsnacht		Ernst Johannes Trümpler, a. Seckelmstr.; Ofenkachel 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 191 (Landesmuseum).	
Trümpler	Küsnacht		Hans Jakob Trümpler, * 7.4.1768, Mitglied "Einstimmige Bruderschaft" 1786.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 162 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Trümpler	Küsnacht	Familie seit ca. 1591 in Küsnacht (von Rüschnikon zugezogen) und seit 1812 in Zürich verbürgert.	In Silber über goldenem, liegendem Halbmond drei goldene, sechsstrahlige nebeneinander stehende Sterne (Varianten).			Schweizerisches Geschlechterbuch, Band 11. Zürich 1958, S. 588 (ohne Angabe der Quellen und der Zuständigkeit!). - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 51 (mit farbiger Abbildung).
Trümpler	Küsnacht		Rudolf Trümpler, Seckelmeister; Ofenkachel 19. Jh. A.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 191 (Landesmuseum).	
Trümpler	Küsnacht	Seit 1812 von Zürich.		Von Heslibach (Küsnacht).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 37. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 51. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Trümpler	Küsnacht	Seit 1812 von Zürich.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1897. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 420.
Trümpler	Küsnacht	Seit 1988 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 306.
Trümpler	Küsnacht			Schwarzweisse Wappenbelege von Trümpler-Wappen auf Ofenkacheln, abgebildet in: Küsnachter Jahresblätter 1965, S. 31.		Küsnachter Jahresblätter 1965, S. 31.
Trümpler	Rüschnikon		Rudolf Trümpler, kop. Margaretha Baumann; Glasgemälde 1647.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 151 (Landesmuseum).	
Trümpler	Rüschnikon			Wappen beschrieben und abgebildet bei Henri Naef.		Henri Naef: La famille Naef et le lignage de Gattikon en Suisse romande. Lausanne 1932, S. 248 und Abbildung vor Titelblatt.
Trümpler	Zürich	1812 von Küsnacht her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1897. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 420.
Truninger	Altikon		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Truninger	Bertschikon		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Truninger	Dinhard		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Truninger	Ellikon an der Thur		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Truninger	Wiesendangen		Bearbeitung von W. Hess, Basel, 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Truninger	Wiesendangen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tryndler	Brütten		Kirchenstuhl in der Kirche Brütten: Jacob Tryndler 1774.	Kolorierte Tuschzeichnung von Walter Naef-Bouvin, ca. 1920.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Tryndler	Brütten		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Familien Trindler von Dinhard und Tryndler von Brütten.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tschander	Zürich	Einbürgerung 1943 oder später.	In Silber auf grünem Dreieck eine Schwarz/Gold gespaltene Lilie.	Ursprünglich von Zernez GR.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 479 (mit Abbildung).
Tschander	Zürich	Seit 1972 von Zürich. Früher von Zernez GR.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 263 (mit farbiger Abbildung).
Tscharner	Zürich			Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 70 (mit farbiger Abbildung).
Tscholl	Zollikon	1955 von Schaffhausen her eingebürgert. Früher von Münstertal (Vintschgau), Italien.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 106 (mit farbiger Abbildung).
Tschopp	Zürich	Früher von Basel, früher von Ziefen BL.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 23 (mit farbiger Abbildung).
Tschudi	Schwanden GL			Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1926. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 420.
Tschudin	Bennwil BL		Neuschöpfung von Aug. Albers, Baltenswil TG, 1965. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Tschudin von Baselland, Winterthur, 1973		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tschudin	Eptingen BL		Neuschöpfung von Aug. Albers, Baltenswil TG, 1965. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Tschudin von Baselland, Winterthur, 1973		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tschudin	Lampenberg BL		Neuschöpfung von Aug. Albers, Baltenswil TG, 1965. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Tschudin von Baselland, Winterthur, 1973		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Tschudin	Läufelfingen BL		Neuschöpfung von Aug. Albers, Baltenswil TG, 1965. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Tschudin von Baselland, Winterthur, 1973		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tschudin	Lausen BL		Neuschöpfung von Aug. Albers, Baltenswil TG, 1965. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Tschudin von Baselland, Winterthur, 1973		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tschudin	Lupsingen BL		Neuschöpfung von Aug. Albers, Baltenswil TG, 1965. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Tschudin von Baselland, Winterthur, 1973		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tschudin	Muttenz BL		Neuschöpfung von Aug. Albers, Baltenswil TG, 1965. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Tschudin von Baselland, Winterthur, 1973		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tschudin	Niederdorf BL		Neuschöpfung von Aug. Albers, Baltenswil TG, 1965. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Tschudin von Baselland, Winterthur, 1973		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tschudin	Pratteln BL		Neuschöpfung von Aug. Albers, Baltenswil TG, 1965. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Tschudin von Baselland, Winterthur, 1973		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tschudin	Waldenburg BL		Neuschöpfung von Aug. Albers, Baltenswil TG, 1965. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui für Tschudin von Baselland, Winterthur, 1973		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Tschudy	Uster	Seit 1910, vorher aus dem Elsass.		Aus dem Elsass stammend. Wappen des Einsiedler Abtes Raimund Tschudy seit 1959: In Rot eine gestürzte silberne Pflugschar.		J. P. Zwicky: Tschudy und Tschudi. In: Schweizerisches Familienbuch, Zürich, 4, 1963 (S. 277-285), S. 277.
Tubenmann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 25.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Tuggener	Riesbach		Allianzwappen mit den Initialen HHB [Hans Heinrich Brunner] und MD [Maria Tuggener, "Duggener"] über dem Haustürbogen an der Obermühle in Küsnacht.	Lavierte Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1920. - Schwarzweiss-Foto (Bildlegende in den Küsnachter Jahresblättern falsch auf Ende des 17. Jh. datiert). Hans Heinrich Brunner, * 1619, † vor 1671; zweite Ehe 1647 mit Maria Tuggener, * 1626, von Riesbach (StAZH E III 65.8, S. 66). Genannt im Bevölkerungsverzeichnis Küsnacht 1650, S. 133; 1654, S. 145; 1671, S. 168.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Küsnachter Jahresblätter 1969, vor S. 5 (Schwarzweiss-Foto). - Küsnachter Jahresblätter 1977, S. 14. - Küsnachter Jahresblätter 1983, S. 49.
Tuggener	Zürich	Von Hottingen; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 106 (mit farbiger Abbildung).
Tuggener	Zürich			"Tugginer"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 27.
Türler	Zürich	1969 von La Neuveville BE (und daselbst 1710 von Erlenbach im Simmental BE) her eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1962. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 420.
Tüscher	Zürich	1910 und 1928 von Biezwil SO her eingebürgert.	Neuschöpfung von Jean Morier, Grafiker, Zürich, 1956 unter Mitarbeit von Wilhelm Heinrich Ruoff, Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Tüscher	Zürich	1910 von Biezwil SO.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 171 (mit farbiger Abbildung).
Uebersax	Zürich	1952 von Obersteckholz BE eingebürgert.	Wappenbearbeitung von der Firma Meier und Odermatt, 1954.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Uehli	Andelfingen		Hans Jakob Uehli ("Ulrich"), Untervogt zu Andelfingen; Glasgemälde 1685.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 408 (Landesmuseum).	
Uehli	Andelfingen		Wappen des Hans Jakob Uehli (1636-1703), Untermüller, Untervogt 1681-1703, auf der Gemeindescheibe von Thalheim an der Thur und Gütighausen (1685) in der Kirche Thalheim.	Ferner abgebildet bei Emil Stauber, Hermann Fietz und Konrad Basler / Reinhard Nägeli.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925, S. 239 (mit Farbangaben), Abbildung nach S. 240. - Emil Stauber: Geschichte der Kirchgemeinde Andelfingen. Band II (1941), vor S. 677. - Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band I (1938), S. 399. - Konrad Basler / Reinhard Nägeli: Thalheim an der Thur (1978). S. 95 und Foto vor S. 80.
Uehlinger	Zürich	Seit 1949 von Zürich. Früher von Neunkirch SH.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 70 (mit farbiger Abbildung).
Ufenast	Stäfa		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Uhlinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 7.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Uhlmann	Adlikon		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Uhlmann	Feuerthalen		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Uhlmann	Heimiswil BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Uhlmann in den Amtsbezirken Fraubrunnen, Burgdorf und Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Uhlmann	Jegenstorf BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Uhlmann in den Amtsbezirken Fraubrunnen, Burgdorf und Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Uhlmann	Trub BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Uhlmann in den Amtsbezirken Fraubrunnen, Burgdorf und Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Uhlmann	Wynigen BE		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Uhlmann in den Amtsbezirken Fraubrunnen, Burgdorf und Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Uhlmann	Zürich	1867 von Bartenstein (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 51.
Uhlmann	Zürich	1915 von Feuerthalen her eingebürgert. Früher von Uhwiesen (Laufen-Uhwiesen).		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 106 (mit farbiger Abbildung).
Ullmann	Zollikon	Affoltern a.A. ZH	Neuschöpfung von Rolf Kälin, von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt für Sascha Ullmann und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2016.	Zünfterwappen (Zunft zur Schmiden).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ulmer	Zürich		Wappenscheibe aus dem Jahr 1590 der Pfarrherren Rudolf Ulmer oder von Ulm (Egg), Hans Rudolf Hug (Hinwil), Hans Jakob Wiederkehr (Fällanden) und Hans Jakob Wagner (Bäretswil).	Schwarzweiss-Foto in: XXV. Jahrfest der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1952.		XXV. Jahrfest der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1952. Wetzikon und Rüti 1953, vor dem Titelblatt.
Ulmer	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 37. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Ulrich	?		Martin Ulrich; Siegel 1555.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 450 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ulrich	Oberstammheim		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ulrich	Stammheim		Hans Ulrich; Glasgemälde 1635.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 344 (Landesmuseum).	
Ulrich	Stammheim		Jakob Ulrich, kop. Anna Beringer; Ofenschilt 1682.	Jakob Ulrich, von Unterstammheim, kop. Stammheim 7.9.1658 Anna Beringer, von Unterstammheim. Kein Eintrag unter Anna Beringer.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 513 (Landesmuseum).	
Ulrich	Stammheim		Jakob Ulrich, Richter und Wachtmeister; Glasgemälde 1680.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 446 (Landesmuseum).	
Ulrich	Stammheim		Jakob Ulrich, Stubenknecht; Glasgemälde 1625.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 344 (Landesmuseum).	
Ulrich	Unterstammheim		Hans Ulrich Ulrich, Weibel, kop. Regula Zeller; Ofenschilt 1702.	Hans Ulrich Ulrich, Sattlers Sohn, von Unterstammheim, kop. Stammheim 19.11.1689 Regula Zeller, Untervogts Tochter, von Unterstammheim. Kein Eintrag unter Regula Zeller!	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 446 (Landesmuseum).	
Ulrich	Unterstammheim		Ofenkacheln von 1681 in der Gemeindestube Unterstammheim mit dem Wappen von Vierer Jakob Ulrich und Stubenvierer Hans Ulrich Ulrich.	Federskizze auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin, Sept. 1924.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim 2011, S. 97 (mit farbiger Abbildung).
Ulrich	Unterstammheim		Simon Ulrich; Glasgemälde 1617.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Ulrich	Unterstammheim		Wappen des Landschreibers Johannes Ulrich von Unterstammheim 1681 am Ofen in der Gemeindestube Unterstammheim.	Schwarzweisse Abbildung in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925, S. 234.
Ulrich	Unterstammheim		Wappen des Simon Ulrich, auf der Gesellschaftsscheibe von 1625 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 200 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 24/25 (Nr. 3) (mit farbiger Abbildung).
Ulrich	Unterstammheim		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ulrich	Unterstammheim			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 171 (mit farbiger Abbildung).
Ulrich	Waltalingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ulrich	Zollikon	Früher von Zürich, früher von Unterstammheim, früher von Waltalingen.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 190 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ulrich	Zürich		Glasgemälde: Besuch bei Kranken mit Wappen des Rudolf Ulrich und des Konrad Locher von Zürich, 1610.	Rudolf Ulrich (1571-1622), Rotgerber, 1610 Amtmann nach Töss.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 457-459.
Ulrich	Zürich		Ofenkachel von 1681 in der Gemeindestube Unterstammheim mit dem Wappen von Landschreiber Johannes Ulrich.			Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim 2011, S. 97 (mit farbiger Abbildung).
Ulrich	Zürich		Wappen des Johann Rudolf Ulrich, Landvogt zu Kyburg, auf Wappenscheibe der Grafschaft Kyburg 1681, Kirche Wülflingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ulrich	Zürich		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ulrich	Zürich	1528 von Waltalingen her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1528. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 421.
Ulrich	Zürich	1891 von Unterstammheim her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 49 (mit farbiger Abbildung).
Ulrich	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 37. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 51. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Ulrich	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 13.
Unger	Zürich	Seit 1951 von Zürich. Früher von Barzheim SH.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 171 (mit farbiger Abbildung).
Ungricht	Dietikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Unholz	Küsnacht		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit und Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Unholz	Zollikon		Jakob Unholz, Seckelmeister; Ofenkachel 1734.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 155 (Landesmuseum).	
Unholz	Zürich		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit und Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Unholz	Zürich	Von Riesbach; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Zollikon.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 49 (mit farbiger Abbildung).
Unholz	Zürich			"Unholtz"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 53.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Urech	Zürich	1855 von Othmarsingen AG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 37. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 51.
Urmi	Maschwanden		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Urner	Rifferswil		Felix Urner, kop. Barbara Schärer, von Rifferswil; 2. H. 17. Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 463 (Landesmuseum).	
Urner	Rifferswil	Seit 1822 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 37. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 51. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Urner	Sihlbrugg		Jakob Urner; a. Glasmaler Müller, Zug.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 361 (Landesmuseum).	
Uster	Erlenbach	Seit 1833 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 37. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 51. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Uster	Küsnacht	Seit 1854 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 12.
Usteri	Zürich		Breitrandteller von 1657 mit Wappen der Zürcher Familie Usteri.			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 35, Nr. 51 und farbige Abbildung 51.
Usteri	Zürich		Glasgemälde: Struthan Winkelried tötet den Drachen, mit Wappen von Peter Hirzel und Hans Heinrich Usteri, 1591.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 350-353.
Usteri	Zürich	1401 von Erlenbach her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1744. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 421.
Usteri	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 37. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 51. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Usteri	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 9.
Usteri	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 23.
Uttinger	Benken	1681 von Baar ZG her eingebürgert.	Neuschöpfung des 20. Jh. unbekannter Herkunft (Wappen der Uttinger von Baar ZG, vermehrt um einen goldenen Herzschild mit blauer Traube).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Utzinger	Bülach		Hans Heinrich Utzinger, Fähnrich; Ofen 1673.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 472 (Landesmuseum).	
Utzinger	Bülach		Wappen des Fähnrichs Hans Heinrich Utzinger am Kranz des Turmofens von 1673 im Rathaus Bülach. Farbige Abbildung	Farbfoto in: Stadt Bülach 1384-1984.	StAZH W I 3.101, Nr. 71.	Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II (1943), S. 16-18. - Stadt Bülach 1384-1984, S. 66, 61.
Utzinger	Bülach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Utzinger	Niederweningen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Utzinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 53.
Valpiani	Zürich	1960 von Florenz, Italien her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 107 (mit farbiger Abbildung).
Vannini	Zürich	Von Hottingen; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 107 (mit farbiger Abbildung).
Vasicek	Zürich	Seit 1917 von Zürich. Früher von Senftenberg (Böhmen), Tschechoslowakei.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 49 (mit farbiger Abbildung).
Vaterlaus	Berg am Irchel		Ofenkachel aus Berg am Irchel mit Wappen des Hans Konrad Vaterlaus und Margaretha Baur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vaterlaus	Berg am Irchel		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Regelung der Zuständigkeit) für Vaterlaus von Flaach, Berg am Irchel und stammverwandte Vaterlaus von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vaterlaus	Flaach		Allianzwappen Jörg Breiter kop. Anna Vaterlaus auf Ofenkachel eines Winterthurer Ofens, aus der Mitte des 17. Jh. stammend [Jörg Breiter von Flaach kop. II Flaach 25.4.1637 Anna Vaterlaus, von Flaach].	Erwähnt bei Max Wilhelm Breiter (ohne Beschreibung des Wappens Vaterlaus).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Breiter-Andelfingen).	Max Wilhelm Breiter: Das Wappen der Familie Breiter zum Breitenstein von Andelfingen. Schaffhausen 1945, S. 7. - SLM I.N. 72/H.A. 492.
Vaterlaus	Flaach		Anna Vaterlaus, kop. 15.4.1637 Jörg Breiter, von Flaach; Ofenschilt 1651.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 308 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Vaterlaus	Flaach		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Regelung der Zuständigkeit) für Vaterlaus von Flaach, Berg am Irchel und stammverwandte Vaterlaus von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vaterlaus	Hüntwangen	1830 von Berg am Irchel her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Regelung der Zuständigkeit) für Vaterlaus von Flaach, Berg am Irchel und stammverwandte Vaterlaus von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vaterlaus	Zürich	Ursprünglich von Berg am Irchel.	Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Regelung der Zuständigkeit) für Vaterlaus von Flaach, Berg am Irchel und stammverwandte Vaterlaus von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vaterlaus	Zürich	Früher von Berg am Irchel, früher von Flaach.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 70 (mit farbiger Abbildung).
Vavricka	Winterthur		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Stephan Vavricka und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2023.	Zünfterwappen (Zunft Hottingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Vecchi	Töss	1919 von Scandino (Italien) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, [1959].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Vergani	Zürich	1944 von Bergamo-Cisano I her eingebürgert.	Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und verändert für Reto Vergani und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2020.	Zünfterwappen (Zunft zu Wiedikon). Der untere Teil des original geteilten Wappens wurde als Schildfuss verkleinert blasoniert.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Familiengeschichte der Vergani mit Stammbaum (125 Anni No. 9, 2017/18).
Versluijs	Winterthur	Früher von den Niederlanden.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 190 (mit farbiger Abbildung).
Vesely	Zürich	Von Melnik (Tschechien) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Anton Christen, Zürich 1998.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Vetter	Stammheim		Wappen des Jacob Vetter, auf der Gesellschaftsscheibe von 1625 in der Gemeindestube Unterstammheim.			Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 24/25 (Nr. 3) (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Vetterli	Stäfa	1914 von Wagenhausen TG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 130 (mit farbiger Abbildung).
Vetterli	Wagenhausen TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Vetterli	Zürich	Seit 1963 von Zürich. Früher von Kaltenbach TG.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 237 (mit farbiger Abbildung).
Vielmi	Dietikon	1943 von Sale-Marasino/Brescia (Italien) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, [1959].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Vigano	Zürich	1918 von Biassono (Italien) her eingebürgert.	Anonyme Neuschöpfung 1954.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Villiger	Dietikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Villiger	Sins AG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Villiger	Zürich	Seit 1971 von Zürich. Seit 1837 von Cham ZG. Früher von Dietwil AG, früher von Sins AG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 49 (mit farbiger Abbildung).
Villinger	Rheinau	Seit 1847 von Winterthur.		Ursprünglich von Schluchsee (Baden, Deutschland), 1827 in Rheinau eingekauft.		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 12.
Vinzens	Luven GR		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1987.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vogel	Glarus		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel 34.
Vogel	Höri		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vogel	Niederglatt	Ursprünglich von Stadel.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vogel	Niederhasli		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vogel	Oerlikon	Seit 1815 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 38. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 51. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Vogel	Schöfflisdorf	Seit 1968 von Schöfflisdorf. Früher von Obermumpf AG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 107 (mit farbiger Abbildung).
Vogel	Stadel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Von Windlach (Stadel).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vogel	Stadel			Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 107 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Vogel	Thalwil		"Jacob Vogel Barbara Schwarzenbachin syn Eegmahel Joß Brendli Elsbeta Voglin syn Eegmachel. 1612".	Jakob Vogel, 1565-nach 1645, kop. II um 1591 Barbara Schwarzenbach, von Thalwil (J. P. Zwicky: Die Familie Vogel von Zürich. Zürich 1989, S. 122-123); (Wappen Vogel und Brändli)		Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 102-103 (Nr. 37) (mit farbiger Abbildung).
Vogel	Wil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vogel	Windlach			Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 107 (mit farbiger Abbildung).
Vogel	Zürich	Früher von Glarus.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 24 (mit farbiger Abbildung).
Vogel	Zürich	Seit 1980 von Zürich. Früher von Engelberg OW.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 237 (mit farbiger Abbildung).
Vogel	Zürich	Von Hottingen; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Trüllikon.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 107 (mit farbiger Abbildung).
Vogel	Zürich					J. P. Zwicky: Das Wappen und der Wappenbrief der Familie Vogel von Zürich (Schweizer Archiv für Heraldik, 53, 1939, S. 107 - 109).
Vogel	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 38. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 51. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Vogel	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 12.
Vogel	Rüschlikon		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Sean Vogel und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2021.	Zünfterwappen (Zunft zum Kämbel).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Vogelbach	Rüti	1912 von Sasbach (Baden) her eingebürgert.	Anonyme Neuschöpfung 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Vögeli	Feuerthalen		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vögeli	Zürich	1915 von Gächlingen SH her eingebürgert.	Neuschöpfung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1969.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Vögeli	Zürich		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Vögeli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 37. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 51. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Vögeli	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 130 (mit farbiger Abbildung).
Vögeli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 8.
Vögeli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 52.
Vögeli	Zürich ?		Siegelstempel mit Wappen Voegeli, Ende 18. Jh.			Schweizerisches Landesmuseum, 95. Jahresbericht 1986 (Zürich 1987), S. 70.
Vogelsang	Zürich	1958 von Turgi AG her eingebürgert.	Neuschöpfung von Beat Vogelsang, Geroldswil 1996.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Vogler	Elgg		Wappen Vogler im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 386.
Vogler	Zürich	1915 von Schwäbisch Gmünd (Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 24 (mit farbiger Abbildung).
Vogler	Zürich	Früher von Saarbrücken (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 86 (mit farbiger Abbildung).
Vogler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 52.
Vogt	Illnau		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vogt	Nürens Dorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vogt	Zürich	1907 von Grüningen her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 27.
Voit	Zürich	1917 und 1922 von Weidenberg (Deutschland) her eingebürgert.	Neuschöpfung von B. E. Siegrist, Au.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Volkart	Bülach		Jakob Volkart, Schultheiss; Ofen 1673.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 169 (Landesmuseum).	
Volkart	Bülach		Wappen des Schultheissen Jakob Volkart am Kranz des Turmfens von 1673 im Rathaus Bülach. Farbige Abbildung.	Farbfoto in: Stadt Bülach 1384-1984.	StAZH W I 3.101, Nr. 71.	Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II (1943), S. 16-18. - Stadt Bülach 1384-1984, S. 66, 61.
Volkart	Bülach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Volkart im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Volkart	Bülach			Beleg von 1673 am Rathausofen in Bülach: Über Dreiberg ein Wecken und darüber ein halber achtstrahliger Stern.		Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 243 (inkl. Abbildung). - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 14.
Volkart	Dielsdorf			Wappenscheibe von 1925: In Blau halbes goldenes Mühlrad, darüber drei goldene Sterne.		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 11 (Abb.) und 14.
Volkart	Embrach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Volkart im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Volkart	Höri		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Volkart im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Volkart	Niederglatt		"Die Volkart führten ein Wappen, das golden auf blauem Grund über einem Dreiberg und unter einem Doppelstern ein halbes Mühlrad zeigt".			Hans Peter: Salomon Volkart (1816-1893). In: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik 6, Zürich 1956 (S. 43-63), S. 44.
Volkart	Niederglatt		Belege auf zwei Getreidesäcken: Geweih mit zwei Blumen (Felix Volkart zu Niederglatt, 1813), Beil (Metzger Hans Jakob Volkart zu Niederglatt).			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 14.
Volkart	Niederglatt		Undatierte Glasscheibe des Buchbinders Volkart von Niederglatt, in Dielsdorf (in Blau zwei goldene Sterne über halbem goldenem Mühlrad).	Weiterer Beleg 1926 in Windlach: Ofenkachel Beereuter-Volkart.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Volkart	Niederglatt		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Volkart im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Volkart	Niederglatt	Seit 1838 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 38. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 52. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Volkart	Niederglatt	Seit 1853 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11.
Volkart	Niederglatt			In Blau über goldenem Dreiberg ein halbes goldenes Mühlrad, überhöht von zwei goldenen Sternen.		HBL, Band 7, S. 292.
Volkart	Niederweningen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Volkart im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Volkart	Stadel		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Volkart im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Volkart	Steinmaur		In Blau ein halbes goldenes Mühlrad, darüber drei goldene Sterne.	Von Sünikon (Steinmaur).		Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 11 (Abb.) und 14. - Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, Wappentafel und S. 214.
Volkart	Steinmaur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Volkart im Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Volkart	Zürich	Früher von Niederglatt.	Thomas Volkart von Niederglatt bürgerte sich 1565 ein. Wappen mit Gans. (Mitteilung von Heinrich Hedinger, Regensburg, 1930).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Volkart von Niederglatt).	
Volland	Zürich	1960 von Ganterschwil SG her eingebürgert. Früher von Weimar (Deutschland), früher von Gebese bei Erfurt (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 263 (mit farbiger Abbildung).
Volland	Zürich	Einbürgerungen von Ganterschwil SG her 1928 und 1960; in Ganterschwil Einbürgerung 1912 von Deutschland her.		In Schwarz eine goldene Lilie, beseitet von zwei silbernen Rosen.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 480 (mit Abbildung).
Vollenweider	Aeugst am Albis		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vollenweider im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vollenweider	Aeugst am Albis			Zuständigkeit "Knonauer Amt". In Grün eine geschweifte silberne Spitze mit einem grünen Kleeblatt auf grünem Dreieck, die Spitze beseitet von zwei sechsstrahligen silbernen Sternen.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Vollenweider	Aeugst am Albis			Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 206 (mit farbiger Abbildung).
Vollenweider	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vollenweider im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vollenweider	Affoltern am Albis			Zuständigkeit "Knonauer Amt". In Grün eine geschweifte silberne Spitze mit einem grünen Kleeblatt auf grünem Dreieck, die Spitze beseitet von zwei sechsstrahligen silbernen Sternen.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Vollenweider	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Carl Vollenweider (1820) und Albert Vollenweider (1851).		
Vollenweider	Hedingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vollenweider im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vollenweider	Hedingen	Seit 1881 von Aussersihl.	Wappentäfelchen des 1908 in die Zunft zur Waag eingetretenen Wilhelm Vollenweider (* 1876).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Vollenweider	Hedingen			Zuständigkeit "Knonauer Amt". In Grün eine geschweifte silberne Spitze mit einem grünen Kleeblatt auf grünem Dreieck, die Spitze beseitet von zwei sechsstrahligen silbernen Sternen.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Vollenweider	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 55.
Vollenweider	Illnau			Unkoloriertes Wappen auf Titelblatt bei Paul Schelling.		Paul Schelling: Chronik der Familie Vollenweider von Illnau und Geschichte des Restaurants "Zum Frieden" in Illnau. Illnau 1989.
Vollenweider	Kappel am Albis		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vollenweider im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vollenweider	Kappel am Albis			Zuständigkeit "Knonauer Amt". In Grün eine geschweifte silberne Spitze mit einem grünen Kleeblatt auf grünem Dreieck, die Spitze beseitet von zwei sechsstrahligen silbernen Sternen.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Vollenweider	Kloten		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vollenweider	Knonauer Amt		In Grün eine geschweifte silberne Spitze mit einem grünen Kleeblatt auf grünem Dreieck, die Spitze beseitet von zwei sechsstrahligen silbernen Sternen.	Zuständigkeit "Knonauer Amt". In Grün eine geschweifte silberne Spitze mit einem grünen Kleeblatt auf grünem Dreieck, die Spitze beseitet von zwei sechsstrahligen silbernen Sternen.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Vollenweider	Maschwanden		Scheibe des Jakob Weiss, Müller in Hübschern, seiner Frau Susanna Huber [von Rifferswil, Tochter des Untervogts Rudolf Huber; kop. Mettmensstetten 10.12.1690] und des Heinrich Vollenweider, Glaser zu Maschwanden, aus dem Jahr 1714.	Die Scheibe enthält nur zwei Wappen (bei Wyss nicht beschrieben). Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 212 (Nr. 122). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 530 (Nr. 309) (mit farbiger Abbildung).
Vollenweider	Maur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Vollenweider	Metmenstetten		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vollenweider im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vollenweider	Metmenstetten			Zuständigkeit "Knonauer Amt". In Grün eine geschweifte silberne Spitze mit einem grünen Kleeblatt auf grünem Dreiberg, die Spitze beseitet von zwei sechsstrahligen silbernen Sternen.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Vollenweider	Metmenstetten			Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1947. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 421.
Vollenweider	Obfelden		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vollenweider im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vollenweider	Obfelden	Seit 1862 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 52.
Vollenweider	Obfelden			Zuständigkeit "Knonauer Amt". In Grün eine geschweifte silberne Spitze mit einem grünen Kleeblatt auf grünem Dreiberg, die Spitze beseitet von zwei sechsstrahligen silbernen Sternen.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Vollenweider	Stallikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vollenweider im Bezirk Affoltern von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vollenweider	Stallikon			Zuständigkeit "Knonauer Amt". In Grün eine geschweifte silberne Spitze mit einem grünen Kleeblatt auf grünem Dreiberg, die Spitze beseitet von zwei sechsstrahligen silbernen Sternen.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Vollenweider	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vollenweider	Zürich	Früher von Metmenstetten.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 49 (mit farbiger Abbildung).
Vollenweider	Zürich			"Vollenweider"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 53.
Volpers	Zürich	Früher von Darup (Westfalen).		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 50 (mit farbiger Abbildung).
von Aegeri	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 25.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
von Arx	Dulliken SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Egerkingen SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Härkingen SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Neuendorf SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Niederbuchsiten SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Niedererlinsbach SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Niedergösgen SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Oberbuchsiten SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Obererlinsbach SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Obergösgen SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Oensingen SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Oltten SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Stüsslingen SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
von Arx	Walterswil SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Wangen bei Olten SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Arx	Wislen SO		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für von Arx im Kanton Solothurn von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
von Auw	Benken		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952/1953.	Vgl. auch Vonau von Rickenbach.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
von Auw	Benken			Wappen der Maryse Oeri-von Auw in 50 Jahre GHGRB.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	50 Jahre Genealogisch-Heraldische Gesellschaft der Regio Basel (GHGRB). Basel 1987, S. 146.
von Bentzel-Sternau	Erlenbach		Erich von Bentzel-Sternau (1819-1904), seit 1839 Bürger von Erlenbach; kop. 1846 Regula Aeberli (1823-1904), von Erlenbach.	Die Foto einer Wappenscheibe dieses Ehepaars wird im Ortsmuseum von Erlenbach aufbewahrt.		Walter Imhof: Das Haus zum Pflugstein in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 5), S. 21 (nur Wappen Aeberli dargestellt).
von Birch	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 4. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Birch	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 17.
von Blarer	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Tafel 3. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 5. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Bonstetten	Bonstetten	Seit 1463 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 8 und S. 33-34. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 75.
von Bonstetten	Zürich			"Geschlächten, so Anno 1605 eitweders mit einer loblichen Statt und Herrschafft Zürich durch Burgrecht verwandt oder daselbst geregiert und gewonet haben."		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 1.
von Breitenlandenberg	Zürich		Ofenkachel von 1560 mit Wappen Breitenlandenberg und Inschrift "Frouw Ellisabet vnn Lanndennberg Anno domyny 1560" (* 1600; kop. Hans Christoph von Heideck, 1537-1587, Schultheiss von Waldshut).			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 81, Nr. 119 und farbige Abbildung 119.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
von Breitenlandenber	Zürich		Zwei Gläser mit dem Wappen von Breitenlandenber und den Initialen MST-ZH (Melchior Steiner von Winterthur, kop. 1731 Katharina von Breitenlandenber).			Schweizerisches Landesmuseum, 97. Jahresbericht 1988 (Zürich 1989), S. 12, 21 (Abb.) und 32.
von Breitenlandenber	Zürich			"Geschlächten, so Anno 1605 eitweders mit einer loblichen Statt und Herrschaft Zürich durch Burgrecht verwandt oder daselbst geregiert und gewonet haben."		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 1.
von Breitenlandenber	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 30. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854 ("von Landenberg").
von Cham	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 2.
von Clais	Winterthur	1794 von Badenweiler (Baden) her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 2.
von Deschwanden	Zürich	1864 Bürgerrecht geschenkt, von Kerns OW.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 11.
von Escher	Zürich	Seit 1815 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 16 und S. 44. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 101.
von Gachnang	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 5.
von Gonzenbach	Zürich	1864 von Bern, Sankt Gallen und Muri bei Bern her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 17.
von Grebel	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 12. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 17. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Hegi	Winterthur		Wappen des Junkers und Winterthurer Bürgers Hug von Hegi an der Decke der Sakristei der Stadtkirche Winterthur (1493) und Siegel von 1446 und 1474 (Fig. 10-11).			Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 5, 7, 17-20 und Tafeln II und IV (farbige Abbildungen). - HBLS, Band 4, S. 111-112.
von Hinwil				"Geschlächten, so Anno 1605 eitweders mit einer loblichen Statt und Herrschaft Zürich durch Burgrecht verwandt oder daselbst geregiert und gewonet haben."		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 1.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
von Hohenlandenber				"Geschlächten, so Anno 1605 eitweders mit einer loblichen Statt und Herrschafft Zürich durch Burgrecht verwandt oder daselbst geregiert und gewonet haben."		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 1.
von Hunzikon	Winterthur		Wappen des Winterthurer Schultheissen Erhard von Hunzikon an der Decke der Sakristei der Stadtkirche Winterthur (1493) und Siegel von 1458, 1460, 1465, 1469 und 1483 (Fig. 1-5).	Der persönliche Siegelstempel des Erhard von Hunzikon ist noch vorhanden.		Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 5, 11-14 und Tafeln II und III (farbige Abbildungen). - HBLs, Band 4, S. 324.
von Kälen	Wädenswil		Heinrich von Kälen, Kälin; Kirche.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 370 (Landesmuseum).	
von Kusen	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 5.
von Lähr	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 20.
von Lähr	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 18.
von Mandach				"Geschlächten, so Anno 1605 eitweders mit einer loblichen Statt und Herrschafft Zürich durch Burgrecht verwandt oder daselbst geregiert und gewonet haben."		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 1.
von May	Zürich	1859 von Bern her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 6. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 32.
von Meiss	Zürich		Siegelstempel von 1610 mit Vollwappen des Hans Konrad Meiss.			Schweizerisches Landesmuseum, 94. Jahresbericht 1985 (Zürich 1986), S. 32, 40 (Abbildung 57/58) und 69.
von Meiss	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 22. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 32. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Meiss	Zürich			Wappen abgebildet bei Lütze.		[Reinhold] Lütze: Meiss (Genealogisches Handbuch des Adels, Gesamtreihe Band 36, Limburg an der Lahn 1965, S. 275-285), S. 275.
von Meiss	Zürich		Runde Wappenscheibe von Meiss, 1499.			Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg (Nachtrag). In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 6, 1944, S. 154 (Nr. 92).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
von Moos	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 23. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 34. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Moos	Zürich			"von Maas"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 43.
von Muralt	Zürich		Silbergabel und -löffel mit geviertem Wappen der Familie von Muralt von Oetlishausen und Heidelberg (1734).			Schweizerisches Landesmuseum, 89. Jahresbericht 1980 (Zürich 1981), S. 20 (Abbildung 12/13), 24 und 60.
von Muralt	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 24. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafeln 34 und 35. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Muralt	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 6.
von Orelli	Zürich		Silberne, zweiteilige Wöchnerinnenschale von 1694 mit Allianzwapen des Hans Konrad Gossweiler und der Susanna Orelli im Innern der Schale sowie silbervergoldeter Deckelhumpen mit gleichem Allianzwapen Gossweiler-Orelli.			Schweizerisches Landesmuseum, 83. Jahresbericht 1974 (Zürich 1975), S. 24, 37-38 (Abbildung 32 und 33; Wappen nicht sichtbar) und S. 61.
von Orelli	Zürich	Seit 1651 von Genf.				Eugène-Louis Dumont: Armorial Genevois. Genève [1962], S. 321 und Tafel.
von Orelli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 26. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 36 und 37. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Orelli	Zürich			"Orell"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 6.
von Reding	Schwyz SZ		Breitrandteller von 1626 mit Wapen der Schwyzer Familie von Reding.			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15 Juli 1990). Winterthur 1989, S. 28 und 32, Nr. 24 (mit farbiger Abbildung).
von Roggwil	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 3.
von Sal	Winterthur		Wapen des Winterthurer Schultheissen Hans von Sal an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur (1493) und Siegel von 1491 (Fig. 14).	Der persönliche Siegelstempel des Hans von Sal ist noch vorhanden.		Kaspar Hauser: Die Wapen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 5, 9, 23-25 und Tafeln II und III (farbige Abbildungen). - HBSL, Band 6, S. 10.
von Salis	Soglio GR			Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1926. Wapen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 416.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
von Salis	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 29.
von Salis Marschlin	Zürich		Anton von Salis Marschlin (1732-1812) kaufte um 1793/1794 das Landgut "Erlengut" in Erlenbach. Sein Urgrossvater hatte 1670 die Herrschaft Elgg erworben, welche sein Grossvater 1712 wieder veräusserte. Das Zürcher Bürgerrecht blieb den von Salis.	Abbildung des Stammwappens "von Salis" und biografische Angaben zu Anton von Salis (vgl. HBLB, Band 6, S. 19, Nr. 53) bei Walter Imhof.		Walter Imhof: Das Erlengut in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 6), S. 30 ff.
von Salis-Marschlin	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 29. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 40. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Salis-Soglio	Zürich	1816 von Chur GR her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 29. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 40. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Sax				"Geschlächten, so Anno 1605 eitweders mit einer loblichen Statt und Herrschafft Zürich durch Burgrecht verwandt oder daselbst geregiert und gewonet haben."		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 1.
von Schännis	Zürich		Wappenbeleg von 1620 in der Wirtsstube des Neuhauses auf dem Rossberg bei Töss (Heinrich von Schännis war von 1623-1629 Amtmann zu Töss).			K. G. Müller: Der Hof Rossberg bei Töss. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 174-175), S. 175.
von Schännis	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 30. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 41. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Schännis	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 11.
von Schmid	Zürich					L. M. A. von Schmid: Über eine Genealogie und ein Geschlechtswappen. 's-Gravenhage 1931.
von Schmid	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 30. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 42. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Schönau	Zürich		Breitrandteller (um 1630) mit Wappen der Zürcher Familie von Schönau.			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990. Winterthur 1989, S. 28, Nr. 26 und Abbildung 26.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
von Schönau	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 3.
von Schulthess Rechberg	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 32. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 44.
von Schulthess Rechberg	Zürich			Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1480, erneuert 1926. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 418.
von Schwarzenberg	Zürich			Beschreibung, Deutung und Abbildung des Wappens bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 48-49.
von Schwarzenberg	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 32. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 45.
von Schwerzenbach	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn erhält sein Erbe und nimmt Abschied vom Elternhaus, mit Wappen Schwerzenbach, Peyer und Ziegler, 1590.	Hans Hartmann Schwerzenbach (1538-1603), verheiratet mit Barbara Peyer (1542-1574) von Schaffhausen und mit Margaretha Ziegler (1543-1629).		Myliène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 478-481.
von Schwerzenbach	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 33. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 45. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Schwerzenbach	Zürich			"Schweertzenbach"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 10.
von Stegen	Uster		Wappen des Heini von Stegen zu Oberuster im Jahrzeitbuch Uster (1469/1473) zum 10. Januar (IV idus Pauli).	Von Oberuster (Uster). In Schwarz die obere Hälfte eines goldenen Mühlrades, überhöht von drei goldenen Sternen.	Zentralbibliothek Zürich Ms. C 1, fol. 2 r.	E. A. Stückelberg: Bauern- und Handwerkerwappen (Schweizerisches Archiv für Heraldik, Zürich 1903, S. 104-106), S. 105, Fig. 28. - Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und 108. - Friedrich Hegi: Die Jahrzeitenbücher der zürcherischen Landschaft (Festgabe Paul Schweizer, Zürich 1922, S. 120-217), S. 207.
von Steiner	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 34. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 47. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Sulz	Zürich		Grafen von Sulz	"Geschlächten, so Anno 1605 eitweders mit einer loblichen Statt und Herrschafft Zürich durch Burgrecht verwandt oder daselbst geregirt und gewonet haben."		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 1.
von Tobel	Gossau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vontobel im Zürcher Oberland und stammverwandte Vontobel von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Siehe auch Vontobel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
von Tobel	Hombrechtikon	Seit 1889 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 77 und S. 118. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 304.
Von Tobel	Pfäffikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vontobel im Zürcher Oberland und stammverwandte Vontobel von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Siehe auch Vontobel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Von Tobel	Zürich	Seit 1896 von Zürich. Früher von Meilen.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 222 (mit farbiger Abbildung).
von Tobel	Zürich ?		Siegelstempel mit Wappen der Familie von Tobel, um 1800.			Schweizerisches Landesmuseum, 95. Jahresbericht 1986 (Zürich 1987), S. 70.
von Türkheim	Strassburg (Elsass)		Ferdinand Karl Baron von Türkheim (1811-1914), kop. 1843 Franziska Johanna ... von Schulthess Rechberg (1819-1912) von Zürich.	Mitte des 19. Jh. Besitzer des Landgutes "Erlengut" in Erlenbach. Wappen von Türkheim abgebildet bei Walter Imhof.		Walter Imhof: Das Erlengut in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 6), S. 48.
von Ulm	Zürich		Wappenscheibe aus dem Jahr 1590 der Pfarrherren Rudolf Ulmer oder von Ulm (Egg), Hans Rudolf Hug (Hinwil), Hans Jakob Wiederkehr (Fällanden) und Hans Jakob Wagner (Bäretswil).	Schwarzweiss-Foto in: XXV. Jahref der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1952.		XXV. Jahref der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1952. Wetzikon und Rüti 1953, vor dem Titelblatt.
von Ulm	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 3.
von Ulm	Zürich		Stifterscheibe von Ulm zu Wellenberg, 1596. Wappenscheibe von Ulm-Waldner, 1597.	Hans Jakob von Ulm, zu Wellenberg, 1596. - Johannes von Ulm, zu Teufen, Elisabeth Waldner von Freundstein, 1597.		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg (Nachtrag). In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 6, 1944, S. 156 (Nr. 108 und Nr. 110)
von Waldkirch	Rheinau		Allianzwappen von Waldkirch-Muntprat am von Waldkirch-Haus in Rheinau, 1602.	Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 56.
von Waldkirch	Schaffhausen			In Silber gestürzte, geschweifte schwarze Spitze, belegt mit einem goldenen Ring.		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Gemeinde Marthalen. Marthalen 1958, S. 69 (mit Abbildung).
von Waldkirch	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 29.
von Wellenberg	Zürich		Wappenscheibe des Rheinauer Abtes Bonaventura von 1546 (Bonaventura von Wellenberg von Zürich, Abt 1529-1555).		Verzeichnis der Gemälde, Plastiken und Wappenscheiben des Kantons Zürich, Nr. 1106.	
von Wellenberg	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 2.
von Wyl	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 53.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
von Wyss	Zürich		In Stein gehauene, bemalte Wappentafel rechts im Chorbogen der Kirche Wiesendangen (1665) mit acht Wappen, darunter jenes von David von Wyss, zürcherischer Amtmann zu Winterthur.			Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Gossweiler von Wallikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1953, S. 41 und Abbildung auf der folgenden Seite.
von Wyss	Zürich		Wappentafel von 1665 am Chorbogen der Kirche Wiesendangen; Initialen D. W. [David von Wyss, Amtmann zu Winterthur]	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Kläui und Karl Mietlich: Geschichte der Gemeinde Wiesendangen. Wiesendangen 1969, S. 202 und Tafel XI (vor S. 121, Schwarzweiss-Foto).
von Wyss	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 41. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 57. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
von Wyss	Zürich			Zünfter zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 421.
Vonau	Rickenbach	1832 von Benken her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	In Benken: Schreibweise "von Auw".	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vonderwahl	Regensberg		Hans Vonderwahl, zu Regensberg; Siegel 1754.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 106 (Landesmuseum).	
Vonrufs	Erlenbach		Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vonrufs	Zürich	Seit 1989 von Zürich. Früher von Erlenbach.	Neuschöpfung von Andreas und Thomas Vonrufs für Markus Vonrufs. Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft Höngg).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Vonrüti	Boppelsen		Getreidesack des Johann Vonrüti (1865): Hauszeichen und Maierisli.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 11 (Abb.) und 14.
Vonrüti	Boppelsen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vonrüti	Otelfingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vontobel	Bauma		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vontobel im Zürcher Oberland und stammverwandte Vontobel von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Siehe auch Vontobel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Vontobel	Dielsdorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vontobel im Zürcher Oberland und stammverwandte Vontobel von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Siehe auch Vontobel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vontobel	Dielsdorf		Zwei Belege von 1810 (Ofenkachel; Doppeladler) und 1856 (Getreidesack von Heinrich Vontobel; Doppeladler).			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 11 (Abb.) und 15.
Vontobel	Dürnten		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vontobel im Zürcher Oberland und stammverwandte Vontobel von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Siehe auch von Tobel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vontobel	Grünigen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vontobel im Zürcher Oberland und stammverwandte Vontobel von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Siehe auch von Tobel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vontobel	Grünigen			Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 146 (mit farbiger Abbildung).
Vontobel	Küsnacht	1958 von Winterthur her eingebürgert. Seit 1877 von Winterthur. Ursprünglich von Oetwil am See.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1957. Wappen abgebildet in: Bürgerrechte und Wappen der Familien der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich.		Bürgerrechte und Wappen der Familien der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Zürich 1970, S. 15.
Vontobel	Meilen		Dachuntersicht an der Seestrasse 264 in Meilen mit Wappen Vontobel und wohl dem Gemeindewappen Meilen (in abweichenden Farben).	Aquarell von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Vontobel	Mettmenstetten		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vontobel im Zürcher Oberland und stammverwandte Vontobel von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Siehe auch Von Tobel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vontobel	Neerach		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vontobel im Zürcher Oberland und stammverwandte Vontobel von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Siehe auch Von Tobel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vontobel	Oetwil am See	Seit 1877 von Winterthur. Nach 1958 auch in Küsnacht eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1957. Wappen abgebildet in: Bürgerrechte und Wappen der Familien der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich.		Bürgerrechte und Wappen der Familien der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Zürich 1970, S. 15.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Vontobel	Rüti		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vontobel im Zürcher Oberland und stammverwandte Vontobel von Hans Kläui, Winterthur, 1949.	Siehe auch Von Tobel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vontobel	Wald		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Vontobel im Zürcher Oberland und stammverwandte Vontobel von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Siehe auch Von Tobel.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Vontobel	Wald			Abbildung des Wappens auf dem Titelblatt bei Edwin v. Tobel.		Edwin v. Tobel: Vom Geschlecht der v. Tobel aus Wald. Stäfa 1924.
Vontobel	Winterthur	1877 von Oetwil am See eingebürgert. Nach 1958 auch in Küsnacht eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1957. Wappen abgebildet in: Bürgerrechte und Wappen der Familien der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich.		Bürgerrechte und Wappen der Familien der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Zürich 1970, S. 15.
Vontobel	Zürich	1918 von Rüti her eingebürgert. Früher von Wald.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 70 (mit farbiger Abbildung).
Vontobel	Zürich	1959 von Rüti her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 206 (mit farbiger Abbildung).
Wäch	Trüllikon	1911 von Unterstammheim her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wäch	Unterstammheim		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wachter	Dättlikon	1910 von Dalaas (Vorarlberg) her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1959.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wachter	Zürich	1947 von Mels SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 237 (mit farbiger Abbildung).
Wäckerli	Turbenthal		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wäckerling	Gossau		Elisabeth Wäckerling, kop. 13.7.1768 Daniel Siber, von Enge.	Daniel Siber, von Enge, kop. Albrisrieden 12.7.1768 Elisabeth Wäckerling, von Gossau (heute in Gossau ausgestoben; seit 1773 als "Wäckerli" in Turbenthal verbürgert; in Zell heissen sie "Wäckerlig").	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 414 (Landesmuseum).	
Wäffler	Diemtigen BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.	Siehe auch Wäfler.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Werner Brügger: Das Frutigbuch. Heimatkunde für die Landschaft Frutigen, Bern 1938.
Wäffler	Frutigen BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.	Siehe auch Wäfler.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Werner Brügger: Das Frutigbuch. Heimatkunde für die Landschaft Frutigen, Bern 1938.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wäffler	Winterthur	1836 von Basel her eingebürgert (in Basel Einbürgerung 1816 von Frutigen BE).				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11.
Wäfler	Diemtigen BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.	Siehe auch Wäffler.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Werner Brügger: Das Frutigbuch. Heimatkunde für die Landschaft Frutigen, Bern 1938.
Wäfler	Frutigen BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1971.	Siehe auch Wäffler.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Werner Brügger: Das Frutigbuch. Heimatkunde für die Landschaft Frutigen, Bern 1938.
Wägeli	Truttikon		Wappenbearbeitung von Raymond Brülhart, Lausanne, [1955] (auf der Grundlage der Stadtberner Quelle!).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wagemann	Zürich	1936 oder 1943 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wagen	Flurlingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wagen	Flurlingen	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Neues Wappenbuch der Stadt Zürich (Nachtrag 1865). Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 52.
Wagner	Feuerthalen	1959 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Armand Haller, Neuhausen am Rheinfl, 1990.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wagner	Marthalen	Früher von Denzlingen im Breisgau, Deutschland.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wagner	Sternenberg		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wagner	Sternenberg	Seit 1901 von Zürich.	Wappenbearbeitung von A. Studer, Zürich, 1964.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wagner	Turbenthal		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wagner	Turbenthal		Wappen unverändert aus Dietrich Meyers Wappenbuch 1605 von der Stadtzürcher Familie übernommen.			Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band V. Görlitz 1932, S. 635.
Wagner	Wila	1905 von Sternenberg her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wagner	Zürich	1614 von Stein am Rhein SH her eingebürgert.	Wappenscheibe aus dem Jahr 1590 der Pfarrherren Rudolf Ulmer oder Ulm (Egg), Hans Rudolf Hug (Hinwil), Hans Jakob Wiederkehr (Fällanden) und Hans Jakob Wagner (Bäretswil).	Schwarzweiss-Foto in: XXV. Jahrfest der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1952.		XXV. Jahrfest der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1952. Wetzikon und Rüti 1953, vor dem Titelblatt.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wagner	Zürich	Früher von Lampenberg BL.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 130 (mit farbiger Abbildung).
Wagner	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 53.
Wahler	Riesbach	1871 von Dettingen unter Teck (Württemberg, Deutschland) her eingebürgert.			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wahlich	Zürich	1896 eingebürgert, von Graslitz (Böhmen) stammend.	Wappenbearbeitung von Friedrich Zehnder, Zürich, 1942.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wahrenberger	Affeltrangen TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Julius Rickenmann: Thurgauer Wappenbuch, Genf 1940.
Wais	Zürich	1982 von Talara (Peru) her eingebürgert. Früher von Speyer (Deutschland).	Wappen genehmigt durch die Wappenkommission des ZZZ für Guy Cesar Martin, Zürich 2005.	Zünfterwappen (Zunft zur Saffran).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Walcher	zürich	1843 von Glarus her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 38. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 52. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Walder	Bäretswil		Neuschöpfung für Walder von Bäretswil und Hinwil von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walder	Egg		Wappen des Müllers Hans Jakob Walder an der Mühle Esslingen (1734). Eltern: Hans Jakob Walder, auf der Mühle Esslingen, kop. Grüningen 19.11.1678 Margaretha Oswald, von Esslingen (Egg); StAZH E III 46.1, S. 599.	Von Esslingen (Egg). Schwarzweiss-Foto bei Heinrich Müller.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH E III 46.1, S. 599.	Heinrich Müller: Egg bei Zürich. Egg 1975, S. 118.
Walder	Egg		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walder	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Jakob Walder (1803) und Heinr. Walder (* 1850).		
Walder	Glattfelden		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walder	Glattfelden		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Walder	Gossau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Walder	Grüningen		Wappen des Hans Rudolf Walder im Lindist am Eingang des Hauses Brunst (Oetwil am See) 1737.	Von Lindist (Grüningen). Dachbalkenspruch und Wappen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH W I 3.101, Nr. 534.	
Walder	Hausen am Albis		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walder	Hinwil		Neuschöpfung für Walder von Bäretswil und Hinwil von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walder	Hombrechtikon		Neuschöpfung von A. Süry, Embrach, 1951 für Hans Walder, Embrach.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Walder	Hombrechtikon		NN Walder, von Herrgass, 1700.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 378 (Landesmuseum).	
Walder	Hombrechtikon		NN Walder, von Lett, 1747.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 477 (Landesmuseum).	
Walder	Hombrechtikon		Walder-Wappen ca. 1700 (Herrgass) und 1747 (Lett).	Keine Farbangaben.		Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchgemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wappentafel vor S. 111.
Walder	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walder	Hombrechtikon		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Jk. Walder, Fergger.	Schwarzweiss-Foto. Identifikation: Hans Jakob Walder, 1807-1876, von Herrgass (Hombrechtikon), seit 1876 von Horgen. Familienregister Horgen, Band I C (StAZH E III 58.22), S. 744.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Walder	Hombrechtikon	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich (Nachtrag 1865). Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 52.
Walder	Knonau		Hans Heinrich Walder, Untervogt, 2. H. 17. Jh.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 179 (Landesmuseum).	
Walder	Maur		Ofenkachel von 1791 in Aesch mit Allianzwappen: Hans Jakob Walder, * 1746, von Aesch, kop. 1773 Küngolt Meyer, 1743-1793, von Aesch	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Walder	Mönchaltorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walder	Oetwil am See		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walder	Oetwil am See			In Grün eine goldene aufrechte Pflugschar.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 480 (mit Abbildung).
Walder	Oetwil am See			Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 264 (mit farbiger Abbildung).
Walder	Schwerzenbach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Walder	Stadel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1989.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walder	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walder	Zürich	1913 von Glattfelden her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 171 (mit farbiger Abbildung).
Walder	Zürich	Früher von Frauenfeld TG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 147 (mit farbiger Abbildung).
Walder	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 8.
Walder	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Waldesbühl	Muri AG		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.	Auch Waltisbühl, Waltenspühl und Waltenspül.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walker	Uetikon am See	1909 von Deutschland her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 207 (mit farbiger Abbildung).
Wallach	Zürich	1924 aus der Tschechoslowakei eingebürgert.		In Blau eine silberne Hausmarke.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 480 (mit Abbildung).
Wallach	Zürich	Seit 1962 von Zürich. Früher von Essen (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 264 (mit farbiger Abbildung).
Walliker	Hombrechtikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walliser	Volketswil	Mosnang SG	Von Verena Rösli nach Siegel von Jgnaz Walliser, von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und unverändert für Bruno Albert Walliser, Zürich 2017	Zünfterwappen (Zunft Witikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Waltenspühl	Muri AG		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.	Auch Waltisbühl, Waltenspühl und Waldesbühl.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Waltenspül	Aristau AG	1928 von Muri AG her eingebürgert.	Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.	Auch Waltisbühl, Waltenspühl und Waldesbühl.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Waltenspül	Muri AG		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.	Auch Waltisbühl, Waltenspühl und Waldesbühl.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walter	Thalheim an der Thur		Neuschöpfung von Beat Vogelsang, Geroldswil 1996.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Walter	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Walter	Zürich	1948 von Grächen VS her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 24 (mit farbiger Abbildung).
Walther	Thalheim an der Thur		Neuschöpfung von Beat Vogelsang, Geroldswil 1996.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Walther	Zürich	1948 von Grächen VS her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 24 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Walther	Zürich	Seit 1965 von Zürich. Früher von Gräfenhainchen (Deutschland), früher von Roitzsch (Deutschland).		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 238 (mit farbiger Abbildung).
Walther	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 21.
Walti	Uitikon	Seit 1975 von Uitkon. Früher von Dürrenäsch AG.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 50 (mit farbiger Abbildung).
Wälti	Richterswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Welti von Adliswil, Richterswil, Rüschlikon und Wädenswil von Hans Kläui, Winterthur, 1967.	Siehe auch Wälti.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wälti	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Welti von Adliswil, Richterswil, Rüschlikon und Wädenswil von Hans Kläui, Winterthur, 1967.	Siehe auch Wälti.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wälti	Wädenswil		Zwei Kirchenstühle in der Kirche Wädenswil, einer auf der Empore ("Rudolf Wälti"), einer im Schiff ("Welti 1767"), mit zwei verschiedenen Wälti-Wappen.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Waltisbühl	Bremgarten AG	Ursprünglich von Muri AG.	Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.	Auch Waltenspül, Waltenspühl und Waldesbühl.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wanger	Zürich	Früher von Aarau AG, früher von Baden AG.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 24 (mit farbiger Abbildung).
Wanner	Beggingen SH		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Hess, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wanner	Schleitheim SH		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Hess, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wanner	Zürich	1867 von Illingen (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 52.
Warnod	Neuchâtel		Cäsar Warnod (1801-1853) von Neuchâtel, kop. 1838 Regula Katharina von Escher von Zürich.	1853 Kauf des Landgutes "Erlengut" in Erlenbach. Wappen Warnod abgebildet bei Walter Imhof.		Walter Imhof: Das Erlengut in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 6), S. 52.
Wartmann	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wartmann im Zürcher Oberland und Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wartmann	Bauma		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wartmann im Zürcher Oberland und Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wartmann	Bauma	Seit 1853 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 12.
Wartmann	Bubikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wartmann im Zürcher Oberland und Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wartmann	Bubikon	Früher von Hittnau.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 252 (mit farbiger Abbildung).
Wartmann	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wartmann im Zürcher Oberland und Tösstal von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wartmann	Zürich	Früher von Bubikon, früher von Hittnau.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 108 (mit farbiger Abbildung).
Wartmann	Zürich	Früher von Hittnau.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 252 (mit farbiger Abbildung).
Waser	Adlikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Waser	Neftenbach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Von Hünikon (Neftenbach).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Waser	Seuzach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Waser	Winterthur	1879 von Seuzach her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Waser	Zürich		Allianzwappen Waser-Sigrist von 1734 am sogenannten Zuberhaus in Ossingen.	[Hans Jakob Waser, Untervogt 1733-1748 in Ossingen, Sohn des Ossinger Pfarrers Hans Rudolf Waser (im Amt daselbst 1695-1719), kop. Ossingen 13.2.1727 Verena Sigrist, von Rafz]. Schwarzweisse Abbildung des Türsturzes bei Otto Sigg.		Otto Sigg: Geschichte der Gemeinde Ossingen. Ossingen 1988, S. 117.
Waser	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn kehrt ins Elternhaus, mit Wappen Waser und Gossweiler,			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 489-490.
Waser	Zürich		Kupferdruckplatte um 1650 mit Wappen Keller vom Steinbock und Waser.			Schweizerisches Landesmuseum, 90. Jahresbericht 1981 (Zürich 1982), S. 22 (Abbildung 48), S. 42 und 69.
Waser	Zürich		Ofenkachel auf Ragenbuch (Fiscenthal) mit Wappen Zoller und Waser.	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Waser	Zürich		Tafel von 1651 an der reformierten Kirche Bauma mit Wappen von Hans Heinrich Waser, Landvogt zu Kyburg.			Geschichte der Gemeinde Bauma. Band 2, Bauma 1994, S. 28 (Schwarzweiss-Foto).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Waser	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinggiessers Johannes Waser (erwähnt 1660-1680) und Johannes Waser (1665-1731), Vater und Sohn, mit Waser-Wappen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinggiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 250-251, Nr. 1792-1793 (mit Abbildung).
Waser	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 38. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 52. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Waser	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 10.
Waser	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 29.
Wasinger	Zürich	Bassersdorf	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Benjamin Wasinger und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2023.	Zünfterwappen (Zunft Hard).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wäspi	Adliswil	Seit 1976 von Adliswil. Früher von Oberhelfenswil SG.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Marcel André Wäspi, Zürich 2013.	Zünfterwappen (Zunft zur Waag).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wäspi	Ossingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Hess-Spinner, Winterthur.	Siehe auch Wespi.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Affoltern bei Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui in Verbindung mit Herrn Ernst Weber, Winterthur, 1950.			
Weber	Bäretswil		Wappenbearbeitung von H. P. Walser-Battaglia, Neuenhof AG, 1943.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weber	Bäretswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Buch am Irchel	1850 von Wetzikon her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Dübendorf	Seit 1920 von Zürich.	Neuschöpfung 1945.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weber	Dübendorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Dürnten		Wappen der Louise Weber, * 1836, kop. 1855 Jakob Schulthess, * 1830, von Zürich, in Amerika.	Von Edikon (Dürnten).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weber	Egg		Hinweis von Pfr. Gottfried Kuhn (Maur) auf die Existenz einer Ofenkachel von 1819 mit Wappen Weber und Staub bei Heinrich Weber, Haslen, Hinteregg.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38), Korrespondenzen.	
Weber	Egg		Wappenbearbeitung von H. P. Walser-Battaglia, Neuenhof AG, undatiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weber	Enge		Wappentäfelchen des 1893 in die Zunft zur Waag eingetretenen Apothekers Friedrich Weber (1840-1909).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Weber	Fiscenthal		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Gossau		Dachpfettenspruch von 1798, Bauherr Wachtmeister Heinrich Weber von Bertschikon, Baumeister Hans Wolfensberger von Ettenhausen. Am Ende des Spruchs Initialen "H W", darunter achtstrahliger Stern über liegender Mondsichel.	Von Bertschikon (Gossau). Die Initialen und Mond und Stern beziehen sich offensichtlich auf den Bauherrn Heinrich Weber, da die gleiche Kombination von Mond und Stern auch auf einer Ofenkachel in Unterottikon (Gossau) für drei Brüder Weber vorkommt (1784).	StAZH W I 3.101, Nr. 219. - StAZH W I. 3.101, Nr. 228.	
Weber	Gossau		Ofen von 1784 in Unterottikon, erstellt durch Hafner Matthias Nehracher von Stäfa. Eine Kachel enthält eine reiche Inschrift, die Namen von drei Brüdern Weber (Hans Jakob, Hans Heinrich, Johannes) und die Initialen ihrer Ehefrauen.	Von Unterottikon (Gossau). Unter jedem Ehepaarnamen befindet sich eine wappenähnliche Figurenkombination, die in allen drei Fällen eine gestürzte Mondsichel, überhöht von zwei Sternen, enthält. Eine dritte Figur variiert. Siehe die Zeichnung in StAZH W I 3.101, Nr. 228!	StAZH W I 3.101, Nr. 228.	
Weber	Gossau		Siegel des Kantonsrats Hans Jakob Weber in Ottikon, 1816.	Von Ottikon (Gossau).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH K III 181.	
Weber	Gossau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Grüningen		Hans Weber; Glasgemälde ca. 1612.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 152 (Landesmuseum).	
Weber	Grüningen		Wappen des Jakob Weber (alt Bürgermeister zu Grüningen) an einem Dachbalken in Itzikon (Haus von 1739).	Von Itzikon (Grüningen). Mitteilung von Pfarrer Heinrich Bühler, Uster, 1730.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH W I 3.101, Nr. 249.	
Weber	Hinwil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Hirslanden	Seit 1733 von Schaffhausen.		In Rot ein gelber Pflug.		HBL, Band 7, S. 439.
Weber	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Höngg	Seit 1891 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 80 und S. 124.
Weber	Küsnacht		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Küsnacht	Seit 1860 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 8. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 53.
Weber	Lindau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weber	Maur		Ofenkachel von 1806 in Maur mit Allianzwappen: Hans Heinrich Weber, von Maur, kop. 1786 Regula Linsi ("Leise"), von Neuhaus (Egg).	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Weber	Maur		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Meilen		Wappen Weber (?) an der Reblaupe an der Seestrasse 750 in Obermeilen. Initialen H W und E B L (wohl Heinrich Weber, kop. 1782 Elisabeth Leemann).	Federzeichnungen von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Weber	Meilen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Meilen	Seit 1892 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 67 und Tafel 35.
Weber	Mollis GL	1615 von Mollis GL her eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel 35.
Weber	Mönchaltorf		Wappen der Elise Weber, * 1859, kop. 1888 Friedrich Rudolf Schulthess, * 1855, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weber	Mönchaltorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Netstal GL		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1985.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, Tafel 35.
Weber	Oetwil am See		Wappenbearbeitung von H. P. Walsler-Battaglia, Neuenhof AG, undatiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weber	Oetwil am See		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Oetwil am See	Seit 1948 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 319.
Weber	Ossingen	1876 von Gossau her eingebürgert.			Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Pfungen	Seit 1851 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11 (für altverbürgerte Stadtwinterthurer Weber und Pfungener Weber nur ein Wappen angegeben).
Weber	Riesbach	Seit 1846 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 38. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 53. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Weber	Rümlang		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Russikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1991.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weber	Stadel		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Stäfa		1586 führt Rudolf Weber, Geschworne und Schreiber zu Stäfa, ein Siegel, das ein Kreuz aufweist.			Diethelm Fretz: Das Wappen der Gemeinde Stäfa (Separatdruck aus der Zürichsee-Zeitung). Stäfa 1928, S. 9.
Weber	Stallikon		Unkommentierte Wappenkarte, deponiert 1958 von Herrn Koch.		Monumenta Heraldica Turicensia StAZH.	
Weber	Uster		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Wald	Früher von Gibswil (Fischenthal).	Wappenbearbeitung (Brisüre) für Weber von Fischenthal und von ihnen abstammende Weber in Nachbargemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Wald		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Von Güntisberg (Wald).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Wallisellen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.	Von Rieden (Wallisellen).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Wangen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Wetzikon		Die Wappenscheibe des Gerichts Wetzikon zeigt die Familienwappen des Gerichtsherrn Antoni Weber, des Kleinjakob Weber und des Hans Weber (1586).			Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1955, S. 80-81 (mit schwarzweisser Foto).
Weber	Wetzikon		Wappen des Heini Weber († 1548), Gerichtsherr zu Wetzikon: Halbgeöffneter Zirkel mit einem Weberschiffchen zwischen den Spitzen.			Felix Meier: Geschichte der Gemeinde Wetzikon (1881). S. 102.
Weber	Wetzikon		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Wetzikon		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Wetzikon		Wappenscheibe des Anthoni Weber von Wetzikon und seiner Ehefrau Elsbeth Künzli, 1583.	Farbfoto und erläuternder Bericht von Hans Ulrich Pfister (3.7.1984).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weber	Wetzikon	Seit 1818 von Zürich.		Von Ettenhausen (Wetzikon).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 38. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 52.
Weber	Wetzikon	Seit 1844 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 38. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 52. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weber	Wetzikon	Seit 1862 von Zürich.		Von Kempten (Wetzikon).		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 53.
Weber	Wetzikon			Abhandlung über die Siegel und Wappen der Weber von Wetzikon, enthalten bei Arnold Weber-Dessefontet.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Arnold Weber-Dessefontet: Geschichte der Familie Weber vom Schloss Wetzikon-Zürich. Guardaval-Cademario 1961, S. 130-136, 279-296.
Weber	Wetzikon			Mehrere Wappenabbildungen bei Arnold Weber-Dessefontet.		Arnold Weber-Dessefontet: Geschichte der Familie Weber vom Schloss Wetzikon-Zürich. Guardaval-Cademario 1961, S. 130-136, 279-296.
Weber	Wetzikon			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 171 (mit farbiger Abbildung).
Weber	Winterthur	Früher von Wald.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 108 (mit farbiger Abbildung).
Weber	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11.
Weber	Winterthur	1851 von Pfungen her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11 (für die altverbürgerten Winterthurer und für die Pfungener Weber ist nur ein Wappen angegeben).
Weber	Wipkingen	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 46. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 53.
Weber	Witikon			Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weber	Witikon	Seit 1816 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 38. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 52.
Weber	Witikon	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 53.
Weber	Zollikon			Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Daniel Weber, Zürich 1999.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weber	Zollikon			Ofenkachel von 1812 in Aesch mit Allianzwapen: Johannes Brunner (1767-1838), von Aesch (Maur), kop. 1795 Margaretha Weber (1766-1831), aus der unteren Hub (Zollikon).	Aquarell von Walter Naef-Bouvin. Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weber	Zollikon			Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 108 (mit farbiger Abbildung).
Weber	Zumikon	Seit 1887 von Zürich.	Vollwappen von Ernst Weber (Schildner 1931-1971).	Ernst Weber, 1893-1971, Postbeamter.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 9.
Weber	Zürich		Keine näheren Angaben zur Familie!	Geteilt von Silber und Blau mit zwei aus der Teilung wachsenden Pferdeköpfen in gewechselten Farben, der untere nach hinten schauend.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürchs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 481 (mit Abbildung).
Weber	Zürich	Von Zürich und Birwiken TG.	Neuschöpfung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1982.	Ursprünglich von Stahringen (Baden).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weber	Zürich	1962 von Eschenbach SG her eingebürgert.	Neuschöpfung von René Felber für Dieter Weber-Felber, Kilchberg 1997.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weber	Zürich	1887 von Zumikon her eingebürgert	Vollwappen von Ernst Weber (Schildner 1931-1971).	Ernst Weber, 1893-1971, Postbeamter.		Hans Hinder, Paul Krog: Gilde der Zürcher Heraldiker 1930-2005. Jubiläumsschrift. Zürich 2005, S. 9.
Weber	Zürich	Von Niederried bei Kallnach BE und seit 1929 von Zürich.	Wappenbearbeitung der Wappenkommission des ZZZ für Moritz Weber, Zürich 2004.	Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 70 (mit farbiger Abbildung).
Weber	Zürich		Zinnmarke der Zürcher Zinngiesser Johannes Weber (1713-1788) und Daniel Weber (1751-1828), Vater und Sohn, mit Weber-Wappen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 251-252, Nr. 1795-1796 (mit Abbildung).
Weber	Zürich	1855 von Sulz AG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 53.
Weber	Zürich	1867 von Geisslingen (Württemberg) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 53.
Weber	Zürich	1915 von Lörrach (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 172 (mit farbiger Abbildung).
Weber	Zürich	1920 von Dübendorf her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 131 (mit farbiger Abbildung).
Weber	Zürich	Früher von Auslikon (Pfäffikon).		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 86 (mit farbiger Abbildung).
Weber	Zürich	Seit 1878 von Zürich. Früher von Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 190 (mit farbiger Abbildung).
Weber	Zürich	Von Altstetten; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Urdorf.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 238 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weber	Zürich	Von Witikon; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 264 (mit farbiger Abbildung).
Weber	Zürich	Von Wollishofen; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 147 (mit farbiger Abbildung).
Weber	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 38. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 52. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Weber	Zürich			Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königinnen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 70 (mit farbiger Abbildung).
Weber	Zürich			"Wäber"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 53.
Weber	Zürich			"Wäber"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 56.
Wechsler	Zürich	1952 von Hergiswil bei Willisau LU her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 50 (mit farbiger Abbildung).
Wecker	Zürich	1910 von Nürnberg (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 50 (mit farbiger Abbildung).
Wecker	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 54.
Weerli	Höngg	Seit 1830 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 39. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 53.
Weggler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 55.
Wegmann	Aussersihl	Seit 1852 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 39. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 53.
Wegmann	Dättlikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Wegmann von Dättlikon, Neftenbach und Rorbas.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wegmann	Dübendorf		Unkommentierte Wappenbearbeitung von Hans Schaub, Heraldiker, Zürich, undatiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wegmann	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Wappentäfelchen von Heinr. Wegmann (* 1813).		

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wegmann	Illnau		Allianzwappen Wegmann-Toggenburger in Kartusche am Kransgesimse eines im Historischen Museum Bern aufbewahrten Ofens von 1685: Jakob Wegmann, Untervogt, Müller auf der Mühle Mannenberg, kop. 1678 Ursula Toggenburger von Marthalen.	Von Mannenberg (Illnau).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Keller: Die Familie Toggenburger von Marthalen. Andelfingen 1929, S. 16 und Scharzweissabbildung S. 19.
Wegmann	Illnau		Belege für Untervogt Jakob Wegmann-Toggenburger (1657-1698): Wappenkartusche an einem Ofen von 1685, durch den Winterthurer Hans Heinrich Graf in Mannenberg aufgebaut, heute im Historischen Museum Bern (Allianzwappen Wegmann-Toggenburger); weitere Belege an einer Säule und einem Balken (datiert 1682) in Würglen.	Von Mannenberg und Würglen (Illnau). Bericht von Emil Wegmann-Haggenmacher, 31.10.1950 und 30.1.1951.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wegmann	Illnau		NN Wegmann; 1... .	Von Würglen (Illnau).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 416 und 419 (Landesmuseum).	
Wegmann	Illnau		NN Wegmann; Ofen 1685.	Von Mannenberg (Illnau).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 413 (Landesmuseum).	
Wegmann	Illnau		Wappen des Untervogts Jakob Wegmann (Müller zu Mannenberg) auf der Glocke von 1753 in der Kirche Illnau. Stifterinschrift: "... VNDERVOGT HANS IACOB WEGMAN MVLLER ZV MANNENBERG...".	Von Mannenberg (Illnau).	StAZH W I 34.26 (Glockenabklatsch). - Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band III: Die Bezirke Pfäffikon und Uster, Basel 1978, S. 90.
Wegmann	Illnau		Wappenstein an den Mühlelagern der Würgler Mühle	Tuschzeichnung von Walter Naef-Bouvin 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Wegmann	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 56.
Wegmann	Lindau	Seit 1814 von Zürich.	Hans Jakob Wegmann (1832-1905) erwarb 1859 das Landgut "Erlengut" in Erlenbach.	Von Tagelswangen (Lindau). Wappen Wegmann abgebildet bei Walter Imhof.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 39. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 53. - Walter Imhof: Das Erlengut in Erlenbach (Erlbenbacher Hausgeschichten, Heft 6), S. 54.
Wegmann	Lindau		In Rot auf grünem Dreieberg eine silberne Pflugschar (wie die Stadtzürcher Wegmann).	Von Tagelswangen (Lindau). Bericht von Emil Wegmann-Haggenmacher, 31.10.1950.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wegmann	Marthalen		Stammvater: Heinrich Wegmann (1668-1744), Müller zu Unterillnau, kop. 1693 Anna Toggenburger, von Marthalen. Übersiedelte um 1696 nach Marthalen und arbeitete in der Obermühle.	Vgl. Wappen der Müllerdynastie Wegmann in Mannenberg (Illnau).	StAZH W I 7 (Sammlung Keller) 2 (3.1).	Hans Keller: Zur Geschichte zweier Marthaler Geschlechter [Wegmann und Berger]. In: Volksblatt aus dem Bezirk Andelfingen, Nr. 8 vom 27. Januar 1929.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wegmann	Marthalen			Farbige Abbildung und Beschreibung des Wappens bei Jakob Wipf.		Jakob Wipf: Das Marthaler Wappen und seine Geschichte. Marthalen 1992, S. 52-53.
Wegmann	Neftenbach		Ofenkachel von 1812 mit Allianzwappen Wegmann-Frei und Inschrift: "Hs. Ulrich Wegmann Und Fr. Susanna Frey".	[Hans Ulrich Wegmann, * 1771, kop. III Neftenbach 28.4.1812 Susanna Frei, * 1779, von Rickenbach]. Schwarzweiss-Abbildung bei Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg.		Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg: Geschichte der Gemeinde Neftenbach. Neftenbach 1979, vor S. 163.
Wegmann	Neftenbach		Wappen des Vogtes Hans Ulrich Wegmann von Neftenbach (1732) aus dem Haus Flach (36) in Neftenbach.	Farbige Abbildung bei Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg.		Eugen Ott, Hans Kläui, Otto Sigg: Geschichte der Gemeinde Neftenbach. Neftenbach 1979, vor S. 177.
Wegmann	Neftenbach		Wappenbearbeitung Ergänzung der Farben und Helmzier von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Wegmann von Dättlikon, Neftenbach und Rorbas.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wegmann	Neftenbach		Wappenbearbeitung von H. P. Walser-Battaglia, Wettingen AG, 1965.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wegmann	Rorbas		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Wegmann von Dättlikon, Neftenbach und Rorbas.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wegmann	Seen		Nachkommen des Untervogts Jakob Wegmann-Toggenburger (1657-1698) auf der Mannenberg- und Würklen-Mühle, welche später in Effretikon, in der Gemeinde Weisslingen und seit ca. 1760 in Iberg lebten.	Von Iberg (Seen). In Rot ein goldenes Mühlrad, darüber gelegt eine silberne Pflugschar, die mit ihrer oberen Hälfte teilweise die untere Hälfte des Mühlrads deckt. Bericht von Emil Wegmann-Haggenmacher, 31.10.1950 und 30.1.1951.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wegmann	Uster		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.	Von Sulzbach (Uster).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wegmann	Volken		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wegmann	Volketswil		Heinrich Wegmann; Jahrzeitenbuch Uster.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 40 (Landesmuseum).	
Wegmann	Volketswil		Wappen des Heini Wegmann von Volketswil, Sohn des Hans Winkler und der Guota Wegmann (!), im Jahrzeitbuch Uster von 1469/1473.	In Weiss ein rotes Richtscheit.	Zentralbibliothek Zürich Ms. C 1, fol. 44 v.	Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 108.
Wegmann	Volketswil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wegmann	Wallisellen		Neuschöpfung von H. C. Ulrich, 1943.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wegmann	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wegmann	Zürich	Früher von Lindau (Tagelswangen).		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 50 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wegmann	Zürich	Früher von Winterthur, früher von Lindau.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 131 (mit farbiger Abbildung).
Wegmann	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Gfenn (Dübendorf).		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 222 (mit farbiger Abbildung).
Wegmann	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 39. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 53. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Wegmann	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 13.
Wegmann	Zürich		Neuschöpfung der Zünfter, von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt für Daniel Wegmann und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2019.	Zünfterwappen (Zunft Höngg).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wehrle	Zürich	1916 von Baden-Württemberg her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 24 (mit farbiger Abbildung).
Wehrle	Zürich	1955 von Buchs SG her eingebürgert. Früher von Oberprechtal (Baden-Württemberg).		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 252 (mit farbiger Abbildung).
Wehrli	Bertschikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterhur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wehrli	Ellikon an der Thur		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterhur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wehrli	Oberstammheim	Zürich	Allianzwappen von 1713 am HausLandstrasse 64 (resp. Hornergasse 64) in Oberstammheim mit den Initialen H W und A C H (Johannes Wehrli, 1669-1714, Amtmann, kop. 1691 Anna Katharina Hausmann, 1672-1749, von Steckborn TG.	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1920.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Paul Kläui: Geschichte der Familie Wehrli von Zürich. Zürich 1961, S. 11 und 324.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wehrli	Oberstammheim	Zürich	Allianzwappen von 1741 am Erker der Landstrasse 65 (resp. Hornergasse 65) in Oberstammheim mit den Initialen H W und R M (Johannes Wehrli, 1694-1751, Amtmann, kop. II 1721 Regula Maag, 1693-1746, von Niederglatt, Witwe des Hirschenwirts Hans Jakob Schmid von Eglisau.	Federzeichnung von Walter Naef-Bouvin, um 1920.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Paul Kläui: Geschichte der Familie Wehrli von Zürich. Zürich 1961, S. 11 und 325.
Wehrli	Schaffhausen	1870 von Ellikon an der Thur her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wehrli	Winterthur	1835 von Sirmach TG her eingebürgert.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11.
Wehrli	Zürich		Diverse Siegel- und Wappenbelege aus dem 17. und 18. Jh.			Paul Kläui: Geschichte der Familie Wehrli von Zürich. Zürich 1961, S. 11-12 und Abbildungen nach S. 12.
Wehrli	Zürich		In Rot auf grünem Dreieck ein schwarzes Schwert mit goldenem Griff, begleitet von zwei goldenen Sternen. Farbiges Allianzwappen von 1735 (Initialen: H W - A K) am Eingang der Taverne zur Sonne in Gisenhard (Ossingen).	Hans Peter Wehrli (Sohn des Amtmannes Johannes Wehrli in Stammheim), kop. Stammheim 24.6.1715 Anna Kübler, von Gisenhard (Hans Jakob Küblers Tochter). Schwarzweisse Abbildung des Türsturzes bei Otto Sigg.		Otto Sigg: Geschichte der Gemeinde Ossingen. Ossingen 1988, S. 91 und S. 255 (farbige Gesamtansicht des Baus).
Wehrli	Zürich		Johannes Wehrli, Amtmann zu Stammheim, kop. Maria Magdalena Etzweiler; Ofenschilt 1701.	Herr Johannes Wehrli, Amtmann zu Stammheim, Bürger zu Zürich; kop. Stammheim 23.4.1668 Frau Maria Magdalena Etzweiler, von Stein am Rhein.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 61 (Landesmuseum).	
Wehrli	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 147 (mit farbiger Abbildung).
Wehrli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 38. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 53. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Wehrli	Zürich			"Weerli"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Wehrlin	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 108 (mit farbiger Abbildung).
Wehrmüller	Malters LU		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Weideli	Oberhofen bei Illighausen TG		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weideli	Oberhofen TG		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1976.			
Weideli	Stäfa		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidenmann	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11.
Weidmann	Affoltern bei Zürich	Seit 1836 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11.
Weidmann	Bachs		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Dättlikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 auf der Grundlage der Wappenschnitzerei von 1682 im Kymenhof. Für alle stammverwandten Weidmann in Embrach, Lufingen, Dättlikon, Freienstein und Illnau (Moosburg).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Dielsdorf		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Embrach		"Das Geschlecht stammt aus dem Embrachertal und führte dort als Wappen in Silber einen grünen Baum".			Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244.
Weidmann	Embrach		Margaretha Weidmann, kop. Heinrich Bosshard, Embrach, Küfermeister; Glasgemälde 1619.	Standort: Sammlung Lindengut Winterthur (1989 im Treppenhaus), Nr. 5399; Scheibe von H(ans) J(äggli). Wappen Weidmann: In Blau eine goldene Lilie.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 210 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 224, Nr. 47.
Weidmann	Embrach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 auf der Grundlage der Wappenschnitzerei von 1682 im Kymenhof. Für alle stammverwandten Weidmann in Embrach, Lufingen, Dättlikon, Freienstein und Illnau (Moosburg).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Embrach		Wappenschnitzerei von 1682 im Kymenhof.	Von Kymenhof (Embrach).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH W I 3.101, Nr. 169.	
Weidmann	Embrach	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 54.
Weidmann	Embrach	Seit 1967 von Regensberg.		"In Blau über grünem Dreieck Rebmesser und zwei gelbe Sterne" (ohne Abbildung).		Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, s. 158 und 192.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weidmann	Embrach ?		Wappen der Margaretha Weidmann (kop. Heinrich Bosshard, Küfermeister, von Embrach) auf einem Glasgemälde von 1619.	In Blau eine goldene Lilie. Standort: Lindengut Winterthur (Nr. 53999).	Wappensammlung Julius Müller (Landesmuseum), Tafel 210.	Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 94 (mit farbiger Abbildung des Wappens). - Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, 1, 1939, S. 224.
Weidmann	Freienstein-Teufen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 auf der Grundlage der Wappenschnitzerei von 1682 im Kymenhof. Für alle stammverwandten Weidmann in Embrach, Lufingen, Dättlikon, Freienstein und Illnau (Moosburg).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Illnau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 auf der Grundlage der Wappenschnitzerei von 1682 im Kymenhof. Für alle stammverwandten Weidmann in Embrach, Lufingen, Dättlikon, Freienstein und Illnau (Moosburg).	Von Moosburg (Illnau).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 57.
Weidmann	Lindau	Ursprünglich von Bachs.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Lufingen		"Das Geschlecht stammt aus dem Embrachertal und führte dort als Wappen in Silber einen grünen Baum".			Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244.
Weidmann	Lufingen		Rudolf Weidmann; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 468 (Landesmuseum).	
Weidmann	Lufingen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 auf der Grundlage der Wappenschnitzerei von 1682 im Kymenhof. Für alle stammverwandten Weidmann in Embrach, Lufingen, Dättlikon, Freienstein und Illnau (Moosburg).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Niederweningen		Unkoloriertes Wappen des Gerichtspräsidenten Heinrich Weidmann (1800-1876) von Niederweningen auf einer Ansicht von Regensberg [1838].	Farbgebung durch Heinrich Hedinger.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244. - Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 11 (Abb.) und 15.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weidmann	Niederweningen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Weidmann im Wehntal von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Oberglatt	1876 von Niederhasli her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 131 (mit farbiger Abbildung).
Weidmann	Oberwinterthur		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Von Stadel (Oberwinterthur).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Regensberg ?		Schnitzerei (Türverzierung) von 1860 in Regensberg, Familie Haupt-Weidmann (ohne Farben).	In Familienregister Regensberg nicht zu identifizieren.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Weidmann - Unterland).	
Weidmann	Regensberg ?		Türschmuck an einem Haus in der Unterburg in Regensberg, dem Wappen des Gemeindepräsidenten Heinrich Weidmann (1800-1876) von Niederweningen ähnlich.	Erwähnt bei Heinrich Hedinger.		Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 244.
Weidmann	Seuzach	1900 von Oberwinterthur her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Steinmaur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Weidmann im Wehntal von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Steinmaur	Seit 1861 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 54.
Weidmann	Steinmaur					Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, Wappentafel und S. 214.
Weidmann	Thalheim an der Thur		Wappen des Geschwornen Josias Weidmann von Thalheim auf der Gemeindescheibe von Thalheim und Gütighausen (1685) in der Kirche Thalheim.	Ferner abgebildet bei Emil Stauber, Hermann Fietz und Konrad Basler / Reinhard Nägeli.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 154 (Landesmuseum).	Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925, S. 242 (mit Farbangaben), Abbildung nach S. 240. - Emil Stauber: Geschichte der Kirchgemeinde Andelfingen. Band II (1941), vor S. 677. - Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Band I (1938), S. 399. - Konrad Basler / Reinhard Nägeli: Thalheim an der Thur (1978). S. 95 und Foto vor S. 80.
Weidmann	Thalheim an der Thur		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1957.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Thalwil		Wappen von Donator August Weidmann-Züst als Illustration (eine Weide).	August Weidmann, 1842-1928, von Lufingen, seit 1880 von Thalwil, Färbereibesitzer. Vgl. Archiv für schweizerische Familienkunde, Band 1, Zürich 1942-1944, S. 283.		Hans Koller: Einweihungsfeier der restaurierten Kirche in Lufingen, 28. Oktober 1917, S. 33.
Weidmann	Winterthur	1836 von Affoltern bei Zürich her eingebürgert.		Vgl. auch die Wappenbearbeitung von Raymond Brühlhart, Lausanne, [1948] mit dubioser Herkunftsangabe.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weidmann	Zürich	Ursprünglich aus Württemberg. 1878 von Oberurdorf her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weidmann	Zürich	Seit 1908 von Zürich. Früher von Embrach.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 51 (mit farbiger Abbildung).
Weidmann	Zürich	Seit 1915 von Zürich. Früher von Embrach.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 51 (mit farbiger Abbildung).
Weidmann	Zürich	Von Affoltern bei Zürich; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Lufingen.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 207.
Weier	Schlatt		Neuschöpfung von Wolfgang Liebich, Einsiedeln, 1979.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weier	Schlatt		Wappenabklärung von Fritz Amberger, Rüschrlikon, 1942 mit fragwürdigen Spekulationen über Zusammenhänge zum Kanton Luzern, woher das Wappen übernommen worden ist.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weier	Zell		Wappenabklärung von Fritz Amberger, Rüschrlikon, 1942 mit fragwürdigen Spekulationen über Zusammenhänge zum Kanton Luzern, woher das Wappen übernommen worden ist.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weiersmüller	Rohr AG		Neuschöpfung von Gaston Cambin, Lugano. Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weikart	Opfikon	Ursprünglich von Worndorf (Deutschland).	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weilenmann	Adlikon	1777 von Buch an Irchel her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weilenmann	Buch am Irchel	Seit 1818 von Henggart.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.	Von Bebikon (Buch am Irchel).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weilenmann	Elsau		Neuschöpfung von Anne-Claire Auer, Winterthur, 1986.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weilenmann	Henggart	1818 von Bebikon (Buch am Irchel) her eingebürgert.	Teilweise Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weilenmann	Hofstetten		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weilenmann	Illnau		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.	Von Ottikon (Illnau).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weilenmann	Illnau		Wappenfestlegung von Hans Kläui, Winterthur, 1980.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weilenmann	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 58.
Weilenmann	Knonau		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weilenmann	Maschwanden		Wappenbearbeitung (Variante) für Weilenmann im Knonauer Amt von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weilenmann	Russikon		Wappenabklärung von Hans Hess, Winterthur, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weilenmann	Russikon		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.	Von Madetswil (Russikon).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weilenmann	Töss		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weilenmann	Winterthur	Von Töss; seit 1922 durch Eingemeindung von Winterthur.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 238 (mit farbiger Abbildung).
Weiler	Unterstammheim		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weiler	Winterthur		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Von Hegi (Winterthur).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weinmann	Erlenbach		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Weilenmann von Erlenbach und Herrliberg.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weinmann	Herrliberg		Drei Weinmann-Kirchenstühle in der Kirche Wetzwil mit Zeichen ohne Wappenriss für Johannes Weinmann 1752, Rudolf Weinmann 1752 und Hans Konrad Weinmann auf dem Rain 1813.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weinmann	Herrliberg		Johannes Weinmann (1813-1882) von Herrliberg hat 1877 das Haus zur Friedau in Erlenbach gekauft und am Haus das Weinmann-Wappen angebracht.	Schild identisch mit demjenigen der Winterthurer Weinmann! Beschreibung und Foto bei Walter Imhof.		Walter Imhof: Das Haus zur Friedau in Erlenbach (Erlenbacher Hausgeschichten, Heft 3), S. 34.
Weinmann	Herrliberg		Johannes Weinmann; Kirche 1752.	Von Wetzwil (Herrliberg).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 410 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weinmann	Herrliberg		Kirchenstühle in der Kirche Wetzwil mit Hauszeichen: Erste Reihe: Rudolf Weinmann, Intwil, 1754; dritte Reihe: Hans Konrad Weinmann, 1813; vierte Reihe: Johannes Weinmann, 1752; fünfte Reihe: Rudolf Weinmann, 1752.		StAZH W I 3.101, Nr. 265 (Rückseite). - Aquarelle auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin 1918, siehe StAZH GS 590, Nr. 15-16.	
Weinmann	Herrliberg		Rudolf Weinmann; Kirche 1752.	Von Wetzwil (Herrliberg).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 410 (Landesmuseum).	
Weinmann	Herrliberg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Weilenmann von Erlenbach und Herrliberg.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weinmann	Küsnacht		Hans Weinmann; Feuerlöscheimer 1680.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 390 (Landesmuseum).	
Weinmann	Männedorf		Neuschöpfung von Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich, 1980.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weinmann	Meilen		Rudolf Weinmann; Kirche 1754.	Von Toggwil (Meilen).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 410 (Landesmuseum).	
Weinmann	Meilen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Weilenmann von Erlenbach, Herrliberg und Meilen.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weinmann	Winterthur		Wappen des Hans Weinmann von Winterthur (Mitglied des Kleinen Rates) an der Decke der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur und Wappen des Kirchenpflegers Hans Weinmann von Winterthur an der Wand daselbst (1493) sowie Siegel von 1507 und 1512 (Fig. 22/23).	Vgl.HBLS.		Kaspar Hauser: Die Wappen in der Sakristei der Stadtkirche in Winterthur 1493. Separatdruck aus dem Schweizerischen Archiv für Heraldik 1912, S. 5, 20 und 34 und Tafeln II und V (farbige Abbildung). - HBLS, Band 7, S. 462.
Weinmann	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11.
Weinmann	Zürich	Von Oberstrass; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Herrliberg.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 191 (mit farbiger Abbildung).
Weirather	Truttikon	Früher von Österreich, seit 1940 von Zürich.	Wappenbearbeitung von Anton Christen, Zürich 1998.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weirather	Zürich	Von Österreich, seit 1906 von Truttikon, seit 1940 von Zürich.	Wappenbearbeitung von Anton Christen, Zürich 1998.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weisflog	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 131 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weisheit	Zürich	Seit 1890 von Zürich. Früher von Friedrichsroda (Thüringen), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 70 (mit farbiger Abbildung).
Weiss	Affoltern am Albis		Bauernallianzscheibe des Fouriers Hans Hitz [von Bruderalbis] und seiner Ehefrau Verena Weiss [von Affoltern am Albis], 1696.	[kop. Hausen am Albis 9.4.1690.]		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 706.
Weiss	Affoltern am Albis		Verena Weiss, kop. Hans Hitz, Fourier, von Bruderalbis (Hausen am Albis); Glasgemälde 1696.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 157 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Glasgemäldesammlung von Johann Martin Usteri. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 14, 1953, S. 109, Nr. 117.
Weiss	Affoltern am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Weiss von Affoltern am Albis und stammverwandte Weiss, inbegriffen in der Stadt Zürich verbürgerte von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weiss	Birmensdorf		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weiss	Egg		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weiss	Elgg	1891 von Obfelden her eingebürgert.	Wappen Weiss im Gemeindefaal in der "Krone" in Elgg (1924 mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 388.
Weiss	Elsau	Seit 1829 von Winterthur.		Von Rümikon (Elsau).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11 (gemeinsames Wappen mit den 1846 von Fehraltorf eingebürgerten Weiss).
Weiss	Fehraltorf		Wappen auf Mehlsäcken überliefert; Farben unbekannt.			[Jakob Weiss]: Stammbaum der Familie Weiss von Kyburg/Fehraltorf und Pfäffikon-Zürich. 15.-20. Jahrhundert. Zürich 1942, S. VI (Abb.) und S. IX.
Weiss	Fehraltorf	Seit 1846 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 11 (gemeinsames Wappen mit den 1829 von Rümikon (Gemeinde Elsau) eingebürgerten Weiss).
Weiss	Fluntern		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Crl. Weiss, Buchdrkr.	Schwarzweiss-Foto. Identifikation: Karl Weiss, Buchdruckereibesitzer, von Fluntern, kauft am 3.5.1864 ein Kellergebäude in Horgen (Grundprotokoll Horgen, Band 29, S. 260-261).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Weiss	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Vier Wappentäfelchen Weiss und Wyss (Rudolf Weiss (1837), Friedr. Weiss (1846), Jakob Weiss (1851) und Christian Wyss (1852)), viermal das gleiche Wappen.		
Weiss	Hittnau		Neuschöpfung von Ernst Plüss, Zürich, 1980.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weiss	Kyburg		Kein Wappen bekannt!	Zwei falsche Wappenzuweisungen durch die Heraldiker Schoch / Studer in Zürich (Wappen der von Rümikon 1829 in Winterthur eingebürgerten Weiss) und durch Heraldiker Martin in Nyon 1937 (Fischnagel der Stadtzürcher von Wyss!).		[Jakob Weiss]: Stammbaum der Familie Weiss von Kyburg/Fehraltorf und Pfäffikon-Zürich. 15.-20. Jahrhundert. Zürich 1942, S. VI-IX.
Weiss	Kyburg		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Siehe auch Wyss.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weiss	Mettmenstetten		Scheibe des Jakob Weiss, Müller in Hübschern, seiner Frau Susanna Huber [von Rifferswil, Tochter des Untervogts Rudolf Huber; kop. Mettmenstetten 10.12.1690] und des Heinrich Vollenweider, Glaser zu Maschwanden, aus dem Jahr 1714.	Von Hübschern (Mettmenstetten). Die Scheibe enthält nur zwei Wappen (nicht beschrieben!). Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 212 (Nr. 122). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 530 (Nr. 309) (mit farbiger Abbildung).
Weiss	Niederweningen		Neuschöpfung von Rolf Kälin, Waltenschwil, 2016.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weiss	Nürens Dorf		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weiss	Obfelden	Seit 1891 von Elgg.	Wappen Weiss im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 388.
Weiss	Obfelden	Seit 1814 von Zürich.		Von Toussen (Obfelden).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 39. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 54. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Weiss	Oetwil am See		Neuschöpfung von Max Ernst Weiss (* 1923), [1948].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weiss	Stallikon	1892 von Österreich her eingebürgert.	Neuschöpfung von B. E. Siegrist, Au.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weiss	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Siehe auch Wyss.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weiss	Wollishofen	Ursprünglich von Affoltern am Albis.	Wappenbearbeitung (Brisüre) für Weiss von Affoltern am Albis und stammverwandte Weiss, inbegriffen in der Stadt Zürich verbürgerte von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weiss	Zürich	Früher von Lörrach-Egringen (Deutschland).	Neuschöpfung für die Familie des Herrn Johann Weiss, Gärtner von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	In Oberwinterthur.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weiss	Zürich	1824 von Waldkirch (Baden) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 39. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 54.
Weiss	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 39. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 54. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Weiss	Zürich			"Wyss"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 20.
Weiss	Zürich			"Wyss"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 24.
Weissenberger	Zürich	Seit 1907 von Zürich. Früher von Wutöschingen (Baden-Württemberg), früher von Klettgau (Baden-Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 108 (mit farbiger Abbildung).
Weisshaupt	Elgg		Spiegeltisch ca. 1700. Um den Spiegel die Wappen der 18 vermöglichen Gesellschafter, darunter zwei Wappen Weisshaupt. Übermalung im ausgehenden 18. Jh.	Wappen weder beschrieben noch abgebildet. Standort 1986: Gemeindehaus ("Krone") Elgg.		Karl Miettlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 408. - Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VII: Der Bezirk Winterthur, südlicher Teil. Basel 1986, S. 398.
Welbergen	Zollikon	Seit 1985 von Zollikon. Früher von den Niederlanden.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Anthony Welbergen, Zürich 2012.	Zünfterwappen (Zunft zur Schneidern).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weller	Grüningen	1924 von Deutschland her eingebürgert, seit 1960 auch von Uster, später auch von Zürich.			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Weller	Uster	Von Deutschland, seit 1924 von Grüningen, später auch von Zürich.			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weller	Zürich	Von Deutschland, seit 1924 von Grüningen, seit 1960 von Uster.			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wellisch	Zürich	1946 von Wien (Österreich) her eingebürgert.	Neuschöpfung 1955 übernommen.	Ursprünglich von Poysdorf (Niederösterreich).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Welti	Adliswil		Wappen des Schulmeisters und Geschwornen Johannes Welti auf der erneuerten Gemeindeordnung für die Gemeinde Adliswil vom 22.3.1720 (Pergamenturkunde, Gemeindearchiv Adliswil, I A 2).	Unkolorierte Darstellung. Schwarzweisse Abbildung in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1988.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1988, vor dem Haupttitel.
Welti	Adliswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Welti von Adliswil, Richterswil, Rüschlikon und Wädenswil von Hans Kläui, Winterthur, 1967.	Siehe auch Wälti.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Welti	Dägerlen	Seit 1924 von Bern.		Von Benk (Dägerlen).		Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 81 und S. 124. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 322.
Welti	Embrach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Welti	Richterswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Welti von Adliswil, Richterswil, Rüschlikon und Wädenswil von Hans Kläui, Winterthur, 1967.	Siehe auch Wälti.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Welti	Rüschlikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Welti von Adliswil, Richterswil, Rüschlikon und Wädenswil von Hans Kläui, Winterthur, 1967.	Siehe auch Wälti.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Welti	Schönenberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Welti von Adliswil, Richterswil, Rüschlikon und Wädenswil von Hans Kläui, Winterthur, 1967.	Siehe auch Wälti.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Welti	Wädenswil		Hans Welti; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 297 (Landesmuseum).	
Welti	Wädenswil		Rudolf Welti; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Welti	Zürich	1850 und 1861 von Zurzach AG her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 39. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 54. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Welti	Zürich	2004/2005 durch die Wappenkommission des ZZZ genehmigt		Wappen bei Zürich Zünften. Gehört zur Familie Michel Andreas Welti - Schwager ( 15.10.1975)		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 147 (mit farbiger Abbildung).
Welti	Enge	Seit 1880 von Küsnacht her zugezogen.		In Blau ein schwimmender, silberner Schwan mit offenen Flügeln und goldenem Schnabel (farbige Abbildung). Gehört zur Familie Johannes Welt-Spinner (1834-1918)	Johannes Welti-Spinner (1834-1918), NN 500.96.4, S. 328, Nr. 2586	Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Welti	Zollikon	1872 von Enge nach Zollikon umgezogen.		In Blau ein schwimmender, silberner Schwan mit offenen Flügeln und goldenem Schnabel (farbige Abbildung). Gehört zur Familie Heinrich Emil Welti - Ernst (1846-1928)		Wilhelm Heinrich Ruoff: Stammtafeln des Bürgerverbandes Alt-Zollikon. 1958. Beilage: Die Wappen von Zollikon. [1971].
Welti	Zürich	Seit 1790 von Leimbach.		In Blau ein schwimmender, silberner Schwan mit offenen Flügeln und goldenem Schnabel (farbige Abbildung). Gehört zur Familie Hans Jakob Welti - Rellstab (1748-1825)		
Wenk	Krummenau SG		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Wenzel	Winterthur	1954 von Deutschland eingebürgert.	Wappenbearbeitung von Gastone Cambin, Lugano, 1959.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wepfer	Oberstammheim		Jakob Wepfer; Glasgemälde 1564.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 406 (Landesmuseum).	
Wepfer	Oberstammheim		Wappen des Sigmund Wepfer, auf der Gesellschaftsscheibe von 1630 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 375 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 22/23 (Nr. 2) (mit farbiger Abbildung).
Wepfer	Stammheim		Jakob Wepfer; Glasgemälde 1625.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 501 (Landesmuseum).	
Wepfer	Stammheim		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wepfer	Unterstammheim		Wappen des Konrad [Cunrad] Wepfer, auf der Gesellschaftsscheibe von 1630 in der Gemeindestube Unterstammheim.	Von Aepfelhausen (Unterstammheim).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 437 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 22/23 (Nr. 2) (mit farbiger Abbildung).
Werder	Küsnacht		Briefkopf von Kantonsrat Friedrich Werder (1929). Wappen aus Dietrich Meyers Wappenbuch 1605!		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Werder	Küsnacht		Hans Werder; Siegel 1479.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 383 (Landesmuseum).	
Werder	Küsnacht			Schwarzweisse Abbildung des Wappens (mit Farbangabe) in: Küsnachter Jahresblätter 1970.		Küsnachter Jahresblätter 1970, S. 46.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Werder	Zürich		Glasscheibe von 1563 mit Ansicht der Veste Grüningen und den Wappen Rudolf Eschers (Landvogt zu Grüningen) und seiner zwei Ehefrauen Anna Werder (kop. 1542, † 1556) und Veronika Belzinger (kop. 1557, † 1569), beide von Zürich.	Farbige Abbildung der Scheibe in: Die Wappen der Schweiz.		Die Wappen der Schweiz. Sammlung Kaffee Hag, Heft 15.
Werder	Zürich			"Weerder"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 21.
Werdmüller	Zürich		Glasgemälde: Beherbergung der Fremden mit Wappen des Thomas Werdmüller und der Familie Meiss (?) von Zürich, 1610.	Thomas Werdmüller (1562-1614).		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 460-461.
Werdmüller	Zürich		Gebäckmodel um 1620 mit Allianzwapen Werdmüller-Wydemann.	Hans Rudolf Werdmüller, von Zürich, kop. Laufen 27.4.1606 Barbara Wydenmann, von Konstanz		Annemarie Zogg / Robert Hirt: Zürcher Gebäckmodel. Schweizer Heimatbücher 148/149, Bern 1970, S. 46 (Bild 12).
Werdmüller	Zürich		Grabplatte von 1728 des Christoph Werdmüller auf Schloss Elgg.		StAZH W I 3.101, Nr. 150.	
Werdmüller	Zürich		Holzmodel von ca. 1700 mit Wappen Werdmüller.			Schweizerisches Landesmuseum, 89. Jahresbericht 1980 (Zürich 1981), S. 57 (Abbildung 63) und 60.
Werdmüller	Zürich		Wappen des Christoph Werdmüller und seiner Frau Veronika Holzhalb am Haus zum Dach (Limmatquai 56) in Zürich, 1620.	Farbige Abbildung bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 77.
Werdmüller	Zürich		Wappen des Hans Konrad Werdmüller, Obervogt in Bülach 1657-1682, am Kranz des Turmfens von 1673 im Rathaus Bülach.	Farbfoto in: Stadt Bülach 1384-1984.		Stadt Bülach 1384-1984, S. 64, 61.
Werdmüller	Zürich	Seit 1630 von Genf.				Eugène-Louis Dumont: Armorial Genevois. Genève [1962], S. 439 und Tafel.
Werdmüller	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 39/40. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 54. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Werdmüller	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 7.
Werdmüller	Zürich			"Werdmiller"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 29.
Werdmüller	Zürich			Werdmüller von Elgg. Farbige Abbildung des Wappens bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 57.
Werffeli	Weiningen		Neuschöpfung von Hans Werffeli-Bänniger und Anton Christen, Zürich, 1946.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Werffeli	Weiningen		Wappenbearbeitung (Verbesserung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1962.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Weriker	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 40. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 55. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Werdli	Zürich	1915 von Niederhasli her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 108 (mit farbiger Abbildung).
Werdli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 40. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 55. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Werdli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 54.
Werner	Zürich	Seit 1915 von Zürich. Früher von Merishausen SH.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 51 (mit farbiger Abbildung).
Werren	Diemtigen BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Werren	Saanen BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Werren	Sankt Stephan BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Werren	Wattenwil BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Werren	Zweisimmen BE		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Werrick	Zürich			"Werrick"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 54.
Wertz	Zürich	Früher von Häggenschwil SG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 172 (mit farbiger Abbildung).
Wespi	Fiscenthal		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wespi	Ossingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Hess-Spinner, Winterthur.	Siehe auch Wäspi.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wespi	Ossingen			Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 264 (mit farbiger Abbildung).
Wespi	Wald		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wespi	Zürich	Einbürgerungen 1909 von Fischenthal und 1919, 1922, 1953, 1954 von Ossingen; eventuell weitere Einbürgerungen.	Keine genaueren Angaben zur Familie!	In Silber eine rote Lilie.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 480 (mit Abbildung).
Wespi	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 51 (mit farbiger Abbildung).
Wethli	Hottingen		Wappen der Hedwig Wethli (* 1878) von Hottingen, 1898 getraut mit Fritz Amberger von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Allianz Amberger-Wethli).	
Wethli	Richterswil		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappen) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.	Siehe auch Wetli.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wethli	Richterswil			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 131 (mit farbiger Abbildung).
Wetli	Männedorf		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappen) von Hans Kläui, Winterthur, 1960.	Siehe auch Wethli.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wetter	Pfungen	1912 von Reuten (Deutschland) her eingebürgert. Seit 1933 von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 253 (mit farbiger Abbildung).
Wetter	Zürich	1933 von Pfungen her eingebürgert; 1912 von Reuten (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 253 (mit farbiger Abbildung).
Wetterwald	Altstetten	1926 von Mülhausen (Elsass) her eingebürgert.		Ursprünglich von Willisau LU. Um 1680 ins Oberelsass nach Gebweiler ausgewandert.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wettstein	Bassersdorf		Neuschöpfung von A. Süry, Embrach, 1948 für die Wettstein von Baltenswil.	Von Baltenswil (Bassersdorf).		Hermann Tanner: Die Wettstein von Baltenswil-Bassersdorf 1649. 1947/1948, Wappen auf Deckelinnenseite, Beschreibung des Wappens am Schluss der Arbeit.
Wettstein	Bassersdorf		Neuschöpfung von A. Süry, Embrach, 1948. Mitteilung und Ergänzungen von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Von Baltenswil (Bassersdorf).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wettstein	Dübendorf		Dachbalkensprüche von 1736; Bauherr: Heinrich Wettstein.	Von Stettbach (Dübendorf). Aufrechte Pflugschar, beseitet von zwei Sternen (zweifach belegt).	StAZH W I 3.101, Nr. 96.	
Wettstein	Egg		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wettstein	Fällanden	Seit 1922 von Mettmenstetten.	Neuschöpfung 1945 für Wirt und Metzgermeister Alfred Wettstein (* 1911) und dessen Familie.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wettstein	Fällanden	Seit 1967 von Schlieren.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Arthur Wettstein, Zürich 2006.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 51 (mit farbiger Abbildung).
Wettstein	Fällanden		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wettstein	Fehraltorf		Auf Fehraltorfer Fruchtsack von 1855 kommt eine Pflugschar vor.	Erläuternde Notiz in StAZH W I 3.101, Nr. 96.	StAZH W I 3.101, Nr. 96.	
Wettstein	Fehraltorf		Wettstein; Fruchtsack 1855.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 400 (Landesmuseum).	
Wettstein	Herrliberg		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wettstein	Hombrechtikon	1923 von Rüti her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 131 (mit farbiger Abbildung).
Wettstein	Hottingen	Früher von Russikon, seit 1989 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 324.
Wettstein	Illnau		Wappenbearbeitung (Variante) für Wettstein in Lindau und Illnau von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wettstein	Kyburg		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wettstein	Lindau		Wappenbearbeitung (Variante) für Wettstein in Lindau und Illnau von Hans Kläui, Winterthur, 1954.	Von Tagelswangen (Lindau).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wettstein	Maur		Ofenkachel in Maur von 1814 zeigt als Motiv zwei gekreuzte Wetzsteine über und unter einem Stern.	Erläuternde Notiz in StAZH W I 3.101, Nr. 96.	StAZH W I 3.101, Nr. 96.	
Wettstein	Maur		Ofenkachel von 1791 in Punt (Maur) mit Wappen: Heinrich Wettstein, von Aesch, kop. 1781 Anna Wettstein, von Maur.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Wettstein	Maur		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1959.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wettstein	Mettmenstetten	1922 von Fällanden her eingebürgert.	Neuschöpfung 1945 für Wirt und Metzgermeister Alfred Wettstein (* 1911) und dessen Familie.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wettstein	Nürensdorf		Neuschöpfung von A. Süry, Embrach, 1948. Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Wettstein in Bassersdorf und Nürensdorf von Hans Kläui, Winterthur 1968.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wettstein	Oberglatt	Seit 1865 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 55.
Wettstein	Russikon		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1991.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wettstein	Russikon	Seit 1888 von Hottingen, seit 1989 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 324.
Wettstein	Schlieren	Seit 1967 von Schlieren. Früher von Fällanden, früher von Fislisbach AG.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Arthur Wettstein, Zürich 2006.	Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 51 (mit farbiger Abbildung).
Wettstein	Seebach	Seit 1913 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 81 und S. 125.
Wettstein	Wildberg	1792 von Russikon her eingebürgert.	Bauernwappen im Kirchstuhl von Wildberg. Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wettstein	Wildberg		Hans Ulrich Wettstein, im Steinland (Wildberg); Kirche 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Wettstein	Wildberg	Seit 1932 von Glarus.				Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 90.
Wetzel	Erlenbach	Früher von Meerane (Sachsen, Deutschland), seit 1916 von Thalwil und seit 1970 von Erlenbach.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Thomas Alphons Wetzel, Zürich 2002.	Zünfterwappen (Zunft Hard).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 172 (mit farbiger Abbildung).
Wetzel	Hedingen	1886 von Sersheim (Oberamt Vaihingen, Württemberg) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Gastone Cambin, Lugano, 1959.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wetzel	Laufen-Uhwiesen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1960.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wetzel	Wiedikon		Hans Wetzel, Untervogt zu Wiedikon; Glasgemälde 1597.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 407 (Landesmuseum).	
Wetzel	Wiedikon		Wappenscheibe des Untervogts Hans Wetzel von 1597 (zusammen mit Jakob Wüst von Zürich).	Schwarzweisse Abbildungen bei Paul Etter.		Paul Etter: Alt-Wiedikon von Au bis Ziegelhütten. 1977, Tafel 4 im Anhang (ganze Wappenscheibe). - Paul Etter: Geschichte von Alt-Wiedikon von den Anfängen bis zum Umsturz 1798. Zürich 1987, S. 168 (Ausschnitt Wappen Wetzel).
Wey	Zürich		Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Stefan Wey und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2022.	Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Weyermann	Zürich	1860 von Wyningen BE her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 55.
Weyermann	Zürich	Früher von Wittenbach SG.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 264 (mit farbiger Abbildung).
Weymuth	Winterthur	1902 von Zürich her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wick	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 23.
Wicki	Thalwil	1928 von Schüpfheim LU her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1961.			
Widler	Affoltern am Albis		In Silber auf grünem Boden eine grüne Weide.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" für Widler und Wydler.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Widler	Knonauer Amt		In Silber auf grünem Boden eine grüne Weide.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Widler von Affoltern am Albis und Ottenbach, Wydler von Affoltern am Albis, Obfelden und Ottenbach.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Widler	Ottenbach		In Silber auf grünem Boden eine grüne Weide.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" für Widler und Wydler.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578.
Widler	Zürich	Seit 1968 von Zürich. Früher von Jonen AG.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 25 (mit farbiger Abbildung).
Widmeier	Wetzikon	1797 vom Württemberg, Deutschland her eingebürgert. Nach 1903 auch in Winterthur eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) für Johann Jakob Widmeier, Schuhmacher und Annamaria Lefèvre und ihre Nachkommen von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmeier	Winterthur	Ursprünglich von Württemberg, Deutschland. 1903 von Wetzikon her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) für Johann Jakob Widmeier, Schuhmacher und Annamaria Lefèvre und ihre Nachkommen von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Adliswil		Susanna Widmer, kop. Hans Heinrich May, von Rüschtikon; Glasgemälde 1688.	Hans Heinrich May, Schmied, von Rüschtikon, kop. Kilchberg 14.10.1679 Susanna Widmer, von Adliswil.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 502 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Die Sammlung in Nostell Church. In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich, 39, 1937, S. 265, Nr. 377.
Widmer	Adliswil		Wappen des Kirchmeiers und Geschwornen Rudolf Widmer auf der erneuerten Gemeindeordnung für die Gemeinde Adliswil vom 22.3.1720 (Pergamenturkunde, Gemeindearchiv Adliswil, I A 2).	Unkolorierte Darstellung. Schwarzweisse Abbildung in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1988.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1988, vor dem Haupttitel.
Widmer	Adliswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Widmer im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Widmer	Eglisau		Kaspar Widmer, des Rats; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 432 (Landesmuseum).	
Widmer	Ellikon an der Thur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Widmer von Ellikon an der Thur und Rickenbach.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Grüningen		Hilarius Widmer; Glasgemälde 1614.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 116 (Landesmuseum).	
Widmer	Hombrechtikon		"Hans Hilarius Widmer wirt zu Schirmensee und Madlena Rubli sin egmachel Anno 1605".	Taufen des Ehepaars in Hombrechtikon am 21.5.1605, 20.9.1607, etc. (StAZH E III 57.1, S. 88, 93).		Elena Shlikevich: Swiss stained glass from the 16th - 18th centuries in the Hermitage Collection. Exhibition Catalogue. St. Petersburg 2010, S. 84-85 (Nr. 29) (mit farbiger Abbildung).
Widmer	Horgen		Hans Widmer, Untervogt; Siegel 1538.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 434 (Landesmuseum).	
Widmer	Horgen		Siegel des Hans Widmer 1538.	Schwarzweisse Zeichnung.		Johannes Strickler: Geschichte der Gemeinde Horgen nebst Hirzel und Oberrieden. Horgen 1882, S. XI und Farbtafel am Schluss des Bandes.
Widmer	Horgen		Siegel des Untervogts Hans Widmer vom 18.8.1555: Fleischerhaken als Schildbild.	Abbildung des Siegels bei Viktor Schobinger.		Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 86.
Widmer	Horgen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Widmer im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von Jk. Widmer, Condit., Crl. Widmer, Buchb. und Jk. Widmer.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Widmer	Horgen ?		Regula Widmer, kop. Hans Risler/Rysler, von Horgen, Hausmeister Hans Risler; Glasgemälde 1613.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 519 (Landesmuseum).	
Widmer	Hottingen	Seit 1859 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 45. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 55.
Widmer	Hottingen	Seit 1889 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 82 und 87 sowie S. 126. - Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 325.
Widmer	Illnau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Illnau		Wappenbereinigung nach einem Grabstein auf dem Friedhof Illnau für Albert Widmer und seine Nachkommen von Hans Kläui, Winterthur und Hugo Hüppi, Wiesendangen, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 62.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Widmer	Kloten		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Widmer von Rümlang und Kloten von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Küsnacht		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1946 auf der Grundlage eines Petschaftsabdrucks von Hans Jakob Widmer, Küsnacht, 19.11.1648.			
Widmer	Küsnacht		Neuschöpfung von Hans Hess, Winterthur, 1946 auf der Grundlage eines Petschaftsabdrucks von Hans Jakob Widmer, Küsnacht, 19.11.1648.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH C II 9.324. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Langnau am Albis	Seit 1... von Zürich. Einbürgerungen von Langnau am Albis in Zürich im 19. Jh. (b), 1981, und eventuell weitere nach 1962.	Neuschöpfung von A. Studer, Zürich, 1982.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Widmer	Langnau am Albis		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Widmer im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Lindau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Oberrieden		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Widmer im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Richterswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Widmer im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Rickenbach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1949 für die Widmer von Ellikon an der Thur und Rickenbach.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Rümlang		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Widmer von Rümlang und Kloten von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Rüschlikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Widmer im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Seen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Widmer im Bezirk Horgen von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Widmer	Wädenswil			Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 264 (mit farbiger Abbildung).
Widmer	Wiesendangen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Winterthur		Zinnmarke des Winterthurer Zinngiessers Diethelm Widmer (1640-1694) mit Widmer-Wappen (Widder).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 217, Nr. 1581 (mit Abbildung).
Widmer	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 12.
Widmer	Zürich	Von Langnau am Albis her eingebürgert (19. Jh., 1891, und eventuell weitere nach 1962).	Neuschöpfung von A. Studer, Zürich, 1982.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Widmer	Zürich	Früher von Gurzelen BE.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Widmer	Zürich		Wappen des Johannes Widmer von Zürich auf einer Embracher Urkunde, 28.6.1521.		StAZH C II 7, Nr. 285.	
Widmer	Zürich	Früher von Bussnang TG, früher von Affeltrangen TG, früher von Buch TG.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 172 (mit farbiger Abbildung).
Widmer	Zürich	Früher von Hausen am Albis.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 131 (mit farbiger Abbildung).
Widmer	Zürich	Früher von Othmarsingen AG.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 86 (mit farbiger Abbildung).
Widmer	Zürich	Seit 1962 von Zürich. Früher von Gränichen AG.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 71 (mit farbiger Abbildung).
Widmer	Zürich	Seit 1966 von Zürich. Früher von Hausen AG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 207 (mit farbiger Abbildung).
Widmer	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 55.
Wiedenmann	Oberstrass	Seit 1856 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 40. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 55.
Wiederkehr	Dietikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1973.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wiederkehr	Dietikon		Wappenbearbeitung von H. P. Walser-Battaglia, Neuenhof AG, 1941.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wiederkehr	Dietikon			Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 25 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wiederkehr	Grüningen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wiederkehr von Grüningen und Hombrechtikon von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wiederkehr	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wiederkehr von Grüningen und Hombrechtikon von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wiederkehr	Zürich		Wappenscheibe aus dem Jahr 1590 der Pfarrherren Rudolf Ulmer oder von Ulm (Egg), Hans Rudolf Hug (Hinwil), Hans Jakob Wiederkehr (Fällanden) und Hans Jakob Wagner (Bäretswil).	Schwarzweiss-Foto in: XXV. Jahrbuch der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1952.		XXV. Jahrbuch der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1952. Wetzikon und Rüti 1953, vor dem Titelblatt.
Wiederkehr	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 40. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 55. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Wiederkehr	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 10.
Wieland	Thalwil		Neuschöpfung von A. Hänni, Zürich, [1946].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wieland	Trüllikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1971.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wieland	Zürich	Früher von Worblingen (Deutschland).	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Ernesto Wieland, Zürich 2002.	Zünfterwappen (Zunft Riesbach).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 51 (mit farbiger Abbildung).
Wiesendanger	Dägerlen		Ofenkachel auf der Mörsburg von 1817. Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Wiesendanger in der Gegend von Dinhard und Rickenbach und stammverwandte Wiesendanger von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wiesendanger	Dinhard		Ofenkachel auf der Mörsburg von 1817. Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Wiesendanger in der Gegend von Dinhard und Rickenbach und stammverwandte Wiesendanger von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wiesendanger	Ossingen		Johannes Wiesendanger, von Werdhof (Ossingen)?, kop. Anna Maria Sigg; Ofenkachel 1777.	Johannes Wiesendanger, von Ossingen, kop. Ossingen 24.11.1768 Maria Sigg, von Ossingen.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 403 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wiesendanger	Ossingen		Ofenkachel auf der Mörsburg von 1817. Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Wiesendanger in der Gegend von Dinhard und Rickenbach und stammverwandte Wiesendanger von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wiesendanger	Rickenbach		Ofenkachel auf der Mörsburg von 1817. Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Wiesendanger in der Gegend von Dinhard und Rickenbach und stammverwandte Wiesendanger von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wiesendanger	Zürich			"Ceporinus oder Wisendanger"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 40.
Wieser	Wasterkingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wihler	Wollerau SZ		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) für Wyler und Wihler von Feusisberg SZ und Wollerau SZ von Hans Kläui, Winterthur, 1955.	Siehe auch Wyler.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Martin Styger: Wappenbuch des Kantons Schwyz, Genf 1936, S. 267.
Wild	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wild im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wild	Bubikon		Hans Jakob Wild, Seckelmeister, von [Wolfhausen/Bubikon], kop. Anna Elisabeth Bindschädler; Ofenkachel 1786.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 227 (Landesmuseum).	
Wild	Bubikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wild im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wild	Bubikon	Seit 1853 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 40. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 55.
Wild	Dürnten		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wild im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wild	Gossau		Wappen der Susanna Wild von Gossau an einem kleinen, 1745 erbauten Ökonomiegebäude in Hinterschlatt (Hombrechtikon).	Susanna Wild, von Gossau, kop. Zürich (Grossmünster) 9.4.1742 Rudolf Hürlimann, im (unteren) Schlatt. Sie starb am 3.11.1760 (Landrichter Rudolf Hürlimanns Hausfrau). Nicht erwähnt in: Schweizerisches Familienbuch, III 278/279. Beim Eheeintrag fälschlich "Anna" genannt, sonst durchwegs Susanna, 1742 (im Protokoll des Ehegerichts, Bewilligung für auswärtige Trauung), 1760 (Tod) und 1745 (Initialen S W im Wappen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wild	Gossau		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wild im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wild	Gossau	Seit 1679 von Hirslanden.	Wappenscheibe des Hans Jakob Wild, Müllermeister, von Hirslanden, 1690 in Brugg, seiner beiden Söhne Johannes und Jakob und seiner Ehefrau Verena Wild, 1690.	Hans Jakob Wild (* 1633) stammte aus Berg (Gossau), wohin sein Vater Christian Wild 1636/1637 von Hellberg zugezogen war. Müller Hans Jakob Wild arbeitete u. a. in der Furtmühle bei Stammheim 1674/1675 und 1690 in Brugg. Vgl. Haushaltsrodel Stammheim, StAZH E III 117.11, S. 56.		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 697.
Wild	Gossau			Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 71 (mit farbiger Abbildung).
Wild	Grüningen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wild im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wild	Hinwil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wild im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wild	Hirslanden		Hans Jakob Wild, Müller zu Brugg, kop. Verena Wild; Glasgemälde 1690.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 416 (Landesmuseum).	
Wild	Hirslanden		Verena Wild, kop. Hans Jakob Wild, von Hirslanden, Müller zu Brugg; Glasgemälde 1690.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 416 (Landesmuseum).	
Wild	Hirslanden		Wappenscheibe des Hans Jakob Wild, Müllermeister, von Hirslanden, 1690 in Brugg, seiner beiden Söhne Johannes und Jakob und seiner Ehefrau Verena Wild, 1690.	Hans Jakob Wild (* 1633) stammte aus Berg (Gossau) und bürgerte sich 1679 in Hirslanden ein. Er arbeitete als Müller u. a. in der Furtmühle bei Stammheim 1674/1675 und in Brugg 1690.		Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 697.
Wild	Hütten		Wappen auf Kirchstuhl in Wädenswil. Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Wild in der einstigen Johanniterherrschaft Wädenswil von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wild	Maur	1900 von Hinwil her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wild im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wild	Richterswil		Wappen auf Kirchstuhl in Wädenswil. Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Wild in der einstigen Johanniterherrschaft Wädenswil von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wild	Richterswil	Seit 1831 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 40. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 55. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Wild	Schwende Al		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wild	Uster		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wild im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wild	Wädenswil		Das Doppelhaus Meierhof in Wädenswil (Meierhofstrasse 24 und 26), 1722 erbaut, zeigt die Wappen Wild und Blattmann mit den Initialen H R W und S B (wahrscheinlich Hans Rudolf Wild und Susanna Blattmann).			Peter Ziegler: Rundgang II durch Wädenswil. Wädenswil 1990, S. 51 (mit Schwarzweiss-Foto).
Wild	Wädenswil		Familienwappen Wild von 1825 in zwei Varianten am Haus Eidmattstrasse 14 in Wädenswil.			Peter Ziegler: Rundgang I durch Wädenswil. Wädenswil 1989, S. 22 (mit Abbildungen).
Wild	Wädenswil		Jakob Wild; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 228 (Landesmuseum).	
Wild	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 3 mit Inschrift "Iacob Wild 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Wild	Wädenswil		Wappen auf Kirchstuhl in Wädenswil. Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) für Wild in der einstigen Johanniterherrschaft Wädenswil von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wild	Wald		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wild im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wild	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wild im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wild	Zürich	Früher von Tegernsee (Deutschland), seit 1918 von Möhlin AG und seit ca. 1960 von Zürich.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Rudolf Wild, Zürich 2006.	Zünfterwappen (Zunft Wollishofen)	Monumenta Heraldica Turicensis (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 147 (mit farbiger Abbildung).
Wild	Zürich	Früher von Balingen (Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 147 (mit farbiger Abbildung).
Wild	Zürich	Früher von Richterswil.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 147 (mit farbiger Abbildung).
Wild	Zürich	Von Hottingen; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 86 (mit farbiger Abbildung).
Wild	Zürich	1919 von Holderbank AG her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui für die Familie von Wilhelm Adolf Wild-Sturzenegger (* 1891), Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wildberger	Neunkirch SH		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	HBLs.
Wildermuth	Grüningen		Neuschöpfung von Hans Kläui für Wildermuth von Grüningen und stammverwandte gleichen Namens, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wildermuth	Wetzikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Willi	Bachs	Seit 1816 von Oberweningen.		Von Waldhausen (Bachs). "In Rot ein weisses Metzgerbeil und darüber ein weisses Kreuz".		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Oberweningen. Oberweningen 1973, S. 133.
Willi	Horgen		Runde Wappenscheibe von 1707: "Heinrich Willi von Horgen Diser Zyt Müller zu Landtpr... Fr. Elisabeth Gimper sein Ehliche hausfrau 1707".	Heinrich Willi, von Horgen, kop. Horgen 10.2.1699 Elisabeth Gimpert, von Küsnacht.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 415 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg (Nachtrag). In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 6, 1944, S. 160 (Nr. 157).
Willi	Oberweningen	1816 von Bachs her eingebürgert.	Brisüre des Siglistorfer Willi-Wappens für die Willi im Wehntal (erfasst für Willi von Oberweningen).			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 11 (Abb.) und 15.
Willi	Stadel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Willi	Weiach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Willi	Zürich	Seit 1943 von Zürich. Früher von Höngg, früher von Stadel.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 222 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
William	Wiedikon	Seit 1810 von Zürich.		Ursprünglich von Frankfurt am Main.		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 40. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 55. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Willner	Aussersihl	Seit 1862 von Zürich.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 9. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 55.
Windler	Stammheim		Hans Windler, Stubenvierer; Ofenschild 1681.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 383 (Landesmuseum).	
Windler	Stammheim		Hans Windler; Glasgemälde ca. 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 383 (Landesmuseum).	
Windler	Stammheim		Konrad Windler; Glasgemälde 1625.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 186 (Landesmuseum).	
Windler	Stammheim		Ulrich Windler; Glasgemälde 1635.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 383 (Landesmuseum).	
Windler	Stammheim		Wappen des Adam Windler, auf der Gesellschaftsscheibe von 1570 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 440 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 20/21 (Nr. 1) (mit farbiger Abbildung).
Windler	Stammheim		Wappen des Hans Windler, auf der Gesellschaftsscheibe von 1625 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 383 (Landesmuseum).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 24/25 (Nr. 3) (mit farbiger Abbildung).
Windler	Unterstammheim		Ofenkachel von 1681 in der Gemeindestube Unterstammheim mit dem Wappen von Stubenvierer Hans Windler.	Federskizze auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin, Sept. 1924.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim 2011, S. 97 (mit farbiger Abbildung).
Windler	Unterstammheim		Wappen des Hans Windler auf einer Gesellschaftsscheibe von Stammheim um 1640.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 576.
Winkler	Elgg	1893 von Volketswil her eingebürgert.	Wappen Winkler im Gemeindegarten in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 388.
Winkler	Fällanden	1985 von Wien A her eingebürgert.	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Klaus Winkler und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2015.	Zünfterwappen (Zunft zur Schiffeuten).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Winkler	Hochfelden		Wappenbearbeitung (Variante) von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Winkler	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 60.
Winkler	Oberembrach		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Winkler	Russikon		Papiersiegel des Heinrich Winkler von Russikon, Untervogt im Oberamt der Landvogtei Kyburg, 18.3.1652.	Original im Kirchgemeindearchiv Seegräben, II A 2. Schwarzweiss-Foto siehe Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Winkler	Russikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Winkler	Russikon			Abgebildet in: Zürcher Chronik 1957.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 5 (nach S. 88), ohne Farbangabe.
Winkler	Schlatt		Neuschöpfung für Winkler von Zell und Schlatt von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Winkler	Volketswil	Seit 1893 von Elgg.	Wappen Winkler im Gemeindegasthaus in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 388.
Winkler	Weisslingen		Jakob Winkler, von Theilingen (Weisslingen), Müller zu Elgg, kop. Anna Wuhrmann; Ofenschilt 1703.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 414 (Landesmuseum).	
Winkler	Weisslingen		Ofenkachel mit Allianzwapen Jakob Winkler und Anna Wuhrmann 1703.	Von Theilingen (Weisslingen). Hans Jakob Winkler (1646-1709/1722), von Theilingen, Obermüller zu Elgg, 1694 Bülmüller zu Elgg; kop. 1670 Anna Wuhrmann (1647-1724) von Wiesendangen.		Fritz Amberger: Die Familie Wuhrmann von Wiesendangen 1340-1940. Zürich 1940, S. 83 und Abbildung nach S. 8 sowie S. 9.
Winkler	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Winkler	Weisslingen	Seit 1841 von Winterthur.		Von Theilingen (Weisslingen).		Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 12.
Winkler	Wildberg		Heinrich Winkler, von Schalchen (Wildberg); Kirche 1808.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 196 (Landesmuseum).	
Winkler	Zell		Neuschöpfung für Winkler von Zell und Schlatt von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Winkler	Zürich	1914 von Baden, Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung für die Familie des 1861 geborenen Küfermeisters Jakob Winkel-Humbel von Hans Kläui, Winterthur, 1952.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Winkler	Zürich	Früher von Schlesien.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Johannes Baptista Rietstap: Armorial général, t. II, p. 1099.
Winkler	Zürich	Früher von Luzern.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 148 (mit farbiger Abbildung).
Winkler	Zürich	Von Albisrieden; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 238 (mit farbiger Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Winteler	Zürich	1937 von Filzbach GL her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 253 (mit farbiger Abbildung).
Wintenberger	Bauma		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Winter	Schlatt		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1981.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Winterberger	Bauma	Seit 1956 von Zürich.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wintsch	Birmensdorf		Neuschöpfung von Paul Spörri, Zürich, 1989 für alle Wintsch von Landikon.	Von Landikon (Birmensdorf).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wintsch	Dietlikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Wintsch in Illnau und Nachbargemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wintsch	Illnau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Wintsch in Illnau und Nachbargemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wintsch	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 61.
Wintsch	Lindau		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Wintsch in Illnau und Nachbargemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wintsch	Russikon	Seit 1857 von Genf.				Eugène-Louis Dumont: Armorial Genevois. Genève [1962], S. 441 und Tafel.
Wintsch	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Wintsch in Illnau und Nachbargemeinden von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wipf	Marthalen	Seit 1795 von Zürich.	Schmähwappen auf Major Wipf von Marthalen, "ein Schurke seiner Profession", alt Untervogt, Wächter im Schloss Laufen, in einem Zürcher Wappenbuch.	Abgebildet in: Schweizer Archiv für Heraldik, Jahrbuch 1986.		Schweizer Archiv für Heraldik, Jahrbuch 1986, S. 9.
Wipf	Marthalen		Wappen des Untervogtes Hans Jakob Wipf-Toggenburger (1679-1743) über der von 1715 datierten Haustüre des "Hirschen".	Lehrer Hans Keller empfahl als Farben: In Rot über grünem Dreieck drei goldene Sterne (Volksblatt aus dem Bezirk Andelfingen, 1. November 1929). Abgebildet bei Hans Kläui.		Hans Kläui: Aus der Geschichte der Gemeinde Marthalen. Marthalen 1958, S. 91.
Wipf	Marthalen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wipf	Marthalen	Seit 1795 von Zürich.				Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wipf	Marthalen	Seit 1907 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 69 und Tafel 36.
Wipf	Marthalen			In Rot über einem grünen Dreieck drei goldene sechsstrahlige Sterne.	StAZH W I 7 (Sammlung Keller) 2 (3.6).	Hans Keller: Die Familie Wipf von Marthalen. In: Volksblatt aus dem Bezirk Andelfingen, Nr. 87 vom 1. November 1929. - Hans Keller Stammtafeln der Familie Wipf von Marthalen (Typoskript 1929; farbige Abbildung auf Titelblatt).
Wipf	Marthalen			Farbige Abbildung und Beschreibung des Wappens bei Jakob Wipf.		Jakob Wipf: Das Marthaler Wappen und seine Geschichte. Marthalen 1992, S. 52-53.
Wipf	Seuzach		Siegel des Untervogts Hans Wipf genannt "Schuoler von Seuzach" an einer Urkunde vom 5.9.1481 (Mittwoch nach St. Verena-Tag).	Foto von Siegel und Urkunde (ohne Standortangabe der Urkunde) bei E. Klausner / J. Schächli.		E. Klausner / J. Schächli: Aus der Geschichte der Gemeinde Seuzach. Winterthur 1937, nach S. 16.
Wipf	Seuzach		Undatierte und undokumentierte Karteikarte.	In Blau ein silbernes Rebmesser mit goldenem Griff.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wipf	Seuzach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wipf	Seuzach	Seit 1838 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 12 (nur ein Wappen für die alten Stadtwinterthurer Wipf und die neueingebürgerten Seuzacher Wipf angegeben).
Wipf	Stäfa	1903 von Marthalen her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 109 (mit farbiger Abbildung).
Wipf	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 12.
Wiprächtiger	Zürich	Früher von Hergiswil LU.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 25 (mit farbiger Abbildung).
Wirnsperger	Fehraltorf	1986 von Österreich her eingebürgert.	Neuschöpfung von Rolf Kälin, Einsiedeln 2003.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wirth	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Wirth von Bauma und Bäretswil, soweit sie von Heinrich Wirth, Salpetersieder aus dem Toggenburg, abstammen, Winterthur 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wirth	Bauma		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui für Wirth von Bauma und Bäretswil, soweit sie von Heinrich Wirth, Salpetersieder aus dem Toggenburg, abstammen, Winterthur 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wirth	Eglisau		Buntgefasste Wappentafel mit geviertetem Wappen (doppeltes Allianzwapen) und Jahrzahl 1693 am sogenannten "Blauen Haus" in Eglisau. Inschrift: "IOHANES.WIRT.ELISABET HEVSLIN.HANS MARTI.SCHMID.ANNA.WIRT".	In Silber über grünem Dreieberg drei gestielte schwarze Blumen (Tulpen?). Hans Wirth, 1624-1686, Baumeister, Bäcker, kop. Eglisau 17.8.1641 Elisabeth Häusli, von Zürich (get. Glattfelden 13.8.1622 , † Eglisau 18.9.1676); Tochter: Anna, get. Eglisau 25.8.1650, kop. Eglisau 10.6.1673 Hans Martin Schmid, Wirt, von Eglisau (siehe separaten Eintrag). Farbige Abbildung der Wappentafel von 1693 bei Viktor Schobinger.		Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II (1943), S. 38 (Text). - Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 60. - Christian Renfer: Eglisau ZH (Schweizerische Kunstführer, Serie 39, Nr. 389/390). Bern 1986, S. 21.
Wirth	Eglisau		Weierbachhaus in Eglisau von 1670: Wappen von fünf Familien an den Bügen der Riegelfassade, darunter das Wappen Wirth (unter dem Wappen Hartmann).	Mitteilung von Walter Meier, Eglisau, 2.12.2014.		
Wirth	Eglisau		Hans Jakob Wirth, des Rats; Wappentafel 1706.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 206 (Landesmuseum).	
Wirth	Eglisau		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1977.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wirth	Freienstein-Teufen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von A. Süry, Embrach.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wirth	Niederweningen		Brisüre des Stadtzürcher Wirth-Wappens.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 16. - Heinrich Hedinger: Unterländer Familienwappen. In: Zürcher Monats-Chronik, Winterthur-Seen, 3, 1934 (S. 240-245), S. 245 (in dieser Version noch unveränderte Übernahme des Stadtzürcher Wappens).
Wirth	Niederweningen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wirth	Niederweningen	Seit 1838 von Steinmaur.		"Auf blauem Grund gelber Querstreifen, oben zwei gelbe Sterne, unten gelber Halbmond" (ohne Abbildung).		Heinrich Hedinger: Ortsgeschichte von Steinmaur. Steinmaur 1968, S. 215.
Wirth	Oberstammheim		Wappenbearbeitung (Refelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1978		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wirth	Stadel		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wirth	Stammheim		Adam Wirth, Vierer; Glasgemälde 1680.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 384 (Landesmuseum).	
Wirth	Stammheim		Hans Wirth, Untervogt; Siegel 1479.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 498 (Landesmuseum).	
Wirth	Stammheim		Hans Wirth, Vogt zu Stammheim; Siegel 1471.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 497 (Landesmuseum).	
Wirth	Stammheim		Klaus Wirth, Untervogt; Siegel 1526.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 535 (Landesmuseum).	
Wirth	Steinmaur		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wirth	Turbenthal	1834 von Bauma her eingebürgert.	Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wirth von Bauma und Bäretswil, soweit sie von Heinrich Wirth, Salpetersieder aus dem Toggenburg, abstammen von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wirth	Unterstammheim		Ofenkachel von 1681 in der Gemeindestube Unterstammheim mit dem Wappen von Vierer Adam Wirth.	Federskizze auf Transparentpapier von Walter Naef-Bouvin, Sept. 1924.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim 2011, S. 97 (mit farbiger Abbildung).
Wirth	Unterstammheim		Wappen des Adam Wirth, Vierer, auf der Gesellschaftsscheibe von 1680 in der Gemeindestube Unterstammheim.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wirth	Unterstammheim		Wappen des Ulrich Wirth auf einer Gesellschaftsscheibe von Stammheim um 1640.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 576.
Wirth	Zürich	1940 von Wyssachen BE her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 222 (mit farbiger Abbildung).
Wirth	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 40. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 55. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Wirth	Zürich			"Wirt"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 20.
Wirth	Zürich		Rundscheibe mit zwei Wappen: Hans Jakob Breitingen, zum Grossmünster, und Hans Rudolf [Wirth] zum Fraumünster.	Pfarrer Johann Jakob Breitingen (1575-1645) und Pfarrer Hans Rudolf Wirth (1547-1626).		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg (Nachtrag). In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 6, 1944, S. 157 (Nr. 125).
Wirz	Bubikon		Wappenbereinigung für Wirz vom Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wirz	Erlenbach		Berchtold Wirz, Einsiedler Amtmann zu Erlenbach; Siegel 1465.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 454 (Landesmuseum).	
Wirz	Erlenbach		Rudolf Wirz, Einsiedler Amtmann zu Erlenbach; Siegel 1520.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 454 (Landesmuseum).	
Wirz	Erlenbach		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wirz	Gossau		Wappenbereinigung für Wirz vom Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wirz	Hombrechtikon		Erhard Wirz, Fourier, im Schlatt, kop. Barbara Pfenninger; Glasgemälde 1630.	Erhard Wirz, von Hombrechtikon, kop. Hombrechtikon 19.2.1615 Barbara Pfenninger, von Stäfa.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 398 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wirz	Hombrechtikon		Wappen des Fouriers Erhard Wirz im Schlatt und seiner Frau Barbara Pfenninger auf einer Wappenscheibe von 1630 im Musée du Louvre, Paris.	Von Schlatt (Hombrechtikon); kop. Hombrechtikon 19.2.1615; sie stammt aus Stäfa.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Wappen von 1630 wiedergegeben in: Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchgemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wappentafel nach S. 110.
Wirz	Hombrechtikon		Wappen des Heinrich Wirz im Schlatt im kleinen Chor der Kirche Hombrechtikon (undatiert).	Von Schlatt (Hombrechtikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wirz	Hombrechtikon		Wappenbereinigung für Wirz vom Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wirz	Hombrechtikon		Wirz, von Schlatt, 1630.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 387 (Landesmuseum).	
Wirz	Stäfa		Burkhard Wirz, Amtmann zu Uerikon; Siegel 1483.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 307 (Landesmuseum).	
Wirz	Uetikon am See		Wappenbereinigung für Wirz vom Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wirz	Zürich		Grabplatte von [1692] in der Kirche Kappel für vier Angehörige der Familie Wirz (Amtmann; Pfarrer), † 1636, 1659, 1672 und 1692. Wappen Wirz.		StAZH W I 3.101, Nr. 400.	
Wirz	Zürich		Wappenbrief vom 11.12.1492.			Viktor Schobinger: Zürcher Wappenkunde. 4. Auflage, Zürich 1993, S. 80-81 (mit farbiger Abbildung).
Wirz	Zürich		Wappenscheibe des Landschreibers Hans Heinrich Wirz zu Kyburg 1681 in der Kirche Wülflingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wirz	Zürich		Zinnmarken verschiedener Zürcher Zinngiesser Wirz (17./19. Jh.) mit Wirz-Wappen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 252-255, Nr. 1799, 1802-1804 und 1807 (mit Abbildung).
Wirz	Zürich	Früher von Pfaffnau LU.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 71 (mit farbiger Abbildung).
Wirz	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 40/41. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 56. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Wirz	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 253 (mit farbiger Abbildung).
Wirz	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 4.
Wirz	Zürich			"Wirtz"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 22.
Wirz	Zürich			"Wirtz"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 53.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wisard	Zürich	Früher von Corcelles BE.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 86 (mit farbiger Abbildung).
Wiser	Benken	Seit 1618 von Zürich.	Am Untervogthaus (Gemeinderatskanzlei) sieht man das Pentagramm in Begleitung eines Rebmessers.	Wappen: In Silber auf grünem Dreieck ein rotes Pentagramm, überhöht von einem roten Stern.		Hans Kläui: 1100 Jahre Laufen-Uhwiesen. 1958, S. 85. - HBLS, Band 7, S. 573.
Wiser	Feuerthalen		Kirchenstuhl von 1667 in der Kirche Feuerthalen für Hans Georg Wiser (Hauptmann, Untervogt im Amt Uhwiesen) zeigt einen fünfzackigen Stern (ohne Wappenumriss).		StAZH W I 3.101, Nr. 193.	
Wiser	Laufen-Uhwiesen	Seit 1618 von Zürich.	Am Untervogthaus (Gemeinderatskanzlei) sieht man das Pentagramm in Begleitung eines Rebmessers.	Von Uhwiesen. Wappen: In Silber auf grünem Dreieck ein rotes Pentagramm, überhöht von einem roten Stern.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 172 (Landesmuseum).	Hans Kläui: 1100 Jahre Laufen-Uhwiesen. 1958, S. 85. - HBLS, Band 7, S. 573. - Hugo Schneider: Nachrichten. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 15,1954/55, S. 119.
Wiser	Zürich		Drei silberne Suppenlöffel mit graviertem Wappen Wiser, um 1780.			Schweizerisches Landesmuseum, 93. Jahresbericht 1984 (Zürich 1985), S. 56.
Wiser	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 41. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 56. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Wiser	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 53.
Wiskemann	Zürich	1810 von Kassel (Deutschland) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 41. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 56. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Wislicenus	Zürich	1861 von Halle (Deutschland) her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 56.
Wismer	Birmensdorf		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Wismer im Bezirk Zürich und Umgebung (= Birmensdorf, Schlieren und Uitikon).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wismer	Schlieren		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Wismer im Bezirk Zürich und Umgebung (= Birmensdorf, Schlieren und Uitikon).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wismer	Schlieren		Neuschöpfung von Heinrich Bachmann, Zürich, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wismer	Uitikon		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948 für die Wismer im Bezirk Zürich und Umgebung (= Birmensdorf, Schlieren und Uitikon).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wismer	Uitikon		Neuschöpfung von Heinrich Bachmann, Zürich, 1950.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wissmann	Zürich	Seit 1986 von Zürich. Früher von Ernetschwil SG.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 222 (mit farbiger Abbildung).
Witschi	Zürich	Früher von Jegenstorf BE.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 172 (mit farbiger Abbildung).
Witt	Zürich	1863 von Oedeme (Hannover) her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 10 ("Peter"). - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 56.
Witta	Zürich	1947 von Uznach SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 25 (mit farbiger Abbildung).
Wittenberg	Zürich	1955 von Deutschland her eingebürgert.	Anonyme Neuschöpfung, 1980 deponiert.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wittner	Zürich		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wittweiler	Eglisau			Die Familie Wittweiler ist nur in Eglisau altverbürgert. Farbige Abbildung einer Wappenscheibe bei Albert Huber.		Albert Huber: Heraldiker. Altdorf 1978, [S. 93].
Wittwer	Zürich	Früher von Aeschi bei Spiez BE.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 51 (mit farbiger Abbildung).
Witzig	Feuerthalen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Witzig	Flurlingen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Witzig	Laufen-Uhwiesen		"Von den Witzig in Uhwiesen besitzen wir keinen alten Wappenbeleg. Dagegen besass der schon erwähnte Chorherr [Johannes Witzig, Chorherr zu Beromünster 1408] 1410 ein Siegel, das im Schilde ein steigendes Tier, vielleicht einen Fuchs (Anspielung auf den Namen Witzig?) zeigt. Auch der Schaffhauser Bürger Clewi Witzig war in der Lage, an die Urkunde von 1423 sein Siegel zu hängen; es zeigt ein anderes Bild, nämlich ein vierblättriges Kleeblatt."	Siegel des Clewi Witzig, Bürger von Schaffhausen, vom 30.4.1423 bei Hans Kläui und in: Zürcher Chronik 1958.		Hans Kläui: 1100 Jahre Laufen-Uhwiesen. 1958, nach S. 16. - Zürcher Chronik 1958, S. 19-20 und Abbildung nach S. 16.
Witzig	Laufen-Uhwiesen		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Witzig	Zürich	Früher von Laufen-Uhwiesen.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 238 (mit farbiger Abbildung).
Wohlfahrt	Lindau	1890 von Hofstett-Emmerbuch (Württemberg) her eingebürgert.			Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wohlgemuth	Kloten		Neuschöpfung für alle Zürcher Wohlgemuth von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wohlgemuth	Neftenbach		Neuschöpfung für alle Zürcher Wohlgemuth von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wohlgemuth	Oerlikon		Neuschöpfung für alle Zürcher Wohlgemuth von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wohlgemuth	Volketswil		Neuschöpfung für alle Zürcher Wohlgemuth von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wohlgroth	Zürich	Seit 1897 von Zürich. Früher aus dem Elsass.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 25 (mit farbiger Abbildung).
Wolf	Bachs		Getreidesack des Heinrich Wolf von Bachs (1863): Achtstrahliger Stern über liegendem Halbmond.			Heinrich Hedinger: Ältere Familienwappen im Bezirk Dielsdorf. 15. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins 1964/1965, S. 11 (Abb.) und 15.
Wolf	Feuerthalen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolf	Hinwil		Ulrich Wolf, von Bossikon, Glasgemälde 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 252 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wolf	Hinwil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolf	Hinwil		Wappenscheibe des Ulrich Wolf von Bossikon 1640 (im Musée du Louvre Paris).	In Blau ein sitzender weisser Wolf.		Karl Werner Glättli: Die alten Geschlechter der Gemeinde Hinwil (XXII. Jahrbuch der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1949, Wetzikon und Rüti 1950, S. 3-8), S. 8 und vor dem Titelblatt (Schwarzweiss-Foto der Wappenscheibe).
Wolf	Mettmenstetten		Neuschöpfung für Wolf in den Gemeinden des Knonauer Amtes von Hans Kläui, Winterthur, 1964.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolf	Pfäffikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolf	Wetzikon		Christian Wolf, von Wetzikon (Vogtei Grüningen), Scheibenriss ca. 1560.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 251 (Landesmuseum).	
Wolf	Wetzikon		Die Wappenscheibe des Gerichts Wetzikon von 1586 zeigt die Familienwappen von Richter Jakob Wolf.			Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1955, S. 80-81 (mit schwarzweisser Foto).
Wolf	Zürich		Allianzwappen des Landvogts Beat Holzhalb und seiner Frau Elisabeth Wolf im Schloss Kyburg, 1683.		StAZH W I 3.101, Nr. 427.	
Wolf	Zürich		Kompositscheibe mit Muttergottes und Kinds, um 1510/1520, 1563, 1620 und 1680, mit Wappen Lavater, Bäumler, Pestalozzi, Gossweiler, Ritter und Wolf.			Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 540-542.
Wolf	Zürich		Wandgestühl in der Kirche Dinhard mit Wappen Wolf: "H. Johann Ulrich Wolff Vogt Zu Kyburg" [zwischen 1605 und 1607].	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1923.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VIII: Der Bezirk Winterthur, nördlicher Teil, Basel 1986, S. 183-184 (Schwarzweiss-Foto).
Wolf	Zürich		Wappen des Landvogtes Hans Jakob Wolf auf der Wappentafel 1687 im Schloss Regensberg und auf der Rückwand des Unterburgbrunnens zu Regensberg.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wolf	Zürich		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.	Für Wolf und Wolff von Zürich alter Abstammung.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolf	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 41. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 56. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wolf	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 11.
Wolfensberger	Bäretswil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Wolf im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolfensberger	Bauma		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Wolf im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolfensberger	Bauma			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 51 (mit farbiger Abbildung).
Wolfensberger	Bauma			Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 222 (mit farbiger Abbildung).
Wolfensberger	Bauma			Wappen: In Rot auf grünem Dreieck ein schreitender silberner Wolf (vor 1500).		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band 4. Görlitz 1929, S. 285 (mit farbiger Abbildung).
Wolfensberger	Dürnten		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Wolf im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolfensberger	Fischenthal		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Wolf im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolfensberger	Greifensee		Ein Stuhl auf der Empore in der Kirche Greifensee trägt ein Wappen, die Jahrzahl 1754 und die Initialen H.WSP.			Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 107.
Wolfensberger	Greifensee		Wolfensberger; Kirche Uster.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 490 (Landesmuseum).	
Wolfensberger	Grüningen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Wolf im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolfensberger	Hinwil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Wolf im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolfensberger	Sternenberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Wolf im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolfensberger	Wetzikon		Hans Wolfensberger, kop. Elisabeth Hartmann; Stammbaum Hartmann.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 252 (Landesmuseum).	
Wolfensberger	Wetzikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Wolf im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wolfensberger	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 51 (mit farbiger Abbildung).
Wolfer	Bertschikon		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, 1953.	Von Gundetswil (Bertschikon).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolfer	Dägerlen	Seit 1793 von Maur.	Ofenkachel aus dem Jahr 1793 mit Allianzwapen Wolfer und Egli: "Heinrich Wolfer. Und Anna Egly. 1793".	Von Oberwil (Dägerlen). Heinrich Wolfer (1759-1812), von Oberwil, kop. Dägerlen 27.4.1783 Anna Egli (* 1759), von Binzmühle (Seebach, heute Zürich). Bericht von Ernst Wolfer, 22.11.1948.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wolfer	Dägerlen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Von Oberwil (Dägerlen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolfer	Kleinandelfingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Wolfer von Kleinandelfingen und Ossingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolfer	Maur	1793 von Oberwil (Dägerlen) her eingebürgert.	Wappenfestlegung von Ernst Wolfer, Reallehrer, Sankt Margrethen, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wolfer	Ossingen		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Wolfer von Kleinandelfingen und Ossingen.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolfer	Zürich	1875 von Dägerlen her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 71 (mit farbiger Abbildung).
Wolff	Zürich		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1963.	Für Wolf und Wolff von Zürich alter Abstammung.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wolz	Rüschlikon	1920 von Richterwil ZH und 1895 von Estenfeld b. Würzburg D her eingebürgert.	Von der Wappenkommission des ZZZ genehmigt und verändert für Otto Wolz und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2018.	Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen). "Neuschöpfung" von Max von Asten für die Familie Wolz. Anpassung der Blasonierung an das Wappentäfelchen.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wonlich	Zürich		Grabplatte von 1673 für Pfarrer Heinrich Wonlich an der Südseite der Kirche Elgg (mit Wonlich-Wappen).		StAZH W I 3.101, Nr. 145.	
Wonlich	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 53.
Wörnle	Zürich	1889 von Stuttgart eingebürgert.	Wappentäfelchen des 1905 in die Zunft zur Waag eingetretenen Otto Wörnle (* 1857).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Wüest	Grosswangen LU		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wüger	Zürich	Seit 1920 von Zürich. Früher von Steckborn TG, früher von Weiningen TG.		Zünfterwappen (Zunft St. Niklaus).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 207 (mit farbiger Abbildung).
Wuhrmann	Dällikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wuhrmann	Dübendorf		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wuhrmann	Oberwinterthur	Seit 1864 von Zürich.		Von Hegi (Oberwinterthur).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 56.
Wuhrmann	Wiesendangen		Allianzkachel Heinrich Wuhrmann (1743-1825) und Katharina Gossweiler (1746-1783) von 1782.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Fritz Amberger: Die Familie Wuhrmann von Wiesendangen 1340/1940. Zürich 1940, S. 141.
Wuhrmann	Wiesendangen		Anna Wuhrmann, 1647-1724, kop. Jakob Winkler, 1646-1709, Müller zu Elgg; Ofenschilt 1703.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 160 (Landesmuseum).	
Wuhrmann	Wiesendangen		Barbara Wuhrmann, von ?, kop. Jakob Peter, Wachtmeister; Ofenschilt 1704.	Jakob Peter, Leutnant Hans Jakob Peters Sohn, von Bertschikon, kop. Gachnang 14.9.1673 Barbara Wuhrmann, von Wiesendangen, Othmar Wuhrmanns (des Gerichts) Tochter.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 169 (Landesmuseum).	
Wuhrmann	Wiesendangen		Bauernscheibe von vier Wiesendangern aus dem Jahr 1621 enthält auch das Wappen der Familie Wuhrmann.			Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1949, S. 61-66, besonders S. 65 (mit schwarzweisser Foto).
Wuhrmann	Wiesendangen		Hans Wuhrmann, kop. Barbara Frei; Ofenschilt 1665.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 400 (Landesmuseum).	
Wuhrmann	Wiesendangen		In Stein gehauene, bemalte Wappentafel rechts im Chorbogen der Kirche Wiesendangen (1665) mit acht Wappen, darunter jenes von Müller Jakob Wuhrmann (1616-1679) von Wiesendangen.			Hans Kläui: Aus der Geschichte der Familie Gossweiler von Wallikon-Wiesendangen. Oberwinterthur 1953, S. 41-42.
Wuhrmann	Wiesendangen		Kaspar Wuhrmann, Dorfmeier, zu Wiesendangen; auf Glocke 1713.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 160 (Landesmuseum).	
Wuhrmann	Wiesendangen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1972.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wuhrmann	Wiesendangen		Wappentafel von 1665 am Chorbogen der Kirche Wiesendangen; zwei identische Wappen mit Initialen I. W. und O. WM. [Jakob Wuhrmann, Grafschaftshauptmann, und Othmar Wuhrmann]	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Kläui und Karl Mietlich: Geschichte der Gemeinde Wiesendangen. Wiesendangen 1969, S. 202 und Tafel XI (vor S. 121, Schwarzweiss-Foto).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wuhrmann	Wiesendangen					Fritz Amberger: Die Familie Wuhrmann von Wiesendangen 1340-1940. Zürich 1940, S. 7-11 und Abbildungen 1-6.
Wuhrmann	Wiesendangen ?		Hans Ulrich Wuhrmann, von ?; Siegel.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 422 (Landesmuseum).	
Wülfke	Zürich	1867 von Husum (Schleswig) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 56.
Wunderli	Maur		Ofenkachel von 1801 in Aesch mit Allianzwapen: Kirchenpfleger Marx Wunderli, 1752-1815, von Aesch (Maur), kop. 1774 Regula Hofmann, * 1754, von Scheuren (Maur).	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Wunderli	Maur		Ofenkachel von 1816 in Binz mit Allianzwapen: Hans Rudolf Gut, 1762-1826, von Binz, kop. 1783 Verena Wunderli, von Binz.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Wunderli	Maur			Zünfterwapen (Zunft Wiedikon). Von Aesch (Maur).		Andreas Hasler: Familienwapen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 132 (mit farbiger Abbildung).
Wunderli	Meilen		Allianzscheibe von 1647 im Gemeinderatssaal Kilchberg: "Jacob Negelin uf Brunen, alter Seckelmeister der Kilchen Kilchberg, wurd getaufft den 12. Julii A° 1579, hielte Hochzeit mit Barbel Wunderlin v. Meilen den 26. Junii 1597, sind beide noch im Leben solangs Got gefelig. 1647".	Schwarzweisse Abbildung und Beschreibung bei Jenny Schneider.		Jenny Schneider: Die Glasgemälde im Gemeinderatssaal zu Kilchberg. In: 3. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1962, Abbildung 4 (vor S. 5) und S. 6.
Wunderli	Meilen		Barbara Wunderli, kop. Jakob Nägeli, Seckelmeister der Kirche Kilchberg; Glasgemälde 1647.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 522 (Landesmuseum).	Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg (Nachtrag). In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 1, 1939, S. 227, Nr. 71.
Wunderli	Meilen		Nach einem Siegel des Untervogts Hans Jakob Wunderli von Meilen.	Wapen: In Rot auf einem grünen Dreieberg eine aufrechte, goldene Armbrust, beseitet von zwei goldenen sechsstrahligen Sternen.	StAZH A 134.2, 29.6.1705.	Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band I. Görlitz 1923, S. 565 (mit farbiger Abbildung).
Wunderli	Meilen		Wapen-Belege von 1673, 1676 und 1687an Häusern auf der Burg, Meilen.	Federzeichnungen von Walter Naef-Bouvin, um 1920.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Wunderli	Meilen	Seit 1847 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wapenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 41. - Jean Egli: Neues historisches Wapenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 56. - Jakob Kull: Wapentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Wunderli	Meilen	Seit 1912 von Sankt Gallen.				Wapenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 71 und Tafel 37.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wunderli	Meilen			Löwe mit Gerbermesser. Wappen schwarzweiss abgebildet in: Stammbaum des Hs. Heinr. Robert Wunderly-Volkart zur Gerwe, Meilen.		Stammbaum des Hs. Heinr. Robert Wunderly-Volkart zur Gerwe, Meilen. Zürich (ohne Jahr).
Wunderli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 9.
Würgler	Illnau		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Würgler von Illnau, Russikon und stammverwandte Würgler der Landschaft [auch in Kyburg und Uster altverbürgert].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Würgler	Illnau					Robert Epprecht: Wappenbuch der Bürgergeschlechter von Illnau. 1923, Nr. 63.
Würgler	Kyburg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Würgler von Illnau, Russikon und stammverwandte Würgler der Landschaft [auch in Kyburg und Uster altverbürgert].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Würgler	Russikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Würgler von Illnau, Russikon und stammverwandte Würgler der Landschaft [auch in Kyburg und Uster altverbürgert].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Würgler	Uster		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, 1950 für die Würgler von Illnau, Russikon und stammverwandte Würgler der Landschaft [auch in Kyburg und Uster altverbürgert].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Würsch	Zürich	Einbürgerung nach 1960 von Killwangen AG her.		In Blau über einem goldenen Stern ein silbernes Kreuz, beseitet von zwei goldenen Sternen.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 480 (mit Abbildung).
Würsch	Zürich	Seit 1973 von Zürich. Früher von Killwangen AG, früher von Altdorf UR.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 264 (mit farbiger Abbildung).
Wurster	Winterthur	Seit 1838 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 41. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 56.
Wurster	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 12.
Würth	Zürich	1867 von Lichtensteig SG her eingebürgert.	Wappen der Maria Elisabetha Würth, * 1865, kop. 1889 Konrad Felix Schulthess, * 1863, von Zürich.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Würth	Zürich	1867 von Lichtensteig SG her eingebürgert.	Wappenscheibe 1889 (mitgeteilt von Konrad Schulthess, mit weiteren Belegen).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Würth	Zürich	1950 von Berg SG her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 109 (mit farbiger Abbildung).
Würth	Zürich	Früher von Lichtensteig SG.		Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 71 (mit farbiger Abbildung).
Wüscher	Zürich	1875 von Schaffhausen her eingebürgert.	Wappentäfelchen des 1881 in die Zunft zur Waag eingetretenen August Wüscher (* 1851).		Im August 1992 vom StAZH an die Zunft zur Waag zurückerstattet.	
Wüst	Kloten		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wüst aus den Zürcher Landgemeinden im Raum Kloten-Opfikon von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wüst	Opfikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wüst aus den Zürcher Landgemeinden im Raum Kloten-Opfikon von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wüst	Wallisellen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wüst aus den Zürcher Landgemeinden im Raum Kloten-Opfikon von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wüst	Wallisellen		Wappenbearbeitung von Kurt Benz, Wallisellen, und Hans Kläui, Winterthur, 1981 für die Nachkommen des 1668 von Oberhausen nach Wallisellen zugezogenen Ueli Wüst.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wüst	Winkel		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Wüst aus den Zürcher Landgemeinden im Raum Kloten-Opfikon von Hans Kläui, Winterthur, 1967.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wüst	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 41. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 56. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Wüst	Zürich			"Wüest"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 12.
Wüthrich	Oberrieden	Früher von Trub BE.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 25 (mit farbiger Abbildung).
Wüthrich	Zürich	Auch in Trub BE verbürgert.	Wappenbearbeitung der Wappenkommission des ZZZ für Michael Wüthrich, Zürich 2010.	Zünfterwappen (Zunft zum Weggen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wyden	Zürich	Bellwald VS	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Marzel Wyden und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2022.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wyder	Erlenbach		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wyder	Wangen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wyder	Zürich	Von Oberstrass; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 191 (mit farbiger Abbildung).
Wydler	Affoltern am Albis		In Silber auf grünem Boden eine grüne Weide.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" für Widler und Wydler.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).
Wydler	Albisrieden		Hans Heinrich Wydler; Glasflasche 1788.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 151 (Landesmuseum).	
Wydler	Knonauer Amt		In Silber auf grünem Boden eine grüne Weide.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" erfasst für: Widler von Affoltern am Albis und Ottenbach, Wydler von Affoltern am Albis, Obfelden und Ottenbach.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).
Wydler	Obfelden		In Silber auf grünem Boden eine grüne Weide.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" für Widler und Wydler.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).
Wydler	Obfelden		Wappenbearbeitung von Raymond Brühlhart, Lausanne, [1948].	Brisüre zum Wappen Wydler von Zürich in Dietrich Meyers Wappenbuch 1605.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wydler	Ottenbach		In Silber auf grünem Boden eine grüne Weide.	Zuständigkeit "Knonauer Amt" für Widler und Wydler.		Paul Kläui (u. a.): Geschichte der Gemeinde Obfelden. Obfelden 1947, S. 189 und 578. Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).
Wydler	Zürich	Vor 1548 aus dem Glarnerland eingebürgert (Erneuerungen des Landrechts im Glarnerland 1548 und 1605; Pfarrherren Marx und Hans Lux Wydler).				Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 93 und Tafel XLIV (Wappen 112).
Wydler	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 173 (mit farbiger Abbildung).
Wydler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 25.
Wydler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 26.
Wylemann	Wila		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Siehe auch Wylemann.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wylemann	Wildberg		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Siehe auch Wylemann.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wylér	Dinhard		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Siehe auch Weiler.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wylér	Feusisberg SZ		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) für Wylér und Wihler von Feusisberg SZ und Wollerau SZ von Hans Kläui, Winterthur, 1955.	Siehe auch Wihler.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Martin Styger: Wappenbuch des Kantons Schwyz, Genf 1936, S. 267.
Wylér	Oberwinterthur		Ofenkacheln von 1781 an einem Ofen in Seuzach: Hans Ulrich Erb und Anna Willér.	Bleistiftskizze von Herrn Peterhans, ca. 1920. - Hans Ulrich Erb, von Seuzach, kop. Seuzach 15.3.1774 Anna Wylér, von Stadel (Oberwinterthur).	Wappensammlung Friedrich Hegi (W I 38), Korrespondenzen.	
Wylér	Rickenbach		Siegel des Hauptmanns Hans Ulrich Wylér, Untervogt des Enneren Amtes, vom 9.5.1755 (Original im Stadtarchiv Winterthur).	Schwarzweisse Abbildung bei Alice Denzler.		Alice Denzler: Geschichte der Gemeinde Rickenbach. Andelfingen 1961, vor S. 305.
Wylér	Rickenbach		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Siehe auch Weiler. Auch von Sulz (Rickenbach).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wylér	Winterthur		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1952.	Von Hegi (Winterthur). Siehe auch Weiler.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wylér	Zürich	Früher von Wäldi TG.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 109 (mit farbiger Abbildung).
Wymann	Lützelfüh BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wymann	Sumiswald BE		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1976.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wyss	Brütten		Kartoffelsack [wohl eher Getreidesack] mit Wappen von 1844: Hs. Ulrich Weiss im Birchhof 1844.	Kolorierte Tuschzeichnung von Walter Naef-Bouvin, ca. 1920.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Wyss	Brütten		Wappenbearbeitung (Verbesserung eines vorhandenen, unvollkommenen Wappens) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.	Siehe auch Weiss.	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Wyss	Fluntern		Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Gemeinde Fluntern 1875 (im Stadtarchiv Zürich).	Vier Wappentäfelchen Weiss und Wyss (Rudolf Weiss (1837), Friedr. Weiss (1846), Jakob Weiss (1851) und Christian Wyss (1852)), viermal das gleiche Wappen.		

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Wyss	Thun BE		Wappentafel im historischen Museum in Thun.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Wyss	Zürich	1943 von Dulliken SO her eingebürgert.	Neuschöpfung von Oskar Wyss, 1969.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Wyss	Zürich		Wappenscheibe von 1647 (Musée du Louvre Paris) mit Inschrift: "Georg Müller, Pfarrer zu Tallwyl, und Hans Rudolph Wyss, Pfarrer zu Kilchberg. Im Jahr 1647".	Schwarzweisse Abbildung bei Hans Willi. Ebenfalls erwähnt (ohne Wappenbeschreibung) in: 3. und 29. Kilchberger Neujahrsblatt.		Hans Willi: Geschichte der Kirche auf Kilchberg am Zürichsee. Zürich 1944, nach S. 36. - 3. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1962, S. 6-7. - 29. Kilchberger Neujahrsblatt auf das Jahr 1988, S. 8 und 10.
Wyss	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Hans Wyss (erwähnt 1532, † um 1565) mit Blume oder Ring nebst Initiale W.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 255, Nr. 1810 (mit Abbildung).
Wyss	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 13.
Wyss	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 19.
Wyss	Zürich		Runde Wappenscheibe 1660 von Felix Wyss, Pfarrer am Fraumünster, und seinen drei Ehefrauen Regula Hartmann, Anna Hartmann und Magdalena Holzhalb.	Felix Wyss, 1596-1666, von Zürich, kop. I Zürich (Grossmünster) 11.5.1618 Regula Meister, von Zürich; L kop. II Zürich (Fraumünster) 24.7.1648 Anna Hartmann, von Zürich; kop. III Zürich (Fraumünster) 3.9.1660 Magdalena Holzhalb, von Zürich.		Paul Boesch: Schweizerische Glasgemälde im Ausland. Die ehemalige Sammlung in der Ermitage in St. Petersburg (Nachtrag). In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel, 6, 1944, S. 159 (Nr. 142) und Tafel 48 (Abb. 10).
Wyssenbach	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 55.
Wyssling	?		Rudolf Wyssling, von ?; Glasgemälde 1595.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 288 (Landesmuseum).	
Wyssling	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 23.
Zandron	Stäfa	1918 von Coredo (Tirol) her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zangger	Bubikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zangger im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zangger	Egg	Seit 1916 von Sankt Gallen.				Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 71 und Tafel 37.
Zangger	Embrach		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zangger im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zangger	Fischenthal		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zangger im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zangger	Grüningen		Hans Zangger; Glasgemälde ca. 1612.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 396 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zangger	Mönchaltorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zangger im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zangger	Mönchaltorf	Früher von Egg.		Zünfterwappen (Zunft Fluntern).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 86 (mit farbiger Abbildung).
Zangger	Wald		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zangger im Zürcher Oberland von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zangger	Wetzikon		Zwei Wappen aus Dürstelers Stematologia Tigurina wiedergegeben.	Von Kempten (Wetzikon).		Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, Band II. Görnitz 1926, S. 390 (mit farbiger Abbildung), 392-393.
Zanola	Uster	1946 von Italien her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1955.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zaruski	Oberwinterthur	Seit 1906 von Sankt Gallen.		Von Zinzikon (Oberwinterthur).		Wappenbuch der Stadt Sankt Gallen. Rorschach 1952, S. 71 und Tafel 37.
Zaugg	Eggiwil BE		Wappenbearbeitung für Zaugg im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zaugg	Langnau im Emmental BE		Wappenbearbeitung für Zaugg im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zaugg	Lützelfüh BE		Wappenbearbeitung für Zaugg im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zaugg	Röthenbach im Emmental BE		Wappenbearbeitung für Zaugg im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zaugg	Rüderswil BE		Wappenbearbeitung für Zaugg im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zaugg	Trub BE		Wappenbearbeitung für Zaugg im Emmental von Hans Kläui, Winterthur, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zbären	Lenk im Simmental BE		Neuschöpfung von A. Alber, Balterswil TG, 1963.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zeeb	Dättlikon	Seit 1862 von Zürich.		Ursprünglich von Herrenberg (Württemberg).		Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 9.
Zehnder	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Zehnder in den Nachbargemeinden von Winterthur von Hans Kläui, Winterthur, 1950.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zehnder	Zürich	Einbürgerungen ab 1829, verschiedenster Herkunft.	Keine genaueren Angaben zur Familie!	In Rot über einem grünen Dreieck eine goldene Garbe zwischen zwei goldenen Sternen.		Die Familienwappen der Zunft Witikon. In: Zürichs Zünfte einst und jetzt. Herausgegeben von der Zunft Witikon Zürich. Zürich 1990 (S. 469-481), S. 480 (mit Abbildung).
Zehnder	Zürich	Seit 1968 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 335.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zehnder	Zürich	Seit 1979 von Zürich. Früher von Einsiedeln SZ.		Zünfterwappen (Zunft Witikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 266.
Zehnder	Zürich			"Zeender"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 22.
Zeller	Stäfa	Ursprünglich von Urach (Württemberg, Deutschland), seit 1914 von Zürich.	Wappenbearbeitung der Wappenkommission des ZZZ für René Zeller, Zürich 1999.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zeller	Stäfa	Früher von Zürich, früher von Urach (Württemberg), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 109 (mit farbiger Abbildung).
Zeller	Stammheim		Wappen des "Martti Zäller" von Tuttligen auf einer Gesellschaftsscheibe von Stammheim um 1640.			Jenny Schneider: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Nr. 576.
Zeller	Unterstammheim	Zürich	Ofenkachel von 1681 in der Gemeindestube Unterstammheim mit dem Wappen von Untervogt Jakob Christoffel Zeller.			Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim 2011, S. 97 (mit farbiger Abbildung).
Zeller	Unterstammheim		Wappen des Rudolph Zeller [Zäller], auf der Gesellschaftsscheibe von 1625 in der Gemeindestube Unterstammheim.			Hansruedi Frei: Die gemeinsame Trinkstube zu Unterstammheim. Unterstammheim, 2011, S. 24/25 (Nr. 3) (mit farbiger Abbildung).
Zeller	Unterstammheim		Wappen des Untervogts Jakob Christoffel Zeller von 1681 am Ofen in der Gemeindestube Unterstammheim.	Schwarzweisse Abbildung in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925, S. 234.
Zeller	Zürich	1914 von Urach (Württemberg) her eingebürgert.	Neuschöpfung von E. Zeller, Zürich, 1945.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zeller	Zürich		Wappen des Untervogts Jakob Christoffel Zeller von 1681 am Ofen in der Gemeindestube Unterstammheim.	Schwarzweisse Abbildung in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925.		Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1925, S. 234.
Zeller	Zürich	1857 von Schwellbrunn AR her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 57. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 43.
Zeller	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 41. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 57. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Zeller	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 16.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zellweger	Grünigen		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zellweger	Zürich	1966 von Trogen AR her eingebürgert.		Zünfter zur Schuhmachern in Zürich seit 1947. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 421.
Zeugheer	Buch am Irchel	Seit 1819 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 41. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 57. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Zeuner	Zürich	1863 von Chemnitz (Deutschland) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 57.
Ziegler	Herrliberg	Seit 2008 von Herrliberg. Seit 1981 von Brugg AG. Früher von Unterramsern SO.	Wappenbearbeitung der Wappenkommission des ZZZ für Christoph Ziegler, Zürich 2012.	Zünfterwappen (Zunft zum Kämbel).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Ziegler	Sisikon UR		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier), Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	HBLs, Bd. 7, Seite 654 (mit Abbildung).
Ziegler	Uetikon am See	Seit 1944 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 336.
Ziegler	Winterthur		Allianzwappen mit Initialen E. Z. und E. H. am Haus zum "Sonnenberg" an der Steinberggasse in Winterthur.	Elias Ziegler, kop. Winterthur 9.7.1672 Elisabeth Hegner. Bleistiftzeichnung von Karl Ziegler, Aadorf, Neujahr 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Ziegler	Winterthur		Breitrandteller von 1607 mit Initialen HZ und ES und Allianzwappen Ziegler-Steiner.			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 65, Nr. 95 und farbige Abbildung 95.
Ziegler	Winterthur		Hans Jakob Ziegler zum Adler; Winterthurer Ratsscheibe im Landesmuseum.	Bleistiftzeichnung von Karl Ziegler, Aadorf, Neujahr 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Ziegler	Winterthur		Vorläufiges Gutachten über die Familienwappen der Ziegler von Winterthur von Hans Kläui, Winterthur, 1961.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Ziegler	Winterthur		Wappen über dem Eingang zum alten "Heiligberg" in Winterthur (abgebrochen).	Bleistiftzeichnung von Karl Ziegler, Aadorf, Neujahr 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Ziegler	Winterthur	Seit 1963 von Bern.				Wappenbuch der Burgergemeinde Bern, Bern 2003, S. 337.
Ziegler	Winterthur					Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 12.
Ziegler	Zürich		Drei Siegelstempel von 1736, um 1790 und um 1840 mit Vollwappen resp. Wappen Ziegler.			Schweizerisches Landesmuseum, 90. Jahresbericht 1981 (Zürich 1982), S. 34 und 72.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Ziegler	Zürich		Glasgemälde: Der verlorene Sohn erhält sein Erbteil und nimmt Abschied vom Elternhaus, mit Wappen Schwerzenbach, Peyer und Ziegler, 1590.	Hans Hartmann Schwerzenbach (1538-1603), verheiratet mit Barbara Peyer (1542-1574) von Schaffhausen und mit Margaretha Ziegler (1543-1629).		Myène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 478-481.
Ziegler	Zürich		Wappentafel von 1770 an der Kanzel in der Kirche Bauma mit dem Wappen der Stifterin Rahel Ziegler [der Ehefrau des Landvogts; vgl. Geschichte der Gemeinde Bauma. Band 2, Bauma 1994, S. 31].	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1926 (er selber renovierte 1926 die Tafel).	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Hans Martin Gubler: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band III: Die Bezirke Pfäffikon und Uster, Basel 1978, S. 294-295 (Schwarzweiss-Foto).
Ziegler	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Johann Kaspar Ziegler (1776-1814) und seiner zweiten Frau Margarethe Ziegler (1778-1837) mit Ziegler-Wappen.			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 255-256, Nr. 1811-1812 (mit Abbildung).
Ziegler	Zürich	Von Oerlikon; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich. 1910 von Hohenacker (Baden-Württemberg) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Stadtzunft).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 26 (mit farbiger Abbildung).
Ziegler	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 41. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 57. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Ziegler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 4.
Ziegler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 10.
Ziegler	Zürich ?		Allianzkachel von 1631 (aus der abgebrochenen Landschreiberei Regensberg) mit den Wappen des Landschreibers H[ans] E[ngelfried] von Zürich und seiner Ehefrau M[argaretha] Z[iegler].	Von Heinrich Angst (Landesmuseum) als Zierde der Glückwunschkarte zum Neujahr 1901 verwendet (farbig).	StAZH X 267 (23).	
Ziesing	Zürich	1864 von Gedern (Hessen) her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 57.
Zimmerli	Lotzwil BE		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1978.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zimmerling	Zürich	1941 von Deutschland her eingebürgert.	Neuschöpfung von Anton Christian, Zürich, 1994.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zimmermann	Affoltern am Albis		Kaspar Zimmermann, Vogt des Freiamts, kop. Katharina Näf; 2. H. 17. Jh.	Kaspar Zimmermann, von Affoltern am Albis, kop. IV Affoltern 12.5.1674 Katharina Näf, von ?	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 443 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zimmermann	Affoltern am Albis		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zimmermann	Hinwil		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1982.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zimmermann	Pfäffikon		Die altverbürgerten Familien Zimmermann von Pfäffikon stammen ab von Peter Zimmermann (1684-1745) von Affoltern am Albis, der 1731 mit seiner Haushaltung nach Rumlikon (Russikon) und später nach Medikon (Wetzikon) zog.	Neuschöpfung 1956 von Hans Kläui, Winterthur, für die Zimmermann von Affoltern am Albis verwenden!		
Zimmermann	Weisslingen		In Rot eine goldene Lilie, überhöht von zwei goldenen Sternen.	Im 18. Jh. in Zürich. Dieses Wappen wurde schon früher von einem Stadtzürcher Zweig der Zimmermann geführt.		Hansjürg Zimmermann. Stammliste der Zimmermann von Weisslingen. [Winterthur] 1980, Vorwort.
Zimmermann	Weisslingen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1983.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zimmermann	Weisslingen	Seit 1815 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 42. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 57.
Zimmermann	Wetzikon		Die altverbürgerten Familien Zimmermann von Wetzikon stammen ab von Peter Zimmermann (1684-1745) von Affoltern am Albis, der 1731 mit seiner Haushaltung nach Rumlikon (Russikon) und später nach Medikon (Wetzikon) zog.	Neuschöpfung 1956 von Hans Kläui, Winterthur, für die Zimmermann von Affoltern am Albis verwenden!		
Zimmermann	Zürich		Porzellanpfeifenkopf einer Tabakspfeife von 1885 mit Wappen Zimmermann (Pfarrer Friedrich Theophil Zimmermann).			Schweizerisches Landesmuseum, 92. Jahrgang 1983 (Zürich 1984), S. 27 und 65.
Zimmermann	Zürich		Siegel des Hans Kaspar Zimmermann, 1664-1667 Obervogt zu Laufen).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - StAZH C V 3, Benken, 10.12.1668.	
Zimmermann	Zürich		Wappenbrief für Michael, Heinrich, Christoph und Rudolf Zimmermann von Zürich, ausgestellt in Augsburg am 5.2.1559 von Kaiser Ferdinand I.			Wilhelm Heinrich Ruoff: Die Herkunft des Wiener Buchdruckers Michael Zimmermann. In: Schweizer Familienforscher 1956 (S. 93-108), S. 96-98, 102, 105 (mit schwarzweissen Abbildungen auf S. 96/97).
Zimmermann	Zürich		Zinnmarke der Zürcher Zinngiesser Johannes Zimmermann (1716-1789) und Johannes Zimmermann (1744-1822), Vater und Sohn, mit Zimmermann-Wappen (Engelskopf, liegender Halbmond, drei Sterne, Dreiberg).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 256-257, Nr. 1814-1815 (mit Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zimmermann	Zürich	1903 von Sachsen (Deutschland) her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 52 (mit farbiger Abbildung).
Zimmermann	Zürich	1951 von Vitznau LU her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 222 (mit farbiger Abbildung).
Zimmermann	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 42. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 57. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Zimmermann	Zürich			"Zimberman"		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Zimmermann	Zürich			"Zimberman". Zwei verschiedene Wappen.		Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 54.
Zingg	Zürich	1970 von Wohlen bei Bern BE her eingebürgert.	Neuschöpfung von Hans Schulthess, Wallisellen, 1980.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zingg	Zürich	1648 von Glarus her eingebürgert.				Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 95 und Tafel XXXIX (Wappen 2).
Zingg	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 28.
Zingg	Winterthur	Gächingen SH	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Jürg Dieter und alle Nachkommen gleichen Namens, Zürich 2019.	Zünfterwappen (Zunft Schwamendingen).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zöbeli	Neerach		Neuschöpfung für Zöbeli von Neerach, Niederweningen und Oberweningen von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zöbeli	Neerach		Wappenbearbeitung von Wolfgang Liebich, Einsiedeln, für die Zöbeli im Kanton Zürich [für Neerach, Niederweningen und Oberweningen erfasst].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zöbeli	Niederweningen		Neuschöpfung für Zöbeli von Neerach, Niederweningen und Oberweningen von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zöbeli	Niederweningen		Wappenbearbeitung von Wolfgang Liebich, Einsiedeln, für die Zöbeli im Kanton Zürich [für Neerach, Niederweningen und Oberweningen erfasst].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zöbeli	Oberweningen		Neuschöpfung für Zöbeli von Neerach, Niederweningen und Oberweningen von Hans Kläui, Winterthur, 1949.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zöbeli	Oberweningen		Neuschöpfung von Adolf F. J. Karlovský, Birsfelden, 1986 für die Nachkommen des Hans Zöbeli, kop. 1690 Verena Schmid.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zöbeli	Oberweningen		Wappenbearbeitung von Wolfgang Liebich, Einsiedeln, für die Zöbeli im Kanton Zürich [für Neerach, Niederweningen und Oberweningen erfasst].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zobrist	Regensberg	1967 von Hendschiken AG her eingebürgert.		"Auf weissem Grund gelber Schrägbalken, im obern und untern Feld gelbe Mondsichel und drei rote Sterne" (ohne Abbildung).		Heinrich Hedinger: Geschichte des Städtchens Regensberg. Bern 1969, s. 158 und 192.
Zoller	Zürich		Exlibris mit geviertem Allianzwapen Zoller-Holzhalb (Manuskript J 145 der Zentralbibliothek Zürich).	In Gold eine grüne Traube. Schwarzweisse Abbildung bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Zur Herkunft des Zürcher Adelsgeschlechtes Zoller (Zürcher Chronik 1960, S. 38-41), S. 40.
Zoller	Zürich		Ofenkachel auf Ragenbuch (Fischenthal) mit Wapen Zoller und Waser.	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Zoller	Zürich					Zürcher Wapenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 2.
Zolliker	Herrliberg		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Zolliker von Hinwil, Hombrechtikon, Stäfa, Herrliberg und stammverwandte von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zolliker	Hinwil		Pfettenspruch von 1787 an der Scheune R. Müdespacher, Oberdorf, Hinwil: Bauherr war Richter Felix Zolliker und seine Frau Anna Furrer.	Wapen oder Hauszeichen (Zolliker?) sind dem Spruch beigefügt.		Karl Werner Glättli: Pfettensprüche (XVI. Jahrgang der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil 1943, Wetzikon und Rüti 1944, S. 12-21), S. 13 und 14.
Zolliker	Hinwil		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Zolliker von Hinwil, Hombrechtikon, Stäfa, Herrliberg und stammverwandte von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zolliker	Hombrechtikon		Dachbalkenspruch von 1665 mit Wapen Zolliker nennt Heinimann Zolliker.	Von Lautikon (Hombrechtikon).	StAZH W I 3.101, Nr. 341.	Hermann Fietz: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band II (1943), S. 363.
Zolliker	Hombrechtikon		Kirchenstuhl in der Kirche Hombrechtikon: Jakob Zolliker zu Lautikon 1782 (zweimal); ein Zolliker-Wapen ohne Eigentümername.	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Zolliker	Hombrechtikon		Mehrere Belege von [1665], 1679 (aus Lautikon) und von 1782 (Empore in der Kirche Hombrechtikon: Jakob Zolliker zu Lautikon).	Von Lautikon (Hombrechtikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; zwei Karteikarten).	Wapen von 1679 wiedergegeben in: Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchgemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wapentafel nach S. 110.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zolliker	Hombrechtikon		Wappen des Jakob Zolliker von Lautikon und seiner Ehefrau Anna Bühler von Feldbach kop. Hombrechtikon am 27.10.1668) und Dachbalkeninschrift von 1678 an der Scheune des "Egli-Hauses" in Lautikon.	Von Lautikon (Hombrechtikon). Dachbalkenspruch und gleiches Wappen Zolliker (Pflugschar) von 1672 in Lautikon mit den Initialen HHZ ED sowie IZ AB [Hans Heinrich Zolliker, kop. Hombrechtikon 29.9.1652 Verena Dändliker (der Buchstabe E ist deshalb wohl eher als F zu lesen); Jakob Zolliker, kop. Anna Bühler].	StAZH W I 3.101, Nr. 342 und 343.	
Zolliker	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Zolliker von Hinwil, Hombrechtikon, Stäfa, Herrliberg und stammverwandte von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zolliker	Hombrechtikon		Wappenfestlegung von Rolf Kälin, Einsiedeln, 2008.	Siehe auch "Zollinger". Von Lautikon (Hombrechtikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zolliker	Hombrechtikon		Zolliker, zu Lutikon (Hombrechtikon); 1... .	Von Lautikon (Hombrechtikon).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 395 (Landesmuseum).	
Zolliker	Stäfa		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) für Zolliker von Hinwil, Hombrechtikon, Stäfa, Herrliberg und stammverwandte von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zollinger	Bubikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zollinger	Egg		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von H. Zollinger, Apoth.	Schwarzweiss-Foto. Identifikation: Heinrich Zollinger, 1825-1860, von Bad (Egg), in Horgen. Familienregister Egg, Band II a (E III 31.21.), Teil Bad, S. 172.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Zollinger	Egg	Seit 1641 von Egg. Früher von Maur, früher von Zollikon.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 148 (mit farbiger Abbildung).
Zollinger	Glattfelden		1958 von Herrn Koch deponiertes Wappen. Keine Erläuterungen, keine näheren Angaben.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zollinger	Gossau		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zollinger von Oetwil am See, Hombrechtikon, Gossau, Hinwil und stammverwandte von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zollinger	Grüningen	Seit 1625 von Bern.				Wappenbuch der burgerlichen Geschlechter der Stadt Bern. Bern 1932, Tafel 86 und S. 132.
Zollinger	Hinwil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zollinger von Oetwil am See, Hombrechtikon, Gossau, Hinwil und stammverwandte von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zollinger	Hirzel		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zollinger von den Gemeinden des linken Zürichseeufers von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zollinger	Hirzel	Seit 1825 von Wiedikon.	Wappentäfelchen des Rudolf Zollinger (1808-1856; 1825 von Hirzel eingebürgert) aus dem Gesellenhaus Wiedikon, beschrieben in: Heimatbuch Wiedikon III.			Heimatbuch Wiedikon III, S. 36 (Nr. 19).
Zollinger	Hombrechtikon		Christen Zollinger, Wirt zu Schirmensee; Glasgemälde 1640.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 430 (Landesmuseum).	
Zollinger	Hombrechtikon		Hans Zollinger, von ?, kop. Dorly Boller; Glasgemälde 1611.	Hans Zolliker/Zollinger, von Lautikon (Hombrechtikon), genannt Burgermeister; spätestens 1611 Bürger zu Zürich; kop. Hombrechtikon 15.12.1577 Dorothea Boller, von ?.	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 396 (Landesmuseum).	Gustav Zollinger: Aus der Geschichte der Zollinger und Zolliker, S. 48.
Zollinger	Hombrechtikon		Kirchenstuhl in der Kirche Hombrechtikon: Zollinger im Lühholz, ohne Jahr.	Gouache von Walter Naef-Bouvin, 1922.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Zollinger	Hombrechtikon		Wappen des Christen Zollinger, Wirt und Schiffmann, Schirmensee, † 1673, im Musée du Louvre, Paris, 1640.	Von Schirmensee (Hombrechtikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zollinger	Hombrechtikon		Wappen des Hans Jakob Zollinger, Chirurgus, von Schirmensee, an der Empore der Kirche Hombrechtikon (undatiert).	Von Schirmensee (Hombrechtikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). - Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Zollinger	Hombrechtikon		Wappen von 1640 (Schirmensee) und ca. 1800 (Schirmensee).			Heinrich Bühler: Geschichte der Kirchengemeinde Hombrechtikon. Stäfa 1938, Wappentafel vor S. 111.
Zollinger	Hombrechtikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zollinger von Oetwil am See, Hombrechtikon, Gossau, Hinwil und stammverwandte von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zollinger	Hombrechtikon		Wappenfestlegung von Rolf Kälin, Einsiedeln, 2008.	Siehe auch "Zolliker". Von Lautikon (Hombrechtikon).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zollinger	Hombrechtikon		Wappenscheibe Christen Zollinger, Wirt, Schirmensee, 1640 (Musée du Louvre, Paris).	Schwarzweisse Abbildung.		Mylène Ruoss, Barbara Giesicke: Die Glasgemälde im Gotischen Haus zu Wörlitz. Katalog. Berlin 2012, S. 453-454.
Zollinger	Hombrechtikon		Zollinger, J. zu Lautikon, kop. Anna Bühler; Hausdecke 1689.	Jakob Zollinger ("Zolliker" 1668), von Lautikon (Hombrechtikon), kop. Hombrechtikon 27.10.1668 Anna Bühler, von Feldbach (Hombrechtikon).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 398 (Landesmuseum).	
Zollinger	Maur		"Das älteste Wappen jener Zollinger findet sich in der Mühle zu Uessikon und zeigt über einem Mühlerad eine stilisierte Lilie".	Von Uessikon (Maur).		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 107.
Zollinger	Maur		Ofenkachel von 1765 in Maur mit Wappen: Felix Zollinger, 1712-1767, von Maur, kop. 1742 Barbara Zollinger, von Maur.	Aquarell von Walter Naef-Bouvin.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zollinger	Maur		Wappen des Hans "Zoliker" 1609 an einer Fenstersäule in der Mühle Uessikon.	Von Uessikon (Maur). Wappen der Regula Zollinger von Uessikon (verheiratet 1628 mit Hauptmann Heinrich Bühler, Feldbach) über der Haustüre der Mühle Feldbach 1636.	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; zwei Wappenkarten).	
Zollinger	Maur		Wappen des Hans "Zoliker" 1609 an einer Fenstersäule in der Mühle Uessikon. Wappenbearbeitung (Änderung der Blasonierung gegenüber der Wappenfestlegung von Hans Kläui) von Rolf Kälin, Einsiedeln 2007.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zollinger	Maur		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zollinger von Oetwil am See, Hombrechtikon, Gossau, Hinwil und stammverwandte von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zollinger	Maur		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1970.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zollinger	Maur		Zollinger, Müller; Kirche Uster.	Von Uessikon (Maur).	Julius Müller, Figurenregister, Tafel 412 (Landesmuseum).	
Zollinger	Maur			Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 132 (mit farbiger Abbildung).
Zollinger	Meilen		Ulrich Zollinger, Landschreiber zu Glarus; Siegel 1577.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 486 (Landesmuseum).	
Zollinger	Oberurdorf		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von H. Zollinger, Maler.	Schwarzweiss-Foto. Identifikation: Hans Heinrich Zollinger, 1822-1870, von Oberurdorf. Familienregister Oberurdorf, Band 1 (StAZH E III 128.19), Blatt 109.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Zollinger	Oetwil am See	Ursprünglich von Lautikon (Hombrechtikon).	Neuschöpfung von Rolf Kälin für Marcel Zollinger, Einsiedeln, 2008.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zollinger	Oetwil am See		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zollinger von Oetwil am See, Hombrechtikon, Gossau, Hinwil und stammverwandte von Hans Kläui, Winterthur, 1958.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zollinger	Oetwil am See			Zünfterwappen (Zunft zu den Drei Königen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 72 (mit farbiger Abbildung).
Zollinger	Regensdorf	Später von Zürich.	Wappenbearbeitung (Festlegung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1975.	Von Watt (Regensdorf).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zollinger	Regensdorf	Seit 1852 von Zürich.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 42. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 58.

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zollinger	Rüschlikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zollinger von den Gemeinden des linken Zürichseeufers von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zollinger	Schirmensee		Zollinger, ca. 1800.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 161 und 162 (Landesmuseum).	
Zollinger	Urdorf		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zollinger von den Gemeinden des linken Zürichseeufers von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zollinger	Uster		Zwischen 1634 und 1637 von Uessikon nach Dübendorf und von dort 1699 nach Nänikon zugezogen. Pfarrer Heinrich Bühler weist deshalb den Näniker Zollinger das Wappen der Uessiker Zollinger zu: Über einem Mühlrad eine stilisierte Lilie (Mühle Uessikon).	Von Nänikon (Uster).		Heinrich Bühler: Pfarrblätter von Uster. Band IV, S. 105 (Wappentafel schwarzweiss) und S. 107.
Zollinger	Uster	Seit 1822 und 1834 von Zürich.		Von Nänikon (Uster).		Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 42. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 58. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Zollinger	Wädenswil		Kirchenstuhl Nr. 56 mit Inschrift "Conrad Zollinger 1767" und Familienwappen im Schiff der Kirche Wädenswil.		Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Zollinger	Wädenswil		Konrad Zollinger; 1... .		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 367 (Landesmuseum).	
Zollinger	Wädenswil		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zollinger von den Gemeinden des linken Zürichseeufers von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zollinger	Wiedikon		Wappentäfelchen des Rudolf Zollinger (1808-1856; 1825 von Hirzel eingebürgert) aus dem Gesellenhaus Wiedikon, beschrieben in: Heimatbuch Wiedikon III.			Heimatbuch Wiedikon III, S. 36 (Nr. 19).
Zollinger	Winterthur	Ursprünglich von Gossau.	Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zollinger	Winterthur		Wappenbearbeitung von H. P. Walser-Battaglia, Neuenhof AG, 1953.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zollinger	Zürich	Früher von Regensdorf.	Wappenbearbeitung (Festlegung der Farben) von Hans Kläui, Winterthur, 1975.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zollinger	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 54.
Zorn	Küsnacht	Früher von Zwickau (Sachsen), Deutschland.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 173 (mit farbiger Abbildung).
Zschetzsche	Zürich	1859 von Meissen (Sachsen) her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 58.
Zuber	Benken		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zuber von Uhwiesen, Benken, Trüllikon und stammverwandte Familien von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zuber	Kilchberg	1924 von Rudolfingen (Trüllikon) her eingebürgert. Früher von Laufen-Uhwiesen, früher von Dachsen.		Zünfterwappen (Zunft Hard).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 173 (mit farbiger Abbildung).
Zuber	Kloten		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1966.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zuber	Laufen-Uhwiesen		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zuber von Uhwiesen, Benken, Trüllikon und stammverwandte Familien von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zuber	Trüllikon		Wappenbearbeitung (Brisüre) für Zuber von Uhwiesen, Benken, Trüllikon und stammverwandte Familien von Hans Kläui, Winterthur, 1954.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zuber	Zürich	Früher von Wattwil SG.		Zünfterwappen (Zunft Wollishofen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 148 (mit farbiger Abbildung).
Zuber	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 54.
Zuberer	Seuzach		Jakob Zuberer; Glasgemälde 1633.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 491 (Landesmuseum).	
Zuberer	Seuzach		Wappen des Landrichters Jakob Zuberer von Seuzach auf einer Gerichtsscheibe des Enneramtes (Landvogtei Kyburg) von 1633.	Abbildungen, ohne Farbangaben.		Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, S. 85-86 und Tafel 4 (vor S. 81). - Paul Boesch: Die alten Glasmaler von Winterthur und ihr Werk. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1955, S. 53 und Abbildung 14.
Zubler	Zürich		Zinnmarke des Zürcher Zinngiessers Jörg Zubler († 1641) mit Zubler-Wappen (Pflugschar).			Hugo Schneider und Paul Kneuss: Zinn. Die Zinngiesser der Schweiz und ihre Marken. Olten / Freiburg im Breisgau 1983, S. 258, Nr. 1817 (mit Abbildung).

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zubler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 11.
Zubler	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 54.
Zuccolini	Flums SG	Früher von San Vito (Italien).	Neuschöpfung der Wappenkommission des ZZZ für Claudio Zuccolini, Zürich 2007.	Zünfterwappen (Zunft zu Oberstrass).	Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 191 (mit farbiger Abbildung).
Züllig	Salmsach TG		Neuschöpfung von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zumbach	Toffen BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) für Zumbach im Schwarzenburgerland von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Zumstein	Lungern OW		Wappenbereinigung von Hans Kläui, Winterthur, 1969.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zünd	Zürich	1861 von Altstätten SG her eingebürgert.				Jean Egli: Der ausgestorbene Adel von Stadt und Landschaft Zürich. Zürich 1865 (Nachtrag: Die seit 1859 in der Stadt Zürich eingebürgerten Geschlechter), Tafel 10. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 58.
Zundel	Zürich		Wappenfestlegung für den englischen Zweig der Familie (durch Gareth Zundel).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zundel	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 42. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 58. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Zundel	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 54.
Zuppiger	Dübendorf	1960 vbon Jona SG eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Wiedikon).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 132 (mit farbiger Abbildung).
Zuppinger	Fischenthal		Wappenbearbeitung (Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zuppinger	Fischenthal	Seit 1918 von Schwanden GL.				Ida Tschudi-Schümperlin und Jakob Winteler: Wappenbuch des Landes Glarus. Genf 1937, S. 96 und Tafel XLIV, Wappen 119.
Zuppinger	Männedorf	Seit 1890 von Riesbach (resp. durch Eingemeindung 1893 von Zürich).		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1903. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 422.
Zuppinger	Zell		Anna Zuppinger, von Oberlangenhart (Zell), kop. Hans Jakob Meili, von Hegi (Oberwinterthur); Ofenkachel 1772.		Julius Müller, Figurenregister, Tafel 154 (Landesmuseum).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zuppinger	Zell		Wappenbearbeitung (Ergänzung der fehlenden Farben und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1951.	Von Langenhard (Zell).	Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zuppinger	Zürich	1890 von Männedorf in Riesbach her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1903. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 422.
Zuppinger	Zürich	Von Riesbach; seit 1893 durch Eingemeindung von Zürich. Früher von Fischenthal.		Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 52 (mit farbiger Abbildung).
Zuppinger	Zürich			Schwarzweisse Abbildung einer Wappenscheibe "Zuppinger von Zürich" bei Albert Huber.		Albert Huber: Heraldiker. Altdorf 1978, S. 109.
Zuppinger	Zürich (Kanton)			Wappen abgebildet in: Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz.		HBLs, Band 7, S. 765.
Zuppinger	Zürich (Kanton) ?	Seit 1875 von Genf.				Eugène-Louis Dumont: Armorial Genevois. Genève [1962], S. 444.
Zur Eich	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 42. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 58. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Zur Eich	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 16.
Zurbriggen	Zürich	1955 von Saas-Grund VS her eingebürgert.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 223 (mit farbiger Abbildung).
Zürcher	Aeschi bei Spiez BE		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier) von Hans Kläui, Winterthur, 1953.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zürcher	Horgen		Neuschöpfung von Raymond Brülhart, Lausanne, [1948].		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zürcher	Horgen		Wappenbearbeitung (Brisüre) von Hans Kläui, Winterthur, 1956.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zürcher	Oberrieden		Rundscheibe des hans Jakob Zürcher von Oberrieden und seiner Ehefrau Küngolt Hitz von "Unterrattlisberg" (Bruderalbis) [kop. Horgen 28.10.1679], aus dem Jahr 1684.	Wappen Zürcher und Hitz erwähnt, aber nicht beschrieben! Beide Wappen sind auch im Bestellbuch des Michael Müller für das Jahr 1680 aufgeführt (vgl. zum Bestellbuch Müller die Ausführungen in Geschichtsfreund 35). Scheibe seit 1962 im Besitz der Korporation Zug.		Geschichtsfreund 35 (1880), S. 191-212 (ohne Erwähnung Zürcher-Hitz). - Franz Wyss: Die Zuger Glasmalerei. Zug 1968, S. 209 (Nr. 108). - Uta Bergmann: Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bern, 2004, S. 467 (Nr. 243) (mit farbiger Abbildung).
Zürcher	Teufen AR		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zürcher	Wolfhalden AR		Wappenbearbeitung (Ergänzung der Helmzier und Regelung der Zuständigkeit) von Hans Kläui, Winterthur, 1965.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zürcher	Zürich	Früher von Langnau im Emmental BE, früher von Trub BE.		Zünfterwappen (Zunft Hottingen).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 109 (mit farbiger Abbildung).
Zurlauben	Zug		Breitrandteller mit Wappen der Frau Maria Euphemia Zurlauben, Äbtissin des Zisterzienserinnen-Klosters Tänikon (1707-1737).			Winterthurer Keramik. Ausstellung im Museum Lindengut, Winterthur (28. Oktober 1989 bis 15. Juli 1990). Winterthur 1989, S. 53 und 58, Nr. 70 (mit farbiger Abbildung).
Zurlauben	Zug		Wappen des Rheinauer Abtes Gerold I. Zurlauben (1598-1607) von 1603.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH).	
Zurlinden	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 15.
Zurmühle	Weggis LU		Scheibe in der alten Kirche Weggis.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH). Monumenta Heraldica Helvetica (Stadtbibliothek Winterthur).	
Zürrer	Hausen am Albis		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Zürrer in den Bezirken Horgen und Affoltern (= altverbürgert in Hausen am Albis, Horgen, Schönenberg und Thalwil), 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zürrer	Horgen		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Zürrer in den Bezirken Horgen und Affoltern (= altverbürgert in Hausen am Albis, Horgen, Schönenberg und Thalwil), 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zürrer	Horgen		Wappentafel der jüngeren Lesegesellschaft Horgen 1857: Wappen von H. Zürrer.	Schwarzweiss-Foto.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	
Zürrer	Schönenberg		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Zürrer in den Bezirken Horgen und Affoltern (= altverbürgert in Hausen am Albis, Horgen, Schönenberg und Thalwil), 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zürrer	Thalwil		Wappenbearbeitung von Hans Kläui, Winterthur, für die Zürrer in den Bezirken Horgen und Affoltern (= altverbürgert in Hausen am Albis, Horgen, Schönenberg und Thalwil), 1948.		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH). Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zwahlen	Saanen BE		Nach einer Schiffscheibe von 1600.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	

## Familienwappen-Nachweisdatei

Familienname	Bürgerort 1	Bürgerort 2	Überlieferung	Bemerkungen	Quellenangabe	Literatur
Zweidler	Bachs		Neuschöpfung für Zweidler vom Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1951, abgebildet in: Zürcher Chronik 1957,		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	Hans Kläui: Sinn und Unsinn der Heraldik in heutiger Zeit. In: Zürcher Chronik 1957, Tafel 5 (nach S. 88), ohne Farbangabe.
Zweidler	Bachs			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 52 (mit farbiger Abbildung).
Zweidler	Buchs		Neuschöpfung für Zweidler vom Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zweidler	Stadel		Neuschöpfung für Zweidler vom Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zweidler	Zürich		Neuschöpfung für Zweidler vom Zürcher Unterland von Hans Kläui, Winterthur, 1951.		Wappensammlung Hans Kläui (StAZH).	
Zweidler	Zürich			Zünfterwappen (Zunft Riesbach).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 52 (mit farbiger Abbildung).
Zweifel	Zürich	Von Höngg; seit 1934 durch Eingemeindung von Zürich.		Zünfterwappen (Zunft Höngg).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 223 (mit farbiger Abbildung).
Zwicky	Wallisellen	1950 von Mollis GL her eingebürgert.		Zünfter zur Gerwe in Zürich seit 1936. Wappen abgebildet bei Emil Usteri.		Emil Usteri: Die Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern in Zürich. Stäfa 1976, S. 422.
Zwicky	Zürich	1858 von Glarus her eingebürgert.				Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 58. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 44.
Zwimpfer	Zürich	Seit 1969 von Zürich. Früher von Oberkirch LU, früher von Sempach LU.		Zünfterwappen (Zunft zur Letzi).		Andreas Hasler: Familienwappen auf Zürcher Zünften. Zürich 2012, S. 239 (mit farbiger Abbildung).
Zwingli	Elgg		Wappen Zwingli im Gemeindesaal in der "Krone" in Elgg (1924 zusammen mit andern 24 Elgger Wappen angebracht).	Kolorierte Zeichnung.	Wappensammlung Friedrich Hegi (StAZH W I 38).	Karl Mietlich: Geschichte der Herrschaft, Stadt und Gemeinde Elgg. Elgg 1946, S. 382 und 387.
Zwingli	Elgg	Seit 1854 von Winterthur.				Wappen der löblichen Bürgerschaft von Winterthur. Zürich 1855, Tafel 12.
Zwingli	Zürich		Scheibenriss von 1579 für Huldreich Zwingli den Jüngeren von Zürich (kop. Kambli).		Monumenta Heraldica Turicensia (StAZH; Karte Kambli).	
Zwingli	Zürich					Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1860, Tafel 42. - Jean Egli: Neues historisches Wappenbuch der Stadt Zürich. Zürich 1869, Tafel 58. - Jakob Kull: Wappentafel der löblichen Bürgerschaft der Stadt Zürich 1854.
Zwingli	Zürich					Zürcher Wappenbuch von Dietrich Meyer und Conrad Meyer, Zürich 1605/1674, Tafel 20.